C-Klasse

Limousine und T-Modell

Betriebsanleitung

Mercedes-Benz

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Symbole

In dieser Betriebsanleitung finden Sie die folgenden Symbole:

⚠ WARNUNG

Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

Umwelthinweis

Umwelthinweise geben Ihnen Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

! Sachschadenshinweise machen Sie auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen können.

i Nützliche Hinweise oder weitere Informationen, die hilfreich für Sie sein können.

▶ Dieses Symbol weist auf eine Handlungsanweisung hin, die Sie befolgen müssen.

▶ Mehrere solcher aufeinander folgenden Symbole kennzeichnen eine Anweisung mit mehreren Handlungsschritten.

(▷ Seite) Dieses Symbol teilt Ihnen mit, wo Sie weitere Informationen zu einem Thema finden können.

▷▷ Dieses Symbol kennzeichnet eine Warnung oder eine Handlungsanweisung, die auf der nächsten Seite fortgesetzt wird.

Anzeige Diese Schrift kennzeichnet eine Anzeige im Multifunktionsdisplay/ COMAND Display.

Teile der Software im Fahrzeug sind mit einem Copyright © 2005 The FreeType Project http://www.freetype.org versehen. Alle Rechte vorbehalten.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Willkommen in der Welt von Mercedes-Benz

Machen Sie sich zuerst mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Lesen Sie die Betriebsanleitung, besonders die Sicherheits- und Warnhinweise, bevor Sie losfahren. Sie haben dadurch mehr Freude an Ihrem Fahrzeug und vermeiden Gefahren für sich und andere.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs kann unterschiedlich sein je nach:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen ein Fahrzeug mit Linkslenkung. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

Mercedes-Benz passt seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik an.

Mercedes-Benz behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Deshalb können Sie aus den bildlichen und textlichen Inhalten dieser Betriebsanleitung keine Ansprüche ableiten.

Bestandteil des Fahrzeugs sind:

- Betriebsanleitung
- Serviceheft
- ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen

Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Geben Sie diese Unterlagen beim Verkauf des Fahrzeugs an den neuen Besitzer weiter.

Erleben Sie wichtige Funktionen Ihres Fahrzeugs in der interaktiven Betriebsanleitung im Internet unter:

http://www.mercedes-benz.de/betriebsanleitung

Gute Fahrt wünscht Ihnen die Technische Redaktion der Daimler AG.

2045845982Z100

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Stichwörter 4

Einleitung 25

Auf einen Blick 29

Sicherheit 41

Öffnen und Schließen 81

Sitze, Lenkrad und Spiegel 103

Licht und Scheibenwischer 117

Klimatisierung 135

Fahren und Parken 153

Bordcomputer und Anzeigen 223

Verstauen und Nützliches 301

Wartung und Pflege 321

Pannenhilfe 335

Räder und Reifen 361

Technische Daten 379

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

1, 2, 3 ...

12-Tasten-Multifunktionslenkrad
Bordcomputer bedienen 229
Übersicht 36
12-V-Steckdose
siehe Steckdose
4ETS
siehe ETS/4ETS (Elektronisches Traktions-System)
4MATIC (Permanenter Allradantrieb) 196
4-Tasten-Multifunktionslenkrad
Bordcomputer bedienen 225
Übersicht 35

A

Abbiegelicht
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 265
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 262
Funktion/Hinweise 122
Lampe wechseln 128
Abblendlicht
Auslandseinstellung (symmetrisch) 118
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 265
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 262
ein-/ausschalten 119
für Rechts- /Linksverkehr einstellen 242
Lampe wechseln 127
Abgasendrohre (Reinigungshinweise) 331
Ablage
Armlehne (unter) 303
Brillenfach 303
Cupholder 314
Fahrer-/Beifahrersitz (unterhalb) ... 304
Fond 304
Gepäcknetz 304
Handschuhfach 303
Mittelkonsole 303
wichtige Sicherheitshinweise 302
ABS (Antiblockiersystem)
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 256
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 252
Funktion/Hinweise 69
Warnleuchte 292
wichtige Sicherheitshinweise 69
Abschleppen
Abschleppöse abbauen 356
Abschleppöse anbauen 356
mit angehobener Hinterachse 356
mit beiden Achsen am Boden 356
wichtige Sicherheitshinweise 355
Abschleppschutz 78
Abstandsgrafik (Bordcomputer, 12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 239
Abstandswarnung (Warnleuchte) 299
Achslast, zulässige (Anhängerbetrieb) 397
ADAPTIVE BRAKE 75
Adaptiver Fernlicht-Assistent
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 268
ein-/ausschalten (Bordcomputer) .. 242
Funktion/Hinweise 123
Adaptives Bremslicht 71
Additive (Motoröl) 389
Airbag
Aktivierung 43
Front-Airbag (Fahrer, Beifahrer) 46
Kneebag 46
Sidebag 46
wichtige Sicherheitshinweise 44
Windowbag 47
AIR FLOW 140
Aktiver Spurhalte-Assistent
Anhängerbetrieb 216
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 275
ein-/ausschalten (Bordcomputer, 12-Tasten-Multifunktionslenkrad) .. 240
Funktion/Hinweise 213
Aktiver Totwinkel-Assistent
Anhängerbetrieb 213
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 276

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

ein-/ausschalten (Bordcomputer, 12-Tasten-Multifunktionslenkrad) .. 240
Funktion/Hinweise 210
Aktives Fahrassistenz-Paket 210
Aktives Kurvenlicht 121
Aktives Service-System PLUS
siehe Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS
Alarmanlage
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)
Alarm beenden (EDW) 77
AMG Menü (Bordcomputer) 246
Anfahren
Automatikgetriebe 158
Schaltgetriebe 157
Anhängerbetrieb
7-poliger Stecker 222
Achslast, zulässige 397
Aktiver Spurhalte-Assistent 216
Aktiver Totwinkel-Assistent 213
Anbaumaße 395
Anhängelasten 396
Anhänger abkuppeln 220
Anhänger ankuppeln 219
Anhängevorrichtung reinigen 332
Display-Meldung Anhängevorrichtung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 283
Display-Meldung Licht (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 265
Display-Meldung Licht (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 262
ESP® 75
Fahrhinweise 216
Kugelhals ausklappen 218
Kugelhals einklappen 220
Lampenausfallkontrolle LED-Lampen 221
Parkführung 202
PARKTRONIC 198
Schaltbereich 166
Spannungsversorgung 221
Totwinkel-Assistent 208
wichtige Sicherheitshinweise 216
Anhängerkupplung
siehe Anhängerbetrieb
Anschleppen
Abschleppöse abbauen 356
Abschleppöse anbauen 356
Motornotstart 357
wichtige Sicherheitshinweise 355
Antiblockiersystem
siehe ABS (Antiblockiersystem)
Anziehdrehmoment Radschrauben . 347
Aquaplaning 177
Armaturenbeleuchtung
siehe Instrumentenbeleuchtung
Armaturenbrett
siehe Cockpit
Aschenbecher 316
ASSYST PLUS
siehe Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS
ATTENTION ASSIST
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 273
ein-/ausschalten 239
Funktion/Hinweise 203
Audio-Menü (Bordcomputer, 12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 235
Audiosystem
siehe separate Betriebsanleitung
Aufmerksamkeits-Assistent
siehe ATTENTION ASSIST
Auslandsreise
Service24h 327
symmetrisches Abblendlicht 118
Außenbeleuchtung
siehe Licht
Außenspiegel
abblenden (automatisch) 114
anklappen (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 246
ausgerastet (Problem lösen) 113
ein-/ausklappen (automatisch) 113
ein-/ausklappen (elektrisch) 113
Einparkstellung speichern 114
einstellen 112
Einstellungen speichern (Memory-Funktion) 115
justieren 113

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Außentemperatur
Anzeige (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 228
Anzeige (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 224
Ausstiegshilfe
crashaktive 112
ein-/ausschalten (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 245
Funktion/Hinweise 111
Auto
siehe Fahrzeug
Autobahnlicht 122
AUTO-Licht
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 267
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 264
siehe Licht
Automatikgetriebe
anfahren 158
Anhängerbetrieb 166
Automatisches Fahrprogramm 167
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 284
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 282
Fahrhinweise 165
Fahrpedalstellung 165
Getriebestellungen 165
Getriebestellungsanzeige 164
Kickdown 165
Lenkradschaltpaddles 167
manuelles Fahrprogramm 168
Motor starten 157
Notbetrieb 170
Parksperre manuell aufheben 170
Problem (Störung) 170
Programmwahltaste 166
Schaltbereiche 167
Schaltvorgang 165
Wählhebel 164
Automatischer Motorstart (ECO Start-Stopp-Funktion) 160
Automatischer Motorstopp (ECO Start-Stopp-Funktion) 159
Automatisches Fahrlicht 119
Autoschlüssel
siehe Schlüssel

B

BAS (Brems-Assistent-System) 70
BAS PLUS (Brems-Assistent-System PLUS) 70
Batterie (Fahrzeug)
abklemmen 351
anklemmen 351
aus-/einbauen 351
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 271
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 269
Einbauort 350
laden 352
Starthilfe 353
wichtige Sicherheitshinweise 349
Batterie (Schlüssel)
kontrollieren 85
wechseln 85
wichtige Sicherheitshinweise 85
Batterie wechseln (Fernbedienung Standheizung) 147
Bediensystem
siehe Bordcomputer
Beladungsrichtlinien 302
Beleuchtung
siehe Licht
Belüftungsdüsen
einstellen 149
Fond 150
Handschuhfach 150
Mitteldüsen einstellen 150
Seitendüsen einstellen 150
wichtige Sicherheitshinweise 149
Benzin 385
Berganfahrhilfe 158
Betriebssicherheit
Diagnosekupplung 27
Betriebsstoffe
Bremsflüssigkeit 390
Kraftstoff 384
Kühlmittel (Motor) 390
Motoröl 388

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Scheibenwaschmittel 391
wichtige Sicherheitshinweise 383
Blinklicht
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 265
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 262
ein-/ausschalten 120
Bordcomputer
RACETIMER 247
Bordcomputer (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)
DISTRONIC PLUS 190
Menü Audio 235
Bordcomputer (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)
bedienen 229
Display-Meldungen 250
DVD-Video bedienen 236
Meldungsspeicher 251
Menü AMG 246
Menü Assistenz 238
Menü Einstellungen 240
Menü Navigation 234
Menü Reise 233
Menü Service 240
Menü Telefon 236
Menü-Übersicht 232
Reichweite 233
Servicemeldung anzeigen 326
Untermenü Fahrzeug 243
Untermenü Heizung 244
Untermenü Kombiinstrument 241
Untermenü Komfort 245
Untermenü Licht 241
Untermenü Standardanzeige 233
Untermenü Werkseinstellung 246
wichtige Sicherheitshinweise 224
Bordcomputer (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)
bedienen 225
Display-Meldungen 250
Fahrzeug individuell einstellen 225
Meldungsspeicher 250
Menü-Übersicht 227
Reichweite 228
Reiserechner 228
Servicemeldung anzeigen 326
Standardanzeige 227
Tagfahrlicht ein-/ausschalten 228
wichtige Sicherheitshinweise 224
Bordwerkzeug 337
Brems-Assistent-System
siehe BAS (Brems-Assistent-System)
Bremse
ABS 69
BAS 70
BAS PLUS 70
Bremsflüssigkeit (Hinweise) 390
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 256
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 252
Fahrhinweise 175
Feststellbremse 175
Hochleistungsbremsanlage 177
Warnleuchte 292
wichtige Sicherheitshinweise 175
Bremsflüssigkeit
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 259
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 254
Hinweise 390
Bremslicht
adaptives 71
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 266
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 263
Lampe wechseln 129
Brillenfach 303

C

CD-Player/CD-Wechsler (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 236
Cockpit
Übersicht 30
siehe Kombiinstrument
COMAND Online
siehe separate Betriebsanleitung
Crashaktive Notbeleuchtung 125

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Cupholder
Fond ... 315
Mittelkonsole ... 314
wichtige Sicherheitshinweise ... 314

D

Dachbedieneinheit ... 39
Dachlast (maximale) ... 392
Dachträger ... 313
Dachverkleidung und Teppiche (Reinigungshinweise) ... 333
Daten
siehe Technische Daten
Dauerfahrlicht
siehe Tagfahrlicht
Diagnosekupplung ... 27
Diebstahlsicherung
Abschleppschutz ... 78
EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage) ... 77
Innenraumschutz ... 79
Wegfahrsperre ... 77
Diesel ... 386
Dieselpartikelfilter ... 175
Digitaler Tachometer ... 233
Display (Reinigungshinweise) ... 332
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)
abrufen ... 251
allgemeine Hinweise ... 250
ausblenden ... 250
Fahrsysteme ... 273
Fahrzeug ... 284
KEYLESS-GO ... 288
Licht ... 264
Motor ... 270
Reifen ... 280
Schlüssel ... 288
Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS ... 326
Sicherheitssysteme ... 256
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)
abrufen ... 250
allgemeine Hinweise ... 250
ausblenden ... 250
Fahrsysteme ... 272
Fahrzeug ... 282
KEYLESS-GO ... 287
Licht ... 262
Motor ... 268
Reifen ... 279
Schlüssel ... 287
Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS ... 326
Sicherheitssysteme ... 252
DISTRONIC PLUS
Anzeigen im Multifunktionsdisplay ... 190
ausschalten ... 190
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 277
Fahrhinweise ... 191
Funktion/Hinweise ... 183
Sollabstand einstellen ... 189
wählen ... 185
Warnleuchte ... 299
wichtige Sicherheitshinweise ... 183
Doppelrollo ... 309
Drehzahlmesser
12-Tasten-Multifunktionslenkrad ... 228
4-Tasten-Multifunktionslenkrad ... 224
Durchlademöglichkeit ... 304
DVD-Audio (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 236
DVD-Video (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 236

E

EASY-PACK-Fixkit ... 310
EBD (Electronic Brake-force Distribution)
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 258
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 253
Funktion/Hinweise ... 75
Echtholz (Reinigungshinweise) ... 333
ECO Start-Stopp-Funktion
allgemeine Hinweise ... 158
aus-/einschalten ... 160

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)
Alarm beenden ... 77
ein-/ausschalten ... 77
Funktion ... 77
Einbruch-Diebstahl-Warnanlage
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)
Einfahrhinweise ... 154
Einparken
siehe Parken
Einparkhilfe
Parkführung ... 199
siehe Außenspiegel
siehe PARKTRONIC
Einstellungen
Bordcomputer (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 240
werkseitig (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 246
Einstiegshilfe
ein-/ausschalten (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 245
Funktion/Hinweise ... 111
Elektrische Sicherungen
siehe Sicherungen
Elektronische Bremskraft-Verteilung
siehe EBV (Elektronische Bremskraft-Verteilung)
Elektronisches Stabilitäts-Programm
siehe ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)
Elektronisches Traktions-System
siehe ETS/4ETS (Elektronisches Traktions-System)
Entriegelung
innen (Zentralentriegelungstaste) ... 89
Notentriegelung ... 90
Ersatzrad
siehe Notrad
ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)
Anhängerstabilisierung ... 75
aus-/einschalten (AMG Fahrzeug) ... 73
aus-/einschalten (außer AMG Fahrzeug) ... 239
aus-/einschalten (Hinweise; außer AMG Fahrzeug) ... 72
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 256
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 252
ETS/4ETS ... 72
Funktion/Hinweise ... 72
Menü AMG (Bordcomputer) ... 247
Warnleuchte ... 294
wichtige Sicherheitshinweise ... 72
ETS/4ETS (Elektronisches Traktions-System) ... 72

F

Fachwerkstatt ... 27
Fahrdynamik-Paket mit Sport-Fahrmodus ... 192
Fahrersitz
siehe Sitz
Fahrertür
siehe Tür
Fahrhinweise
allgemein ... 175
Anhängerbetrieb ... 216
Aquaplaning ... 177
Auslandsreise ... 118
Automatikgetriebe ... 165
Bremsen ... 175
DISTRONIC PLUS ... 191
Einfahrhinweise ... 154
eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen ... 176
Fahren bei Nässe ... 177
Fahren im Winter ... 177
Gefällstrecken ... 176
nasse Fahrbahn ... 176
neue Bremsbeläge ... 176
Reifenhaftung ... 177
Schneeketten ... 365
symmetrisches Abblendlicht ... 118
Wasserdurchfahrt auf Straßen ... 177
winterglatte Fahrbahn ... 178
Fahrlicht
siehe Automatisches Fahrlicht

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Fahrprogramm
Anzeige ... 164
automatisches ... 167
manuelles ... 168
SETUP (Bordcomputer) ... 247
Fahrprogrammregler ... 166
Fahrsicherheitssystem
ABS (Antiblockiersystem) ... 69
ADAPTIVE BRAKE ... 75
Adaptives Bremslicht ... 71
BAS (Brems-Assistent-System) ... 70
BAS PLUS (Brems-Assistent-System PLUS) ... 70
Electronic Brake-force Distribution ... 75
ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) ... 72
ETS/4ETS (Elektronisches Traktions-System) ... 72
PRE-SAFE® Bremse ... 75
Übersicht ... 69
wichtige Sicherheitshinweise ... 69
Fahrspurerkennung (automatisch)
siehe Spurhalte-Assistent
Fahrsystem
Aktiver Spurhalte-Assistent ... 213
Aktiver Totwinkel-Assistent ... 210
Aktives Fahrassistenz-Paket ... 210
ATTENTION ASSIST ... 203
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 273
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 272
DISTRONIC PLUS ... 183
Fahrdynamik-Paket mit Sport-Fahrmodus ... 192
Geschwindigkeitslimit-Assistent ... 204
HOLD-Funktion ... 193
Parkführung ... 199
PARKTRONIC ... 196
RACE START (AMG Fahrzeuge) ... 195
Rückfahrkamera ... 202
SPEEDTRONIC ... 181
Spurhalte-Assistent ... 208
Spur-Paket ... 206
TEMPOMAT ... 178
Totwinkel-Assistent ... 206
Fahrtrichtungsanzeiger
siehe Blinklicht
Fahrzeug
ablassen ... 347
abschleppen ... 355
anfahren ... 157
anheben ... 345
anschleppen ... 355
Ausstattung ... 25
bestimmungsgemäßer Gebrauch ... 28
Datenerfassung ... 28
Elektronik ... 381
entriegeln (im Notfall) ... 90
entriegeln (Schlüssel) ... 82
Fahrzeugdaten ... 392
individuell einstellen ... 240
Notentriegelung ... 90
Notverriegelung ... 90
Registrierung ... 27
Sachmängelhaftung ... 28
stilllegen ... 175
transportieren ... 357
verriegeln (im Notfall) ... 90
verriegeln (Schlüssel) ... 82
Fahrzeugabmessungen ... 392
Fahrzeugbatterie
siehe Batterie (Fahrzeug)
Fahrzeugdaten ... 392
Fahrzeuggewichte ... 392
Fahrzeug-Identifizierungsnummer
siehe FIN
Fahrzeugtypschild ... 383
Fehlermeldung
siehe Display-Meldung
Fenster
siehe Seitenfenster
Fensterheber
siehe Seitenfenster
Fernbedienung
Batterien wechseln (Standheizung) ... 147
Standheizung/-belüftung ... 146
Fernlicht
Adaptiver Fernlicht-Assistent ein-/ausschalten ... 123
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 266

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 263
ein-/ausschalten 121
Lampe wechseln 127
Feststellbremse
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 258
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 253
Hinweise/Funktion 175
Feuerlöscher 337
FIN 383
Fond
Belüftungsdüsen einstellen 150
Luftmenge einstellen 142
Fondsitz
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 285
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 283
Lehne vor-/zurückklappen 305
Fremdstart (Motor)
siehe Starthilfe (Motor)
Frequenzen
Funkgerät 381
Mobiltelefon 381
Frontscheibe
entfrosten 142
Füllmenge
siehe Technische Daten
Funkgerät
Einbau 381
Frequenzen 381
Sendeleistung (maximal) 381
Fußmatte 320

G

Ganganzeige (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 246
Geländesystem 4MATIC 196
Gepäckhalter (EASY-PACK Fixkit) 311
Gepäcknetz 304
Gesamtwegstrecke
anzeigen (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 233
anzeigen (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 227
Geschwindigkeit begrenzen
siehe SPEEDTRONIC
Geschwindigkeit regeln
siehe TEMPOMAT
Geschwindigkeitslimit-Assistent
Anzeige im Multifunktionsdisplay . . 205
anzeigen 238
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 273
Hinweisfunktion ein-/ausschalten . 238
wichtige Sicherheitshinweise 204
Getränkehalter
siehe Cupholder
Getriebe
siehe Automatikgetriebe
siehe Schaltgetriebe
Glühlampe
siehe Lampe wechseln
Grundeinstellungen
siehe Einstellungen
Gurt
siehe Sicherheitsgurt
Gurtkraftbegrenzer (Aktivierung) 43
Gurtstraffer
Aktivierung 43
Funktion 52

H

Haltehaken 308
Handbremse
siehe Feststellbremse
Handschuhfach 303
Handy
siehe Mobiltelefon
Heckklappe
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 285
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 283
Notentriegelung 95
öffnen/schließen 91
öffnen/schließen (von außen automatisch) 92
öffnen/schließen (von innen automatisch) 93
Öffnungsmaß 395

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Öffnungswinkel begrenzen 94
wichtige Sicherheitshinweise 91
Heckscheibenheizung
ein-/ausschalten 143
Problem (Störung) 143
Heckscheiben-Rollo 316
Heckscheibenwischer
ein-/ausschalten 131
Wischerblatt wechseln 132
Heizung
siehe Klimatisierung
Hochdruckreiniger 328
HOLD-Funktion
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 273
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 272
Funktion/Hinweise 193

I

IKS-Fangtisch 62
Innenbeleuchtung
automatische Steuerung 125
Leseleuchte 124
manuelle Steuerung 125
Nachleuchtzeit (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 243
Notbeleuchtung 125
Übersicht 124
Innenlicht
siehe Innenbeleuchtung
Innenraumschutz 79
Innenspiegel
abblenden (automatisch) 114
abblenden (manuell) 112
Insassensicherheit
Kinder im Fahrzeug 53
wichtige Sicherheitshinweise 42
Insektenschutz am Kühler 323
Instrumentenbeleuchtung
12-Tasten-Multifunktionslenkrad 33
4-Tasten-Multifunktionslenkrad 31
Integrierter Kindersitz
IKS-Fangtisch 62
Lagerung, IKS-Fangtisch und Seitenkopfstütze 64
Seitenkopfstütze 63
wichtige Sicherheitshinweise 60
Intelligent Light System
Abblendlicht für Rechts-/Linksverkehr einstellen 242
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 267
ein-/ausschalten (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 242
Übersicht 121
ISOFIX-Kindersitzbefestigung 57

K

KEYLESS-GO
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 288
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 287
entriegeln 83
Komfortschließen 97
Motor starten 157
Start-Stopp-Taste 155
verriegeln 83
Kickdown
Fahrhinweis 165
manuelles Fahrprogramm 169
Kilometerzähler
siehe Gesamtwegstrecke
siehe Tageswegstrecke
Kinder
angurten 61
im Fahrzeug 53
Rückhaltesysteme 53
Kindersicherung
Fondtüren 68
Seitenfenster im Fond 69
wichtige Sicherheitshinweise 68
Kindersitz
auf dem Beifahrersitz 55
automatische Erkennung 56
Empfehlungen 67
geeignete Positionen 65
integrierter 60
integrierter, IKS-Fangtisch 62
integrierter, Lagerung 64
integrierter, Seitenkopfstütze 63
ISOFIX 57

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Problem (Störung) 60
Top Tether 58
Kleiderhaken 310
Klimaanlage
siehe Klimatisierung
Klimatisierung
automatisch regeln 140
Bedieneinheit hinten 138
Belüftungsdüsen einstellen 149
Beschlag auf Scheiben entfernen .. 143
ein-/ausschalten 139
Frontscheibe entfrosten 142
Heckscheibenheizung ein-/ausschalten 143
Hinweise zur Benutzung der Klimatisierungsautomatik THERMATIC 137
Hinweise zur Benutzung der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC 139
Klimastil einstellen (AIR FLOW) 140
Klimatisierungsautomatik THERMATIC (2 Zonen) 137
Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC (3 Zonen) 138
Komfortöffnen/-schließen (Umluftbetrieb) 144
Kontrollleuchte 140
Kühlung mit Lufttrocknung 139
Luftmenge einstellen 142
Luftverteilung einstellen 141
Probleme bei Kühlung mit Lufttrocknung 140
Problem mit Heckscheibenheizung 143
Restwärme ein-/ausschalten 144
Standheizung/-belüftung 145
Temperatur einstellen 141
Übersicht der Systeme 136
Umluftbetrieb ein-/ausschalten 143
wichtige Sicherheitshinweise 136
ZONE-Funktion ein-/ausschalten ... 142
Kneebag 46
Kofferraum
Notentriegelung 95
öffnen/schließen (von außen automatisch) 92
öffnen (von innen automatisch) 93
separat verriegeln 94
wichtige Sicherheitshinweise 91
Kofferraumdeckel
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 285
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 283
öffnen/schließen 91
Öffnungsmaß 395
Kombiinstrument (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)
Einstellungen 241
Übersicht 33
Warn- und Kontrollleuchten 34
Kombiinstrument (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)
Übersicht 31
Warn- und Kontrollleuchten 32
Kombischalter 120
Komfortkopfstütze 107
Komfort-Multifunktionslenkrad
siehe 12-Tasten-Multifunktionslenkrad
Komfortöffnen 97
Komfortöffnen/-schließen (Umluftbetrieb) 144
Komfortschließen 97
Kontrollleuchte
siehe Warn- und Kontrollleuchten
Kopfstütze
ein-/ausbauen (hintere) 108
einstellen 107
einstellen (elektrisch) 107
einstellen (hintere) 107
einstellen (mechanisch) 107
Komfort 107
siehe NECK-PRO-Kopfstütze
siehe NECK-PRO-Kopfstütze/NECK-PRO-Komfortkopfstütze
Kosmetikspiegel (in Sonnenblende) 315
Kraftstoff
Additive 386
Anzeige Tankinhalt (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 33
Anzeige Tankinhalt (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 31
Hinweise für AMG Fahrzeug 385
Hinweise zum Verbrauch 387

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Problem (Störung) 173
Qualität (Benzin) 385
Qualität (Diesel) 386
Reichweite anzeigen (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 233
Reichweite anzeigen (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 228
tanken 170
Tankinhalt/Reserve 384
wichtige Sicherheitshinweise 384
Kraftstoffbehälter
Füllmenge 384
Problem (Störung) 173
Kraftstofffilter
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 271
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 269
Kraftstoffreserve
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 271
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 269
Warnleuchte 297
siehe Kraftstoff
Kraftstoffverbrauch
aktuell (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 233
Kugelhals
ausklappen 218
einklappen 220
Kühlerabdeckung 323
Kühlmittel (Motor)
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 270
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 268
Hinweise 390
Stand prüfen 325
Temperaturanzeige (12-Tasten-Multifunktionslenkrad; AMG) 246
Temperaturanzeige (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 228
Temperaturanzeige (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 224
Warnleuchte 297
Kühlung
siehe Klimatisierung
Kunststoffverkleidung (Reinigungshinweise) 332
Kurzstreckenfahrt (Dieselpartikelfilter) 175

L

Lack (Reinigungshinweise) 329
Lackcode 383
Laderaumabdeckung 308
Laderaumboden
öffnen/schließen 312
Stauraum unterhalb 312
Lampe wechseln
Abbiegelicht 128
Abblendlicht 127
Bremslicht 129
Fernlicht 127
Parklicht (vorderes) 127
Rückfahrlicht 129
Standlicht 127
Übersicht Leuchtmitteltypen 126
wichtige Sicherheitshinweise 125
Leergewicht 392
Leerlauf einlegen (Schaltgetriebe) .. 163
Lendenstütze
siehe Lordosenstütze
Lenkrad
einstellen (elektrisch) 111
einstellen (mechanisch) 111
Einstellungen speichern (Memory-Funktion) 115
reinigen 333
Schaltpaddles 167
Tasten (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 229
Tasten (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 225
wichtige Sicherheitshinweise 110
Lenkradschaltpaddles 167
Lenkung
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 286
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 284
Leseleuchte 124
Leuchte
siehe Warn- und Kontrollleuchten

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Leuchtweite regulieren 120
Licht
Abbiegelicht 122
Abblendlicht 119
Adaptiven Fernlicht-Assistenten ein-/ausschalten 242
Auslandsreisen 118
Autobahnlicht 122
Automatisches Fahrlicht 119
Blinklicht 120
Fernlicht 121
Intelligent Light System ein-/ausschalten 242
Kurvenlicht 121
Leuchtweite 120
Lichthupe 121
Lichtschalter 118
Nachleuchtzeit Außenlicht ein-/ausschalten (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 242
Nachleuchtzeit Innenlicht ein-/ausschalten (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 243
Nebellicht 119
Nebellicht (erweitertes) 122
Nebelschlusslicht 120
Parklicht 118
Tagfahrlicht ein-/ausschalten (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) . 241
Tagfahrlicht ein-/ausschalten (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 228
Tagfahrlicht ein-/ausschalten (Schalter) 119
Umfeldbeleuchtung ein-/ausschalten (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 242
Warnblinklicht 121
siehe Innenbeleuchtung
siehe Lampe wechseln
Lichtsensor
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 267
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 264
LIM-Kontrollleuchte
DISTRONIC PLUS 184
TEMPOMAT 179
variable SPEEDTRONIC 181
Lordosenstütze
4-Wege-Lordose einstellen 109
einstellen 109
Luftdruck
siehe Reifendruck
Luftdüsen
siehe Belüftungsdüsen
Luftfilter
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 271
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 269
Luftmenge einstellen 142
Lufttrocknung mit Kühlung ein-/ausschalten 139
Luftverteilung einstellen 141

M

M+S-Reifen 364
Mattlack (Reinigungshinweise) 329
Meldung
siehe Display-Meldung
Meldungsspeicher
12-Tasten-Multifunktionslenkrad ... 251
4-Tasten-Multifunktionslenkrad 250
Memory-Funktion 115
Mercedes-Benz Servicestützpunkt
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
Mittelkonsole
oben 37
unten 38
Mobiltelefon
Einbau 381
Frequenzen 381
Hinweise/einsetzen 318
Menü (Bordcomputer) 236
Sendeleistung (maximal) 381
vorinstallierter Halter 320
MOExtended-Notlaufsystem 348
Motor
abstellen 174
Anschleppen (Fahrzeug) 357
ECO Start-Stopp-Funktion 158
Motornummer 383
starten mit KEYLESS-GO 157
starten mit Schlüssel 157
Starthilfe 353

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Startprobleme 161
unregelmäßiger Lauf 161
Warnleuchte (Motordiagnose) 297
Motorelektronik
Hinweise 381
Problem (Störung) 161
Motorhaube
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 285
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 283
öffnen 322
schließen 323
Motoröl
Additive 389
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 271
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 269
Füllmenge 389
Hinweise zu Ölstand/Verbrauch 323
Hinweise zur Qualität 388
nachfüllen 324
Ölstand kontrollieren 323
Ölstand mit Ölmessstab prüfen 324
Temperatur (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 246
Viskosität 390
MP3
bedienen 236
siehe separate Betriebsanleitung
Müdigkeits-Assistent
siehe ATTENTION ASSIST
Multifunktionsdisplay
12-Tasten-Multifunktionslenkrad ... 230
4-Tasten-Multifunktionslenkrad 225
ständige Anzeige (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 241
Multifunktionslenkrad (12 Tasten)
siehe 12-Tasten-Multifunktionslenkrad
Multifunktionslenkrad (4 Tasten)
siehe 4-Tasten-Multifunktionslenkrad
Multikontursitz 108

N

Nachleuchtzeit
Außenlicht (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 242
Innenlicht (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 243
Navigation
Bordcomputer (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 234
Menü (Bordcomputer) 234
siehe separate Betriebsanleitung
Nebellicht
ein-/ausschalten 119
erweitertes 122
Nebelscheinwerfer
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 266
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 263
ein-/ausschalten 119
Nebelschlusslicht
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 266
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 263
ein-/ausschalten 120
NECK-PRO-Komfortkopfstütze
ausgelöste zurückstellen 48
Funktionsweise 48
NECK-PRO-Kopfstütze
ausgelöste zurückstellen 48
Funktionsweise 48
Niederlassung
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
Notbetrieb Automatikgetriebe 170
Notentriegelung
Fahrertür 90
Fahrzeug 90
Heckklappe 95
Kofferraum 95
Tankklappe 172
Notrad
Aufbewahrungsort 338
Hinweise/Daten 374

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Notschlüssel
Fahrertür entriegeln 90
Fahrzeug verriegeln 90
Funktion/Hinweise 84
Notverriegelung Fahrzeug 90

O

Öl
siehe Motoröl
Original-Teile 380

P

Panne
siehe Ab- und Anschleppen
siehe Reifenpanne
Panorama-Schiebedach
justieren 101
öffnen/schließen 100
Problem (Störung) 102
Regenschließen 100
Sonnenrollo öffnen/schließen 101
wichtige Sicherheitshinweise 99
Parkbremse
siehe Feststellbremse
Parken
Einparkstellung Beifahrer-Außenspiegel 114
Feststellbremse 175
Rückfahrkamera 202
wichtige Sicherheitshinweise 174
siehe PARKTRONIC
Parkführung
Anhängerbetrieb 202
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 276
wichtige Sicherheitshinweise 199
Parkhilfe
siehe PARKTRONIC
Parklicht
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 266
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 263
ein-/ausschalten 118
Lampe wechseln 127
Parksperre manuell aufheben (Automatikgetriebe) 170
PARKTRONIC
Anhängerbetrieb 198
aus-/einschalten 198
Fahrsystem 196
Funktion/Hinweise 196
Problem (Störung) 199
Sensoren Reichweite 197
Warnanzeige 197
wichtige Sicherheitshinweise 196
PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte 56
Permanenter Allradantrieb
siehe 4MATIC (Permanenter Allradantrieb)
Pflege
Abgasendrohre 331
Anhängevorrichtung 332
Außenbeleuchtung 331
Dachverkleidung 333
Display 332
Echtholz 333
Handwäsche 328
Hinweise 327
Hochdruckreiniger 328
Interieur 332
Kunststoffverkleidung 332
Lack 329
Lenkrad 333
Mattlack 329
Räder 329
Rückfahrkamera 331
Schalt- oder Wählhebel 333
Scheiben 330
Sensoren 331
Sicherheitsgurt 333
Sitzbezug 333
Spiegelblinker 331
Teppiche 333
Waschanlage 328
Wischerblätter 330
Zierelemente 333
Präventiver Insassenschutz
siehe PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 259
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 254
Funktionsweise 47
PRE-SAFE® Bremse
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 260
ein-/ausschalten 239
Funktion/Hinweise 75
Warnleuchte 299
Programmierung ändern (Schlüssel) 83
Programmwahltaste 166

Q

Qualifizierte Fachwerkstatt 27

R

RACE START (AMG Fahrzeuge) 195
RACETIMER (Bordcomputer) 247
Radarsensorik
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 274
ein-/ausschalten 244
Länderübersicht 397
Räder
Anziehdrehmoment 347
lagern 371
Rad-/Reifengröße 372
Rad abnehmen 347
Rad montieren 347
Radwechsel 344
reinigen 329
tauschen/wechseln 371
Überprüfung 363
wichtige Sicherheitshinweise 362
Radio
Sender wählen (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 235
siehe separate Betriebsanleitung
Regenschließen
Panorama-Schiebedach 100
Schiebedach 100
Reichweite (Kraftstoff)
anzeigen (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 233
anzeigen (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 228
Reifen
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 280
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 279
Haftung 177
lagern 371
Laufrichtung 371
Lebensdauer 363
Profil 363
Reifengröße (Daten) 372
tauschen 371
Überprüfung 363
wichtige Sicherheitshinweise 362
siehe Reifenpanne
Reifendruck
abrufen (Bordcomputer) 369
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 280
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 279
empfohlener 366
erreicht (TIREFIT) 342
nicht erreicht (TIREFIT) 342
Verlust-Warnung 367
Reifendruckkontrolle
Funktion/Hinweise 369
neu starten 370
Warnleuchte 299
Reifenpanne
Fahrzeug anheben 345
Fahrzeug vorbereiten 339
MOExtended-Notlaufsystem 348
Radwechsel/Reserverad-Montage 344
TIREFIT Kit 339
Reiserechner
Bordcomputer (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 233
Bordcomputer (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 228
Reserve (Kraftstoffbehälter)
siehe Kraftstoff

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Reserverad
Aufbewahrungsort 338
Restwärme (Klimatisierung) 144
Rollo
siehe Sonnenrollo
Route (Navigation)
siehe Zielführung (Navigation)
Rückfahrkamera
Funktion/Hinweise 202
Reinigungshinweise 331
Rückfahrlicht
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 266
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 263
Lampe wechseln 129
Rückhaltesystem
siehe SRS (Supplemental Restraint System)
Rückwärtsgang
einlegen (Automatikgetriebe) 164
einlegen (Schaltgetriebe) 163
Rundenzeit (RACETIMER) 247

S

Schaltgetriebe
anfahren 157
Leerlauf einlegen 163
Motor starten 156
Rückwärtsgang einlegen 163
Schaltempfehlung 163
Schalthebel 162
Schalt- oder Wählhebel (Reinigungshinweise) 333
Scheiben
reinigen 330
siehe Seitenfenster
Scheibenwaschanlage 325
Hinweise 391
Scheibenwischer
ein-/ausschalten 130
Heckscheibenwischer 131
Problem (Störung) 132
Wischerblätter wechseln 131
Scheinwerfer
beschlagen 124
Reinigungsanlage (Funktion) 120
Reinigungsanlage auffüllen 325
Scheinwerfer-Reinigungsanlage
Hinweise 391
Schiebedach
justieren 100
öffnen/schließen 99
Problem (Störung) 102
Regenschließen 100
wichtige Sicherheitshinweise 99
siehe Panorama-Schiebedach
Schiebe-Hebe-Dach
siehe Schiebedach
Schließrückmeldung (Bordcomputer) 244
Schlüssel
Batterie kontrollieren 85
Batterie wechseln 85
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 288
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 287
Komfortöffnen 97
Komfortschließen 97
Motor starten 157
Notschlüssel 84
Problem (Störung) 87
Programmierung ändern 83
Stellung (Zündschloss) 155
Türen zentral ver-/entriegeln 82
Verlust 87
Schlüsselstellungen
KEYLESS-GO 155
Schlüssel 155
Schlusslicht
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 266
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 263
Schneeketten 365
Seitenfenster
justieren 98
Komfortöffnen 97
Komfortschließen 97
öffnen/schließen 96

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Problem (Störung) 98
wichtige Sicherheitshinweise 95
Seitenmarkierungsleuchte
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 267
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 264
Seitenverkleidung öffnen/schließen 128
Sender
siehe Radio
Sensoren (Reinigungshinweise) 331
Service
siehe Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS
Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS
Hinweise 327
Servicemeldung 326
Servicemeldung anzeigen 326
Servicemeldung ausblenden 326
Service Menü (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 240
Servicestützpunkt
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
SETUP (Bordcomputer) 247
Sicherheit
Kinder im Fahrzeug 53
Kinder-Rückhaltesysteme 53
Sicherheitsgurt
ablegen 52
anlegen 51
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 260
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 254
Gurtanpassung ein-/ausschalten (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) . 246
Gurtanpassung für Fahrer und Beifahrer 51
Gurtkraftbegrenzer 52
Gurtstraffer 52
Höhe einstellen 51
reinigen 333
Statusanzeige Fondsicherheitsgurt 52
Warnleuchte 290
Warnleuchte (Funktion) 52
wichtige Sicherheitshinweise 49
Sicherheitsnetz 309
einhängen 310
Sicherheitssystem
siehe Fahrsicherheitssystem
Sicherungen
Belegungsplan 358
Sicherungskasten am Cockpit 359
Sicherungskasten im Kofferraum ... 360
Sicherungskasten im Laderaum 360
Sicherungskasten im Motorraum ... 359
vor dem Wechsel 358
wichtige Sicherheitshinweise 358
Sicherungsbelegungsplan (Bordwerkzeug) 337
Sidebag 46
Sitz
4-Wege-Lordose einstellen 109
Bezug reinigen 333
einstellen (elektrisch) 106
einstellen (mechanisch und elektrisch) 106
Einstellungen speichern (Memory-Funktion) 115
Kopfstütze einstellen 107
korrekte Fahrer-Sitzposition 104
Lehne (Fond) vor-/zurückklappen . 306
Lordosenstütze einstellen 109
Multikontursitz 108
Sitzbelüftung ein-/ausschalten 110
Sitzbelüftung Problem 110
Sitzheizung ein-/ausschalten 109
Sitzheizung Problem 110
wichtige Sicherheitshinweise 105
Sommeröffnen
siehe Komfortöffnen
Sommerreifen 364
Sonnenblende 315
Sonnenrollo
Heckscheibe 316
hintere Seitenfenster 316
Panorama-Schiebedach 101
Sonnenschutzfolie 320

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

SPEEDTRONIC
aktuelle Geschwindigkeit speichern ... 182
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 278
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 272
Funktion/Hinweise ... 181
LIM-Kontrollleuchte ... 181
permanente ... 183
variable ... 181
variable ausschalten ... 183
wählen ... 182
wichtige Sicherheitshinweise ... 181
Speicherkarte (Audio) ... 236
Spiegel
siehe Außenspiegel
siehe Innenspiegel
siehe Kosmetikspiegel
SPORT handling mode
ein-/ausschalten (AMG Fahrzeuge) ... 73
Warnleuchte ... 295
Spurhalte-Assistent
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 275
ein-/ausschalten ... 240
Funktion/Hinweise ... 208
Spur-Paket ... 206
SRS (Supplemental Restraint System)
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 261
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 255
Einleitung ... 43
Warnleuchte ... 296
Warnleuchte (Funktion) ... 43
Standbelüftung
ein-/ausschalten ... 145
ein-/ausschalten (an Mittelkonsole) ... 146
Fernbedienung ... 146
Problem (Display-Meldung) ... 149
Standheizung
Abfahrtszeit einstellen ... 147
ein-/ausschalten ... 145
ein-/ausschalten (an Mittelkonsole) ... 146
einstellen (Bordcomputer, 12-Tasten-Multifunktionslenkrad) .. 244
Fernbedienung ... 146
Problem (Display-Meldung) ... 149
wichtige Sicherheitshinweise ... 145
Standlicht (Lampe wechseln) ... 127
Starten (Motor) ... 156
Starthilfe (Motor) ... 353
Statusanzeige Fondsicherheitsgurt ... 52
Stauraum unter Kofferraumboden .. 312
Steckdose
Fond ... 318
Laderaum ... 318
Mittelkonsole ... 318
Wichtiges zu Beginn ... 317
Stoppuhr (RACETIMER) ... 247
Störung abrufen
siehe Display-Meldung
Streckenzähler
siehe Tageswegstrecke
Supplement Restraint System
siehe SRS (Supplemental Restraint System)

T

Tachometer
Anzeigeeinheit wählen ... 241
digitaler ... 233
im Kombiinstrument (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 33
im Kombiinstrument (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 31
Segmente ... 229
Zusatztacho ein-/ausschalten ... 241
siehe Kombiinstrument
Tageskilometerzähler
siehe Tageswegstrecke
Tageswegstrecke
anzeigen/zurücksetzen (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 227
anzeigen (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 233
zurücksetzen (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 234

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Tagfahrlicht
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 267
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 264
ein-/ausschalten (Bordcomputer, 12-Tasten-Multifunktionslenkrad) .. 241
ein-/ausschalten (Bordcomputer, 4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 228
ein-/ausschalten (Schalter) 119
Tank
siehe Kraftstoffbehälter
Tankdeckel
siehe Tankklappe
Tanken
Kraftstoffanzeige 31
Tankvorgang 171
wichtige Sicherheitshinweise 170
siehe Kraftstoff
Tankinhalt
Kraftstoffanzeige (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 33
Kraftstoffanzeige (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 31
Reichweite anzeigen (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 233
Reichweite anzeigen (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 228
Tankklappe
Notentriegelung 172
öffnen/schließen 171
Tankreserve
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 271
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 269
Warnleuchte 297
Taschenhaken 308
Technische Daten
Anhängelasten 396
Fahrzeugdaten 392
Hinweise 380
Reifen/Räder 372
Telefon
Anruf ablehnen/beenden 237
Anruf annehmen 237
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 286
Menü (Bordcomputer) 236
Nummer aus Telefonbuch 237
Telefonfach 303
Wahl wiederholen 238
Teleskopstange (EASY-PACK Fixkit) 312
Temperatur
Außentemperatur (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 228
Außentemperatur (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 224
einstellen (Klimatisierung) 141
Kühlmittel (12-Tasten-Multifunktionslenkrad; AMG) 246
Kühlmittel (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 228
Kühlmittel (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 224
Motoröl (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 246
TEMPOMAT
aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten 179
ausschalten 180
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 278
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 272
Fahrsystem 178
Funktion/Hinweise 178
Geschwindigkeit einstellen 180
LIM-Kontrollleuchte 179
TEMPOMAT Hebel 179
wählen 179
wichtige Sicherheitshinweise 178
TIREFIT Kit 339
Top Tether 58
Totwinkel-Assistent
Anhängerbetrieb 208
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 276
ein-/ausschalten 240
Hinweise/Funktion 206
siehe Aktiver Totwinkel-Assistent
Totwinkelhilfe
siehe Totwinkel-Assistent
Transport (Fahrzeug) 357

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Tür
automatische Verriegelung (Bordcomputer, 12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 243
automatische Verriegelung (Schalter) ... 89
Bedieneinheit ... 40
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 285
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 283
Notentriegelung ... 90
Notverriegelung ... 90
öffnen (von innen) ... 89
wichtige Sicherheitshinweise ... 88
zentral ver-/entriegeln (Schlüssel) ... 82
Typschild
siehe Fahrzeugtypschild

U

Uhrzeit
siehe separate Betriebsanleitung
Umfeldbeleuchtung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 242
Umluftbetrieb ein-/ausschalten ... 143
Umweltschutz
Altfahrzeug-Rücknahme ... 25
Hinweis ... 25
Unterlegkeil ... 344

V

Variable SPEEDTRONIC
siehe SPEEDTRONIC
Verbandstasche ... 336
Verbrauchsstatistik
Bordcomputer (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 233
Bordcomputer (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 228
Verriegelung
siehe Zentralverriegelung
Verriegelung (Türen)
automatisch ... 89
innen (Zentralverriegelungstaste) ... 89
Notverriegelung ... 90
Verstaumöglichkeiten ... 302
Vertragswerkstatt
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
Video (DVD) ... 236

W

Wagenheber
Aufbewahrungsort ... 337
benutzen ... 345
Warnblinkanlage ... 121
Warndreieck ... 336
Warn- und Kontrollleuchten
ABS ... 292
Abstandswarnung ... 299
Bremsen ... 292
DISTRONIC PLUS ... 299
ESP® ... 294
ESP® OFF ... 294
Kraftstoffreserve ... 297
Kühlmittel ... 297
LIM (DISTRONIC PLUS) ... 184
LIM (TEMPOMAT) ... 179
LIM (variable SPEEDTRONIC) ... 181
Motordiagnose ... 297
PASSENGER AIRBAG OFF ... 56
Reifendruckkontrolle ... 299
Sicherheitsgurt ... 290
SPORT handling mode ... 295
SRS ... 296
Tankreserve ... 297
Übersicht (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 34
Übersicht (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 32
Wartung
siehe Serviceintervallanzeige
ASSYST PLUS
Waschanlage (Pflege) ... 328
Waschwasser
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 286
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) ... 284
siehe Scheibenwaschanlage
Wasserdurchfahrt auf Straßen ... 177
Wegfahrsperre ... 77

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Wegstreckenzähler
12-Tasten-Multifunktionslenkrad ... 233
4-Tasten-Multifunktionslenkrad 227
Werkstatt
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
Windowbag
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 261
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 255
Funktionsweise 47
Windschutzscheibe
siehe Frontscheibe
Winterbetrieb
glatte Fahrbahn 178
Kühlerabdeckung 323
Schneeketten 365
wichtige Sicherheitshinweise 364
Winterreifen
Geschwindigkeit begrenzen (Bordcomputer) 243
M+S-Reifen 364
Wischerblätter
reinigen 330
wechseln (an Heckscheibe) 132
wechseln (Frontscheibe) 132
wichtige Sicherheitshinweise 131

Z

Zeitmessung (RACETIMER) 247
Zentral verriegeln
siehe Zentralverriegelung
Zentralverriegelung
automatische Verriegelung (Bordcomputer) 243
ver-/entriegeln (Schlüssel) 82
Zielführung (Navigation) 234
Zierelemente (Reinigungshinweise) 333
Zigarettenanzünder 317
Zündschloss
siehe Schlüsselstellungen
Zurrösen 307
Zusatztacho 241

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Umweltschutz

Hinweis

Umwelthinweis

Die Daimler AG bekennt sich zu einem umfassenden Umweltschutz.

Ziele sind der sparsame Einsatz der Ressourcen und ein schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen, deren Erhaltung Mensch und Natur dient.

Durch einen umweltschonenden Betrieb Ihres Fahrzeugs können auch Sie einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Kraftstoffverbrauch und Verschleiß von Motor, Getriebe, Bremsen und Reifen hängen von folgenden beiden Faktoren ab:

- Betriebsbedingungen Ihres Fahrzeugs
- Ihrer persönlichen Fahrweise

Beide Faktoren können Sie beeinflussen. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

Betriebsbedingungen

- Vermeiden Sie Kurzstrecken, sie erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck.
- Führen Sie keinen unnötigen Ballast mit.
- Überwachen Sie den Kraftstoffverbrauch.
- Nehmen Sie einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger ab.
- Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt. Halten Sie deswegen die Serviceintervalle ein.
- Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Persönliche Fahrweise

- Geben Sie beim Anlassen kein Gas.
- Lassen Sie den Motor nicht im Stand warm laufen.
- Fahren Sie vorausschauend und halten Sie ausreichend Abstand.
- Vermeiden Sie häufiges und starkes Beschleunigen.
- Schalten Sie rechtzeitig und fahren Sie die Gänge nur zu ⅔ aus.
- Stellen Sie den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten ab.

Altfahrzeug-Rücknahme

Mercedes-Benz nimmt Ihren Mercedes-Benz zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Die Altfahrzeugrichtlinie gilt entsprechend den nationalen Vorschriften für Fahrzeuge bis 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht. Die gesetzlichen Anforderungen an eine recycling- und verwertungsgerechte Konstruktion erfüllt Ihr Mercedes-Benz bereits seit mehreren Jahren. Zur Rücknahme der Altfahrzeuge steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebetrieben zur Verfügung, die Ihr Fahrzeug umweltgerecht verwerten. Dabei werden die Möglichkeiten zur Fahrzeug- und Teileverwertung laufend weiterentwickelt und verbessert. Somit wird Ihr Mercedes-Benz die Erhöhung der gesetzlichen Recyclingquoten auch künftig fristgerecht erfüllen. Weitere Informationen erhalten Sie auf Ihrer nationalen Mercedes-Benz Homepage oder unter Ihrer nationalen Hotline-Nummer.

Fahrzeugausstattung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen. Deshalb kann die Ausstattung Ihres Fahrzeugs bei einigen Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

In den Original-Kaufvertragsunterlagen Ihres Fahrzeugs sind alle in Ihrem Fahrzeug befindlichen Systeme aufgelistet.

Bei Fragen zur Ausstattung und Bedienung können Sie sich an jeden Mercedes-Benz Servicestützpunkt wenden.

Die Bedienungsanleitung und das Serviceheft sind wichtige Dokumente und sollten im Fahrzeug aufbewahrt werden.

Betriebssicherheit

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Lassen Sie alle Arbeiten am Fahrzeug, insbesondere sicherheitsrelevante Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen sowie Service-Arbeiten, immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Die Fachwerkstatt muss die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten haben. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

⚠ WARNUNG

Einige Sicherheitssysteme funktionieren nur bei laufendem Motor. Schalten Sie daher beim Fahren den Motor nicht aus. Sonst können Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs nicht mehr richtig funktionieren und dadurch Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Außerdem besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen können.

⚠ WARNUNG

Durch unsachgemäße Arbeiten oder Veränderungen am Fahrzeug, z. B. durch das Verlegen von Kabeln unter Verkleidungen, können Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs nicht mehr richtig funktionieren. Dadurch können die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Außerdem besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen.

Lassen Sie deshalb Arbeiten und Veränderungen am Fahrzeug, wie z. B. Ein- oder Umbauten, immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

⚠ WARNUNG

Durch unsachgemäße Eingriffe an elektronischen Bauteilen und deren Software können diese nicht mehr funktionieren. Die elektronischen Systeme sind durch Schnittstellen miteinander vernetzt. Eingriffe in diese Elektroniksysteme verursachen unter Umständen auch Störungen an Systemen, die nicht geändert wurden. Solche Funktionsstörungen können jedoch die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs und damit Ihre eigene Sicherheit erheblich gefährden.

Lassen Sie deshalb Arbeiten und Veränderungen an elektronischen Bauteilen immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Allgemeine Hinweise

Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierenden Komponenten des Fahrzeugs und des COMAND gültig:

Die funkbasierenden Komponenten dieses Fahrzeugs befinden sich in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG. Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Die Komponenten wurden gemäß europäischer KFZ-EMV-Richtlinien 95/54/EG vom Fahrzeughersteller zugelassen. Der bestimmungsgemäße Betrieb ist somit in Ihrem Kraftfahrzeug genehmigt. Es erfolgt keine Gerätekennzeichnung.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Die gerätespezifischen EMV-Anforderungen gemäß folgender europäischer Normen werden eingehalten:

- EN 55013
- EN 55020

Das bietet Ihnen die Gewähr, dass die für die Komponenten geltenden Spezifikationen der elektromagnetischen Verträglichkeit eingehalten werden.

Das bedeutet, dass Störungen bei anderen elektrischen/elektronischen Komponenten durch Ihre Komponenten sowie störende Beeinflussungen Ihrer Komponente durch andere elektrische/elektronische Komponenten weitgehend vermieden werden.

Diagnosekupplung

⚠ WARNUNG

Wenn Sie Geräte an die Diagnosekupplung anschließen, kann es zu Funktionsbeeinträchtigungen der Fahrzeugsysteme kommen. Dies kann während der Fahrt die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen. Es besteht Unfallgefahr.

Schließen Sie keine Geräte an die Diagnosekupplung an.

⚠ WARNUNG

Lose Geräte oder herunterhängende Kabel von Geräten, die an die Diagnosekupplung angeschlossen sind, können den Freiraum für die Pedale beeinträchtigen. Bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern können die Geräte oder die Kabel zwischen die Pedale geraten. Dadurch können die Pedale in ihrer Funktion beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr.

Befestigen Sie keine Geräte oder Kabel im Fahrerfußraum.

! Wenn der Motor ausgeschaltet ist und Geräte an der Diagnosekupplung benutzt werden, kann sich die Starterbatterie entladen.

Die Diagnosekupplung dient dem Anschluss von Diagnosegeräten in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Der Anschluss von Geräten an der Diagnosekupplung kann dazu führen, dass z. B. Abgasüberwachungsinformationen zurückgesetzt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug die Anforderungen der nächsten Abgasuntersuchung bei der Hauptuntersuchung nicht erfüllt.

Qualifizierte Fachwerkstatt

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten.

Beachten Sie die Hinweise im Serviceheft.

Lassen Sie folgende Arbeiten am Fahrzeug immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten
- Instandsetzungsarbeiten
- Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
- Arbeiten an elektronischen Bauteilen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Fahrzeug-Registrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Servicestützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen, um deren Qualität oder Sicherheit zu verbessern.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben haben und Ihr Fahrzeug noch nicht bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt untersucht wurde, ist Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht bei Mercedes-Benz auf Sie registriert. Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungs-Daten

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeug-Überprüfungen informieren.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt registrieren.

Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

⚠ WARNUNG

An Ihrem Fahrzeug sind verschiedene Warnhinweis-Aufkleber. Sie sollen Sie und andere Personen auf verschiedene Gefahren aufmerksam machen. Entfernen Sie daher keine Warnhinweis-Aufkleber, soweit dies nicht ausdrücklich auf dem Aufkleber steht.

Wenn Sie die Warnhinweis-Aufkleber abziehen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

Wenn Sie das Fahrzeug benutzen, berücksichtigen Sie folgende Informationen:

- die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung
- das Kapitel „Technische Daten“ in dieser Anleitung
- Verkehrsregeln und -vorschriften
- Kraftfahrzeuggesetze und Sicherheitsstandards

Sachmängelhaftung

! Beachten Sie die Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden. Schäden an Ihrem Fahrzeug, die durch schuldhafte Verstöße gegen diese Hinweise entstehen, sind nicht von der Mercedes-Benz Sachmängelhaftung der Daimler AG abgedeckt.

Gespeicherte Daten im Fahrzeug

Fehlerdaten

Ihr Fahrzeug hat serienmäßig Fehlerdatenspeicher in betriebswichtigen Komponenten. Außerdem gibt es Speicher, die technische Reaktionen von Fahrzeugkomponenten auf Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen von ESP®) erfassen.

Die Daten werden ausschließlich dazu verwendet,

- die Behebung von Fehlern und Mängeln zu unterstützen
- damit Mercedes-Benz Fahrzeugfunktionen optimieren und weiterentwickeln kann.

Bewegungsprofile können aus den Daten nicht erstellt werden.

Wenn Sie die Serviceleistungen von Mercedes-Benz in Anspruch nehmen, können diese technischen Informationen aus den Fehlerdatenspeichern ausgelesen werden. Dies geschieht durch autorisierte Mitarbeiter des Mercedes-Benz Servicenetzes mithilfe von speziellen Diagnoserechnern.

Nach der Fehlerbehebung werden die Informationen im Speicher gelöscht. Andere Speicherinhalte werden fortlaufend überschrieben.

Daten für Medien

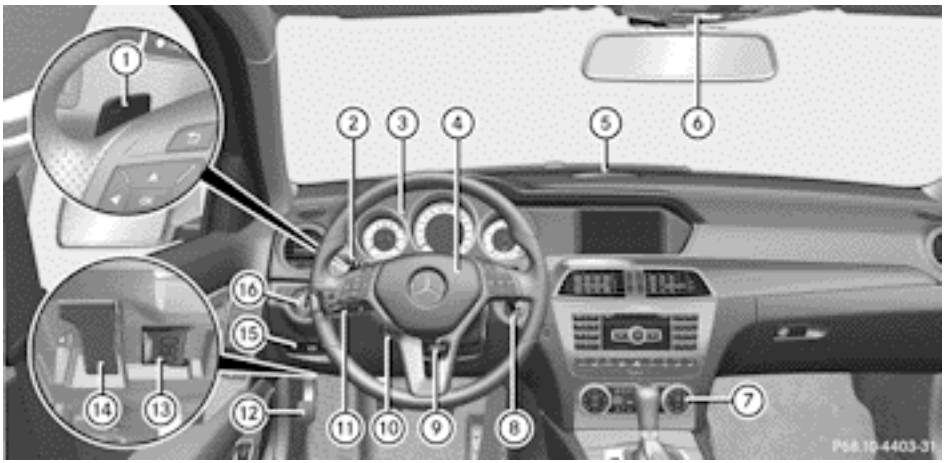
Je nach Ausstattung kann Ihr Fahrzeug Kommunikations- und/oder Unterhaltungsgeräte haben (z. B. Navigationsgeräte, Telefonanlagen). Dort können Sie Daten speichern und bearbeiten, die Sie für den Betrieb des jeweiligen Geräts benötigen.

Weitere Informationen zur Bedienung (z. B. zum Löschen von Daten) finden Sie in den separaten Betriebsanleitungen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Cockpit 30
Kombiinstrument (Lenkrad mit 4 Tasten) 31
Kombiinstrument (Lenkrad mit 12 Tasten) 33
Multifunktionslenkrad 35
Mittelkonsole 37
Dachbedieneinheit 39
Türbedieneinheit 40

Cockpit



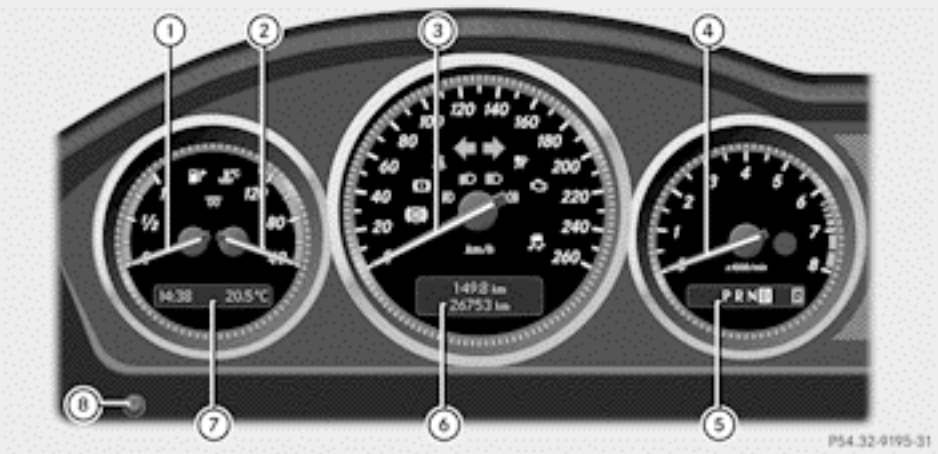
	Funktion	Seite
①	Automatikgetriebe: Lenkradschaltpaddles	167
②	TEMPOMAT Hebel	179
③	Kombiinstrument (Lenkrad mit 4 Tasten)	31
	Kombiinstrument (Lenkrad mit 12 Tasten)	33
④	Hupe	
⑤	Warnanzeige PARKTRONIC	196
⑥	Dachbedieneinheit	39
⑦	Klimatisierungssysteme	136
⑧	Zündschloss	155
	Start-Stopp-Taste	155

	Funktion	Seite
⑨	Lenkrad mechanisch einstellen	110
⑩	Lenkrad elektrisch einstellen	110
⑪	Kombischalter	120
⑫	Feststellbremse	175
⑬	Diagnosekupplung	27
⑭	Motorhaube öffnen	322
⑮	Feststellbremse lösen	175
⑯	Lichtschalter	118

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Kombiinstrument (Lenkrad mit 4 Tasten)

Anzeigen und Bedienelemente

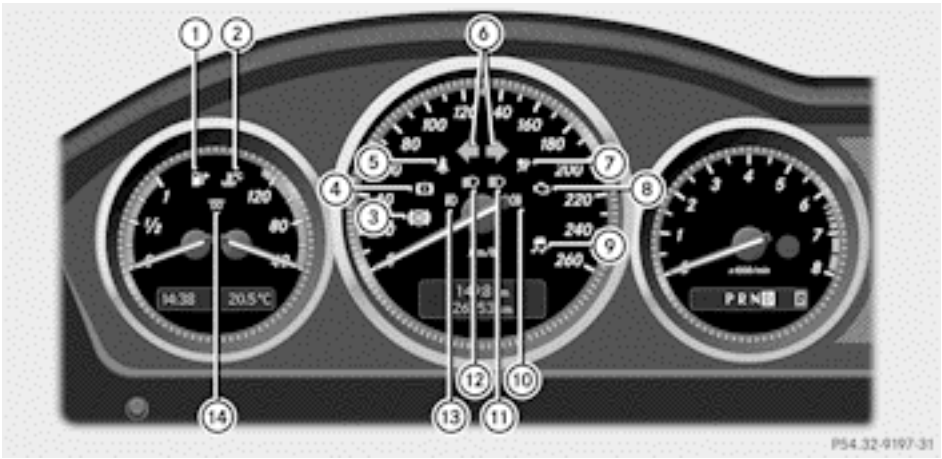


	Funktion	Seite
①	Kraftstoffstand	
②	Kühlmitteltemperatur	224
③	Tachometer	
④	Drehzahlmesser	224
⑤	ECO Start-Stopp-Funktion	158
	Heckscheibenwischer	131
	Automatikgetriebe: Getriebestellung und Fahrprogramm	164
	Schaltgetriebe: Schaltempfehlung	163
	Außentemperatur	224
	HOLD-Funktion	193

	Funktion	Seite
⑥	Multifunktionsdisplay	225
⑦	Uhr	
	Gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung	181
	Automatikgetriebe: Außentemperatur	224
	HOLD-Funktion	193
⑧	Helligkeitsregler für Instrumentenbeleuchtung: nach rechts oder links drehen	

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Warn- und Kontrollleuchten



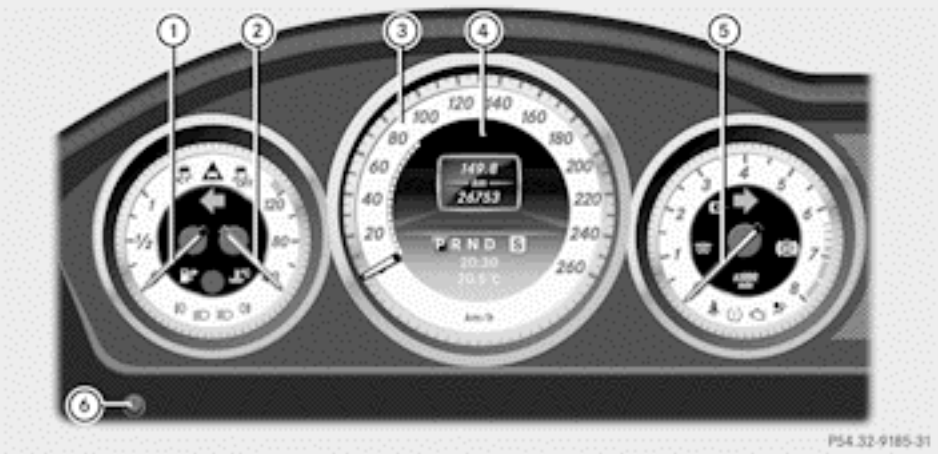
	Funktion	Seite
①	Kraftstoffreserve	297
②	Kühlmittel	297
③	ABS	292
④	Bremsen	292
⑤	Sicherheitsgurt	290
⑥	Blinklicht	120
⑦	SRS	296

	Funktion	Seite
⑧	Motordiagnose	297
⑨	ESP®	294
⑩	Nebelschlusslicht	120
⑪	Fernlicht	121
⑫	Abblendlicht	119
⑬	Nebellicht	119
⑭	Dieselmotor: Vorglühen	157

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Kombiinstrument (Lenkrad mit 12 Tasten)

Anzeigen und Bedienelemente

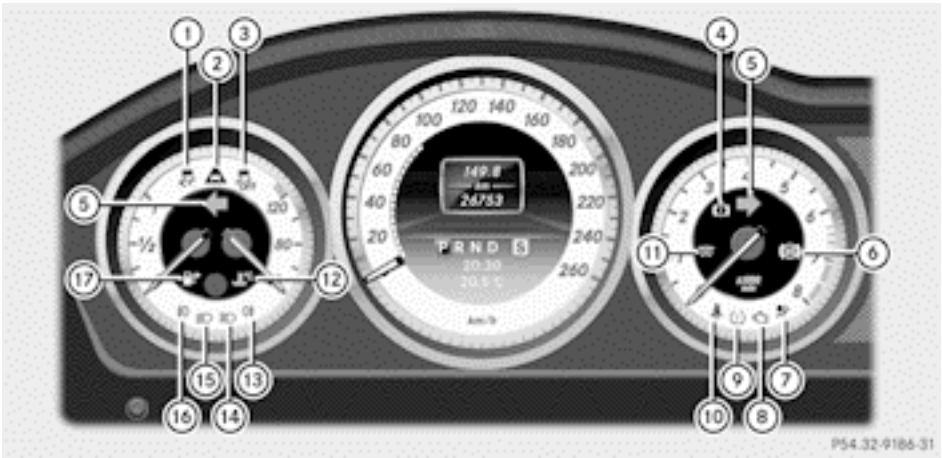


	Funktion	Seite
①	Kraftstoffstand	
②	Kühlmitteltemperatur	228
③	Tachometer mit Segmenten	229
④	Multifunktionsdisplay	230

	Funktion	Seite
⑤	Drehzahlmesser	228
⑥	Helligkeitsregler für Instrumentenbeleuchtung: nach rechts oder links drehen	

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Warn- und Kontrollleuchten



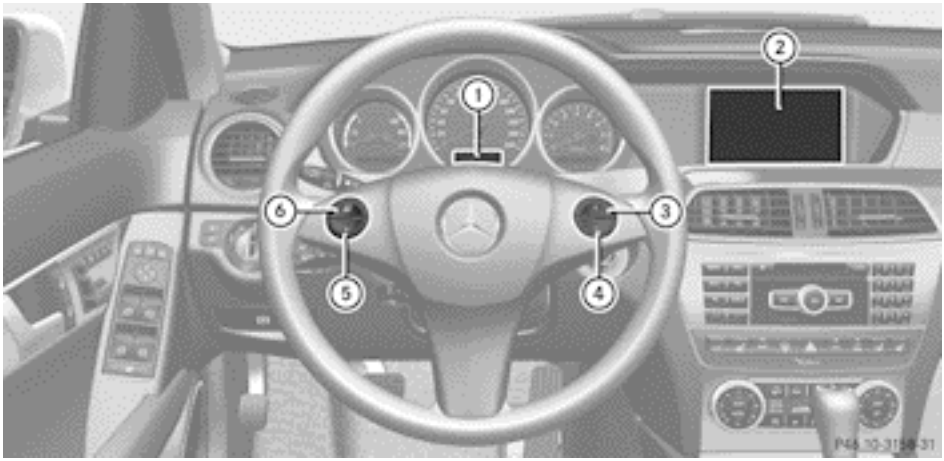
	Funktion	Seite
①	ESP® SPORT SPORT handling mode in AMG Fahrzeugen	294 295
②	Abstandswarnung	299
③	ESP® OFF	294
④	Bremsen	292
⑤	Blinklicht	120
⑥	ABS	292
⑦	SRS	296
⑧	Motordiagnose	297
⑨	Reifendruckkontrolle	299

	Funktion	Seite
⑩	Sicherheitsgurt	290
⑪	Dieselmotor: Vorglühen ESP® in AMG Fahrzeugen	157 295
⑫	Kühlmittel	297
⑬	Nebelschlusslicht	120
⑭	Fernlicht	121
⑮	Abblendlicht	119
⑯	Nebellicht	119
⑰	Kraftstoffreserve	297

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Multifunktionslenkrad

4-Tasten-Multifunktionslenkrad



	Funktion	Seite
①	Multifunktionsdisplay	225
②	Audio-Display, siehe separate Betriebsanleitung	
③	+ Lautstärke erhöhen	
④	− Lautstärke verringern	
⑤	R In Listen blättern Werte ändern Display-Meldungen bestätigen	

	Funktion	Seite
⑥	**Kurz drücken:** Menü wählen **Lang drücken:** Standardanzeige wählen	

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

12-Tasten-Multifunktionslenkrad

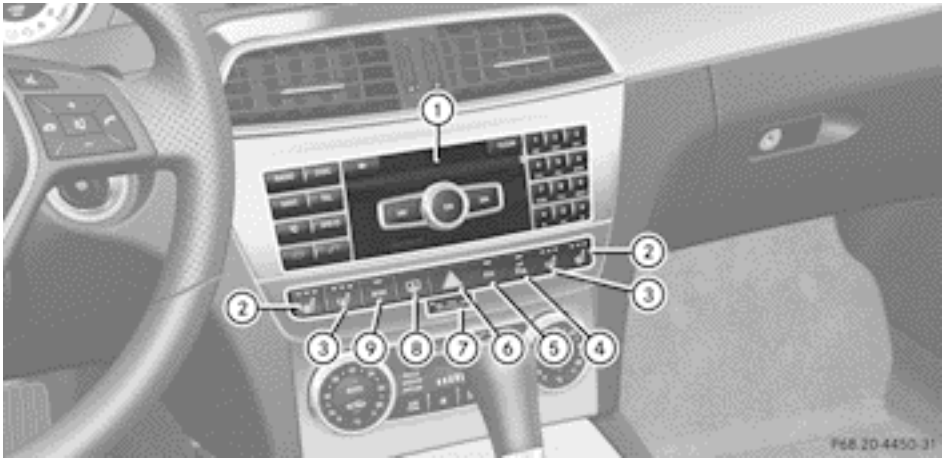
	Funktion	Seite
①	Multifunktionsdisplay	230
②	Audio/COMAND Display, siehe separate Betriebsanleitung	
③	LINGUATRONIC einschalten, siehe separate Betriebsanleitung	
④	Anruf ablehnen oder beenden Telefonbuch/Wahlwiederholungsspeicher verlassen Anruf tätigen oder annehmen zum Wahlwiederholungsspeicher wechseln + − Lautstärke ändern Ton ausschalten	236

	Funktion	Seite
⑤	◀ ▶ Menü wählen ▲ ▼ Untermenü wählen oder in Listen blättern OK Auswahl bestätigen Display-Meldungen ausblenden	229 229 229 250
⑥	Zurück LINGUATRONIC ausschalten, siehe separate Betriebsanleitung	229

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Mittelkonsole

Mittelkonsole oben

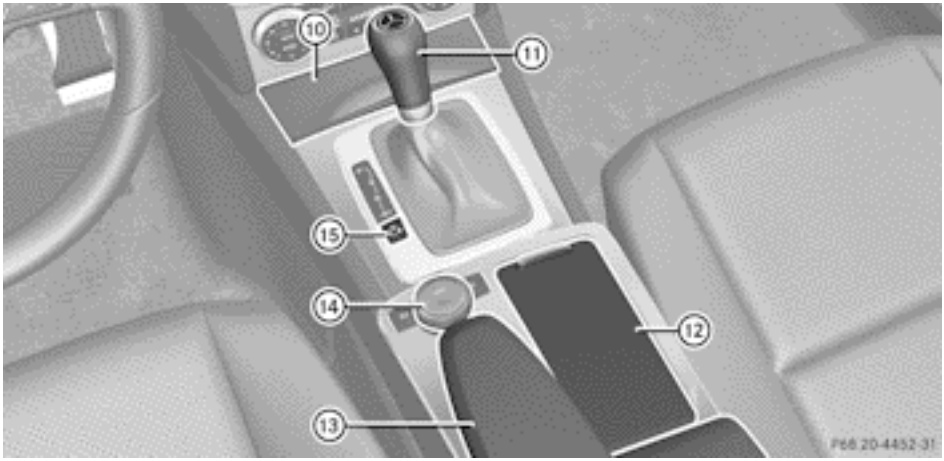


	Funktion	Seite
①	Audiosystem/COMAND Online, siehe separate Betriebsanleitung	
②	Sitzheizung	109
③	Sitzbelüftung	110
④	PARKTRONIC	196
⑤	ECO ECO Start-Stopp-Taste	158
⑥	Warnblinkanlage	121
⑦	Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF	56

	Funktion	Seite
⑧	Limousine: Sonnenrollo Heckscheibe	316
	SPORT Fahrdynamik-Paket mit Sport-Fahrmodus	192
	AMG Fahrzeuge: ESP®	73
⑨	Standheizung	145
	SPORT Fahrdynamik-Paket mit Sport-Fahrmodus	192
	AMG Fahrzeuge: ESP®	73

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Mittelkonsole unten

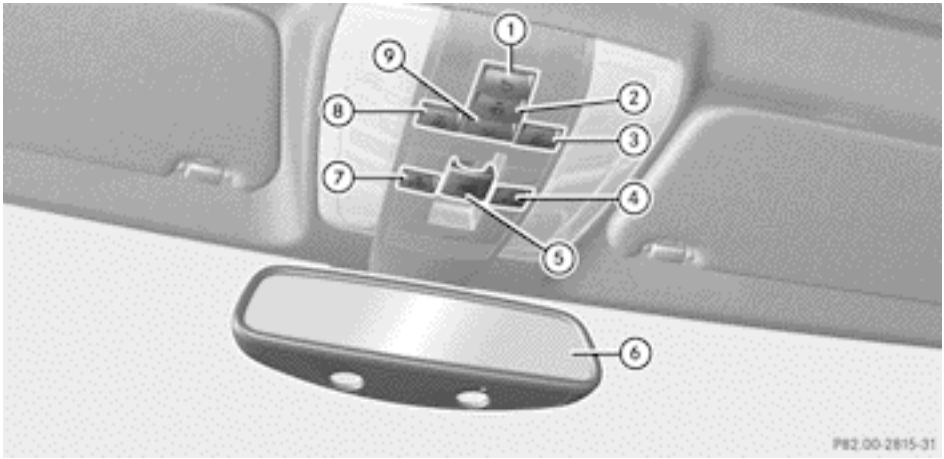


	Funktion	Seite
⑩	Ablagefach Aschenbecher Zigarettenanzünder Steckdose	302 316 317 317
⑪	Schalthebel Wählhebel	162 164
⑫	Ablagefach Cupholder	302 314

	Funktion	Seite
⑬	Ablagefach	302
⑭	Audio-/COMAND-Controller siehe separate Betriebsanleitung	
⑮	Fahrprogramm wählen	166

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Dachbedieneinheit

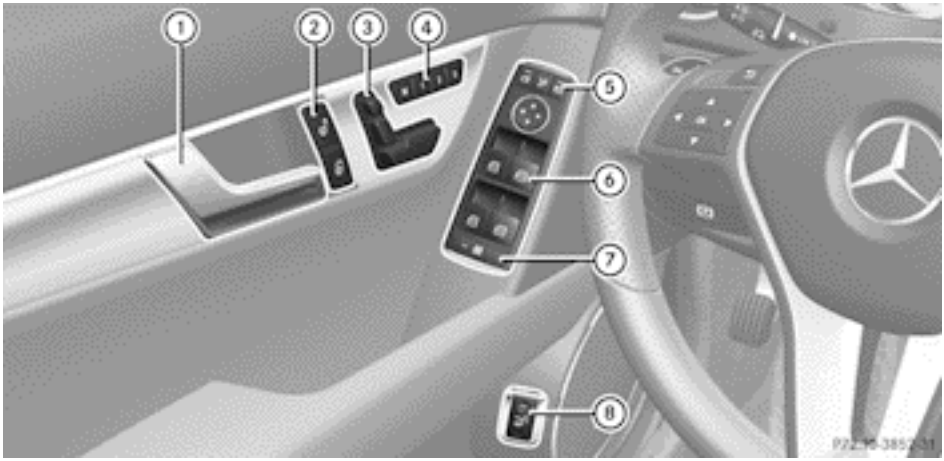


	Funktion	Seite
①	Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	125
②	Automatische Innenlichtsteuerung ein-/ausschalten	125
③	Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten	124
④	Abschleppschutz ausschalten	78
⑤	Schiebedach öffnen/schließen	99

	Funktion	Seite
	Panorama-Schiebedach mit Sonnenrollos öffnen/schließen	100
⑥	Innenspiegel	112
⑦	Innenraumschutz ausschalten	79
⑧	Linke Leseleuchte ein-/ausschalten	124
⑨	Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	125

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Türbedieneinheit



	Funktion	Seite
①	Tür öffnen	89
②	Fahrzeug ent-/verriegeln	89
③	Sitz elektrisch einstellen	106
④	M 1 2 3 Sitz-, Außenspiegel- und Lenkradeinstellungen speichern	115
⑤	Außenspiegel elektrisch einstellen, aus-/einklappen	112
⑥	Seitenfenster öffnen/schließen	96
⑦	Kindersicherung der Seitenfenster im Fond ein-/ausschalten	69
⑧	Limousine: Kofferraumdeckel öffnen	93
	T-Modell mit EASY-PACK-Heckklappe: Heckklappe öffnen und schließen	93

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Wissenswertes 42
Insassensicherheit 42
Kinder im Fahrzeug 53
Fahrsicherheitssysteme 69
Diebstahlsicherungen 77

Wissenswertes

ⓘ Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

ⓘ Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Insassensicherheit

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Sicherheitsgurte, ergänzt durch das SRS (Supplemental Restraint System), sind aufeinander abgestimmte Rückhaltesysteme(▷ Seite 43). Diese reduzieren in definierten Unfallsituationen das Verletzungsrisiko und erhöhen damit die Insassensicherheit. Dabei bieten Sicherheitsgurte und Airbags im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen.

Damit die Rückhaltesysteme ihr Schutzpotenzial entfalten können, stellen Sie sicher, dass

- der Sitz und die Kopfstütze richtig eingestellt sind (▷ Seite 104)
- der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist (▷ Seite 51)
- sich die Airbags bei einer Auslösung frei entfalten können (▷ Seite 44)
- das Lenkrad richtig eingestellt ist (▷ Seite 104)
- keine Veränderungen an den Rückhaltesystemen vorgenommen wurden.

ⓘ Ein Airbag erhöht das Schutzpotenzial des angegurteten Fahrzeuginsassen und ist damit lediglich ein zusätzliches Rückhaltesystem zum Sicherheitsgurt. Airbags ersetzen auf keinen Fall die Notwendigkeit, dass alle Fahrzeuginsassen immer richtig angegurtet sind. Die Airbags werden nicht bei allen Unfällen aktiviert. Wenn z. B. durch Auslösen der Airbags das Schutzpotenzial des richtig angelegten Sicherheitsgurts nicht erhöht wird, lösen Airbags nicht aus. Ein Airbag bietet bei Aktivierung nur dann erhöhtes Schutzpotenzial, wenn der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist, da

- der Sicherheitsgurt hilft, den Fahrzeuginsassen in der besseren Position zum Airbag zu halten
- durch den Sicherheitsgurt, z. B. bei einem Frontalaufprall, eine weit gehende Verlagerung des Fahrzeuginsassen entgegen der Stoßrichtung vermindert wird. Damit kann das Verletzungsrisiko reduziert werden.

Bei Unfällen, in denen ein Airbag aktiviert wird, bietet dieser daher nur bei richtig angelegtem Sicherheitsgurt ein zusätzliches Schutzpotenzial.

⚠ WARNUNG

Bei unsachgemäßer Ausführung von Service-Arbeiten kann die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Sie könnten dadurch die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen. Zudem könnten die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

⚠ WARNUNG

Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an folgenden Teilen können dazu führen, dass das Rückhaltesystem nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert:

- Rückhaltesystem, bestehend aus Sicherheitsgurten und -verankerungen, Gurtstraffern, Gurtkraftbegrenzern, Airbags
- Verkabelung
- vernetzten Elektroniksystemen

Dadurch können Airbags oder Gurtstraffer z. B. ungewollt aktiviert werden oder bei Unfällen mit ausreichender Verzögerung ausfallen. Verändern Sie deshalb nie die Rückhaltesysteme.

Nehmen Sie deshalb keine unsachgemäßen Eingriffe an elektronischen Bauteilen oder deren Software vor.

SRS (Supplemental Restraint System)

Einleitung

Das SRS besteht aus

- Warnleuchte SRS
- Airbags
- Steuergerät Airbag, mit Unfallsensoren
- Gurtstraffer
- Gurtkraftbegrenzer

Das SRS reduziert bei einem Unfall das Risiko, dass Insassen mit dem Fahrzeuginneren in Kontakt kommen. Darüber hinaus kann es auch die Insassenbelastungen während eines Unfalls reduzieren.

SRS-Warnleuchte

Wenn Sie die Zündung einschalten und während der Motor läuft, werden die Funktionen des SRS regelmäßig überprüft. Dadurch können Störungen frühzeitig erkannt werden.

Wenn Sie die Zündung einschalten, geht die Warnleuchte SRS im Kombiinstrument an. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Motorstart aus.

⚠ WARNUNG

Wenn das SRS gestört ist, können einzelne Systeme unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall mit hoher Fahrzeugverzögerung nicht auslösen.

Eine Störung liegt vor, wenn

- nach dem Einschalten der Zündung die SRS-Warnleuchte nicht angeht
- der Motor läuft und die SRS-Warnleuchte nach einigen Sekunden nicht ausgeht
- der Motor läuft und die SRS-Warnleuchte erneut angeht.

Lassen Sie in diesem Fall das SRS umgehend durch eine qualifizierte Fachwerkstatt prüfen.

Aktivierung der Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer und Airbags

Bei einem Aufprall bewertet das Steuergerät Airbag während der ersten Kollisionsphase wichtige physikalische Daten der Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung, wie

- Dauer
- Richtung
- Stärke

Aufgrund dieser Bewertung löst das Steuergerät Airbag bei einem Aufprall, vorausschauend, in erster Stufe die Gurtstraffer aus.

ⓘ Nur wenn die Gurtschlosszungen an den Vordersitzen richtig in den Gurtschlössern eingerastet sind, werden die vorderen Gurtstraffer aktiviert.

Wenn eine noch höhere Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung in Längsrichtung auftritt, werden zusätzlich die Front-Airbags ausgelöst.

Ihr Fahrzeug hat adaptive, zweistufige Front-Airbags. Das Steuergerät Airbag bewertet die Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung bei einem Aufprall. In der ersten Aktivierungsstufe füllt sich der Front-Airbag mit genügend Treibgas und vermindert dadurch das Verletzungsrisiko. Wird inner-

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

halb von wenigen Millisekunden eine zweite Stufe überschritten, füllt sich der Front-Airbag mit der maximalen Treibgasmenge.

Die Aktivierungsschwellen der Gurtstraffer und Airbags sind variabel und werden an die Stärke der Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung angepasst. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Die Aktivierung muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls, erfolgen.

ⓘ Airbags werden nicht bei jedem Unfall aktiviert. Auch werden bei Unfällen nicht alle Airbags gemeinsam aktiviert. Die verschiedenen Airbagsysteme arbeiten unabhängig voneinander.

Die Wirkungsweise der Airbagsysteme wird bestimmt von der ermittelten Aufprallschwere, insbesondere der Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung und der sich abzeichnenden Unfallart:

- Frontalaufprall
- Seitenaufprall
- Heckaufprall

Die Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung und die Kraftrichtung werden im Wesentlichen bestimmt von:

- der Kraftverteilung während des Aufpralls
- dem Kollisionswinkel
- der Verformungseigenschaft des Fahrzeugs
- der Beschaffenheit des Gegenstands, mit dem das Fahrzeug zusammenprallt.

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, geben keinen Ausschlag für eine Airbag Auslösung. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, z. B. an Motorhaube oder Kotflügel, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zu einer hohen Verzögerung kommt. Umgekehrt lösen Airbags aus, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Dies ist der Fall, wenn z. B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden und die Verzögerung dadurch stark genug ist.

Airbags

Wichtige Sicherheitshinweise

Der ausgelöste Airbag bremst und vermindert die Bewegung des Fahrzeuginsassen.

Wenn die Airbags auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten. Der Knall beeinträchtigt, bis auf seltene Ausnahmefälle, nicht Ihr Hörvermögen. Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich. Die Warnleuchte SRS geht an.

Die Einbauorte der Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG.

⚠ **WARNUNG**

Airbags bieten Ihnen zusätzliches Schutzpotenzial, stellen jedoch keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar.

Um das Risiko schwerer oder sogar tödlicher Verletzungen durch einen sich entfaltenden Airbag zu reduzieren, beachten Sie folgende Hinweise:

- Fahrzeuginsassen – insbesondere schwangere Frauen – müssen immer richtig angegurtet sein und sich an die nahezu senkrecht eingestellte Sitzlehne zurücklehnen. Die Kopfstütze soll den Hinterkopf etwa in Augenhöhe unterstützen.
- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren immer in geeigneten Kinder-Rückhaltesystemen.
- Alle Fahrzeuginsassen müssen eine Sitzposition wählen, die so weit wie möglich vom Airbag entfernt ist. Die Sitzposition des Fahrers muss ihm dabei ein sicheres Führen des Fahrzeugs erlauben. Die Entfernung zwischen der Brust des Fahrers und der Mitte der Fahrer-Airbagabdeckung sollte so groß wie möglich sein.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- Stellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten. Insbesondere wenn ein Kind in einem Kinder-Rückhaltesystem auf diesem gesichert ist.
- Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – dürfen den Kopf nie in den Bereich des Fensters lehnen, bei dem der Sidebag/Windowbag auslöst.
- Es dürfen nur dann rückwärts gerichtete Kinder-Rückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist. Der Beifahrer-Airbag wird abgeschaltet, wenn auf dem Beifahrersitz eines mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz ausgestatteten Fahrzeugs ein Kinder-Rückhaltesystem mit Transponder für die automatische Kindersitzerkennung befestigt ist. Dabei muss die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte ständig leuchten.

  Wenn Ihr Fahrzeug keine automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz hat oder Ihr rückwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem keine automatische Kindersitzerkennung hat: Sichern Sie die Kinder in einem Kinder-Rückhaltesystem auf einem dafür geeigneten Fondsitz. Wenn Sie auf dem Beifahrersitz ein vorwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem befestigen, stellen Sie den Beifahrersitz unbedingt so weit wie möglich nach hinten.
- Achten Sie darauf, dass in den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände sind.
- Beugen Sie sich insbesondere während der Fahrt nicht nach vorn, z. B. über die Fahrer-/Beifahrer-Airbagabdeckung.
- Legen Sie die Füße nicht auf die Instrumententafel.
- Fassen Sie das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz an. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten. Wenn Sie das Lenkrad innen festhalten, könnten Sie sich verletzen, wenn der Airbag auslöst.
- Lehnen Sie sich nicht von innen an die Türen.
- Achten Sie darauf, dass sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und dem Wirkungsbereich der Airbags befinden.
- Legen Sie keine Gegenstände zwischen Sitzlehne und Tür.
- Hängen Sie keine harten Gegenstände, wie z. B. Kleiderbügel an Haltegriffe oder Kleiderhaken.
- Befestigen Sie keine Zubehörteile, z. B. Getränkedosenhalter an den Türen.

Das Risiko von Verletzungen durch einen Airbag kann aufgrund der erforderlichen hohen Entfaltungsgeschwindigkeit des Airbags nicht vollständig ausgeschlossen werden.

⚠ WARNUNG

Die Funktion der Airbags ist nur gewährleistet, wenn Sie folgende Teile nicht überziehen und darauf keine Plaketten oder Aufkleber anbringen:

- Lenkrad-Polsterplatte
- Kneebagabdeckung unterhalb der Lenksäule
- Beifahrer-Airbagabdeckung
- Vordere äußere Sitzwangen
- Seitenverkleidung neben der Fondsitz-Rückenlehne
- Dachrahmenverkleidung zwischen der vorderen A-Säule und der C-Säule im Fond

⚠ WARNUNG

Wenn sich ein Airbag entfaltet, wird kurzzeitig eine geringe Menge Pulverstaub frei. Der Pulverstaub könnte bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen.

Um diese Atembeschwerden zu vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug sofort verlassen, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Sie können auch das Fenster öffnen, um an frische Luft zu gelangen. Der Pulverstaub ist nicht gesundheitsschädlich und deutet auch nicht auf ein Feuer im Fahrzeug hin.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

⚠ WARNUNG

Nach Auslösen der Airbags sind die Airbagteile heiß. Berühren Sie sie nicht, da Sie sich sonst verbrennen können.

Lassen Sie die Airbags in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern. Insassen sind sonst bei einem erneuten Unfall ohne Schutzfunktion der Airbags.

Front-Airbags

Die Front-Airbags erhöhen das Schutzpotenzial, für Fahrer und Beifahrer, vor Kopf- und Brustverletzungen.

Der Fahrer-Airbag ① entfaltet sich vor dem Lenkrad, der Beifahrer-Airbag ② vor und oberhalb des Handschuhfachs.

Sie werden ausgelöst

- bei Beginn eines Unfalls mit hohen, in Längsrichtung einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen
- wenn vorausschauend zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt geboten werden kann
- abhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurtes
- unabhängig von weiteren Airbags im Fahrzeug.

Der Beifahrer-Airbag ② wird nur dann aktiviert, wenn der Beifahrersitz als belegt erkannt wird. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF an der Mittelkonsole leuchtet nicht (▷ Seite 56). Das bedeutet, dass ein Kinder-Rückhaltesystem ohne automatische Kindersitzerkennung montiert ist oder ein Kinder-Rückhaltesystem mit automatischer Kindersitzerkennung nicht richtig montiert ist.

! Legen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Beifahrersitz ab. Dadurch kann eine Belegung des Sitzes erkannt werden und bei einem Unfall können die Rückhaltesysteme auf der Beifahrerseite auslösen. Lassen Sie ausgelöste Rückhaltesysteme ersetzen.

Fahrer-Kneebag

i Der Fahrer-Kneebag ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Der Fahrer-Kneebag erhöht das Schutzpotenzial des Fahrers vor

- Knieverletzungen
- Oberschenkelverletzungen
- Unterschenkelverletzungen

Der Fahrer-Kneebag ① wird immer zusammen mit dem Fahrer-Airbag ausgelöst und entfaltet sich unterhalb der Lenksäule.

Sidebags

⚠ WARNUNG

Wenn Sie Sitzbezüge verwenden wollen, empfiehlt Ihnen Mercedes-Benz aus Sicherheitsgründen nur solche zu verwenden, die für Mercedes-Benz Fahrzeuge frei gegeben sind.

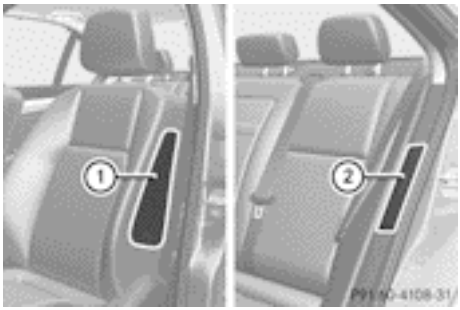
Die Sitzbezüge müssen mit einer Sollreißnaht für Sidebags ausgestattet sein. Der Sidebag kann sonst nicht richtig ausgelöst werden und

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

dadurch das vorgesehene Schutzpotenzial bei einem Unfall nicht bieten. Geeignete Sitzbezüge erhalten Sie z. B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Die Sidebags erhöhen bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den Brustkorb der stoßzugewandten Insassen. Sie schützen jedoch nicht

- den Kopf
- den Hals
- die Arme



Limousine (Beispiel)

Die Sidebags vorn ① und die Sidebags im Fond ② entfalten sich neben der äußeren Sitzwange.

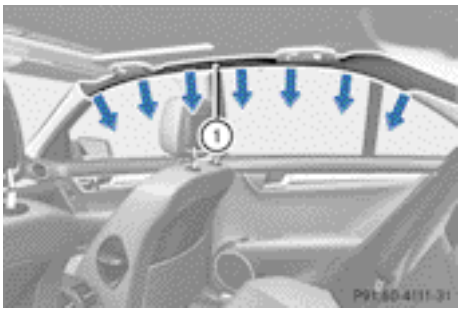
Die Sidebags werden ausgelöst

- auf der Seite des Aufpralls
- zu Beginn eines Unfalls mit hohen seitlich einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder –beschleunigungen, z. B. bei einem Seitenaufprall
- unabhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurts
- unabhängig von den Front-Airbags
- unabhängig vom Gurtstraffer.

Windowbags

Die Windowbags erhöhen das Schutzpotenzial für die Köpfe, nicht jedoch für Brust oder Arme, der stoßzugewandten Fahrzeuginsassen.

Die Windowbags sind seitlich im Dachrahmen eingebaut und verlaufen von der A-Säule bis zur C-Säule.



Limousine (Beispiel)

Die Windowbags ① werden ausgelöst

- auf der Seite des Aufpralls
- zu Beginn eines Unfalls mit hohen seitlich einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder –beschleunigungen, z. B. bei einem Seitenaufprall
- unabhängig davon, ob der Beifahrersitz besetzt ist oder nicht
- unabhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurtes
- unabhängig von den Front-Airbags.

PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)

PRE-SAFE® leitet in bestimmten Gefahrensituationen vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Insassen ein.

PRE-SAFE® greift ein

- wenn bei Fahrzeugen mit DISTRONIC PLUS, BAS PLUS stark eingreift
- wenn bei Fahrzeugen mit DISTRONIC PLUS die Radarsensorik in bestimmten Situationen eine unmittelbare Kollisionsgefahr erkennt
- wenn das Fahrzeug bei fahrdynamisch kritischen Situationen durch Überschreiten physikalischer Grenzen stark unter- oder übersteuert.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

PRE-SAFE® leitet abhängig von der erkannten Gefahrensituation folgende Maßnahmen ein:

- Die vorderen Sicherheitsgurte werden vorgespannt.
- Bei Fahrzeugen mit Memory-Funktion: Wenn der Beifahrersitz eine ungünstige Position hat, wird eine bessere Sitzposition eingestellt.
- Wenn das Fahrzeug schleudert, werden das Schiebedach/Panorama-Schiebedach und die Seitenfenster bis auf einen Restspalt geschlossen.

Wenn die Gefahrensituation vorüber ist, ohne dass es zu einem Unfall kam, lockert PRE-SAFE® die Gurtvorspannung. Der Luftdruck in den Sitzwangen der Multikontursitze wird wieder verringert. Die von PRE-SAFE® vorgenommenen Einstellungen lassen sich nun wieder rückgängig machen.

Wenn sich die Sicherheitsgurte nicht lösen:

▶ Nur bei stehendem Fahrzeug die Lehne oder den Sitz etwas zurückstellen.
Die Gurtvorspannung wird vermindert und die Verriegelung löst sich.

⚠ WARNUNG

Achten Sie bei der Sitzeinstellung darauf, dass sich niemand einklemmt.

! Stellen Sie sicher, dass beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum oder hinter den Sitzen sind. Es besteht die Gefahr, dass die Sitze und/oder die Gegenstände beschädigt werden.

Informationen zum Thema Gurtanpassung, eine im PRE-SAFE® integrierte Komfortfunktion, finden Sie im Kapitel „Gurtanpassung“ (▷ Seite 51).

NECK-PRO-Kopfstütze/NECK-PRO-Komfortkopfstütze (außer AMG Fahrzeuge)

Die NECK-PRO-Kopfstützen/NECK-PRO-Komfortkopfstützen erhöhen das Schutzpotenzial, für Fahrer und Beifahrer, vor Kopf- und Halsverletzungen. Bei einem Heckaufprall, mit bestimmter Schwere, werden die NECK-PRO-Kopfstützen/NECK-PRO-Komfortkopfstützen am Fahrer- und Beifahrersitz in Fahrtrichtung nach vorn und oben bewegt. Dies führt zu einer besseren Abstützung des Kopfes.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie nur Kopfstützenbezüge, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeugmodell geprüft und genehmigt wurden.

Bei Verwendung anderer Kopfstützenbezüge können NECK-PRO-Kopfstützen/NECK-PRO-Komfortkopfstützen nicht richtig auslösen. Dadurch können die NECK-PRO-Kopfstützen/NECK-PRO-Komfortkopfstützen das vorgesehene Schutzpotenzial nicht bieten.

Wenden Sie sich bezüglich Verfügbarkeit an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Wenn bei einem Unfall die NECK-PRO-Kopfstützen/NECK-PRO-Komfortkopfstützen ausgelöst wurden, stellen Sie die NECK-PRO-Kopfstützen/NECK-PRO-Komfortkopfstützen am Fahrer- und Beifahrersitz wieder zurück (▷ Seite 48). Sonst wäre bei einem erneuten Heckaufprall das zusätzliche Schutzpotenzial nicht vorhanden. Ausgelöste NECK-PRO-Kopfstützen/NECK-PRO-Komfortkopfstützen erkennen Sie daran, dass sie nach vorn verstellt sind und sich nicht mehr einstellen lassen.

Ausgelöste NECK-PRO-Kopfstütze/NECK-PRO-Komfortkopfstütze zurückstellen

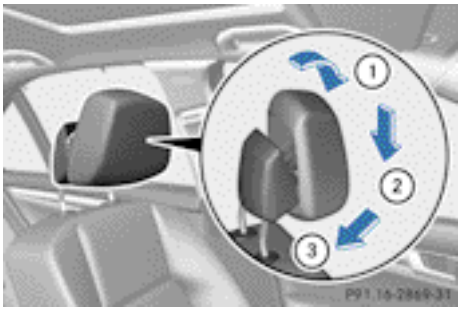
Wichtige Sicherheitshinweise

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die NECK-PRO-Kopfstützen/NECK-PRO-Komfortkopfstützen nach einem Heckaufprall in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen zu lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

NECK-PRO-Kopfstützen

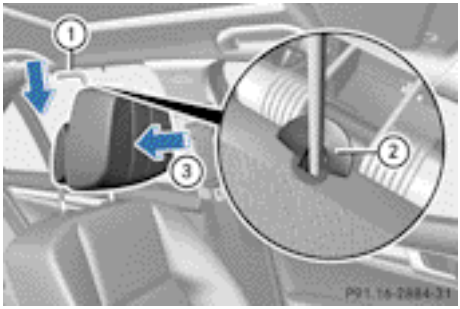
ⓘ Das Zurückstellen der NECK-PRO-Kopfstützen erfordert sehr viel Kraft. Wenn Sie Probleme beim Zurückstellen der NECK-PRO-Kopfstützen haben, lassen Sie diese Arbeit in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, z. B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.



- ▶ Die NECK-PRO-Kopfstütze oben am Polster in Pfeilrichtung ① nach vorn schwenken.
- ▶ Das Polster der NECK-PRO-Kopfstütze in Pfeilrichtung ② bis zum Anschlag nach unten drücken.
- ▶ Das Polster der NECK-PRO-Kopfstütze in Pfeilrichtung ③ mit kräftigem Druck nach hinten drücken, bis das Polster einrastet.
- ▶ Diese Arbeiten an der zweiten NECK-PRO-Kopfstütze wiederholen.

NECK-PRO-Komfortkopfstützen

ⓘ Wenn Sie Probleme beim Zurückstellen der NECK-PRO-Komfortkopfstützen haben, lassen Sie diese Arbeit in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, z. B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.



- ▶ Das Rückstell-Werkzeug ① aus der Wagenpapiertasche entnehmen.
- ▶ Das Rückstell-Werkzeug ① in die Führung ② zwischen dem Polster an der NECK-PRO-Komfortkopfstütze und der hinteren Kopfstützen-Abdeckung schieben.
- ▶ Das Rückstell-Werkzeug ① nach unten drücken, bis die Kopfstützen-Auslösung hörbar verriegelt.
- ▶ Das Rückstell-Werkzeug ① herausziehen.
- ▶ Mit kräftigem Druck das Polster an der NECK-PRO-Komfortkopfstütze bis zum Einrasten zurückdrücken ③.
- ▶ Diese Arbeiten an der zweiten NECK-PRO-Komfortkopfstütze wiederholen.
- ▶ Das Rückstell-Werkzeug ① in die Wagenpapiertasche zurücklegen.

Sicherheitsgurte

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Sicherheitsgurte reduzieren bei einem Aufprall am wirksamsten die Bewegung der Fahrzeuginsassen. Dadurch sinkt das Risiko, dass Insassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht richtig anlegen oder nicht richtig im Gurtschloss einrasten, kann er sein Schutzpotenzial nicht wie vorgesehen entfalten. Sie können sich dann unter Umständen, bei einem Unfall, schwer oder sogar tödlich verletzen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

▷▷

Stellen Sie deshalb sicher, dass immer alle Insassen – insbesondere auch schwangere Frauen – richtig angegurtet sind.

- Der Sicherheitsgurt muss eng und unverdreht am Körper anliegen. Vermeiden Sie deshalb auftragende Kleidung, z. B. einen Wintermantel. Der Schultergurtteil muss über die Schultermitte – keinesfalls über den Hals oder unter dem Arm – verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurt muss immer fest und möglichst tief am Becken anliegen, das bedeutet in der Hüftbeuge – nicht jedoch am Bauch oder Unterleib. Drücken Sie das Gurtband gegebenenfalls etwas nach unten und ziehen Sie es in Aufrollrichtung nach.
- Führen Sie das Gurtband nicht über scharfkantige oder leicht brechende Gegenstände. Tun Sie dies insbesondere dann nicht, wenn sich diese Gegenstände an oder in Ihrer Kleidung befinden, z. B. Brillen, Stifte, Schlüssel etc. Das Gurtband könnte beschädigt werden und bei einem Unfall reißen und Sie oder andere Fahrzeuginsassen könnten sich verletzen.
- Mit einem Sicherheitsgurt darf jeweils nur eine Person angegurtet werden. Befördern Sie ein Kind keinesfalls auf dem Schoß eines Insassen. Das Kind kann während eines Unfalls, Bremsmanövers oder abrupten Richtungswechsels nicht mehr festgehalten werden. Dabei können das Kind und andere Insassen schwer oder sogar tödlich verletzt werden.
- Personen unter 1,50 m Größe können die Sicherheitsgurte nicht richtig anlegen. Sichern Sie Personen unter 1,50 m Größe daher in besonderen, geeigneten Rückhaltesystemen.
- Kinder unter 1,50 m Größe und jünger als zwölf Jahre können die Sicherheitsgurte nicht richtig anlegen. Sichern Sie sie deshalb immer in geeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf geeigneten Fahrzeugsitzen. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung im Kapitel „Sicherheit“ – „Kinder im Fahrzeug“. Beachten Sie die Montageanleitung des Herstellers der Kinder-Rückhalteeinrichtung.
- Gurten Sie keinesfalls Gegenstände zusammen mit einer Person an.

⚠ WARNUNG

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu senkrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. Dadurch können Sie sich unter Umständen, bei einem Unfall, schwer oder sogar tödlich verletzen.

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass der Sitz richtig eingestellt ist und die Sitzlehne nahezu senkrecht steht.

⚠ WARNUNG

Ein verschmutzter, beschädigter, bei einem Unfall beanspruchter oder veränderter Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial nicht wie vorgesehen entfalten. Dadurch können Sie sich unter Umständen, bei einem Unfall, schwer oder sogar tödlich verletzen.

Überprüfen Sie daher regelmäßig, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt und nicht verschmutzt sind.

Lassen Sie beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Sicherheitsgurte immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur Sicherheitsgurte zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Sicherheitsgurt anlegen

Limousine (Beispiel)

- ▶ Den Sitz einstellen und die Sitzlehne nahezu senkrecht stellen (▷ Seite 104).
- ▶ Den Sicherheitsgurt ruckfrei durch den Gurtumlenker ① ziehen.
- ▶ Den Sicherheitsgurt unverdreht mit dem Schulterteil über die Mitte der Schulter und mit dem Hüftteil über die Hüfte führen.
- ▶ Die Gurtschlosszunge ② im Gurtschloss ③ einrasten.
  Gurtanpassung: Der Sicherheitsgurt passt sich auf dem Fahrer- und Beifahrersitz gegebenenfalls automatisch an den Oberkörper an (▷ Seite 51).
- ▶ Wenn nötig, den Sicherheitsgurt auf die der Körpergröße entsprechende Höhe einstellen (▷ Seite 51).
- ▶ Wenn nötig, den Sicherheitsgurt vor der Brust nach oben ziehen, damit der Sicherheitsgurt eng am Körper anliegt.

Weitere Informationen zum Lösen der Sicherheitsgurte mit der Lösetaste ④, siehe „Sicherheitsgurt ablegen“ (▷ Seite 52).

Gurtanpassung

Mit der Funktion Gurtanpassung wird der Sicherheitsgurt des Fahrer- und Beifahrersitzes an den Oberkörper des Insassen angepasst.

Dazu wird das Gurtband leicht angezogen, wenn

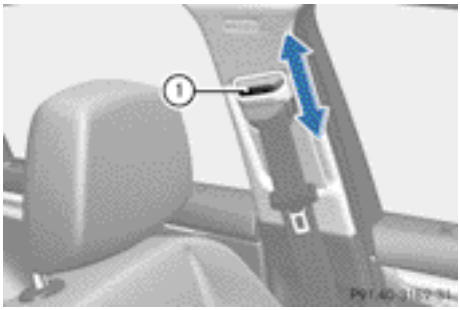
- Sie die Gurtschlosszunge im Gurtschloss einrasten und Sie dann den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen
- der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht und Sie dann die Gurtschlosszunge im Gurtschloss einrasten.

Wenn Spiel zwischen dem Insassen und dem Sicherheitsgurt erkannt wird, erfolgt die Gurtanpassung mit einer bestimmten Rückzugskraft. Halten Sie den Sicherheitsgurt dabei nicht fest. Sie können die Gurtanpassung, bei Fahrzeugen mit Komfort-Multifunktionslenkrad (12 Tasten), im Bordcomputer ein- und ausschalten (▷ Seite 246).

Die Gurtanpassung ist eine im PRE-SAFE® integrierte Komfortfunktion. Informationen zum Thema PRE-SAFE® finden Sie im Kapitel „PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)“ (▷ Seite 47).

Gurthöheneinstellung

Sie können die Gurthöhe am Fahrer- und Beifahrersitz einstellen.



Die Höhe so einstellen, dass der obere Teil des Sicherheitsgurts über der Mitte der Schulter verläuft.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- ▶ **Höher stellen:** Den Gurtumlenker nach oben schieben.
  Der Gurtumlenker rastet in verschiedenen Positionen ein.
- ▶ **Tiefer stellen:** Auf die Gurtumlenkerentriegelung ① drücken und gedrückt halten.
- ▶ Den Gurtumlenker nach unten schieben.
- ▶ Die Gurtumlenkerentriegelung ① loslassen und sicherstellen, dass der Gurtumlenker einrastet.

Sicherheitsgurt ablegen

- ▶ Auf die Lösetaste ④ (▷ Seite 51) drücken und die Gurtschlosszunge ② zum Gurtumlenker ① zurückführen.

! Stellen Sie sicher, dass sich der Sicherheitsgurt komplett aufrollt. Sonst können der Sicherheitsgurt oder die Gurtschlosszunge in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden. Dadurch können die Tür, die Türverkleidungen und der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Beschädigte Sicherheitsgurte können ihre Schutzfunktion nicht mehr erfüllen und müssen ersetzt werden. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Gurtwarnung für Fahrer und Beifahrer

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt im Kombiinstrument macht Sie darauf aufmerksam, alle Insassen anzugurten. Sie kann dauerhaft leuchten oder blinken. Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt und der Warnton gehen aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

Nur für bestimmte Länder: Unabhängig davon, ob der Fahrer und Beifahrer bereits angegurtet sind, leuchtet die Warnleuchte Sicherheitsgurt nach jedem Motorstart für sechs Sekunden. Wenn der Fahrer und der Beifahrer bereits angegurtet sind, geht sie danach aus.

i Weitere Informationen zur Warnleuchte Sicherheitsgurt, siehe „Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument, Sicherheitsgurt“ (▷ Seite 290).

Statusanzeige Fondsicherheitsgurt

Durch die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt können Sie erkennen, ob die Insassen im Fond angegurtet sind.

Die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt zeigt Ihnen an, auf welchem Sitzplatz im Fond der Sicherheitsgurt angelegt ist. Ein angelegter Sicherheitsgurt wird im Display mit dem Symbol dargestellt. Bei einem nicht angelegten Sicherheitsgurt oder einem nicht belegten Fondsitz wird das Symbol gezeigt.

Die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt erscheint im Multifunktionsdisplay für etwa 30 Sekunden, wenn

- Sie losfahren und eine Fahrgeschwindigkeit von etwa 10 km/h erreichen
- sich die Fondinsassen während der Fahrt ab- oder angurten
- Personen aus dem Fahrzeug aus- oder einsteigen und das Fahrzeug erneut losfährt.

Sie können die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt auch sofort ausblenden (▷ Seite 250).

i Die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer

Die vorderen Sicherheitsgurte und die äußeren Sicherheitsgurte im Fond haben Gurtstraffer.

Die Gurtstraffer straffen beim Aufprall die Sicherheitsgurte, damit sie eng am Körper anliegen.

Die Gurtstraffer korrigieren nicht falsche Sitzpositionen oder falsch angelegte Sicherheitsgurte.

Die Gurtstraffer ziehen Fahrzeuginsassen nicht in Richtung der Sitzlehnen zurück.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Wenn der Sicherheitsgurt zusätzlich mit einem Gurtkraftbegrenzer ausgestattet ist, verringert er bei einer Aktivierung die Gurtbelastung auf den Fahrzeuginsassen.

Die Gurtkraftbegrenzer der vorderen Sitzplätze sind auf die Front-Airbags abgestimmt. Diese übernehmen einen Teil der Verzögerungskräfte, wodurch eine großflächigere Lastverteilung stattfindet.

Die Gurtstraffer können nur aktiviert werden,

- wenn die Zündung eingeschaltet ist
- wenn die Rückhaltesysteme funktionsbereit sind, siehe „Warnleuchte SRS“ (▷ Seite 43)
- für jeden Dreipunkt-Sicherheitsgurt vorn, wenn die Gurtschlosszunge im Gurtschloss eingerastet ist.

Die Gurtstraffer der Außensitze im Fond werden unabhängig vom Verriegelungszustand der Sicherheitsgurte ausgelöst.

Abhängig von Unfalltyp und Unfallschwere werden die Gurtstraffer aktiviert

- wenn bei einem Frontal- oder Heckaufprall das Fahrzeug bei Aufprallbeginn in Längsrichtung stark verzögert oder beschleunigt wird
- wenn bei einem Seitenaufprall, auf der dem Aufprall gegenüberliegenden Seite, das Fahrzeug in Querrichtung stark verzögert oder beschleunigt wird

Wenn die Gurtstraffer auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten. Der Knall beeinträchtigt, bis auf seltene Ausnahmefälle, nicht Ihr Hörvermögen. Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich. Die Warnleuchte SRS geht an.

⚠ WARNUNG

Wenn die Gurtstraffer ausgelöst wurden, haben Sie bei einem weiteren Unfall keine zusätzliche Schutzfunktion durch die Gurtstraffer. Lassen Sie daher die ausgelösten Gurtstraffer in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

Beachten Sie beim Entsorgen der Gurtstraffer die Sicherheitsvorschriften. Die Vorschriften können Sie bei jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt einsehen.

! Wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, stecken Sie die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurtes nicht in das Gurtschloss des Beifahrersitzes. Sonst kann bei einem Unfall der Gurtstraffer auslösen.

Kinder im Fahrzeug

Kinder-Rückhaltesysteme

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Um das Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln zu reduzieren:

- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren immer in speziellen Kinder-Rückhaltesystemen auf einem geeigneten Fahrzeugsitz. Dies ist nötig, da die Sicherheitsgurte nicht auf Kindergröße ausgelegt sind.
- Sichern Sie Kinder unter1,50 m Größe und unter zwölf Jahren nicht auf dem Beifahrersitz. Ausnahme: Das Fahrzeug hat eine automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz und das Kind ist in einem Kinder-Rückhaltesystem mit Transpondern für die automatische Kindersitzerkennung gesichert.
- Wenn Sie auf dem Beifahrersitz ein vorwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem befestigen, stellen Sie den Beifahrersitz unbedingt so weit wie möglich nach hinten.
- Befördern Sie Kinder keinesfalls auf dem Schoß von Fahrzeuginsassen. Kinder können aufgrund der auftretenden Kräfte bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht festgehalten werden. Sie würden an Teile des

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Innenraums stoßen und sich schwer oder sogar tödlich verletzen.

⚠ WARNUNG

Wenn die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht richtig auf einem dafür geeigneten Fahrzeug-Sitzplatz eingebaut wurde, kann sie ihre Schutzfunktion nicht erfüllen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht zurückgehalten werden. Dadurch kann es schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Beachten Sie daher beim Anbringen der Kinder-Rückhalteeinrichtung unbedingt die Montageanleitung des Herstellers sowie den Verwendungsbereich.

Montieren Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung vorzugsweise auf den Fondsitzen. Dort ist das Kind in der Regel besser geschützt.

Die gesamte Standfläche der Kinder-Rückhalteeinrichtung muss stets auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegen. Legen Sie deshalb niemals Gegenstände, wie z. B. Kissen, unter die Kinder-Rückhalteeinrichtung.

Verwenden Sie Kinder-Rückhalteeinrichtungen nur mit dem vorgesehenen Originalbezug. Tauschen Sie beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge aus.

Wir empfehlen, die für Mercedes-Benz empfohlenen Kinder-Rückhalteeinrichtungen zu verwenden.

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, sichern Sie es mit einem alters-, gewicht- und größengerechten, für Mercedes-Benz Fahrzeuge empfohlenen Kinder-Rückhaltesystem. Verwenden Sie diese vorzugsweise auf einem geeigneten Fondsitz. Sie können das Kind auch auf dem integrierten Kindersitz sichern (▷ Seite 60). Gurten Sie das Kind während der Fahrt immer an.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die auf (▷ Seite 67) aufgeführten Kinder-Rückhaltesysteme zu verwenden.

Weitere Informationen zum richtigen Kinder-Rückhaltesystem erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

ⓘ Für das Reinigen von Kinder-Rückhaltesystemen verwenden Sie am besten Mercedes-Benz Pflegemittel. Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, auch wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder können sich an Teilen des Fahrzeugs verletzen. Sie können sich auch bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung oder Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen.

Setzen Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht der direkten Sonneneinstrahlung aus. Teile der Kinder-Rückhalteeinrichtung können sich erhitzen und das Kind kann sich daran verbrennen.

Wenn Kinder die Tür öffnen, können sie dadurch sich und andere verletzen. Sie können aussteigen und sich dadurch verletzen oder durch den nachfolgenden Verkehr verletzt werden.

⚠ WARNUNG

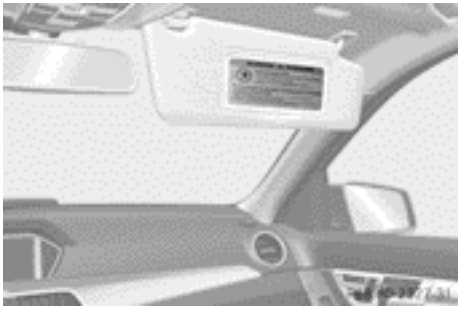
Ungesichertes oder falsch positioniertes Ladegut erhöht das Verletzungsrisiko für das Kind und alle anderen Insassen bei

- einem Unfall
- Bremsmanövern
- abrupten Richtungswechseln

Führen Sie schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Fahrzeuginnenraum mit. Weitere Informationen finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Beladungsrichtlinien“.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Kindersitz auf dem Beifahrersitz



Warnhinweis auf der Beifahrersonnenblende

Warnsymbol für ein rückwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem

⚠ WARNUNG

Wenn der Beifahrer-Airbag nicht abgeschaltet ist,

- kann das auf dem Beifahrersitz in einem Kinder-Rückhaltesystem gesicherte Kind durch den auslösenden Beifahrer-Airbag schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Insbesondere wenn es sich in unmittelbarer Nähe des Beifahrer-Airbags zum Zeitpunkt der Auslösung befindet.
- dürfen Sie ein Kind nie in einem rückwärts gerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern. Befestigen Sie ein rückwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem nur auf einem dafür geeigneten Fondsitz.
- müssen Sie den Beifahrersitz immer in die hinterste Position stellen, wenn Sie ein Kind in einem vorwärts gerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern.

Der Beifahrer-Airbag ist nicht abgeschaltet

- in Fahrzeugen ohne automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz
- in Fahrzeugen mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz, wenn kein spezielles Kinder-Rückhaltesystem mit Transpondern für die automatische Kindersitzerkennung auf dem Beifahrersitz montiert ist
- in Fahrzeugen mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz, wenn die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte nicht leuchtet.

Um dies zu verdeutlichen, ist am Cockpit sowie auf beiden Seiten der Sonnenblende auf der Beifahrerseite ein entsprechender Warnhinweis angebracht.

Auskunft zu empfohlenen Kinder-Rückhaltesystemen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Kein nach hinten gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem für Kinder auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor angebrachten Airbag geschützt ist.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz

Wenn Ihr Fahrzeug keine automatische Kindersitzerkennung[1] im Beifahrersitz hat, erkennen Sie dies an einem speziellen Aufkleber. Der Aufkleber ist auf der Beifahrerseite seitlich am Cockpit angeklebt. Wenn Sie die Beifahrertür öffnen, ist der Aufkleber sichtbar.

Das Sensorsystem der automatischen Kindersitzerkennung im Beifahrersitz erkennt, ob ein spezieller Mercedes-Benz Kindersitz mit Transpondern für die automatische Kindersitzerkennung montiert ist. In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF ⚠ ① . Der Beifahrer-Airbag ist abgeschaltet.

⚠ WARNUNG

Wenn die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte ⚠ bei montierter Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht leuchtet, ist der Beifahrer-Airbag nicht abgeschaltet. Wenn dann der Beifahrer-Airbag ausgelöst wird, kann dadurch das Kind schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

- Verwenden Sie keine rückwärts gerichteten Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf dem Beifahrersitz.
- Montieren Sie eine rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung auf einem dafür geeigneten Fondsitz.

oder

- Verwenden Sie auf dem Beifahrersitz nur eine vorwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung. Stellen Sie dazu den Beifahrersitz in die hinterste Position.
- Lassen Sie die automatische Kindersitzerkennung in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Für eine korrekte Funktion/Kommunikation der automatischen Kindersitzerkennung im Beifahrersitz dürfen Sie niemals Gegenstände, wie z. B. Kissen, unter die Kinder-Rückhalteeinrichtung legen. Die gesamte Standfläche der Kinder-Rückhalteeinrichtung muss auf der Sitzfläche des Fahrzeugsitzes aufliegen. Eine nicht korrekt eingebaute Kinder-Rückhalteeinrichtung kann bei einem Unfall nicht wie vorgesehen schützen, sondern zu Verletzungen führen.

ⓘ Ist der Beifahrer-Airbag durch die automatische Kindersitzerkennung abgeschaltet, bleiben auf der Beifahrerseite aktiv:

- der Sidebag
- der Windowbag
- der Gurtstraffer

[1] Fahrzeuge ohne automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz: Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen, geht die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF ⚠ kurz an, hat aber keine Funktion. Sie ist kein Hinweis auf die automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

⚠ WARNUNG

Legen Sie keine elektronischen Geräte auf den Beifahrersitz, wie z. B.

- eingeschaltete Notebooks
- Mobiltelefone
- Karten mit Transponder, z. B. Skipässe oder Zutrittsberechtigungen.

Signale von elektronischen Geräten können Störungen im Sensorsystem der automatischen Kindersitzerkennung hervorrufen. Dies kann zu einer Funktionsstörung des Systems führen. Dadurch kann die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte leuchten, ohne dass ein Kindersitz mit Transpondern für die automatische Kindersitzerkennung montiert ist. Somit wird der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall nicht ausgelöst. Es kann auch sein, dass die SRS-Warnleuchte aufleuchtet und/oder die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte nicht kurz aufleuchtet, wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

ISOFIX-Kindersitzbefestigung im Fond

ISOFIX ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinder-Rückhaltesysteme auf den Fondsitzen. Die Befestigungsbügel für zwei ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme sind links und rechts an den Fondsitzen montiert.

⚠ WARNUNG

Eine Kinder-Rückhalteeinrichtung, die mit der ISOFIX-Kindersitzbefestigung befestigt wurde, bietet keine ausreichende Schutzwirkung für Kinder, die mehr als 22 kg wiegen. Sichern Sie daher nur Kinder bis zu einem Körpergewicht von 22 kg in einer mit der ISOFIX-Kindersitzbefestigung befestigten Kinder-Rückhalteeinrichtung. Wiegt das Kind mehr als 22 kg, sollten Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigen.

⚠ WARNUNG

Wenn die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht richtig auf einem dafür geeigneten Fahrzeug-Sitzplatz eingebaut wurde, kann sie ihre Schutzfunktion nicht erfüllen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht zurückgehalten werden. Dadurch kann es schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Beachten Sie daher beim Anbringen der Kinder-Rückhalteeinrichtung unbedingt die Montageanleitung des Herstellers sowie den Verwendungsbereich.

Aus Sicherheitsgründen verwenden Sie auf den Fondsitzen nur Kinder-Rückhalteeinrichtungen mit ISOFIX-Kindersitzbefestigung.

Wir empfehlen, die für Mercedes-Benz empfohlenen ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme zu verwenden.

Eine falsch montierte Kinder-Rückhalteeinrichtung kann sich lösen und das Kind oder andere Fahrzeuginsassen schwer oder sogar tödlich verletzen. Stellen Sie daher unbedingt sicher, nachdem Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung eingebaut haben, dass die Kinder-Rückhalteeinrichtung links und rechts richtig in den Befestigungsbügel eingerastet ist.

⚠ WARNUNG

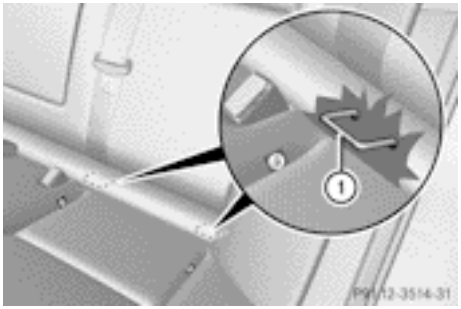
Beachten Sie, dass beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhalteeinrichtungen oder deren Befestigungssystem gegebenenfalls ihre Schutzfunktion nicht mehr erfüllen können. Dadurch kann das darin gesicherte Kind bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Lassen Sie beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhalteeinrichtungen und deren Befestigungen umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

! Achten Sie bei der Montage der Kinder-Rückhalteeinrichtung darauf, dass Sie nicht den Sicherheitsgurt des mittleren Sit-

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

zes einklemmen. Sonst kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden.



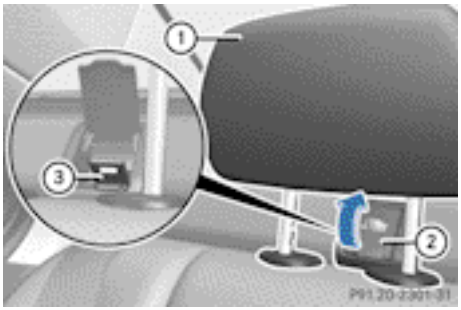
Dargestellt Fahrzeug mit Durchlademöglichkeit Fondsitzanlage

- ▶ Fahrzeuge ohne Durchlademöglichkeit Fondsitzanlage (Limousine): Die Abdeckkappen von den Befestigungsbügeln ① abziehen.
- ▶ Das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem installieren. Beim Einbau des ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystems unbedingt die Montageanleitung des Herstellers beachten.

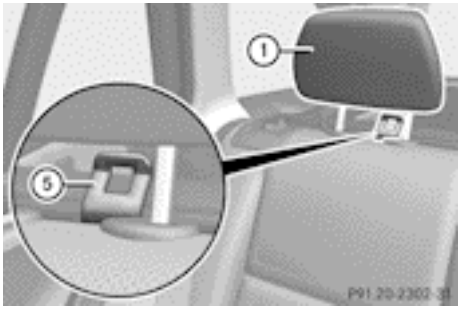
Top Tether

Top Tether ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit ISOFIX befestigten Kinder-Rückhaltesystem und dem Fondsitz. Dadurch kann das Verletzungsrisiko weiter reduziert werden.

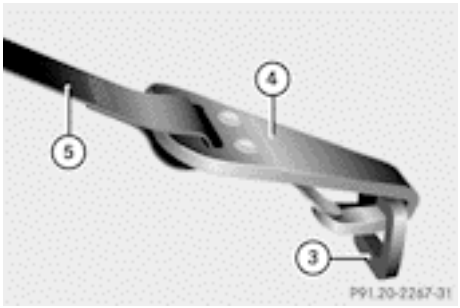
Die Top Tether-Verankerungen sind im Fond hinter den Kopfstützen angebracht.



Limousine



T-Modell



- ▶ Die Kopfstütze ① nach oben schieben.
- ▶ **Limousine:** Die Abdeckung ② der Top Tether-Verankerung ③ nach oben klappen.
- ▶ Den Top Tether-Gurt ⑤ unter der Kopfstütze ① zwischen den beiden Kopfstützenstangen durchführen.
- ▶ Den Top Tether-Haken ④ in der Top Tether-Verankerung ③ einhängen.
- ▶ Sicherstellen, dass der Top Tether-Gurt ⑤ nicht verdreht ist.
- ▶ **Limousine:** Die Abdeckung ② der Top Tether-Verankerung ③ nach unten klappen.
- ▶ Gegebenenfalls die Kopfstütze ① wieder etwas nach unten schieben (▷ Seite 107). Darauf achten, dass der Top Tether-Gurt ⑤ nicht im Verlauf beeinträchtigt ist.
- ▶ Das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem mit Top Tether einbauen. Dabei unbedingt die Montageanleitung des Herstellers beach-

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

ten. Darauf achten, dass der Top Tether-Gurt ⑤ stramm sitzt.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Probleme mit der Kindersitzerkennung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF an der Mittelkonsole ist an.	Auf dem Beifahrersitz ist ein spezieller Mercedes-Benz Kindersitz mit Transpondern für die automatische Kindersitzerkennung montiert. Der Beifahrer-Airbag ist deshalb wie gewünscht ausgeschaltet.
	⚠ **Verletzungsgefahr** Auf dem Beifahrersitz ist kein Kindersitz montiert. Die automatische Kindersitzerkennung ist gestört. Es kann auch sein, dass die Warnleuchte SRS aufleuchtet und/oder die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF nicht kurz aufleuchtet, wenn Sie die Zündung einschalten. ▶ Elektronische Geräte vom Beifahrersitz entfernen, z. B. • Notebook • Mobiltelefon • Karten mit Transponder, wie Skipässe oder Zutrittsberechtigungen Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF immer noch an ist: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Integrierter Kindersitz

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Um das Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln zu reduzieren:

- Beachten Sie bei der Montage des IKS-Fangtischs, der Seitenkopfstütze und zum Anlegen der Sicherheitsgurte unbedingt die Montageanleitung des Herstellers.
- Verändern Sie nicht den integrierten Kindersitz, den IKS-Fangtisch und die Seitenkopfstütze. Verwenden Sie keine Schonbezüge.
- Achten Sie darauf, dass der IKS-Fangtisch und die Seitenkopfstützen nicht eingeklemmt oder beschädigt werden. Dies kann z. B. passieren, wenn Sie
  - die Türen schließen
  - den Sitz einstellen
  - den IKS-Fangtisch und die Seitenkopfstütze lagern
  - schwere Gegenstände transportieren.
- Erneuern Sie den integrierten Kindersitz, den IKS-Fangtisch und die Seitenkopfstütze, wenn diese beschädigt oder bei einem Unfall stark beansprucht wurden.
- Beachten Sie, dass Kinder, die weniger als 12,5 kg wiegen, eine andere Kinder-Rückhalteeinrichtung benötigen. Auskünfte über weitere Kinder-Rückhalteeinrichtungen erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.
- Muss die Rücksitzlehne des Fahrzeugs verriegelt sein.

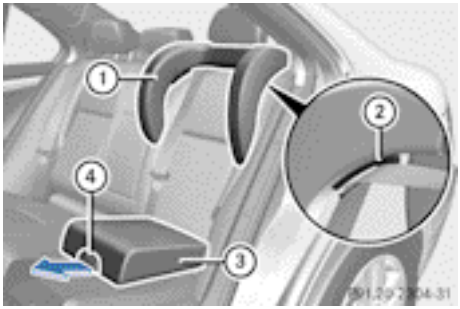
Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Die Kindersitze sind rechts und links in den Sitzflächen der Fondsitze integriert. In Verbindung mit den in der folgenden Tabelle aufgeführten Komponenten entsprechen sie der gesetzlichen Vorschrift ECE R 44.04.

Gewichtsgruppen	Integrierter Kindersitz	IKS-Fangtisch	Seitenkopfstütze
Gruppe I: 12,5 bis 18 kg	ausgeklappt	vorgeschrieben	vorgeschrieben
Gruppe II: 15 bis 25 kg	ausgeklappt	nicht zulässig	vorgeschrieben
Gruppe III: 22 bis 36 kg	ausgeklappt	nicht zulässig	vorgeschrieben

Mercedes-Benz empfiehlt den integrierten Kindersitz für Kinder mit einem Körpergewicht von 12,5 bis 36 kg.

Kinder mit einem Körpergewicht von etwa 12,5 bis 18 kg: Zwingend vorgeschrieben ist die Verwendung eines zusätzlichen IKS-Fangtischs und einer Seitenkopfstütze, die für den integrierten Kindersitz zugelassen sind.



Limousine (Beispiel)

① Seitenkopfstütze
② Gurtführung
③ Integrierter Kindersitz
④ Entriegelungsgriff

Kindersitz ausklappen

- ▶ Den Entriegelungsgriff ④ nach vorn ziehen.
- ▶ Den integrierten Kindersitz ③ anheben und nach hinten drücken, bis er einrastet.

Kind angurten

⚠ **WARNUNG**

Um das Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln zu reduzieren:

- Muss das Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes ungefähr über die Schultermitte – keinesfalls über den Hals – des Kindes verlaufen und fest am Oberkörper anliegen. Der Beckengurt-Teil des Sicherheitsgurtes muss über das Becken – nicht über den Bauch – verlaufen und immer fest anliegen. Das Gurtband gegebenenfalls nachziehen.
- Sichern Sie immer nur ein Kind in der Kinder-Rückhalteeinrichtung.
- Darf das Gurtband nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Wenn Sie die Seitenkopfstütze nicht eingebaut haben: Fahren Sie bei besetztem integrierten Kindersitz nur mit korrekt eingestellter Kopfstütze. Dabei muss der Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt werden.

Beachten Sie die Montageanleitung des IKS-Fangtischs mit den zusätzlichen Warn- und Verletzungsgefahrenhinweisen.

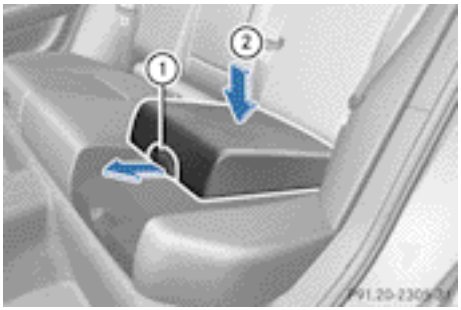
- ▶ Den Sicherheitsgurt ruckfrei aus dem Gurtaufroller ziehen.
- ▶ Die Gurtschlosszunge im Gurtschloss einrasten.
- ▶ Wenn der integrierte Kindersitz ③ ohne IKS-Fangtisch benutzt wird, darauf achten, dass der Sicherheitsgurt

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- im Beckenbereich vor den Hüftknochen so tief wie möglich anliegt
- im Bereich des Beckens gespannt wird, indem Sie den Sicherheitsgurt vor der Brust nach oben ziehen
- straff anliegt und über der Mitte der Schulter verläuft
- nicht verdreht wird und nicht am Hals oder unter dem Arm verläuft.

▶ Wenn erforderlich, die Kopfstütze einstellen (▷ Seite 107).

Kindersitz einklappen



▶ Den Entriegelungsgriff ① nach vorn ziehen.

▶ Den integrierten Kindersitz im mittleren Bereich nach vorne unten drücken ②, bis er einrastet.

Fangtisch für den integrierten Kindersitz

Wichtige Sicherheitshinweise

Verwenden Sie den IKS-Fangtisch entsprechend den Vorschriften in der Tabelle (▷ Seite 60).

Sie dürfen den integrierten Kindersitz mit IKS-Fangtisch nicht als unmittelbares Anschlussprodukt zu einer Babyschale verwenden, die bis 10 kg Körpergewicht zugelassen ist.

⚠ WARNUNG

Wenn der IKS-Fangtisch nicht richtig auf dem integrierten Kindersitz eingebaut und verwendet wird, kann er das vorgesehene Schutzpotenzial nicht bieten. Dadurch kann das Kind bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht zurückgehalten und schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Beachten Sie daher beim Anbringen des IKS-Fangtischs unbedingt die nachfolgende Beschreibung.

Der IKS-Fangtisch eignet sich nur in Verbindung mit dem ausgeklappten integrierten Kindersitz.

Verwenden Sie auf den Fondsitzen nur den für Mercedes-Benz empfohlenen IKS-Fangtisch.

Ein falsch montierter IKS-Fangtisch kann sich lösen und das Kind oder andere Fahrzeuginsassen schwer oder sogar tödlich verletzen. Stellen Sie nach dem Einbau des IKS-Fangtischs sicher, dass er richtig befestigt ist.

⚠ WARNUNG

Am IKS-Fangtisch, am integrierten Kindersitz und an den Sicherheitsgurten dürfen keine Änderungen vorgenommen werden. Der IKS-Fangtisch darf nicht ohne Bezug verwendet werden. Der Bezug darf auch nicht vom IKS-Fangtisch abgenommen oder gegen einen Bezug eines anderen Herstellers ausgetauscht werden. Sonst erlischt die amtliche Zulassung und die Schutzfunktion könnte eingeschränkt sein.

! Achten Sie darauf, dass der IKS-Fangtisch nicht eingeklemmt oder beschädigt wird, wenn Sie z. B.

- die Türen schließen
- den Sitz einstellen
- den IKS-Fangtisch lagern oder schwere Gegenstände transportieren.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Limousine (Beispiel)

① Seitenkopfstütze
② IKS-Fangtisch
③ Gurtführungspunkte
④ Linker Standfuß
⑤ Integrierter Kindersitz
⑥ Rechter Standfuß

IKS-Fangtisch einbauen

- ▶ Den integrierten Kindersitz ⑤ ausklappen (▷ Seite 60).
- ▶ Das Kind auf den integrierten Kindersitz ⑤ setzen.
- ▶ Die beiden Standfüße ④ und ⑥ nach unten klappen.
- ▶ Den IKS-Fangtisch ② über den integrierten Kindersitz ⑤ stellen.

⚠ WARNUNG

Achten Sie unbedingt darauf, dass

- der nachfolgend beschriebene Gurtverlauf eingehalten wird
- der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist
- der IKS-Fangtisch eng am Körper des Kindes anliegt
- das Gurtband nicht eingeklemmt oder verdreht ist oder an scharfen Kanten scheuert.

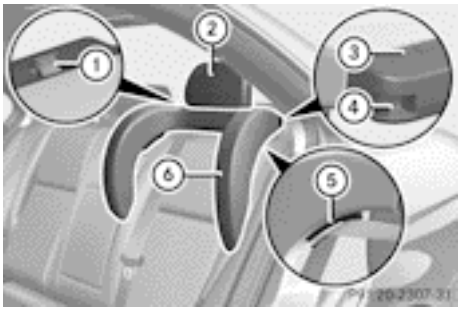
Sonst kann das Kind bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht zurückgehalten und schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

- ▶ Den Sicherheitsgurt ruckfrei aus dem Gurtaufroller ziehen.
- ▶ Den unteren und oberen Gurtteil im linken Gurtführungspunkt ③ einhängen.
- ▶ Die beiden Gurtteile zum rechten Gurtführungspunkt ③ führen und dort einhängen.
- ▶ Die Gurtschlosszunge im Gurtschloss einrasten.
- ▶ Den IKS-Fangtisch ② eng an den Körper des Kindes heranschieben.
- ▶ Die beiden Gurtteile straff ziehen. Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.
- ▶ Wenn erforderlich, die Kopfstütze einstellen (▷ Seite 107).

Seitenkopfstütze für integrierten Kindersitz

Verwenden Sie die Seitenkopfstütze entsprechend den Vorschriften in der Tabelle (▷ Seite 60).

ⓘ Wenn Sie für den zweiten integrierten Kindersitz eine Seitenkopfstütze benötigen, können Sie diese in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt bestellen.



Limousine (Beispiel)

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die Seitenkopfstütze nicht an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten befestigen, können sie das vorgesehene

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Schutzpotenzial nicht bieten. Dadurch kann das Kind bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht geschützt und schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Befestigen Sie die Seitenkopfstütze nur an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten an der hinteren Kopfstütze.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur Seitenkopfstützen zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat.

Seitenkopfstütze einbauen

- ▶ Die Kopfstütze ② nach oben schieben und gerade stellen.
- ▶ Die Seitenkopfstütze ⑥ von vorn, mittig auf die beiden Kopfstützenstangen schieben, bis sie einrastet.
  Die rechte und die linke Verriegelungsanzeige ③ müssen eingeklappt sein. Die roten Flächen sind nicht mehr sichtbar.
- ▶ Prüfen, ob die Seitenkopfstütze ⑥ auf beiden Kopfstützenstangen eingerastet ist.
- ▶ Die Kopfstütze ② nach unten schieben (▷ Seite 107), bis sie auf der Oberkante der Seitenkopfstütze ⑥ aufliegt.
- ▶ Den Sicherheitsgurt durch die türseitige Gurtführung ⑤ an der Seitenkopfstütze ⑥ führen.
- ▶ Das Kind angurten (▷ Seite 61).

Seitenkopfstütze ausbauen

- ▶ Den Sicherheitsgurt aus der Gurtführung ⑤ herausnehmen.
- ▶ Die Kopfstütze ② nach oben schieben.
- ▶ Auf den linken oder den rechten Entriegelungsknopf ④ drücken und die Seitenkopfstütze ⑥ nach vorn entnehmen.
  Die linke und die rechte Verriegelungsanzeige ① klappen kurz heraus.
- ▶ Die Kopfstütze ② einstellen (▷ Seite 107).

Lagerung des Fangtisches und der Seitenkopfstütze

⚠ WARNUNG

Befestigen Sie den IKS-Fangtisch und die Seitenkopfstützen ordnungsgemäß im Fahrzeug, ansonsten können sie sich lösen. Dadurch können sie bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln die Fahrzeuginsassen verletzen oder Schäden am Fahrzeug verursachen.

Wenn Sie den IKS-Fangtisch und die Seitenkopfstütze nicht einsetzen wollen, verstauen Sie diese an geeigneter Stelle, z. B. im Kofferraum.

Bei Fahrzeugen mit TIREFIT Kit beispielsweise können Sie die Seitenkopfstütze im Stauraum unter dem Kofferraum-/Laderaumboden ablegen (▷ Seite 312)/(▷ Seite 312).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Geeignete Positionierung der Kinder-Rückhaltesyteme

Buchstabenschlüssel zur Tabelle:

X Sitzplatz, der für Kinder in dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet ist.

U Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.

UF Geeignet für nach vorn gerichtete Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.

L Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme gemäß Empfehlung, siehe nachfolgende Tabelle „Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme“ (▷ Seite 67).

	Sitzpositionen			
Gewichtsgruppen	**Beifahrersitz**		**Fondsitz**	
	Beifahrer-Airbag ist nicht abgeschaltet	**Beifahrer-Airbag ist abgeschaltet[2]**	**links, rechts**	**Mitte**
Gruppe 0: bis 10 kg	X	U[3], L[3]	U, L	L
Gruppe 0+: bis 13 kg	X	U[3], L[3]	U, L	L
Gruppe I: 9 bis 18 kg	U[3], L[3]	U[3], L[3]	U, L	U, L
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U[3], L[3]	U[3], L[3]	U, L	U, L
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U[3], L[3]	U[3], L[3]	U, L	U, L

Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ sind mit einem orangefarbenen Zulassungslabel gekennzeichnet.

2 Fahrzeuge mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz: Es muss ein Kinder-Rückhaltesystem der Kategorie „Universal“ mit Transpondern für die automatische Kindersitzerkennung montiert sein. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF muss leuchten.

3 Stellen Sie den Beifahrersitz in die hinterste Position und die Gurthöheneinstellung in die unterste Position.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Zulassungslabel an dem Kinder-Rückhaltesystem (Beispiel)

Buchstabenschlüssel zur Tabelle

X ISOFIX-Position, die für ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse nicht geeignet ist.

IUF Geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.

IL Geeignet für ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme gemäß Empfehlung, siehe nachfolgende Tabelle „Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme“ (▷ Seite 67).

Eignung der Fondsitze zur Befestigung eines ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystems

Gewichtsgruppen	Größenklasse	Vorrichtung	Fondsitz links und rechts
Babytragetasche	F	ISO/L1	X
	G	ISO/L2	X
0: bis 10 kg bis etwa 6 Monate	E	ISO/R1	IL
0+: bis 13 kg bis etwa 15 Monate	E	ISO/R1	IL
	D	ISO/R2	IL
	C	ISO/R3	IL
I: 9 bis 18 kg etwa 9 Monate bis 4 Jahre	D	ISO/R2	IL
	C	ISO/R3	IL
	B	ISO/F2	IUF
	B1	ISO/F2X	IUF
	A	ISO/F3	IUF

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme

Bei der Montage eines Kinder-Rückhaltesystems ohne Transponder für die automatische Kindersitzerkennung auf dem Beifahrersitz:

▶ Den Beifahrersitz in die hinterste Position stellen.

Gewichtsgruppen	Hersteller	Typ	Genehmigungs-Nummer (E1 ...)	Bestellnummer (A 000 ...)	Automatische Kindersitzerkennung
Gruppe 0: bis 10 kg bis etwa 6 Monate	Britax Römer	BABY SAFE plus[4]	03 301146 04 301146	970 10 00	ja
Gruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 15 Monate	Britax Römer	BABY SAFE plus[4]	03 301146 04 301146	970 10 00	ja
Gruppe I: 9 bis 18 kg etwa 9 Monate bis 4 Jahre	Britax Römer	DUO plus[4]	03 301133 04 301133	970 11 00	ja
				970 16 00	nein
Gruppe II/III: 15 bis 36 kg etwa 4 bis 12 Jahre	Britax Römer	KIDFIX	04 301198	970 18 00	ja
				970 19 00	nein

Empfohlene ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“

Gewichtsgruppen	Größenklasse	Hersteller	Typ	Genehmigungsnummer (E1 ...)	Bestellnummer	Automatische Kindersitzerkennung
Babytragetasche	F	–	–	–	–	–
	G	–	–	–	–	–
Gruppe 0: bis 10 kg	E	–	–	–	–	–
Gruppe 0+: bis 13 kg	E	Britax Römer	BABY-SAFE ISO-FIX plus	04 301146	B6 6 86 8224	nein

4 Stellen Sie den Beifahrersitz in die hinterste und oberste Position.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Gewichtsgruppen	Größenklasse	Hersteller	Typ	Genehmigungsnummer (E1 ...)	Bestellnummer	Automatische Kindersitzerkennung
	D	–	–	–	–	–
	C	–	–	–	–	–
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	–	–	–	–	–
	C	–	–	–	–	–
	B	–	–	–	–	–
	B1	Britax Römer	DUO plus	03 301133 04 301133	A 000 970 11 00	ja
	A	–	–	–	–	–

Kindersicherungen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn Kinder mitfahren, aktivieren Sie die Kindersicherung der Fondtüren und sperren Sie die Fondbedienung der Seitenfenster. Sonst können die Kinder während der Fahrt Türen oder Seitenfenster öffnen und dadurch sich und andere verletzen.

⚠ WARNUNG

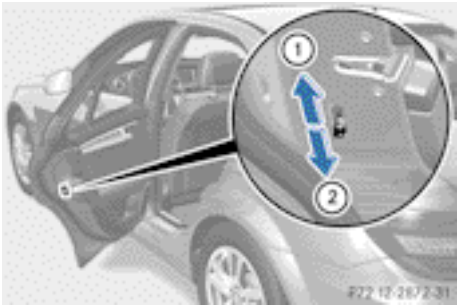
Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, auch wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder können sich an Teilen des Fahrzeugs verletzen. Sie können sich auch bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung oder Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen.

Setzen Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht der direkten Sonneneinstrahlung aus. Teile der Kinder-Rückhalteeinrichtung können sich erhitzen und das Kind kann sich daran verbrennen.

Wenn Kinder die Tür öffnen, können sie dadurch sich und andere verletzen. Sie können aussteigen und sich dadurch verletzen oder durch den nachfolgenden Verkehr verletzt werden.

Kindersicherung für Fondtüren

Mit der Kindersicherung an den Fondtüren sichern Sie jede Tür einzeln. Eine gesicherte Tür lässt sich nicht von innen öffnen. Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, kann die Tür von außen geöffnet werden.

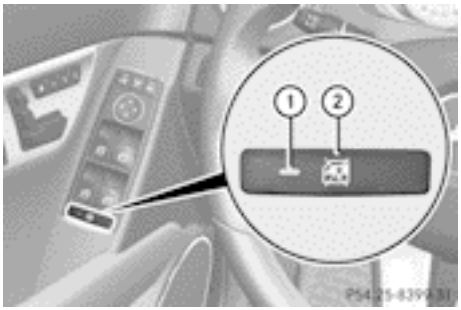


Limousine (Beispiel)

- ▶ **Sichern:** Den Kindersicherungshebel nach oben in Pfeilrichtung ① drücken.
- ▶ Die Funktionsfähigkeit der Kindersicherung prüfen.
- ▶ **Entsichern:** Den Kindersicherungshebel nach unten in Pfeilrichtung ② drücken.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Kindersicherung für Seitenfenster im Fond



▶ **Sichern oder entsichern:** Auf die Taste ② drücken.
Wenn die Kontrollleuchte ① an ist, ist das Bedienen der Seitenfenster im Fond gesperrt. Das Bedienen ist nur noch mit den Schaltern an der Fahrertür möglich.
Wenn die Kontrollleuchte ① aus ist, ist das Bedienen mit den Schaltern im Fond möglich.

Fahrsicherheitssysteme

Übersicht Fahrsicherheitssysteme

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Fahrsicherheitssystemen:

- ABS (**A**nti**b**lockier**s**ystem)
- BAS (**B**rems-**A**ssistent-**S**ystem)
- BAS PLUS (**B**rems-**A**ssistent-**S**ystem PLUS)
- Adaptives Bremslicht
- ESP® (**E**lektronisches **S**tabilitäts-**P**rogramm)
- EBD (**E**lectronic **B**rake-force **D**istribution)
- ADAPTIVE BRAKE
- PRE-SAFE® Bremse

Wichtige Sicherheitshinweise

Fahrsicherheitssysteme können die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Fahrsicherheitssysteme sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen sowie dem Verkehrsgeschehen an und halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand. Fahren Sie aufmerksam.

ⓘ Beachten Sie, dass die beschriebenen Fahrsicherheitssysteme nur dann maximale Wirkung erzielen können, wenn ein möglichst guter Kontakt zwischen Reifen und Fahrbahn gegeben ist. Beachten Sie dazu insbesondere die Hinweise zu Reifen, empfohlener Reifenmindestprofiltiefe usw. im Kapitel „Räder und Reifen“ (▷ Seite 362).

Verwenden Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten. Nur so erreichen Sie die maximale Wirkung der in diesem Abschnitt beschriebenen Fahrsicherheitssysteme.

ABS (Antiblockiersystem)

Wichtige Sicherheitshinweise

ⓘ Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 69).

ABS regelt den Bremsdruck so, dass beim Bremsen die Räder nicht blockieren. Dadurch bleibt die Lenkfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen erhalten.

ABS wirkt unabhängig von der Straßenbeschaffenheit ab einer Geschwindigkeit von etwa 8 km/h. Bei glatter Straße regelt ABS bereits, wenn Sie nur leicht bremsen.

⚠ WARNUNG

Wenn ABS gestört ist, könnten die Räder beim Bremsen blockieren. Dadurch ist die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs beim Bremsen eingeschränkt und der Bremsweg kann sich verlängern.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Wenn ABS aufgrund einer Störung abgeschaltet ist, dann sind auch BAS und ESP® abgeschaltet. Die Gefahr, dass Ihr Fahrzeug ins Schleudern gerät, ist dann in bestimmten Fahrsituationen erhöht.

Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Bremsen

Wenn ABS beim Bremsen regelt, spüren Sie ein Pulsieren am Bremspedal.

- **Wenn ABS regelt:** Weiter kräftig auf das Bremspedal treten, bis die Bremssituation vorüber ist.
- **Vollbremsung:** Mit voller Kraft auf das Bremspedal treten.

Das pulsierende Bremspedal kann ein Hinweis auf gefährliche Straßenbedingungen sein und an eine besonders sorgfältige Fahrweise erinnern.

⚠ WARNUNG

Treten Sie nicht mehrfach kurz hintereinander auf das Bremspedal (Pumpen). Das Pumpen des Bremspedals reduziert die Bremswirkung. Sie könnten nicht rechtzeitig anhalten und einen Unfall verursachen. Treten Sie fest und gleichmäßig auf die Bremse.

BAS (Brems-Assistent-System)

ⓘ Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 69).

BAS wirkt in Notbrems-Situationen. Wenn Sie schnell auf die Bremse treten, erhöht BAS automatisch den Bremsdruck der Bremse und kann so den Bremsweg verkürzen.

- So lange fest auf das Bremspedal treten, bis die Notbrems-Situation vorüber ist. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

⚠ WARNUNG

Wenn BAS gestört ist, steht die Bremsanlage weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung zur Verfügung. Jedoch wird in Notbrems-Situationen die Bremskraft nicht automatisch zusätzlich verstärkt und der Bremsweg kann sich verlängern.

BAS PLUS (Brems-Assistent-System PLUS)

BAS PLUS ist nur in Fahrzeugen mit DISTRONIC PLUS verfügbar.

ⓘ Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 69).

BAS PLUS unterstützt Sie beim Bremsen in einer Gefahrensituation bei Geschwindigkeiten über 30 km/h und verwendet zur Bewertung der Verkehrssituation die Radarsensorik.

BAS PLUS kann mithilfe der Radarsensorik Hindernisse erkennen, die sich längere Zeit in ihrem Fahrweg befinden.

BAS PLUS kann bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 70 km/h auch auf stehende Hindernisse reagieren, z. B. haltende oder parkende Fahrzeuge.

Wenn Sie sich einem Hindernis nähern und wenn BAS PLUS eine Auffahrgefahr erkannt hat, errechnet BAS PLUS den notwendigen Bremsdruck, um einen Auffahrunfall zu vermeiden. Wenn Sie kräftig auf das Bremspedal treten, kann BAS PLUS den Bremsdruck automatisch auf einen der Verkehrssituation angepassten Wert erhöhen.

Wenn BAS PLUS einen besonders hohen Bremsdruck anfordert, werden gleichzeitig präventive Insassenschutzmaßnahmen (PRE-SAFE®) ausgelöst.

- So lange auf das Bremspedal treten, bis die Notbrems-Situation vorüber ist. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Die Bremse funktioniert wieder wie gewohnt, wenn

- Sie das Bremspedal lösen
- keine Gefahr eines Auffahrunfalls mehr besteht
- kein Hindernis in Ihrem Fahrweg erkannt wird.

BAS PLUS wird dann deaktiviert.

Fahrzeuge mit COMAND und Navigation: Die Radarsensorik wird in der Nähe von radioastronomischen Anlagen automatisch ausgeschaltet (▷ Seite 397).

Fahrzeuge ohne COMAND und Navigation und Fahrzeuge für Australien: In der Nähe von radioastronomischen Anlagen muss die Radarsensorik mit dem Bordcomputer ausgeschaltet werden (▷ Seite 244).

Wenn BAS PLUS Sie unterstützen soll, muss die Radarsensorik eingeschaltet und funktionsfähig sein, siehe „Radarsensorik“ im Stichwortverzeichnis.

⚠ WARNUNG

BAS PLUS kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen. In diesen Fällen kann BAS PLUS nicht eingreifen.

Es besteht Unfallgefahr! Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit.

Die Erkennung kann insbesondere eingeschränkt sein, bei

- verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- Schneefall oder starkem Regen
- Störung durch andere Radarquellen
- starker Radarrückstrahlung, z. B. in Parkhäusern
- vorausfahrenden schmalen Fahrzeugen, z. B. Motorrädern
- vorausfahrenden Fahrzeugen, die von Ihrer Fahrzeugmitte versetzt fahren.

⚠ WARNUNG

BAS PLUS reagiert nicht

- auf Personen oder Tiere
- auf entgegenkommende Fahrzeuge
- auf Querverkehr
- in Kurven

Dadurch kann BAS PLUS in kritischen Situationen nicht eingreifen. Es besteht Unfallgefahr! Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit.

Lassen Sie nach einer Beschädigung der Fahrzeugfront die Einstellung und Funktion der Radarsensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Das gilt auch für Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit, bei der keine Schäden an der Fahrzeugfront sichtbar sind.

Wenn BAS PLUS aufgrund einer Störung in der Radarsensorik nicht verfügbar ist, steht die Bremsanlage weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung und BAS zur Verfügung.

Adaptives Bremslicht

ⓘ Das adaptive Bremslicht ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Wenn Sie oberhalb einer Geschwindigkeit von 50 km/h stark bremsen oder durch BAS oder BAS PLUS unterstützt werden, blinken die Bremsleuchten in schneller Folge. Dadurch wird der nachfolgende Verkehr besonders auffällig gewarnt.

Wenn Sie diese Bremsung von oberhalb 70 km/h bis zum Stillstand durchführen, dann schaltet sich die Warnblinkanlage im Stillstand automatisch ein. Bei Bremsbetätigung leuchten die Bremsleuchten wieder dauerhaft. Die Warnblinkanlage schaltet sich automatisch aus, wenn Sie schneller als 10 km/h fahren. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Warnblinktaste ausschalten (▷ Seite 121).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

Wichtige Sicherheitshinweise

ⓘ Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 69).

Wenn ESP® erkennt, dass das Fahrzeug vom Richtungswunsch des Fahrers abweicht, werden zur Stabilisierung einzelne oder mehrere Räder gezielt abgebremst. Zusätzlich wird, falls erforderlich, die Motorleistung automatisch angepasst, um das Fahrzeug innerhalb der physikalischen Grenzen auf dem gewünschten Kurs zu halten. ESP® unterstützt Sie beim Anfahren auf nasser oder glatter Fahrbahn. Auch beim Bremsen kann ESP® das Fahrzeug stabilisieren.

Wenn ESP® eingreift, blinkt die Warnleuchte ESP® im Kombiinstrument.

⚠ WARNUNG

Wenn die Warnleuchte im Kombiinstrument blinkt, gehen Sie wie folgt vor:

- Schalten Sie ESP® keinesfalls aus.
- Treten Sie beim Anfahren das Fahrpedal nur so weit wie nötig nieder.
- Passen Sie Ihre Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Sonst kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

Wenn Sie zu schnell fahren, kann ESP® das Unfallrisiko nicht verringern. ESP® kann physikalische Grenzen nicht außer Kraft setzen.

! Schalten Sie die Zündung aus, wenn

- die Feststellbremse auf einem Bremsenprüfstand geprüft wird
- das Fahrzeug mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abgeschleppt wird.

Der aktive Bremseingriff über ESP® kann sonst die Bremsanlage zerstören.

! Schleppen Sie Fahrzeuge mit 4MATIC nicht mit angehobener Vorder- oder Hinterachse ab.

ⓘ Verwenden Sie nur Räder mit den empfohlenen Reifengrößen. Nur so funktioniert ESP® ordnungsgemäß.

ETS/4ETS (Elektronisches Traktions-System)

Die Traktionsregelung ist Bestandteil von ESP®.

Die Traktionsregelung bremst die Antriebsräder einzeln ab, wenn sie durchdrehen. Dadurch können Sie auch auf rutschigem Untergrund anfahren oder beschleunigen, z. B. bei einseitiger Straßenglätte. Bei Fahrzeugen mit 4MATIC wird zusätzlich mehr Antriebsmoment an das Rad oder die Räder mit Traktion übertragen.

Wenn Sie ESP® ausschalten, ist die Traktionsregelung weiterhin aktiv.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie zu schnell fahren, kann die Traktionsregelung das Unfallrisiko nicht verringern. Die Traktionsregelung kann physikalische Grenzen nicht außer Kraft setzen.

ESP® aus- oder einschalten (außer AMG Fahrzeuge)

Bei Fahrzeugen mit 4-Tasten-Multifunktionslenkrad können Sie ESP® nicht ein- und ausschalten.

Wenn der Motor gestartet wird, ist ESP® automatisch aktiv.

ⓘ Fahrzeuge mit ECO Start-Stopp-Funktion: Die ECO Start-Stopp-Funktion stellt beim Anhalten des Fahrzeugs den Motor automatisch ab. Für ein erneutes Anfahren startet der Motor automatisch. ESP® bleibt dabei in dem vorher gewählten Status. Beispiel: Wenn ESP® vor dem automatischen Abschalten des Motors ausgeschaltet war, bleibt ESP® auch nach dem automatischen Starten des Motors ausgeschaltet.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

In folgenden Situationen kann es besser sein, ESP® auszuschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies

⚠ WARNUNG

Schalten Sie ESP® ein, sobald die oben beschriebenen Situationen nicht mehr vorliegen. Sonst nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder ein Rad durchdreht.

Wenn Sie ESP® ausschalten,

- verbessert ESP® nicht mehr die Fahrstabilität
- wird der Motor in seinem Drehmoment nicht begrenzt und die Antriebsräder können durchdrehen; die durchdrehenden Räder erzielen eine Fräswirkung für bessere Traktion
- ist die Traktionsregelung weiterhin aktiv
- können Sie weiterhin mit Unterstützung von ESP® bremsen.

Wenn ESP® ausgeschaltet ist und ein oder mehrere Räder durchdrehen, blinkt die Warnleuchte ESP® im Kombiinstrument. ESP® stabilisiert das Fahrzeug dann nicht.

▶ **Ausschalten:** (▷ Seite 239).
Die Warnleuchte ESP® OFF im Kombiinstrument geht an.

⚠ WARNUNG

Wenn die Warnleuchte im Kombiinstrument bei laufendem Motor leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet.

Wenn die Warnleuchte und die Warnleuchte permanent leuchten, ist ESP® wegen einer Störung nicht verfügbar.

Die Gefahr, dass Ihr Fahrzeug ins Schleudern gerät, ist dann in bestimmten Fahrsituationen erhöht.

Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

▶ **Einschalten:** (▷ Seite 239).
Die Warnleuchte ESP® OFF im Kombiinstrument geht aus.

ESP® aus- oder einschalten (AMG Fahrzeuge)

SPORT handling mode ein- oder ausschalten

Wenn der Motor gestartet wird, ist ESP® automatisch aktiv.

In folgenden Situationen kann es besser sein, den SPORT handling mode einzuschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies

Verwenden Sie den SPORT handling mode ansonsten nur auf abgesperrten Rundstrecken.

⚠ WARNUNG

Schalten Sie den SPORT handling mode aus und ESP® ein, sobald die oben beschriebenen Situationen nicht mehr vorliegen. Sonst nimmt der SPORT handling mode nur eine eingeschränkte Fahrzeugstabilisierung vor, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder ein Rad durchdreht.

Wenn Sie den SPORT handling mode einschalten,

- verbessert ESP® nur noch eingeschränkt die Fahrstabilität
- wird der Motor in seinem Drehmoment eingeschränkt begrenzt und die Antriebsräder können durchdrehen; die durchdrehenden Räder erzielen eine Fräswirkung für bessere Traktion
- ist die Traktionsregelung weiterhin aktiv
- können Sie bei kräftiger Bremspedalbetätigung weiterhin mit Unterstützung von ESP® bremsen.

Wenn der SPORT handling mode eingeschaltet ist und ein oder mehrere Räder durchdrehen, blinkt die Warnleuchte ESP® im

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Kombiinstrument. ESP® stabilisiert das Fahrzeug dann nur eingeschränkt.

▶ **Einschalten:** Kurz auf die Taste ① drücken.
Die Warnleuchte SPORT handling mode SPORT im Kombiinstrument geht an. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung SPORT handling mode.

▶ **Ausschalten:** Kurz auf die Taste ① drücken.
Die Warnleuchte SPORT handling mode SPORT im Kombiinstrument geht aus.

ESP® aus- oder einschalten

Wenn der Motor gestartet wird, ist ESP® automatisch aktiv.

In folgenden Situationen kann es besser sein, ESP® auszuschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies

⚠ WARNUNG

Schalten Sie ESP® ein, sobald die oben beschriebenen Situationen nicht mehr vorliegen. Sonst nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder ein Rad durchdreht.

Wenn Sie ESP® ausschalten,

- verbessert ESP® nicht mehr die Fahrstabilität
- wird der Motor in seinem Drehmoment nicht mehr begrenzt und die Antriebsräder können durchdrehen; die durchdrehenden Räder erzielen eine Fräswirkung für bessere Traktion
- ist die Traktionsregelung weiterhin aktiv
- ist PRE-SAFE® nicht verfügbar; es schaltet sich auch nicht ein, wenn Sie bei kräftiger Bremspedalbetätigung mit Unterstützung von ESP® bremsen
- ist die PRE-SAFE® Bremse nicht verfügbar; sie schaltet sich auch nicht ein, wenn Sie bei kräftiger Bremspedalbetätigung mit Unterstützung von ESP® bremsen.
- können Sie bei kräftiger Bremspedalbetätigung weiterhin mit Unterstützung von ESP® bremsen.

Wenn ESP® ausgeschaltet ist und ein oder mehrere Räder durchdrehen, blinkt die Warnleuchte ESP® im Kombiinstrument nicht. ESP® stabilisiert das Fahrzeug dann nicht.

▶ **Ausschalten:** Auf die Taste ① drücken, bis die Warnleuchte ESP® OFF im Kombiinstrument angeht.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung OFF.

⚠ WARNUNG

Wenn die Warnleuchte im Kombiinstrument bei laufendem Motor leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet.

Wenn die Warnleuchte und die Warnleuchte permanent leuchten, ist ESP® wegen einer Störung nicht verfügbar.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Die Gefahr, dass Ihr Fahrzeug ins Schleudern gerät, ist dann in bestimmten Fahrsituationen erhöht.

Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

▶ **Einschalten:** Kurz auf die Taste ① drücken.
Die Warnleuchte ESP® OFF im Kombiinstrument geht aus. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung ON.

ESP® Anhängerstabilisierung

ESP® Anhängerstabilisierung ist in AMG Fahrzeugen nicht verfügbar.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Anhänger (Gespann) ins Schlingern gerät, können Sie das Gespann nur dann stabilisieren, wenn Sie fest auf die Bremse treten.

ESP® unterstützt Sie in diesen Situationen und kann erkennen, wenn das Gespann zu schlingern beginnt. ESP® reduziert die Fahrgeschwindigkeit durch Bremsen und Begrenzen der Motorleistung, sodass sich das Gespann stabilisieren kann.

Die Anhängerstabilisierung ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 65 km/h aktiv.

⚠ WARNUNG

Bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen kann die Anhängerstabilisierung ein Schlingern des Gespanns nicht verhindern und somit das Unfallrisiko nicht verringern. Anhänger mit hohem Schwerpunkt können umkippen, bevor ESP® dies erkennt.

Wenn ESP® ausgeschaltet oder wegen einer Störung abgeschaltet ist, funktioniert die Anhängerstabilisierung nicht.

EBD (Electronic Brake-force Distribution)

ⓘ Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 69).

EBD überwacht und regelt den Bremsdruck an den Hinterrädern, um die Fahrstabilität beim Bremsen zu verbessern.

⚠ WARNUNG

Wenn EBD gestört ist, steht die Bremsanlage weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung zur Verfügung. Jedoch können die Hinterräder, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen. Passen Sie Ihre Fahrweise an das geänderte Fahrverhalten an.

▶ Hinweise zu Warn- und Kontrollleuchten (▷ Seite 292) sowie Display-Meldungen (▷ Seite 253) (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) und (▷ Seite 258) (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) beachten.

ADAPTIVE BRAKE

ADAPTIVE BRAKE sorgt für erhöhte Bremssicherheit und für einen erhöhten Bremskomfort. ADAPTIVE BRAKE hat neben der Bremsfunktion noch die HOLD-Funktion (▷ Seite 193) und die Berganfahrhilfe (▷ Seite 158). Weitere Informationen, siehe Fahrhinweise (▷ Seite 175).

PRE-SAFE® Bremse

Die PRE-SAFE® Bremse ist nur in Fahrzeugen mit DISTRONIC PLUS verfügbar.

ⓘ Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 69).

Die PRE-SAFE® Bremse kann Ihnen helfen, die Gefahr eines Auffahrunfalls mit einem vorausfahrenden Fahrzeug zu minimieren bzw. die Unfallfolgen zu reduzieren. Wenn die PRE-SAFE® Bremse eine Auffahrgefahr erkannt hat, werden Sie optisch und akustisch sowie durch selbsttätiges Bremsen gewarnt. Ohne Ihr Eingreifen kann die PRE-SAFE® Bremse eine Kollision nicht verhindern.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Diese Funktion warnt Sie ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h, wenn

- über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist. Die Warnleuchte Abstandswarnung [⚠] im Kombiinstrument leuchtet dann auf.
- Sie sich einem vorausfahrenden Fahrzeug sehr schnell nähern. Sie hören dann einen Intervallwarnton und die Warnleuchte Abstandswarnung [⚠] im Kombiinstrument leuchtet auf.

▶ Bremsen Sie umgehend, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu vergrößern.

oder

▶ Weichen Sie einem Hindernis aus, sofern dies gefahrlos möglich ist.

Wenn der Fahrer und Beifahrer angegurtet sind, kann die PRE-SAFE® Bremse zusätzlich ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h

- das Fahrzeug im Geschwindigkeitsbereich bis etwa 200 km/h selbsttätig abbremsen
- präventive Insassenschutzmaßnahmen (PRE-SAFE®) auslösen (▷ Seite 47).

Systembedingt kann es in komplexen Fahrsituationen zu unbegründeten Warnungen oder Eingriffen der PRE-SAFE® Bremse kommen. Zum Beenden können Sie das Fahrpedal weiter durchtreten, den Kickdown aktivieren oder das Bremspedal lösen.

Der Bremseingriff der PRE-SAFE® Bremse wird automatisch beendet, wenn

- Sie langsamer fahren als etwa 15 km/h
- Sie dem Hindernis durch Lenken ausweichen
- keine Gefahr eines Auffahrunfalls mehr besteht
- kein Hindernis in Ihrem Fahrweg mehr erkannt wird.

Die PRE-SAFE® Bremse kann mithilfe der Radarsensorik Hindernisse erkennen, die sich längere Zeit in ihrem Fahrweg befinden.

Die PRE-SAFE® Bremse kann bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 70 km/h auch auf stehende Hindernisse reagieren, z. B. haltende oder parkende Fahrzeuge.

Wenn Sie sich einem Hindernis nähern und die PRE-SAFE® Bremse eine Auffahrgefahr erkannt hat, warnt Sie das System zunächst optisch und akustisch. Wenn Sie jetzt nicht selbst bremsen oder ausweichen, warnt Sie das System durch selbsttätiges leichtes Abbremsen des Fahrzeugs. Bei erhöhter Auffahrgefahr werden präventive Insassenschutzmaßnahmen (PRE-SAFE®) aktiviert (▷ Seite 47). Wenn die Auffahrgefahr weiterhin besteht und Sie nicht selbst bremsen, ausweichen oder deutlich Gas geben, kann eine selbsttätige Vollbremsung erfolgen. Die selbsttätige Vollbremsung erfolgt erst unmittelbar vor einem nicht mehr zu vermeidenden Unfall.

⚠ WARNUNG

Auch wenn die PRE-SAFE® Bremse Ihr Fahrzeug bei einem bevorstehenden Auffahrunfall autonom verzögert, kann das System ohne Eingreifen des Fahrers eine Kollision nicht verhindern. Es besteht Unfallgefahr! Bremsen Sie situationsangepasst oder weichen Sie aus. Zu spätes Eingreifen durch den Fahrer kann zum Unfall führen.

⚠ WARNUNG

Die PRE-SAFE® Bremse kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann die PRE-SAFE® Bremse

- unbegründet warnen und dann das Fahrzeug bremsen
- nicht warnen oder eingreifen.

Es besteht Unfallgefahr! Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit, insbesondere wenn die PRE-SAFE® Bremse Sie warnt. Beenden Sie den Eingriff in unkritischen Fahrsituationen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Die Erkennung kann insbesondere eingeschränkt sein bei

- verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- Schneefall oder starkem Regen
- Störung durch andere Radarquellen
- starker Radarrückstrahlung, z. B. in Parkhäusern
- vorausfahrenden schmalen Fahrzeugen, z. B. Motorrädern
- vorausfahrenden Fahrzeugen, die von Ihrer Fahrzeugmitte versetzt fahren.

⚠ WARNUNG

Die PRE-SAFE® Bremse reagiert nicht

- auf Personen oder Tiere
- auf entgegenkommende Fahrzeuge
- auf Querverkehr
- in Kurven

Dadurch kann die PRE-SAFE® Bremse in kritischen Situationen nicht warnen oder eingreifen. Es besteht Unfallgefahr! Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit.

Um den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten und so ein Auffahren zu vermeiden, müssen Sie selbst bremsen.

▶ **Ein- oder ausschalten:** Die PRE-SAFE® Bremse mit dem Bordcomputer ein- oder ausschalten (▷ Seite 239).
Im Multifunktionsdisplay erscheint das Symbol, sofern nicht die HOLD-Funktion eingeschaltet ist (▷ Seite 193).
Bei Fahrzeugen mit Parkführung ist das Symbol zu sehen, wenn die Fahrstufe **P** eingelegt ist oder Sie schneller als 35 km/h fahren.

Fahrzeuge mit COMAND und Navigation: Die Radarsensorik wird in der Nähe von radioastronomischen Anlagen automatisch ausgeschaltet (▷ Seite 397).

Fahrzeuge ohne COMAND und Navigation und Fahrzeuge für Australien: In der Nähe von radioastronomischen Anlagen muss die Radarsensorik mit dem Bordcomputer ausgeschaltet werden (▷ Seite 244).

Wenn die PRE-SAFE® Bremse Sie unterstützen soll, muss die Radarsensorik eingeschaltet (▷ Seite 244) und funktionsfähig sein.

Lassen Sie nach einer Beschädigung der Fahrzeugfront die Einstellung und Funktion der Radarsensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Das gilt auch für Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit, bei der keine Schäden an der Fahrzeugfront sichtbar sind.

Diebstahlsicherungen

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

▶ **Einschalten mit Schlüssel:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

▶ **Einschalten mit KEYLESS-GO:** Die Zündung ausschalten und die Fahrertür öffnen.

▶ **Ausschalten:** Die Zündung einschalten.

ⓘ Wenn Sie den Motor starten, ist die Wegfahrsperre in jedem Fall ausgeschaltet.

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Bei eingeschalteter Warnanlage wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst durch Öffnen

- einer Tür
- des Fahrzeugs mit dem Notschlüssel
- des Kofferraumdeckels/der Heckklappe
- der Motorhaube

Der Alarm geht nicht aus, auch wenn Sie den Auslöser des Alarms, z. B. eine geöffnete Tür, sofort wieder schließen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- **Einschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegeln. Die Kontrollleuchte ① blinkt. Die Warnanlage schaltet sich nach etwa 15 Sekunden ein.
- **Ausschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO entriegeln.
- **Alarm mit Schlüssel beenden:** Den Schlüssel in das Zündschloss stecken. Der Alarm geht aus.

oder

- Auf die Taste [🔓] oder [🔒] auf dem Schlüssel drücken. Der Alarm geht aus.
- **Alarm mit KEYLESS-GO beenden:** Den äußeren Türgriff umfassen. Dabei muss der Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs sein. Der Alarm geht aus.

oder

- Auf die Start-Stopp-Taste am Cockpit drücken. Dabei muss der Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs sein. Der Alarm geht aus.

Abschleppschutz

Bei eingeschaltetem Abschleppschutz wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst, wenn sich die Neigung des Fahrzeugs ändert. Dies ist der Fall, wenn z. B. das Fahrzeug einseitig angehoben wird.

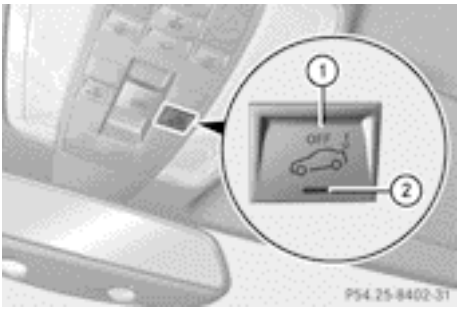
- **Einschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegeln. Der Abschleppschutz schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.
- **Ausschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO entriegeln. Der Abschleppschutz schaltet sich automatisch aus.

Um einen Fehlalarm zu vermeiden, deaktivieren Sie den Abschleppschutz, wenn Sie Ihr Fahrzeug

- transportieren
- verladen, z. B. Fähre oder Autotransporter
- auf bewegtem Untergrund abstellen, z. B. Etagengaragen.

Deaktivieren:

- Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.



- Auf die Taste ① drücken. Die Kontrollleuchte ② geht kurz an.
- Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegeln. Der Abschleppschutz ist deaktiviert.

Der Abschleppschutz bleibt so lange deaktiviert, bis

- das Fahrzeug erneut entriegelt wird
- eine Tür geöffnet und wieder geschlossen wird
- das Fahrzeug wieder verriegelt wird.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Innenraumschutz

Wenn eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, wird bei eingeschaltetem Innenraumschutz ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst. Dies ist der Fall, wenn z. B. jemand in den Fahrzeuginnenraum greift.

Einschalten:

▶ Sicherstellen, dass
- die Seitenfenster geschlossen sind
- das Schiebedach/das Panorama-Schiebedach geschlossen ist
- keine Gegenstände, wie z. B. Maskottchen, am Innenspiegel oder an den Dach-Haltegriffen hängen.

Dadurch vermeiden Sie einen Fehlalarm.

▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegeln.
Der Innenraumschutz schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.

Ausschalten:

▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder KEYLESS-GO entriegeln.
Der Innenraumschutz schaltet sich automatisch aus.

Um einen Fehlalarm zu vermeiden, deaktivieren Sie den Innenraumschutz, wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln und

- Personen oder Tiere im Fahrzeug bleiben
- die Seitenfenster geöffnet bleiben
- das Schiebedach/Panorama-Schiebedach geöffnet bleibt.

Deaktivieren:

▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

▶ Auf die Taste ① drücken.
Die Kontrollleuchte ② blinkt kurz.

▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegeln.
Der Innenraumschutz ist deaktiviert.

Der Innenraumschutz bleibt so lange deaktiviert, bis

- das Fahrzeug erneut entriegelt wird
- eine Tür geöffnet und wieder geschlossen wird
- das Fahrzeug wieder verriegelt wird.

Nur für Vereinigtes Königreich: Ihr Fahrzeug ist mit einer Türzusatzsicherung ausgestattet. Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt wurde, können die Türen nicht von innen geöffnet werden (▷ Seite 89). Deaktivieren Sie den Innenraumschutz bevor Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Die Türen können dann von innen geöffnet werden, nachdem das Fahrzeug mit dem Schlüssel von außen verriegelt wurde. Beachten Sie „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 88).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Wissenswertes 82
Schlüssel 82
Türen 88
Kofferraum/Laderaum 91
Seitenfenster 95
Schiebedach 99

Wissenswertes

ⓘ Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

ⓘ Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Schlüssel

Schlüsselfunktionen

Der Schlüssel ver- und entriegelt zentral

- die Türen
- den Kofferraumdeckel/die Heckklappe
- die Tankklappe

⚠ WARNUNG

Nur für Vereinigtes Königreich: Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt wurde, ist standardmäßig die Funktion Türzusatzsicherung aktiviert. Die Türen können dann nicht von innen geöffnet werden.

Lassen Sie daher keine Personen, besonders Kinder, ältere Menschen oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurück, wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt wurde. Sie können sich in einem Notfall nicht selbst befreien. Dadurch könnten sie sich z. B. bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung oder durch Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen. Die Rettung von außen ist in diesem Fall erschwert.

Deaktivieren Sie den Innenraumschutz bevor Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Die Türen können dann von innen geöffnet werden, nachdem das Fahrzeug von außen mit dem Schlüssel verriegelt wurde.

⚠ WARNUNG

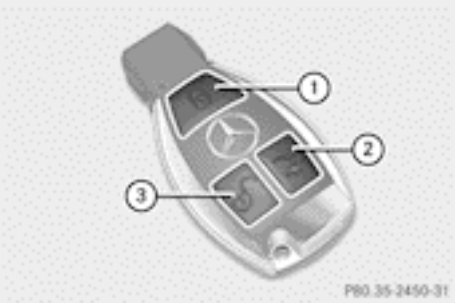
Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können diese

- auch eine verriegelte Tür von innen öffnen
- das Fahrzeug mit einem im Fahrzeug belassenen Schlüssel starten
- die Feststellbremse lösen.

Dadurch können sie sich und andere Personen gefährden. Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Nehmen Sie den Schlüssel auch dann mit, wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

⚠ WARNUNG

Ein zu schwerer oder zu großer Schlüsselring könnte durch sein Gewicht oder durch Anschlagen an Bauteile der Lenkung den Schlüssel drehen. Dadurch kann der Motor plötzlich abgestellt werden. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen. Befestigen Sie an einem Schlüssel, der in das Zündschloss gesteckt wird, als Schlüsselring keine schweren oder großen Gegenstände.



① Fahrzeug verriegeln
② Kofferraumdeckel/Heckklappe entriegeln
③ Fahrzeug entriegeln

Beim Entriegeln blinken die Blinklichter einmal, beim Verriegeln blinken sie dreimal.

Wenn die Umfeldbeleuchtung über den Bordcomputer eingeschaltet ist (▷ Seite 242), geht diese bei Dunkelheit zusätzlich an.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Wenn Sie die Funktion akustische Schließrückmeldung einschalten, ertönt abhängig vom Herstellungsdatum des Fahrzeugs

- beim Verriegeln ein akustisches Signal
  oder
- beim Entriegeln das akustische Signal einmal, beim Verriegeln dreimal.

Das akustische Signal können Sie über den Bordcomputer ein- und ausschalten (▷ Seite 244).

▶ **Zentral entriegeln:** Die Taste drücken.

Wenn Sie das Fahrzeug nicht innerhalb von etwa 40 Sekunden nach der Entriegelung öffnen,

- wird das Fahrzeug wieder verriegelt
- wird die Diebstahlsicherung wieder aktiviert.

▶ **Zentral verriegeln:** Die Taste drücken.

KEYLESS-GO

Wichtige Hinweise für die Benutzung von KEYLESS-GO

- Bewahren Sie den Schlüssel mit KEYLESS-GO nicht auf mit
  - elektronischen Geräten, wie z. B. einem Mobiltelefon oder einem anderen Schlüssel
  - metallischen Gegenständen, wie z. B. Münzen oder Metallfolie.

  Dies kann die Funktion von KEYLESS-GO beeinträchtigen.
- Beachten Sie, dass der Motor von jedem Fahrzeuginsassen gestartet werden kann, wenn ein Schlüssel mit KEYLESS-GO im Fahrzeug ist.

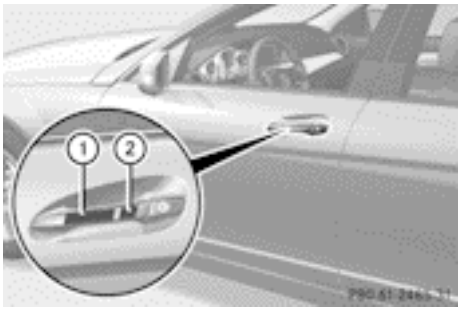
Zentral ver- und entriegeln

Mit KEYLESS-GO können Sie Ihr Fahrzeug ver- oder entriegeln und starten. Tragen Sie hierzu den Schlüssel bei sich. Sie können die Funktionen von KEYLESS-GO mit denen eines herkömmlichen Schlüssels kombinieren, z. B. entriegeln mit KEYLESS-GO und verriegeln mit Taste .

Beim Ver- oder Entriegeln mit KEYLESS-GO darf der Abstand des Schlüssels zu dem entsprechenden Türgriff nicht größer als 1 m sein.

Durch eine kurzzeitige Funkverbindung zwischen Fahrzeug und Schlüssel prüft KEYLESS-GO, ob sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet. Dies passiert

- beim Berühren der äußeren Türgriffe
- während des Motorstarts
- während der Fahrt.



▶ **Fahrzeug entriegeln:** Die Innenfläche des Türgriffs berühren.

▶ **Fahrzeug verriegeln:** Die Sensorfläche ① berühren.

▶ **Komfortschließen:** Die vertiefte Sensorfläche ② lange berühren (▷ Seite 97).

Wenn Sie am Griff des Kofferraumdeckels/der Heckklappe ziehen, entriegelt das Fahrzeug nur den Kofferraum/Laderaum.

Einstellung des Schließsystems ändern

Sie können die Einstellung des Schließsystems so ändern, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt werden. Wenn Sie viel alleine unterwegs sind, kann dies nützlich sein.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- **Einstellung ändern:** Etwa 6 Sekunden gleichzeitig auf die Tasten und drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte (▷ Seite 85) zweimal blinkt.

Wenn die Einstellung des Schließsystems innerhalb des Empfangsbereichs des Fahrzeugs geändert wird, führt das Drücken der Taste oder entsprechend zum Verriegeln oder Entriegeln des Fahrzeugs.

Jetzt funktioniert der Schlüssel wie folgt:

- **Fahrertür entriegeln:** Einmal auf die Taste drücken.
- **Zentral entriegeln:** Zweimal auf die Taste drücken.
- **Zentral verriegeln:** Auf die Taste drücken.

Bei KEYLESS-GO ändert sich die Funktion wie folgt:

- **Fahrertür entriegeln:** Die Innenfläche des Türgriffs der Fahrertür berühren.
- **Zentral entriegeln:** Die Innenfläche des Türgriffs der Beifahrertür oder der Fondtüren berühren.
- **Zentral verriegeln:** Die äußere Sensorfläche an einem der Türgriffe berühren.

Werkseinstellung wieder herstellen

- Etwa 6 Sekunden gleichzeitig auf die Tasten und drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt.

Notschlüssel

Allgemeine Hinweise

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel ver- oder entriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel.

Wenn Sie die Fahrertür oder den Kofferraumdeckel/die Heckklappe mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage aus (▷ Seite 77).

Sie haben mehrere Möglichkeiten, den Alarm zu beenden:

- **Alarm mit Schlüssel beenden:** Auf die Taste oder des Schlüssels drücken.

oder

- Den Schlüssel ins Zündschloss stecken.

oder

- **Alarm mit KEYLESS-GO beenden:** Auf die Start-Stopp-Taste im Zündschloss drücken. Dabei muss der Schlüssel im Fahrzeug sein.

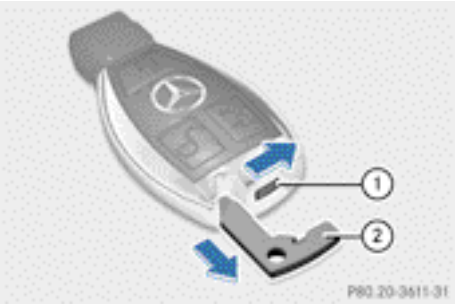
oder

- Das Fahrzeug mit KEYLESS-GO ver- oder entriegeln. Dabei muss der Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs sein.

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln, wird die Tankklappe nicht automatisch entriegelt.

- **Tankklappe entriegeln:** Den Schlüssel ins Zündschloss stecken.

Notschlüssel entnehmen



- Den Entriegelungsschieber ① in Pfeilrichtung schieben und gleichzeitig den Notschlüssel ② ganz aus dem Schlüssel herausziehen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Batterie des Schlüssels

Wichtige Sicherheitshinweise

Lassen Sie Batterien am besten in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln.

⚠ WARNUNG

Batterien sind giftig und enthalten ätzende Substanzen. Halten Sie daher Batterien von Kindern fern.

Hat eine Person eine Batterie verschluckt, bringen Sie sie sofort zum Arzt.

Umwelthinweis

Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.

Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Batterie kontrollieren

▶ Auf die Taste 🔒 oder 🔓 drücken. Wenn die Batterie-Kontrollleuchte ① kurz aufleuchtet, ist die Batterie in Ordnung.

Wenn die Batterie-Kontrollleuchte ① während des Tests nicht kurz aufleuchtet, ist die Batterie leer.

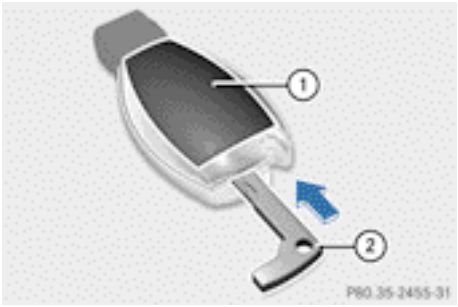
▶ Batterie wechseln (▷ Seite 85).

ℹ Wenn die Batterie des Schlüssels innerhalb des Empfangsbereichs des Fahrzeugs geprüft wird, führt das Drücken der Taste 🔒 oder 🔓 entsprechend zum Verriegeln oder Entriegeln des Fahrzeugs.

Batterie wechseln

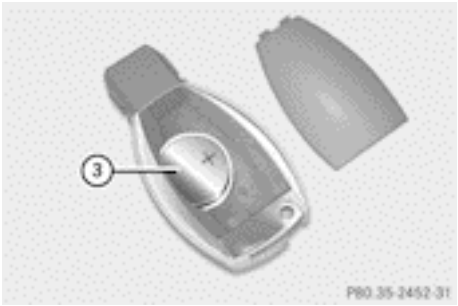
Sie brauchen eine 3-V-Knopfzelle vom Typ CR 2025.

▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 84).



▶ Den Notschlüssel ② in Pfeilrichtung in die Öffnung des Schlüssels drücken, bis sich der Deckel ① des Batteriefachs öffnet. Hierbei den Deckel ① nicht zuhalten.

▶ Den Deckel ① des Batteriefachs abnehmen.



Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- ▶ Den Schlüssel gegen die Handinnenfläche klopfen, bis die Batterie ③ aus dem Schlüssel herausfällt.
- ▶ Die neue Batterie mit dem Pluspol nach oben einsetzen. Dazu ein fusselfreies Tuch verwenden.
- ▶ Sicherstellen, dass die Oberfläche der Batterie frei von Flusen, Fett oder sonstigen Verunreinigungen ist.
- ▶ Den Deckel ① des Batteriefachs mit den vorderen Laschen zuerst in das Gehäuse einsetzen und zudrücken.
- ▶ Den Notschlüssel in den Schlüssel einsetzen.
- ▶ Die Funktion aller Tasten des Schlüssels am Fahrzeug prüfen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Probleme mit dem Schlüssel

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Sie können das Fahrzeug mit dem Schlüssel nicht mehr ver- oder entriegeln.	Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer. ▶ Erneut versuchen das Fahrzeug mit der Fernbedienfunktion des Schlüssels zu ver- oder entriegeln. Hierzu die Spitze des Schlüssels aus nächster Nähe auf den Türgriff der Fahrertür richten und auf die Taste 🔓 oder 🔒 drücken. Wenn dies nicht geht: ▶ Die Batterie des Schlüssels kontrollieren (▷ Seite 85) und gegebenenfalls wechseln (▷ Seite 85). ▶ Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (▷ Seite 90) oder verriegeln (▷ Seite 90).
	Der Schlüssel ist defekt. ▶ Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (▷ Seite 90) oder verriegeln (▷ Seite 90). ▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Sie können das Fahrzeug über KEYLESS-GO nicht mehr ver- oder entriegeln.	Eine starke Funkquelle stört. ▶ Das Fahrzeug mit der Fernbedienfunktion des Schlüssels ver- oder entriegeln. Hierzu die Spitze des Schlüssels aus nächster Nähe auf den Türgriff der Fahrertür richten und auf die Taste 🔓 oder 🔒 drücken.
	KEYLESS-GO ist defekt. ▶ Das Fahrzeug mit der Fernbedienfunktion des Schlüssels ver- oder entriegeln. Hierzu die Spitze des Schlüssels aus nächster Nähe auf den Türgriff der Fahrertür richten und auf die Taste 🔓 oder 🔒 drücken. ▶ KEYLESS-GO in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. Wenn dies nicht geht: ▶ Die Batterie des Schlüssels kontrollieren (▷ Seite 85) und gegebenenfalls wechseln (▷ Seite 85). ▶ Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (▷ Seite 90) oder verriegeln (▷ Seite 90).
Sie haben einen Schlüssel verloren.	▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt sperren lassen. ▶ Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ▶ Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Sie haben den Notschlüssel verloren.	▶ Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ▶ Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.
Der Motor lässt sich mit dem Schlüssel nicht starten.	Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. ▶ Nicht benötigte Verbraucher, wie z. B. Sitzheizung oder Innenbeleuchtung, ausschalten und erneut versuchen, den Motor zu starten. Wenn das nicht geht: ▶ Die Starterbatterie überprüfen und gegebenenfalls aufladen (▷ Seite 349). oder ▶ Starthilfe geben lassen (▷ Seite 353). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor lässt sich mit dem Schlüssel nicht starten.	Die Lenkungsverriegelung ist mechanisch verspannt. ▶ Schlüssel abziehen und wieder ins Zündschloss stecken. Dabei das Lenkrad in beide Richtungen drehen.
Der Motor lässt sich mit KEYLESS-GO nicht starten. Der Schlüssel ist im Fahrzeug.	Eine Tür ist geöffnet. Dadurch kann der Schlüssel schlechter erkannt werden. ▶ Die Tür schließen und erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten.
	Eine starke Funkquelle stört. ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss starten.

Türen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Nur für Vereinigtes Königreich: Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt wurde, ist standardmäßig die Funktion Türzusatzsicherung aktiviert. Die Türen können dann nicht von innen geöffnet werden.

Lassen Sie daher keine Personen, besonders Kinder, ältere Menschen oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurück, wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt wurde. Sie können sich in einem Notfall nicht selbst befreien. Dadurch könnten sie sich z. B. bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung oder durch Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen. Die Rettung von außen ist in diesem Fall erschwert.

Deaktivieren Sie den Innenraumschutz bevor Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Die Türen können dann von innen geöffnet werden, nachdem das Fahrzeug von außen mit dem Schlüssel verriegelt wurde.

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können diese

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- auch eine verriegelte Tür von innen öffnen
- das Fahrzeug mit einem im Fahrzeug belassenen Schlüssel starten
- die Feststellbremse lösen.

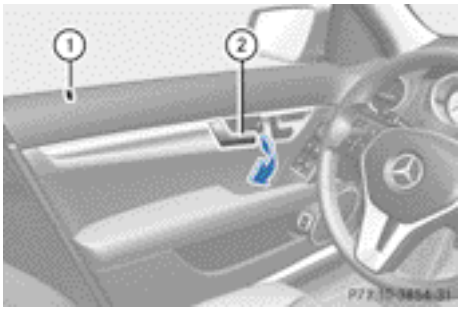
Dadurch können sie sich und andere Personen gefährden. Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Nehmen Sie den Schlüssel auch dann mit, wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

Türen von innen entriegeln und öffnen

Für alle Länder außer Vereinigtes Königreich: Sie können auch eine verriegelte Tür von innen öffnen.

Nur für Vereinigtes Königreich: Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt wurde, ist standardmäßig die Funktion Türzusatzsicherung aktiviert. Die Türen können dann nicht von innen geöffnet werden. Deaktivieren Sie den Innenraumschutz (▷ Seite 79) bevor Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Die Türen können dann von innen geöffnet werden, nachdem das Fahrzeug von außen mit dem Schlüssel verriegelt wurde.

Die Fondtüren können Sie nur von innen öffnen, wenn sie nicht durch die Kindersicherung (▷ Seite 68) gesichert sind.



▶ Am Türgriff ② ziehen.
Bei einer verriegelten Tür fährt der Sicherungsstift ① hoch. Die Tür ist entriegelt und kann geöffnet werden.

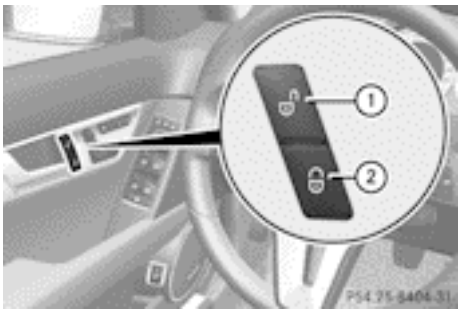
Von innen zentral ver- und entriegeln

Sie können das Fahrzeug von innen zentral ver- oder entriegeln.

Die Ver- oder Entriegelungstaste für die Zentralverriegelung ver- oder entriegelt nicht die Tankklappe.

ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug vorher mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegelt haben, können Sie es nicht von innen zentral entriegeln.

ⓘ Sie können das Fahrzeug nur dann zentral verriegeln, wenn die Beifahrertür geschlossen ist.



▶ **Entriegeln:** Auf die Taste ① drücken.

▶ **Verriegeln:** Auf die Taste ② drücken.

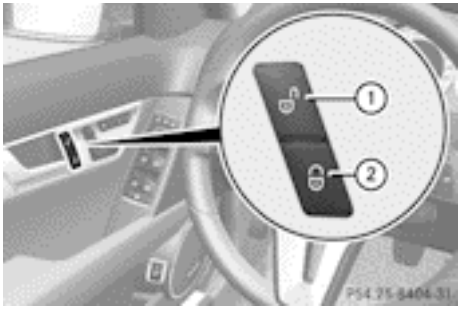
Automatische Verriegelung

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und sich die Räder drehen, verriegelt das Fahrzeug automatisch.

Sie können sich deshalb ausschließen, wenn

- das Fahrzeug angeschoben wird
- das Fahrzeug abgeschleppt wird
- sich das Fahrzeug auf einem Prüfstand befindet.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only



- ▶ **Ausschalten:** Etwa 5 Sekunden auf die Taste ① drücken, bis ein Signalton ertönt.
- ▶ **Einschalten:** Etwa 5 Sekunden auf die Taste ② drücken, bis ein Signalton ertönt.

ⓘ Wenn Sie eine der beiden Tasten drücken und kein Signalton ertönt, wurde die betreffende Einstellung bereits ausgewählt.

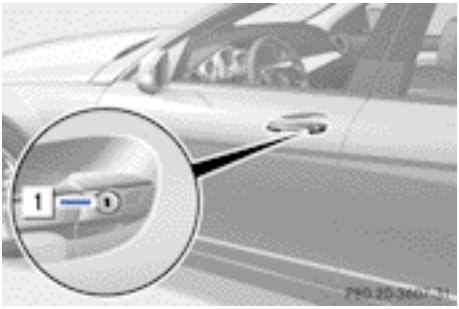
Bei Fahrzeugen mit Komfort-Multifunktionslenkrad können Sie die automatische Verriegelung auch über den Bordcomputer ein- und ausschalten (▷ Seite 243).

Fahrertür entriegeln (Notschlüssel)

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel entriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel.

Wenn Sie die Fahrertür mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage aus (▷ Seite 77).

- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 84).
- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Schloss der Fahrertür schieben.



- ▶ Den Notschlüssel gegen den Uhrzeigersinn auf Stellung 1 drehen.
  Die Tür ist entriegelt.

ⓘ Bei Rechtslenker-Fahrzeugen müssen Sie den Notschlüssel im Uhrzeigersinn drehen.

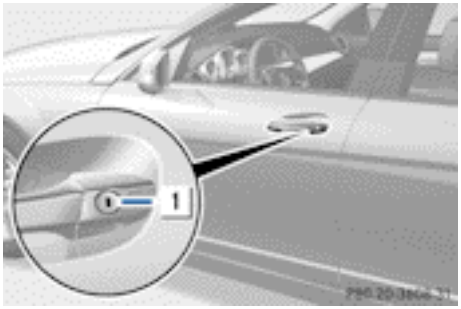
- ▶ Den Notschlüssel zurückdrehen und abziehen.
- ▶ Den Notschlüssel in den Schlüssel einsetzen.

Fahrzeug verriegeln (Notschlüssel)

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel verriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel.

- ▶ Die Fahrertür öffnen.
- ▶ Die Beifahrertür, die Fondtüren und den Kofferraumdeckel/die Heckklappe schließen.
- ▶ Auf die Verriegelungstaste drücken (▷ Seite 89).
- ▶ Prüfen, ob die Sicherungsstifte an der Beifahrertür und den Fondtüren noch sichtbar sind. Gegebenenfalls die Sicherungsstifte von Hand herunterdrücken.
- ▶ Die Fahrertür schließen.
- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 84).
- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Schloss der Fahrertür schieben.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only



▶ Den Notschlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag auf Stellung 1 drehen.

ⓘ Bei Rechtslenker-Fahrzeugen müssen Sie den Notschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen.

▶ Den Notschlüssel zurückdrehen und abziehen.

▶ Prüfen, ob die Türen und der Kofferraumdeckel/die Heckklappe verriegelt sind.

▶ Den Notschlüssel in den Schlüssel einsetzen.

ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug wie oben beschrieben verriegeln, ist die Tankklappe nicht verriegelt. Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage wird nicht aktiviert.

Kofferraum/Laderaum

Wichtige Sicherheitshinweise

Lassen Sie den Schlüssel nicht im Kofferraum/Laderaum liegen. Sonst könnten Sie sich aussperren.

⚠ WARNUNG

Wenn der Motor läuft und der Kofferraumdeckel/die Heckklappe geöffnet ist, können Abgase in den Innenraum eindringen. Dadurch könnten Sie sich vergiften. Achten Sie deshalb darauf, dass der Kofferraumdeckel/die Heckklappe immer geschlossen ist, wenn der Motor läuft.

! Der Kofferraumdeckel/die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach oben und nach hinten aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über und hinter dem Kofferraumdeckel/der Heckklappe ist.

ⓘ Die Öffnungsmaße des Kofferraumdeckels/der Heckklappe finden Sie in den Technischen Daten (▷ Seite 395).

Limousine: Sie können den Kofferraumdeckel

- manuell von außen öffnen und schließen
- automatisch von außen öffnen
- automatisch von innen öffnen
- separat verriegeln
- mit dem Notschlüssel entriegeln.

T-Modell ohne EASY-PACK-Heckklappe: Sie können die Heckklappe

- manuell von außen öffnen und schließen
- von innen mit dem Notschlüssel entriegeln.

T-Modell mit EASY-PACK-Heckklappe: Sie können

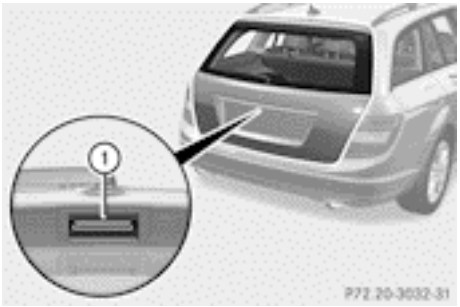
- die Heckklappe manuell von außen schließen
- die Heckklappe automatisch von außen öffnen und schließen
- die Heckklappe automatisch von innen öffnen und schließen
- den Öffnungswinkel der Heckklappe begrenzen
- die Heckklappe von innen mit dem Notschlüssel entriegeln.

Manuell öffnen und schließen

Öffnen

▶ Auf die Taste 🔓 des Schlüssels drücken.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only



Griff (Beispiel T-Modell)

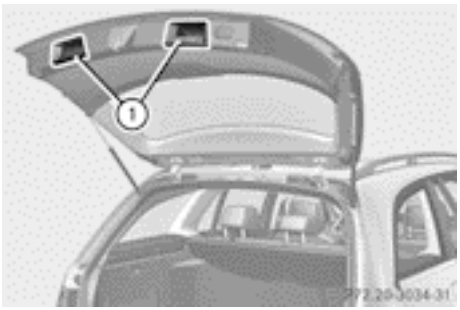
- ▶ Am Griff ① ziehen.
- ▶ Den Kofferraumdeckel/die Heckklappe anheben.

T-Modell mit EASY-PACK-Heckklappe: Wenn Sie am Griff ① ziehen und ihn gezogen halten, können Sie die Heckklappe manuell öffnen. Wenn Sie den Griff loslassen, öffnet sich die Heckklappe automatisch.

Schließen

⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Schließen des Kofferraumdeckels/der Heckklappe darauf, dass sich niemand einklemmt.



Griffmulden (Beispiel T-Modell)

- ▶ Den Kofferraumdeckel/die Heckklappe an der Griffmulde ① herunterziehen.
- ▶ **T-Modell:** Die Heckklappe von außen zudrücken.
- ▶ Gegebenenfalls das Fahrzeug mit der Taste des Schlüssels (▷ Seite 82) oder mit KEYLESS-GO verriegeln (▷ Seite 83).

ⓘ Wenn ein Schlüssel mit KEYLESS-GO im Kofferraum/Laderaum erkannt wird, lässt sich der Kofferraumdeckel/die Heckklappe nicht verriegeln.

Limousine: Der Kofferraumdeckel öffnet sich dann wieder.

Automatisch von außen öffnen und schließen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Nur für Vereinigtes Königreich: Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt wurde, ist standardmäßig die Funktion Türzusatzsicherung aktiviert. Die Türen können dann nicht von innen geöffnet werden.

Lassen Sie daher keine Personen, besonders Kinder, ältere Menschen oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurück, wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt wurde. Sie können sich in einem Notfall nicht selbst befreien. Dadurch könnten sie sich z. B. bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung oder durch Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen. Die Rettung von außen ist in diesem Fall erschwert.

Deaktivieren Sie den Innenraumschutz bevor Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Die Türen können dann von innen geöffnet werden, nachdem das Fahrzeug von außen mit dem Schlüssel verriegelt wurde.

⚠ WARNUNG

Überwachen Sie den Öffnungs- und Schließvorgang der Heckklappe, damit niemand eingeklemmt wird. Um den Öffnungs- oder

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Schließvorgang anzuhalten, drücken Sie auf die Schließtaste in der Heckklappe oder ziehen Sie außen am Griff der Heckklappe.

! Der Kofferraumdeckel/die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach oben und nach hinten aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über und hinter dem Kofferraumdeckel/der Heckklappe ist.

i Die Öffnungsmaße des Kofferraumdeckels/der Heckklappe finden Sie in den Technischen Daten (▷ Seite 395).

Öffnen

Sie können den Kofferraumdeckel/die Heckklappe mit dem Schlüssel oder mit dem Griff im Kofferraumdeckel/in der Heckklappe automatisch öffnen.

T-Modell mit EASY-PACK-Heckklappe:
Wenn Sie die Heckklappe in einer Zwischenstellung angehalten haben, öffnen oder schließen Sie sie anschließend vollständig über die Automatikfunktion.

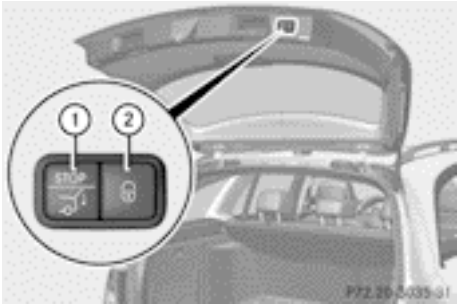
▶ Auf die Taste [⊃] des Schlüssels so lange drücken, bis sich der Kofferraumdeckel/die Heckklappe öffnet.

oder

▶ Bei entriegeltem Kofferraumdeckel/entriegelter Heckklappe am Griff des Kofferraumdeckels/der Heckklappe ziehen und sofort wieder loslassen.

Schließen

Sie können die Heckklappe mit der Schließtaste[5] oder mit der Verriegelungstaste[6] automatisch schließen.



Schließ- und Verriegelungstaste (Beispiel Fahrzeug mit EASY-PACK-Heckklappe und KEYLESS-GO)

▶ **Schließen:** Auf die Schließtaste ① in der Heckklappe drücken.

▶ **Gleichzeitig schließen und verriegeln:** Auf die Verriegelungstaste ② in der Heckklappe drücken.

i Wenn ein Schlüssel mit KEYLESS-GO im Laderaum abgelegt wird, lässt sich die Heckklappe nicht verriegeln.

Automatisch von innen öffnen und schließen

⚠ **WARNUNG**
Überwachen Sie den Schließvorgang der Heckklappe, damit niemand eingeklemmt wird. Um den Schließvorgang anzuhalten, lassen Sie die Fernbedientaste für die Heckklappe los.

Limousine: Wenn das Fahrzeug steht und entriegelt ist, können Sie den Kofferraumdeckel vom Fahrerplatz aus öffnen.

T-Modell mit EASY-PACK-Heckklappe:
Wenn das Fahrzeug steht und entriegelt ist, können Sie die Heckklappe vom Fahrerplatz aus öffnen und schließen.

5 Nur bei Fahrzeugen mit EASY-PACK-Heckklappe.
6 Nur bei Fahrzeugen mit EASY-PACK-Heckklappe und KEYLESS-GO.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Fernbedientaste (Beispiel T-Modell)

- **Öffnen:** Oben auf die Fernbedientaste ① für die Heckklappe/den Kofferraumdeckel drücken, bis sich die Heckklappe/der Kofferraumdeckel öffnet.
- **Schließen (T-Modell):** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.
- Unten auf die Fernbedientaste für die Heckklappe ① drücken, bis die Heckklappe geschlossen ist.

Öffnungswinkel der Heckklappe begrenzen (T-Modell)

Wichtige Sicherheitshinweise

Sie können den Öffnungswinkel der Heckklappe begrenzen. Möglich ist dies in der oberen Öffnungshälfte bis etwa 20 cm vor dem End-Anschlag.

Wenn über der Heckklappe nicht genügend Platz ist, kann dies nützlich sein.

! Achten Sie bei der Einstellung des Öffnungswinkels darauf, dass genügend Platz über der vollständig geöffneten Heckklappe ist. Die Heckklappe könnte sonst beschädigt werden. Begrenzen Sie den Öffnungswinkel am besten im Freien.

Einschalten

- **Heckklappe öffnen:** Am Griff der Heckklappe ziehen.
- **Öffnungsvorgang an der gewünschten Position anhalten:** Auf die Schließtaste (▷ Seite 92) in der Heckklappe drücken oder erneut außen am Griff der Heckklappe ziehen.
- **Position speichern:** Auf die Schließtaste in der Heckklappe so lange drücken, bis Sie einen kurzen Signalton hören.
  Die Öffnungswinkelbegrenzung ist eingeschaltet. Die Heckklappe hält nun beim Öffnen in der gespeicherten Position an.

i Zum vollständigen Öffnen der Heckklappe ziehen Sie nach dem automatischen Anhalten erneut außen am Griff der Heckklappe. Die gespeicherte Position bleibt dabei erhalten.

Ausschalten

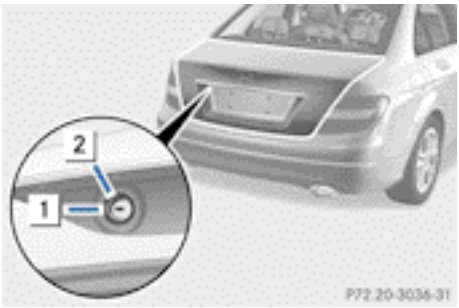
- Auf die Schließtaste (▷ Seite 92) in der Heckklappe so lange drücken, bis Sie zwei kurze Signaltöne hören.

Kofferraum separat verriegeln (Limousine)

i Die Funktion Kofferraum separat verriegeln ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Sie können den Kofferraum separat verriegeln. Wenn Sie anschließend das Fahrzeug zentral entriegeln, bleibt der Kofferraum verriegelt und kann nicht geöffnet werden.

- Den Kofferraumdeckel schließen.
- Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 84).



Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Kofferraumdeckel-Schloss schieben.
- ▶ Den Notschlüssel im Uhrzeigersinn von Stellung 1 auf Stellung 2 drehen.
- ▶ Den Notschlüssel abziehen.
- ▶ Den Notschlüssel in den Schlüssel einsetzen.

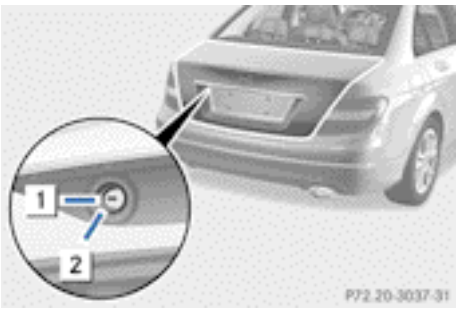
Kofferraum entriegeln (Limousine)

! Der Kofferraumdeckel schwenkt beim Öffnen nach oben aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über dem Kofferraumdeckel ist.

Wenn sich der Kofferraum nicht mehr mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO entriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel.

Wenn Sie den Kofferraumdeckel mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage aus (▷ Seite 77).

- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 84).
- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Kofferraumdeckel-Schloss schieben.



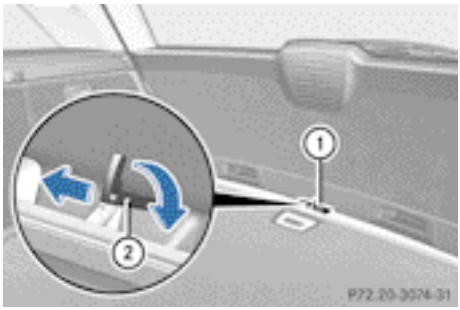
- ▶ Den Notschlüssel von Stellung 1 gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag auf Stellung 2 drehen.
  Der Kofferraum ist entriegelt.
- ▶ Den Notschlüssel in die Stellung 1 zurückdrehen und abziehen.
- ▶ Den Notschlüssel in den Schlüssel einsetzen.

Notentriegelung Heckklappe (T-Modell)

Wenn sich die Heckklappe von außen nicht mehr öffnen lässt, nutzen Sie die Notentriegelung innen in der Heckklappe.

- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 84).

i Die Öffnungsmaße der Heckklappe finden Sie in den Technischen Daten (▷ Seite 395).



! Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach oben und nach hinten aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über und hinter der Heckklappe ist.

- ▶ Den Notschlüssel ② in die Öffnung in der Verkleidung ① schieben.
- ▶ Den Notschlüssel ② im Uhrzeigersinn um 90° drehen.
- ▶ Den Notschlüssel ② in Pfeilrichtung drücken und die Heckklappe öffnen.

Seitenfenster

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Achten Sie beim Öffnen der Seitenfenster darauf, dass sich niemand zwischen Seitenfenster und Türrahmen einklemmt. Halten Sie keine Körperteile während des Öffnungsvorgangs an das Seitenfenster. Durch die Abwärtsbewegung des Seitenfensters können diese zwischen Seitenfenster und Türrah-

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

▷▷

men eingezogen oder eingeklemmt werden. Bei Gefahr lassen Sie die Taste los oder ziehen Sie die Taste nach oben, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Schließen der Seitenfenster darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr lassen Sie die Taste los oder drücken Sie erneut auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

⚠ WARNUNG

Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich verletzen.

Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Nehmen Sie immer den Schlüssel mit, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder können sich

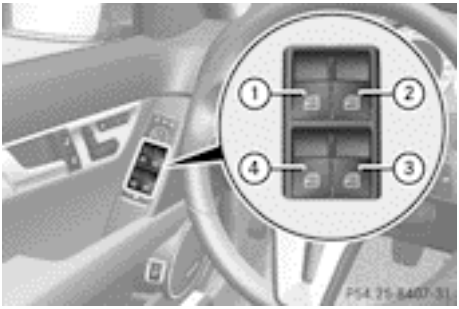
- an Teilen des Fahrzeugs schwer oder sogar tödlich verletzen
- bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung oder durch Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen.

Wenn Kinder eine Tür öffnen, können sie

- dadurch andere Personen schwer oder sogar tödlich verletzen
- aussteigen und sich dadurch verletzen oder durch den nachfolgenden Verkehr schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Aktivieren Sie die Kindersicherungen, wenn Kinder mitfahren. Die Kinder können sonst während der Fahrt Türen oder Seitenfenster öffnen und dadurch sich oder andere verletzen.

Seitenfenster öffnen und schließen



① Vorn links
② Vorn rechts
③ Hinten rechts
④ Hinten links

Die Tasten für alle Seitenfenster sind an der Fahrertür. Zusätzlich ist an jeder Tür eine Taste für das jeweilige Seitenfenster.

Die Tasten an der Fahrertür haben Vorrang.

ⓘ Die Fondbedienung der Seitenfenster ist nicht möglich, wenn die Kindersicherung für Seitenfenster eingeschaltet ist (▷ Seite 69).

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.

▶ **Öffnen:** Auf die entsprechende Taste drücken.

▶ **Schließen:** An der entsprechenden Taste ziehen.

ⓘ Wenn Sie die Taste über den Druckpunkt hinweg bedienen, starten Sie einen Automatiklauf in die entsprechende Richtung. Sie können durch erneutes Bedienen den Automatiklauf stoppen.

ⓘ Wenn Sie den Motor abstellen oder den Schlüssel abziehen, können Sie die Seitenfenster weiterhin bedienen. Diese Funktion steht Ihnen fünf Minuten zur Verfügung oder bis Sie die Fahrer- oder Beifahrertür öffnen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Komfortöffnen

Sie können das Fahrzeug vor der Fahrt lüften. Dazu werden mit dem Schlüssel gleichzeitig folgende Funktionen ausgeführt:

- Entriegeln des Fahrzeugs
- Öffnen der Seitenfenster
- Öffnen des Schiebedachs oder des Panorama-Schiebedachs und der Sonnenrollos
- Einschalten der Sitzbelüftung des Fahrersitzes

ⓘ Die Funktion „Komfortöffnen“ können Sie nur mit dem Schlüssel auslösen. Der Schlüssel muss in der Nähe des Türgriffs der Fahrertür sein.

▶ Die Spitze des Schlüssels auf den Türgriff der Fahrertür richten.

▶ Auf die Taste [🔓] so lange drücken, bis die Seitenfenster und das Schiebedach oder das Panorama-Schiebedach die gewünschte Position erreicht haben.

Wenn die Sonnenrollos des Panorama-Schiebedachs geschlossen sind, öffnen sich zuerst die Sonnenrollos.

▶ Auf die Taste [🔓] erneut so lange drücken, bis das Panorama-Schiebedach die gewünschte Position erreicht hat.

▶ **Komfortöffnen unterbrechen:** Die Taste [🔓] loslassen.

Komfortschließen

Allgemeine Hinweise

Wenn Sie das Fahrzeug verriegeln, können Sie anschließend gleichzeitig

- die Seitenfenster schließen
- das Schiebedach oder das Panorama-Schiebedach schließen.

Bei Fahrzeugen mit Panorama-Schiebedach können Sie anschließend die Sonnenrollos schließen.

⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Komfortschließen darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr gehen Sie wie folgt vor:

Mit dem Schlüssel:

- Lassen Sie die Taste [🔒] los.
- Drücken Sie so lange auf die Taste [🔓], bis sich die Seitenfenster und das Schiebedach oder das Panorama-Schiebedach wieder öffnen.

Mit KEYLESS-GO:

- Lassen Sie die Sensorfläche am Türgriff los.
- Ziehen Sie sofort am Türgriff und halten Sie ihn gezogen.

  Die Seitenfenster und das Schiebedach oder das Panorama-Schiebedach öffnen sich.

Mit dem Schlüssel

ⓘ Der Schlüssel muss in der Nähe des Türgriffs der Fahrertür sein.

▶ Die Spitze des Schlüssels auf den Türgriff der Fahrertür richten.

▶ Auf die Taste [🔒] so lange drücken, bis die Seitenfenster und das Schiebedach oder das Panorama-Schiebedach vollständig geschlossen sind.

▶ Prüfen, ob alle Seitenfenster und das Schiebedach oder das Panorama-Schiebedach geschlossen sind.

Bei Fahrzeugen mit Panorama-Schiebedach:

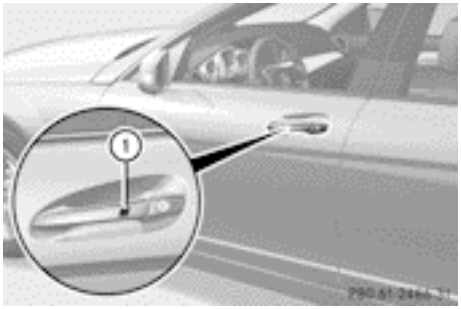
▶ Auf die Taste [🔒] erneut so lange drücken, bis sich die Sonnenrollos des Panorama-Schiebedachs schließen.

▶ **Komfortschließen unterbrechen:** Die Taste [🔒] loslassen.

Mit KEYLESS-GO

Der Schlüssel mit KEYLESS-GO muss sich außerhalb des Fahrzeugs befinden. Alle Türen müssen geschlossen sein.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only



- Die vertiefte Sensorfläche ① am Türgriff so lange berühren, bis die Seitenfenster und das Schiebedach oder das Panorama-Schiebedach vollständig geschlossen sind.

ⓘ Stellen Sie sicher, dass Sie nur die vertiefte Sensorfläche ① berühren.

- Prüfen, ob alle Seitenfenster und das Schiebedach oder das Panorama-Schiebedach geschlossen sind.

Bei Fahrzeugen mit Panorama-Schiebedach:

- Die vertiefte Sensorfläche ① am Türgriff erneut so lange berühren, bis sich die Sonnenrollos des Panorama-Schiebedachs schließen.
- **Komfortschließen unterbrechen:** Die vertiefte Sensorfläche ① am Türgriff loslassen.

Seitenfenster justieren

Sie müssen jedes Seitenfenster neu justieren, wenn sich das Seitenfenster nicht mehr vollständig schließt.

- Alle Türen schließen.
- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.
- So lange an der entsprechenden Taste in der Türbedieneinheit ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist (▷ Seite 96).
- Die Taste für eine weitere Sekunde gezogen halten.

Wenn sich ein Seitenfenster wieder ein wenig öffnet:

- Unmittelbar danach erneut so lange an der entsprechenden Taste in der Türbedieneinheit ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist (▷ Seite 96).
- Die Taste für eine weitere Sekunde gezogen halten.
- Wenn nach dem Loslassen der Taste das entsprechende Seitenfenster geschlossen bleibt, ist es richtig justiert. Wenn dies nicht der Fall ist, die genannten Schritte noch einmal wiederholen.

Probleme mit den Seitenfenstern

Problem: Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen, weil Gegenstände, z. B. Laub in der Fensterführung, dies verhindern.

- Die Gegenstände entfernen.
- Das Seitenfenster schließen.

Problem: Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.

⚠ **WARNUNG**

Sie können sich schwer oder sogar tödlich verletzen beim Schließen eines Seitenfensters mit erhöhter Schließkraft oder ohne Einklemmschutz. Achten Sie darauf, dass sich niemand einklemmt, wenn Sie ein Seitenfenster schließen.

Wenn ein Seitenfenster beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- Unmittelbar nach dem Blockieren erneut an der entsprechenden Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist. Das Seitenfenster wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Wenn das Seitenfenster erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

▶ Unmittelbar nach dem Blockieren erneut an der entsprechenden Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist. Das Seitenfenster wird ohne Einklemmschutz geschlossen.

Schiebedach

Wichtige Sicherheitshinweise

Ihr Fahrzeug kann mit einem Schiebedach oder einem Panorama-Schiebedach ausgestattet sein. Im folgenden Abschnitt bezieht sich der Begriff „Schiebedach“ auf beide Schiebedachvarianten.

⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Öffnen und Schließen des Schiebedachs darauf, dass sich niemand einklemmt.

Bei Gefahr lassen Sie die Taste los. Im Automatiklauf drücken Sie die Taste kurz in eine beliebige Richtung, um das Schiebedach zu stoppen.

⚠ WARNUNG

Wenn Kinder das Schiebedach bedienen, können sie sich verletzen.

Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Nehmen Sie immer den Schlüssel mit, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

⚠ WARNUNG

Das Glas des Schiebedachs kann bei einem Unfall zerbrechen. Wenn Sie nicht angegurtet sind, besteht die Gefahr, dass Sie bei einem Überschlag durch die freie Öffnung herausgeschleudert werden. Gurten Sie sich daher immer an, um Verletzungsrisiken zu reduzieren.

! Öffnen Sie das Schiebedach nur, wenn es frei von Schnee und Eis ist. Sonst kann es zu Funktionsstörungen kommen.

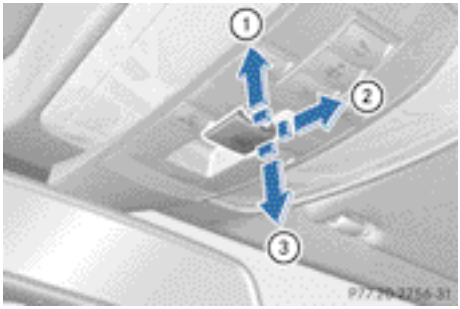
Lassen Sie keine Gegenstände aus dem Schiebedach ragen. Die Dichtleisten können beschädigt werden.

ⓘ Bei offenem Schiebedach können neben den üblichen Fahrtwindgeräuschen auch Resonanzgeräusche entstehen. Diese sind bedingt durch geringe Druckschwankungen im Fahrzeuginnenraum. Verändern Sie die Stellung des Schiebedachs oder öffnen Sie ein Seitenfenster leicht, um diese Geräusche zu vermindern oder zu beseitigen.

Schiebedach bedienen

Öffnen und schließen

ⓘ Wenn Sie den Motor abstellen oder den Schlüssel abziehen, können Sie das Schiebedach weiterhin bedienen. Diese Funktion steht Ihnen fünf Minuten zur Verfügung oder bis Sie eine Vordertür öffnen.



Dachbedieneinheit

① Anheben
② Öffnen
③ Schließen/Absenken

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.
▶ Die Taste [▤] in die entsprechende Richtung drücken oder ziehen.

ⓘ Wenn Sie die Taste [▤] über den Druckpunkt hinweg bedienen, starten Sie einen Automatiklauf in die entsprechende Rich-

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

tung. Sie können durch erneutes Bedienen den Automatiklauf stoppen.

Die Abdeckung für den Sonnenschutz öffnet sich beim Öffnen des Schiebedachs automatisch mit. Sie können die Abdeckung für den Sonnenschutz bei angehobenem oder geschlossenem Schiebedach von Hand öffnen oder schließen.

Regenschließen

Das Regenschließen ist nur bei Fahrzeugen mit Regensensor möglich.

Wenn der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** steht oder abgezogen ist, schließt sich das Schiebedach automatisch

- bei einsetzendem Regen
- bei extremen Außentemperaturen
- nach sechs Stunden
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Um den Fahrzeuginnenraum weiterhin zu lüften, hebt sich das Schiebedach anschließend hinten an.

ⓘ Wenn sich das Schiebedach mit der Funktion „Regenschließen“ schließt und dabei blockiert wird, öffnet es sich wieder ein Stück. Danach ist die Funktion „Regenschließen“ deaktiviert.

Das Schiebedach schließt sich nicht, wenn es

- hinten angehoben ist
- blockiert ist
- nicht auf das Sensorfeld des Regensensors in der Frontscheibe regnet, z. B. weil das Fahrzeug unter einer Brücke steht.

Justieren

Wenn sich das Schiebedach nur ruckweise bewegen lässt, justieren Sie es neu.

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.

▶ Das Schiebedach hinten vollständig anheben (▷ Seite 99).

▶ Die Taste [▤] eine weitere Sekunde gedrückt halten.

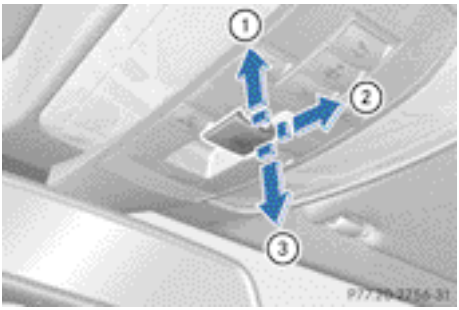
▶ Prüfen, ob sich das Schiebedach wieder vollständig öffnen und schließen lässt (▷ Seite 99).

▶ Wenn dies nicht der Fall ist, die genannten Schritte noch einmal wiederholen.

❗ Wenn sich das Schiebedach nach dem Justieren nicht vollständig öffnen oder schließen lässt, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Panorama-Schiebedach bedienen

Öffnen und schließen



Dachbedieneinheit

① Anheben
② Öffnen
③ Schließen/Absenken

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.

▶ Die Taste [▤] in die entsprechende Richtung drücken oder ziehen.

ⓘ Wenn Sie die Taste [▤] über den Druckpunkt hinweg bedienen, starten Sie einen Automatiklauf in die entsprechende Richtung. Sie können durch erneutes Bedienen den Automatiklauf stoppen.

Regenschließen

Das Regenschließen ist nur bei Fahrzeugen mit Regensensor möglich.

Wenn der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** steht oder abgezogen ist, schließt sich das Panorama-Schiebedach automatisch

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- bei einsetzendem Regen
- bei extremen Außentemperaturen
- nach sechs Stunden
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Um den Fahrzeuginnenraum weiterhin zu lüften, bleibt das Panorama-Schiebedach hinten angehoben.

ⓘ Wenn sich das Panorama-Schiebedach mit der Funktion „Regenschließen“ schließt und dabei blockiert wird, öffnet es sich wieder ein Stück. Danach ist die Funktion „Regenschließen“ deaktiviert.

Das Panorama-Schiebedach schließt sich nicht, wenn es

- hinten angehoben ist
- blockiert ist
- nicht auf das Sensorfeld des Regensensors in der Frontscheibe regnet, z. B. weil das Fahrzeug unter einer Brücke steht.

Sonnenrollos des Panorama-Schiebedachs bedienen

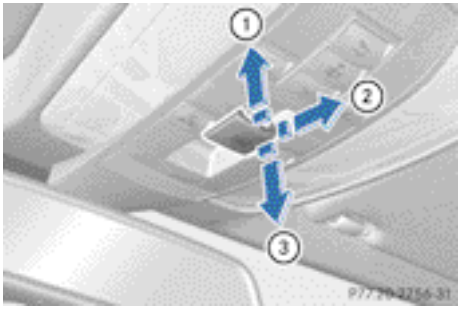
Allgemeine Hinweise

Die Sonnenrollos dienen als Schutz vor Sonneneinstrahlung. Sie können die beiden Sonnenrollos nur bei geschlossenem Panorama-Schiebedach gemeinsam öffnen oder schließen.

⚠ **WARNUNG**

Achten Sie beim Öffnen und Schließen der Sonnenrollos darauf, dass niemand eingeklemmt wird.

Öffnen und Schließen



Dachbedieneinheit

① Öffnen
② Öffnen
③ Schließen

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.
▶ Die Taste in die entsprechende Richtung drücken oder ziehen.

ⓘ Wenn Sie die Taste über den Druckpunkt hinweg bedienen, starten Sie einen Automatiklauf in die entsprechende Richtung. Sie können durch erneutes Bedienen den Automatiklauf stoppen.

Panorama-Schiebedach und Sonnenrollos justieren

Wenn sich das Panorama-Schiebedach oder die Sonnenrollos nur ruckweise bewegen lassen, justieren Sie das Panorama-Schiebedach und die Sonnenrollos neu.

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.
▶ Auf die Taste so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ② drücken, bis das Panorama-Schiebedach etwa 10 cm geöffnet ist.
▶ An der Taste mehrfach so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ③ ziehen, bis das Panorama-Schiebedach ganz geschlossen ist.
▶ Die Taste eine weitere Sekunde gezogen halten.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- ▶ Auf die Taste [≡] so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ② drücken, bis die Sonnenrollos 10 cm geöffnet sind.
- ▶ An der Taste [≡] mehrfach so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ③ ziehen, bis die Sonnenrollos ganz geschlossen sind.
- ▶ Die Taste [≡] eine weitere Sekunde gezogen halten.
- ▶ Überprüfen, ob sich das Panorama-Schiebedach und die Sonnenrollos wieder vollständig öffnen und schließen lassen (▷ Seite 100).
- ▶ Wenn dies nicht der Fall ist, die genannten Schritte noch einmal wiederholen.

! Wenn sich das Panorama-Schiebedach und das Sonnenrollo nach dem Justieren nicht vollständig öffnen oder schließen lassen, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Probleme mit dem Schiebedach

Ihr Fahrzeug kann mit einem Schiebedach oder einem Panorama-Schiebedach ausgestattet sein. Im folgenden Abschnitt bezieht sich der Begriff „Schiebedach“ auf beide Schiebedachvarianten.

Problem: Das Schiebedach lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.

⚠ **WARNUNG**

Sie können sich schwer oder sogar tödlich verletzen beim Schließen des Schiebedachs mit erhöhter Schließkraft oder ohne Einklemmschutz. Achten Sie darauf, dass sich niemand einklemmt, wenn Sie das Schiebedach schließen.

Wenn das Schiebedach beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Unmittelbar nach dem Blockieren erneut die Taste [≡] in der Dachbedieneinheit so lange bis zum Druckpunkt nach unten ziehen, bis das Schiebedach geschlossen ist. Das Schiebedach wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

Wenn das Schiebedach erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Unmittelbar nach dem Blockieren erneut die Taste [≡] in der Dachbedieneinheit so lange bis zum Druckpunkt nach unten ziehen, bis das Schiebedach geschlossen ist. Das Schiebedach wird ohne Einklemmschutz geschlossen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Wissenswertes 104
Korrekte Fahrer-Sitzposition 104
Sitze 105
Lenkrad 110
Spiegel 112
Memory-Funktion 115

Wissenswertes

ⓘ Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

ⓘ Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Korrekte Fahrer-Sitzposition

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zur Sitzeinstellung (▷ Seite 105).

▶ Prüfen, ob der Sitz ③ richtig eingestellt ist.

Mechanische und elektrische Sitzeinstellung (▷ Seite 106)

Elektrische Sitzeinstellung (▷ Seite 106)

Bei der Sitzeinstellung beachten, dass Sie

- so weit wie möglich vom Fahrer-Airbag entfernt sind
- eine normale, aufrechte Sitzposition einnehmen
- den Sicherheitsgurt richtig anlegen können
- die Sitzlehne in eine nahezu aufrechte Position gestellt haben
- die Sitzkissenneigung so eingestellt haben, dass Ihre Oberschenkel leicht gestützt werden
- die Pedale gut durchtreten können.

▶ Prüfen, ob die Kopfstütze richtig eingestellt ist (▷ Seite 107).

Dabei beachten, dass Sie die Kopfstütze so eingestellt haben, dass Ihr Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zur Lenkradeinstellung(▷ Seite 110).

▶ Prüfen, ob das Lenkrad ① richtig eingestellt ist.

Lenkrad mechanisch einstellen (▷ Seite 111)

Lenkrad elektrisch einstellen (▷ Seite 111)

Bei der Lenkradeinstellung beachten, dass Sie

- das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen können
- die Beine frei bewegen können
- alle Anzeigen im Kombiinstrument gut sehen können.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu den Sicherheitsgurten (▷ Seite 49).

▶ Prüfen, ob der Sicherheitsgurt ② richtig angelegt ist (▷ Seite 51).

Dabei muss der Sicherheitsgurt

- eng am Körper anliegen
- über die Schultermitte verlaufen
- im Beckenbereich in der Hüftbeuge verlaufen.

▶ Die Innen- und Außenspiegel (▷ Seite 112) vor der Fahrt so einstellen,

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

dass Sie das Verkehrsgeschehen gut überblicken können.

▶ **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Sitz-, Lenkrad- und Außenspiegeleinstellung speichern (▷ Seite 115).

Sitze

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Die Sitze können bei abgezogenem Schlüssel eingestellt werden. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie können sich beim Einstellen der Sitze einklemmen.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein. Sie werden sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt und können durch die Sitzbewegung die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen.

⚠ WARNUNG

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere einklemmen und dabei verletzen. Insbesondere Kinder könnten die Tasten für die elektrische Einstellung der Sitze unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

Achten Sie darauf,

- dass Ihre Hände beim Bewegen des Sitzes nicht unter das Hebelwerk des Sitzeinstellungssystems gelangen.
- dass Kinder im Fahrzeug ihre Hände nicht unter die Hebel schieben.

⚠ WARNUNG

Achten Sie bei der Sitzeinstellung darauf, dass sich niemand einklemmt.

Beachten Sie die Hinweise zu den Airbags.

Sichern Sie Kinder wie empfohlen, siehe Kapitel „Kinder im Fahrzeug“.

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass Ihr Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird. Wenn Ihr Kopf nicht richtig durch die Kopfstütze abgestützt wird, könnten Sie sich bei Unfällen an der Halswirbelsäule schwer verletzen. Fahren Sie niemals ohne eingerastete und eingestellte Kopfstütze.

⚠ WARNUNG

Der Sicherheitsgurt bietet nur dann den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz, wenn die Sitzlehne in nahezu senkrechter Position ist und der Insasse somit aufrecht sitzt. Vermeiden Sie Sitzpositionen, die den richtigen Verlauf des Sicherheitsgurts beeinträchtigen. Stellen Sie daher die Sitzlehne möglichst aufrecht. Fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Sitzlehne. Sonst könnten Sie sich bei einem Unfall oder abrupten Bremsvorgang schwer oder sogar tödlich verletzen.

! Um Schäden an den Sitzen und der Sitzheizung zu vermeiden, beachten Sie folgende Hinweise:

- Schütten Sie keine Flüssigkeiten auf die Sitze. Wenn doch etwas auf die Sitze verschüttet wurde, trocknen Sie die Sitze möglichst schnell.
- Wenn die Sitzbezüge feucht oder nass sind, schalten Sie die Sitzheizung nicht ein. Verwenden Sie die Sitzheizung auch nicht zum Trocknen des Sitzes.
- Reinigen Sie die Sitzbezüge wie empfohlen, siehe Kapitel „Pflege Interieur“.
- Transportieren Sie keine schweren Lasten auf den Sitzen. Legen Sie auch keine spitzen Gegenstände auf den Sitzflächen ab wie z. B. Messer, Nägel oder Werkzeuge. Verwenden Sie die Sitze möglichst nur für Personen.
- Decken Sie bei Betrieb der Sitzheizung die Sitze nicht mit isolierenden Materialien ab, z. B. Decken, Mäntel, Taschen,

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Schonbezügen, Kindersitzen oder Sitzerhöhungen.

! Stellen Sie sicher, dass beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum oder hinter den Sitzen sind. Es besteht die Gefahr, dass die Sitze und/oder die Gegenstände beschädigt werden.

i Die Kopfstützen der Vordersitze sind mit dem NECK-PRO-System ausgestattet (▷ Seite 48). Deshalb können die Kopfstützen der Vordersitze nicht ausgebaut werden.

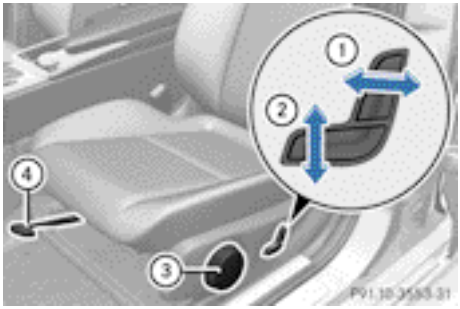
Fahrzeuge ohne Durchlademöglichkeit: Die Kopfstützen der Fondsitze können nicht ausgebaut werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Weiterführende Themen:

- Durchlademöglichkeit Fondsitzanlage (Limousine) (▷ Seite 304)
- Laderaumerweiterung (T-Modell) (▷ Seite 306)

Sitz mechanisch und elektrisch einstellen



① Sitzlehnenneigung
② Sitzhöhe
③ Sitzkissenneigung
④ Sitzlängsrichtung

i AMG-Fahrzeuge sind mit einem Sitz mit integrierter Kopfstütze ausgestattet. Daher können die Höhe und die Neigung der Kopfstütze nicht eingestellt werden.

i Stellen Sie die Sitzkissenneigung so ein, dass die Oberschenkel leicht unterstützt werden.

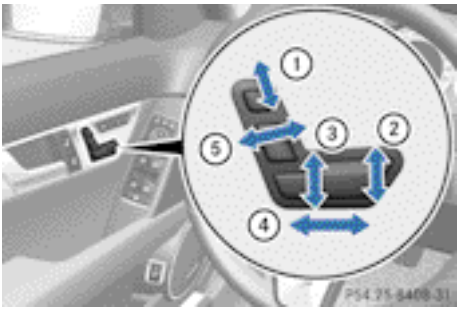
Sitzlängsrichtung

▶ Den Hebel ④ anheben und den Sitz vor- oder zurückschieben.
▶ Den Hebel ④ wieder loslassen.
Der Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzkissenneigung

▶ Das Handrad ③ in die gewünschte Richtung drehen.

Sitz elektrisch einstellen



① Kopfstützenhöhe
② Sitzkissenneigung
③ Sitzhöhe
④ Sitzlängsrichtung
⑤ Sitzlehnenneigung

i Fahrzeuge mit Memory-Funktion: Wenn PRE-SAFE® aktiviert wurde, wird der Beifahrersitz in eine bessere Position gebracht, sofern er zuvor ungünstig eingestellt war.

i Die Einstellungen für die Sitze können Sie mit der Memory-Funktion speichern (▷ Seite 115).

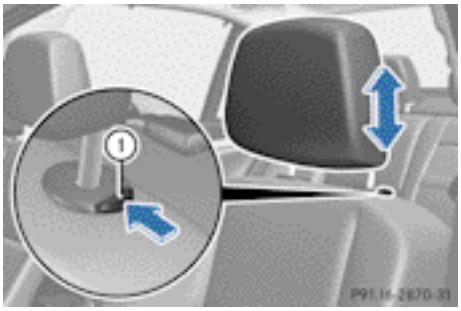
Nur für internen Gebrauch / For internal use only

ⓘ AMG-Fahrzeuge sind mit einem Sitz mit integrierter Kopfstütze ausgestattet und die Taste für die Kopfstütze ist gesperrt. Daher können die Höhe und die Neigung der Kopfstütze nicht eingestellt werden.

Kopfstützen einstellen

Kopfstützen mechanisch einstellen

Höhe der Kopfstützen einstellen



- ▶ **Höherstellen:** Die Kopfstütze nach oben in die gewünschte Position ziehen.
- ▶ **Tieferstellen:** Den Entriegelungsknopf ① in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze nach unten in die gewünschte Position drücken.

Neigung der Kopfstützen einstellen

- ▶ Das Polster an der Kopfstützen-Unterkante in Pfeilrichtung ziehen oder drücken.

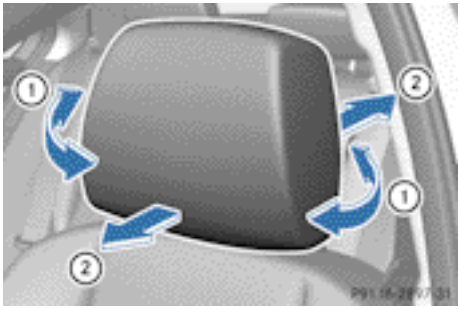
Kopfstützen elektrisch einstellen

- ▶ **Höhe der Kopfstütze einstellen:** Die Taste für die Kopfstützeneinstellung (▷ Seite 106) in Pfeilrichtung nach oben oder unten schieben.

Komfortkopfstütze einstellen

⚠ WARNUNG

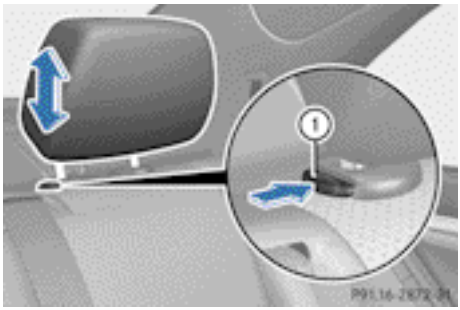
Fassen Sie beim Zurückklappen der Seitenwangen nicht zwischen die Seitenwange und den Polsterträger. Sie könnten sich sonst einklemmen.



- ▶ **Seitenwangen einstellen:** Rechte und/oder linke Seitenwange ① in die gewünschte Position ziehen oder drücken.
- ▶ **Kopfstützenneigung einstellen:** Die Kopfstütze in Pfeilrichtung ② ziehen oder schieben.

Hintere Kopfstützen

Höhe der hinteren Kopfstützen einstellen



Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Wenn die Kopfstütze ganz abgesenkt ist, zunächst den Entriegelungsknopf ① drücken.

- ▶ **Höherstellen:** Die Kopfstütze nach oben ziehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- ▶ **Tieferstellen:** Auf den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze nach unten drücken, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Neigung der hinteren Kopfstützen einstellen

Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass sie möglichst nah am Kopf sind.

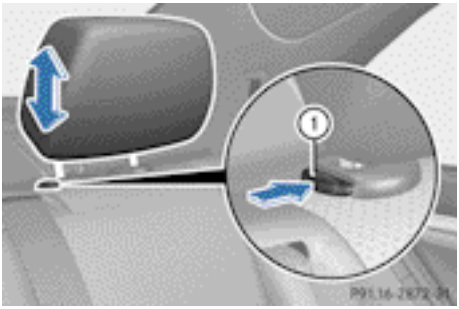
Sie können nur die beiden äußeren Kopfstützen einstellen.

- ▶ Die Kopfstütze an der Polsterunterkante ziehen oder drücken, bis die gewünschte Position eingestellt ist.

Hintere Kopfstützen aus- und einbauen[7]

⚠ WARNUNG

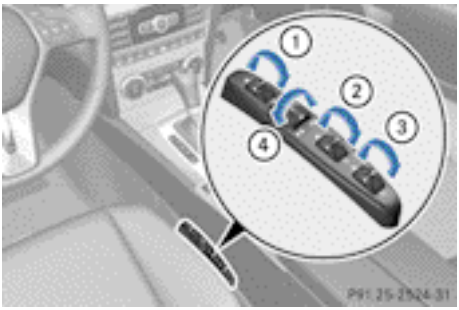
Befördern Sie Insassen nur auf Sitzen mit eingebauten Kopfstützen. Dadurch wird das Verletzungsrisiko für die Insassen bei einem Unfall reduziert.



- ▶ Sitzlehne im Fond entriegeln und etwas nach vorn klappen (▷ Seite 305).
- ▶ **Ausbauen:** Die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben herausziehen.
- ▶ Auf den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze aus den Führungen herausziehen.
- ▶ **Einbauen:** Kopfstütze so ansetzen, dass die Rasten des Bügels in Fahrtrichtung links sind.
- ▶ Kopfstütze nach unten drücken, bis sie hörbar einrastet.
- ▶ Sitzlehne im Fond bis zum Einrasten zurückklappen.

Multikontursitz einstellen

Zur Unterstützung der Wirbelsäule und des Seitenhalts können Sie die Sitzkontur der Vordersitze individuell einstellen.



① Oberschenkelauflage einstellen

② Lehnenwölbung Lendenbereich einstellen

7 Außer bei Limousinen ohne Durchlademöglichkeit.

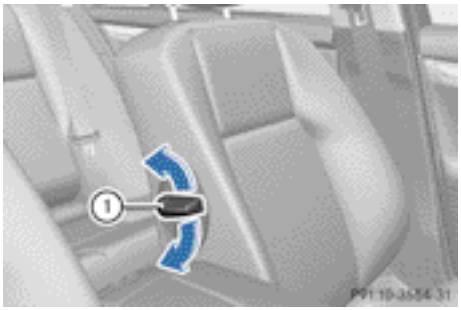
Nur für internen Gebrauch / For internal use only

③ Lehnenwölbung Rückenbereich einstellen
④ Seitliche Sitzwangen der Sitzlehne einstellen

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.

Lordosenstütze einstellen

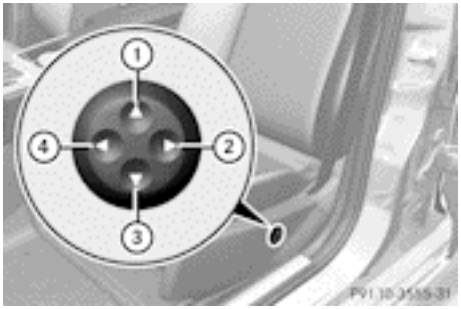
Zur Unterstützung der Wirbelsäule können Sie die Lehnenwölbung des Fahrersitzes einstellen.



▶ Den Einstellhebel ① in Pfeilrichtung bewegen, bis die gewünschte Lehnenwölbung erreicht ist.

4-Wege-Lordose einstellen

Zur Unterstützung der Wirbelsäule können Sie die Lehnenwölbung der Vordersitze individuell einstellen.



① Lehnenwölbung höher einstellen
② Lehnenwölbung schwächer einstellen
③ Lehnenwölbung tiefer einstellen
④ Lehnenwölbung stärker einstellen

Sitzheizung ein-/ausschalten

Ein-/Ausschalten

⚠ WARNUNG

Wenn Sie wiederholt die Stufe **3** der Sitzheizung einschalten, können überhöhte Temperaturen an den Sitzen entstehen. Bei Personen mit einem eingeschränkten Temperaturempfinden oder Personen mit eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder gar brandähnlichen Verletzungen führen. Betätigen Sie daher die Stufe **3** der Sitzheizung nicht wiederholt.

Die drei roten Kontrollleuchten in der Taste zeigen an, welche Heizstufe Sie gewählt haben.

ⓘ Wenn die Fahrzeug-Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Sitzheizung ausschalten.

Fahrer- und Beifahrersitz

Aus Stufe **3** wird nach etwa acht Minuten automatisch auf Stufe **2** zurückgeschaltet.

Aus Stufe **2** wird nach etwa zehn Minuten automatisch auf Stufe **1** zurückgeschaltet.

Aus Stufe **1** wird nach etwa 20 Minuten automatisch abgeschaltet.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.
- ▶ **Einschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis die gewünschte Heizstufe eingestellt ist.
- ▶ **Ausschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.

Probleme mit der Sitzheizung

Die Sitzheizung hat sich vorzeitig ausgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten. Dann ist die Bordnetzspannung zu niedrig, da zu viele elektrische Verbraucher eingeschaltet sind.

- ▶ Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten, z. B. Heckscheibenheizung oder Innenbeleuchtung.

Sitzbelüftung ein-/ausschalten

Ein-/Ausschalten

Die drei blauen Kontrollleuchten in den Tasten zeigen an, welche Belüftungsstufe Sie gewählt haben.

ⓘ Wenn die Fahrzeug-Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Sitzbelüftung ausschalten.

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.
- ▶ **Einschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis die gewünschte Lüftungsstufe eingestellt ist.

ⓘ Sie können mit der Funktion „Komfortöffnen“ (▷ Seite 97) die Seitenfenster und das Schiebedach öffnen. Dann stellt sich die Sitzbelüftung des Fahrersitzes automatisch auf die höchste Stufe ein.

- ▶ **Ausschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.

Probleme mit der Sitzbelüftung

Die Sitzbelüftung hat sich vorzeitig abgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten. Dann ist die Bordnetzspannung zu niedrig, da zu viele elektrische Verbraucher eingeschaltet sind.

- ▶ Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten, z. B. Heckscheibenheizung oder Innenbeleuchtung.

Lenkrad

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Das elektrisch einstellbare Lenkrad kann bei abgezogenem Schlüssel eingestellt werden. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug, weil sie sich durch das Einstellen des Lenkrads einklemmen können.

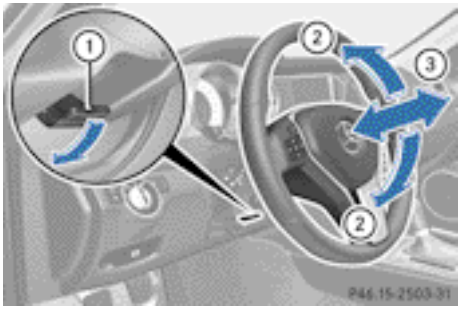
⚠ WARNUNG

Stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug ein und fahren Sie immer erst nach Verriegelung der Lenkradeinstellung an. Sonst könnten Sie mit einer geöffneten Lenkradeinstellung fahren und durch eine unbeabsichtigte Einstellung des Lenkrads kurzzeitig vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und einen Unfall verursachen.

Die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs bleibt jedoch stets vollständig erhalten.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

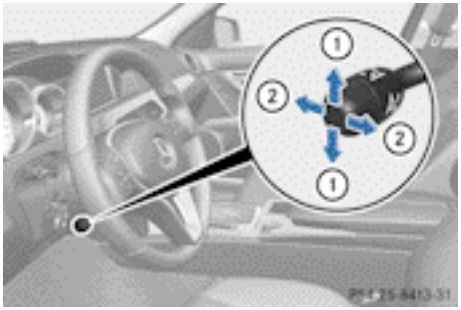
Lenkrad mechanisch einstellen



① Entriegelungshebel
② Lenkradhöhe einstellen
③ Lenkradabstand einstellen (Längseinstellung)

▶ Den Entriegelungshebel ① ganz nach unten klappen.
Die Lenksäule ist entriegelt.
▶ Die gewünschte Lenkradstellung einstellen.
▶ Den Entriegelungshebel ① ganz nach oben klappen.
Die Lenksäule ist verriegelt.
▶ Prüfen, ob die Lenksäule verriegelt ist. Dazu versuchen, das Lenkrad nach oben oder unten zu drücken, oder es in Längsrichtung zu bewegen.

Lenkrad elektrisch einstellen



① Lenkradhöhe einstellen
② Lenkradabstand einstellen (Längseinstellung)

ⓘ Weiterführende Themen:

- Ein- und Ausstiegshilfe (▷ Seite 111)
- Einstellungen speichern (▷ Seite 115)

Ein- und Ausstiegshilfe

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Ein- und Ausstiegshilfe erleichtert Ihnen das Ein- und Aussteigen.

Die Ein- und Ausstiegshilfe können Sie im Bordcomputer ein- und ausschalten (▷ Seite 245).

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass sich niemand einklemmt, wenn Sie die Ein- und Ausstiegshilfe aktivieren.

Bei Gefahr des Einklemmens brechen Sie den Einstellvorgang ab. Zum Abbrechen

- bewegen Sie den Lenksäuleneinstellschalter
- drücken Sie kurz auf eine Positionstaste der Memory-Funktion.

Die Lenksäule bleibt sofort stehen.

Halten Sie die Positionstaste der Memory-Funktion nicht gedrückt, sonst startet die Memory-Funktion und Lenkrad und Sitz setzen sich in Bewegung.

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten die Fahrertür öffnen und dadurch unbeabsichtigt die Einstiegshilfe aktivieren und sich dabei einklemmen.

Position des Lenkrades bei aktiver Ein- und Ausstiegshilfe

Das Lenkrad schwenkt nach oben, wenn Sie

- den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen
- die Fahrertür öffnen, wobei KEYLESS-GO in Stellung **1** sein muss
- die Fahrertür öffnen, wobei der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** oder **1** sein muss.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

ⓘ Das Lenkrad fährt nur nach oben, wenn es sich nicht schon am oberen Endanschlag befindet.

Wenn Sie den Schlüssel bei geschlossener Fahrertür ins Zündschloss stecken, wird das Lenkrad in die zuletzt eingestellte Position gefahren.

Position des Lenkrades zum Fahren

Das Lenkrad wird in die zuletzt eingestellte Position gefahren, wenn

- die Fahrertür geschlossen ist und
- Sie den Schlüssel ins Zündschloss stecken oder
- Sie bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO die Start-Stopp-Taste einmal drücken.

Wenn Sie bei eingeschalteter Zündung die Fahrertür schließen, wird das Lenkrad ebenfalls in die zuletzt eingestellte Position gefahren.

Die letzte Fahrstellung Ihrer Lenkrad-Einstellung wird gespeichert nach jeder manuellen Einstellung oder beim Speichern der Einstellung mit der Memory-Funktion (▷ Seite 115).

Crashaktive Ausstiegshilfe

Wenn die crashaktive Ausstiegshilfe bei einem Unfall ausgelöst wird, bewegt sich die Lenksäule beim Öffnen der Fahrertür nach oben. Das erfolgt unabhängig von der Schlüsselstellung im Zündschloss. Dadurch werden der Ausstieg und die Rettung der Insassen erleichtert.

Die crashaktive Ausstiegshilfe ist nur dann funktionsfähig, wenn die Ein- und Ausstiegshilfe im Bordcomputer eingeschaltet ist.

Spiegel

Innenspiegel

Manuell abblendbarer Innenspiegel

▶ **Abblenden:** Den Abblendhebel ① nach vorn oder nach hinten klappen.

Außenspiegel

Außenspiegel einstellen

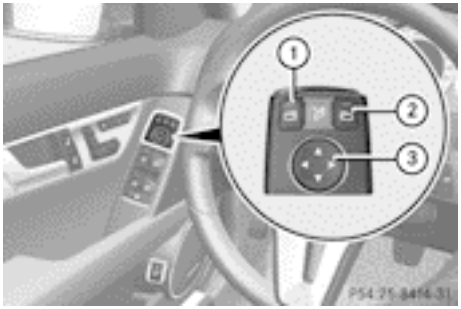
⚠ WARNUNG

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die Objekte sind in Wirklichkeit näher als es scheint. Sie könnten die Distanz zu hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugen falsch einschätzen und einen Unfall verursachen, z. B. beim Fahrspurwechsel. Vergewissern Sie sich deshalb über den tatsächlichen Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugen durch einen Blick über Ihre Schulter.

Durch die gewölbten Außenspiegel haben Sie ein erweitertes Sichtfeld.

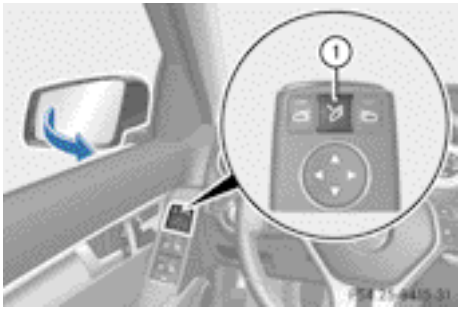
Bei niedrigen Außentemperaturen und beim Einschalten der Heckscheibenheizung werden die Außenspiegel automatisch beheizt.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only



- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.
- ▶ Auf die Taste ① für den linken Außenspiegel oder auf die Taste ② für den rechten Außenspiegel drücken.
  Die Kontrollleuchte in der entsprechenden Taste leuchtet rot auf.
  Die Kontrollleuchte erlischt nach einiger Zeit wieder. Solange die Kontrollleuchte leuchtet, können Sie den gewählten Außenspiegel über die Einstelltaste ③ einstellen.
- ▶ Auf die Einstelltaste ③ oben, unten, rechts oder links drücken, bis der Außenspiegel richtig eingestellt ist. Sie sollten das Verkehrsgeschehen gut überblicken können.

Außenspiegel elektrisch ein- oder ausklappen



- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.
- ▶ Kurz auf die Taste ① drücken.
  Beide Außenspiegel klappen ein oder aus.

ⓘ Achten Sie darauf, dass die Außenspiegel während der Fahrt immer ganz ausgeklappt sind. Sonst können sie vibrieren.

Außenspiegel justieren

Wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, müssen Sie die Außenspiegel neu justieren. Sonst klappen die Außenspiegel nicht ein, wenn Sie im Bordcomputer die Funktion „Außenspiegel anklappen bei Verriegelung“ ausgewählt haben (▷ Seite 246).

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** ist.
- ▶ Kurz auf die Taste ① drücken.

Außenspiegel automatisch ein- oder ausklappen

Wenn die Funktion „Außenspiegel anklappen bei Verriegelung“ im Bordcomputer eingeschaltet ist (▷ Seite 246),

- klappen die Außenspiegel automatisch ein, sobald Sie das Fahrzeug von außen verriegeln
- klappen die Außenspiegel automatisch wieder aus, sobald Sie das Fahrzeug entriegeln und anschließend die Fahrer- oder die Beifahrertür öffnen.

ⓘ Wenn die Außenspiegel vorher manuell eingeklappt worden sind, klappen sie nicht aus.

Ausgerasteter Außenspiegel

Wenn ein Außenspiegel gewaltsam nach vorn oder hinten ausgerastet wurde, gehen Sie wie folgt vor.

- ▶ **Fahrzeuge ohne elektrisch einklappbare Außenspiegel:** Den Außenspiegel von Hand in die richtige Position drücken.
- ▶ **Fahrzeuge mit elektrisch einklappbaren Außenspiegeln:** So oft kurz auf die Spiegeleinklapp-Taste (▷ Seite 113) drü-

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

cken, bis ein deutliches Schlaggeräusch zu hören ist.
Das Spiegelgehäuse ist wieder eingerastet und die Außenspiegel können wie gewohnt eingestellt werden (▷ Seite 112).

Automatisch abblendende Spiegel

⚠ WARNUNG

Wenn einfallendes Scheinwerferlicht nicht auf den Sensor im Innenspiegel treffen kann, z. B. durch Beladung, blenden die Spiegel nicht automatisch ab.

Einfallendes Licht könnte Sie blenden. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

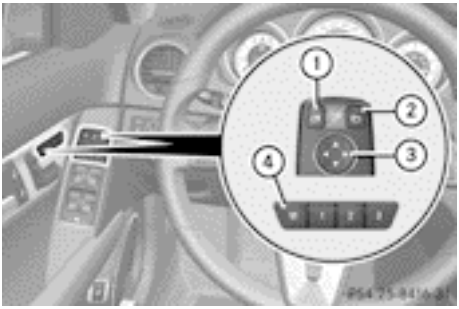
Der Innen- und der Außenspiegel auf der Fahrerseite blenden automatisch ab, wenn gleichzeitig die Zündung eingeschaltet ist und einfallendes Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innenspiegel trifft.

Die Spiegel blenden nicht ab, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist oder die Innenbeleuchtung eingeschaltet ist.

Einparkstellung Beifahrer-Außenspiegel

Einparkstellung einstellen und speichern

Sie können den Beifahrer-Außenspiegel so einstellen, dass Sie das Hinterrad auf der Beifahrerseite sehen, sobald Sie den Rückwärtsgang einlegen. Diese Einstellung können Sie speichern.



- ▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug steht und der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.
- ▶ Auf die Taste ② für den Außenspiegel auf der Beifahrerseite drücken.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
  Der Außenspiegel auf der Beifahrerseite bewegt sich in die voreingestellte Einparkstellung.
- ▶ Mit der Einstelltaste ③ den Außenspiegel einstellen. Im Außenspiegel sollten Sie das Hinterrad und die Bordsteinkante sehen.
  Die Einparkstellung ist gespeichert.

ℹ Wenn Sie das Getriebe in eine andere Getriebestellung bringen, stellt sich der Außenspiegel auf der Beifahrerseite wieder in Fahrstellung.

ℹ Sie können die Einparkstellung auch über die Memory-Taste **M** ④ speichern.

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.
- ▶ Bei aktiviertem Beifahrer-Außenspiegel mit der Einstelltaste ③ den Außenspiegel einstellen. Im Beifahrer-Außenspiegel sollten Sie das Hinterrad und die Bordsteinkante sehen.
- ▶ Auf die Memory-Taste **M** ④ drücken und innerhalb von drei Sekunden auf einen der Pfeile der Einstelltaste ③ drücken.
  Die Einparkstellung ist gespeichert, wenn sich der Außenspiegel nicht verstellt.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Wenn sich der Außenspiegel verstellt, wiederholen Sie die Schritte.

Einparkstellung abrufen

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Den Beifahrer-Außenspiegel mit der entsprechenden Taste (▷ Seite 112) auswählen.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
  Der Beifahrer-Außenspiegel schwenkt in die gespeicherte Einparkstellung.

Der Außenspiegel auf der Beifahrerseite schwenkt in seine ursprüngliche Position zurück,

- sobald Sie schneller als 10 km/h fahren
- etwa zehn Sekunden, nachdem Sie den Rückwärtsgang herausgenommen haben
- wenn Sie auf die Taste ① für den Außenspiegel auf der Fahrerseite drücken.

Memory-Funktion

Einstellungen speichern

⚠ WARNUNG

Die Memory-Funktion kann bei abgezogenem Schlüssel benutzt werden. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sonst können sie sich beim Einstellen der Sitze oder des Lenkrads einklemmen.

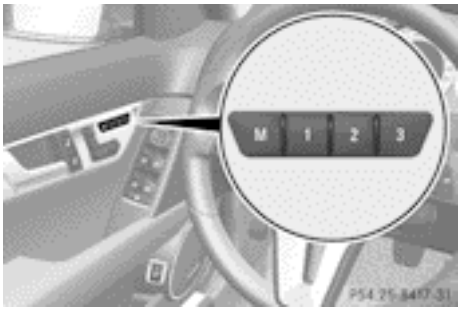
⚠ WARNUNG

Benutzen Sie die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur, wenn das Fahrzeug steht. Sie könnten sonst abgelenkt werden und einen Unfall verursachen, wenn sich Lenkrad und Sitz von selbst bewegen.

Mit der Memory-Funktion können Sie bis zu drei unterschiedliche Einstellungen speichern, z. B. für drei verschiedene Personen.

Auf einem Speicherplatz werden folgende Einstellungen gespeichert:

- Sitz-, Lehnen- und Kopfstützenposition
- Fahrerseite: Lenkradstellung
- Fahrerseite: Außenspiegelposition auf Fahrer- und Beifahrerseite



- ▶ Den Sitz einstellen (▷ Seite 106).
- ▶ Auf der Fahrerseite das Lenkrad (▷ Seite 111) und die Außenspiegel einstellen (▷ Seite 112).
- ▶ Kurz auf die Memory-Taste **M** drücken und innerhalb von drei Sekunden auf eine der Speicherpositions-Tasten **1**, **2** oder **3** drücken.
  Die Einstellungen sind auf der gewählten Speicherposition gespeichert und ein Quittierungston ertönt.

Speicherung abrufen

! Wenn Sie den Sitz aus der Liegeposition in eine gespeicherte Sitzposition fahren wollen, stellen Sie zuvor die Sitzlehne aufrecht. Der Sitz kann sonst beschädigt werden.

- ▶ So lange auf die entsprechende Speicherpositions-Taste **1**, **2** oder **3** drücken, bis Sitz, Lenkrad und Außenspiegel in der gespeicherten Position sind.

i Wenn Sie die Speicherpositions-Taste loslassen, bricht die Einstellung sofort ab.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Wissenswertes 118
Außenbeleuchtung 118
Innenbeleuchtung 124
Lampen wechseln 125
Scheibenwischer 130

Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Außenbeleuchtung

Wichtige Sicherheitshinweise

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, auch bei Tag mit Licht zu fahren. In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen und freiwillige Festlegungen Abweichungen in der Bedienung möglich.

Hinweise zu Auslandsreisen

Umstellung auf symmetrisches Abblendlicht bei Auslandsreisen: In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, sind die Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht umzustellen. Dadurch wird der Gegenverkehr nicht geblendet. Bei symmetrischem Licht wird der Fahrbahnrand nicht mehr so weit und hoch ausgeleuchtet.

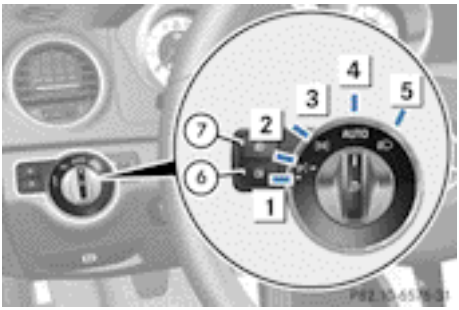
Stellen Sie die Scheinwerfer vor dem Grenzübertritt in diese Länder möglichst nahe an der Grenze um (▷ Seite 242).

Umstellung auf asymmetrisches Abblendlicht nach der Rückkehr: Stellen Sie die Scheinwerfer nach dem Grenzübertritt möglichst nahe an der Grenze wieder auf asymmetrisches Abblendlicht um (▷ Seite 242).

Wenn die Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht eingestellt sind, stehen die Funktionen „Autobahnlicht“ und „erweitertes Nebellicht“ (Intelligent Light System) nicht zur Verfügung.

Lichtschalter

Bedienung



1 Linkes Parklicht
2 Rechtes Parklicht
3 Standlicht, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung
4 AUTO Automatisches Fahrlicht/Tagfahrlicht
5 Abblendlicht/Fernlicht
6 Nebelschlusslicht
7 Nebellicht[8]

Das Blinklicht, das Fernlicht und die Lichthupe werden mit dem Kombischalter bedient (▷ Seite 120).

! Schalten Sie das Stand- oder Parklicht aus, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. So verhindern Sie, dass die Batterie entladen wird.

8 Nur Fahrzeuge mit Nebelscheinwerfern sind mit der Funktion „Nebellicht“ ausgestattet.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Die Außenbeleuchtung (außer Stand-/Parklicht) schaltet sich automatisch aus, wenn Sie

- den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen
- die Fahrertür öffnen, während der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** steht.

Wenn Sie beim Verlassen des Fahrzeugs einen Warnton hören, ist möglicherweise das Licht eingeschaltet.

▶ Den Lichtschalter auf AUTO drehen.

Abblendlicht

▶ **Abblendlicht einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder den Motor starten.

▶ Den Lichtschalter auf ≡D drehen.
Die Kontrollleuchte ≡D im Kombiinstrument geht an.

Tagfahrlicht

Sie können die Funktion „Tagfahrlicht“ über den Bordcomputer ein- oder ausschalten (▷ Seite 241).

▶ **Tagfahrlicht einschalten:** Die Funktion „Tagfahrlicht“ über den Bordcomputer einschalten (Fahrzeuge mit 12-Tasten-Multifunktionslenkrad).

▶ Den Lichtschalter auf AUTO drehen.
Bei Motorlauf: Abhängig von der Umgebungshelligkeit wird das Tagfahrlicht oder das Stand- und Abblendlicht eingeschaltet.

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, geht die Kontrollleuchte ≡D im Kombiinstrument an.

Automatisches Fahrlicht

▶ **Automatisches Fahrlicht einschalten:** Den Lichtschalter auf AUTO drehen.
Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1**: Abhängig von der Umgebungshelligkeit wird das Standlicht automatisch ein- oder ausgeschaltet.

Bei Motorlauf: Abhängig von der Umgebungshelligkeit wird das Tagfahrlicht[9] oder das Abblendlicht automatisch ein- oder ausgeschaltet.

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, geht die Kontrollleuchte ≡D im Kombiinstrument an.

⚠ WARNUNG

Wenn der Lichtschalter auf AUTO steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel nicht automatisch ein. Dadurch können Sie sich und andere gefährden. Drehen Sie deshalb den Lichtschalter bei Nebel auf ≡D.

Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

Nebellicht

Nur Fahrzeuge mit Nebelscheinwerfern sind mit der Funktion „Nebellicht“ ausgestattet.

⚠ WARNUNG

Drehen Sie den Lichtschalter bei Verdacht auf Nebel vor Fahrtbeginn auf ≡D. Sie können sonst nicht gesehen werden und dadurch sich und andere gefährden.

▶ **Nebellicht einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder den Motor starten.

▶ Den Lichtschalter auf ≡D, ≡D oder AUTO drehen.

▶ Auf die Taste ≡D drücken.
Die grüne Kontrollleuchte ≡D im Kombiinstrument geht an.

▶ **Nebellicht ausschalten:** Auf die Taste ≡D drücken.
Die grüne Kontrollleuchte ≡D im Kombiinstrument geht aus.

9 Nur, wenn Sie die Funktion „Tagfahrlicht“ über den Bordcomputer eingeschaltet haben.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

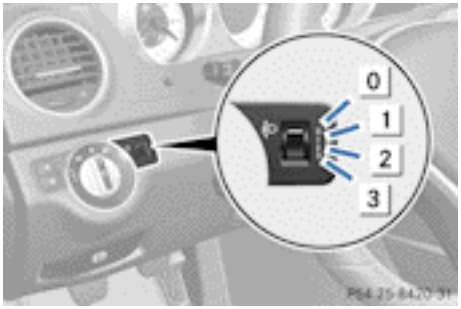
Nebelschlusslicht

- ▶ **Nebelschlusslicht einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder den Motor starten.
- ▶ Den Lichtschalter auf [≡D] oder [AUTO] drehen.
- ▶ Auf die Taste [0⇕] drücken.
  Die gelbe Kontrollleuchte [0⇕] im Kombiinstrument geht an.
- ▶ **Nebelschlusslicht ausschalten:** Auf die Taste [0⇕] drücken.
  Die gelbe Kontrollleuchte [0⇕] im Kombiinstrument geht aus.

Fahrzeuge mit Nebellicht: In der Lichtschalterstellung [≥D0≤] kann nur bei eingeschaltetem Nebellicht (ohne Abblendlicht) das Nebelschlusslicht eingeschaltet werden.

Leuchtweite regulieren (Halogen-Scheinwerfer)

Mit dem Leuchtweiteregler passen Sie den Lichtkegel der Scheinwerfer dem Beladungszustand Ihres Fahrzeugs an.



Leuchtweiteregler

- [0] Fahrer- und Beifahrersitz besetzt
- [1] Fahrersitz, Beifahrersitz und Fondsitze besetzt
- [2] Fahrersitz, Beifahrersitz und Fondsitze besetzt, Lade-/Kofferraum beladen
- [3] Fahrersitz und Beifahrersitz besetzt und Ausnutzung der maximal zulässigen Hinterachslast, z. B. im Anhängerbetrieb

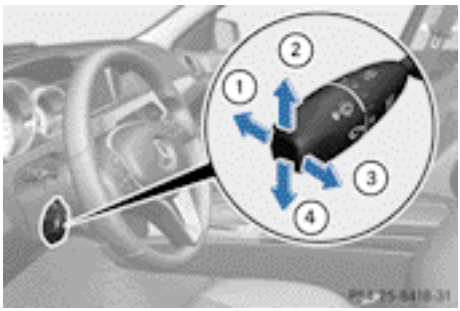
- ▶ Den Motor starten.
- ▶ Den Leuchtweiteregler auf die Stellung drehen, die dem Beladungszustand des Fahrzeugs entspricht.

Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Wenn Sie bei eingeschaltetem Licht und laufendem Motor die Funktion „Wischen mit Waschwasser“ fünfmal durchführen (▷ Seite 130), werden die Scheinwerfer automatisch gereinigt. Beim Ausschalten der Zündung wird die Automatik zurückgesetzt und es wird von Neuem gezählt.

Kombischalter

Blinklicht



① Fernlicht
② Blinklicht rechts
③ Lichthupe
④ Blinklicht links

- ▶ **Kurzblinken:** Den Kombischalter kurz bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ② oder ④ drücken.
  Das entsprechende Blinklicht blinkt dreimal.
- ▶ **Dauerblinken:** Den Kombischalter über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ② oder ④ drücken.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Fernlicht

- **Fernlicht einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder den Motor starten.
- Den Lichtschalter auf [≡D] oder [AUTO] drehen.
- Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① über den Druckpunkt hinaus drücken.
  Das Fernlicht schaltet sich in Stellung [AUTO] nur bei Dunkelheit und Motorlauf ein.
  Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet die Kontrollleuchte [≡D] im Kombiinstrument.
- **Fernlicht ausschalten:** Den Kombischalter in die Ausgangsstellung zurückziehen. Die Kontrollleuchte [≡D] im Kombiinstrument geht aus.

Lichthupe

- **Einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen oder den Motor starten.
- Den Kombischalter in Pfeilrichtung ③ ziehen.

Warnblinkanlage

Das Warnblinklicht schaltet sich automatisch ein, wenn

- ein Airbag ausgelöst wurde oder
- das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h stark abgebremst wird und zum Stillstand kommt.

- **Warnblinklicht einschalten:** Auf die Taste ① drücken.
  Alle Blinklichter blinken. Wenn Sie nun ein Blinklicht über den Kombischalter einschalten, blinkt nur das Blinklicht auf der entsprechenden Fahrzeugseite.
- **Warnblinklicht ausschalten:** Auf die Taste ① drücken.

Wenn das Fahrzeug nach einer Vollbremsung wieder eine Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h erreicht, schaltet sich das Warnblinklicht automatisch aus.

ⓘ Das Warnblinklicht funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

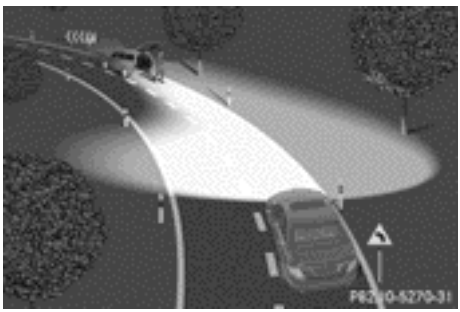
Intelligent Light System

Wichtige Hinweise

Das Intelligent Light System ist ein System, bei dem sich die Scheinwerfer der Fahr- und Wettersituation anpassen. Es bietet erweiterte Funktionen zur verbesserten Ausleuchtung der Fahrbahn, z. B. in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit oder den Wetterbedingungen. Das System besteht aus aktivem Kurvenlicht, Abbiegelicht, Autobahnlicht und erweitertem Nebellicht. Das System ist nur bei Dunkelheit aktiv.

Sie können die Funktion „Intelligent Light System“ über den Bordcomputer ein- oder ausschalten (▷ Seite 242).

Aktives Kurvenlicht

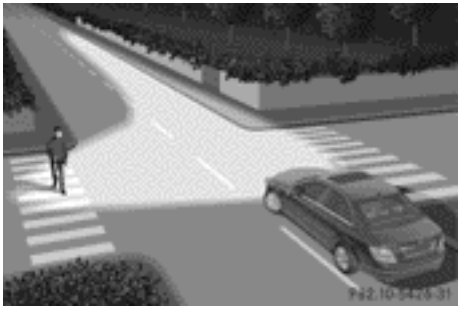


Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Das aktive Kurvenlicht ist ein System, bei dem die Scheinwerfer den Lenkbewegungen folgen. Dadurch werden relevante Bereiche während der Fahrt weiter ausgeleuchtet. So können Fußgänger, Radfahrer und Tiere früher erkannt werden.

Aktiv: Wenn das Licht eingeschaltet ist.

Abbiegelicht



Das Abbiegelicht verbessert die Ausleuchtung der Fahrbahn in Abbiegerichtung weitwinklig, sodass z. B. enge Kurven besser einsehbar werden. Nur wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, kann das Abbiegelicht aktiviert werden.

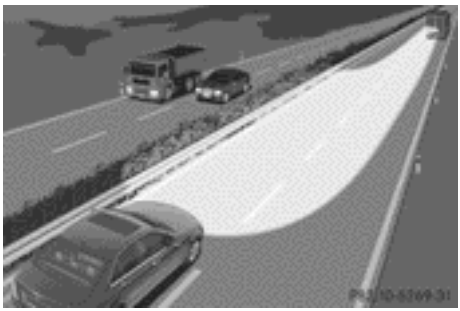
Aktiv:

- Wenn Sie langsamer als 40 km/h fahren und das Blinklicht einschalten oder das Lenkrad einschlagen.
- Wenn Sie zwischen 40 km/h und 70 km/h fahren und das Lenkrad einschlagen.

Nicht aktiv: Wenn Sie schneller als 40 km/h fahren oder das Blinklicht ausschalten oder das Lenkrad in die Geradeausstellung drehen.

Das Abbiegelicht kann noch kurze Zeit nachleuchten, wird aber spätestens nach drei Minuten automatisch ausgeschaltet.

Autobahnlicht



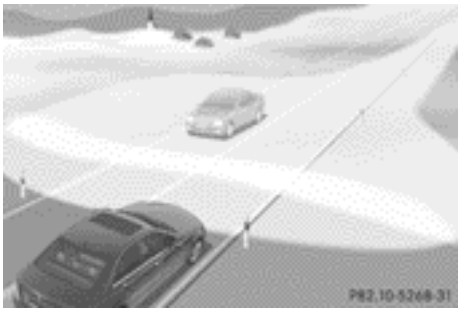
Das Autobahnlicht erhöht die Reichweite des Lichtkegels.

Aktiv:

- Wenn Sie schneller als 110 km/h und mindestens 1000 m ohne starken Lenkradeinschlag fahren.
- Wenn Sie schneller als 130 km/h fahren.

Nicht aktiv: Wenn Sie nach der Aktivierung langsamer als 80 km/h fahren.

Erweitertes Nebellicht



Das erweiterte Nebellicht verringert die Eigenblendung und verbessert die Ausleuchtung des Fahrbahnrands.

Aktiv: Wenn Sie langsamer als 70 km/h fahren und das Nebelschlusslicht einschalten.

Nicht aktiv: Wenn Sie nach der Aktivierung schneller als 100 km/h fahren oder das Nebelschlusslicht ausschalten.

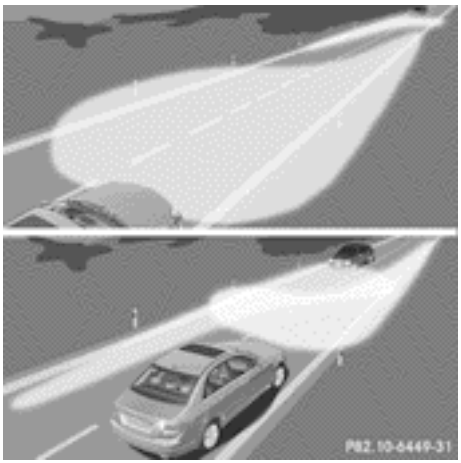
Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Adaptiver Fernlicht-Assistent

Mit dieser Funktion können Sie den Wechsel zwischen Abblendlicht und Fernlicht automatisch vornehmen lassen. Das System erkennt, dass beleuchtete Fahrzeuge entgegenkommen oder vorausfahren, und wechselt in diesem Fall von Fernlicht auf Abblendlicht.

Das System passt die Leuchtweite beim Abblendlicht automatisch an die Entfernung der Fahrzeuge an. Wenn das System kein anderes Fahrzeug mehr erkennt, aktiviert es wieder das Fernlicht.

Der optische Sensor für das System ist hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.



- ▶ **Einschalten:** Die Funktion „Adaptiver Fernlicht-Assistent“ über den Bordcomputer einschalten (▷ Seite 242).
- ▶ Den Lichtschalter auf AUTO drehen.
- ▶ Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① über den Druckpunkt hinaus drücken (▷ Seite 120).
  Wenn der Lichtsensor das Abblendlicht bei Dunkelheit einschaltet, geht die Kontrollleuchte im Kombiinstrument an.

  Wenn Sie schneller als ca. 45 km/h fahren:

  Die Leuchtweite wird in Abhängigkeit des Abstands zu anderen Verkehrsteilnehmern automatisch gesteuert.

  Wenn Sie schneller als ca. 55 km/h fahren und keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden:

  Das Fernlicht wird automatisch eingeschaltet. Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument geht zusätzlich an.

  Wenn Sie langsamer als ca. 45 km/h fahren oder andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden oder die Straßen ausreichend beleuchtet sind:

  Das Fernlicht wird automatisch ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument geht aus. Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument bleibt eingeschaltet.
- ▶ **Ausschalten:** Den Kombischalter in seine Ausgangsstellung zurückziehen.
  Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument geht aus.

⚠ WARNUNG

Der adaptive Fernlicht-Assistent ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für die Anpassung der Fahrzeugbeleuchtung an Licht-, Sicht- und Verkehrsbedingungen liegt bei Ihnen.

Das System kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein

- bei schlechter Sicht, z. B. durch Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt
- wenn die Frontscheibe im Bereich des optischen Sensors verschmutzt, beschlagen oder verdeckt ist, z. B. durch einen Aufkleber

Das System kann folgende Verkehrsteilnehmer nicht erkennen

- Verkehrsteilnehmer ohne eigene Beleuchtung, z. B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer mit schwacher eigener Beleuchtung, z. B. Fahrradfahrer

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

▷▷

- Verkehrsteilnehmer mit verdeckter eigener Beleuchtung, z. B. Verkehrsteilnehmer hinter einer Leitplanke
- in seltenen Fällen: Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung werden nicht oder zu spät erkannt

Das automatische Fernlicht wird dann nicht deaktiviert bzw. trotz vorausfahrender oder entgegenkommender Verkehrsteilnehmer aktiviert.

Sie können dadurch sich und andere gefährden und einen Unfall verursachen. Achten Sie stets auf das Verkehrsgeschehen und blenden Sie gegebenenfalls rechtzeitig selbst ab.

Von innen beschlagene Scheinwerfer

Wenn die Luftfeuchtigkeit sehr hoch ist, können die Scheinwerfer von innen beschlagen.

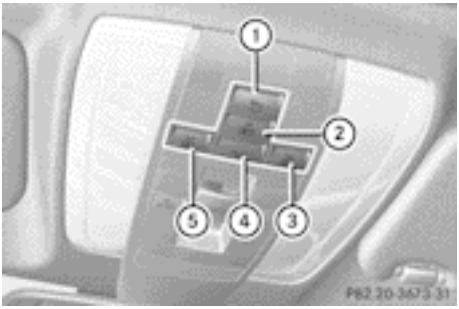
▶ Mit eingeschaltetem Licht fahren. Abhängig von der Fahrdauer und den Witterungsverhältnissen (Luftfeuchtigkeit und Temperatur) reduziert sich der Beschlag.

Wenn der Beschlag sich nicht reduziert:

▶ Die Scheinwerfer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

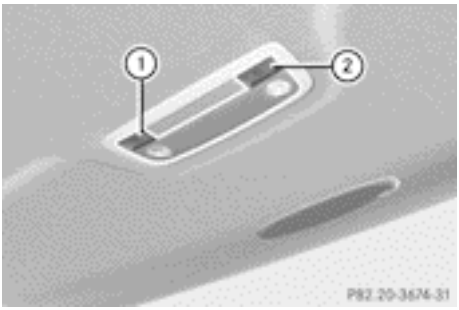
Innenbeleuchtung

Übersicht der Innenbeleuchtung



Vordere Dachbedieneinheit

① Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten
② Automatische Innenlichtsteuerung ein-/ausschalten
③ Rechte vordere Leseleuchte ein-/ausschalten
④ Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten
⑤ Linke vordere Leseleuchte ein-/ausschalten



Hintere Dachbedieneinheit

① Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten
② Linke Leseleuchte ein-/ausschalten

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Innenlichtsteuerung

Wichtige Hinweise

Außer bei Stellung **2** des Schlüssels im Zündschloss werden die Innenlichtfunktionen nach einiger Zeit automatisch deaktiviert, um eine Entladung der Batterie ihres Fahrzeugs zu verhindern.

Automatische Innenlichtsteuerung

- **Ein-/ausschalten:** Auf die Taste drücken.
  Bei eingeschalteter automatischer Innenlichtsteuerung schließt die Taste bündig mit der Dachbedieneinheit ab.

Die Innenbeleuchtung schaltet sich automatisch ein, wenn Sie

- das Fahrzeug entriegeln oder
- eine Tür öffnen oder
- den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

Das Innenlicht wird beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss für eine bestimmte Zeit aktiviert. Diese Nachleuchtzeit lässt sich über den Bordcomputer einschalten (▷ Seite 243).

Manuelle Innenlichtsteuerung

- **Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten:** Auf die Taste drücken.
- **Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten:** Auf die Taste drücken.
- **Leseleuchten ein-/ausschalten:** Auf die Taste drücken.

Crashaktive Notbeleuchtung

Die Innenbeleuchtung schaltet sich bei einem Unfall automatisch ein.

- **Crashaktive Notbeleuchtung ausschalten:** Auf die Warnblinktaste drücken.

oder

- Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln und danach entriegeln.

Lampen wechseln

Wichtige Sicherheitshinweise

Xenon-Lampen

⚠ GEFAHR

Xenon-Lampen stehen unter Hochspannung. Wenn Sie elektrische Kontakte der Xenon-Lampen berühren, können Sie einen Stromschlag bekommen und schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Entfernen Sie darum nicht die Abdeckung der Xenon-Lampen.

Wechseln Sie Xenon-Lampen nicht selbst, sondern lassen Sie die Xenon-Lampen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Xenon-Lampen ausgestattet ist, erkennen Sie dies folgendermaßen: Der Lichtkegel von Xenon-Lampen bewegt sich beim Starten des Motors von oben nach unten und wieder zurück. Das Licht muss hierbei vor dem Starten des Motors eingeschaltet sein.

Lampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deshalb darauf, dass diese immer funktionieren. Lassen Sie die Scheinwerfereinstellung regelmäßig überprüfen.

Andere Lampen

Neben den Xenon-Lampen gibt es weitere Lampen, die Sie nicht wechseln können. Wechseln Sie nur die angegebenen Lampen (▷ Seite 126). Lassen Sie Lampen, die Sie nicht wechseln können, in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln.

Sollten Sie beim Wechseln von Lampen Unterstützung benötigen, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Fassen Sie die Glaskolben neuer Lampen nicht mit bloßen Händen an. Selbst geringe Verunreinigungen können sich einbrennen und die Lebensdauer der Lampe verringern. Benutzen Sie ein sauberes, fusselfreies Tuch oder fassen Sie die Lampe nur am Sockel an.

Verwenden Sie ausschließlich Lampen des richtigen Leuchtmitteltyps.

Wenn auch die neue Lampe nicht leuchtet, suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Lampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deshalb darauf, dass diese immer funktionieren. Lassen Sie die Scheinwerfereinstellung regelmäßig überprüfen.

⚠ WARNUNG

Lampen und Leuchten können sehr heiß sein. Lassen Sie sie deshalb vor dem Wechsel abkühlen. Sonst können Sie sich verbrennen, wenn Sie sie berühren.

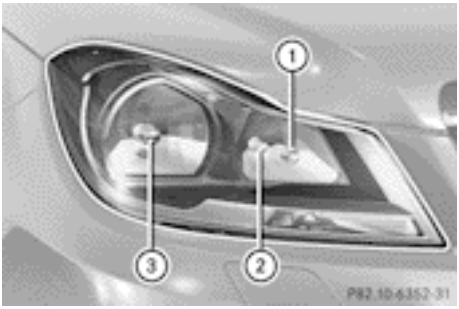
Bewahren Sie Lampen für Kinder unzugänglich auf. Sie können sonst z. B. die Lampe beschädigen und sich verletzen.

Verwenden Sie keine Lampe, die heruntergefallen ist. Die Lampe kann platzen und Sie verletzen.

Halogen-Lampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen, insbesondere, wenn sie sehr heiß sind. Tragen Sie deshalb beim Wechsel eine Schutzbrille und Handschuhe.

Übersicht Lampenwechsel - Leuchtmitteltypen

Die folgenden Lampen können Sie wechseln. Die Angabe der Leuchtmitteltypen finden Sie in der Legende.



Halogen-Scheinwerfer

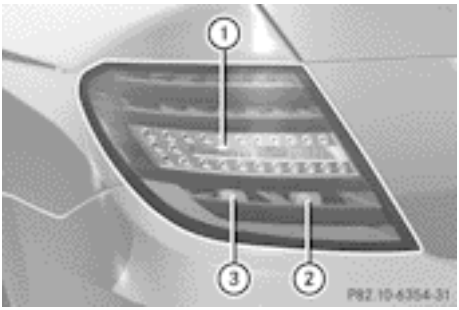
① Stand-/Parklicht: W 5 W

② Fernlicht: H7 55 W

③ Abblendlicht: H7 55 W

Bi-Xenon-Scheinwerfer

① Abbiegelicht: H7 55 W



Schlussleuchte

① Rückfahrlicht: P 21 W

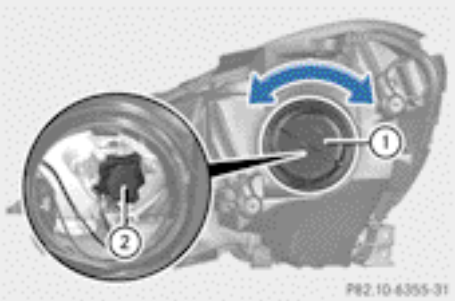
② Bremslicht: P 21 W

③ Brems-/Standlicht: P 21 W

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

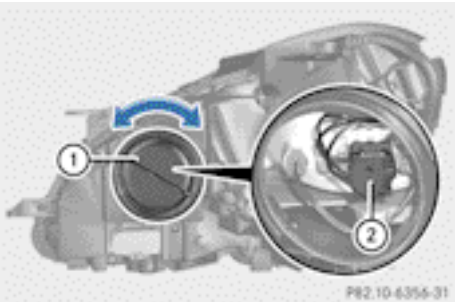
Vordere Lampen wechseln

Abblendlicht (Halogen-Scheinwerfer)



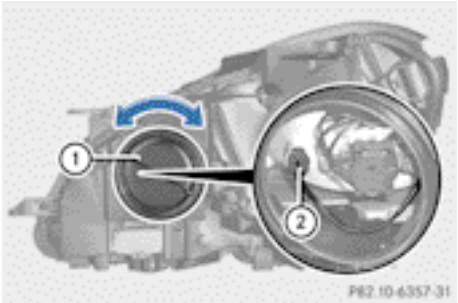
- Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- Die Motorhaube öffnen.
- Den Gehäusedeckel ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und entnehmen.
- Die Fassung ② gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- Die Lampe aus der Fassung ② ziehen.
- Die neue Lampe in die Fassung ② einsetzen.
- Die Fassung ② einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- Den Gehäusedeckel ① ansetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

Fernlicht (Halogen-Scheinwerfer)



- Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- Die Motorhaube öffnen.
- Den Gehäusedeckel ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und entnehmen.
- Die Fassung ② gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- Die Lampe aus der Fassung ② ziehen.
- Die neue Lampe in die Fassung ② einsetzen.
- Die Fassung ② einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- Den Gehäusedeckel ① ansetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

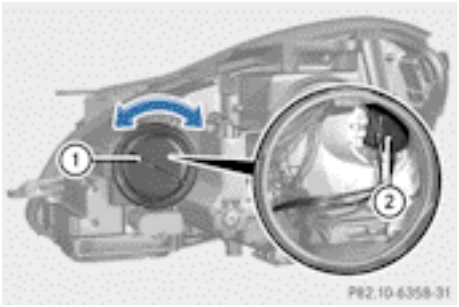
Stand-/Parklicht (Halogen-Scheinwerfer)



- Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- Die Motorhaube öffnen.
- Den Gehäusedeckel ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und entnehmen.
- Die Fassung ② herausziehen.
- Die Lampe aus der Fassung ② ziehen.
- Die neue Lampe in die Fassung ② einsetzen.
- Die Fassung ② einsetzen.
- Den Gehäusedeckel ① ansetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Abbiegelicht (Intelligent Light System)



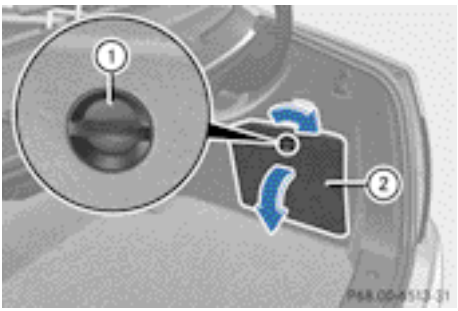
- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und entnehmen.
- ▶ Die Fassung ② gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- ▶ Die Lampe aus der Fassung ② ziehen.
- ▶ Die neue Lampe in die Fassung ② einsetzen.
- ▶ Die Fassung ② einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① ansetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

Hintere Lampen wechseln

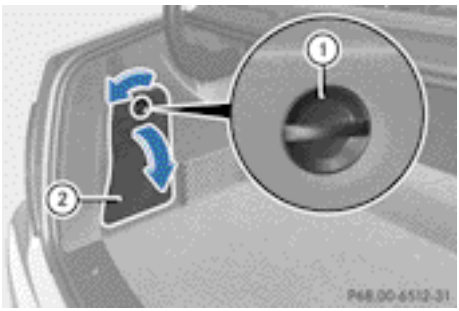
Seitenverkleidung öffnen und schließen

Bevor Sie die Lampen der Schlussleuchte wechseln können, müssen Sie die Seitenverkleidung im Laderaum/Kofferraum öffnen und die Verbandstasche entfernen.

Limousine

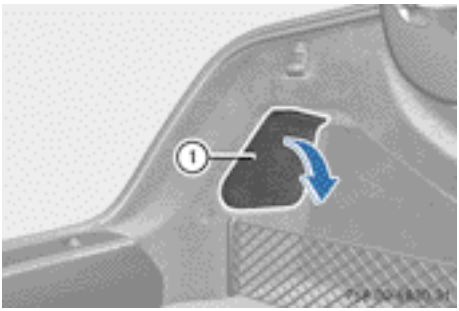


Rechte Seitenverkleidung



Linke Seitenverkleidung (Fahrzeuge mit Soundsystem oder Anhängevorrichtung)

- ▶ **Öffnen:** Den Drehriegel ① um 90° in Pfeilrichtung drehen und die Seitenverkleidung ② entnehmen.
- ▶ **Schließen:** Die Seitenverkleidung ② einsetzen und den Drehriegel ① um 90° entgegen der Pfeilrichtung drehen.

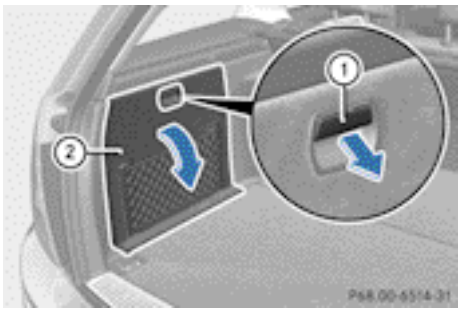


Linke Seitenverkleidung (Fahrzeugen ohne Soundsystem oder Anhängevorrichtung)

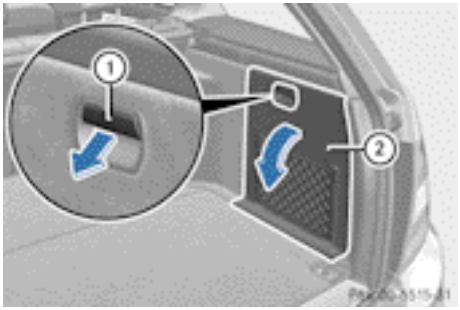
Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- ▶ **Öffnen:** Die Seitenverkleidung ① oben lösen und in Pfeilrichtung nach unten schwenken.
- ▶ **Schließen:** Die Seitenverkleidung ① wieder einsetzen.

T-Modell



Linke Seitenverkleidung

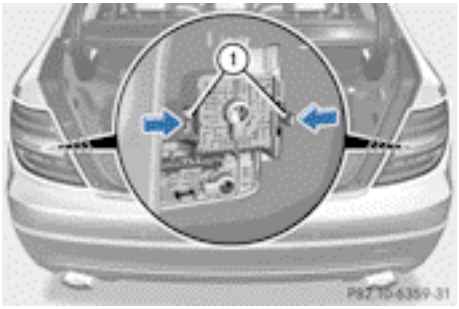


Rechte Seitenverkleidung

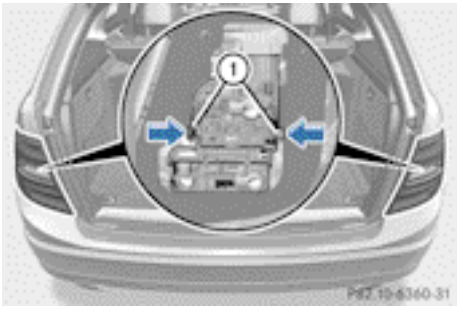
- ▶ **Öffnen:** Den Griff ① in Pfeilrichtung ziehen und die Seitenverkleidung ② entnehmen.
- ▶ **Schließen:** Die Seitenverkleidung ② einsetzen und festdrücken, bis sie einrastet.

Schlussleuchte

- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Den Kofferraum oder Laderaum öffnen.
- ▶ Die Seitenverkleidung öffnen (▷ Seite 128).



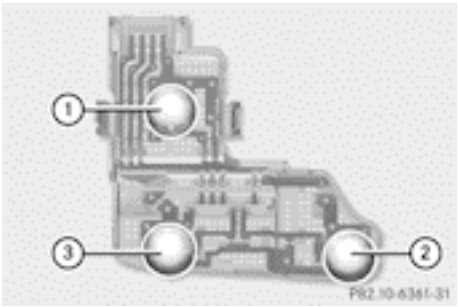
Limousine



T-Modell

- ▶ Den Heckleuchtenstecker abziehen
- ▶ Die Haltelaschen ① gleichzeitig in Pfeilrichtung drücken und den Lampenträger mit den Lampen ein Stück herausziehen.
- ▶ Den Stecker für LED-Lichtfunktionen oben vom Lampenträger abziehen.
- ▶ Den Lampenträger mit den Lampen herausziehen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

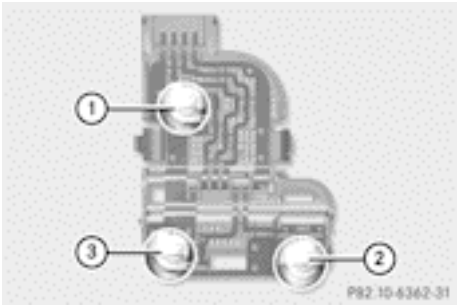


Limousine

① Rückfahrlicht

② Bremslicht

③ Stand-/Bremslicht



T-Modell

① Rückfahrlicht

② Bremslicht

③ Stand-/Bremslicht

- ▶ Die entsprechende Lampe ①, ② oder ③ nach hinten drücken und gegen den Uhrzeigersinn aus dem Lampenträger drehen.
- ▶ Die neue Lampe in den Lampenträger einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Den Stecker für LED-Lichtfunktionen wieder in den Lampenträger einstecken.
- ▶ Den Lampenträger wieder einsetzen und verriegeln.
- ▶ Den Heckleuchtenstecker einstecken.
- ▶ Die Seitenverkleidung schließen (▷ Seite 128).

Scheibenwischer

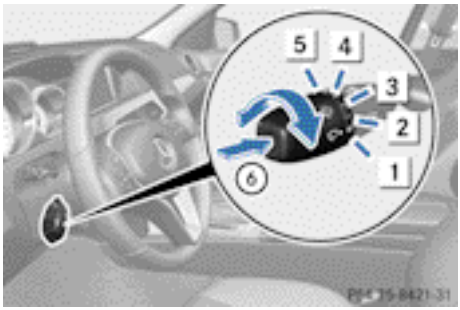
Scheibenwischer ein- und ausschalten

⚠ WARNUNG

Die Scheiben werden nicht mehr richtig gewischt, wenn die Wischerblätter verschlissen sind. Dadurch können Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen. Wechseln Sie die Wischerblätter zweimal im Jahr, am besten im Frühling und im Herbst.

! Bedienen Sie den Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe, da die Wischerblätter beschädigt werden können. Zudem kann Staub, der sich auf der Frontscheibe angesammelt hat, beim trockenen Wischen die Frontscheibe zerkratzen.

! Wenn die Scheibenwischer nach der Fahrt durch eine Waschanlage Schlieren auf der Frontscheibe bilden, können Wachs oder andere Rückstände der Grund dafür sein. Reinigen Sie die Frontscheibe nach einer automatischen Autowäsche mit Waschwasser.



Kombischalter

1 0 Scheibenwischer aus

2 ••• Intervallwischen niedrig[10]

3 •••• Intervallwischen hoch[11]

4 — Dauerwischen langsam

[10] Niedrige Empfindlichkeit des Regensensors

[11] Hohe Empfindlichkeit des Regensensors

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

5 Dauerwischen schnell

⑥ Einmalwischen/ Wischen mit Waschwasser

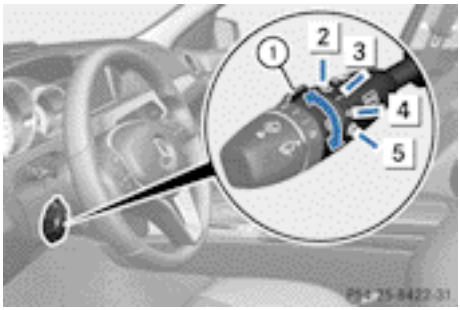
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.
- ▶ Den Kombischalter auf die entsprechende Stellung drehen.

! Bei Intervallbetrieb mit Regensensor: Durch optische Einflüsse und wenn die Frontscheibe bei trockener Witterung verschmutzt wird, kann sich der Scheibenwischer unbeabsichtigt einschalten. Dadurch können die Wischergummis oder die Frontscheibe beschädigt werden.

Schalten Sie daher den Scheibenwischer bei trockener Witterung aus.

Bei den Stellungen ••• oder •••• stellt sich, je nach Niederschlag, die passende Wischfrequenz ein. Auf Stellung •••• ist der Regensensor empfindlicher als in Stellung •••, somit wischt der Scheibenwischer häufiger.

Heckscheibenwischer ein- und ausschalten



Kombischalter

① Schalter

2 Wischen mit Waschwasser

3 **I** Intervallwischen einschalten

4 **0** Intervallwischen ausschalten

5 Wischen mit Waschwasser

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.
- ▶ Den Schalter ① am Kombischalter auf die entsprechende Stellung drehen.
  Bei eingeschaltetem Heckscheibenwischer erscheint im Kombiinstrument ein Symbol.

Wischerblätter wechseln

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Die Wischerarme können sich in Bewegung setzen und Sie verletzen, wenn Sie den Scheibenwischer eingeschaltet haben.

Ziehen Sie vor dem Wechseln der Wischerblätter den Schlüssel aus dem Zündschloss.

! Fassen Sie beim Wechseln nur den Halter am Wischerblatt an, um die Wischergummis nicht zu beschädigen.

! Öffnen Sie nie die Motorhaube, wenn ein Wischerarm von der Frontscheibe weggeklappt ist.

Klappen Sie nie den Wischerarm zurück an die Frontscheibe/Heckscheibe, wenn noch kein Wischerblatt montiert ist.

Halten Sie den Wischerarm fest, wenn Sie ein Wischerblatt wechseln. Wenn Sie den Wischerarm ohne Wischerblatt loslassen und dieser an die Frontscheibe fällt, kann die Frontscheibe durch die Wucht des Aufpralls beschädigt werden.

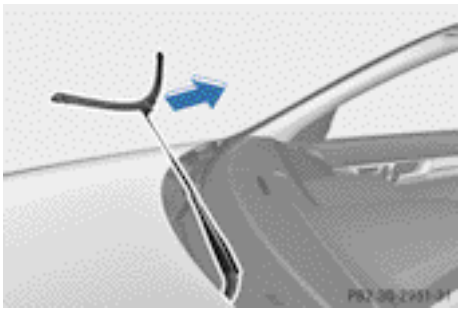
Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, dass Sie die Wischerblätter durch eine qualifizierte Fachwerkstatt wechseln lassen, z. B. durch einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Wischerblätter Frontscheibe wechseln

Wischerblätter ausbauen

- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen oder in Schlüsselstellung **0** (KEYLESS-GO) bringen.
- ▶ Den Wischerarm von der Frontscheibe wegklappen, bis er spürbar einrastet.
- ▶ Das Wischerblatt quer stellen.



- ▶ Das Wischerblatt in Pfeilrichtung vom Haltestift am Wischerarm herausziehen.

Wischerblätter einbauen

- ▶ Das neue Wischerblatt entgegen der Pfeilrichtung auf den Haltestift am Wischerarm schieben.

  Dabei darauf achten, dass das Wischerblatt vollständig auf den Haltestift am Wischerarm geschoben wird.
- ▶ Das Wischerblatt parallel zum Wischerarm drehen.
- ▶ Den Wischerarm wieder zurück an die Frontscheibe klappen.

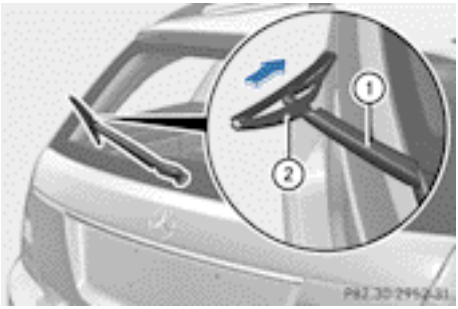
Wischerblatt Heckscheibe wechseln

⚠ WARNUNG

Der Wischerarm kann sich in Bewegung setzen und Sie verletzen, wenn Sie den Scheibenwischer eingeschaltet haben.

Ziehen Sie vor dem Wechsel des Wischerblatts den Schlüssel aus dem Zündschloss.

Wischerblatt ausbauen



- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Den Wischerarm ① von der Heckscheibe wegklappen, bis er spürbar einrastet.
- ▶ Das Wischerblatt ② rechtwinklig zum Wischerarm ① stellen.
- ▶ Den Wischerarm ① festhalten und das Wischerblatt ② in Pfeilrichtung drücken, bis es ausrastet.
- ▶ Das Wischerblatt ② abnehmen.

Wischerblatt einbauen

- ▶ Das neue Wischerblatt ② auf den Wischerarm ① setzen.
- ▶ Den Wischerarm ① festhalten und das Wischerblatt ② entgegen der Pfeilrichtung drücken, bis es einrastet.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts ② überprüfen.
- ▶ Das Wischerblatt ② parallel zum Wischerarm ① stellen.
- ▶ Den Wischerarm ① wieder zurück an die Heckscheibe klappen.

Probleme mit dem Scheibenwischer

Der Scheibenwischer blockiert

Zum Beispiel Laub oder Schnee behindern die Bewegung des Scheibenwischers. Der Wischermotor hat sich abgeschaltet.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- ▶ Aus Sicherheitsgründen den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

oder

- ▶ Den Motor mit der Start-Stopp-Taste abstellen und die Fahrertür öffnen.
- ▶ Die Ursache der Blockade beseitigen.
- ▶ Den Scheibenwischer wieder einschalten.

Der Scheibenwischer fällt ganz aus

Der Scheibenwischerantrieb ist gestört.

- ▶ Am Kombischalter eine andere Wischergeschwindigkeit einstellen.
- ▶ Den Scheibenwischer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Die Spritzdüsen sind verstellt

Das Waschwasser aus den Spritzdüsen trifft nicht mehr mittig auf die Frontscheibe. Die Spritzdüsen haben sich verstellt.

- ▶ Die Spritzdüsen in einer qualifizierten Fachwerkstatt einstellen lassen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Wissenswertes 136
Übersicht Klimatisierungssysteme . 136
Klimatisierungssysteme bedienen .. 139
Belüftungsdüsen einstellen 149

Wissenswertes

ⓘ Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

ⓘ Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Übersicht Klimatisierungssysteme

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Halten Sie sich an die empfohlenen Einstellungen auf den folgenden Seiten. Sonst können die Scheiben beschlagen. Dadurch können Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

Die Klimatisierungsautomatik THERMATIC/Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC reguliert die Temperatur und Luftfeuchtigkeit des Fahrzeuginnenraums und filtert unerwünschte Stoffe aus der Luft.

Die Klimatisierungsautomatik THERMATIC/Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC ist nur betriebsbereit, wenn der Motor läuft.[12] Sie funktioniert nur dann optimal, wenn Sie mit geschlossenen Seitenfenstern und geschlossenem Schiebedach/Panorama-Schiebedach fahren.

ⓘ Lüften Sie bei warmer Witterung das Fahrzeug für kurze Zeit durch, z. B. mit der Funktion „Komfortöffnen“ (▷ Seite 97). So beschleunigen Sie den Abkühlvorgang und die gewünschte Fahrzeuginnenraumtemperatur wird schneller erreicht.

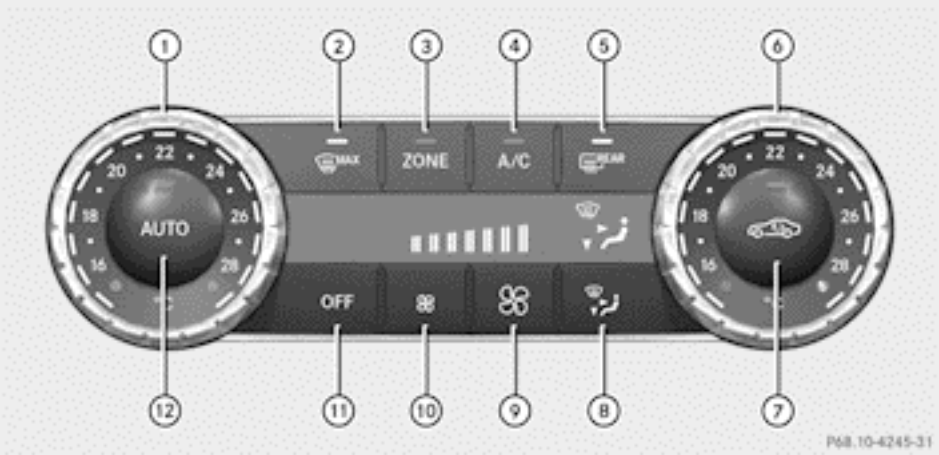
ⓘ Der eingebaute Filter filtert Staubpartikel weitgehend und Blütenpollen vollständig heraus. Ein zugesetzter Filter reduziert die Luftzufuhrmenge in den Fahrzeuginnenraum. Beachten Sie deshalb das Wechselintervall des Filters, das im Serviceheft angegeben ist. Da es von Umwelteinflüssen abhängt, wie z. B. starker Luftverschmutzung, kann es kürzer sein als im Serviceheft angegeben.

ⓘ Möglicherweise kann sich eine Stunde nach Abziehen des Zündschlüssels die Funktion „Restwärme“ automatisch einschalten. Dann wird das Fahrzeug 30 Minuten lang zur Trocknung der Klimaanlage gelüftet.

[12] Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC: Die Funktion „Restwärme“ kann nur ein- oder ausgeschaltet werden, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Bedieneinheit Klimatisierungsautomatik THERMATIC (2 Zonen)



① Temperatur einstellen links (▷ Seite 141)
② Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 142)
③ ZONE-Funktion ein-/ausschalten (▷ Seite 142)
④ Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten (▷ Seite 139)
⑤ Heckscheibenheizung ein-/ausschalten (▷ Seite 143)
⑥ Temperatur einstellen rechts (▷ Seite 141)
⑦ Umluftbetrieb ein-/ausschalten (▷ Seite 143)
⑧ Luftverteilung einstellen (▷ Seite 141)
⑨ Luftmenge erhöhen (▷ Seite 142)
⑩ Luftmenge verringern (▷ Seite 142)
⑪ Klimatisierung ein-/ausschalten (▷ Seite 139)
⑫ Klimatisierung automatisch regeln (▷ Seite 140)

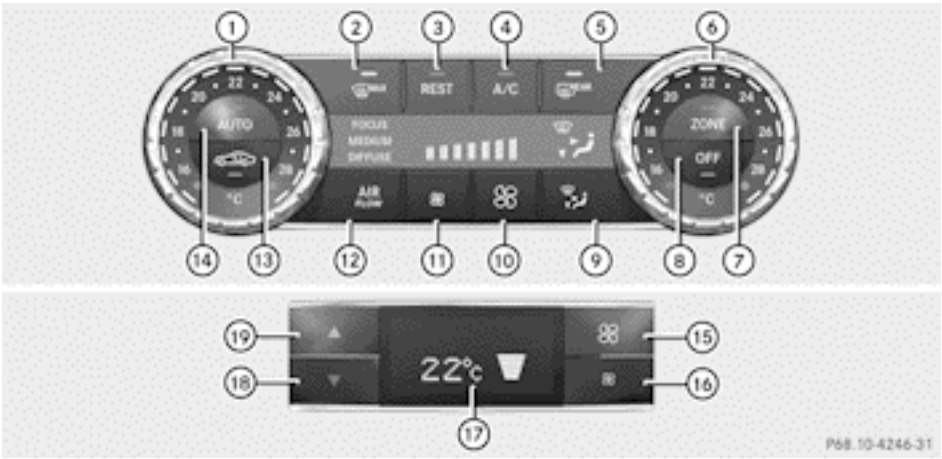
Hinweise zur Benutzung der Klimatisierungsautomatik THERMATIC

Im Folgenden lesen Sie einige Hinweise und Empfehlungen, wie Sie optimal mit der Klimatisierungsautomatik THERMATIC umgehen.

- Schalten Sie die Klimatisierung über die Tasten AUTO und A/C ein. Die Kontrollleuchten auf den Tasten AUTO und A/C gehen an.
- Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.
- Nutzen Sie die Funktion „Entfrosten“ nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.
- Nutzen Sie die Funktion „Umluftbetrieb“ nur kurzzeitig, z. B. bei unangenehmen Außengerüchen oder in einem Tunnel. Sonst können die Scheiben beschlagen, da im Umluftbetrieb keine Frischluft angesaugt wird.
- Nutzen Sie die Funktion „ZONE“, wenn Sie die Temperatureinstellungen der Fahrerseite für die Beifahrerseite übernehmen wollen. Die Kontrollleuchte auf der Taste ZONE geht aus.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Bedieneinheit Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC (3 Zonen)



Bedieneinheit vorne

① Temperatur einstellen links (▷ Seite 141)
② Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 142)
③ Restwärme ein-/ausschalten (▷ Seite 144)
④ Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten (▷ Seite 139)
⑤ Heckscheibenheizung ein-/ausschalten (▷ Seite 143)
⑥ Temperatur einstellen rechts (▷ Seite 141)
⑦ ZONE-Funktion ein-/ausschalten (▷ Seite 142)
⑧ Klimatisierung ein-/ausschalten (▷ Seite 139)
⑨ Luftverteilung einstellen (▷ Seite 141)
⑩ Luftmenge erhöhen (▷ Seite 142)
⑪ Luftmenge verringern (▷ Seite 142)
⑫ Klimastil einstellen (▷ Seite 140)
⑬ Umluftbetrieb ein-/ausschalten (▷ Seite 143)
⑭ Klimatisierung automatisch regeln (▷ Seite 140)

Bedieneinheit hinten

⑮ Luftmenge erhöhen (▷ Seite 142)
⑯ Luftmenge verringern (▷ Seite 142)
⑰ Display
⑱ Temperatur verringern (▷ Seite 141)
⑲ Temperatur erhöhen (▷ Seite 141)

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Hinweise zur Benutzung der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

Im Folgenden lesen Sie einige Hinweise und Empfehlungen, wie Sie optimal mit der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC umgehen.

- Schalten Sie die Klimatisierung über die Tasten AUTO und A/C ein. Die Kontrollleuchten auf den Tasten AUTO und A/C gehen an.
- Im Automatikmodus können Sie zusätzlich über die Taste AIR FLOW einen Klimastil einstellen (FOCUS/MEDIUM/DIFFUSE). Empfohlen wird die Stufe MEDIUM.
- Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.
- Nutzen Sie die Funktion „Entfrosten“ nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.
- Nutzen Sie die Funktion „Umluftbetrieb“ nur kurzzeitig, z. B. bei unangenehmen Außengerüchen oder in einem Tunnel. Sonst können die Scheiben beschlagen, da im Umluftbetrieb keine Frischluft angesaugt wird.
- Nutzen Sie die Funktion „ZONE“, wenn Sie die Temperatureinstellungen der Fahrerseite für die Beifahrerseite sowie den Fondbereich übernehmen wollen. Die Kontrollleuchte auf der Taste ZONE geht aus.
- Nutzen Sie die Funktion „Restwärme“, wenn Sie den Fahrzeuginnenraum heizen oder belüften wollen und die Zündung ausgeschaltet ist. Die Funktion „Restwärme“ kann nur ein- oder ausgeschaltet werden, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.

Klimatisierungssysteme bedienen

Klimatisierung ein- und ausschalten

Wichtiges zu Beginn

ⓘ Wenn Sie die Klimatisierung ausschalten, ist die Luftzufuhr und -zirkulation abgeschaltet. Wählen Sie diese Einstellung nur kurzzeitig, sonst können die Scheiben beschlagen.

ⓘ Schalten Sie die Klimatisierung bevorzugt über die Taste AUTO ein (▷ Seite 140).

Ein-/Ausschalten

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

▶ **Einschalten:** Auf die Taste AUTO drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht an. Die Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.

oder

▶ Auf die Taste OFF drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste OFF geht aus. Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam.

▶ **Ausschalten:** Auf die Taste OFF drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste OFF geht an.

Kühlung mit Lufttrocknung ein- und ausschalten

Wichtiges zu Beginn

Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ist bei laufendem Motor betriebsbereit. Die Innenraumluft des Fahrzeugs wird entsprechend der gewählten Temperatur gekühlt und getrocknet.

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ausschalten, wird die Innenraumluft des Fahrzeugs nicht gekühlt (bei warmer Witterung) und nicht getrocknet. Die Scheiben können schneller beschlagen. Dadurch können Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten. Das ist normal und kein Anzeichen für einen Defekt.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Die Kühlung mit Lufttrocknung benutzt das Kältemittel R134a. Dieses Kältemittel ist frei von FCKW, also unschädlich für die Ozonschicht.

Ein-/Ausschalten

- **Einschalten:** Auf die Taste A/C drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste A/C geht an.
- **Ausschalten:** Auf die Taste A/C drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste A/C geht aus. Die Kühlung mit Lufttrocknung schaltet sich verzögert aus.

Probleme mit der Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“

Wenn Sie auf die Taste A/C drücken, blinkt die Kontrollleuchte auf der Taste dreimal oder bleibt aus. Sie können die Kühlung mit Lufttrocknung nicht mehr einschalten.

- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Klimatisierung automatisch regeln

Im Automatikmodus wird die eingestellte Temperatur automatisch konstant gehalten. Die Temperatur der ausströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung werden automatisch angepasst.

Der Automatikmodus funktioniert optimal, wenn die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ eingeschaltet ist. Bei Bedarf kann die Kühlung mit Lufttrocknung ausgeschaltet werden.

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- Die gewünschte Temperatur einstellen.
- **Einschalten:** Auf die Taste AUTO drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht an. Die automatische Regelung für die Luftmenge und die Luftverteilung wird eingeschaltet.

Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC: Im eingeschalteten Automatikmodus können Sie jetzt einen Klimastil auswählen (▷ Seite 140).

- **Ausschalten:** Auf die Taste drücken.

oder

- Auf die Taste oder drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht aus. Die automatische Regelung für die Luftmenge und die Luftverteilung wird ausgeschaltet.

Klimastil einstellen

Diese Funktion gibt es nur bei der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC.

Die Einstellung des Klimastils wirkt sich besonders bei hohen Temperaturen aus.

Sie können im Automatikmodus zwischen folgenden Klimastilen wählen:

FOCUS	Hohe Luftmenge, die etwas kühler eingestellt ist
MEDIUM	mittlere Luftmenge, Standardeinstellung
DIFFUSE	niedrige Luftmenge, die etwas wärmer und zugfreier eingestellt ist

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- Auf die Taste AUTO drücken.
- So oft auf die Taste AIR FLOW drücken, bis im Display der gewünschte Klimastil erscheint.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Temperatur einstellen

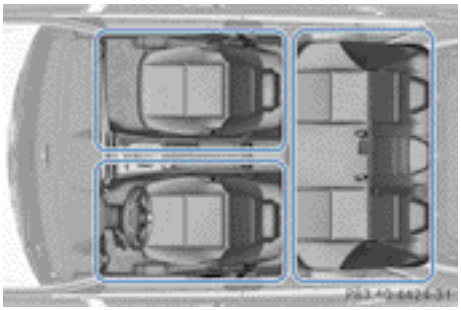
Klimatisierungsautomatik THERMATIC

Sie können die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite einzeln einstellen.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Erhöhen/verringern:** Die Regler ① oder ⑥ im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen (▷ Seite 137).

  Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.

Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC



Klimazonen der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

Sie können die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite sowie für den Fondbereich einzeln einstellen.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Fronttemperatur erhöhen/verringern:** Die Regler ① oder ⑥ im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen (▷ Seite 138).

  Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.
- ▶ **Fondtemperatur über Bedieneinheit vorne erhöhen/verringern:** Auf die Taste ZONE drücken.

  Die Kontrollleuchte auf der Taste ZONE geht aus.
- ▶ Den Regler ① im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen (▷ Seite 138).

  Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.
- ▶ **Fondtemperatur über Bedieneinheit hinten erhöhen/verringern:** Auf die Taste ▼ oder ▲ an der Bedieneinheit hinten drücken.

  Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.

ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug länger als 30 Minuten abstellen, ist im Fond danach wieder die Temperatur von 22 °C eingestellt.

Luftverteilung einstellen

Stellungen der Luftverteilung

- Lenkt Luft durch die Mittel- und die Seitendüsen.
- Lenkt Luft durch die Fußraumdüsen.
- Lenkt Luft durch die Mittel-, die Seiten- und die Fußraumdüsen.
- Lenkt Luft durch die Entfrosterdüsen.
- Lenkt Luft durch die Entfroster-, die Mittel- und die Seitendüsen.
- Lenkt Luft durch die Entfroster- und die Fußraumdüsen.
- Lenkt Luft durch die Entfroster-, die Mittel-, die Seiten- und die Fußraumdüsen.

ⓘ Unabhängig von der gewählten Luftverteilung wird immer Luft durch die Seitendüsen gelenkt. Sie können die Seitendüsen nur schließen, wenn Sie die Regler an den Seitendüsen nach unten drehen.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ So oft auf die Taste drücken, bis im Display das gewünschte Symbol steht. Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht aus. Die automatische Regelung für die Luftverteilung wird ausgeschaltet und ent-

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

sprechend der gewählten Einstellung gesteuert.

Luftmenge einstellen

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Erhöhen/verringern:** Auf die Taste [⁂] oder [❄] drücken.

ⓘ Bei der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC können Sie auch im Fond die Luftmenge separat einstellen.

ZONE-Funktion ein- und ausschalten

- ▶ **Einschalten:** Auf die Taste [ZONE] drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste [ZONE] geht an.

  Klimatisierungsautomatik THERMATIC: Die Einstellung der Temperatur der Fahrerseite wird nicht für die Beifahrerseite übernommen.

  Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC: Die Einstellung der Temperatur der Fahrerseite wird nicht für die Beifahrerseite und den Fondraum übernommen.

Wenn die Tasten für die Temperatur, die Luftmenge oder die Luftverteilung betätigt werden, wird die Einstellung der Temperatur der Fahrerseite nicht für die anderen Klimazonen übernommen.

- ▶ **Ausschalten:** Auf die Taste [ZONE] drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste [ZONE] geht aus.

  Klimatisierungsautomatik THERMATIC: Die Einstellung der Temperatur der Fahrerseite wird für die Beifahrerseite übernommen.

  Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC: Die Einstellung der Temperatur der Fahrerseite wird für die Beifahrerseite und den Fondraum übernommen.

Frontscheibe entfrosten

Mit dieser Funktion können Sie die Frontscheibe entfrosten oder den Beschlag von innen auf Frontscheibe und Seitenfenstern entfernen.

ⓘ Wählen Sie die Funktion „Entfrosten“ nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Einschalten:** Auf die Taste [MAX] drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste [MAX] geht an.

  Das Klimatisierungssystem schaltet in folgende Funktionen:

  - Kühlung mit Lufttrocknung ein
  - Luftmenge hoch[13]
  - Temperatur hoch[13]
  - Luftverteilung in Richtung Frontscheibe und vordere Seitenfenster
  - Umluftbetrieb aus

- ▶ **Ausschalten:** Auf die Taste [MAX] drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste [MAX] geht aus. Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam. Die Kühlung mit Lufttrocknung bleibt eingeschaltet. Der Umluftbetrieb bleibt ausgeschaltet.

oder

- ▶ Auf die Taste [AUTO] drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste [MAX] geht aus. Die Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.

oder

- ▶ Die Regler für die Temperatur ① oder ⑥ im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen (▷ Seite 137), (▷ Seite 138).

oder

- ▶ Auf die Tasten [⁂] oder [❄] drücken.

[13] in Abhängigkeit von der Außentemperatur

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Beschlag auf Scheiben entfernen

Innen beschlagene Scheiben

- Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ A/C einschalten.
- Den Automatikmodus AUTO einschalten.
- Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: Die Funktion „Entfrosten“ einschalten (▷ Seite 142).

ⓘ Wählen Sie diese Einstellung nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

Außen beschlagene Scheiben

- Den Scheibenwischer einschalten.
- Auf die Taste drücken, bis im Display oder steht.

ⓘ Wählen Sie diese Einstellung nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

Heckscheibenheizung

Ein-/Ausschalten

⚠ WARNUNG

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass alle Scheiben frei von Eis und Schnee sind. Sonst können Sie durch die verminderte Sicht das Verkehrsgeschehen nicht mehr überblicken und einen Unfall verursachen.

Die Heckscheibenheizung verbraucht viel Strom. Schalten Sie sie deshalb aus, sobald die Heckscheibe frei ist. Sonst schaltet sich die Heckscheibenheizung erst nach einigen Minuten automatisch ab.

Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Heckscheibenheizung abschalten.

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- Auf die Taste REAR drücken.
  Die Kontrollleuchte auf der Taste REAR geht an oder aus.

Probleme mit der Heckscheibenheizung

Die Heckscheibenheizung hat sich vorzeitig ausgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten.

- Nicht benötigte Verbraucher ausschalten, z. B. Leseleuchte oder Innenbeleuchtung. Wenn die Batterie ausreichend geladen ist, schaltet sich die Heckscheibenheizung automatisch wieder ein.

Umluftbetrieb ein- und ausschalten

Bei unangenehmen Gerüchen in der Außenluft können Sie die Frischluftzufuhr vorübergehend abschalten. Dann wird nur die Innenraumluft umgewälzt.

Die Bedienung des Umluftbetriebs ist bei allen Bediengeräten gleich.

⚠ WARNUNG

Schalten Sie bei niedrigen Außentemperaturen nur kurzzeitig auf Umluftbetrieb. Sonst können die Fenster/Scheiben beschlagen und die verminderte Sicht kann Sie und andere gefährden. Dadurch können Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- **Einschalten:** Auf die Taste drücken.
  Die Kontrollleuchte auf der Taste geht an.

ⓘ Der Umluftbetrieb schaltet sich bei hoher Schadstoffbelastung[14] oder bei hohen Außentemperaturen automatisch ein. Die

[14] nur bei Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Kontrollleuchte auf der Taste ist bei automatisch eingeschaltetem Umluftbetrieb nicht an.

Nach etwa 30 Minuten wird Außenluft zugemischt.

▶ **Ausschalten:** Auf die Taste drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste geht aus.

ⓘ Der Umluftbetrieb schaltet sich automatisch aus

- nach ungefähr fünf Minuten bei Außentemperaturen unter etwa 5 °C
- nach ungefähr fünf Minuten, wenn die Kühlung mit Lufttrocknung ausgeschaltet ist
- nach ungefähr 30 Minuten bei Außentemperaturen über etwa 5 °C

Komfortöffnen/-schließen mit der Umlufttaste

⚠ **WARNUNG**

Achten Sie beim Öffnen und Schließen der Seitenfenster darauf, dass sich niemand zwischen Seitenfenster und Türrahmen einklemmt. Halten Sie keine Körperteile oder Gegenstände während des Öffnungs- oder Schließvorgangs an die Seitenfenster. Durch die Bewegung der Seitenfenster können diese zwischen Seitenfenster und Türrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden. Bei Gefahr betätigen Sie die Taste zum Öffnen oder Schließen der Seitenfenster in Gegenrichtung.

Achten Sie beim Öffnen und Schließen des Schiebedachs/Panorama-Schiebedachs darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr betätigen Sie die Taste zum Öffnen oder Schließen des Schiebedachs/Panorama-Schiebedachs in Gegenrichtung.

▶ **Komfortschließen:** Auf die Taste drücken, bis sich die Seitenfenster und das Schiebedach/Panorama-Schiebedach schließen.

Die Kontrollleuchte auf der Taste geht an. Der Umluftbetrieb wird eingeschaltet.

▶ **Komfortöffnen:** Auf die Taste drücken, bis sich die Seitenfenster und das Schiebedach/Panorama-Schiebedach öffnen. Die Seitenfenster und das Schiebedach/Panorama-Schiebedach bewegen sich in die ursprüngliche Position.

Die Kontrollleuchte auf der Taste geht aus. Der Umluftbetrieb wird ausgeschaltet.

ⓘ Wenn Sie nach dem Komfortschließen die Seitenfenster oder das Schiebedach/Panorama-Schiebedach manuell öffnen, bleiben sie beim Komfortöffnen in dieser Position.

Restwärme ein- und ausschalten

Die Funktion „Restwärme“ gibt es nur bei der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC.

Wenn Sie den Motor abgestellt haben, können Sie mit der Restwärme des Motors das stehende Fahrzeug noch bis zu 30 Minuten heizen. Die Heizdauer hängt von der eingestellten Fahrzeuginnenraumtemperatur ab.

ⓘ Unabhängig von der eingestellten Luftmenge läuft das Gebläse auf niedriger Stufe.

ⓘ Wenn Sie die Funktion „Restwärme“ bei hohen Temperaturen einschalten, schaltet sich nur die Lüftung ein. Das Gebläse läuft auf mittlerer Stufe.

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen oder abziehen.

▶ **Einschalten:** Auf die Taste REST drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste REST geht an.

▶ **Ausschalten:** Auf die Taste REST drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste REST geht aus.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

ⓘ Die Restwärme wird automatisch abgeschaltet
- nach etwa 30 Minuten
- wenn die Zündung eingeschaltet wird
- wenn die Batteriespannung abfällt
- wenn die Kühlmitteltemperatur zu niedrig ist.

Standheizung

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**
Beim Betrieb der Standheizung entstehen Abgase. Wenn Sie diese Abgase einatmen, können Sie sich vergiften. Schalten Sie deshalb die Standheizung in geschlossenen Räumen ohne Absaugung aus, z. B. in der Garage.

⚠ **WARNUNG**
Beim Betrieb der Standheizung können Teile des Fahrzeugs sehr heiß werden. Achten Sie darauf, dass insbesondere die Abgasanlage keinesfalls mit leicht entzündlichen Materialien in Berührung kommt, z. B. mit trockenem Gras oder Kraftstoffen. Sonst könnte sich das leicht entzündliche Material entzünden und das Fahrzeug in Brand setzen. Wählen Sie Ihren Standplatz entsprechend aus.

Der Betrieb der Standheizung ist deshalb an Tankstellen oder beim Betanken Ihres Fahrzeugs verboten. Schalten Sie daher die Standheizung an Tankstellen aus.

! Der Betrieb der Standheizung/-belüftung belastet die Fahrzeugbatterie. Fahren Sie deshalb spätestens nach zweimaligem Heizen oder Lüften das Fahrzeug für eine längere Strecke.

ⓘ Schalten Sie die Standheizung regelmäßig einmal im Monat für etwa zehn Minuten ein.

Die Standheizung beheizt die Luft des Fahrzeuginnenraums auf die eingestellte Temperatur, ohne auf die Wärmeabgabe des laufenden Motors angewiesen zu sein. Die Standheizung wird direkt mit dem Kraftstoff des Fahrzeugs betrieben. Deswegen muss der Kraftstoffbehälter mindestens bis zum Reservestand gefüllt sein, damit die Standheizung funktioniert.

Die Standheizung oder -belüftung passt sich Änderungen der Außentemperatur und der Witterung automatisch an. Deshalb kann es vorkommen, dass die Standheizung vom Belüftungs- in den Heizbetrieb oder vom Heiz- in den Lüftungsbetrieb umschaltet.

Die Standheizung schaltet sich nach 50 Minuten automatisch aus. Diesen Zeitraum können Sie ändern lassen. Wenden Sie sich dazu an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Mit der Standbelüftung können Sie die Luft des Fahrzeuginnenraums nicht unter die Außentemperatur abkühlen.

Vor dem Einschalten

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

▶ Die Temperatur einstellen.

Die Standheizung oder -belüftung kann auch eingeschaltet werden, wenn die Klimatisierung manuell geregelt wird. Ein optimales Raumklima erhalten Sie, wenn der Automatikmodus eingestellt ist. Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.

Ein- oder ausschalten können Sie die Standheizung/-belüftung entweder über die Taste an der Mittelkonsole oder über die Fernbedienung.

Über den Bordcomputer können Sie bis zu drei Abfahrtszeitpunkte festlegen, von denen Sie jeweils einen vorwählen können (▷ Seite 244).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Standheizung/-belüftung über die Taste an der Mittelkonsole ein-/ausschalten

Taste an der Mittelkonsole

Die Farben der Kontrollleuchten auf der Taste haben folgende Bedeutung:

blau Standbelüftung ist eingeschaltet

rot Standheizung ist eingeschaltet

gelb Abfahrtszeitpunkt ist vorgewählt (▷ Seite 244)

Standheizung/-belüftung einschalten

▶ Auf die Taste ① drücken.
Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Taste ① geht an.

Standheizung/-belüftung ausschalten

▶ Auf die Taste ① drücken.
Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Taste ① geht aus.

Standheizung/-belüftung über die Fernbedienung ein-/ausschalten

Zur Fahrzeugausstattung gehört eine Fernbedienung. Je Fahrzeug können Sie noch zwei weitere Fernbedienungen nutzen. Wenden Sie sich für weitere Informationen an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die maximale Reichweite der Fernbedienung beträgt etwa 300 Meter. Die Reichweite wird reduziert durch:

- Funkstörquellen
- massive Hindernisse zwischen Fernbedienung und Fahrzeug
- ungünstige Position der Fernbedienung zum Fahrzeug
- Senden aus geschlossenen Räumen

ⓘ Sie erzielen eine optimale Reichweite, wenn Sie die Fernbedienung beim Senden senkrecht nach oben halten.

ⓘ Wenn die Batterie der Fernbedienung schwach ist, erscheint im Display rechts ein Batteriesymbol. Tauschen Sie die Batterie der Fernbedienung aus (▷ Seite 147).

Fernbedienung Standheizung

① Display

② ▷ Status prüfen/Abfahrtszeit einstellen

③ OFF Standheizung/-belüftung aus

④ ON Standheizung/-belüftung ein

⑤ ◁ Status prüfen/Abfahrtszeit einstellen

Standheizung/-belüftung einschalten

▶ Auf die Taste ON drücken.
Im Display der Fernbedienung steht ON.

Standheizung/-belüftung ausschalten

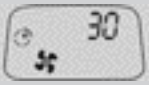
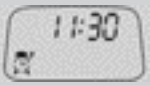
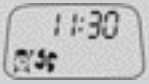
▶ Auf die Taste OFF drücken.
Im Display der Fernbedienung steht OFF.

Status der Standheizung/-belüftung prüfen

▶ Auf die Taste ◁ oder ▷ drücken.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Folgende Displayanzeigen sind möglich:

Anzeige	Bedeutung
	Die Standheizung/-belüftung ist ausgeschaltet.
	Die Standbelüftung ist eingeschaltet. Die Zahl im Display zeigt die Restlaufzeit (in Minuten) der Standbelüftung.
	Die Standheizung ist eingeschaltet. Die Zahl im Display zeigt die Restlaufzeit (in Minuten) der Standheizung.
	Eine Abfahrtszeit ist aktiviert. Die Uhrzeit im Display zeigt die Abfahrtszeit.
	Eine Abfahrtszeit ist aktiviert. Die Standbelüftung ist momentan gewählt. Die Uhrzeit im Display zeigt die Abfahrtszeit.
	Eine Abfahrtszeit ist aktiviert. Die Standheizung ist momentan gewählt. Die Uhrzeit im Display zeigt die Abfahrtszeit.

Abfahrtszeit einstellen

- ▶ So oft auf die Tasten ◁ oder ▷ drücken, bis die Zeit im Display erscheint, die geändert werden soll.
- ▶ Gleichzeitig auf die Tasten ON und OFF drücken.
  Das Symbol ◷ im Display der Fernbedienung blinkt.
- ▶ Mit den Tasten ◁ oder ▷ die gewünschte Abfahrtszeit einstellen.

ⓘ Je länger Sie auf eine der Tasten ◁ oder ▷ drücken, desto schneller ändert sich die angezeigte Uhrzeit.

- ▶ Gleichzeitig auf die Tasten ON und OFF drücken.
  Die neue Abfahrtszeit ist gespeichert.

Eingestellte Abfahrtszeit aktivieren

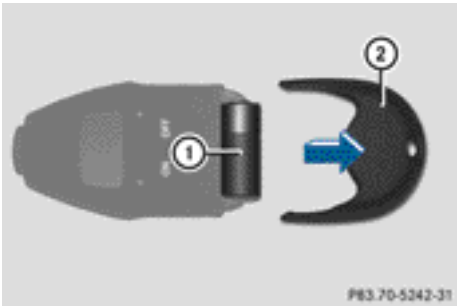
- ▶ So oft auf die Tasten ◁ oder ▷ drücken, bis die gewünschte Abfahrtszeit im Display erscheint.
- ▶ Auf die Taste ON drücken.
  Im Display erscheint das Symbol und die Abfahrtszeit.

Eingestellte Abfahrtszeit deaktivieren

- ▶ Auf die Taste ◁ oder ▷ drücken.
  Im Display erscheint der Status der Standheizung.
- ▶ Auf die Taste ▷ drücken.
  Im Display erscheint die erste gespeicherte Abfahrtszeit.
- ▶ Auf die Taste OFF drücken.
  Im Display erscheint die Anzeige OFF.

Batterie der Fernbedienung wechseln

Sie brauchen eine 6-V-Stiftbatterie vom Typ 2CR11108.



- ▶ Die seitlichen Arme der Batterieabdeckung ② spreizen und die Batterieabdeckung ② abziehen.
- ▶ Die alte Batterie ① entnehmen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- ▶ Die neue Batterie einsetzen. Dabei die Polmarkierungen auf der Rückseite der Fernbedienung beachten.
- ▶ Die Batterieabdeckung ② wieder auf die Fernbedienung schieben.
- ▶ Mit der Fernbedienung die Standheizungsfunktionen am Fahrzeug prüfen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Probleme mit der Standheizung/-belüftung

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
FAIL	Die Starterbatterie ist nicht ausreichend geladen oder das System selbst ist defekt. ▶ Die Starterbatterie laden. ▶ Erneut versuchen, die Standheizung mit der Fernbedienung einzuschalten. ▶ Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 FAIL	Die Signalübertragung zwischen Sender und Fahrzeug ist gestört. ▶ Die Position zum Fahrzeug verändern, gegebenenfalls näher an das Fahrzeug herangehen. ▶ Erneut versuchen, die Standheizung mit der Fernbedienung ein- oder auszuschalten.
 FAIL	Im Kraftstoffbehälter ist zu wenig Kraftstoff oder die Standheizung ist defekt. ▶ An der nächsten Tankstelle tanken. ▶ Erneut versuchen, die Standheizung mit der Fernbedienung einzuschalten. ▶ Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Belüftungsdüsen einstellen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten. Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der Belüftungsdüsen zu Verbrennungen bzw. Erfrierungen der ungeschützten Haut kommen. Halten Sie keine ungeschützten Körperteile in die Nähe der Belüftungsdüsen. Leiten Sie gegebenenfalls den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums.

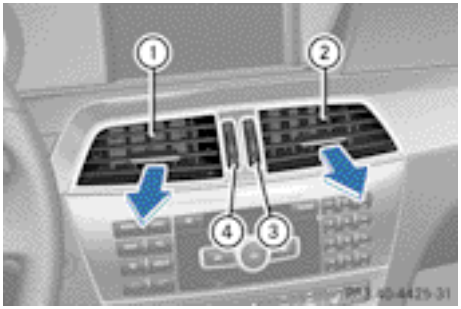
Um die Frischluftzufuhr durch die Belüftungsdüsen in den Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten, beachten Sie folgende Hinweise:

- Halten Sie den Lufteintritt zwischen der Motorhaube und der Frontscheibe frei von Ablagerungen, z. B. Eis, Schnee oder Laub.
- Halten Sie Düsen und Lüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum immer frei.

ℹ Stellen Sie für eine zugarme Belüftung die Schiebegriffe der Belüftungsdüsen in die Mittelstellung.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

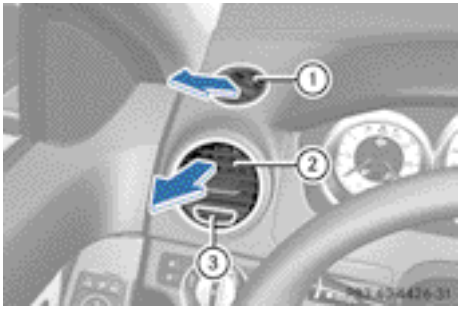
Mitteldüsen einstellen



① Linke Mitteldüse
② Rechte Mitteldüse
③ Regler rechte Mitteldüse
④ Regler linke Mitteldüse

▶ **Öffnen/schließen:** Die Regler ③ und ④ nach oben oder unten drehen.

Seitendüsen einstellen



▶ **Öffnen/schließen:** Den Regler ③ nach rechts oder links drehen.

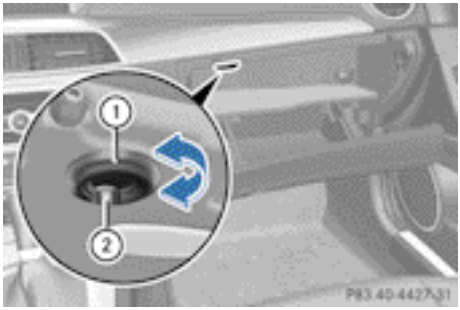
ⓘ Die Entfrosterdüse des Seitenfensters ① ist nie ganz geschlossen, auch dann nicht, wenn die Seitendüse ② geschlossen ist.

Belüftungsdüse im Handschuhfach einstellen

Das Handschuhfach kann belüftet werden, wenn die Klimatisierungsautomatik eingeschaltet ist, z. B. zum Kühlen des Inhalts. Die zugeführte Luftmenge ist abhängig von der eingestellten Luftmenge und Luftverteilung.

❗ Schließen Sie die Belüftungsdüse, wenn Sie das Fahrzeug heizen.

Öffnen Sie bei hohen Außentemperaturen die Belüftungsdüse und schalten Sie die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ein. Sonst können temperaturempfindliche Dinge, die Sie im Handschuhfach aufbewahren, beschädigt werden.

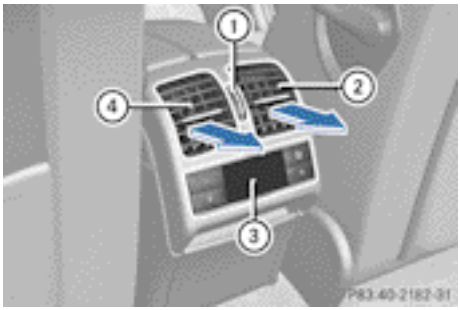


① Regler Belüftungsdüse
② Belüftungsdüse

▶ **Öffnen/schließen:** Den Regler ① im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Fonddüsen einstellen

Fond-Mitteldüsen einstellen



① Regler Fonddüsen
② Rechte Fonddüse

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

③ Bedieneinheit hinten, nur mit Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC
④ Linke Fonddüse

▶ **Öffnen/schließen:** Den Regler ① nach oben oder unten drehen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Wissenswertes 154
Einfahrhinweise 154
Fahren 154
Schaltgetriebe 162
Automatikgetriebe 164
Tanken 170
Parken 174
Fahrhinweise 175
Fahrsysteme 178
Anhängerbetrieb 216

Wissenswertes

ⓘ Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

ⓘ Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Einfahrhinweise

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Neue Bremsbeläge haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie vorher die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus. Dies gilt auch nach dem Wechseln von Bremsbelägen oder Bremsscheiben.

Die ersten 1500 km

Je mehr Sie am Anfang den Motor schonen, desto zufriedener werden Sie später mit der Motorleistung sein.

- Fahren Sie daher während der ersten 1500 km mit wechselnder Geschwindigkeit und Drehzahl.
- Vermeiden Sie während dieser Zeit hohe Belastungen, z. B. Vollgas fahren.
- Schalten Sie rechtzeitig, spätestens wenn die Nadel des Drehzahlmessers ⅔ bis zum roten Bereich der Drehzahlmesseranzeige erreicht hat.
- Schalten Sie zum Bremsen nicht von Hand zurück.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

- Treten Sie das Fahrpedal möglichst nicht über den Druckpunkt durch (Kickdown).
- Legen Sie die Schaltbereiche **3**, **2** oder **1** nur bei langsamer Fahrt ein, z. B. bei Passfahrten.

Ab 1500 km können Sie die Motordrehzahl kontinuierlich steigern und das Fahrzeug auf die volle Geschwindigkeit bringen.

Zusätzliche Einfahrhinweise für AMG Fahrzeuge:

- Fahren Sie die ersten 1500 km nicht schneller als 140 km/h.
- Bringen Sie den Motor nur kurzzeitig auf eine maximale Drehzahl von 4500 1/min.

ⓘ Wenn an Ihrem Fahrzeug der Motor oder Teile des Antriebsstrangs erneuert wurden, beachten Sie auch dann diese Einfahrhinweise.

AMG Fahrzeuge mit Hinterachs-Sperrdifferenzial

Ihr Fahrzeug ist mit einem selbstsperrenden Differenzialgetriebe an der Hinterachse ausgestattet. Führen Sie zum besseren Schutz des Differenzialgetriebes an der Hinterachse nach einer Einlaufphase von 3000 km einen Ölwechsel durch. Dieser Ölwechsel verlängert die Lebensdauer des Differenzialgetriebes. Lassen Sie den Ölwechsel in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Fahren

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Legen Sie keine Gegenstände in den Fahrerfußraum. Achten Sie bei Verwendung der Fußmatte oder des Teppichs im Fahrerfußraum auf ausreichenden Freiraum für die Pedale und eine sichere Befestigung.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Verwenden Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.

Bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern können die Gegenstände oder die Fußmatten sonst zwischen die Pedale geraten. Sie können dann nicht mehr wie vorgesehen bremsen, kuppeln oder beschleunigen. Dies kann zu Unfällen bzw. zu Verletzungen führen.

⚠ WARNUNG

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn zum Bremsen nicht zurück. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten. Sie können die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen.

! Fahren Sie den Motor zügig warm. Nutzen Sie seine volle Motorleistung erst nach Erreichen der Betriebstemperatur.

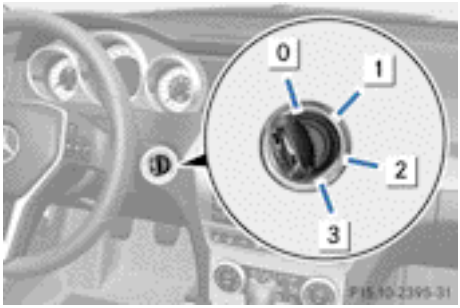
Stellen Sie das Automatikgetriebe nur bei stehendem Fahrzeug in die jeweilige Fahrstellung.

Wenn Sie auf rutschigem Untergrund anfahren, lassen Sie die Antriebsräder möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst den Antriebsstrang beschädigen.

! **AMG Fahrzeuge:** Bei niedrigen Motorölemperaturen (unter +20 °C) wird zum Schutz des Motors die Maximaldrehzahl begrenzt. Vermeiden Sie bei kaltem Motor Volllastbetrieb, um den Motor zu schonen und Komforteinbußen zu vermeiden.

Schlüsselstellungen

Schlüssel



0 Schlüssel abziehen

1 Spannungsversorgung für einige Verbraucher, wie z. B. Scheibenwischer

2 Zündung (Spannungsversorgung für alle Verbraucher) und Fahrstellung

3 Starten

Wenn der Schlüssel längere Zeit in Stellung **0** im Zündschloss steckt, lässt er sich nicht mehr im Zündschloss drehen. Die Lenkung ist dann blockiert. Zum Entsperren den Schlüssel abziehen und wieder ins Zündschloss stecken.

Wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird, ist die Lenkung blockiert.

ⓘ Wenn der Schlüssel nicht zum Fahrzeug passt, lässt er sich trotzdem im Zündschloss drehen. Die Zündung wird nicht eingeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden.

KEYLESS-GO

Allgemeine Hinweise

Fahrzeuge mit KEYLESS-GO sind mit einem Schlüssel mit integrierter KEYLESS-GO Funktion und einer abnehmbaren Start-Stopp-Taste ausgestattet.

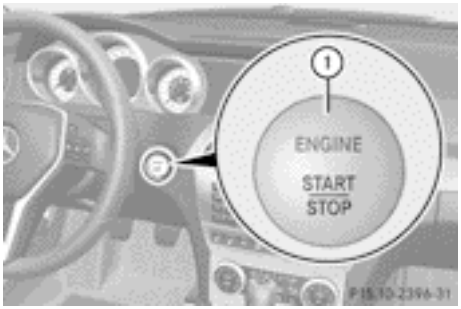
Die Start-Stopp-Taste muss im Zündschloss stecken und der Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Wenn Sie mehrmals nacheinander auf die Start-Stopp-Taste drücken, entspricht dies

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

den verschiedenen Schlüsselstellungen im Zündschloss. Voraussetzung hierfür ist, dass Sie nicht auf die Bremse treten.

Wenn Sie auf die Bremse treten und auf die Start-Stopp-Taste drücken, startet der Motor sofort.



- Stellung **0**: Wenn noch nicht auf die Start-Stopp-Taste ① gedrückt wurde, bedeutet dies „abgezogener Schlüssel“.
- Stellung **1**: Einmal auf die Start-Stopp-Taste ① drücken.
  Nun können Sie z. B. den Scheibenwischer einschalten.

ⓘ Wenn Sie in dieser Stellung die Fahrertür öffnen, wird die Spannungsversorgung ausgeschaltet.

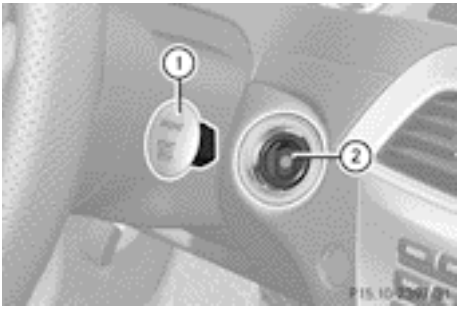
- Stellung **2** (Zündung): Zweimal auf die Start-Stopp-Taste ① drücken.

ⓘ Wenn Sie von dieser Stellung aus einmal auf die Start-Stopp-Taste ① drücken und die Fahrertür geöffnet ist, ist die Spannungsversorgung wieder ausgeschaltet.

Start-Stopp-Taste abnehmen

Sie können die Start-Stopp-Taste aus dem Zündschloss abziehen und das Fahrzeug wie gewohnt mit dem Schlüssel starten.

ⓘ Sie müssen die Start-Stopp-Taste nicht aus dem Zündschloss entfernen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.



- Die Start-Stopp-Taste ① aus dem Zündschloss ② herausziehen.

ⓘ Wenn Sie die Start-Stopp-Taste ① ins Zündschloss ② stecken, benötigt das System ca. 2 Sekunden Erkennungszeit, bevor Sie die Start-Stopp-Taste ① benutzen können.

Starten

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

❗ Geben Sie während des Startens kein Gas.

Allgemeine Hinweise

ⓘ **Fahrzeuge mit Benzinmotor:** Bis etwa 30 Sekunden nach einem Kaltstart wird der Katalysator vorgewärmt. Während dieser Zeit kann sich das Motorgeräusch verändern.

Schaltgetriebe

- Die Bremse treten und gedrückt halten.
- Das Kupplungspedal voll durchtreten.
- Den Leerlauf **N** einlegen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

ⓘ Sie können den Motor nur starten, wenn Sie das Kupplungspedal vollständig durchtreten.

Automatikgetriebe

▶ Das Getriebe in Stellung **P** bringen.
Die Anzeige der Getriebestellung im Multifunktionsdisplay zeigt auf **P**.

ⓘ Sie können den Motor auch starten, wenn sich das Getriebe in Stellung **N** befindet.

Startvorgang mit Schlüssel

ⓘ Um den Motor mit dem Schlüssel anstatt mit KEYLESS-GO zu starten, ziehen Sie die Start-Stopp-Taste aus dem Zündschloss ab.

▶ **Benzinmotor starten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **3** (▷ Seite 155) drehen und loslassen, sobald der Motor läuft.

▶ **Dieselmotor starten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** (▷ Seite 155) drehen.
Die Vorglüh-Kontrollleuchte [00] im Kombiinstrument geht an.

▶ Wenn die Vorglüh-Kontrollleuchte [00] erlischt, den Schlüssel auf Stellung **3** (▷ Seite 155) drehen und loslassen, sobald der Motor läuft.

ⓘ Wenn der Motor warm ist, können Sie ohne Vorglühen starten.

ⓘ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Sie können auch die Tipp-Start-Funktion nutzen. Drehen Sie dazu den Schlüssel auf Stellung **3** (▷ Seite 155) und lassen Sie ihn gleich wieder los. Der Motor startet dann automatisch.

Startvorgang mit KEYLESS-GO

⚠ **WARNUNG**
Mit einem gültigen Schlüssel mit KEYLESS-GO können Sie Ihr Fahrzeug starten. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Nehmen Sie den Schlüssel immer mit, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

ⓘ Mit der Start-Stopp-Taste können Sie Ihr Fahrzeug manuell starten, ohne den Schlüssel ins Zündschloss zu stecken. Der Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden und die Start-Stopp-Taste muss im Zündschloss stecken. Der manuelle Motorstart steht nicht in Zusammenhang mit dem automatischen Motorstart der ECO Start-Stopp-Funktion.

▶ Die Bremse treten und gedrückt halten.

▶ **Benzinmotor starten:** Einmal auf die Start-Stopp-Taste (▷ Seite 155) drücken.
Der Motor startet.

▶ **Dieselmotor starten:** Einmal auf die Start-Stopp-Taste (▷ Seite 155) drücken.
Der Motor glüht vor und startet.

Anfahren

Schaltgetriebe

▶ Die Bremse treten und gedrückt halten.

▶ Das Kupplungspedal voll durchtreten.

▶ Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang **R** einlegen.

▶ Die Feststellbremse lösen (▷ Seite 175).

▶ Die Bremse lösen.

▶ Das Kupplungspedal langsam lösen und vorsichtig Gas geben.

! Schalten Sie rechtzeitig und lassen Sie die Räder möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst Ihr Fahrzeug beschädigen.

ⓘ Folgen Sie der Schaltempfehlung im Multifunktionsdisplay für eine verbrauchsoptimierte Fahrweise (▷ Seite 163).

ⓘ Nach dem Anfahren verriegelt das Fahrzeug automatisch zentral. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren herunter.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Sie können von innen jederzeit die Türen öffnen.

Sie können die automatische Türverriegelung (▷ Seite 243) auch ausschalten.

Automatikgetriebe

ⓘ Sie können das Getriebe von der Stellung **P** nur dann in die gewünschte Getriebestellung bringen, wenn Sie auf das Bremspedal treten. Nur dann ist die Wählhebelsperre aufgehoben.

- ▶ Auf die Bremse treten und gedrückt halten.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **D** oder **R** bringen.
- ▶ Die Feststellbremse lösen (▷ Seite 175).
- ▶ Die Bremse lösen.
- ▶ Vorsichtig Gas geben.

ⓘ Nach dem Anfahren verriegelt das Fahrzeug automatisch zentral. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren herunter.

Sie können von innen jederzeit die Türen öffnen.

Sie können die automatische Türverriegelung (▷ Seite 243) auch ausschalten.

ⓘ Nach einem Kaltstart schaltet das Getriebe bei höherer Drehzahl. Dadurch erreicht der Katalysator früher seine Betriebstemperatur.

Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe unterstützt Sie beim vor- und rückwärts Anfahren bergauf. Dabei wird Ihr Fahrzeug kurze Zeit gehalten, nachdem Sie den Fuß von der Bremse genommen haben. Sie haben dadurch Zeit, den Fuß auf das Fahrpedal umzusetzen und anzufahren, ohne dass das Fahrzeug sofort anrollt.

⚠ WARNUNG

Verlassen Sie niemals das Fahrzeug, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird. Nach etwa einer Sekunde hält die Berganfahrhilfe Ihr Fahrzeug nicht mehr und es kann wegrollen.

- ▶ Den Fuß von der Bremse nehmen.

ⓘ Nachdem Sie den Fuß vom Bremspedal genommen haben, wird das Fahrzeug noch etwa eine Sekunde gehalten.

- ▶ Anfahren.

Die Berganfahrhilfe funktioniert nicht, wenn

- Sie auf ebener Strecke oder bergab anfahren
- sich bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe in Stellung **N** befindet
- die Feststellbremse festgestellt ist
- ESP® gestört ist.

ECO Start-Stopp-Funktion

Allgemeine Hinweise

Die ECO Start-Stopp-Funktion stellt beim Anhalten des Fahrzeugs den Motor automatisch ab.

Für ein erneutes Anfahren startet der Motor automatisch. Auf diese Weise unterstützt Sie die ECO Start-Stopp-Funktion dabei, den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen Ihres Fahrzeugs zu reduzieren.

Jedes Mal, wenn Sie den Motor neu starten, ist die ECO Start-Stopp-Funktion eingeschaltet. Wenn alle Bedingungen für den automatischen Motorstopp erfüllt sind (▷ Seite 159), wird das ECO-Symbol ECO im Multifunktionsdisplay grün angezeigt.

Wenn nicht alle Bedingungen erfüllt sind, wird das ECO-Symbol ECO gelb angezeigt.

Wenn die ECO Start-Stopp-Funktion ausgeschaltet ist (▷ Seite 160), wird das ECO-Symbol ECO nicht angezeigt.

⚠ WARNUNG

Wenn bei abgestelltem Motor das ECO-Symbol im Multifunktionsdisplay grün leuchtet, wurde der Motor automatisch abgestellt. Alle Fahrzeugsysteme sind weiterhin aktiv. Wenn Sie die Fahrertür öffnen, sich abgurten oder den Fuß vom Bremspedal nehmen, startet der Motor automatisch. Das Fahrzeug kann

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

anfahren. Sie können sich schwer oder sogar tödlich verletzen, oder ein Unfall mit Verletzungs- und Todesfolge könnte verursacht werden.

Verlassen Sie das Fahrzeug nur, wenn das ECO-Symbol im Multifunktionsdisplay nicht grün oder gelb leuchtet und Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert haben.

! Wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen, schalten Sie die Zündung immer aus und nehmen Sie den Schlüssel mit.

Automatischer Motorstopp

Der Motor wird nur dann automatisch abgestellt, wenn unter anderem

- die Außentemperatur im für das System geeigneten Bereich liegt
- der Motor betriebswarm ist
- die Temperatur im Fahrzeuginnenraum eingeregelt ist
- die Batterie ausreichend geladen ist
- das System bei eingeschalteter Klimaanlage keinen Beschlag auf der Frontscheibe erkennt
- die Motorhaube geschlossen ist
- keine motorrelevanten Diagnosen aktiv sind
- nicht gelenkt wird
- die Fahrertür und das Gurtschloss geschlossen sind.

i Der automatische Motorstopp kann höchstens vier Mal (Erststopp und drei Wiederholungen) nacheinander erfolgen. Das ECO-Symbol ECO im Multifunktionsdisplay wird nach dem vierten automatischen Motorstart gelb angezeigt. Der automatische Motorstopp ist dann erst wieder möglich, wenn das ECO-Symbol ECO im Multifunktionsdisplay grün angezeigt wird.

i Während des automatischen Motorstopps steht nur eine reduzierte Klimaleistung zur Verfügung. Bei Bedarf der vollen Klimaleistung kann die ECO Start-Stopp-Funktion über die ECO-Taste (▷ Seite 160) ausgeschaltet werden.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Die ECO Start-Stopp-Funktion stellt bei geringer Geschwindigkeit den Motor automatisch ab.

▶ Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen.
▶ Den Leerlauf **N** einlegen (▷ Seite 163), gegebenenfalls den Schalthinweis ① zum Einlegen des Leerlaufs **N** befolgen.
▶ Kupplungspedal lösen.
Der Motor wird automatisch abgestellt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn Sie das Fahrzeug in Getriebestellung **D** oder **N** bis zum Stillstand abbremsen und die Bremse weiter treten, stellt die ECO Start-Stopp-Funktion den Motor automatisch ab.

i Sie können auch bei automatisch abgestelltem Motor im Stillstand die HOLD-Funktion aktivieren. Sie brauchen die Bremse dann während der automatischen Stopp-Phase nicht weiter zu treten. Wenn Sie das Fahrpedal treten, startet der Motor automatisch und die Bremswirkung durch die HOLD-Funktion wird aufgehoben. Geben Sie vorsichtig Gas, da zunächst der Motor gestartet werden muss.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Automatischer Motorstart

Der Motor wird automatisch gestartet, wenn

- die ECO Start-Stopp-Funktion über die ECO-Taste ausgeschaltet wird
- das Fahrzeug anrollt
- das Bremssystem dies erfordert
- der Ladezustand der Batterie zu niedrig ist
- sich der Fahrer abgurtet oder die Fahrertür geöffnet wird
- die Motorhaube geöffnet wird
- Sie von Getriebestellung **D** in **R** wechseln
- Sie lenken.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Der Motor wird automatisch gestartet, wenn Sie

- das Kupplungspedal durchtreten oder
- das Fahrpedal treten.

! Legen Sie den Gang nicht ohne Treten des Kupplungspedals ein.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor wird automatisch gestartet, wenn Sie

- in der Getriebestellung **D** oder **N** bei nicht aktiver HOLD-Funktion die Bremse lösen oder
- den Rückwärtsgang **R** einlegen oder
- das Fahrpedal treten.

i Durch einen Wechsel in Getriebestellung **P** wird der Motor nicht gestartet.

ECO Start-Stopp-Funktion aus-/einschalten

Ausschalten

▶ Auf die Taste ① drücken.
Die Kontrollleuchte ② auf der Taste ① und das ECO-Symbol ECO im Multifunktionsdisplay erlöschen.

Einschalten

▶ Auf die Taste ① drücken.
Die Kontrollleuchte ② leuchtet. Wenn alle Bedingungen erfüllt sind, wird das ECO-Symbol ECO im Multifunktionsdisplay grün angezeigt.

Wenn nicht alle Bedingungen erfüllt sind, wird das ECO-Symbol ECO im Multifunktionsdisplay gelb angezeigt. In diesem Fall ist die ECO Start-Stopp-Funktion nicht verfügbar.

Wenn die Kontrollleuchte ② aus ist, ist die ECO Start-Stopp-Funktion manuell oder durch eine Funktionsstörung ausgeschaltet. Der Motor wird beim Anhalten nicht mehr automatisch abgestellt.

i Jedes Mal, wenn Sie den Motor neu starten, ist die ECO Start-Stopp-Funktion eingeschaltet.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Probleme mit dem Motor

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Der Motor springt nicht an.	Die HOLD-Funktion oder DISTRONIC PLUS ist eingeschaltet. ▶ Die HOLD-Funktion (▷ Seite 193) oder DISTRONIC PLUS (▷ Seite 183) ausschalten. ▶ Den Motor erneut starten.
Der Motor springt nicht an. Der Starter arbeitet hörbar.	• Die Motorelektronik ist gestört. • Die Kraftstoffversorgung ist gestört. ▶ Vor dem nächsten Startversuch den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** zurückdrehen oder so oft auf die Start-Stopp-Taste drücken, bis alle Kontrollleuchten im Kombiinstrument ausgehen. ▶ Den Motor erneut starten (▷ Seite 156). Zu lange und zu häufige Startversuche vermeiden, da sie die Batterie entladen. Wenn der Motor auch nach mehreren Startversuchen nicht anspringt: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor springt nicht an. Der Starter arbeitet hörbar. Die Tankreserve-Warnleuchte ist an und die Kraftstoffanzeige steht auf **0**.	Der Kraftstoffbehälter wurde leergefahren. ▶ Das Fahrzeug auftanken.
Der Motor springt nicht an. Der Starter ist nicht hörbar.	Die Bordnetzspannung ist zu gering, weil die Batterie zu schwach oder leer ist. ▶ Starthilfe geben lassen (▷ Seite 353). Wenn der Motor trotz Starthilfe nicht anspringt: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
	Der Starter war einer zu hohen thermischen Belastung ausgesetzt. ▶ Den Starter etwa zwei Minuten abkühlen lassen. ▶ Den Motor erneut starten. Wenn der Motor trotzdem nicht anspringt: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Fahrzeuge mit Benzinmotor: Der Motor läuft unregelmäßig und hat Zündaussetzer.	Die Motorelektronik oder ein mechanisches Bauteil des Motormanagements ist gestört. ▶ Nur wenig Gas geben. Sonst kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und ihn beschädigen. ▶ Die Ursache umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen.
Die Kühlmitteltemperaturanzeige liegt über 120 °C. Zusätzlich kann die Kühlmittel-Warnleuchte an sein und ein Warnton kann ertönen.	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. Das Kühlmittel ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt. ▶ So bald wie möglich anhalten und den Motor sowie das Kühlmittel abkühlen lassen. ▶ Den Kühlmittelstand prüfen (▷ Seite 325). Dabei die Warnhinweise beachten und gegebenenfalls Kühlmittel nachfüllen.
	Wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist, kann der Elektrolüfter des Motorkühlers ausgefallen sein. Das Kühlmittel ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt. ▶ Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ▶ Dabei eine hohe Motorbelastung, wie z. B. bei Bergfahrten und Stop-and-go-Fahrten, vermeiden.

Schaltgetriebe

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

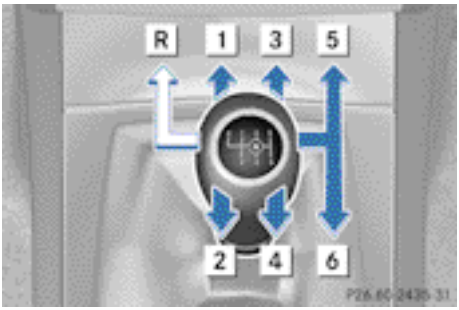
Die Bewegungsfreiheit der Pedale darf durch nichts eingeschränkt werden. Halten Sie den Fahrerfußraum immer frei von Gegenständen. Achten Sie bei Fußmatten oder Teppichen auf ausreichenden Freiraum zu den Pedalen und eine sichere Befestigung.

Verwenden Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.

⚠ WARNUNG

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn zum Bremsen nicht zurück. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten. Sie können die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen.

Schalthebel



Schalthebel

! Legen Sie den Gang nicht ohne Treten des Kupplungspedals ein.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

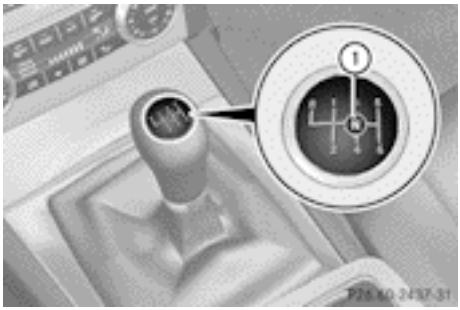
! Wenn Sie zwischen den Gängen **5** und **6** schalten, müssen Sie unbedingt den Schalthebel ganz nach rechts drücken. Sonst können Sie versehentlich in den **3.** oder **4.** Gang schalten und das Getriebe beschädigen.

Wenn Sie bei zu hoher Geschwindigkeit zurückschalten (Bremsschaltung), kann dies zum Überdrehen des Motors und dadurch zu einem Motorschaden führen.

Halten Sie das Fahrzeug nicht mit schleifender Kupplung an Steigungen. Sonst kann die Kupplung beschädigt werden.

! Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit Anhänger, müssen Sie frühzeitig den Gang **1, 2** oder **3** wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen.

Leerlauf N einlegen



▶ Kupplungspedal vollständig durchtreten.

▶ Den Schalthebel in Stellung **N** ① bringen.

Leerlauf N in der ECO Start-Stopp-Funktion

Wenn im Leerlauf **N** die Fahrzeuggeschwindigkeit unterhalb einer bestimmten Schwelle liegt und Sie das Kupplungspedal nicht treten, wird der Motor abgestellt.

Weitere Informationen zur ECO Start-Stopp-Funktion (▷ Seite 158).

Rückwärtsgang einlegen

! Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug in den Rückwärtsgang **R**. Sonst können Sie das Getriebe beschädigen.

i Bei eingelegtem Rückwärtsgang ist die ECO Start-Stopp-Funktion nicht verfügbar.

Weitere Informationen zur ECO Start-Stopp-Funktion (▷ Seite 158).

▶ Den Schalthebel mit Schwung nach links über den spürbaren Widerstand drücken und dann nach vorn schieben.

Schaltempfehlung

Die Schaltempfehlung gibt Hinweise für eine Kraftstoff sparende Fahrweise. Im Multifunktionsdisplay wird Ihnen der empfohlene Gang angezeigt.

▶ In den empfohlenen Gang schalten, wenn im Multifunktionsdisplay des Kombiinstruments die entsprechende Schaltempfehlung ① erscheint.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Automatikgetriebe

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Die Bewegungsfreiheit der Pedale darf durch nichts eingeschränkt werden. Halten Sie den Fahrerfußraum immer frei von Gegenständen. Achten Sie bei Fußmatten oder Teppichen auf ausreichenden Freiraum zu den Pedalen und eine sichere Befestigung.

Verwenden Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.

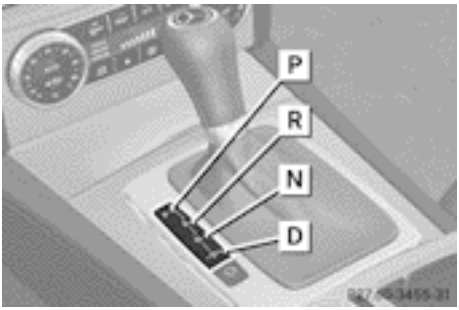
⚠ WARNUNG

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn zum Bremsen nicht zurück. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten. Sie können die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen.

ⓘ Denken Sie daran, dass beim Abstellen des Motors die Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe unterbrochen wird. Bringen Sie daher bei abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug das Automatikgetriebe in Getriebestellung **P** und stellen Sie die Feststellbremse fest, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Wählhebel

Übersicht Getriebeschaltung



Wählhebel (Beispiel)

P Parkstellung mit Wählhebelsperre

R Rückwärtsgang

N Leerlauf

D Fahrstellung

Getriebestellungs- und Fahrprogrammanzeige

① Getriebestellungsanzeige

② Fahrprogrammanzeige

Die aktuelle Getriebestellung und das Fahrprogramm stehen im Multifunktionsdisplay.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Getriebestellungen

P	**Parkstellung** Sichert das abgestellte Fahrzeug gegen Wegrollen. Bringen Sie das Getriebe nur bei stehendem Fahrzeug in Stellung **P** (▷ Seite 174). Sie können den Schlüssel nur abziehen, wenn sich das Getriebe in Stellung **P** befindet. Bei abgezogenem Schlüssel ist der Wählhebel blockiert.
R	**Rückwärtsgang** Bringen Sie das Getriebe nur bei stehendem Fahrzeug in Stellung **R**.
N	**Neutral – Leerlauf** Bringen Sie das Getriebe während der Fahrt nicht in Stellung **N**. Sonst kann das Automatikgetriebe beschädigt werden. Wenn Sie die Bremsen lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z. B. schieben oder abschleppen. Wenn ESP® abgeschaltet oder gestört ist: Bringen Sie das Getriebe nur in Stellung **N**, wenn das Fahrzeug zu schleudern droht, z. B. bei glatter Straße. ! Rollen im Leerlauf **N** kann zu Schäden in der Kraftübertragung führen.
D	**Drive – Fahren** Das Automatikgetriebe schaltet selbstständig. Alle Vorwärtsgänge stehen zur Verfügung.

Schaltvorgang

Das Automatikgetriebe schaltet in der Getriebestellung **D** automatisch in die einzelnen Gänge. Dies hängt ab von

- einer möglichen Schaltbereichsbegrenzung
- dem gewählten Fahrprogramm (▷ Seite 166)
- der Stellung des Fahrpedals
- der gefahrenen Geschwindigkeit.

Fahrhinweise

Fahrpedalstellung

Ihre Fahrweise beeinflusst das Schalten des Automatikgetriebes:

- wenig Gas: frühes Hochschalten
- viel Gas: spätes Hochschalten

AMG Fahrzeuge

Beim Zurückschalten ist in allen Fahrprogrammen Zwischengas aktiv. Zwischengas reduziert Lastwechselreaktionen und unterstützt sportliches Fahren. Die akustische Wahrnehmung des Zwischengases ändert sich je nach Fahrprogramm.

Kickdown

Verwenden Sie den Kickdown, wenn Sie maximal beschleunigen wollen:

▶ Das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.
Das Automatikgetriebe schaltet abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

▶ Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, weniger Gas geben.
Das Automatikgetriebe schaltet wieder hoch.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

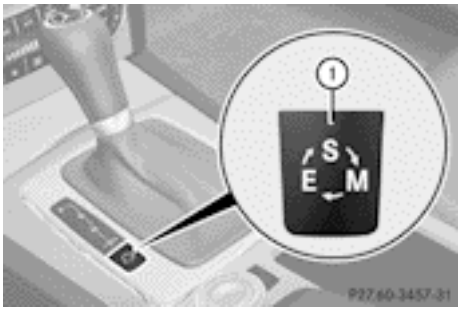
Anhängerbetrieb

- An Steigungen den Motor im mittleren Drehzahlbereich betreiben.
- Je nach Steigung oder Gefälle in den Schaltbereich **3** oder **2** zurückschalten (▷ Seite 167), auch bei eingeschaltetem TEMPOMAT oder bei eingeschalteter SPEEDTRONIC.

Programmwahltaste

Allgemeine Hinweise

Mit der Programmwahltaste kann zwischen unterschiedlichen Fahreigenschaften gewählt werden.



Programmwahltaste (Beispiel)

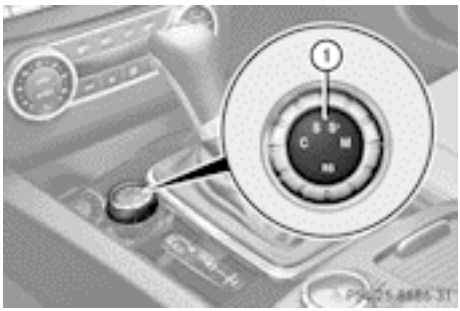
E Economy	komfortable, verbrauchsoptimierte Fahrweise
S Sport	sportliche Fahrweise
M Manual	manuelles Schalten

ⓘ Weitere Informationen zum automatischen Fahrprogramm (▷ Seite 167).

- Auf die Programmwahltaste ① tippen, bis im Multifunktionsdisplay der Buchstabe des gewünschten Fahrprogramms erscheint.

ⓘ Bei jedem Motorstart wechselt das Automatikgetriebe in das automatische Fahrprogramm **E**.

AMG Fahrzeuge



Fahrprogrammregler mit manuellem Fahrprogramm

C Controlled Efficiency	komfortable, verbrauchsoptimierte Fahrweise
S Sport	sportliche Fahrweise
S+ SportPlus	extrem sportliche Fahrweise
M Manuell	manuelles Schalten
RS RACE START	optimale Fahrzeugbeschleunigung aus dem Stand

ⓘ Weitere Informationen zum automatischen Fahrprogramm (▷ Seite 167).

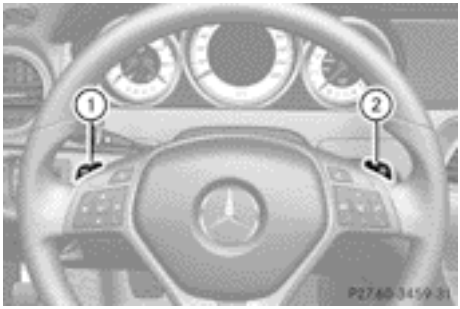
- Den Fahrprogrammregler ① drehen, bis im Multifunktionsdisplay des Tachometers das gewünschte Fahrprogramm erscheint. Die Anzeige des Fahrprogramms wird auf dem Fahrprogrammregler ① rot dargestellt.

ⓘ Bei jedem Motorstart wechselt das Automatikgetriebe in das automatische Fahrprogramm **C**.

ⓘ **RS** ist im normalen Fahrbetrieb nicht anwählbar. Weitere Informationen zu RACE START (▷ Seite 195).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Lenkradschaltpaddles



① linkes Lenkradschaltpaddle

② rechtes Lenkradschaltpaddle

Im automatischen Fahrprogramm können Sie mit den Lenkradschaltpaddles oder dem Wählhebel den Schaltbereich erweitern/begrenzen (▷ Seite 167).

Im manuellen Fahrprogramm können Sie die Gänge mit den Lenkradschaltpaddles oder mit dem Wählhebel selbst schalten (▷ Seite 168).

ⓘ Sie können mit den Lenkradschaltpaddles nur schalten, wenn sich das Getriebe in Stellung **D** befindet.

Automatisches Fahrprogramm

Das Fahrprogramm **E** (bei AMG Fahrzeugen das Fahrprogramm **C**) hat folgende Eigenschaften:

- Komfortable Motor- und Automatikgetriebeauslegung.
- Optimaler Kraftstoffverbrauch durch frühe Schaltzeitpunkte des Automatikgetriebes.
- Außer bei Vollgas fährt das Fahrzeug vor- und rückwärts sanfter an.
- Die Dosierbarkeit wird erhöht. Dadurch hat das Fahrzeug z. B. auf glatten Straßen eine verbesserte Fahrstabilität.
- Das Automatikgetriebe schaltet früher hoch. Das Fahrzeug fährt dadurch in niedrigeren Drehzahlbereichen und die Räder drehen nicht so leicht durch.

Das Fahrprogramm **S** (bei AMG Fahrzeugen die Fahrprogramme **S** und **S+**) hat folgende Eigenschaften:

- Sportliche Motor- und Automatikgetriebeauslegung.
- Das Fahrzeug fährt im ersten Gang an.
- Das Automatikgetriebe schaltet später hoch.
- Durch späte Schaltzeitpunkte des Automatikgetriebes kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen.

Schaltbereiche

Einleitung

In der Getriebestellung **D** können Sie den Schaltbereich für das Automatikgetriebe erweitern oder begrenzen (▷ Seite 167).

Der eingestellte Schaltbereich steht im Multifunktionsdisplay. Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum jeweiligen Gang.

Schaltbereich	
3	Sie können die Bremswirkung des Motors nutzen.
2	Bremswirkung des Motors nutzen im Gefälle und für Fahrten • auf steilen Pässen • im Gebirge • unter erschwerten Betriebsbedingungen
1	Bremswirkung des Motors nutzen bei extremem Gefälle und langen Passabfahrten.

Schaltbereich begrenzen

▶ Den Wählhebel kurz nach links in Richtung **D–** tippen.

oder

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

▶ Am linken Lenkradschaltpaddle ziehen. Das Automatikgetriebe schaltet einen Gang zurück und begrenzt den Schaltbereich auf den jeweiligen Gang.

ⓘ Wenn der Motor beim Zurückschalten die maximale Motordrehzahl überschreiten würde, schaltet das Automatikgetriebe zum Schutz vor Motorschäden nicht zurück.

ⓘ Wenn die maximale Motordrehzahl des Schaltbereichs erreicht ist und Sie weiterhin Gas geben, schaltet das Automatikgetriebe auch bei begrenztem Schaltbereich hoch, damit der Motor nicht überdreht.

Schaltbereich erweitern

▶ Den Wählhebel nach rechts in Richtung **D+** tippen.

oder

▶ Am rechten Lenkradschaltpaddle ziehen. Der Schaltbereich wird erweitert.

Schaltbereich wieder frei geben

▶ Den Wählhebel so lange in Richtung **D+** drücken, bis im Multifunktionsdisplay wieder **D** steht.

oder

▶ Am rechten Lenkradschaltpaddle ziehen, bis im Multifunktionsdisplay wieder **D** steht.
Das Automatikgetriebe wechselt vom aktuellen Schaltbereich direkt zu **D**.

Optimalen Schaltbereich wählen

▶ Den Wählhebel nach links in Richtung **D–** drücken und gedrückt halten.

oder

▶ Das linke Lenkradschaltpaddle ziehen und gezogen halten.
Das Automatikgetriebe wechselt in den Gang, in dem das Fahrzeug optimal beschleunigt oder verzögert werden kann. Dazu schaltet das Automatikgetriebe um einen oder mehrere Gänge zurück.

Manuelles Fahrprogramm

Manuelles Fahrprogramm einschalten

Das manuelle Fahrprogramm **M** können Sie mit dem Fahrprogrammregler bzw. der Programmwahltaste anwählen. Im manuellen Fahrprogramm **M** können Sie die Gänge mit den Lenkradschaltpaddles oder mit dem Wählhebel selbst schalten, wenn sich das Getriebe in Stellung **D** befindet.

▶ Auf die Programmwahltaste (▷ Seite 166) tippen, bis im Multifunktionsdisplay **M** steht.

▶ **AMG Fahrzeuge:** Den Fahrprogrammregler (▷ Seite 166) drehen, bis im Multifunktionsdisplay **M** steht.
Die Anzeige **M** auf dem Fahrprogrammregler wird rot dargestellt.

Hochschalten

▶ Den Wählhebel nach rechts in Richtung **D+** tippen.

oder

▶ Am rechten Lenkradschaltpaddle ziehen (▷ Seite 167).
Das Automatikgetriebe schaltet in den nächsthöheren Gang.

▶ Einen Gang hochschalten, wenn im Multifunktionsdisplay statt **M** das Hochschalt-Symbol **^** steht.

Fahrzeuge mit AMG Motoren

❗ Im manuellen Fahrprogramm **M** schaltet das Automatikgetriebe auch beim Erreichen der Abregeldrehzahl des Motors nicht selbst hoch. Wenn der Motor die Abregeldrehzahl erreicht, wird die Benzinzufuhr unterbrochen, um das Überdrehen des Motors zu vermeiden. Achten Sie unbedingt selbst darauf, dass die Motordrehzahl nicht den roten Bereich im Drehzahlmesser

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

erreicht. Sonst besteht die Gefahr eines Motorschadens.

- Einen Gang hochschalten, wenn im Multifunktionsdisplay des Tachometers die Displayfarbe auf rot wechselt und die Display-Meldung UP angezeigt wird.

Zurückschalten

- Den Wählhebel nach links in Richtung **D–** tippen.

oder

- Am linken Lenkradschaltpaddle ziehen (▷ Seite 167).
  Das Automatikgetriebe schaltet in den nächstniedrigeren Gang.

i Wenn Sie langsamer werden oder anhalten, ohne zurückzuschalten, schaltet das Automatikgetriebe automatisch zurück.

i Wenn Sie maximal beschleunigen wollen, den Wählhebel so lange nach links drücken oder am linken Lenkradschaltpaddle so lange ziehen, bis das Getriebe, abhängig von der Geschwindigkeit, den optimalen Gang wählt.

Kickdown

i **Fahrzeuge mit AMG Motoren:** Der Kickdown ist im manuellen Fahrprogramm **M** nicht möglich.

Wenn Sie maximal beschleunigen wollen, können Sie auch im manuellen Fahrprogramm **M** den Kickdown verwenden:

- Das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.
  Das Automatikgetriebe schaltet abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Manuelles Fahrprogramm ausschalten

- **Fahrzeuge ohne „Fahrdynamik-Paket mit Sport-Fahrmodus“:** Auf die Programmwahltaste (▷ Seite 166) tippen, bis im Multifunktionsdisplay **E** oder **S** steht.
- **Fahrzeuge mit „Fahrdynamik-Paket mit Sport-Fahrmodus“:** Auf die Programmwahltaste (▷ Seite 166) tippen. Im Multifunktionsdisplay erlischt die Anzeige **M**.
- **AMG Fahrzeuge:** Den Fahrprogrammregler (▷ Seite 166) drehen, bis im Multifunktionsdisplay **C**, **S** oder **S+** steht.

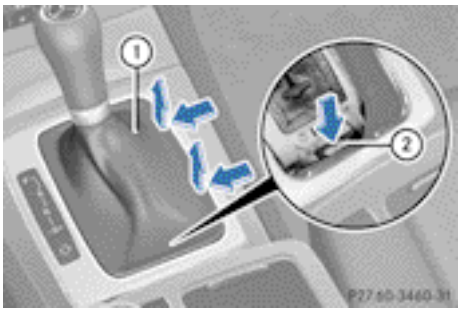
Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Probleme mit dem Getriebe

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Das Getriebe hat Schaltstörungen.	Das Getriebe verliert Öl. ▶ Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
Das Beschleunigungsvermögen verschlechtert sich. Das Getriebe schaltet nicht mehr.	Das Getriebe ist im Notbetrieb. Sie können nur noch in den **2.** Gang und in den Rückwärtsgang schalten. ▶ Anhalten. ▶ Das Getriebe in Stellung **P** bringen. ▶ Den Motor abstellen. ▶ Mindestens 10 Sekunden warten, bevor der Motor erneut gestartet wird. ▶ Das Getriebe in Stellung **D** oder **R** bringen. Das Getriebe schaltet bei **D** in den **2.** Gang, bei **R** in den Rückwärtsgang. ▶ Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Parksperre manuell aufheben

Bei einer elektrischen Störung können Sie die Sperrung des Wählhebels in Stellung **P** manuell aufheben, z. B. wenn Sie das Fahrzeug abschleppen wollen.



! Benutzen Sie keine scharfkantigen Gegenstände, um die Wählhebelmanschette in der Mittelkonsole anzuhebeln. Hierdurch kann die Wählhebelmanschette beschädigt werden.

▶ Die Feststellbremse feststellen.

▶ Die Wählhebelmanschette ① mit einem flachen, stumpfen Gegenstand (z. B. Schraubendreher in einem Tuch) an der rechten Seitenkante anhebeln und nach oben herausziehen.

▶ Die Entriegelung ② nach unten drücken und gleichzeitig den Wählhebel aus der Stellung **P** bewegen.
Der Wählhebel lässt sich nun frei bewegen, bis er wieder in Stellung **P** gebracht wird.

Tanken

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Feuer, offenes Licht und Rauchen sind daher im Umgang mit Kraftstoffen verboten.

Schalten Sie vor dem Tanken den Motor und die Standheizung aus.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

⚠ WARNUNG

Kommen Sie nicht mit Kraftstoffen in Berührung.

Sie schaden Ihrer Gesundheit, wenn Ihre Haut in direkten Kontakt mit Kraftstoffen kommt oder Sie Kraftstoffdämpfe einatmen.

⚠ WARNUNG

Kein Benzin in Dieseltanks füllen. Dieselkraftstoff nicht mit Benzin mischen. Andernfalls könnten das Kraftstoffsystem und der Motor beschädigt werden. Darüber hinaus könnte das Fahrzeug in Brand geraten.

! Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeuge mit Dieselmotor. Tanken Sie keinen Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotor. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs führen zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor.

! Wenn Sie versehentlich falschen Kraftstoff getankt haben, schalten Sie nicht die Zündung ein. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffleitungen gelangen. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt und lassen Sie den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren.

! Wenn Sie den Kraftstoffbehälter überfüllen, können Sie die Kraftstoffanlage beschädigen.

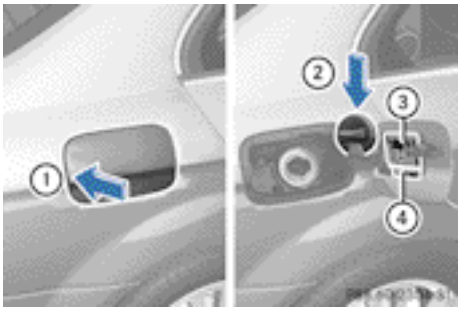
! Achten Sie darauf, dass Sie keinen Kraftstoff auf lackierte Flächen verschütten. Sie können sonst den Lack beschädigen.

! Benutzen Sie beim Nachtanken aus einem Kanister einen Filter. Sonst können Partikel aus dem Kanister die Kraftstoffleitungen und/oder das Einspritzsystem verstopfen.

Weitere Informationen zum Kraftstoff und zur Kraftstoffqualität finden Sie im Kapitel „Kraftstoff“ (▷ Seite 384).

Tankvorgang

Tankklappe



① Tankklappe öffnen
② Tankdeckel einstecken
③ Reifendrucktabelle
④ Kraftstoffsorte

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO öffnen/schließen, ent-/verriegelt die Tankklappe automatisch.

Die Tankdeckellage wird im Kombiinstrument angezeigt ⛽. Der Pfeil an der Zapfsäule gibt die Fahrzeugseite an.

Öffnen

- ▶ Den Motor ausschalten.
- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss herausziehen.
- ▶ KEYLESS-GO: Die Fahrertür öffnen.
  Dies entspricht der Schlüsselstellung **0**, „abgezogener Schlüssel“.
  Die Fahrertür kann wieder geschlossen werden.
- ▶ In Pfeilrichtung ① auf die Tankklappe drücken.
  Die Tankklappe öffnet sich einen Spalt.
- ▶ Die Tankklappe vollständig öffnen.
- ▶ Den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- ▶ Den Tankdeckel in den Halter an der Innenseite der Tankklappe stecken ②.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- ▶ Den Einfüllstutzen der Zapfpistole vollständig in den Tankschaft schieben und auftanken.
- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

ⓘ Nach dem ersten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr einfüllen. Sonst kann Kraftstoff auslaufen.

Schließen

- ▶ Den Tankdeckel auf den Tankschaft aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis er hörbar einrastet.
- ▶ Die Tankklappe schließen.

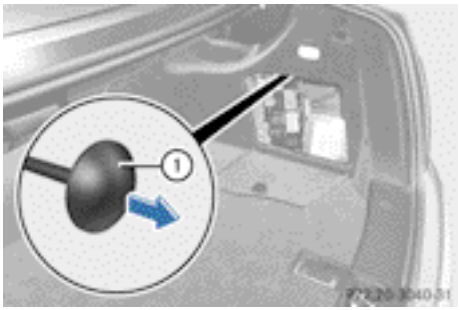
ⓘ Schließen Sie die Tankklappe bevor Sie das Fahrzeug verriegeln. Sonst verhindert ein Verschlussstift der Zentralverriegelung das Schließen der Tankklappe.

Tankklappen-Notentriegelung

⚠ **WARNUNG**

Die Kanten der Fahrzeugwände können scharf sein. Sie können sich bei der Notentriegelung der Tankklappe verletzen. Vermeiden Sie den Kontakt mit den Kanten der Fahrzeugwände.

- ▶ Den Kofferraumdeckel/die Heckklappe öffnen.
- ▶ **Limousine:** Die rechte Seitenverkleidung öffnen (▷ Seite 360).
- ▶ **T-Modell:** Die rechte Seitenverkleidung öffnen (▷ Seite 360).



- ▶ Die Notentriegelung ① in Pfeilrichtung ziehen.
  Die Tankklappe ist entriegelt.
- ▶ Die Tankklappe öffnen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Probleme mit Kraftstoff und Kraftstoffbehälter

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Das Fahrzeug verliert Kraftstoff.	⚠ **Brand- oder Explosionsgefahr** Die Kraftstoffleitung oder der Kraftstoffbehälter ist defekt. ▶ Sofort den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und abziehen (▷ Seite 155). ▶ Den Motor keinesfalls neu starten! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor springt nicht an.	Der Kraftstoffbehälter wurde bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor vollständig leergefahren. ▶ Das Fahrzeug mit mindestens 5 Liter Diesel betanken. ▶ Die Zündung für etwa 10 Sekunden einschalten (▷ Seite 155). ▶ Den Motor ununterbrochen maximal 10 Sekunden starten, bis er regelmäßig läuft. Wenn der Motor nicht anspringt: ▶ Erneut die Zündung für etwa 10 Sekunden einschalten (▷ Seite 155). ▶ Den Motor erneut ununterbrochen maximal 10 Sekunden starten, bis er regelmäßig läuft. Wenn der Motor nach drei Versuchen immer noch nicht anspringt: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Die Tankklappe lässt sich nicht öffnen.	Die Tankklappe ist nicht entriegelt. oder Die Batterie des Schlüssels ist leer. ▶ Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (▷ Seite 84). ▶ Den Kofferraumdeckel oder die Heckklappe öffnen. ▶ Die Tankklappe von Hand über die Notentriegelung entriegeln (▷ Seite 172).
	Die Tankklappe ist entriegelt, aber der Öffnungsmechanismus klemmt. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Parken

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Ziehen Sie den Schlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug steht, da Sie bei abgezogenem Schlüssel das Fahrzeug nicht mehr lenken können.

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie können die Feststellbremse lösen. Dadurch kann es zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge kommen.

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass die Abgasanlage keinesfalls mit leicht brennbaren Materialien in Berührung kommt, z. B. mit trockenem Gras oder Benzin. Parken Sie das Fahrzeug nicht auf trockenen Wiesen oder abgeernteten Getreidefeldern. Die heiße Abgasanlage kann sonst das brennbare Material entzünden und das Fahrzeug in Brand setzen.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug korrekt gegen unbeabsichtigtes Wegrollen gesichert ist,

- muss die Feststellbremse fest bestätigt sein
- muss bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe der erste Gang oder der Rückwärtsgang eingelegt sein
- muss sich bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe in Stellung **P** befinden und der Schlüssel abgezogen sein
- müssen an starken Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante gedreht sein.

Motor abstellen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für Lenkung und Bremse. Sie müssen dann erheblich mehr Kraft beim Lenken und Bremsen einsetzen.

Dadurch können Sie einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Schalten Sie den Motor daher während der Fahrt nicht ab.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

▶ Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang **R** einlegen.

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und abziehen.
Die Wegfahrsperre ist eingeschaltet.

▶ Die Feststellbremse fest betätigen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

▶ Die Feststellbremse fest betätigen.

▶ Das Getriebe in Stellung **P** bringen.

Mit Schlüssel

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und abziehen.
Die Wegfahrsperre ist eingeschaltet.

ⓘ Sie können den Schlüssel nur abziehen, wenn sich das Getriebe in Stellung **P** befindet.

Mit KEYLESS-GO

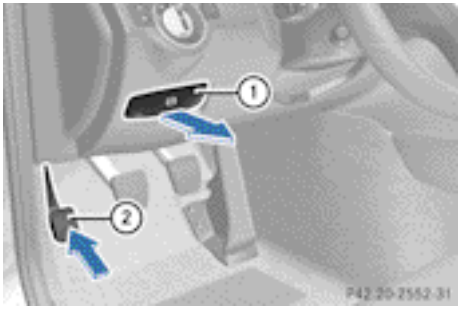
▶ Auf die Start-Stopp-Taste drücken (▷ Seite 155).
Der Motor und alle Kontrollleuchten im Kombiinstrument gehen aus.

ⓘ Bei geschlossener Fahrertür entspricht dies der Schlüsselstellung **1**. Bei geöffneter Fahrertür entspricht dies der Schlüsselstellung **0**, „abgezogener Schlüssel“.

ⓘ Während der Fahrt kann der Motor abgestellt werden, indem Sie für etwa 3 Sekunden auf die Start-Stopp-Taste drücken. Diese Funktion steht nicht in Zusammenhang mit dem automatischen Motorstopp der ECO Start-Stopp-Funktion.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Feststellbremse



- ▶ **Feststellen:** Fest auf die Feststellbremse ② treten.
  Wenn der Motor läuft, ist die Kontrollleuchte (!) im Kombiinstrument an.
- ▶ **Lösen:** Auf die Bremse treten und gedrückt halten.
- ▶ Am Lösegriff ① ziehen.
  Die Kontrollleuchte (!) im Kombiinstrument geht aus.

Fahrzeug stilllegen

Wenn Sie das Fahrzeug länger als vier Wochen stilllegen, kann die Batterie durch Tiefentladung vorbeschädigt bzw. beschädigt werden.

- ▶ Die Batterie abklemmen (▷ Seite 351) oder an ein Ladeerhaltungsgerät anschließen.

ⓘ Informationen über Ladeerhaltungsgeräte erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Wenn Sie das Fahrzeug länger als sechs Wochen stilllegen, erleidet das Fahrzeug durch eine längere Stilllegung Standschäden.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und sich beraten lassen.

Fahrhinweise

Allgemeine Fahrhinweise

Rollen bei abgestelltem Motor

⚠ **WARNUNG**

Stellen Sie den Motor während der Fahrt nie aus.

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die Lenkung und die Betriebsbremse.

Sie brauchen zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft und können dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Kurzstreckenfahrt

! Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter:
Wenn das Fahrzeug überwiegend auf kurzen Strecken bewegt wird, kann es zu Störungen bei der automatischen Reinigung des Dieselpartikelfilters kommen. Dadurch kann sich Kraftstoff im Motoröl ansammeln und einen Motorschaden verursachen. Führen Sie daher bei häufigem Kurzstreckenbetrieb mindestens alle 500 km eine 20-minütige Autobahn- oder Überlandfahrt durch.

Bremsen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

⚠ **WARNUNG**

Achten Sie darauf, dass andere Verkehrsteilnehmer durch das Abbremsen nicht gefährdet werden.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Gefällstrecken

Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit Anhänger, müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten bzw. bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen.

ⓘ Dies gilt auch, wenn Sie TEMPOMAT, SPEEDTRONIC oder DISTRONIC PLUS eingeschaltet haben.

Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen weniger bremsen, um die Geschwindigkeit zu halten. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen.

Hohe und geringe Beanspruchung

⚠ **WARNUNG**

Betätigen Sie während der Fahrt die Bremse niemals dauerhaft, z. B. Schleifenlassen durch andauernden leichten Pedaldruck. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsanlage, einem längeren Bremsweg und kann den vollständigen Verlust der Bremswirkung zur Folge haben.

Stellen Sie, nachdem Sie die Bremsen sehr hoch beansprucht haben, das Fahrzeug nicht sofort ab, sondern fahren Sie kurze Zeit weiter. Die Bremsen kühlen sich durch den Fahrtwind schneller ab.

Wenn Sie die Bremse nur mäßig beanspruchen, überzeugen Sie sich gelegentlich von ihrer Wirksamkeit. Bremsen Sie dazu aus höherer Geschwindigkeit stärker ab. Die Bremse wird dadurch griffiger.

Nasse Fahrbahn

Wenn Sie bei starkem Regen längere Zeit fahren, ohne zu bremsen, kann es beim ersten Bremsen sein, dass die Bremse verzögert anspricht. Auch nach der Fahrzeugwäsche kann dieses Verhalten auftreten.

Sie müssen dann fester auf die Bremse treten. Halten Sie größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Bremsen Sie nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn und nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens spürbar ab. Die Bremsscheiben werden warm, trocknen schneller und werden vor Korrosion geschützt.

Eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen

⚠ **WARNUNG**

Durch die Salzschicht auf Bremsscheiben und Bremsbelägen besteht die Gefahr, dass die Bremswirkung verspätet einsetzt, der Bremsweg sich erheblich verlängert und Sie dadurch einen Unfall verursachen.

Zur Vermeidung dieser Gefahr sollten Sie

- auf salzgestreuten Straßen gelegentlich vorsichtig bremsen, um eine mögliche Salzschicht auf Bremsscheibe und Bremsbelag zu beseitigen, ohne dabei andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden
- besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten und vorausschauend fahren
- nach Ende der Fahrt und wiederum gleich bei Fahrtbeginn vorsichtig die Bremse betätigen, um die Bremsscheibe von Salzresten zu befreien.

Neue Bremsbeläge

⚠ **WARNUNG**

Neue Bremsbeläge haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie vorher die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus. Dies gilt auch nach dem Wechseln von Bremsbelägen oder Bremsscheiben.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, nur für Mercedes-Benz frei gegebene Bremsbeläge oder Bremsbeläge

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

mit gleichem Qualitätsstandard in Ihr Fahrzeug einbauen zu lassen. Nicht für Mercedes-Benz frei gegebene Bremsbeläge oder Bremsbeläge mit nicht gleichem Qualitätsstandard können die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Hochleistungsbremsanlage für AMG Fahrzeuge

Die Hochleistungsbremsanlage ist für hohe Beanspruchungen ausgelegt. Dadurch kann es beim Bremsen zu Geräuschen kommen. Diese sind abhängig von

- Geschwindigkeit
- Bremskraft
- Umgebungsbedingungen, wie z. B. Temperatur und Luftfeuchtigkeit.

Der Verschleiß von einzelnen Komponenten der Bremsanlage, wie z. B. Bremsbeläge oder Bremsscheiben, hängt ab von der individuellen Fahrweise und den Einsatzbedingungen.

Eine allgemein gültige Kilometer-Laufleistung kann daher nicht angegeben werden. So ist bei forcierter Fahrweise der Verschleiß entsprechend hoch. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Reifenhaftung

⚠ WARNUNG

Während das Fahrzeug bei einer bestimmten Geschwindigkeit auf trockener Fahrbahn noch voll beherrschbar ist, müssen Sie bei nasser oder vereister Fahrbahn die Geschwindigkeit vermindern, um die gleiche Fahrsicherheit zu erreichen. Andernfalls können Sie einen Unfall verursachen.

Widmen Sie bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt dem Straßenzustand besondere Aufmerksamkeit.

Wenn sich auf der Fahrbahn Eis gebildet hat (z. B. durch Nebel), entsteht beim Bremsen schnell ein leichter Wasserfilm auf dem Eis, der die Reifenhaftung ganz erheblich herabsetzt. Fahren Sie bei solcher Witterung besonders vorsichtig.

Fahren bei Nässe

Aquaplaning

Auf der Fahrbahn kann ab einer bestimmten Wasserhöhe Aquaplaning auftreten, obwohl

- Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren
- die Reifenprofiltiefe der Räder ausreichend ist.

Fahren Sie deshalb nicht in Spurrillen und bremsen Sie vorsichtig.

Wasserdurchfahrt auf Straßen

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, das sich auf der Straße gesammelt hat, beachten Sie, dass

- die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser maximal 25 cm betragen darf
- Sie maximal Schrittgeschwindigkeit fahren dürfen.

! Beachten Sie, dass vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge Wellen erzeugen. Dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden.

Beachten Sie diese Hinweise unbedingt. Sonst können Sie Motor, Elektrik und Getriebe beschädigen.

Fahren im Winter

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Bleibt das Fahrzeug im Schnee stecken, achten Sie darauf, dass bei laufendem Motor der Schnee vom Abgasrohr und um das Fahrzeug herum ferngehalten wird. Anderenfalls kann tödliches Kohlenmonoxid (CO) in das Fahrzeug eindringen und zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

▷▷

Öffnen Sie ein Fenster auf der dem Wind entgegengesetzten Seite des Fahrzeugs leicht, um die Versorgung mit ausreichend Frischluft zu gewährleisten.

Lassen Sie zu Winterbeginn Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt winterfest machen.

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel „Betrieb im Winter“ (▷ Seite 364).

Fahren mit Sommerreifen

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel „Betrieb im Winter“ (▷ Seite 364).

Glatte Fahrbahn

⚠ WARNUNG

Schalten Sie bei glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.

Fahren Sie bei Glätte besonders vorsichtig. Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen, Lenken und Bremsen.

Wenn das Fahrzeug zu schleudern droht oder bei geringer Geschwindigkeit nicht zum Stehen gebracht werden kann:

- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Leerlauf einlegen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **N** bringen.
- ▶ Versuchen, das Fahrzeug durch Lenkkorrekturen unter Kontrolle zu halten.

ⓘ Weitere Informationen zum Fahren mit Schneeketten (▷ Seite 365).

Fahrsysteme

TEMPOMAT

Wichtige Sicherheitshinweise

Der TEMPOMAT hält für Sie die Geschwindigkeit. Um die eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten, bremst er selbsttätig. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Anhängerbetrieb, müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe wählen Sie den Schaltbereich **1**, **2** oder **3**. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen.

⚠ WARNUNG

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Setzen Sie den TEMPOMAT dann ein, wenn Sie längere Zeit mit gleich bleibender Geschwindigkeit fahren können. Sie können jede Geschwindigkeit über 30 km/h einstellen.

⚠ WARNUNG

Der TEMPOMAT kann nicht Straßen- und Verkehrsverhältnisse berücksichtigen.

Achten Sie auch bei eingeschaltetem TEMPOMAT stets auf das Verkehrsgeschehen.

Der TEMPOMAT ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

⚠ WARNUNG

Benutzen Sie den TEMPOMAT nicht

- in Verkehrssituationen, die das Fahren bei konstanter Geschwindigkeit nicht erlauben (z. B. starker Verkehr oder kurvenreiche

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

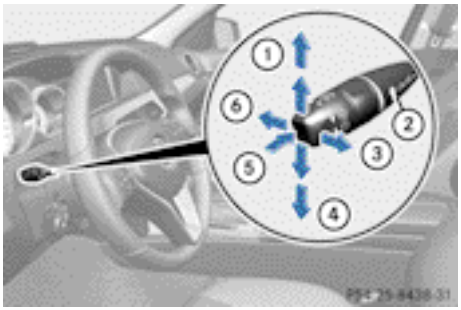
Straßen). Sie könnten sonst einen Unfall verursachen.
- auf glatten Straßen. Die Antriebsräder könnten durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.
- bei schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee.

TEMPOMAT Hebel

Mit dem TEMPOMAT Hebel bedienen Sie den TEMPOMAT und die variable SPEEDTRONIC.

Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- **LIM-Kontrollleuchte aus:** TEMPOMAT ist gewählt.
- **LIM-Kontrollleuchte an:** Variable SPEEDTRONIC ist gewählt.



① Einschalten oder Geschwindigkeit erhöhen
② LIM-Kontrollleuchte
③ Einschalten mit aktueller oder mit zuletzt gespeicherter Geschwindigkeit
④ Einschalten oder Geschwindigkeit reduzieren
⑤ Zwischen TEMPOMAT und variabler SPEEDTRONIC wechseln
⑥ TEMPOMAT ausschalten

Wenn Sie den TEMPOMAT einschalten, wird die gespeicherte Geschwindigkeit für fünf Sekunden im Multifunktionsdisplay angezeigt. Fahrzeuge mit 4-Tasten-Multifunktionslenkrad: Die gespeicherte Geschwindigkeit wird dann mit dem Symbol permanent in der Statusanzeige angezeigt. Fahrzeuge mit 12-Tasten-Multifunktionslenkrad: Im Multifunktionsdisplay leuchten die Segmente von der gespeicherten Geschwindigkeit bis zur Höchstgeschwindigkeit.

TEMPOMAT wählen

▶ Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ② aus ist.
Wenn ja, ist der TEMPOMAT bereits gewählt.
Wenn nein, den TEMPOMAT Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.
Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel ist aus. Der TEMPOMAT ist gewählt.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten

Wenn Sie über 30 km/h fahren, können Sie die aktuelle Geschwindigkeit speichern.

▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach oben ① oder kurz nach unten ④ tippen.
▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
Der TEMPOMAT ist eingeschaltet. Das Fahrzeug hält automatisch die Geschwindigkeit.

ⓘ An einer Steigung kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht halten kann. Lässt die Steigung nach, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein. Im Gefälle hält der TEMPOMAT die Geschwindigkeit durch automatisches Bremsen.

ⓘ Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:
- Fahren Sie immer mit ausreichender, aber nicht zu hoher Drehzahl.
- Schalten Sie rechtzeitig.
- Schalten Sie möglichst nicht mehrere Gänge zurück.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

⚠ WARNUNG

Rufen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit nur ab, wenn sie Ihnen bekannt ist und die aktuelle Verkehrssituation es zulässt. Sonst können Sie durch versehentlich ausgelöstes plötzliches Beschleunigen oder Abbremsen sich und andere gefährden.

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ③.
- ▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
  Der TEMPOMAT ist eingeschaltet und übernimmt bei erstmaliger Aktivierung die aktuelle Geschwindigkeit oder regelt auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Geschwindigkeit einstellen

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.
- ▶ Den TEMPOMAT Hebel so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- ▶ Den TEMPOMAT Hebel loslassen.
  Die neue Geschwindigkeit ist gespeichert.
- ▶ **Einstellung in 1-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① oder kurz nach unten ④ tippen.
  Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich in 1-km/h-Schritten.
- ▶ **Einstellung in 10-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel über den Druckpunkt kurz nach oben ① oder kurz nach unten ④ drücken.
  Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich in 10-km/h-Schritten.

ⓘ Durch Gasgeben schalten Sie den TEMPOMAT nicht aus. Wenn Sie z. B. zum Überholen kurzfristig beschleunigen, regelt der TEMPOMAT hinterher wieder auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

TEMPOMAT ausschalten

Sie haben mehrere Möglichkeiten, den TEMPOMAT auszuschalten:

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach vorn ⑥ tippen.

oder

- ▶ Bremsen.

oder

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz in Pfeilrichtung ⑤ drücken.
  Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt. Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel ist an.

Der TEMPOMAT schaltet sich automatisch aus, wenn

- Sie auf die Feststellbremse treten
- Sie langsamer als 30 km/h fahren
- ESP® regelt oder Sie ESP® ausschalten
- Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe während der Fahrt den Leerlauf einlegen oder das Kupplungspedal länger als sechs Sekunden treten
- Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe einen zu hohen Gang einlegen und sich dadurch die Motordrehzahl zu stark absenkt
- Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe während der Fahrt in Stellung **N** bringen.

Wenn sich der TEMPOMAT ausschaltet, hören Sie einen Signalton. Im Multifunktionsdisplay sehen Sie für etwa fünf Sekunden die Meldung TEMPOMAT Aus.

ⓘ Wenn Sie den Motor abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

SPEEDTRONIC

Wichtige Sicherheitshinweise

Die SPEEDTRONIC bremst selbsttätig, damit Sie eine eingestellte Geschwindigkeit nicht überschreiten. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit Anhänger, müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten bzw. bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, betätigen Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

⚠ WARNUNG

Betätigen Sie während der Fahrt die Bremse niemals dauerhaft, z. B. Schleifenlassen durch andauernden leichten Pedaldruck. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsanlage, einem längeren Bremsweg und kann den vollständigen Verlust der Bremswirkung zur Folge haben.

⚠ WARNUNG

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Die Geschwindigkeit können Sie variabel oder permanent begrenzen:

- **Variabel** für Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. in geschlossenen Ortschaften
- **Permanent** für langfristige Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. für den Winterreifenbetrieb (▷ Seite 183)

⚠ WARNUNG

Die SPEEDTRONIC ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

ⓘ Die angezeigte Geschwindigkeit im Tachometer kann geringfügig von der gespeicherten Geschwindigkeitsbeschränkung abweichen.

Variable SPEEDTRONIC

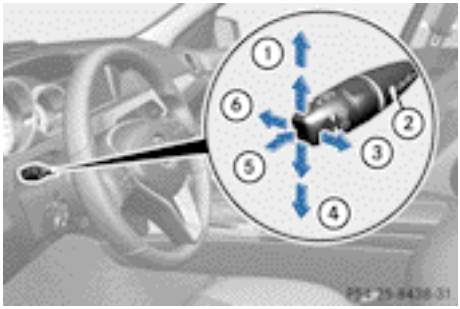
Allgemeine Hinweise

Mit dem TEMPOMAT Hebel bedienen Sie den TEMPOMAT oder die DISTRONIC PLUS und die variable SPEEDTRONIC.

Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- **LIM-Kontrollleuchte aus:** TEMPOMAT oder DISTRONIC PLUS ist gewählt.
- **LIM-Kontrollleuchte an:** Variable SPEEDTRONIC ist gewählt.

Sie können bei laufendem Motor mit dem TEMPOMAT Hebel auf jede Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzen.



① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
② LIM-Kontrollleuchte
③ Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen
④ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern
⑤ Zwischen TEMPOMAT und variabler SPEEDTRONIC wechseln
⑥ Variable SPEEDTRONIC ausschalten

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Variable SPEEDTRONIC wählen

▶ Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ② an ist.

Wenn ja, ist die variable SPEEDTRONIC bereits gewählt.

Wenn nein, den TEMPOMAT Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel ist an. Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt.

⚠ WARNUNG

Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung aufmerksam.

Nutzen Sie die variable SPEEDTRONIC nur, wenn Sie nicht plötzlich schneller fahren müssen, als es die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung zulässt. Sie können sonst einen Unfall verursachen.

Die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung können Sie nur dann überschreiten, wenn Sie die variable SPEEDTRONIC ausschalten

- mit dem TEMPOMAT Hebel
- wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown).

Sie können die variable SPEEDTRONIC nicht durch Bremsen abschalten.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern

Sie können bei laufendem Motor mit dem TEMPOMAT Hebel auf jede Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzen.

▶ Den TEMPOMAT Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① oder unten ④ tippen.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert. Sie sehen im Multifunktionsdisplay für fünf Sekunden die gespeicherte Geschwindigkeit, z. B. `Limit 100 km/h`.

Fahrzeuge mit 4-Tasten-Multifunktionslenkrad: Die gespeicherte Geschwindigkeit wird permanent in der Statusanzeige angezeigt, z. B. `LIM 100 km/h`.

Fahrzeuge mit 12-Tasten-Multifunktionslenkrad: Im Tachometer leuchten die Segmente vom Skalenanfang bis zur gespeicherten Geschwindigkeit.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

⚠ WARNUNG

Rufen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit nur ab, wenn sie Ihnen bekannt ist und die aktuelle Situation es zulässt. Sonst kann plötzliches Abbremsen Sie und andere gefährden.

▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ③.

Einstellung in 1-km/h-Schritten

▶ Den TEMPOMAT Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen.

oder

▶ Den TEMPOMAT Hebel bis zum Druckpunkt so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist. Nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit.

Einstellung in 10-km/h-Schritten

▶ Den TEMPOMAT Hebel über den Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.

oder

▶ Den TEMPOMAT Hebel über den Druckpunkt drücken und so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist. Nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Variable SPEEDTRONIC ausschalten

Sie haben mehrere Möglichkeiten, die variable SPEEDTRONIC auszuschalten:

▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach vorn ⑥ tippen.

oder

▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz in Pfeilrichtung ⑤ drücken.
Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel geht aus. Die variable SPEEDTRONIC ist ausgeschaltet.
Der TEMPOMAT ist gewählt.

Die variable SPEEDTRONIC schaltet sich automatisch aus, wenn

- Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown). Sie wird nur dann ausgeschaltet, wenn dabei Ihre aktuell gefahrene Geschwindigkeit nicht mehr als 20 km/h von der gespeicherten Geschwindigkeit abweicht. Dabei hören Sie einen Signalton.
- Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe einen zu hohen Gang einlegen und sich dadurch die Motordrehzahl zu stark absenkt.

⚠ WARNUNG
Sie können die variable SPEEDTRONIC nicht durch Bremsen ausschalten.

ⓘ Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn Sie den Motor abstellen.

Permanente SPEEDTRONIC

Mit dem Bordcomputer können Sie die Geschwindigkeit permanent auf einen Wert zwischen 160 km/h (z. B. für Winterreifenbetrieb) und der Höchstgeschwindigkeit begrenzen (▷ Seite 243).

Kurz bevor Sie die gespeicherte Geschwindigkeit erreichen, wird diese im Multifunktionsdisplay angezeigt.

Die permanente SPEEDTRONIC bleibt auch bei abgeschalteter variabler SPEEDTRONIC aktiv.

Die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung können Sie auch dann nicht überschreiten, wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown).

DISTRONIC PLUS

Wichtige Sicherheitshinweise

Die DISTRONIC PLUS regelt die Geschwindigkeit und unterstützt Sie, automatisch den Abstand zu einem erkannten vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Um die eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten, bremst die DISTRONIC PLUS selbsttätig.

Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Anhängerbetrieb, müssen Sie frühzeitig den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen.

Wenn die DISTRONIC PLUS ein langsameres Fahrzeug vor Ihnen erkennt, wird Ihr Fahrzeug abgebremst, um den von Ihnen gewählten Abstand einzuhalten.

⚠ WARNUNG
Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

⚠ WARNUNG
Die DISTRONIC PLUS ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für den Abstand zu anderen Fahrzeugen, für die gefahrene Geschwindigkeit und für rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

▷▷

Die DISTRONIC PLUS reagiert insbesondere nicht auf

- Fußgänger
- stehende Hindernisse auf der Fahrbahn, z. B. haltende oder parkende Fahrzeuge
- entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr.

Die DISTRONIC PLUS erkennt möglicherweise vorausfahrende schmale Fahrzeuge nicht, z. B. Motorräder und versetzt fahrende Fahrzeuge. Achten Sie deshalb auch bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS stets auf das Verkehrsgeschehen. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

⚠ WARNUNG

Die DISTRONIC PLUS kann Straßen- und Verkehrsverhältnisse nicht erkennen. Schalten Sie die DISTRONIC PLUS aus oder nicht ein, wenn sie das vorausfahrende Fahrzeug nicht oder nicht mehr erkennt. Dies ist insbesondere der Fall

- vor Kurven
- auf Abbiegespuren
- beim Wechsel auf eine Spur mit schnellerem Verkehr
- bei komplexen Fahrsituationen oder bei verschwenkten Fahrspuren, wie z. B. Autobahnbaustellen.

Die DISTRONIC PLUS behält ansonsten die von Ihnen eingestellte Geschwindigkeit bei oder beschleunigt auf die eingestellte Geschwindigkeit.

Die DISTRONIC PLUS kann Witterungsverhältnisse nicht berücksichtigen. Schalten Sie die DISTRONIC PLUS aus oder nicht ein

- bei Glätte, Schnee und Eis. Die Räder können beim Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren. Das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.
- bei verschmutzten Sensoren oder schlechter Sicht, z. B. durch Schnee, Regen oder Nebel. Die Abstandsregelung kann beeinträchtigt sein.

Achten Sie auch bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS stets auf das Verkehrsgeschehen. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Die Radarsensorik wird in der Nähe von radioastronomischen Anlagen automatisch ausgeschaltet (▷ Seite 397).

Wenn die DISTRONIC PLUS Sie unterstützen soll, muss die Radarsensorik eingeschaltet (▷ Seite 244) und funktionsfähig sein.

Wenn Ihnen kein Fahrzeug vorausfährt, funktioniert die DISTRONIC PLUS wie der TEMPOMAT im Geschwindigkeitsbereich zwischen 30 km/h und 200 km/h. Wenn Ihnen ein Fahrzeug vorausfährt, funktioniert sie im Geschwindigkeitsbereich zwischen 0 km/h und 200 km/h.

Benutzen Sie die DISTRONIC PLUS nicht auf Straßen mit starkem Gefälle oder starker Steigung.

⚠ WARNUNG

Die DISTRONIC PLUS bremst Ihr Fahrzeug je nach Fahrgeschwindigkeit mit bis zu maximal 4 m/s^2 ab. Dies entspricht etwa 40 % der maximalen Bremsleistung Ihres Fahrzeugs. Wenn diese Bremsleistung nicht ausreicht, müssen Sie zusätzlich bremsen.

Wenn die DISTRONIC PLUS eine Auffahr-Gefahr mit einem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, ertönt ein Intervallwarnton. Zusätzlich leuchtet die Abstandswarnleuchte im Kombiinstrument auf. Bremsen Sie dann, um ein Auffahren zu verhindern!

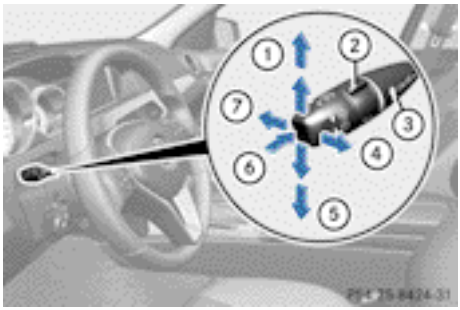
TEMPOMAT Hebel

Mit dem TEMPOMAT Hebel bedienen Sie die DISTRONIC PLUS und die variable SPEEDTRONIC.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- **LIM-Kontrollleuchte aus:** DISTRONIC PLUS ist gewählt.
- **LIM-Kontrollleuchte an:** Variable SPEEDTRONIC ist gewählt.



① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
② Sollabstand einstellen
③ LIM-Kontrollleuchte
④ Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen
⑤ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern
⑥ Zwischen DISTRONIC PLUS und variabler SPEEDTRONIC wechseln
⑦ DISTRONIC PLUS ausschalten

DISTRONIC PLUS wählen

▶ Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ③ aus ist.

Wenn ja, ist die DISTRONIC PLUS bereits gewählt.

Wenn nein, den TEMPOMAT Hebel in Pfeilrichtung ⑥ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ③ im TEMPOMAT Hebel ist aus. Die DISTRONIC PLUS ist gewählt.

DISTRONIC PLUS einschalten, aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS kann das Fahrzeug gebremst werden. Schalten Sie daher DISTRONIC PLUS aus, wenn das Fahrzeug geschleppt werden soll, z. B. in der Waschstraße oder beim Abschleppen.

Damit Sie die DISTRONIC PLUS einschalten können, müssen alle folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Bei Fahrzeugen ohne Navigationssystem muss der Becker® MAP PILOT angeschlossen sein, siehe separate Audio 20 Betriebsanleitung.
- Der Motor muss gestartet sein. Gegebenenfalls kann es bis zu zwei Minuten nach dem Losfahren dauern, bis die DISTRONIC PLUS einsatzbereit ist.
- Die Feststellbremse muss gelöst sein.
- ESP® muss eingeschaltet sein, darf aber nicht regeln.
- Das Getriebe muss sich in Stellung **D** befinden.
- Die Motorhaube muss geschlossen sein.
- Die Fahrertür muss geschlossen sein, wenn Sie das Getriebe von Stellung **P** nach **D** bringen oder Sie müssen angegurtet sein.
- Die Beifahrer- und die Fondtüren müssen geschlossen sein.
- Das Fahrzeug darf sich nicht im Rutschen befinden.

Einschalten während der Fahrt

Nur wenn das vorausfahrende Fahrzeug erfasst und im Multifunktionsdisplay angezeigt wird, können Sie die DISTRONIC PLUS unterhalb von 30 km/h einschalten. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug nicht mehr erfasst und angezeigt wird, schaltet sich die DISTRONIC PLUS aus und Sie hören einen Signalton.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ④ oder nach oben ① oder nach unten ⑤ tippen.
Die DISTRONIC PLUS ist eingeschaltet.
▶ Den TEMPOMAT Hebel so lange nach oben ① oder unten ⑤ gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist.
▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
Ihr Fahrzeug passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug maximal bis zur gewünschten und gespeicherten Geschwindigkeit an.

ⓘ Wenn Sie das Fahrpedal nicht vollständig loslassen, steht im Multifunktionsdisplay die Meldung DISTRONIC PLUS passiv. Der Abstand zu einem langsameren, vorausfahrenden Fahrzeug wird dann nicht eingestellt. Sie fahren mit der Geschwindigkeit, die Sie mit dem Fahrpedal vorgeben.

Einschalten, wenn Sie an ein stehendes Fahrzeug heranfahren

Wenn das vordere Fahrzeug steht, können Sie die DISTRONIC PLUS nur einschalten, wenn Ihr Fahrzeug ebenfalls steht.

▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ④ oder nach oben ① oder nach unten ⑤ tippen.
Die DISTRONIC PLUS ist eingeschaltet.

ⓘ Sie können die DISTRONIC PLUS unterhalb von 30 km/h nur mit einem erfassten, vorausfahrenden Fahrzeug einschalten. Darum ist es hilfreich, wenn Sie sich die Abstandsgrafik für die DISTRONIC PLUS im Kombiinstrument anzeigen lassen (▷ Seite 239).

▶ Den TEMPOMAT Hebel so lange nach oben ① oder nach unten ⑤ gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist.

ⓘ Sie können die gespeicherte Geschwindigkeit mit dem TEMPOMAT Hebel und den Sollabstand mit dem Regler am TEMPOMAT Hebel einstellen (▷ Seite 189).

Anfahren

▶ **Wenn das Fahrzeug vor Ihnen anfährt:**
Den Fuß vom Bremspedal nehmen.
▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ④.

oder

▶ Kurz Gas geben.
Ihr Fahrzeug fährt an und passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug an.

Fahren

Wenn Ihnen kein Fahrzeug vorausfährt, funktioniert die DISTRONIC PLUS wie der TEMPOMAT.

Wenn die DISTRONIC PLUS erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug langsamer fährt, bremst sie das eigene Fahrzeug ab. So wird der von Ihnen gewählte Abstand eingehalten.

Erkennt die DISTRONIC PLUS, dass das vorausfahrende Fahrzeug schneller fährt, beschleunigt das eigene Fahrzeug maximal bis zur von Ihnen gespeicherten Geschwindigkeit.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie auf die Bremse treten, schalten Sie die DISTRONIC PLUS aus, außer wenn das Fahrzeug steht. Die DISTRONIC PLUS bremst dann nicht mehr Ihr Fahrzeug. Regulieren Sie in diesen Fällen den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug allein mithilfe der Bremse. Sie könnten andernfalls einen Unfall verursachen und dabei sich oder andere verletzen. Die Verantwortung für den Abstand zu anderen Fahrzeugen, die gefahrene Geschwindigkeit und für rechtzeitiges Bremsen liegt stets bei Ihnen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Fahrspurwechsel

Wenn Sie auf die Überholspur wechseln, unterstützt Sie die DISTRONIC PLUS, wenn

- Sie schneller als 60 km/h fahren
- die DISTRONIC PLUS den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug hält
- Sie den entsprechenden Fahrtrichtungsanzeiger einschalten
- die DISTRONIC PLUS in diesem Moment keine Kollisionsgefahr erkennt.

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, wird Ihr Fahrzeug beschleunigt. Wenn der Spurwechsel zu lange dauert oder der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering wird, wird der Beschleunigungsvorgang abgebrochen.

ⓘ Beim Fahrspurwechsel überwacht die DISTRONIC PLUS beim Linkslenker die linke Fahrspur, beim Rechtslenker die rechte.

⚠ WARNUNG

Die DISTRONIC PLUS und der Aktive Totwinkel-Assistent sind nur Hilfsmittel, die Sie beim Fahren unterstützen sollen.

Sie können Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen. Die Verantwortung für den Abstand zu anderen Fahrzeugen, für die gefahrene Geschwindigkeit und für rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen. Achten Sie stets auf das Verkehrsgeschehen und Ihre Umgebung. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

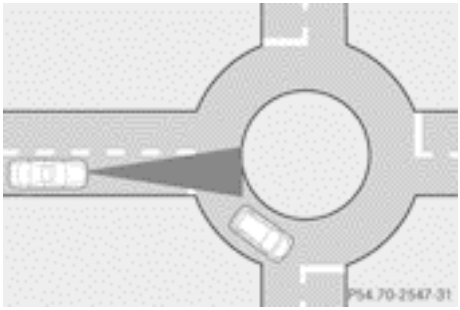
Fahrzeuge mit COMAND Online

ⓘ Die nachfolgende Funktion ist nicht in allen Ländern betriebsbereit.

Die DISTRONIC PLUS nutzt zusätzliche Informationen Ihres Navigationssystems und kann so auf bestimmte Verkehrssituationen angepasst reagieren. Dies ist der Fall, wenn Sie mit DISTRONIC PLUS einem Fahrzeug folgend

- auf einen Kreisverkehr zufahren oder diesen durchfahren
- auf eine T-Kreuzung zufahren
- eine Autobahnausfahrt befahren.

Auch wenn das vorausfahrende Fahrzeug den Erfassungsbereich verlässt, behält die DISTRONIC PLUS die aktuell gefahrene Geschwindigkeit zeitweise bei und beschleunigt nicht. Voraussetzung hierfür ist das aktuelle Kartenmaterial des Navigationssystems.



Kreisverkehr (Beispiel)

Die aktuelle Geschwindigkeit wird beibehalten

- etwa 10 Sekunden vor dem Kreisverkehr/der T-Kreuzung und etwa 1,5 Sekunden im Kreisverkehr.
- etwa 12 Sekunden vor einer Autobahnausfahrt und etwa 4 Sekunden nach der Autobahnausfahrt.

Danach beschleunigt das Fahrzeug wieder auf die von Ihnen gewünschte und eingestellte Geschwindigkeit.

Anhalten

⚠ WARNUNG

Verlassen Sie niemals bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS das Fahrzeug!

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

DISTRONIC PLUS darf auch niemals durch Mitfahrer oder von außerhalb des Fahrzeugs bedient, ein- oder ausgeschaltet werden.

DISTRONIC PLUS ersetzt nicht die Feststellbremse und darf nicht zum Parken verwendet werden.

Die Bremswirkung von DISTRONIC PLUS wird aufgehoben und das Fahrzeug kann losrollen, wenn

- DISTRONIC PLUS mit dem TEMPOMAT Hebel ausgeschaltet wird
- Sie Gas geben
- eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung, z. B. Batterieausfall, vorliegt
- an der Elektrik im Motorraum, der Batterie oder an den Sicherungen manipuliert wird
- die Batterie abgeklemmt wird.

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder abstellen, schalten Sie DISTRONIC PLUS aus und sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen.

Wenn die DISTRONIC PLUS erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug anhält, bremst sie Ihr Fahrzeug bis zum Stillstand ab.

Wenn Ihr Fahrzeug steht, bleibt es stehen, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen.

ⓘ Ihr Fahrzeug kommt je nach Einstellung des Sollabstands in einem angemessenen Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen zum Stillstand. Der Sollabstand wird am Regler am TEMPOMAT Hebel eingestellt.

Sie sehen im Multifunktionsdisplay eine Warnmeldung, wenn bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS

- die Fahrertür geöffnet und der Sicherheitsgurt abgelegt ist
- der Motor abgestellt wird, außer er wird durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt
- die Motorhaube geöffnet wird.

`Fahrstufe P einlegen`

▶ Um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, das Getriebe in Stellung **P** bringen. Die DISTRONIC PLUS wird ausgeschaltet. Die Warnmeldung im Multifunktionsdisplay geht aus.

Sie hören zusätzlich einen regelmäßigen Hupton, wenn Sie bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS

- den Motor abstellen, die Fahrertür öffnen und den Sicherheitsgurt ablegen
- die Motorhaube öffnen.

Der Hupton macht Sie auf das mit eingeschalteter DISTRONIC PLUS abgestellte Fahrzeug aufmerksam. Wenn Sie versuchen das Fahrzeug zu verriegeln, wird der Hupton intensiver. Das Fahrzeug wird nicht verriegelt, bis die DISTRONIC PLUS ausgeschaltet ist.

ⓘ Wenn der Motor ausgeschaltet wurde, kann er erst nach dem Ausschalten von DISTRONIC PLUS wieder gestartet werden.

Tritt bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS ein Fehler im System oder in der Spannungsversorgung auf, erscheint im Multifunktionsdisplay die Meldung `Sofort bremsen`. Treten Sie sofort fest auf die Bremse, bis die Warnmeldung im Multifunktionsdisplay ausgeht, oder bringen Sie das Getriebe in Stellung **P**. Dadurch wird die DISTRONIC PLUS ausgeschaltet.

Geschwindigkeit einstellen

▶ Den TEMPOMAT Hebel nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ⑤ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.

▶ Den TEMPOMAT Hebel so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

▶ Den TEMPOMAT Hebel loslassen.
Die neue Geschwindigkeit ist gespeichert. Die DISTRONIC PLUS ist eingeschaltet und regelt auf die neu gespeicherte Geschwindigkeit.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- **Einstellung in 1-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① oder kurz nach unten ② tippen.
  Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich in 1-km/h-Schritten.
- **Einstellung in 10-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel über den Druckpunkt kurz nach oben ① oder kurz nach unten ②drücken.
  Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich in 10-km/h-Schritten.

ⓘ Durch Gasgeben schalten Sie die DISTRONIC PLUS nicht aus. Wenn Sie zum Überholen Gas geben, regelt die DISTRONIC PLUS hinterher wieder auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder gespeicherte Geschwindigkeit aufrufen

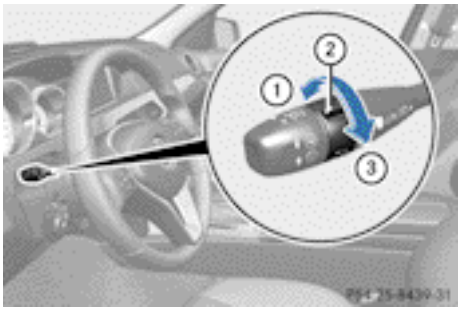
⚠ WARNUNG

Rufen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit nur ab, wenn sie Ihnen bekannt ist und die aktuelle Verkehrssituation es zulässt. Sonst können Sie durch versehentlich ausgelöstes plötzliches Beschleunigen oder Abbremsen sich und andere gefährden.

- Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ④.
- Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
  Die DISTRONIC PLUS ist eingeschaltet und übernimmt bei erstmaliger Aktivierung die aktuelle Geschwindigkeit oder regelt auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Sollabstand einstellen

Sie können den Sollabstand für die DISTRONIC PLUS einstellen, indem Sie den Zeitbereich zwischen einer und zwei Sekunden variieren. Damit legen Sie fest, welchen Abstand die DISTRONIC PLUS, abhängig von der gefahrenen Geschwindigkeit, zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten soll. Sie können den Abstand im Multifunktionsdisplay ablesen (▷ Seite 190).



- **Vergrößern:** Den Regler ② in Richtung ③ drehen.
  Die DISTRONIC PLUS hält einen größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- **Verkleinern:** Den Regler ② in Richtung ① drehen.
  Die DISTRONIC PLUS hält einen kleineren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

ⓘ Stellen Sie sicher, dass Sie den ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten. Passen Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gegebenenfalls an.

DISTRONIC PLUS-Anzeigen im Tachometer

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe (Beispiel)

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Wenn Sie die DISTRONIC PLUS einschalten, leuchten ein oder zwei Segmente ② im Bereich der gespeicherten Geschwindigkeit.

ⓘ Die angezeigte Geschwindigkeit im Tachometer kann konstruktionsbedingt von der gespeicherten Geschwindigkeit der DISTRONIC PLUS abweichen.

Wenn die DISTRONIC PLUS ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, leuchten die Segmente ② von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs ① bis zur gespeicherten Geschwindigkeit ③.

DISTRONIC PLUS-Anzeigen im Multifunktionsdisplay

Allgemeine Hinweise

Im Menü Assistenz (▷ Seite 238) des Bordcomputers können Sie die Abstandsgrafik auswählen.

Anzeige bei ausgeschalteter DISTRONIC PLUS

▶ Mit dem Bordcomputer die Funktion Abstandsgrafik auswählen (▷ Seite 239).

Wenn die DISTRONIC PLUS ausgeschaltet ist, sehen Sie im Multifunktionsdisplay folgende Anzeige:

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe (Beispiel)

① Symbol für eingeschaltete PRE-SAFE® Bremse

② Vorausfahrendes Fahrzeug, wenn erkannt

③ Abstandsskala: aktuelle Distanz zum vorausfahrenden Fahrzeug

④ Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, einstellbar

⑤ Eigenes Fahrzeug

Anzeige bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS

▶ Mit dem Bordcomputer die Funktion Abstandsgrafik auswählen (▷ Seite 239).

Beim Einschalten der DISTRONIC PLUS sehen Sie für etwa fünf Sekunden die gespeicherte Geschwindigkeit. Wenn die DISTRONIC PLUS eingeschaltet ist, sehen Sie im Multifunktionsdisplay folgende Anzeige:

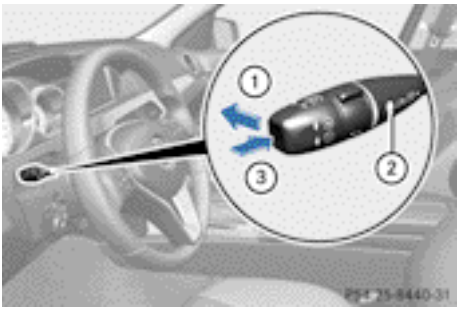
① DISTRONIC PLUS aktiv

② Eigenes Fahrzeug

③ Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, einstellbar

④ Vorausfahrendes Fahrzeug, wenn erkannt

DISTRONIC PLUS ausschalten



Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Sie haben mehrere Möglichkeiten, die DISTRONIC PLUS auszuschalten:

▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach vorn ① tippen.

oder

▶ Bremsen, außer wenn das Fahrzeug steht.

oder

▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz in Pfeilrichtung ③ drücken.
Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt. Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel ist an.

Wenn Sie die DISTRONIC PLUS ausschalten, sehen Sie im Multifunktionsdisplay für etwa fünf Sekunden die Meldung DISTRONIC PLUS Aus.

ⓘ Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt gespeichert, bis Sie den Motor abstellen.

Die DISTRONIC PLUS schaltet sich automatisch aus, wenn

- Sie die Feststellbremse feststellen
- Ihnen unterhalb 25 km/h kein Fahrzeug mehr vorausfährt oder das vorausfahrende Fahrzeug nicht mehr erkannt wird
- ESP® regelt oder Sie ESP® ausschalten
- sich das Getriebe in Stellung **P**, **R** oder **N** befindet
- sich das Fahrzeug in der Nähe von radioastronomischen Anlagen befindet (▷ Seite 397)
- Sie die Radarsensorik ausschalten (▷ Seite 244)
- Sie zum Anfahren den TEMPOMAT Hebel zu sich herziehen und die Beifahrer- oder eine der Fondtüren geöffnet ist
- das Fahrzeug ins Rutschen gekommen ist.

Wenn sich die DISTRONIC PLUS ausschaltet, hören Sie einen Signalton. Im Multifunktionsdisplay sehen Sie für etwa fünf Sekunden die Meldung DISTRONIC PLUS Aus.

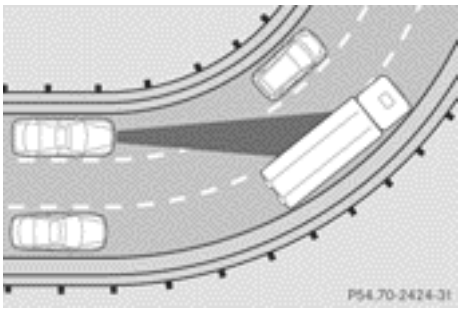
Wenn das Fahrzeug durch die DISTRONIC PLUS angehalten wurde und ein Fehler im System auftritt, erscheint im Multifunktionsdisplay die Meldung Sofort bremsen. Treten Sie sofort auf die Bremse, damit das Fahrzeug nicht anrollt. Die DISTRONIC PLUS wird dann ausgeschaltet und die Meldung erlischt.

Tipps zum Fahren mit DISTRONIC PLUS

Allgemeine Hinweise

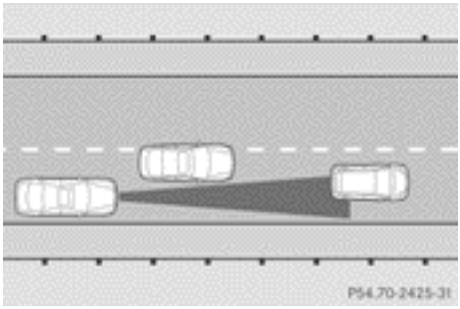
Nachfolgend sind einige Verkehrssituationen beschrieben, bei denen Sie besonders aufmerksam sein müssen. Bremsen Sie in solchen Situationen gegebenenfalls. Die DISTRONIC PLUS wird dann ausgeschaltet.

Kurven, Kurvenein- und -ausfahrten



Die DISTRONIC PLUS kann im Bereich von Kurven Fahrzeuge nur eingeschränkt erkennen. Ihr Fahrzeug kann dann unerwartet oder verspätet bremsen.

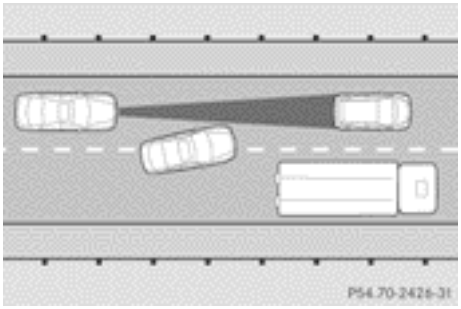
Versetzte Fahrweise



Die DISTRONIC PLUS kann versetzt fahrende Fahrzeuge eventuell nicht erkennen. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein.

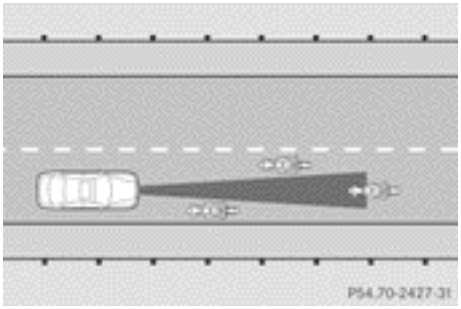
Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Spurwechsel anderer Fahrzeuge



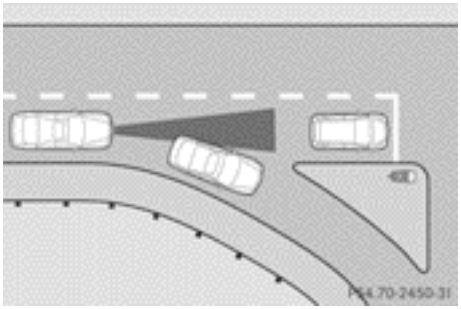
Die DISTRONIC PLUS erkennt das einscherende Fahrzeug noch nicht. Der Abstand zum einscherenden Fahrzeug wird zu klein.

Schmale Fahrzeuge



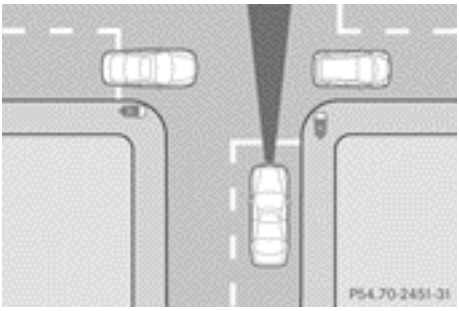
Die DISTRONIC PLUS erkennt das vorausfahrende Fahrzeug am Fahrbahnrand wegen dessen geringerer Breite nicht. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein.

Hindernisse und stehende Fahrzeuge



Die DISTRONIC PLUS bremst nicht bei Hindernissen oder stehenden Fahrzeugen. Wenn z. B. das erfasste Fahrzeug abbiegt und dahinter ein Hindernis oder stehendes Fahrzeug ist, bremst die DISTRONIC PLUS nicht.

Querende Fahrzeuge



Die DISTRONIC PLUS kann fälschlicherweise querende Fahrzeuge erfassen. Wenn Sie die DISTRONIC PLUS z. B. an einer Ampel mit Querverkehr einschalten, kann das Fahrzeug ungewollt losfahren.

Fahrdynamik-Paket mit Sport-Fahrmodus

Allgemeine Hinweise

Wichtigster Bestandteil des Fahrdynamik-Pakets mit Sport-Fahrmodus ist das verstellbare Dämpfungssystem. Dieses regelt automatisch eine angepasste Dämpfung für den jeweiligen Fahrzustand.

Die Abstimmung der Dämpfung ist abhängig von

- Ihrer Fahrweise
- der Straßenbeschaffenheit
- Ihrer individuellen Auswahl, siehe nachfolgende Beschreibung.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Automatikgetriebe ausgestattet ist, beinhaltet das Fahrdynamik-Paket mit Sport-Fahrmodus zusätzlich Lenkradschaltpaddles (▷ Seite 167) mit manuellem Fahrprogramm (▷ Seite 168).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Anordnung der Taste Fahrdynamik-Paket mit Sport-Fahrmodus (Beispiel)

▶ Den Motor starten.

Sportliche Abstimmung

Im Sport-Fahrmodus vermittelt die straffere Fahrwerksabstimmung einen noch besseren Fahrbahnkontakt. Wählen Sie diesen Modus bei zügiger Fahrweise, z. B. auf kurvenreichen Landstraßen.

Die Auswahl bleibt gespeichert, bis Sie den Motor abstellen.

▶ Auf die Taste ② drücken.
Die Kontrollleuchte ① geht an. Die sportliche Fahrwerksabstimmung ist gewählt. Abhängig von der Motorisierung spricht das Fahrpedal schneller an. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe wird das Fahrprogramm **S** gewählt.

Komfortable Abstimmung

Im Komfort-Fahrmodus wird das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs komfortabler. Wenn Sie die komfortable Fahrweise bevorzugen, wählen Sie daher diesen Modus. Wählen Sie den Komfort-Fahrmodus aber auch bei zügiger Fahrt ohne Kurven, z. B. auf gerader Autobahn.

▶ Auf die Taste ② drücken.
Die Kontrollleuchte ① geht aus. Die komfortable Fahrwerksabstimmung ist gewählt. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe wird das Fahrprogramm **E** gewählt.

HOLD-Funktion

Allgemeine Hinweise

Die HOLD-Funktion entlastet Sie auf Wunsch

- beim Anfahren, besonders am Berg
- beim Rangieren am Berg
- bei Wartezeiten im Verkehr.

Das Fahrzeug wird gehalten, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen.

Wenn Sie zum Anfahren Gas geben, wird die Bremswirkung aufgehoben und die HOLD-Funktion ausgeschaltet.

Einschaltbedingungen

Sie können die HOLD-Funktion einschalten, wenn

- das Fahrzeug steht
- der Motor läuft oder durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt wurde
- die Fahrertür geschlossen ist oder Sie angegurtet sind
- die Feststellbremse gelöst ist
- die Motorhaube geschlossen ist
- sich bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe in Stellung **D**, **R** oder **N** befindet
- die DISTRONIC PLUS ausgeschaltet ist.

HOLD-Funktion einschalten

▶ Sicherstellen, dass die Einschaltbedingungen erfüllt sind.
▶ Auf die Bremse treten.
▶ Die Bremse zügig weiter durchtreten, bis die Anzeige HOLD im Multifunktionsdisplay erscheint.
Die HOLD-Funktion ist eingeschaltet. Sie können das Bremspedal loslassen.

ⓘ Wenn die HOLD-Funktion nicht bei der ersten Bremspedalbetätigung eingeschaltet wurde, warten Sie kurz und versuchen Sie es erneut.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

⚠ WARNUNG

Wenn die HOLD-Funktion eingeschaltet ist, wird das Fahrzeug gebremst. Schalten Sie daher die HOLD-Funktion aus, wenn das Fahrzeug geschleppt werden soll, z. B. in der Waschstraße oder beim Abschleppen.

HOLD-Funktion ausschalten

Die HOLD-Funktion wird ausgeschaltet, wenn

- Sie Gas geben. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe nur, wenn sich das Getriebe in Stellung **D** oder **R** befindet
- Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe in Stellung **P** schalten
- Sie erneut mit einem bestimmten Druck auf das Bremspedal treten, bis die Anzeige HOLD im Multifunktionsdisplay ausgeht
- Sie die DISTRONIC PLUS einschalten.

⚠ WARNUNG

Verlassen Sie niemals bei eingeschalteter HOLD-Funktion das Fahrzeug!

Die HOLD-Funktion darf auch niemals von einem Mitfahrer oder von außerhalb des Fahrzeugs bedient oder ausgeschaltet werden.

Die HOLD-Funktion ersetzt nicht die Feststellbremse und darf nicht zum Parken verwendet werden.

Die Bremswirkung der HOLD-Funktion wird aufgehoben und das Fahrzeug kann losrollen, wenn

- die HOLD-Funktion durch Betätigung des Fahrpedals oder des Bremspedals ausgeschaltet wird
- eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung, z. B. Batterieausfall, vorliegt
- an der Elektrik im Motorraum, der Batterie oder an den Sicherungen manipuliert wird
- die Batterie abgeklemmt wird.

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder abstellen, schalten Sie die HOLD-Funktion aus und sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen.

Sie sehen im Multifunktionsdisplay eine Warnmeldung, wenn bei eingeschalteter HOLD-Funktion

- die Fahrertür geöffnet und der Sicherheitsgurt abgelegt ist
- der Motor abgestellt wird, außer er wird durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt
- die Motorhaube geöffnet wird.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: `Sofort bremsen`

▶ Sofort fest auf die Bremse treten, bis die Warnmeldung im Multifunktionsdisplay ausgeht. Dadurch wird die HOLD-Funktion ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe: `Fahrstufe P einlegen`

▶ Um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, das Getriebe in Stellung **P** bringen. Die HOLD-Funktion wird ausgeschaltet. Die Warnmeldung im Multifunktionsdisplay geht aus.

Sie hören zusätzlich einen regelmäßigen Hupton, wenn Sie bei eingeschalteter HOLD-Funktion

- den Motor abstellen, die Fahrertür öffnen und den Sicherheitsgurt ablegen
- die Motorhaube öffnen.

Der Hupton macht Sie auf das mit eingeschalteter HOLD-Funktion abgestellte Fahrzeug aufmerksam. Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug zu verriegeln, wird der Hupton intensiver. Das Fahrzeug wird nicht verriegelt, bis die HOLD-Funktion ausgeschaltet ist.

ⓘ Wenn der Motor ausgeschaltet wurde, kann er erst nach dem Ausschalten der HOLD-Funktion wieder gestartet werden.

Tritt bei eingeschalteter HOLD-Funktion ein Fehler im System oder in der Spannungsversorgung auf, erscheint im Multifunktionsdisplay die Meldung `Sofort bremsen`. Treten Sie sofort fest auf die Bremse, bis die Warnmeldung im Multifunktionsdisplay ausgeht.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe können Sie das Getriebe auch in Stellung **P** bringen. Dadurch wird die HOLD-Funktion ausgeschaltet.

RACE START

Wichtige Sicherheitshinweise

ⓘ RACE START gibt es nur für AMG Fahrzeuge.

RACE START ermöglicht eine optimale Fahrzeugbeschleunigung aus dem Stand. Voraussetzung dafür ist eine entsprechend griffige Fahrbahn.

⚠ **WARNUNG**

RACE START ist nur im SPORT handling mode verfügbar. Der SPORT handling mode nimmt nur eine eingeschränkte Fahrzeugstabilisierung vor, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder ein Rad durchdreht. Deshalb ist das Fahrzeug im Grenzbereich schwerer zu kontrollieren. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Verwenden Sie RACE START nur auf abgesperrten Rundstrecken. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Aktivierungsbedingungen

Sie können RACE START aktivieren, wenn

- die Türen geschlossen sind
- der Motor läuft und die Betriebstemperatur von etwa 80 °C erreicht ist. Dies ist der Fall, wenn die Motoröltemperatur-Anzeige im Multifunktionsdisplay nicht mehr blinkt
- der SPORT handling mode eingeschaltet ist (▷ Seite 73)
- das Lenkrad in Geradeaus-Stellung steht
- das Fahrzeug steht und die Bremse getreten ist (linker Fuß)
- sich das Getriebe in Stellung **D** befindet.

RACE START aktivieren

▶ Mit dem linken Fuß auf die Bremse treten und das Bremspedal gedrückt halten.

▶ Den Fahrprogrammregler im Uhrzeigersinn drehen (▷ Seite 166), bis auf diesem die Anzeige **RS** leuchtet.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung RACE START bestätigen: Paddle UP abbrechen: Paddle DOWN.

ⓘ Wenn die Aktivierungsbedingungen nicht mehr vorliegen, wird RACE START abgebrochen. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung RACE START abgebrochen.

▶ Zum Abbrechen: Das linke Lenkradschaltpaddle ziehen (▷ Seite 167).

oder

▶ Zum Bestätigen: Das rechte Lenkradschaltpaddle ziehen (▷ Seite 167).
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung RACE START verfügbar Gaspedal betätigen.

ⓘ Wenn Sie das Fahrpedal nicht innerhalb von zwei Sekunden durchdrücken, wird RACE START abgebrochen. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung RACE START nicht möglich s. Betriebsanleitung.

▶ Das Fahrpedal vollständig durchdrücken.
Die Motordrehzahl steigt bis etwa 3500 1/min an.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung RACE START Zum Starten Bremse lösen.

ⓘ Wenn Sie das Bremspedal nicht innerhalb von fünf Sekunden lösen, wird RACE START abgebrochen. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung RACE START abgebrochen.

▶ Den Fuß von der Bremse nehmen, dabei das Fahrpedal weiterhin durchgedrückt halten.
Das Fahrzeug fährt mit maximaler Beschleunigung an.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung RACE START aktiv.

Wenn eine Geschwindigkeit von etwa 50 km/h erreicht ist, endet RACE START. Das Fahrprogramm **S+** wird aktiv. Der SPORT handling mode bleibt eingeschaltet.

Wenn Sie während RACE START vom Fahrpedal gehen oder die Aktivierungsbedingungen nicht mehr vorliegen, endet RACE START sofort. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung RACE START nicht möglich s. Betriebsanleitung.

ⓘ RACE START steht nach mehrmaliger Verwendung in kurzer Folge erst wieder nach einer gewissen Fahrstrecke zur Verfügung.

4MATIC (Permanenter Allradantrieb)

Die 4MATIC sorgt für permanenten Antrieb aller vier Räder. Wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht, verbessert sie zusammen mit ESP® die Traktion Ihres Fahrzeugs.

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie zu schnell fahren, kann die 4MATIC das Unfallrisiko nicht verringern.

Wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht:

- Treten Sie beim Anfahren das Fahrpedal nur so weit wie nötig nieder.
- Nehmen Sie beim Fahren das Gas weg.
- Passen Sie Ihre Fahrweise den Straßenverhältnissen an.

❗ Schleppen Sie das Fahrzeug nie mit einer angehobenen Achse ab. Dies kann das Verteilergetriebe beschädigen. Derartige Schäden sind nicht durch die Mercedes-Benz Sachmängelhaftung abgedeckt. Alle Räder müssen entweder am Boden oder vollständig angehoben sein. Beachten Sie die Anweisungen zum Abschleppen des Fahrzeugs mit vollständigem Bodenkontakt aller Räder.

ⓘ Nur wenn Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten, verwenden, erreichen Sie die maximale Wirkung der 4MATIC.

PARKTRONIC

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Die PARKTRONIC ist nur ein Hilfsmittel und erkennt möglicherweise nicht alle Hindernisse. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen.

Sie tragen stets die Verantwortung für die Sicherheit und müssen weiterhin beim Einparken und Rangieren auf Ihre unmittelbare Umgebung achten. Sie gefährden sonst sich und andere.

⚠ **WARNUNG**

Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Tiere im Rangierbereich aufhalten. Sie könnten sie sonst verletzen.

Die PARKTRONIC ist eine elektronische Einparkhilfe mit Ultraschall. Sie zeigt Ihnen den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis optisch und akustisch an.

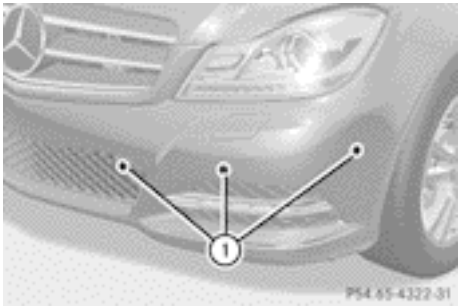
Die PARKTRONIC ist automatisch aktiviert, wenn Sie

- die Zündung einschalten
- bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe in Stellung **D**, **R** oder **N** bringen
- die Feststellbremse lösen.

Bei Geschwindigkeiten über 18 km/h schaltet sich die PARKTRONIC ab. Bei niedrigerer Geschwindigkeit schaltet sie sich wieder ein.

Die PARKTRONIC überwacht mit sechs Sensoren im vorderen und mit vier Sensoren im hinteren Stoßfänger das Umfeld Ihres Fahrzeugs.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

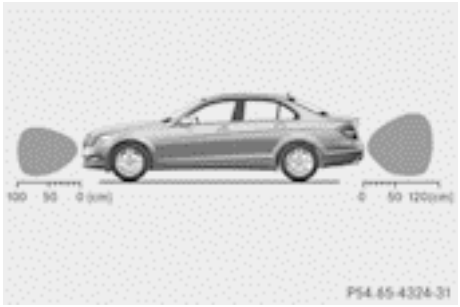


① Sensoren im vorderen Stoßfänger, links (Beispiel)

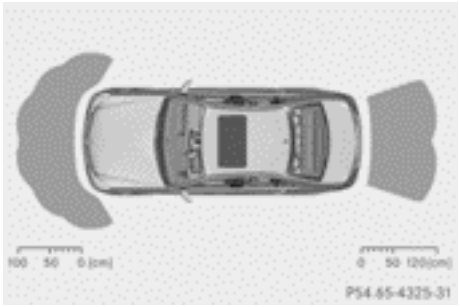
Reichweite der Sensoren

Allgemeine Hinweise

Die Sensoren müssen frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch sein. Sonst können sie nicht korrekt funktionieren. Reinigen Sie die Sensoren regelmäßig, ohne sie zu zerkratzen oder zu beschädigen (▷ Seite 331).



Seitenansicht, Limousine (Beispiel)



Draufsicht, Limousine (Beispiel)

Vordere Sensoren

Mitte	etwa 100 cm
Ecken	etwa 60 cm

Hintere Sensoren

Mitte	etwa 120 cm
Ecken	etwa 80 cm

! Achten Sie beim Einparken besonders auf Objekte, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z. B. Blumentöpfe oder Zugdeichseln. Die PARKTRONIC erkennt solche Objekte im Nahbereich nicht. Sie können sonst das Fahrzeug oder die Objekte beschädigen.

Die Sensoren erkennen Schnee und Gegenstände, die Ultraschallwellen absorbieren, möglicherweise nicht.

Ultraschallquellen, wie z. B. eine Waschanlage, die Druckluft-Bremsanlage von Lastkraftwagen oder ein Presslufthammer können die PARKTRONIC stören.

In unregelmäßigem Gelände funktioniert die PARKTRONIC eventuell nicht ordnungsgemäß.

Mindestabstand

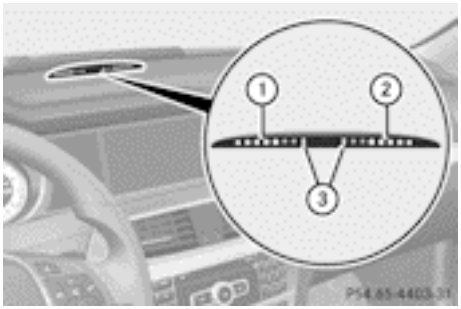
Mitte	etwa 20 cm
Ecken	etwa 15 cm

Wenn in diesem Bereich ein Hindernis ist, leuchten die entsprechenden Warnanzeigen und Sie hören einen Warnton. Wenn Sie den Mindestabstand unterschreiten, wird der Abstand eventuell nicht mehr angezeigt.

Warnanzeigen

Die Warnanzeigen zeigen den Abstand zwischen Sensor und Hindernis an. Die Warnanzeige für die Frontzone ist auf dem Cockpit über den mittleren Belüftungsdüsen. Die Warnanzeige für die Heckzone ist im Fond an der Dachverkleidung.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only



Warnanzeige Frontzone

① Segmente linke Fahrzeugseite

② Segmente rechte Fahrzeugseite

③ Messbereitschaftssegmente

Die Warnanzeige ist für jede Fahrzeugseite in fünf gelbe und zwei rote Segmente eingeteilt. Leuchten die gelben Messbereitschaftssegmente ③ auf, ist die PARKTRONIC messbereit.

Die Schalthebelstellung bzw. die Getriebestellung des Automatikgetriebes bestimmen, welche Warnanzeige bei laufendem Motor aktiv ist.

Schaltgetriebe:

Schalthebelstellung	Warnanzeige
Vorwärtsgang oder **Leerlauf**	Frontzone aktiv
Rückwärtsgang oder das Fahrzeug rollt rückwärts	Heck- und Frontzone aktiv

Automatikgetriebe:

Getriebestellung	Warnanzeige
D	Frontzone aktiv
R, **N** oder das Fahrzeug rollt rückwärts	Heck- und Frontzone aktiv
P	keine aktiv

Wenn Sie sich mit dem Fahrzeug einem Hindernis nähern, leuchten je nach Abstand ein oder mehrere Segmente.

Ab dem

- sechsten Segment hören Sie einen Intervallwarnton für etwa zwei Sekunden
- siebten Segment hören Sie einen Warnton für etwa zwei Sekunden. Sie haben den Mindestabstand erreicht.

PARKTRONIC aus- oder einschalten

① Kontrollleuchte

② PARKTRONIC aus- oder einschalten

Wenn die Kontrollleuchte ① leuchtet, ist die PARKTRONIC ausgeschaltet. Die Parkführung steht dann ebenfalls nicht zur Verfügung.

ⓘ Die PARKTRONIC wird automatisch eingeschaltet, wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

Anhängerbetrieb

Wenn Sie die elektrische Verbindung zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Anhänger hergestellt haben, ist die PARKTRONIC für die Heckzone deaktiviert.

! Klappen Sie den Kugelhals ein, wenn Sie die Anhängevorrichtung nicht benötigen. Der minimale Erfassungsbereich der PARKTRONIC zu einem Hindernis bezieht sich auf den Stoßfänger und nicht auf den Kugelhals.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Probleme mit PARKTRONIC

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Sie hören zusätzlich für etwa zwei Sekunden einen Warnton. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa 20 Sekunden ab und die Kontrollleuchte auf der PARKTRONIC-Taste geht an.	Die PARKTRONIC ist gestört und hat sich abgeschaltet. ▶ Bei anhaltenden Problemen die PARKTRONIC in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa 20 Sekunden ab.	Die Sensoren der PARKTRONIC sind verschmutzt oder gestört. ▶ Die Sensoren der PARKTRONIC reinigen (▷ Seite 331). ▶ Die Zündung wieder einschalten.
	Eventuell stört eine andere Funk- oder Ultraschallquelle. ▶ Die Funktion der PARKTRONIC an einem anderen Ort prüfen.

Parkführung

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Parkführung ist eine elektronische Einparkhilfe mit Ultraschall. Dabei wird der Straßenraum zu beiden Seiten Ihres Fahrzeugs durch Ultraschall vermessen. Eine geeignete Parklücke wird Ihnen durch ein Parksymbol angezeigt. Beim Einparken erhalten Sie Lenkhinweise. Zusätzlich steht Ihnen auch die PARKTRONIC zur Verfügung (▷ Seite 196).

⚠ WARNUNG

Die Parkführung ist nur ein Hilfsmittel und kann möglicherweise auch Parklücken ausweisen, die nicht zum Parken geeignet sind. Dies sind z. B. Parklücken mit Parkverbot, vor Ein- und Ausfahrten, auf ungeeignetem Untergrund, usw.

Die Parkführung vermisst die Parklücke, wenn Sie an dieser vorbeifahren. Nachträgliche Veränderungen der Parklücke werden nicht berücksichtigt. Dies ist z. B. der Fall, wenn das davor oder dahinter parkende Fahrzeug seine Parkposition ändert oder Hindernisse in die Parklücke bewegt werden.

Die Parkführung kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen. Wenn Sie sich nur auf die Parkführung verlassen, können Sie einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Sie tragen stets die Verantwortung für die Sicherheit und müssen beim Einparken und Rangieren auf Ihre unmittelbare Umgebung achten.

⚠ WARNUNG

Objekte, die sich oberhalb des Erkennungsbereichs der Parkführung befinden, werden bei der Vermessung der Parklücke nicht

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

erkannt. Diese werden dann bei der Berechnung des Parkvorgangs auch nicht berücksichtigt, z. B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen. Die Parkführung gibt daher unter Umständen zu frühe Lenkhinweise. Dies kann dann zu einer Kollision führen. Verwenden Sie daher in diesen Situationen die Parkführung nicht.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Tiere im Rangierbereich aufhalten. Sie könnten sie sonst verletzen.

Ist die PARKTRONIC ausgeschaltet, so steht auch die Parkführung nicht zur Verfügung.

Benutzen Sie die Parkführung für Parklücken, die

- parallel zur Fahrtrichtung liegen
- sich auf gerader Straße befinden, also nicht in Kurven
- auf der gleichen Ebene liegen wie die Straße, also z. B. nicht auf Gehsteigen liegen. Flache Bordsteine werden von der Parkführung möglicherweise nicht erkannt.

Parkhinweise:

- In engen Straßen möglichst nahe an der Parklücke vorbeifahren.
- Parklücken, die verschmutzt, bewachsen oder durch Zugdeichseln begrenzt sind, werden möglicherweise nicht oder nicht richtig erkannt.
- Schneefall oder starker Regen können zu einer ungenauen Vermessung der Parklücke führen.
- Beachten Sie während des Einparkvorgangs auch die Warnanzeige der PARKTRONIC (▷ Seite 197).
- Wenn Sie eine Last transportieren, die über das Fahrzeug hinausragt, dürfen Sie die Parkführung nicht verwenden.
- Verwenden Sie die Parkführung nicht, wenn Sie Schneeketten oder ein Notrad montiert haben.
- Achten Sie stets auf den richtigen Reifendruck. Dieser hat direkte Auswirkung auf die Lenkhinweise.
- Wie Ihr Fahrzeug nach dem Einparkvorgang in der Parklücke stehen wird, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Diese sind Position und Form der davor und dahinter parkenden Fahrzeuge sowie die örtlichen Gegebenheiten. In einigen Fällen kann es vorkommen, dass die Parkführung Sie zu weit oder nicht weit genug in die Parklücke führt. Sie führt Sie unter Umständen auch über oder auf Bordsteine. Brechen Sie gegebenenfalls den Parkvorgang mit der Parkführung ab.

! Falls nicht vermeidbar, überfahren Sie Hindernisse, wie z. B. Bordsteine, nur im stumpfen Winkel und langsam. Sie können sonst Felgen und Reifen beschädigen.

Parklücke erkennen

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe (Beispiel)

① Gefundene Parklücke links

② Parksymbol

③ Gefundene Parklücke rechts

Die Parkführung ist automatisch bei Vorwärtsfahrt eingeschaltet. Das System arbeitet bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 35 km/h. Es sucht und vermisst dabei selbsttätig Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs. Bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h sehen Sie im Kombiinstrument als Statusanzeige das Parksymbol ②.

Wenn eine Parklücke erkannt wurde, wird zusätzlich ein Pfeil nach rechts ③ oder links ① angezeigt. Die Parkführung zeigt standardmäßig nur Parklücken auf der Beifahrerseite an. Die Parklücken auf der Fah-

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

rerseite werden angezeigt, sobald Sie den fahrerseitigen Fahrtrichtungsanzeiger einschalten. Zum Einparken auf der Fahrerseite müssen Sie den fahrerseitigen Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet lassen, bis Sie den Rückwärtsgang eingelegt haben.

Damit eine Parklücke von der Parkführung erfasst wird, muss sie

- parallel zur Fahrtrichtung liegen
- mindestens 1,5 m breit sein
- mindestens 1,3 m länger als Ihr Fahrzeug sein.

Eine Parklücke wird Ihnen im Vorbeifahren angezeigt, bis Sie sich etwa 15 m von der Lücke entfernt haben.

Einparken

⚠ WARNUNG

Die PARKTRONIC und die Parkführung sind nur Hilfsmittel und erkennen möglicherweise nicht alle Hindernisse. Sie können Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen.

Sie tragen stets die Verantwortung für die Sicherheit und müssen weiterhin beim Einparken und Rangieren auf Ihre unmittelbare Umgebung achten. Sie gefährden sonst sich und andere.

- ▶ Das Fahrzeug zum Stillstand bringen, solange die gewünschte Parklücke durch das Parksymbol mit Pfeil angezeigt wird.
- ▶ Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den Rückwärtsgang einlegen.

  Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Getriebe in Stellung **R** bringen.
  Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung `Achten Sie auf die gesamte Fahrzeugumgebung Bestätigen mit OK`.
- ▶ Mit OK auf dem Multifunktionslenkrad bestätigen.
  Die Anzeige im Multifunktionsdisplay wechselt in die Parkführung.

  Je nach Abstand zur Parklücke erscheint im Multifunktionsdisplay die Meldung `Bitte rückwärts fahren`.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe (Beispiel)

- ▶ Gegebenenfalls ein Stück gerade zurückfahren. Dies wird durch einen Pfeil nach hinten signalisiert.
  So lange zurücksetzen, bis ein Signalton zu hören ist. Dann anhalten, die Halteposition ist erreicht. Der Pfeil ist weiß gefüllt.

  Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung `Bitte rechts lenken` oder `Bitte links lenken`.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe (Beispiel)

- ▶ Bei Fahrzeugstillstand das Lenkrad in die angegebene Richtung drehen, bis der Pfeil weiß gefüllt ist und ein Signalton ertönt.
- ▶ **In Parklücke fahren:** Den Lenkradeinschlag beibehalten und vorsichtig rückwärtsfahren.
- ▶ Anhalten, sobald ein Signalton zu hören ist. Das Fahrzeug hat die Position zum Gegenlenken erreicht.

  Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung `Bitte links lenken` oder `Bitte rechts lenken`.
- ▶ **Gegenlenken:** Bei Fahrzeugstillstand das Lenkrad in die angegebene Richtung drehen, bis der Pfeil weiß gefüllt ist und ein Signalton ertönt.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- ▶ **In Parklücke fahren:** Den Lenkradeinschlag beibehalten und vorsichtig rückwärtsfahren.
- ▶ Anhalten, sobald ein Signalton zu hören ist. Spätestens anhalten, sobald der Dauerwarnton der PARKTRONIC ertönt.
  Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung Parkführung beendet und es ertönt ein Signalton. Gegebenenfalls werden Sie zu einem Umlenken mit anschließendem Gangwechsel aufgefordert. In diesem Fall werden Sie dann durch weitere Anzeigen im Multifunktionsdisplay in die Endposition geführt.
- ▶ Bei Bedarf die Endposition durch Rangieren anpassen.
- ▶ Die Warnanzeigen der PARKTRONIC beachten (▷ Seite 197).

Parkführung abbrechen

- ▶ Auf die Taste der PARKTRONIC an der Mittelkonsole drücken (▷ Seite 198).
  Die Parkführung wird sofort abgebrochen und die PARKTRONIC ausgeschaltet.

Die Parkführung wird automatisch abgebrochen, wenn keine Führung in die Parklücke mehr möglich ist oder ein Fehler auftritt.

Das Parklückensymbol erlischt und Sie hören einen Signalton. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung Parkführung abgebrochen.

Anhängerbetrieb

Bei Fahrzeugen mit Anhängevorrichtung verlängert sich die Mindestlänge von Parklücken geringfügig.

Wenn Sie einen Anhänger an Ihr Fahrzeug angekuppelt haben, dürfen Sie die Parkführung nicht verwenden. Ist die elektrische Verbindung zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Anhänger hergestellt, ist die Parkführung nicht verfügbar. Die PARKTRONIC ist für die Heckzone deaktiviert.

Rückfahrkamera

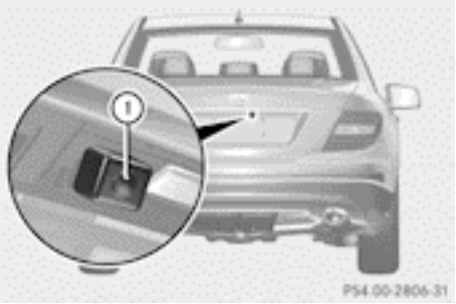
Wichtige Sicherheitshinweise

Die Rückfahrkamera ist eine optische Einparkhilfe. Sie zeigt Ihnen auf dem COMAND Display den Bereich hinter dem Fahrzeug an.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Tiere im Rangierbereich aufhalten. Sie könnten sie sonst verletzen.

Die Rückfahrkamera ist in der Griffleiste des Kofferraumdeckels/der Heckklappe.



① Rückfahrkamera

Sicht durch die Kamera

Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird – wie im Innenspiegel – spiegelverkehrt dargestellt.

⚠ WARNUNG

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel und zeigt möglicherweise Hindernisse perspektivisch verzerrt, nicht richtig oder gar nicht an. Die Rückfahrkamera kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen. Die Kamera kann Objekte in den folgenden Bereichen nicht anzeigen:

- sehr nahe am hinteren Stoßfänger
- unter dem hinteren Stoßfänger
- im Nahbereich oberhalb der Griffmulde des Kofferraumdeckels/der Heckklappe

Sie tragen stets die Verantwortung für die Sicherheit und müssen weiterhin beim Einparken und Manövrieren auf Ihre unmittel-

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

bare Umgebung achten. Dies gilt für die Bereiche hinter, vor und seitlich des Fahrzeugs. Sie gefährden sonst sich und andere.

⚠ WARNUNG

Die Rückfahrkamera funktioniert nicht oder nur eingeschränkt, wenn

- der Kofferraumdeckel/die Heckklappe offen ist
- es sehr stark regnet, schneit oder nebelig ist
- es Nacht ist oder Sie mit Ihrem Fahrzeug an einem sehr dunklen Ort sind
- die Kamera sehr starkem hellen Licht ausgesetzt ist
- die Umgebung mit fluoreszierendem Licht, z. B. von Leuchtstoffröhren ausgeleuchtet wird (es kann ein Flimmern im Display erscheinen)
- es zu einem schnellen Temperaturwechsel kommt, z. B. wenn Sie im Winter vom Kalten in eine beheizte Garage fahren
- die Kameralinse verschmutzt oder bedeckt ist
- die Rückseite Ihres Fahrzeugs beschädigt ist. Lassen Sie in diesem Fall die Position und Einstellung der Kamera in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür Ihren Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Verwenden Sie in diesen Situationen die Rückfahrkamera nicht. Ansonsten könnten Sie andere beim Einparken verletzen oder Gegenstände und das Fahrzeug beschädigen.

Rückfahrkamera einschalten

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.

▶ Sicherstellen, dass im COMAND Online die Funktion „Rückfahrkamera“ gewählt ist, siehe separate COMAND Online Betriebsanleitung.

▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
Im COMAND Display wird die Umgebung hinter dem Fahrzeug angezeigt.

ATTENTION ASSIST

Wichtige Sicherheitshinweise

Der ATTENTION ASSIST unterstützt Sie bei langen monotonen Fahrten, z. B. auf Autobahnen und Fernstraßen. Er ist im Geschwindigkeitsbereich zwischen 80 km/h und 180 km/h aktiv.

Wenn der ATTENTION ASSIST typische Anzeichen einer Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers erkannt hat, schlägt er eine Pause vor.

⚠ WARNUNG

Der ATTENTION ASSIST ist nur ein Hilfsmittel und erkennt möglicherweise Ihre Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit nicht oder nicht rechtzeitig. Er kann einen ausgeruhten und aufmerksamen Fahrer nicht ersetzen.

Müdigkeit kann dazu führen, dass Sie Gefahrensituationen zu spät erkennen, falsch einschätzen oder langsamer reagieren. Sorgen Sie deshalb dafür, dass Sie vor Antritt und während der Fahrt ausgeruht sind. Legen Sie, insbesondere auf langen Reisen, rechtzeitig und regelmäßig eine Pause ein. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Der ATTENTION ASSIST bewertet Ihre Ermüdung oder eine zunehmende Unaufmerksamkeit unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

- persönliche Fahrweise, z. B. Lenkverhalten
- Fahrtbedingungen, z. B. Uhrzeit, Fahrtdauer

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Der ATTENTION ASSIST funktioniert eingeschränkt und eine Warnung erfolgt nicht oder verzögert

- bei schlechtem Fahrbahnzustand, z. B. starke Bodenwellen, Schlaglöcher
- bei starkem Seitenwind
- bei sportlicher Fahrweise mit hohen Kurvengeschwindigkeiten oder starker Beschleunigung
- wenn Sie überwiegend langsamer als 80 km/h oder schneller als 180 km/h fahren
- wenn Sie gerade das COMAND Online bedienen oder über COMAND Online telefonieren
- wenn die Uhrzeit falsch eingestellt ist
- in aktiven Fahrsituationen, z. B. wenn Sie die Spur wechseln oder die Fahrgeschwindigkeit ändern.

Warnung und Anzeige im Multifunktionsdisplay

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe (Beispiel)

▶ Den ATTENTION ASSIST mit dem Bordcomputer einschalten (▷ Seite 239). Im Multifunktionsdisplay erscheint das Symbol ①.

Wenn der ATTENTION ASSIST aktiv ist, werden Sie frühestens nach etwa 20 Minuten Fahrt gewarnt. Sie hören dann zweimal einen Intervallwarnton und im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung `Attention Assist: Pause!`.

▶ Bei Bedarf eine Pause einlegen.

▶ Die Meldung mit OK bestätigen.

Machen Sie bei längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen, in denen Sie sich richtig erholen können. Wenn Sie keine Pause einlegen, werden Sie frühestens nach 15 Minuten erneut gewarnt. Voraussetzung dafür ist, dass der ATTENTION ASSIST weiterhin typische Anzeichen einer Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit feststellt.

Der ATTENTION ASSIST wird zurückgestellt und beginnt bei Weiterfahrt mit der Bewertung Ihrer Ermüdung von Neuem, wenn

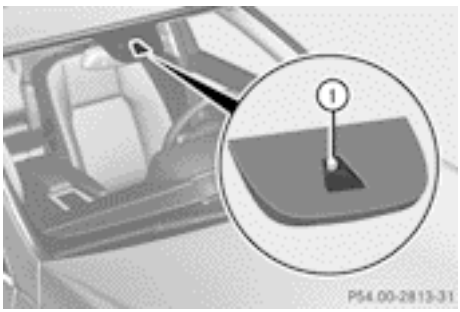
- Sie den Motor abstellen
- Sie den Sicherheitsgurt ablegen und die Fahrertür öffnen, z. B. bei einem Fahrerwechsel oder einer Pause.

Geschwindigkeitslimit-Assistent

Wichtige Sicherheitshinweise

Der Geschwindigkeitslimit-Assistent zeigt Ihnen erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen im Multifunktionsdisplay an. Dazu werden auch Daten aus dem Navigationssystem ausgewertet. Wenn er ein Verkehrszeichen zur Geschwindigkeitsbegrenzung oder -aufhebung erkennt, erscheint dessen Anzeige im Multifunktionsdisplay. Wenn der Geschwindigkeitslimit-Assistent kein Verkehrszeichen erkennt, übernimmt er die Geschwindigkeitsbegrenzung aus der digitalen Straßenkarte und zeigt Ihnen dann diese an.

Der Geschwindigkeitslimit-Assistent erfasst die Verkehrszeichen mit einer Kamera, die oben hinter der Frontscheibe befestigt ist.



① Kamera des Geschwindigkeitslimit-Assistenten

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

⚠ WARNUNG

Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist nur ein Hilfsmittel und erkennt möglicherweise die Verkehrszeichen mit Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit nicht oder nicht richtig.

Das System kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z. B. durch Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt.
- bei Blendung, z. B. durch Gegenverkehr oder Sonne.
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen oder verdeckt ist, z. B. durch einen Aufkleber.
- wenn die Verkehrszeichen bedeckt sind, z. B. durch Schmutz, Schnee oder Bäume.
- wenn die Verkehrszeichen nicht ausreichend beleuchtet werden.
- wenn mehrdeutige Verkehrszeichen angebracht sind, z. B. im Bereich von Baustellen oder bei mehrspurigen Fahrbahnen.

Die angebrachten Verkehrszeichen haben immer Vorrang vor der Anzeige des Geschwindigkeitslimit-Assistenten. Der Geschwindigkeitslimit-Assistent kann Straßen- und Verkehrsverhältnisse nicht erkennen. Er kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen.

Achten Sie stets auf das Verkehrsgeschehen und Ihre Umgebung. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Anzeige im Multifunktionsdisplay

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe mit Wählhebel (Beispiel)

① Verkehrszeichen zur Geschwindigkeitsbegrenzung oder -aufhebung (Beispiel)

② Geschwindigkeitslimit-Assistent ist verfügbar und im Bordcomputer ist die Hinweisfunktion eingeschaltet

③ Einheit für das angezeigte Verkehrszeichen

Erkannte Verkehrszeichen kurzzeitig im Multifunktionsdisplay anzeigen

▶ Die Hinweisfunktion des Geschwindigkeitslimit-Assistenten mit dem Bordcomputer einschalten (▷ Seite 238).
Das Symbol ② wird angezeigt.

Sobald ein Verkehrszeichen zur Geschwindigkeitsbegrenzung oder -aufhebung ① erkannt wird, erscheint es für etwa fünf Sekunden im Multifunktionsdisplay. Andere Anzeigen im Multifunktionsdisplay werden solange ausgeblendet.

Erkannte Verkehrszeichen permanent im Multifunktionsdisplay anzeigen

▶ Den Geschwindigkeitslimit-Assistenten mit dem Bordcomputer anzeigen (▷ Seite 238).
Sobald ein Verkehrszeichen zur Geschwindigkeitsbegrenzung oder -aufhebung ① erkannt wird, erscheint es im Multifunktionsdisplay.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Das Verkehrszeichen zur Geschwindigkeitsbegrenzung ① wird im Allgemeinen so lange angezeigt, bis

- ein Verkehrszeichen zur Geschwindigkeitsaufhebung erkannt wird
- Sie abbiegen
- Sie eine Ortsgrenze passieren
- sich der Straßentyp ändert (z. B. Autobahn, Landstraße)
- Sie eine Mindeststrecke zurückgelegt haben, ohne dass das Verkehrszeichen erneut erkannt wurde.

ⓘ Sie können den Geschwindigkeitslimit-Assistenten auch am COMAND Online einschalten. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit wird Ihnen dann im COMAND Display angezeigt, siehe COMAND Online Betriebsanleitung.

Spur-Paket

Allgemeine Hinweise

Das Spur-Paket besteht aus dem Totwinkel-Assistenten (▷ Seite 206) und dem Spurhalte-Assistenten (▷ Seite 208).

Totwinkel-Assistent

Wichtige Sicherheitshinweise

Der Totwinkel-Assistent überwacht einen Bereich zu beiden Seiten Ihres Fahrzeugs mit Radarsensorik. Er unterstützt Sie ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h. Eine Warnanzeige in den Außenspiegeln macht Sie auf ein erkanntes Fahrzeug im überwachten Bereich aufmerksam. Wenn Sie dann den entsprechenden Fahrtrichtungsanzeiger zum Spurwechsel einschalten, erhalten Sie zusätzlich eine optische und akustische Kollisionswarnung. Der Totwinkel-Assistent nutzt zur Überwachung Sensoren im hinteren Stoßfänger.

⚠ WARNUNG

Der Totwinkel-Assistent ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Er erkennt möglicherweise nicht alle Fahrzeuge und kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen.

Der Totwinkel-Assistent kann Straßen- und Verkehrsverhältnisse nicht erkennen. Er erkennt möglicherweise schmale Fahrzeuge nicht oder verspätet, z. B. Motorräder oder Fahrräder.

Bei verschmutzten Sensoren, starker Gischt oder schlechter Sicht, z. B. durch Schnee, Regen, Nebel kann die Überwachung beeinträchtigt sein. Fahrzeuge werden dann nicht oder verspätet erkannt.

Achten Sie stets auf das Verkehrsgeschehen und Ihre Umgebung. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

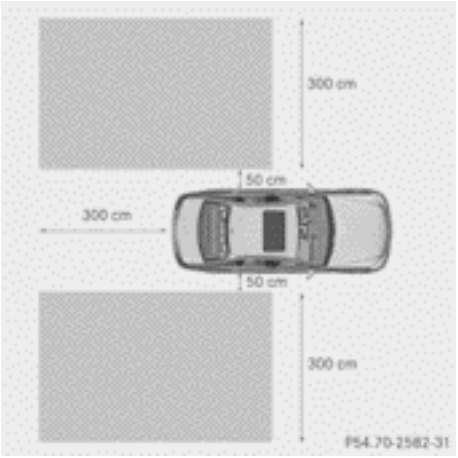
Die Radarsensorik wird in der Nähe von radioastronomischen Anlagen automatisch ausgeschaltet (▷ Seite 397).

Wenn der Totwinkel-Assistent Sie unterstützen soll, muss die Radarsensorik eingeschaltet (▷ Seite 244) und funktionsfähig sein.

Überwachungsbereich der Sensoren

Der Totwinkel-Assistent überwacht den im Bild dargestellten Bereich bis zu drei Meter hinter und unmittelbar neben Ihrem Fahrzeug.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only



Limousine (Beispiel)

⚠ WARNUNG

Der Totwinkel-Assistent überwacht bestimmte Bereiche in der unmittelbaren Fahrzeugumgebung. Fahrzeuge, die sich mit hoher Geschwindigkeit nähern und vorbeifahren, werden nicht erkannt. Es erfolgt keine Anzeige und keine Warnung.

Bei sehr breiten Fahrspuren wird möglicherweise nicht die ganze benachbarte Fahrspur in ihrer Breite überwacht. Insbesondere bei stark seitlich versetzter Fahrweise werden daher Fahrzeuge auf der Nachbarspur möglicherweise nicht erkannt. Dies kann der Fall sein, wenn Fahrzeuge jeweils am äußeren Rand ihrer Fahrspur fahren.

Achten Sie stets auf das Verkehrsgeschehen und Ihre Umgebung. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

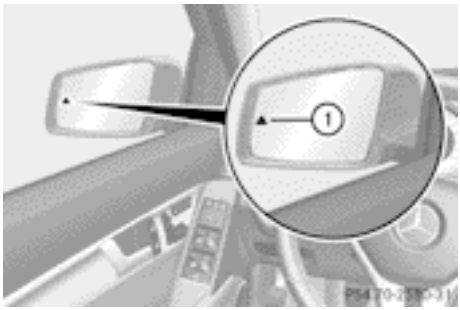
Bei engen Fahrspuren, insbesondere bei stark seitlich versetzter Fahrweise, werden möglicherweise Fahrzeuge angezeigt, die sich auf der übernächsten Fahrspur befinden. Dies kann der Fall sein, wenn Fahrzeuge am inneren Rand ihrer Fahrspur fahren.

Systembedingt kann

- es an Leitplanken oder ähnlichen baulichen Begrenzungen zu unbegründeten Warnungen kommen
- bei längerer Fahrt neben langen Fahrzeugen, z. B. Lastkraftwagen, die Warnung unterbrochen werden.

Die zwei Radarsensoren des Totwinkel-Assistenten sind seitlich im hinteren Stoßfänger integriert. Stellen Sie sicher, dass der Stoßfänger im Bereich der Sensoren frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch ist. Die Sensoren dürfen nicht verdeckt werden, z. B. durch Fahrradträger oder überstehendes Ladegut. Lassen Sie nach einem starken Aufprall oder einer Beschädigung des Stoßfängers die Funktion der Sensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Sonst kann der Totwinkel-Assistent möglicherweise nicht korrekt funktionieren.

Kontroll- und Warnanzeige



① Kontrollleuchte gelb/Warnleuchte rot

Wenn der Totwinkel-Assistent eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte ① in den Außenspiegeln bis zu einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 30 km/h gelb. Ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h geht die Kontrollleuchte aus und der Totwinkel-Assistent ist einsatzbereit.

Wenn ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h im Totwinkel-Überwachungsbereich ein Fahrzeug erkannt wird, leuchtet die Warnleuchte ① auf der entsprechenden Seite rot. Immer wenn ein Fahrzeug von hin-

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

ten oder von der Seite in den Totwinkel-Überwachungsbereich fährt, erfolgt die Warnung. Wenn Sie ein Fahrzeug überholen, erfolgt die Warnung nur, wenn die Differenzgeschwindigkeit kleiner als 12 km/h ist.

Wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen, geht die gelbe Kontrollleuchte aus. Der Totwinkel-Assistent ist dann nicht aktiv.

Die Kontroll-/Warnleuchtenhelligkeit wird abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch gesteuert.

⚠ WARNUNG

Der Totwinkel-Assistent ist unterhalb einer Geschwindigkeit von 30 km/h nicht aktiv. Dabei sind die Kontrollleuchten in den Außenspiegeln gelb. Fahrzeuge, die sich im Überwachungsbereich befinden, werden dann nicht angezeigt.

Achten Sie stets auf das Verkehrsgeschehen und Ihre Umgebung. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Kollisionswarnung

Wenn ein Fahrzeug im Totwinkel-Überwachungsbereich erkannt wird und Sie den entsprechenden Fahrtrichtungsanzeiger einschalten, hören Sie einmalig einen Doppel-Warnton. Die rote Warnleuchte ① blinkt.

Bleibt der Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet, werden erkannte Fahrzeuge durch Blinken der roten Warnleuchte ① angezeigt. Es erfolgt keine weitere akustische Warnung.

Totwinkel-Assistent einschalten

- ▶ Sicherstellen, dass bei Fahrzeugen ohne Navigationssystem der Becker® MAP PILOT angeschlossen ist, siehe separate Audio 20 Betriebsanleitung.
- ▶ Sicherstellen, dass im Bordcomputer die Radarsensorik (▷ Seite 244) und der Totwinkel-Assistent (▷ Seite 240) eingeschaltet sind.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
  Die Warnleuchten ① in den Außenspiegeln leuchten für etwa 1,5 Sekunden rot und danach gelb.

Anhängerbetrieb

Wenn Sie einen Anhänger ankuppeln, müssen Sie sicherstellen, dass die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist. Dies kann durch eine Überprüfung der Anhängerbeleuchtung erfolgen. Der Totwinkel-Assistent ist dann abgeschaltet. Die Kontrollleuchte in den Außenspiegeln leuchtet gelb und im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung `Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.`

ⓘ Die Kontrollleuchte in den Außenspiegeln können Sie ausschalten.

Dazu müssen Sie den Totwinkel-Assistenten ausschalten, wenn

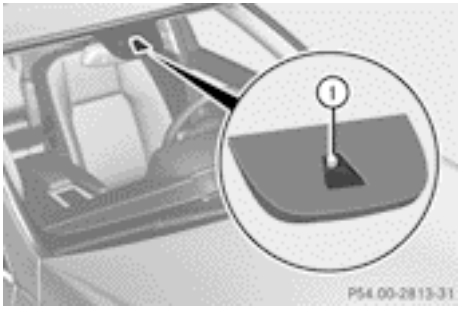
- der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht
- der Motor nicht läuft
- die elektrische Verbindung zum Anhänger hergestellt ist.

Spurhalte-Assistent

Wichtige Sicherheitshinweise

Der Spurhalte-Assistent überwacht den Bereich vor Ihrem Fahrzeug mit einer Kamera, die oben hinter der Frontscheibe befestigt ist. Wenn der Spurhalte-Assistent Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen auf der Fahrbahn erkennt, warnt er Sie vor dem ungewollten Verlassen der Fahrspur.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only



① Kamera des Spurhalte-Assistenten

Wenn Sie im Bordcomputer in der Funktion Anzeigeeinheit Tacho/Wegstrecke: (▷ Seite 241) die Anzeigeeinheit km gewählt haben, unterstützt Sie der Spurhalte-Assistent ab einer Geschwindigkeit von 60 km/h. Ist die Anzeigeeinheit Meilen gewählt, beginnt der Unterstützungsbereich bei 40 mph.

⚠ WARNUNG

Der Spurhalte-Assistent hält das Fahrzeug nicht in der Fahrspur. Er ist nur ein Hilfsmittel und kann möglicherweise die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen auf der Fahrbahn nicht oder nicht richtig erkennen.

Das System kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein

- bei schlechter Sicht, z. B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung oder durch Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt.
- bei Blendung, z. B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen von anderen Fahrzeugen.
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen oder verdeckt ist, z. B. durch einen Aufkleber.
- wenn keine oder mehrere Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind.
- wenn die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind, z. B. durch Schmutz oder Schnee.
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen nicht erkannt werden.
- wenn Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen nicht eindeutig sind, z. B. im Bereich von Baustellen.
- wenn sich Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen schnell ändern, z. B. Fahrspuren abzweigen, sich kreuzen oder zusammengeführt werden.
- bei sehr engen und kurvenreichen Fahrbahnen.

Der Spurhalte-Assistent kann Straßen- und Verkehrsverhältnisse nicht erkennen. Er kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen. Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und korrektes Lenken liegt bei Ihnen. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an. Achten Sie stets auf das Verkehrsgeschehen und Ihre Umgebung. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Wenn ein Vorderrad die Fahrspur-Begrenzungsmarkierung befährt, kann eine Warnung erfolgen. Sie werden dann durch ein Intervall-Vibrieren im Lenkrad für die Dauer von bis zu 1,5 Sekunden gewarnt.

Damit Sie rechtzeitig und nicht unnötig gewarnt werden, wenn Sie die Fahrspur-Begrenzungsmarkierung überfahren, kann das System verschiedene Bedingungen unterscheiden.

Die Vibrationswarnung erfolgt früher, wenn

- Sie sich in Kurven der kurvenäußeren Fahrspur-Begrenzungsmarkierung nähern
- Sie auf sehr breiten Fahrspuren, z. B. auf Autobahnen, fahren
- das System durchgezogene Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen erkennt.

Die Vibrationswarnung erfolgt hingegen später, wenn Sie

- auf engen Fahrspuren fahren
- eine Kurve schneiden.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Es erfolgt keine Vibrationswarnung, wenn

- Sie deutlich aktiv lenken, bremsen oder Gas geben
- Sie eine enge Kurve schneiden
- ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z. B. ABS, BAS oder ESP®
- Sie den Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt haben. Die Warnungen werden dann für eine bestimmte Zeitspanne unterdrückt.

Spurhalte-Assistent einschalten

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe (Beispiel)

▶ Den Spurhalte-Assistenten mit dem Bordcomputer einschalten (▷ Seite 240). Im Multifunktionsdisplay erscheint das Symbol ①.

Wenn Sie schneller als 60 km/h fahren und Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen erkannt werden, wird das Symbol ① grün angezeigt. Der Spurhalte-Assistent ist einsatzbereit.

Aktives Fahrassistenz-Paket

Allgemeine Hinweise

Das Aktive Fahrassistenz-Paket besteht aus der DISTRONIC PLUS (▷ Seite 183), dem Aktiven Totwinkel-Assistenten (▷ Seite 210) und dem Aktiven Spurhalte-Assistenten (▷ Seite 213).

Aktiver Totwinkel-Assistent

Wichtige Sicherheitshinweise

Der Aktive Totwinkel-Assistent überwacht mit Radarsensorik die seitlichen Bereiche Ihres Fahrzeugs, die sich hinter dem Fahrer befinden. Eine Warnanzeige in den Außenspiegeln macht Sie auf ein erkanntes Fahrzeug im überwachten Bereich aufmerksam. Wenn Sie dann den entsprechenden Fahrtrichtungsanzeiger zum Spurwechsel einschalten, erhalten Sie zusätzlich eine optische und akustische Kollisionswarnung. Bei einer erkannten seitlichen Kollisionsgefahr kann Sie ein kurskorrigierender Bremseingriff bei der Kollisionsvermeidung unterstützen. Zur Absicherung des kurskorrigierenden Bremseingriffs nutzt der Aktive Totwinkel-Assistent auch die nach vorn gerichtete Radarsensorik. Der Aktive Totwinkel-Assistent unterstützt Sie ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h.

⚠ WARNUNG

Der Aktive Totwinkel-Assistent ist nur ein Hilfsmittel und kann möglicherweise Fahrzeuge/Hindernisse nicht oder nicht richtig erkennen.

Das System kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein

- bei schlechter Sicht, z. B. durch Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt.
- wenn die hinteren und/oder vorderen Sensoren verschmutzt sind.

Der Aktive Totwinkel-Assistent erkennt möglicherweise schmale Fahrzeuge nicht oder verspätet, z. B. Motorräder oder Fahrräder. Er kann Fahrzeuge nicht erkennen, die in geringem Abstand überholt werden und dann im Totwinkelbereich sind.

Der Aktive Totwinkel-Assistent kann Straßen- und Verkehrsverhältnisse nicht erkennen. Er kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen. Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und korrektes Lenken liegt bei Ihnen. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an. Achten Sie stets auf das Verkehrsgeschehen und Ihre Umgebung. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

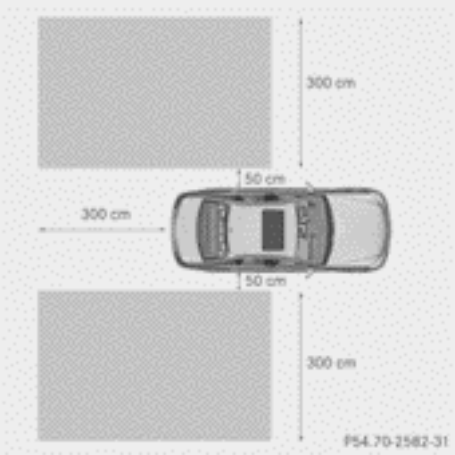
Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Die Radarsensorik wird in der Nähe von radioastronomischen Anlagen automatisch ausgeschaltet (▷ Seite 397).

Wenn der Aktive Totwinkel-Assistent Sie unterstützen soll, muss die Radarsensorik eingeschaltet (▷ Seite 244) und funktionsfähig sein.

Überwachungsbereich

Der Aktive Totwinkel-Assistent überwacht den im Bild dargestellten Bereich bis zu drei Metern hinter und unmittelbar neben Ihrem Fahrzeug. Der Aktive Totwinkel-Assistent nutzt hierzu Radarsensoren im hinteren Stoßfänger.



Limousine (Beispiel)

⚠ WARNUNG

Der Aktive Totwinkel-Assistent überwacht bestimmte Bereiche in der unmittelbaren Fahrzeugumgebung. Fahrzeuge, die sich mit hoher Geschwindigkeit nähern und vorbeifahren, werden nicht erkannt. Es erfolgt keine optische und akustische Warnung und kein kurskorrigierender Bremseingriff.

Bei sehr breiten Fahrspuren wird möglicherweise nicht die ganze benachbarte Fahrspur in ihrer Breite überwacht. Insbesondere bei stark seitlich versetzter Fahrweise werden daher Fahrzeuge auf der Nachbarspur möglicherweise nicht erkannt. Dies kann der Fall sein, wenn Fahrzeuge jeweils am äußeren Rand ihrer Fahrspur fahren.

Achten Sie stets auf das Verkehrsgeschehen und Ihre Umgebung. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Bei engen Fahrspuren, insbesondere bei stark seitlich versetzter Fahrweise, werden möglicherweise Fahrzeuge angezeigt, die sich auf der übernächsten Fahrspur befinden. Dies kann der Fall sein, wenn Fahrzeuge am inneren Rand ihrer Fahrspur fahren.

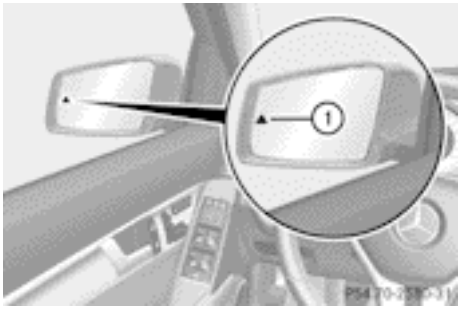
Systembedingt kann

- es an Leitplanken oder ähnlichen baulichen Begrenzungen zu unbegründeten Warnungen kommen
- bei längerer Fahrt neben langen Fahrzeugen, z. B. Lastkraftwagen, die Warnung unterbrochen werden.

Je zwei Radarsensoren des Aktiven Totwinkel-Assistenten sind im vorderen und hinteren Stoßfänger integriert. Zusätzlich befindet sich noch ein weiterer Radarsensor hinter der Abdeckung im Kühlergrill. Stellen Sie sicher, dass die Sensoren und deren umliegende Bereiche frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch sind. Die hinteren Sensoren dürfen nicht verdeckt werden, z. B. durch Fahrradträger oder überstehendes Ladegut. Lassen Sie nach einem starken Aufprall oder einer Beschädigung des Stoßfängers die Funktion der Sensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Sonst kann der Aktive Totwinkel-Assistent möglicherweise nicht korrekt funktionieren.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Kontroll- und Warnanzeige



① Kontrollleuchte gelb/Warnleuchte rot

Wenn der Aktive Totwinkel-Assistent eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte ① in den Außenspiegeln bis zu einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 30 km/h gelb. Ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h geht die Kontrollleuchte aus und der Aktive Totwinkel-Assistent ist einsatzbereit.

Wenn ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h im Totwinkel-Überwachungsbereich ein Fahrzeug erkannt wird, leuchtet die Warnleuchte ① auf der entsprechenden Seite rot. Immer wenn ein Fahrzeug von hinten oder von der Seite in den Totwinkel-Überwachungsbereich fährt, erfolgt die Warnung. Wenn Sie ein Fahrzeug überholen, erfolgt die Warnung nur, wenn die Differenzgeschwindigkeit kleiner als 12 km/h ist.

Wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen, geht die gelbe Kontrollleuchte aus. Der Aktive Totwinkel-Assistent ist dann nicht aktiv.

Die Kontroll-/Warnleuchtenhelligkeit wird abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch gesteuert.

⚠ WARNUNG

Der Aktive Totwinkel-Assistent ist unterhalb einer Geschwindigkeit von 30 km/h nicht aktiv. Dabei sind die Kontrollleuchten in den Außenspiegeln gelb. Fahrzeuge, die sich im Überwachungsbereich befinden, werden dann nicht angezeigt.

Achten Sie stets auf das Verkehrsgeschehen und Ihre Umgebung. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Optische und akustische Kollisionswarnung

Wenn im seitlichen Überwachungsbereich ein Fahrzeug erkannt wird und Sie den entsprechenden Fahrtrichtungsanzeiger einschalten, erhalten Sie eine Kollisionswarnung. Sie hören einmalig einen Doppel-Warnton und die rote Warnleuchte ① blinkt. Bleibt der Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet, werden erkannte Fahrzeuge durch Blinken der roten Warnleuchte ① angezeigt. Es erfolgt keine weitere akustische Warnung.

Kurskorrigierender Bremseingriff

Wenn der Aktive Totwinkel-Assistent im Überwachungsbereich eine seitliche Kollisionsgefahr erkennt, wird ein kurskorrigierender Bremseingriff vorgenommen. Dieser soll Sie unterstützen, eine Kollision zu vermeiden.

Der kurskorrigierende Bremseingriff steht Ihnen im Geschwindigkeitsbereich zwischen 30 km/h und 200 km/h zur Verfügung.

Wenn ein kurskorrigierender Bremseingriff erfolgt, blinkt die rote Warnleuchte ① im Außenspiegel und im Multifunktionsdisplay erscheint z. B. folgende Anzeige:

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe (Beispiel)

⚠ WARNUNG

Der Aktive Totwinkel-Assistent ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Er kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen. Der kurskorrigierende Bremseingriff reicht unter Umständen nicht aus, um eine Kollision zu vermeiden. Sie müssen dann selbst lenken, bremsen oder Gas geben.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

In sehr seltenen Fällen kann das System im Bereich von Leitplanken oder ähnlichen Straßenbegrenzungen eine unbegründete Kollisionsgefahr erkennen und einen Bremseingriff vornehmen. Der Aktive Totwinkel-Assistent erkennt nicht alle Verkehrssituationen und -teilnehmer. Achten Sie stets auf ausreichenden seitlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern oder Hindernissen. Einen eventuell unpassenden Bremseingriff können Sie jederzeit z. B. durch leichtes Gegenlenken oder Gas geben abbrechen.

Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und korrektes Lenken liegt bei Ihnen. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an. Achten Sie stets auf das Verkehrsgeschehen und Ihre Umgebung. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Es erfolgt kein oder nur ein schwächerer kurskorrigierender Bremseingriff, wenn

- sich auf beiden Seiten Ihres Fahrzeugs Fahrzeuge oder Hindernisse, z. B. Leitplanken, befinden
- Ihnen ein Fahrzeug mit geringem seitlichen Abstand entgegenkommt
- Sie sportlich fahren, bei hohen Kurvengeschwindigkeiten
- Sie deutlich bremsen oder Gas geben
- ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z. B. ESP® oder die PRE-SAFE® Bremse
- ESP® ausgeschaltet ist
- ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen erkannt wurde.

Aktiven Totwinkel-Assistenten einschalten

▶ Sicherstellen, dass bei Fahrzeugen ohne Navigationssystem der Becker® MAP PILOT angeschlossen ist, siehe separate Audio 20 Betriebsanleitung.

▶ Sicherstellen, dass im Bordcomputer die Radarsensorik (▷ Seite 244) und der Aktive Totwinkel-Assistent (▷ Seite 240) eingeschaltet sind.

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
Die Warnleuchten ① in den Außenspiegeln leuchten für etwa 1,5 Sekunden rot und danach gelb.

Anhängerbetrieb

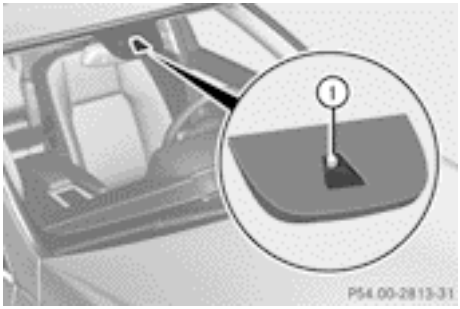
Wenn Sie einen Anhänger ankuppeln, müssen Sie sicherstellen, dass die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist. Dies kann durch eine Überprüfung der Anhängerbeleuchtung erfolgen. Der Aktive Totwinkel-Assistent ist dann abgeschaltet. Die Kontrollleuchte in den Außenspiegeln leuchtet gelb und im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung `Aktiver Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung`.

Aktiver Spurhalte-Assistent

Wichtige Sicherheitshinweise

Der Aktive Spurhalte-Assistent überwacht den Bereich vor Ihrem Fahrzeug mit einer Kamera, die oben hinter der Frontscheibe befestigt ist. Wenn der Aktive Spurhalte-Assistent Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen auf der Fahrbahn erkennt, warnt er Sie vor dem ungewollten Verlassen der Fahrspur. Wenn Sie auf die Warnung nicht reagieren, kann ein spurkorrigierender Bremseingriff das Fahrzeug wieder auf die ursprüngliche Fahrspur zurückführen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only



① Kamera des Aktiven Spurhalte-Assistenten

Wenn Sie im Bordcomputer in der Funktion Anzeigeeinheit Tacho/Wegstrecke: (▷ Seite 241) die Anzeigeeinheit km gewählt haben, unterstützt Sie der Aktive Spurhalte-Assistent ab einer Geschwindigkeit von 60 km/h. Ist die Anzeigeeinheit Meilen gewählt, beginnt der Unterstützungsbereich bei 40 mph.

⚠ WARNUNG

Der Aktive Spurhalte-Assistent hält das Fahrzeug nicht in der Fahrspur. Er ist nur ein Hilfsmittel und kann möglicherweise die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen auf der Fahrbahn nicht oder nicht richtig erkennen.

Das System kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein

- wenn keine oder mehrere Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind.
- bei schlechter Sicht, z. B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung oder durch Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt.
- bei Blendung, z. B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflektionen von anderen Fahrzeugen.
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen oder verdeckt ist, z. B. durch einen Aufkleber.
- wenn die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind, z. B. durch Schmutz oder Schnee.
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen nicht erkannt werden.
- wenn Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen nicht eindeutig sind, z. B. im Bereich von Baustellen.
- wenn sich Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen schnell ändern, z. B. Fahrspuren abzweigen, sich kreuzen oder zusammengeführt werden.
- bei sehr engen und kurvenreichen Fahrbahnen.

Der Aktive Spurhalte-Assistent kann Straßen- und Verkehrsverhältnisse nicht erkennen. Er kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen. Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und korrektes Lenken liegt bei Ihnen. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an. Achten Sie stets auf das Verkehrsgeschehen und Ihre Umgebung. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Vibrationswarnung im Lenkrad

Wenn ein Vorderrad die Fahrspur-Begrenzungsmarkierung befährt, kann eine Warnung erfolgen. Sie werden dann durch ein Intervall-Vibrieren im Lenkrad für die Dauer von bis zu 1,5 Sekunden gewarnt.

Damit Sie rechtzeitig und nicht unnötig gewarnt werden, wenn Sie die Fahrspur-Begrenzungsmarkierung überfahren, kann das System verschiedene Bedingungen unterscheiden.

Die Vibrationswarnung erfolgt früher, wenn

- Sie sich in Kurven der kurvenäußeren Fahrspur-Begrenzungsmarkierung nähern
- Sie auf sehr breiten Fahrspuren, z. B. auf Autobahnen, fahren
- das System durchgezogene Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen erkennt.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Die Vibrationswarnung erfolgt hingegen später, wenn Sie

- auf engen Fahrspuren fahren
- eine Kurve schneiden.

Es erfolgt keine Vibrationswarnung, wenn

- Sie deutlich aktiv lenken, bremsen oder Gas geben
- Sie eine enge Kurve schneiden
- ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z. B. ABS, BAS oder ESP®
- Sie den Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt haben. Die Warnungen werden dann für eine bestimmte Zeitspanne unterdrückt.

Spurkorrigierender Bremseingriff

Beim Verlassen der Fahrspur wird unter bestimmten Voraussetzungen ein kurzer, einseitiger Bremseingriff vorgenommen. Dieser soll Sie unterstützen, Ihr Fahrzeug wieder in die ursprüngliche Fahrspur zurückzuführen.

Die Funktion steht Ihnen im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h zur Verfügung.

Ein spurkorrigierender Bremseingriff kann nur beim Überfahren einer als durchgezogen erkannten Fahrspur-Begrenzungsmarkierung erfolgen. Zuvor muss eine Warnung durch das Intervall-Vibrieren im Lenkrad erfolgt sein. Zudem muss eine Fahrspur mit Fahrspur-Begrenzungsmarkierung auf beiden Seiten erkannt worden sein. Der Bremseingriff reduziert auch die Fahrgeschwindigkeit geringfügig.

Wenn ein spurkorrigierender Bremseingriff erfolgt, erscheint im Multifunktionsdisplay z. B. folgende Anzeige:

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe (Beispiel)

ⓘ Nur wenn Ihr Fahrzeug zuvor wieder auf der ursprünglichen Fahrspur war, kann ein erneuter spurkorrigierender Bremseingriff erfolgen.

⚠ WARNUNG

Der Aktive Spurhalte-Assistent hält das Fahrzeug nicht in der Fahrspur. Er ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Er kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen. Der spurkorrigierende Bremseingriff reicht unter Umständen nicht aus, um Ihr Fahrzeug auf die ursprüngliche Fahrspur zurückzuführen. Sie müssen dann selbst lenken, um ein Abkommen von der Fahrspur zu verhindern.

Der Aktive Spurhalte-Assistent erkennt keine Verkehrssituationen und Verkehrsteilnehmer. Achten Sie stets auf ausreichenden seitlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern oder Hindernissen. In seltenen Fällen können nicht durchgezogene Markierungen oder besondere Strukturen auf der Fahrbahn als durchgezogene Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen erkannt werden. Einen eventuell unpassenden Bremseingriff, z. B. beim absichtlichen Überfahren einer durchgezogenen Fahrspur-Begrenzungslinie, können Sie jederzeit z. B. durch leichtes Gegenlenken abbrechen.

Der Aktive Spurhalte-Assistent kann Witterungsverhältnisse nicht berücksichtigen.

Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und korrektes Lenken liegt bei Ihnen. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an. Achten Sie stets auf das Verkehrsgeschehen und Ihre Umgebung. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Es erfolgt kein spurkorrigierender Bremseingriff, wenn

- Sie deutlich aktiv lenken, bremsen oder Gas geben
- Sie eine enge Kurve schneiden

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- Sie den Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt haben
- ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z. B. ESP®, PRE-SAFE® Bremse oder der Aktive Totwinkel-Assistent
- Sie sportlich fahren, bei hohen Kurvengeschwindigkeiten oder starker Beschleunigung
- bei Fahrzeugen mit Anhängevorrichtung die elektrische Verbindung korrekt zum Anhänger hergestellt ist
- ESP® ausgeschaltet ist
- sich das Getriebe nicht in Stellung **D** befindet
- ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen erkannt und angezeigt wurde.

Der Aktive Spurhalte-Assistent erkennt keine Verkehrssituationen und Verkehrsteilnehmer. Einen eventuell unpassenden Bremseingriff können Sie jederzeit abbrechen, wenn Sie

- leicht gegenlenken
- den Fahrtrichtungsanzeiger betätigen
- deutlich bremsen oder Gas geben.

Ein spurkorrigierender Bremseingriff wird automatisch abgebrochen, wenn

- ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z. B. ESP®, PRE-SAFE® Bremse oder der Aktive Totwinkel-Assistent
- keine Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen mehr erkannt werden.

Aktiven Spurhalte-Assistent einschalten

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe (Beispiel)

▶ Den Aktiven Spurhalte-Assistenten mit dem Bordcomputer einschalten (▷ Seite 240).
Im Multifunktionsdisplay erscheint das Symbol ①.

Wenn Sie schneller als 60 km/h fahren und Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen erkannt werden, wird das Symbol ① grün angezeigt. Der Aktive Spurhalte-Assistent ist einsatzbereit.

Anhängerbetrieb

Wenn Sie einen Anhänger ankuppeln, müssen Sie sicherstellen, dass die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist. Dies kann durch eine Überprüfung der Anhängerbeleuchtung erfolgen.

Anhängerbetrieb

Hinweise zum Anhängerbetrieb

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Zurückfahren des Zugfahrzeugs darauf, dass niemand zwischen Fahrzeug und Anhänger steht.

Kuppeln Sie den Anhänger vorsichtig an und ab. Wenn Sie den Anhänger nicht korrekt am Zugfahrzeug anhängen, kann der Anhänger abreißen.

Achten Sie darauf, dass folgende Werte nicht überschritten werden:

- die zulässige Stützlast
- die zulässige Anhängelast
- die zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs
- das zulässige Gesamtgewicht sowohl des Zugfahrzeugs als auch des Anhängers

Die maßgeblich zulässigen Werte, die nicht überschritten werden dürfen, finden Sie in Ihren Fahrzeugpapieren.

Grundsätzlich vom Hersteller frei gegebene Werte finden Sie auf den Typschildern und für

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

das Zugfahrzeug im Kapitel „Technische Daten“.

⚠ WARNUNG

Wenn während der Fahrt im Multifunktionsdisplay die Meldung Anhängerkupplung Verriegelung prüfen erscheint, fahren Sie sofort an den Straßenrand und überprüfen Sie, ob der Kugelhals richtig eingerastet ist.

⚠ WARNUNG

Mit Anhänger verhält sich Ihr Fahrzeug anders als ohne Anhänger.

Das Gespann

- ist schwerer
- ist in seiner Beschleunigungs- und Steigfähigkeit eingeschränkt
- hat einen längeren Bremsweg
- reagiert stärker auf böigen Seitenwind
- erfordert feinfühligeres Lenken
- hat einen größeren Wendekreis

Dadurch kann sich das Fahrverhalten verschlechtern und Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies kann zu einem Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

Passen Sie beim Fahren mit Gespann Ihre Geschwindigkeit immer den aktuellen Straßen- und Witterungsbedingungen an. Halten Sie die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit für Ihr Gespann ein.

⚠ WARNUNG

Betätigen Sie während der Fahrt die Bremse niemals dauerhaft, z. B. Schleifenlassen durch andauernden leichten Pedaldruck. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsanlage, einem längeren Bremsweg und kann den vollständigen Verlust der Bremswirkung zur Folge haben.

⚠ WARNUNG

Versuchen Sie keinesfalls, durch Erhöhen der Geschwindigkeit das Gespann zu strecken.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die maximale Stützlast bei der Verwendung eines Trägersystems auf dem Kugelhals überschreiten,

- kann das Trägersystem umherschleudern.
- können der Kugelhals und das Trägersystem sich vom Fahrzeug lösen.

Dadurch können Sie andere Personen verletzen oder einen Unfall verursachen.

Überschreiten Sie nicht die maximale Stützlast. Passen Sie Ihre Fahrweise beim Fahren mit beladenen Trägersystemen immer den aktuellen Straßen-, Straßenverkehrs- und Witterungsverhältnissen an und fahren Sie besonders vorsichtig.

Sie können Trägersysteme, z. B. Fahrradträger oder Lastenträger, auf dem Kugelhals verwenden. Bei der Verwendung von Trägersystemen auf dem Kugelhals beträgt die maximale Stützlast 75 kg.

Allgemeine Hinweise

ⓘ Stellen Sie bei Anhängerbetrieb an der Hinterachse des Zugfahrzeugs den Reifendruck für maximale Beladung ein, siehe Reifendrucktabelle in der Tankklappe (▷ Seite 366).

Anbaumaße und Lasten finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (▷ Seite 395).

Die maximale Stützlast der Zugdeichsel auf den Kugelkopf beträgt 75 kg. Die tatsächliche Stützlast darf aber nicht höher sein als der Wert, der auf den Fahrzeugtypschildern der Anhängevorrichtung und des Anhängers angegeben ist. Maßgebend ist der niedrigste Wert.

❗ Nutzen Sie die maximal zulässige Stützlast möglichst aus. Unterschreiten Sie nicht eine Stützlast von 50 kg, sonst kann sich der Anhänger lösen.

Beachten Sie, dass sich die Zuladung und Hinterachslast um die tatsächliche Stützlast verringern.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Beachten Sie, dass beim Anhängerbetrieb die PARKTRONIC (▷ Seite 196), die Parkführung (▷ Seite 199) und der Totwinkel-Assistent (▷ Seite 206) nur eingeschränkt oder gar nicht zur Verfügung stehen.

ⓘ Die Kugelkopfhöhe ändert sich mit der Beladung des Fahrzeugs. Verwenden Sie gegebenenfalls einen Anhänger mit höhenverstellbarer Zugdeichsel.

Fahrhinweise

ⓘ Beachten Sie auch die Hinweise zur ESP® Anhängerstabilisierung (▷ Seite 75).

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Gespanne ist vom Typ des Anhängers abhängig. Entnehmen Sie vor der Fahrt den Fahrzeugpapieren des Anhängers, für welche Höchstgeschwindigkeit Ihr Anhänger zugelassen ist. Beachten Sie dabei die gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit des jeweiligen Landes.

Für bestimmte Fahrzeuge von Mercedes-Benz ist im Anhängerbetrieb eine erhöhte Hinterachslast zulässig. Sie können dem Kapitel „Technische Daten“ entnehmen, ob dies für Ihr Fahrzeug zutrifft. Wenn Sie im Anhängerbetrieb eine auch nur teilweise erhöhte Hinterachslast in Anspruch nehmen, dürfen Sie aus zulassungsrechtlichen Gründen mit dem Gespann nicht schneller als 100 km/h fahren. Dies gilt auch in Ländern, in denen für Gespanne grundsätzlich eine Höchstgeschwindigkeit über 100 km/h erlaubt ist.

Mit Anhänger verhält sich Ihr Fahrzeug anders als ohne Anhänger und verbraucht mehr Kraftstoff.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten bzw. bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen.

ⓘ Dies gilt auch, wenn Sie TEMPOMAT, SPEEDTRONIC oder DISTRONIC PLUS eingeschaltet haben.

Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen weniger bremsen, um die Geschwindigkeit zu halten. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, treten Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

Fahrtipps

- Halten Sie größeren Abstand als beim Fahren ohne Anhänger.
- Vermeiden Sie abruptes Bremsen. Bremsen Sie nach Möglichkeit erst leicht, damit der Anhänger aufläuft. Steigern Sie dann die Bremskraft zügig.
- Die Anfahrsteigfähigkeiten beziehen sich auf Meereshöhe. Beachten Sie bei Fahrten im Gebirge, dass mit zunehmender Höhe die Motorleistung und somit auch die Anfahrsteigfähigkeit abnimmt.

Wenn der Anhänger pendelt:

▶ Keinesfalls Gas geben.
▶ Nicht gegenlenken.
▶ Notfalls bremsen.

Kugelhals ausklappen

Bevor Sie mit dem Fahrzeug einen Anhänger ziehen können, müssen sie den Kugelhals ausklappen.

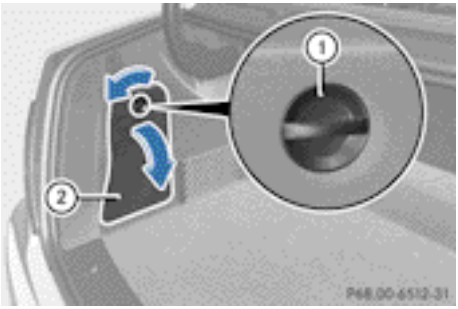
Das Entriegelungsrad ist links hinter der Seitenverkleidung im Koffer-/Laderaum.

⚠ **WARNUNG**

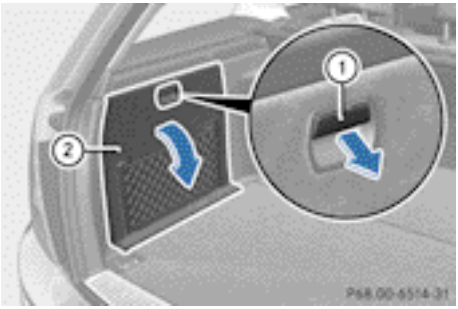
Achten Sie darauf, dass der Kugelhals im ein- und ausgeklappten Zustand eingerastet ist. Die Kontrollleuchte ist aus.

Drehen Sie bei angehängtem Anhänger nicht am Entriegelungsrad. Der Anhänger kann sich sonst lösen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

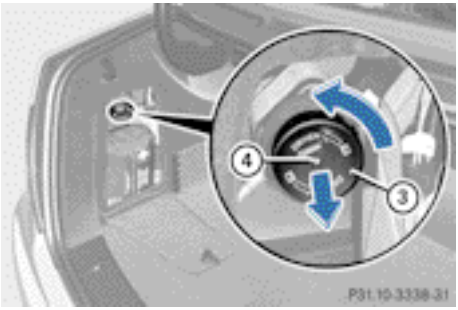


Limousine



T-Modell

- **Öffnen der Abdeckung (Limousine):** Den Drehgriff ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Abdeckung ② nach unten klappen.
- **Öffnen der Abdeckung (T-Modell):** Den Griff ① in Pfeilrichtung ziehen und die Abdeckung ② nach unten klappen.



- Das Entriegelungsrad ③ herausziehen.
- Das Entriegelungsrad ③ so lange gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Kugelhals entriegelt und unter dem hinteren Stoßfänger ausklappt. Die Kontrollleuchte ④ blinkt.

- Den Kugelhals von Hand in Pfeilrichtung ziehen, bis er in senkrechter Position einrastet.
  Die Kontrollleuchte ④ geht aus. Die Steckdose klappt automatisch ab.

  Fahrzeuge mit 4-Tasten-Multifunktionslenkrad: Im Multifunktionsdisplay steht so lange die Display-Meldung Anhängerkupplung Verriegel. prüfen bis der Kugelhals eingerastet ist.

  Fahrzeuge mit 12-Tasten-Multifunktionslenkrad: Im Multifunktionsdisplay steht so lange die Display-Meldung Anhängerkupplung Verriegelung prüfen, bis der Kugelhals eingerastet ist.
- Die Abdeckkappe vom Kugelkopf abnehmen und sicher verstauen.
- Darauf achten, dass die Kugel des Kugelhalses sauber ist und je nach Anhängerangabe gefettet oder trocken (ohne Fett) gefahren wird.

Anhänger ankuppeln

⚠ WARNUNG

Kuppeln Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse nicht im aufgelaufenen Zustand ab. Sie können sich sonst Ihre Hand zwischen Stoßfänger und Zugdeichsel einklemmen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- ▶ Sicherstellen, dass sich das Getriebe in Stellung **P** befindet.
- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ Den Anhänger waagrecht hinter das Fahrzeug stellen.
- ▶ Den Anhänger ankuppeln.
- ▶ Die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger herstellen.
- ▶ Überprüfen Sie, ob die Beleuchtungsanlage des Anhängers funktioniert.

Anhänger abkuppeln

⚠ WARNUNG

Sobald Sie die Deichsel des Anhängers anheben, hebt sich das entlastete Fahrzeug an. Anschließend senkt sich das Fahrzeug auf Fahrniveau ab.

Achten Sie darauf, dass sich niemand in der Nähe des Radlaufs oder des Unterbodens aufhält. Sie könnten sonst sich oder andere einklemmen.

⚠ WARNUNG

Sobald Sie das Anhängerkabel ausstecken, senkt sich das Fahrzeug ab. Achten Sie darauf, dass sich niemand in der Nähe des Radlaufs oder des Unterbodens aufhält. Sie könnten sonst sich oder andere einklemmen.

Sobald Sie den Anhänger abkuppeln, hebt sich das entlastete Fahrzeug leicht an. Achten Sie darauf, dass Sie sich oder andere hierbei nicht verletzen.

! Kuppeln Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse nicht im aufgelaufenen Zustand ab, sonst kann durch das Ausfedern der Auflaufbremse Ihr Fahrzeug beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich das Getriebe in Stellung **P** befindet.
- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ Den Anhänger gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Das Anhängerkabel entfernen und den Anhänger abkuppeln.

Kugelhals einklappen

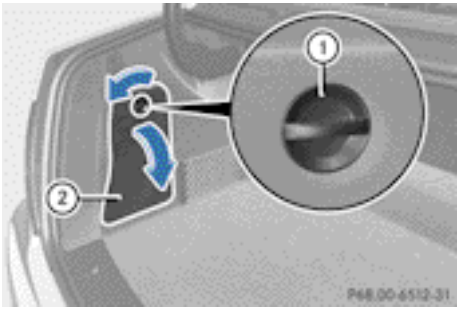
i Klappen Sie den Kugelhals ein, wenn Sie die Anhängevorrichtung nicht benutzen.

⚠ WARNUNG

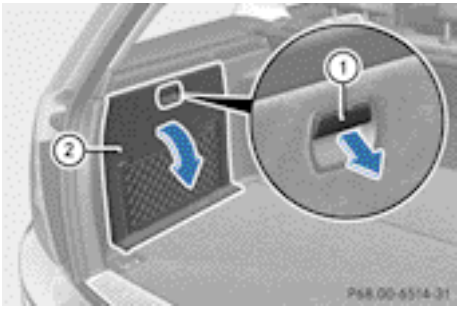
Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Tiere im Schwenkbereich des Kugelhalses aufhalten. Sie können sie sonst verletzen.

- ▶ Die Abdeckkappe auf den Kugelhals stecken.

Das Entriegelungsrad ist links hinter der Seitenverkleidung im Koffer-/Laderaum.



Limousine



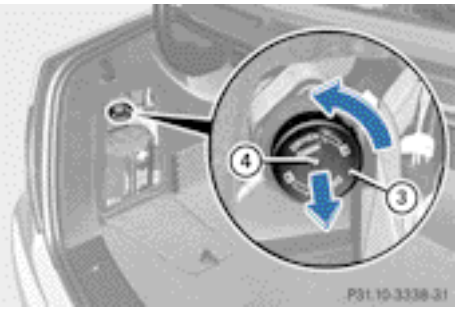
T-Modell

- ▶ **Öffnen der Abdeckung (Limousine):** Den Drehgriff ① gegen den Uhrzeigersinn dre-

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

hen und die Abdeckung ② nach unten klappen.

▶ **Öffnen der Abdeckung (T-Modell):** Den Griff ① in Pfeilrichtung ziehen und die Abdeckung ② nach unten klappen.



▶ Das Entriegelungsrad ③ herausziehen.

▶ Das Entriegelungsrad ③ gegen den Uhrzeigersinn drehen.
Der Kugelhals entriegelt und senkt sich ab. Die Kontrollleuchte ④ blinkt.

▶ Den Kugelhals von Hand in Pfeilrichtung drücken, bis er hinter dem Stoßfänger einrastet.
Die Kontrollleuchte ④ und die Anzeige im Multifunktionsdisplay gehen aus.

Spannungsversorgung des Anhängers

Die Anhängersteckdose Ihres Fahrzeugs ist ab Werk mit einer Dauerspannungsversorgung und einer über das Zündschloss geschalteten Spannungsversorgung ausgestattet.

Die Dauerspannungsversorgung ist auf der Anhänger-Steckdosenbelegung 9.

Die über das Zündschloss geschaltete Spannungsversorgung ist auf der Anhänger-Steckdosenbelegung 10.

! Sie können Zubehör an die Dauerspannungsversorgung bis maximal 240 W und an die über das Zündschloss geschaltete Spannungsversorgung bis maximal 180 W anschließen.

Über die Spannungsversorgung dürfen Sie keine Anhängerbatterie laden.

Die Dauerspannungsversorgung des Anhängers wird bei geringer Bordnetzspannung, aber spätestens nach sechs Stunden abgeschaltet.

Weitere Informationen zur Installation der Anhängerelektrik erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

▶ **Einschalten oder Ausschalten der geschalteten Spannungsversorgung:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** oder **0** drehen.

Lampenausfallkontrolle bei LED-Lampen

i Bei verbauten LED-Lampen am Anhänger kann eine Fehlermeldung im Multifunktionsdisplay erscheinen, obwohl ihre Funktion in Ordnung ist. Der Grund für die Fehlermeldung kann ein Unterschreiten des Mindeststroms von 50 mA sein.

Zur sicheren Lampenausfallerkennung muss je LED-Kette der Anhängerbeleuchtung ein Mindeststrom von 50 mA garantiert werden.

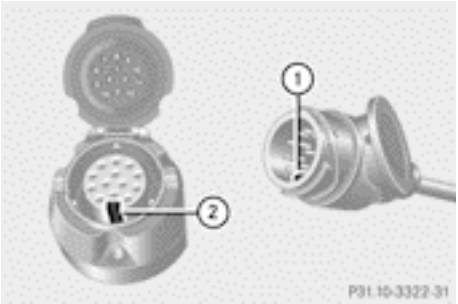
Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Anhänger mit 7-poligem Stecker

Allgemeine Hinweise

Wenn Ihr Anhänger einen 7-poligen Stecker hat, können Sie die Verbindung zur 13-poligen Steckdose am Kugelhals mit einem Adapterstecker oder gegebenenfalls mit einem Adapterkabel herstellen. Beides erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Adapter montieren



- ▶ Den Deckel der Steckdose öffnen.
- ▶ Den Stecker mit der Nase ① in die Nut ② der Steckdose einsetzen und den Stecker im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
- ▶ Den Deckel einrasten lassen.
- ▶ Bei Benutzung eines Adapterkabels das Kabel mit Kabelbindern am Anhänger befestigen.

! Achten Sie auf ausreichenden Kabelfreigang für Kurvenfahrten, damit das Kabel nicht abreißen kann.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Wissenswertes 224
Wichtige Sicherheitshinweise 224
Anzeigen und Bedienung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) 224
Anzeigen und Bedienung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) 228
Display-Meldungen 250
Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument 290

Wissenswertes

ⓘ Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

ⓘ Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Wichtige Sicherheitshinweise

Eine Abbildung des Kombiinstruments finden Sie im Kapitel „Auf einen Blick“ (▷ Seite 31).

⚠ WARNUNG

Bedienen Sie den Bordcomputer nur, wenn das Verkehrsgeschehen es zulässt. Sie werden sonst zu sehr abgelenkt und könnten so einen Unfall verursachen.

⚠ WARNUNG

Wenn das Kombiinstrument oder das Multifunktionsdisplay ausgefallen ist, können keine Display-Meldungen mehr angezeigt werden.

Sie können dadurch Informationen zum Fahrzustand wie Geschwindigkeit, Außentemperatur, Warn-/Kontrollleuchten, Display-Meldungen und den Ausfall von Systemen nicht erkennen. Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Passen Sie Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit entsprechend an.

Setzen Sie sich sofort mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung.

⚠ WARNUNG

Der Bordcomputer erfasst und zeigt nur Meldungen und Warnungen von bestimmten Systemen. Achten Sie deswegen darauf, dass Ihr Fahrzeug stets betriebssicher ist. Sie könnten sonst durch ein nicht betriebssicheres Fahrzeug einen Unfall verursachen.

⚠ WARNUNG

Bei unsachgemäßer Ausführung von Service-Arbeiten kann die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Sie könnten dadurch die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen. Zudem könnten die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Anzeigen und Bedienung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige ist links im Kombiinstrument.

Im normalen Fahrbetrieb und bei vorschriftsmäßiger Kühlmittelfüllung darf die Anzeige bis 120 °C ansteigen.

Bei hohen Außentemperaturen und Bergfahrten darf die Kühlmitteltemperatur bis zum Skalenende ansteigen.

Drehzahlmesser

Die rote Markierung im Drehzahlmesser kennzeichnet den Überdrehzahlbereich des Motors.

! Fahren Sie nicht im Überdrehzahlbereich. Sie beschädigen sonst den Motor.

Bei Erreichen der roten Markierung wird die Kraftstoffzufuhr zum Schutz des Motors unterbrochen.

Außentemperaturanzeige

Die Außentemperaturanzeige ist im Kombiinstrument (▷ Seite 31).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

⚠ WARNUNG

Bei Temperaturen dicht über dem Gefrierpunkt kann die Straße vereist sein, besonders in Waldschneisen oder auf Brücken. Bei nicht angepasster Fahrweise könnte dadurch das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Passen Sie daher Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit immer an die Witterungsverhältnisse an.

Eine veränderte Außentemperatur wird verzögert angezeigt.

Bedienung des Bordcomputers

Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** drehen, ist der Bordcomputer aktiviert. Mit dem Bordcomputer können Sie Informationen zu Ihrem Fahrzeug abrufen und Einstellungen ändern.

ⓘ Sie können bestimmte Funktionen in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, einstellen lassen.

Beispiele:

- Automatische Türverriegelung
- Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen begrenzen

Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Mit den Tasten am Multifunktionslenkrad steuern Sie die Anzeige im Multifunktionsdisplay und die Einstellungen im Bordcomputer.

① Multifunktionsdisplay
② + Lautstärke erhöhen
③ − Lautstärke verringern
④ R In Listen blättern/Werte ändern/Display-Meldungen bestätigen
⑤ Menü wählen

ⓘ Wenn Sie lange auf die Taste drücken, wird die Standardanzeige angezeigt.

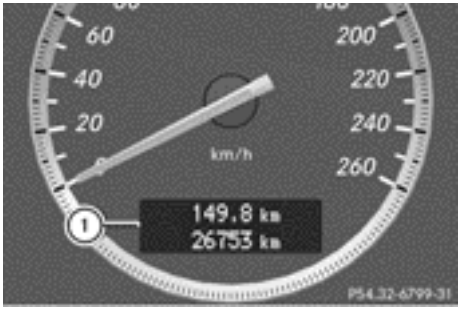
ⓘ Im Menü Tagfahrlicht: schalten Sie mit den Tasten + oder − die Funktion Ein oder Aus. Sie können im Menü Tagfahrlicht: nicht die Lautsärke regulieren.

Multifunktionsdisplay

Multifunktionsdisplay aktivieren:

- Zündung einschalten
- Licht einschalten
- Fahrertür öffnen

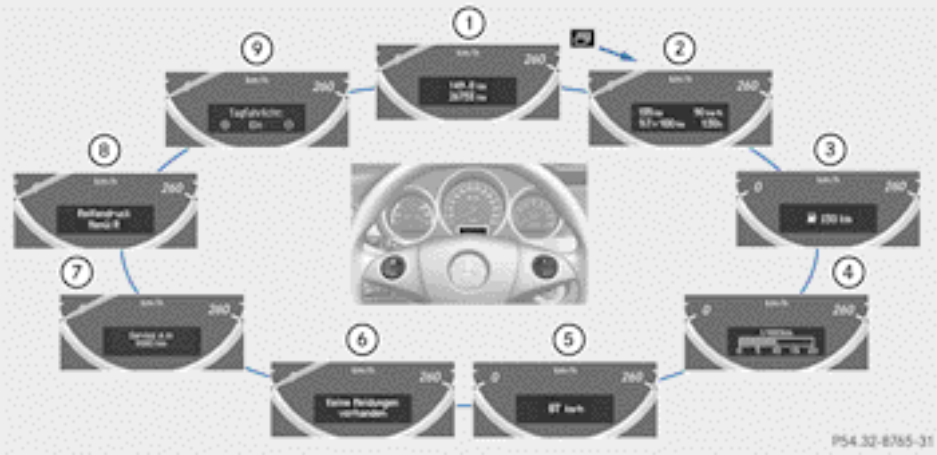
Nur für internen Gebrauch / For internal use only



Das Multifunktionsdisplay ① zeigt Ihnen Werte und Einstellungen sowie Display-Meldungen an.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Menü-Übersicht



	Funktion
①	**Standardanzeige** (▷ Seite 227) Standardanzeige anzeigen oder Tageswegstrecke zurücksetzen
②	**Reiserechner** (▷ Seite 228) Reiserechner anzeigen oder zurücksetzen
③	**Reichweite** (▷ Seite 228)
④	**Aktueller Kraftstoffverbrauch**
⑤	**Digitaler Tachometer**
⑥	**Meldungsspeicher** (▷ Seite 250)
⑦	**Service** (▷ Seite 326) Servicetermin abrufen
⑧	**Reifendruckverlust-Warnung** (▷ Seite 367)
⑨	**Tagfahrlicht** (▷ Seite 228)

Standardanzeige

▶ Taste [Symbol] am Lenkrad gedrückt halten, bis die Standardanzeige mit Tageswegstrecke ① und Gesamtwegstrecke ② angezeigt wird.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- **Tageswegstrecke zurücksetzen:** Taste [ ] gedrückt halten, bis die Standardanzeige angezeigt wird.
- Taste [R] gedrückt halten, bis der Wert zurückgesetzt ist.

Reiserechner

- Taste [ ] am Lenkrad so oft drücken, bis der Reiserechner angezeigt wird.

① Wegstrecke
② Durchschnittsgeschwindigkeit
③ Zeit
④ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

- **Reiserechner zurücksetzen:** Taste [R] am Lenkrad gedrückt halten, bis die Werte zurückgesetzt sind.

Reichweite anzeigen

- Taste [ ] am Lenkrad so oft drücken, bis die ungefähre Reichweite angezeigt wird.

Die ungefähre Reichweite ergibt sich aus der aktuellen Fahrweise und dem Kraftstoffvorrat. Wenn nur noch wenig Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist, wird statt der ungefähren Reichweite ein tankendes Fahrzeug [ ] angezeigt.

Tagfahrlicht ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion Tagfahrlicht: einschalten und der Lichtschalter auf [AUTO] steht, leuchtet am Tag bei laufendem Motor automatisch das Tagfahrlicht. Bei Dunkelheit leuchten automatisch das Stand- und Abblendlicht.

Bei Fahrzeugen mit Tagfahrleuchten ist die Werkseinstellung Ein.

Wenn Sie die Einstellung für die Funktion Tagfahrlicht: ändern wollen, müssen Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** drehen.

- Taste [ ] am Lenkrad so oft drücken, bis das Menü Tagfahrlicht: angezeigt wird. Sie sehen die gewählte Einstellung Ein oder Aus.
- Mit [+] oder [–] die Einstellung ändern.

Anzeigen und Bedienung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige ist links im Kombiinstrument.

Im normalen Fahrbetrieb und bei vorschriftsmäßiger Kühlmittelfüllung darf die Anzeige bis 120 °C ansteigen.

Bei hohen Außentemperaturen und Bergfahrten darf die Kühlmitteltemperatur bis zum Skalenende ansteigen.

Drehzahlmesser

Die rote Markierung im Drehzahlmesser kennzeichnet den Überdrehzahlbereich des Motors.

! Fahren Sie nicht im Überdrehzahlbereich. Sie beschädigen sonst den Motor.

Bei Erreichen der roten Markierung wird die Kraftstoffzufuhr zum Schutz des Motors unterbrochen.

Außentemperaturanzeige

Die Außentemperaturanzeige ist im Multifunktionsdisplay (▷ Seite 230).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

⚠ WARNUNG

Bei Temperaturen dicht über dem Gefrierpunkt kann die Straße vereist sein, besonders in Waldschneisen oder auf Brücken. Bei nicht angepasster Fahrweise könnte dadurch das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Passen Sie daher Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit immer an die Witterungsverhältnisse an.

Eine veränderte Außentemperatur wird verzögert angezeigt.

Tachometer mit Segmenten

Die Segmente im Tachometer zeigen Ihnen an, welcher Geschwindigkeitsbereich zur Verfügung steht.

TEMPOMAT (▷ Seite 178) eingeschaltet:

Die Segmente leuchten von der gespeicherten Geschwindigkeit bis zur Höchstgeschwindigkeit.

Variable SPEEDTRONIC (▷ Seite 181) eingeschaltet:

Die Segmente leuchten vom Skalenanfang bis zur gewählten Geschwindigkeitsbegrenzung.

DISTRONIC PLUS (▷ Seite 183) eingeschaltet:

Ein oder zwei Segmente leuchten im Bereich der gespeicherten Geschwindigkeit.

DISTRONIC PLUS erkennt ein vorausfahrendes Fahrzeug:

Die Segmente leuchten von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs bis zur gespeicherten Geschwindigkeit.

Bedienung des Bordcomputers

Übersicht

Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** drehen, ist der Bordcomputer aktiviert.

Mit den Tasten am Multifunktionslenkrad steuern Sie die Anzeige im Multifunktionsdisplay und die Einstellungen im Bordcomputer.

① Multifunktionsdisplay
② LINGUATRONIC einschalten, siehe separate Betriebsanleitung
③ Rechtes Bedienfeld
④ Linkes Bedienfeld
⑤ Zurück-Taste

Linkes Bedienfeld

◀ ▶	• Menüzeile aufrufen und Menü wählen
▲ ▼	**Kurz drücken:** • In Listen blättern • Untermenü oder Funktion wählen • Im Menü Audio einen gespeicherten Sender, einen Audiotitel oder eine Videoszene wählen • Im Menü Tel (Telefon) zum Telefonbuch wechseln und einen Namen oder eine Telefonnummer auswählen

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

▲ ▼	**Lang drücken:** • Im Menü Audio den vorherigen/nächsten Sender wählen, über Schnellblättern einen Audiotitel oder eine Videoszene wählen • Im Menü Tel (Telefon) den Schnelldurchlauf des Telefonbuchs starten
OK	• Auswahl/Display-Meldung bestätigen • Im Menü Tel (Telefon) zum Telefonbuch wechseln und Wählvorgang für ausgewählte Nummer starten • Im Menü Audio den Sendersuchlauf beim gewünschten Sender stoppen

Rechtes Bedienfeld

	• Anruf ablehnen oder beenden • Telefonbuch/Wahlwiederholungsspeicher verlassen
	• Anruf tätigen oder annehmen • zum Wahlwiederholungsspeicher wechseln
+ −	• Lautstärke ändern
	• Ton ausschalten

Zurück-Taste

	Kurz drücken: • zurück • LINGUATRONIC ausschalten, siehe separate Betriebsanleitung • Display-Meldungen ausblenden oder zuletzt genutzte Funktion des Menüs Reise aufrufen • Telefonbuch oder Wahlwiederholungsspeicher verlassen
	Lang drücken: • Standardanzeige im Menü Reise aufrufen

Multifunktionsdisplay

Das Multifunktionsdisplay zeigt Ihnen Werte und Einstellungen sowie Display-Meldungen an.

Multifunktionsdisplay Automatikgetriebe (Beispiel)

① Textfeld
② Menüzeile
③ Fahrprogramm
④ Außentemperatur oder Geschwindigkeit (▷ Seite 241)
⑤ Getriebestellung

▶ **Menüzeile ② anzeigen:** Auf die Taste ◀ oder ▶ am Lenkrad drücken.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Die Uhrzeit können Sie über Audio 20 oder COMAND Online einstellen, siehe separate Betriebsanleitung.

Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Die Anzeigen im unteren Bereich des Multifunktionsdisplays weichen von den hier dargestellten Anzeigen ab.

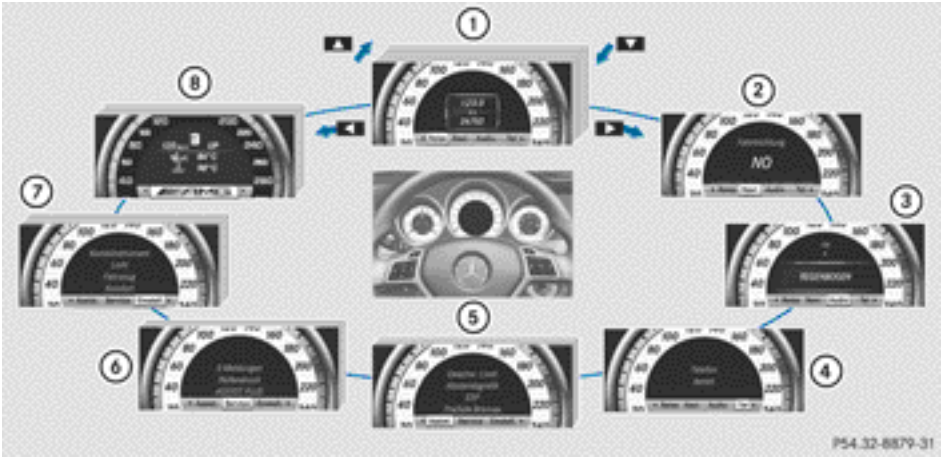
Im Multifunktionsdisplay können folgende Anzeigen erscheinen:

⬆	Schaltempfehlung (▷ Seite 163)
← P →	Parkführung (▷ Seite 199)
	Heckscheibenwischer (▷ Seite 131)
	Adaptiver Fernlicht-Assistent (▷ Seite 123)
	ATTENTION ASSIST (▷ Seite 203)
ECO	ECO Start-Stopp-Funktion (▷ Seite 158)
	Geschwindigkeitslimit-Assistent (▷ Seite 204)
	Spurhalte-Assistent (▷ Seite 208) oder Aktiver Spurhalte-Assistent (▷ Seite 213)
HOLD	HOLD-Funktion (▷ Seite 193)
	PRE-SAFE® Bremse (▷ Seite 75)
120km/h!	maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur für bestimmte Länder)

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Menü-Übersicht

Die Anzahl der Menüs ist abhängig von den Sonderausstattungen im Fahrzeug.



	Funktion
①	Menü Reise (▷ Seite 233)
②	Menü Navi (Navigationshinweise) (▷ Seite 234)
③	Menü Audio (▷ Seite 235)
④	Menü Tel (Telefon) (▷ Seite 236)
⑤	Menü Assist. (Assistenz) (▷ Seite 238)
⑥	Menü Service (▷ Seite 240) • Display-Meldungen abrufen (▷ Seite 251) • Reifendruckverlust-Warnung (▷ Seite 367) • Reifendruckkontrolle (▷ Seite 369) • Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS (▷ Seite 326)
⑦	Menü Einstell. (Einstellungen) (▷ Seite 240)
⑧	Menü AMG in AMG Fahrzeugen (▷ Seite 246)

Die Display-Anzeigen der Menüs Audio, Navi und Tel unterscheiden sich geringfügig in Fahrzeugen mit Audiosystem und COMAND Online. Die Beispiele in dieser Betriebsanleitung gelten für Fahrzeuge mit COMAND Online.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Menü Reise

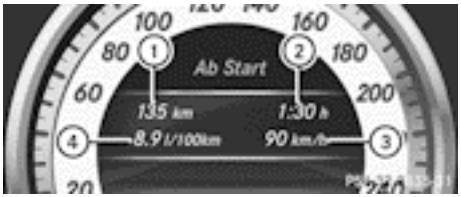
Standardanzeige

- Die Taste [⮌] am Lenkrad gedrückt halten, bis das Menü Reise mit Tageswegstrecke ① und Gesamtwegstrecke ② angezeigt wird.

Reiserechner „Ab Start“ oder „Ab Reset“

Die Werte im Untermenü Ab Start beziehen sich auf den Fahrtbeginn, im Untermenü Ab Reset auf das letzte Zurücksetzen (▷ Seite 234) dieses Untermenüs.

- Mit [◀] oder [▶] am Lenkrad das Menü Reise wählen.
- Mit [▲] oder [▼] Ab Start oder Ab Reset wählen.



Reiserechner „Ab Start“ (Beispiel)

① Wegstrecke
② Zeit
③ Durchschnittsgeschwindigkeit
④ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Der Reiserechner Ab Start wird automatisch zurückgesetzt, wenn

- die Zündung länger als vier Stunden ausgeschaltet ist
- 999 Stunden überschritten sind
- 9999 Kilometer überschritten sind.

Wenn 9999 Stunden oder 99999 Kilometer überschritten sind, wird der Reiserechner Ab Reset automatisch zurückgesetzt.

Reichweite und aktuellen Kraftstoffverbrauch anzeigen

- Mit [◀] oder [▶] am Lenkrad das Menü Reise wählen.
- Mit [▲] oder [▼] den aktuellen Kraftstoffverbrauch (außer bei AMG Fahrzeugen) und die ungefähre Reichweite wählen.

Die ungefähre Reichweite ergibt sich aus der aktuellen Fahrweise und dem Kraftstoffvorrat. Wenn nur noch wenig Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist, wird statt der ungefähren Reichweite ein tankendes Fahrzeug angezeigt.

Digitaler Tachometer

- Mit [◀] oder [▶] am Lenkrad das Menü Reise wählen.
- Mit [▲] oder [▼] den digitalen Tachometer wählen.

① Schaltempfehlung
② Digitaler Tachometer

ⓘ Wenn die Schaltempfehlung im Multifunktionsdisplay angezeigt wird, erlischt die Schaltempfehlung in der Statusanzeige.

Weitere Informationen zur Schaltempfehlung (▷ Seite 163).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Werte zurücksetzen

Sie können die Werte folgender Funktionen zurücksetzen:

- Tageswegstrecke
- Reiserechner „Ab Start“
- Reiserechner „Ab Reset“

▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Reise wählen.

▶ Mit ▲ oder ▼ die Funktion wählen, die Sie zurücksetzen wollen.

▶ Auf OK drücken.

Reiserechner „Ab Start“ zurücksetzen (Beispiel)

▶ Mit ▼ Ja wählen und mit OK bestätigen.

Menü Navigation

Navigationshinweise anzeigen

Im Menü Navi zeigt das Multifunktionsdisplay die Navigationshinweise. Weitere Informationen, siehe separate Betriebsanleitung.

▶ Audio 20 mit Becker® MAP PILOT oder COMAND Online einschalten (siehe separate Betriebsanleitung).

▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Navi wählen.

Zielführung nicht aktiv

① Fahrtrichtung

② Aktuell befahrene Straße

Zielführung aktiv

Kein Fahrmanöver angekündigt

① Entfernung bis zum Ziel

② Entfernung bis zum nächsten Fahrmanöver

③ Aktuell befahrene Straße

④ Symbol „dem Straßenverlauf folgen“

Fahrmanöver angekündigt ohne Fahrspurempfehlung

① Straße, in die das Fahrmanöver führt

② Entfernung bis zum Fahrmanöver und grafische Entfernungsanzeige

③ Aktuell befahrene Straße

④ Symbol für Fahrmanöver

Wenn ein Fahrmanöver angekündigt ist, sehen Sie neben dem Symbol für das Fahrmanöver ④ eine grafische Entfernungsanzeige ②. Diese verkleinert sich von unten

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

nach oben, je näher Sie dem angekündigten Fahrmanöver kommen.

Fahrmanöver angekündigt mit Fahrspurempfehlung

Nur wenn auf der digitalen Karte entsprechende Daten zur Verfügung stehen, werden Fahrspurempfehlungen angezeigt.

① Straße, in die das Fahrmanöver führt
② Entfernung bis zum Fahrmanöver und grafische Entfernungsanzeige
③ Fahrspurempfehlung
④ Symbol für Fahrmanöver

Bei mehrspurigen Straßen kann für das nächste Fahrmanöver eine Fahrspurempfehlung ③ angezeigt werden. Im Verlauf eines Fahrmanövers können Fahrspuren dazukommen.

Anzeige der Fahrspurempfehlung (Beispiel)
① Durchgehende Fahrspur
② Im Verlauf des Fahrmanövers neu dazukommende Fahrspur

Weitere Statusanzeigen der Navigation

- : Sie haben das Ziel oder ein Zwischenziel erreicht.
- Neue Route... oder Routenberechnung: Eine neue Route wird berechnet.
- Keine Karte oder Straße nicht erfasst: Die Fahrzeugposition ist außerhalb des Bereichs der digitalen Karte (Off-Map-Position).
- Keine Route: Die Route zum gewählten Ziel kann nicht berechnet werden.

Menü Audio

Radiosender wählen

Wellenbereich umschalten und Sender speichern können Sie nur im Audio 20 oder COMAND Online.

▶ Audio 20 oder COMAND Online einschalten und Radio wählen (siehe separate Betriebsanleitung).
▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Audio wählen.

① Frequenzband
② Sender[15]

▶ **Einen gespeicherten Sender wählen:** Kurz auf ▲ oder ▼ drücken.
▶ **Einen Sender aus der Senderliste wählen:** Länger auf ▲ oder ▼ drücken.
▶ **Einen Sender mit dem Sendersuchlauf wählen[16]:** Länger auf ▲ oder ▼ drücken.

ⓘ DAB-Radiobetrieb (**D**igital **A**udio **B**roadcasting), siehe separate Betriebsanleitung.

[15] Wenn der Sender gespeichert ist, wird zusätzlich der Speicherplatz angezeigt.
[16] Nur, wenn keine Senderliste empfangen wird.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Audiolaufwerk oder -datenträger bedienen

Je nach Ausstattung können Sie Audiodateien von verschiedenen Audiolaufwerken oder -datenträgern wiedergeben.

- ▶ Audio 20 oder COMAND Online einschalten und Audiolaufwerk oder -datenträger wählen (siehe separate Betriebsanleitung).
- ▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Audio wählen.

Anzeige CD-Wechsler (Beispiel)

① Aktueller Titel

- ▶ **Nächsten oder vorherigen Titel wählen:** Kurz auf ▲ oder ▼ drücken.
- ▶ **Einen Titel aus der Titelliste wählen (Schnellblättern):** ▲ oder ▼ gedrückt halten, bis der gewünschte Titel erreicht ist.

Wenn Sie ▲ oder ▼ länger gedrückt halten, beschleunigt der Schnelldurchlauf nach kurzer Zeit. Nicht alle Audiolaufwerke oder -datenträger unterstützen diese Funktion.

Wenn auf dem Audiolaufwerk oder -datenträger Titelinformationen gespeichert sind, zeigt das Multifunktionsdisplay Nummer und Name des Titels an. Der aktuelle Titel wird nicht im Audio-AUX-Betrieb angezeigt (Audio-**Aux**iliary-Betrieb: externe Audioquelle angeschlossen).

DVD-Video bedienen

- ▶ COMAND Online einschalten und DVD-Video wählen (siehe separate Betriebsanleitung).
- ▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Audio wählen.

Anzeige DVD-Wechsler (Beispiel)

① Aktuelle Szene

- ▶ **Nächste oder vorherige Szene wählen:** Kurz auf ▲ oder ▼ drücken.
- ▶ **Eine Szene aus der Szenenliste wählen (Schnellblättern):** ▲ oder ▼ gedrückt halten, bis die gewünschte Szene erreicht ist.

Menü Telefon

Einleitung

Funktionen und Display-Anzeigen sind abhängig von den Sonderausstattungen im Fahrzeug.

Sie können Ihr Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale einsetzen (▷ Seite 318) oder eine Bluetooth® Verbindung zum Audio 20 oder COMAND Online herstellen (siehe separate Betriebsanleitung).

ⓘ Weitere Informationen zu passenden Mobiltelefonen und zum Verbinden von Mobiltelefonen über Bluetooth® erhalten Sie

- in Ihrem Mercedes-Benz Servicestützpunkt
- im Internet unter http://www.mercedes-benz.com/connect

⚠ WARNUNG

Beachten Sie beim Betrieb von Mobiltelefonen im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Ist die Bedienung von Mobiltelefonen während der Fahrt gesetzlich zugelassen, so

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

bedienen Sie diese nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Sie könnten sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

- ▶ Mobiltelefon und Audio 20 oder COMAND Online einschalten (siehe separate Betriebsanleitung).
- ▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Tel wählen.

Eine der folgenden Display-Meldungen erscheint im Multifunktionsdisplay:

- PIN eingeben: Das Mobiltelefon ist in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale eingesetzt und die PIN ist noch nicht eingegeben.
- ▶ Die PIN über das Mobiltelefon, die LINGUATRONIC, das Audio 20 oder COMAND Online eingeben.
  Das Mobiltelefon sucht ein Netz.
- Telefon bereit oder der Name des Mobilfunknetz-Anbieters: Das Mobiltelefon hat ein Netz gefunden und ist empfangsbereit.
- Telefon No Service: Es ist kein Netz verfügbar oder das Mobiltelefon sucht ein Netz.

Anruf annehmen

Wenn Sie angerufen werden und im Menü Tel sind, zeigt das Multifunktionsdisplay eine Display-Meldung an, zum Beispiel:

- ▶ Mit ✆ am Lenkrad den Anruf annehmen.

Wenn Sie nicht im Menü Tel sind, können Sie einen Anruf trotzdem annehmen.

Anruf ablehnen oder beenden

- ▶ Auf ✆ am Lenkrad drücken.

Wenn Sie nicht im Menü Tel sind, können Sie einen Anruf trotzdem ablehnen oder beenden.

Nummer aus Telefonbuch wählen

Bei empfangsbereitem Mobiltelefon können Sie eine Telefonnummer aus dem Telefonbuch im Audio 20 oder COMAND Online suchen und wählen.

- ▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Tel wählen.
- ▶ Mit ▲ oder ▼ oder OK zum Telefonbuch wechseln.
- ▶ Mit ▲ oder ▼ den gesuchten Namen auswählen.
  Wenn Sie den Schnelldurchlauf starten wollen, die Taste ▲ oder ▼ länger als eine Sekunde gedrückt halten. Nach kurzer Zeit beschleunigt der Schnelldurchlauf.
  Wenn Sie die Taste loslassen oder das Ende der Liste erreicht wurde, stoppt der Schnelldurchlauf.
- ▶ **Wenn zu einem Namen nur eine Telefonnummer gespeichert ist:** Mit ✆ oder OK den Wählvorgang starten.

oder

- ▶ **Wenn zu einem Namen mehrere Telefonnummern gespeichert sind:** Mit ✆ oder OK die Telefonnummern anzeigen.
- ▶ Mit ▲ oder ▼ die gewünschte Telefonnummer auswählen.
- ▶ Mit ✆ oder OK den Wählvorgang starten.

oder

- ▶ **Wenn Sie nicht telefonieren wollen:** Auf ✆ oder ↩ drücken.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Wahl wiederholen

Der Bordcomputer speichert die zuletzt gewählten Namen oder Telefonnummern im Wahlwiederholungsspeicher.

- ▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Tel wählen.
- ▶ Mit ☎ zum Wahlwiederholungsspeicher wechseln.
- ▶ Mit ▲ oder ▼ den gesuchten Namen oder die gesuchte Telefonnummer auswählen.
- ▶ Mit ☎ oder OK den Wählvorgang starten.

oder

- ▶ **Wenn Sie nicht telefonieren möchten:** Auf ☎ oder ⮌ drücken.

Menü Assistenz

Einleitung

Im Menü Assist. können Sie

- den Geschwindigkeitslimit-Assistenten anzeigen und die Hinweisfunktion des Geschwindigkeitslimit-Assistenten ein- oder ausschalten
- die Abstandsgrafik anzeigen
- das ESP® ein- oder ausschalten
- die PRE-SAFE® Bremse ein- oder ausschalten
- den ATTENTION ASSIST ein- oder ausschalten
- den Totwinkel-Assistenten oder den Aktiven Totwinkel-Assistenten ein- oder ausschalten
- den Spurhalte-Assistenten oder den Aktiven Spurhalte-Assistenten ein- oder ausschalten.

Geschwindigkeitslimit-Assistent

Geschwindigkeitslimit-Assistenten anzeigen

Bei der Funktion Geschw. Limit wird eine erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung unter bestimmten Voraussetzungen (▷ Seite 204) angezeigt.

- ▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Assist. wählen.
- ▶ Mit ▲ oder ▼ Geschw. Limit wählen.
- ▶ Auf OK drücken.
  Das Multifunktionsdisplay zeigt den Geschwindigkeitslimit-Assistenten an.

Hinweisfunktion des Geschwindigkeitslimit-Assistenten ein- oder ausschalten

Sie können den Geschwindigkeitslimit-Assistenten (▷ Seite 204) so einstellen, dass eine erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung automatisch für 5 Sekunden angezeigt wird. Andere Anzeigen im Multifunktionsdisplay werden so lange ausgeblendet.

- ▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Assist. wählen.
- ▶ Mit ▲ oder ▼ Geschw. Limit wählen.
- ▶ Auf OK drücken.
  Das Multifunktionsdisplay zeigt den Geschwindigkeitslimit-Assistenten an.
- ▶ Auf ▼ drücken.
  Die aktuelle Auswahl wird angezeigt.
- ▶ **Ein- oder ausschalten:** Auf OK drücken.

Wenn der Geschwindigkeitslimit-Assistent funktionsbereit ist und die Hinweisfunktion eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdis-

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

play bei eingeschalteter Zündung das Symbol [icon] an.

Abstandsgrafik anzeigen

Diese Funktion ist nur mit DISTRONIC PLUS vorhanden.

- ▶ Mit [◀] oder [▶] am Lenkrad das Menü Assist. wählen.
- ▶ Mit [▲] oder [▼] Abstandsgrafik wählen.
- ▶ Auf [OK] drücken.
  Das Multifunktionsdisplay zeigt die Abstandsgrafik (▷ Seite 190) der DISTRONIC PLUS an.

ESP® aus- oder einschalten

⚠ WARNUNG

Wenn die Warnleuchte [icon] im Kombiinstrument blinkt, gehen Sie wie folgt vor:

- Schalten Sie ESP® keinesfalls aus.
- Treten Sie beim Anfahren das Fahrpedal nur so weit wie nötig nieder.
- Passen Sie Ihre Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Sonst kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

Wenn Sie zu schnell fahren, kann ESP® das Unfallrisiko nicht verringern. ESP® kann physikalische Grenzen nicht außer Kraft setzen.

ESP® aus- oder einschalten bei AMG Fahrzeugen (▷ Seite 73).

Weitere Informationen zu ESP® (▷ Seite 72).

- ▶ Den Motor starten.
- ▶ Mit [◀] oder [▶] am Lenkrad das Menü Assist. wählen.
- ▶ Mit [▲] oder [▼] ESP wählen.
- ▶ Auf [OK] drücken.
- ▶ **Ausschalten:** Erneut auf [OK] drücken.
  Die Warnleuchte [OFF] im Kombiinstrument geht an.

⚠ WARNUNG

Wenn die Warnleuchte [OFF] im Kombiinstrument bei laufendem Motor leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet oder wegen einer Störung nicht verfügbar. Die Gefahr, dass Ihr Fahrzeug ins Schleudern gerät, ist dann in bestimmten Fahrsituationen erhöht.

Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

- ▶ **Einschalten:** Erneut auf [OK] drücken.
  Die Warnleuchte [OFF] im Kombiinstrument geht aus.

PRE-SAFE® Bremse ein- oder ausschalten

Die PRE-SAFE® Bremse ist nur in Fahrzeugen mit DISTRONIC PLUS verfügbar.

- ▶ Mit [◀] oder [▶] am Lenkrad das Menü Assist. wählen.
- ▶ Mit [▲] oder [▼] PreSafe Bremse wählen.
- ▶ Auf [OK] drücken.
  Die aktuelle Auswahl wird angezeigt.
- ▶ **Ein- oder ausschalten:** Erneut auf [OK] drücken.

Wenn die PRE-SAFE® Bremse (▷ Seite 75) eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay das Symbol [icon] an, sofern nicht die HOLD-Funktion eingeschaltet ist (▷ Seite 193).

Fahrzeuge mit Parkführung: Bei eingeschalteter PARKTRONIC wird bei einer Geschwindigkeit von unter 35 km/h statt des Symbols [icon] das Symbol [P] der Parkführung angezeigt.

ATTENTION ASSIST ein- oder ausschalten

- ▶ Mit [◀] oder [▶] am Lenkrad das Menü Assist. wählen.
- ▶ Mit [▲] oder [▼] Attention Asst. wählen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- Auf OK drücken.
  Die aktuelle Auswahl wird angezeigt.
- **Ein- oder ausschalten:** Erneut auf OK drücken.

Wenn der ATTENTION ASSIST (▷ Seite 203) eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay bei eingeschalteter Zündung das Symbol an.

Totwinkel-Assistenten ein- oder ausschalten

Mit der Funktion Totwinkel-Asst. können Sie den Totwinkel-Assistenten (▷ Seite 206) oder den Aktiven Totwinkel-Assistenten (▷ Seite 210) ein- oder ausschalten.

- Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Assist. wählen.
- Mit ▲ oder ▼ Totwinkel-Asst. wählen.
- Auf OK drücken.
  Wenn die Funktion eingeschaltet ist, werden die überwachten Bereiche im Multifunktionsdisplay rot angezeigt.
- **Ein- oder ausschalten:** Erneut auf OK drücken.

Spurhalte-Assistenten ein- oder ausschalten

Mit der Funktion Spurhalte-Asst. können Sie den Spurhalte-Assistenten (▷ Seite 208) oder den Aktiven Spurhalte-Assistenten (▷ Seite 213) ein- oder ausschalten.

- Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Assist. wählen.
- Mit ▲ oder ▼ Spurhalte-Asst. wählen.
- Auf OK drücken.
  Wenn die Funktion eingeschaltet ist, wird die Fahrstreifenmarkierung im Multifunktionsdisplay rot angezeigt.
- **Ein- oder ausschalten:** Erneut auf OK drücken.

Wenn der Spurhalte-Assistent oder der Aktive Spurhalte-Assistent eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay bei eingeschalteter Zündung das Symbol an.

Menü Service

Im Menü Service haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Display-Meldungen abrufen (▷ Seite 250)
- Reifendruckverlust-Warnung neu starten (▷ Seite 367) oder Reifendruck elektronisch prüfen (▷ Seite 369)
- Servicetermin abrufen (▷ Seite 326)

Menü Einstellungen

Einleitung

Im Menü Einstell. haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Einstellungen Kombiinstrument ändern
- Einstellungen Licht ändern
- Einstellungen Fahrzeug ändern
- Einstellungen Standheizung ändern
- Einstellungen Komfort ändern
- Einstellungen auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Kombiinstrument

Entfernungseinheit wählen

Mit der Funktion Anzeigeeinheit Tacho/Wegstrecke: können Sie wählen, ob das Multifunktionsdisplay bestimmte Anzeigen in Kilometer oder Meilen anzeigt.

Die gewählte Entfernungseinheit gilt für:

- digitalen Tachometer im Menü Reise
- Gesamt- und die Tageswegstrecke
- Reiserechner
- Momentanverbrauch und die Reichweite
- Navigationshinweise im Menü Navi
- TEMPOMAT
- SPEEDTRONIC
- DISTRONIC PLUS
- Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Einstell. wählen.

▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Kombiinstrument wählen.

▶ Mit OK bestätigen.

▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Anzeigeeinheit Tacho/Wegstrecke: wählen.
Sie sehen die gewählte Einstellung km oder Meilen.

▶ Mit OK die Einstellung ändern.

Zusatztacho ein- oder ausschalten

Diese Funktion ist nur in Fahrzeugen mit Schaltgetriebe vorhanden.

ⓘ Fahrzeuge für Großbritannien: Diese Funktion ist nicht vorhanden.

Mit der Funktion Zusatztacho [mph]: können Sie wählen, ob das Multifunktionsdisplay im Statusbereich statt der Außentemperatur die Geschwindigkeit in mph anzeigt.

▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Einstell. wählen.

▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Kombiinstrument wählen.

▶ Mit OK bestätigen.

▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Zusatztacho [mph]: wählen.
Sie sehen die gewählte Einstellung Ein oder Aus.

▶ Mit OK die Einstellung ändern.

Ständige Anzeige wählen

Diese Funktion ist nur bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe vorhanden.

ⓘ Fahrzeuge für Großbritannien: Diese Funktion ist nicht vorhanden.

Mit der Funktion Ständige Anzeige: können Sie wählen, ob das Multifunktionsdisplay immer die Außentemperatur oder die Geschwindigkeit in mph anzeigt.

▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Einstell. wählen.

▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Kombiinstrument wählen.

▶ Mit OK bestätigen.

▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Ständige Anzeige: wählen.
Sie sehen die gewählte Einstellung Außentemperatur oder Zusatztacho [mph].

▶ Mit OK die Einstellung ändern.

Licht

Tagfahrlicht ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion Tagfahrlicht einschalten und der Lichtschalter auf AUTO steht, leuchtet bei Motorlauf automatisch das Tagfahrlicht. Abhängig von der Umgebungshelligkeit leuchtet zusätzlich das Stand- und Abblendlicht.

▶ Den Motor ausschalten.

▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Einstell. wählen.

▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Licht wählen.

▶ Mit OK bestätigen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Tagfahrlicht wählen.
Wenn die Funktion Tagfahrlicht eingeschaltet ist, werden der Lichtkegel und das Symbol ☀ im Multifunktionsdisplay rot angezeigt.
▶ Mit OK die Einstellung ändern.

Intelligent Light System ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion Intell. Light System einschalten, aktivieren Sie folgende Funktionen:

- Autobahnlicht
- aktives Kurvenlicht
- Abbiegelicht
- erweitertes Nebellicht

▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Einstell. wählen.
▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Licht wählen.
▶ Mit OK bestätigen.
▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Intell. Light System wählen.
Wenn die Funktion Intell. Light System eingeschaltet ist, werden der Lichtkegel und das Symbol ≡D im Multifunktionsdisplay rot angezeigt.
▶ Mit OK die Einstellung ändern.

Wenn Sie das Abblendlicht für Rechts- oder Linksverkehr einstellen (▷ Seite 242), zeigt das Multifunktionsdisplay im Untermenü Licht bei der Funktion Intell. Light System unter dem Fahrzeugbild die Display-Meldung System ohne Funktion an.

Abblendlicht für Rechts- oder Linksverkehr einstellen

Diese Funktion ist nur bei Fahrzeugen mit Intelligent Light System vorhanden.

Mit dieser Funktion können Sie zwischen symmetrischem und asymmetrischem Abblendlicht umschalten (▷ Seite 118).

Wenn Sie das Abblendlicht für Rechts- oder Linksverkehr einstellen, stehen das Autobahnlicht und das erweiterte Nebellicht nicht zur Verfügung.

▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Einstell. wählen.
▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Licht wählen.
▶ Mit OK bestätigen.
▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Abblendlicht Einstellung für: wählen.
Sie sehen die gewählte Einstellung Rechtsverkehr oder Linksverkehr.
▶ Mit OK die Einstellung ändern.
Wenn sie die Einstellung ändern, erfolgt die Umstellung erst beim nächsten Fahrzeugstillstand.

Sie können das Abblendlicht für Rechts- oder Linksverkehr auch in einer qualifizierten Fachwerkstatt einstellen lassen.

Adaptiven Fernlicht-Assistenten ein- oder ausschalten

▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Einstell. wählen.
▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Licht wählen.
▶ Mit OK bestätigen.
▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Adaptives Fernlicht wählen.
Wenn die Funktion Adaptives Fernlicht eingeschaltet ist, werden der Lichtkegel und das Symbol ≡A im Multifunktionsdisplay rot angezeigt.
▶ Mit OK die Einstellung ändern.

Umfeldbeleuchtung und Nachleuchtzeit Außenlicht ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion Umfeldbeleuchtung einschalten und der Lichtschalter auf AUTO steht, sind bei Dunkelheit folgende Funktionen aktiviert:

- **Umfeldbeleuchtung:** Das Außenlicht leuchtet 40 Sekunden nach dem Entriegeln

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

mit dem Schlüssel. Wenn Sie Fahrertür öffnen, geht das Außenlicht aus.

- **Nachleuchtzeit Außenlicht:** Das Außenlicht leuchtet 60 Sekunden nach dem Abstellen des Motors. Wenn Sie alle Türen schließen, geht das Außenlicht nach 15 Sekunden aus.

Wenn Sie die Funktion Umfeldbeleuchtung einschalten, leuchten abhängig von der Ausstattung des Fahrzeugs

- Standlicht
- Nebellicht
- Tagfahrlicht
- Umfeldbeleuchtung in Außenspiegeln

▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Einstell. wählen.

▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Licht wählen.

▶ Mit OK bestätigen.

▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Umfeldbeleuchtung wählen.
Wenn die Funktion Umfeldbeleuchtung eingeschaltet ist, werden der Lichtkegel und die Umgebung des Fahrzeugs im Multifunktionsdisplay rot angezeigt.

▶ Mit OK die Einstellung ändern.

Nachleuchtzeit Außenlicht vorübergehend ausschalten:

▶ Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen.

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** und zurück auf Stellung **0** drehen.
Die Nachleuchtzeit Außenlicht ist ausgeschaltet.

Wenn Sie den Motor erneut starten, ist die Nachleuchtzeit Außenlicht wieder eingeschaltet.

Nachleuchtzeit Innenlicht ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion Nachleuchten Innen einschalten, leuchtet das Innenlicht für 20 Sekunden nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss.

▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Einstell. wählen.

▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Licht wählen.

▶ Mit OK bestätigen.

▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Nachleuchten Innen wählen.
Wenn die Funktion Nachleuchten Innen eingeschaltet ist, wird der Fahrzeuginnenraum im Multifunktionsdisplay rot angezeigt.

▶ Mit OK die Einstellung ändern.

Fahrzeug

Permanente SPEEDTRONIC einstellen

Mit der Funktion Begrenzung (Winterreifen): können Sie die permanente SPEEDTRONIC (▷ Seite 183) einstellen.

▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Einstell. wählen.

▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Fahrzeug wählen.

▶ Mit OK bestätigen.

▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Begrenzung (Winterreifen): wählen.
Sie sehen die aktuelle Einstellung.

▶ Mit OK bestätigen.

▶ Mit ▼ oder ▲ die permanente SPEEDTRONIC in Zehnerschritten (230 km/h bis 160 km/h) einstellen. Mit der Einstellung Aus ist die permanente SPEEDTRONIC ausgeschaltet.

▶ Mit OK die Eingabe speichern.

Automatische Verriegelung ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion Autom. Verriegelung einschalten, wird Ihr Fahrzeug ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h zentral verriegelt.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

ⓘ Weitere Informationen zur automatischen Verriegelung (▷ Seite 89).

▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Einstell. wählen.
▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Fahrzeug wählen.
▶ Mit OK bestätigen.
▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Autom. Verriegelung wählen.
Wenn die Funktion Autom. Verriegelung eingeschaltet ist, werden die Türen des Fahrzeugs im Multifunktionsdisplay rot angezeigt.
▶ Mit OK die Einstellung ändern.

Akustische Schließrückmeldung ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion Akustik Schließen einschalten, ertönt abhängig vom Herstellungsdatum des Fahrzeugs

- beim Verriegeln ein akustisches Signal
oder
- beim Entriegeln das akustische Signal einmal, beim Verriegeln dreimal.

▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Einstell. wählen.
▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Fahrzeug wählen.
▶ Mit OK bestätigen.
▶ Mit ▼ oder ▲ die Funktion Akustik Schließen wählen.
Wenn die Funktion Akustik Schließen eingeschaltet ist, wird das Symbol 🔒 im Multifunktionsdisplay rot angezeigt.
▶ Mit OK die Einstellung ändern.

Radarsensorik ein- oder ausschalten

ⓘ In bestimmten Ländern und in der Nähe von radioastronomischen Anlagen müssen Sie die Radarsensorik ausschalten. Weitere Informationen (▷ Seite 397).

In der Nähe von radioastronomischen Anlagen schaltet sich die Radarsensorik automatisch aus.

Bei ausgeschalteter Radarsensorik sind folgende Systeme deaktiviert:

- DISTRONIC PLUS (▷ Seite 183)
- BAS PLUS (▷ Seite 70)
- PRE-SAFE® Bremse (▷ Seite 75)
- Totwinkel-Assistent (▷ Seite 206)
- Aktiver Totwinkel-Assistent (▷ Seite 210)

▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Einstell. wählen.
▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Fahrzeug wählen.
▶ Mit OK bestätigen.
▶ Mit ▲ oder ▼ Radarsensorik (s. Betriebsanleitung): wählen.
Sie sehen die gewählte Einstellung Ein oder Aus.
▶ Mit OK die Einstellung ändern.

Menü Heizung

Standheizung Abfahrtszeit

Diese Funktion ist nur bei Fahrzeugen mit Standheizung (▷ Seite 145) vorhanden.

Im Untermenü Heizung können Sie eine gespeicherte Abfahrtszeit wählen oder eine Abfahrtszeit ändern.

Die Vorwahlzeitfunktion der Standheizung berechnet abhängig von der Außentemperatur den Einschaltzeitpunkt, damit das Fahrzeug zur Abfahrtszeit vorgewärmt ist. Wenn die Abfahrtszeit erreicht ist, heizt die Standheizung noch fünf Minuten weiter, danach schaltet sie sich aus. Die Standheizung übernimmt die Temperatureinstellung der Klimatisierungsautomatik THERMATIC oder der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC.

Ausschalten können Sie die Standheizung mit der Taste für die Standheizung an der Mittelkonsole oder mit der Fernbedienung.

⚠ **WARNUNG**
Beim Betrieb der Standheizung entstehen Abgase. Wenn Sie diese Abgase einatmen, können Sie sich vergiften. Schalten Sie des-

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

halb die Standheizung in geschlossenen Räumen ohne Absaugung aus, z. B. in der Garage.

⚠ WARNUNG

Beim Betrieb der Standheizung können Teile des Fahrzeugs sehr heiß werden. Achten Sie darauf, dass insbesondere die Abgasanlage keinesfalls mit leicht entzündlichen Materialien in Berührung kommt, z. B. mit trockenem Gras oder Kraftstoffen. Sonst könnte sich das leicht entzündliche Material entzünden und das Fahrzeug in Brand setzen. Wählen Sie Ihren Standplatz entsprechend aus.

Der Betrieb der Standheizung ist deshalb an Tankstellen oder beim Betanken Ihres Fahrzeugs verboten. Schalten Sie daher die Standheizung an Tankstellen aus.

! Der Betrieb der Standheizung/-belüftung belastet die Fahrzeugbatterie. Fahren Sie deshalb spätestens nach zweimaligem Heizen oder Lüften das Fahrzeug für eine längere Strecke.

i Schalten Sie die Standheizung regelmäßig einmal im Monat für etwa zehn Minuten ein.

Abfahrtszeit wählen oder gewählte Abfahrtszeit ausschalten

- ▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Einstell. wählen.
- ▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Heizung wählen.
- ▶ Mit OK bestätigen.
  Sie sehen die gewählte Einstellung.
- ▶ Mit OK bestätigen.
- ▶ Mit ▼ oder ▲ eine der drei Abfahrtszeiten oder Vorwahl Aus (keine Vorwahlzeit aktiv) wählen.
- ▶ Mit OK bestätigen.
  Wenn eine Abfahrtszeit ausgewählt ist, leuchtet auf der Taste für die Standheizung die gelbe Kontrollleuchte.

Abfahrtszeit ändern

- ▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Einstell. wählen.
- ▶ Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Heizung wählen.
- ▶ Mit OK bestätigen.
  Sie sehen die gewählte Einstellung.
- ▶ Mit OK bestätigen.
- ▶ Mit ▼ oder ▲ A-, B- oder C ändern wählen.
- ▶ Mit OK bestätigen.
  Sie können die Abfahrtszeit ändern.
- ▶ Mit ◀ oder ▶ die Anzeige wählen, die geändert werden soll: Stunde, Minute.
- ▶ Mit ▼ oder ▲ die gewählte Anzeige einstellen.
- ▶ Mit OK die Eingabe speichern.
  Die gelbe Kontrollleuchte auf der Taste für die Standheizung leuchtet.

Komfort

Ein- und Ausstiegshilfe ein- oder ausschalten

Mit der Funktion Einstiegshilfe können Sie die Ein- und Ausstiegshilfe (▷ Seite 111) ein- oder ausschalten.

⚠ WARNUNG

Wenn die Ein- und Ausstiegshilfe aktiv ist, bewegt sich das Lenkrad. Insassen könnten dadurch eingeklemmt werden. Achten Sie vor dem Aktivieren der Ein- und Ausstiegshilfe darauf, dass sich niemand einklemmen kann.

Lassen Sie Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder könnten die Fahrertür öffnen und dadurch unbeabsichtigt die Ein- und Ausstiegshilfe aktivieren und sich dabei einklemmen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Einstell. wählen.
- Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Komfort wählen.
- Mit OK bestätigen.
- Mit ▼ oder ▲ die Funktion Einstiegshilfe wählen.
  Wenn die Funktion Einstiegshilfe eingeschaltet ist, wird das Lenkrad des Fahrzeugs im Multifunktionsdisplay rot angezeigt.
- Mit OK die Einstellung ändern.

Gurtanpassung ein- oder ausschalten

Weitere Informationen zur Gurtanpassung (▷ Seite 51).

- Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Einstell. wählen.
- Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Komfort wählen.
- Mit OK bestätigen.
- Mit ▼ oder ▲ die Funktion Gurtanpassung wählen.
  Wenn die Funktion Gurtanpassung eingeschaltet ist, wird der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs im Multifunktionsdisplay rot angezeigt.
- Mit OK die Einstellung ändern.

Außenspiegel anklappen bei Verriegelung ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion Autom. Anklappen einschalten, werden die Außenspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs angeklappt. Wenn Sie das Fahrzeug entriegeln und eine Vordertür öffnen, klappen die Außenspiegel wieder aus.

Wenn Sie bei eingeschalteter Funktion die Außenspiegel mit der Taste an der Tür anklappen (▷ Seite 113), klappen die Außenspiegel nicht automatisch aus. Sie können die Außenspiegel dann nur mit der Taste an der Tür ausklappen.

- Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Einstell. wählen.
- Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Komfort wählen.
- Mit OK bestätigen.
- Mit ▼ oder ▲ die Funktion Autom. Anklappen wählen.
  Wenn die Funktion Autom. Anklappen eingeschaltet ist, wird der Außenspiegel des Fahrzeugs im Multifunktionsdisplay rot angezeigt.
- Mit OK die Einstellung ändern.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Aus Sicherheitsgründen werden nicht alle Funktionen zurückgesetzt: Die Funktion Begrenzung (Winterreifen): der permanenten SPEEDTRONIC können Sie ausschließlich im Untermenü Fahrzeug einstellen. Wenn Sie die Funktion Tagfahrlicht im Untermenü Licht zurücksetzen wollen, müssen Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** drehen.

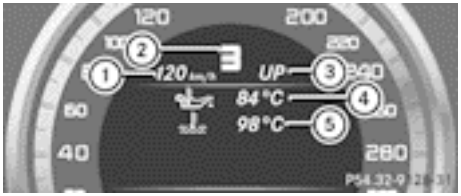
- Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Einstell. wählen.
- Mit ▼ oder ▲ das Untermenü Werkseinstellung wählen.
- Mit OK bestätigen.
  Die Funktion Zurücksetzen aller Einstellungen? wird angezeigt.
- Mit ▼ oder ▲ Nein oder Ja wählen.
- Mit OK die Auswahl bestätigen.
  Wenn Sie Ja gewählt hatten, zeigt das Multifunktionsdisplay eine Bestätigungsanzeige an.

Menü AMG in AMG Fahrzeugen

AMG Anzeigen

- Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü AMG wählen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only



① Digitaler Tachometer
② Ganganzeige
③ Hochschaltanzeige
④ Motoröltemperatur
⑤ Kühlmitteltemperatur

Die Hochschaltanzeige UP ③ weist Sie darauf hin, dass der Motor im manuellen Fahrprogramm den Überdrehzahlbereich erreicht hat. Die Hochschaltanzeige UP ③ blendet andere Anzeigen im Multifunktionsdisplay aus, bis Sie geschaltet haben.

Wenn die Motoröltemperatur unter 80 °C ist, wird die Öltemperatur blau angezeigt. Vermeiden Sie während dieser Zeit das Fahren mit voller Motorleistung.

SETUP

SETUP zeigt Ihnen das Fahrprogramm, den ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) Modus und den SPORT handling mode an.

- Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü AMG wählen.
- So oft auf ▲ drücken, bis SETUP angezeigt wird.

① Fahrprogramm **(C/S/S+/M)**
② ESP® Modus (ON/OFF) oder SPORT handling mode (SPORT)

RACETIMER

RACETIMER anzeigen und starten

Mit dem RACETIMER können Sie Zeitmessungen speichern.

- Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü AMG wählen.
- So oft auf ▲ drücken, bis der RACETIMER angezeigt wird.

ℹ Wenn der RACETIMER gewählt ist, kann mit den Tasten ◀ und ▶ nicht die Menüzeile aufgerufen werden.

① Runde
② RACETIMER

Wenn der Motor läuft oder der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht, können Sie den RACETIMER starten.

- **Starten:** Mit OK den RACETIMER starten.

Zwischenzeit anzeigen

- Mit ◀ oder ▶ Interm. Time wählen.
- Mit OK bestätigen.
  Die Zwischenzeit wird für fünf Sekunden angezeigt.

Neue Runde starten

Sie können maximal 16 Runden speichern.

- Mit OK New Lap bestätigen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

① RACETIMER
② Schnellste Rundenzeit (Best Lap)
③ Runde

RACETIMER stoppen

▶ Auf die Taste ⮌ am Lenkrad drücken.

▶ Yes mit OK bestätigen.

Wenn Sie das Fahrzeug anhalten und den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** drehen, unterbricht der RACETIMER die Zeitmessung. Wenn Sie den Schlüssel auf Stellung **2** oder **3** drehen und anschließend mit OK Start bestätigen, wird die Zeitmessung fortgesetzt.

Aktuelle Runde zurücksetzen

▶ Den RACETIMER stoppen.
▶ Mit ◀ oder ▶ Reset Lap wählen.
▶ Mit OK die Rundenzeit auf „0“ zurücksetzen.

Alle Runden löschen

Wenn Sie den Motor abstellen, wird der RACETIMER nach 30 Sekunden auf „0“ zurückgesetzt. Alle Runden werden gelöscht.

Gespeicherte Runden können Sie nicht einzeln löschen. Wenn Sie 16 Runden gestoppt haben, muss die aktuelle Runde nicht zurückgesetzt werden.

▶ Die aktuelle Runde zurücksetzen.
▶ Mit OK Reset bestätigen.
Das Multifunktionsdisplay zeigt Reset Race-Timer? an.

▶ Mit ▼ Yes wählen und mit OK bestätigen.
Alle Runden werden gelöscht.

Gesamtauswertung

Wenn Sie mindestens eine Runde speichern und den RACETIMER stoppen, wird diese Funktion angezeigt.

▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü AMG wählen.
▶ So oft auf ▲ drücken, bis die Gesamtauswertung angezeigt wird.

① Gesamtauswertung RACETIMER
② Gesamtfahrzeit
③ Durchschnittsgeschwindigkeit
④ Gesamtfahrstrecke
⑤ Höchstgeschwindigkeit

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Rundenauswertung

Wenn Sie mindestens zwei Runden speichern und den RACETIMER stoppen, wird diese Funktion angezeigt.

- ▶ Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü AMG wählen.
- ▶ So oft auf ▲ drücken, bis eine Rundenauswertung angezeigt wird.
  Jede Runde wird in einem eigenen Untermenü angezeigt. Die schnellste Runde erkennen Sie am blinkenden Symbol ①.

① Runde
② Rundenzeit
③ Durchschnittsgeschwindigkeit der Runde
④ Rundenlänge
⑤ Höchstgeschwindigkeit der Runde

- ▶ Mit ▲ oder ▼ eine andere Rundenauswertung wählen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen

Allgemeine Hinweise

Display-Meldungen erscheinen im Multifunktionsdisplay.

Display-Meldungen mit grafischen Darstellungen können in der Betriebsanleitung vereinfacht dargestellt sein und von der Darstellung im Multifunktionsdisplay abweichen.

Handeln Sie entsprechend den Display-Meldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

Bei bestimmten Display-Meldungen hören Sie zusätzlich einen Warn- oder Dauerton.

Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, beachten Sie die Hinweise zu HOLD-Funktion (▷ Seite 193) und Parken (▷ Seite 174).

Display-Meldungen ausblenden

Einige Display-Meldungen niedriger Priorität können Sie ausblenden.

- **Fahrzeuge mit 4-Tasten-Multifunktionslenkrad:** Mit R am Lenkrad die Display-Meldung ausblenden.
  Die Display-Meldung wird ausgeblendet.
- **Fahrzeuge mit 12-Tasten-Multifunktionslenkrad:** Mit OK oder ⮌ am Lenkrad die Display-Meldung ausblenden.
  Die Display-Meldung wird ausgeblendet.

Display-Meldungen hoher Priorität sind rot.

Display-Meldungen höchster Priorität können Sie nicht ausblenden. Das Multifunktionsdisplay zeigt diese Display-Meldungen dauerhaft an, bis die Ursachen für die Display-Meldungen behoben sind.

Meldungsspeicher

Fahrzeuge mit 4-Tasten-Multifunktionslenkrad

Der Bordcomputer speichert bestimmte Display-Meldungen. Im **Meldungsspeicher** können Sie diese Display-Meldungen abrufen.

- Taste 🗐 am Lenkrad so oft drücken, bis der **Meldungsspeicher** angezeigt wird.
  Wenn keine Display-Meldungen vorliegen, sehen Sie `Keine Meldungen vorhanden`. Wenn Display-Meldungen vorliegen, sehen Sie im Multifunktionsdisplay z. B. `2 Meldungen`.
- Mit R durch die Display-Meldungen blättern.

Bei einigen Display-Meldungen sehen Sie zusätzlich das Symbol 🕮 im Multifunktionsdisplay. Detaillierte Informationen zu diesen Display-Meldungen finden Sie im Folgenden.

Wenn Sie die Zündung ausschalten, löschen Sie alle Display-Meldungen bis auf einige Display-Meldungen mit hoher Priorität. Wenn die Ursachen für die Display-Meldungen mit hoher Priorität behoben sind, werden auch diese Display-Meldungen gelöscht.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Fahrzeuge mit 12-Tasten-Multifunktionslenkrad

Der Bordcomputer speichert bestimmte Display-Meldungen. Im **Meldungsspeicher** können Sie die Display-Meldungen abrufen.

- Mit ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Service wählen.
  Wenn Display-Meldungen vorliegen, steht im Multifunktionsdisplay z. B. 2 Meldungen.
- Mit ▲ oder ▼ den Eintrag wählen, z. B. 2 Meldungen.
- Mit OK bestätigen.
- Mit ▲ oder ▼ durch die Display-Meldungen blättern.

Wenn Sie die Zündung ausschalten, löschen Sie alle Display-Meldungen bis auf einige Display-Meldungen mit hoher Priorität. Wenn die Ursachen für die Display-Meldungen mit hoher Priorität behoben sind, werden auch diese Display-Meldungen gelöscht.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Sicherheitssysteme (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
ABS z.Zt. ohne Fkt.	⚠ **Unfallgefahr** ABS (Antiblockiersystem), ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm), BAS (Brems-Assistent-System), PRE-SAFE®, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind vorübergehend nicht verfügbar. Auch das adaptive Bremslicht kann ausgefallen sein. Zusätzlich leuchten die Warnleuchten , und im Kombiinstrument. Die Selbstdiagnose ist z. B. noch nicht abgeschlossen. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. ▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren. Wenn die Display-Meldung ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung. Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird: ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ⚠ **Unfallgefahr** ABS, ESP®, BAS, PRE-SAFE®, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind vorübergehend nicht verfügbar. Auch das adaptive Bremslicht kann ausgefallen sein. Zusätzlich leuchten die Warnleuchten , und im Kombiinstrument. Die Bordnetzspannung kann z. B. zu gering sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. ▶ Vorsichtig weiterfahren. Wenn die Display-Meldung ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung. Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird: ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
ABS ohne Funktion	⚠ **Unfallgefahr** ABS, ESP®, BAS, PRE-SAFE®, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Auch das adaptive Bremslicht kann ausgefallen sein. Zusätzlich leuchten die Warnleuchten, und im Kombiinstrument. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
EBD und ABS ohne Funktion	⚠ **Unfallgefahr** EBD (Electronic Brake-force Distribution), ABS, ESP®, BAS, PRE-SAFE®, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Auch das adaptive Bremslicht kann ausgefallen sein. Zusätzlich leuchten die Warnleuchten und im Kombiinstrument und ein Warnton ertönt. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Parkbremse lösen	Sie fahren mit festgestellter Feststellbremse. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Die Feststellbremse lösen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Sofort bremsen	Bei eingeschalteter HOLD-Funktion ist eine Störung aufgetreten. oder **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Sie haben bei eingeschalteter HOLD-Funktion • Fahrertür geöffnet und Sicherheitsgurt gelöst oder • Motor abgestellt oder • Motorhaube geöffnet. Zusätzlich kann ein regelmäßiger Hupton ertönen. Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug zu verriegeln, wird der Hupton intensiver. Sie können den Motor nicht starten. ▶ Unter Beachtung der Verkehrssituation sofort fest auf das Bremspedal treten, bis die Display-Meldung ausgeht. ▶ Das Fahrzeug beim Verlassen gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 344). Sie können den Motor wieder starten.
 Bremsflüssigkeits-stand prüfen	⚠ **Unfallgefahr** Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit. Zusätzlich leuchtet die rote Warnleuchte im Kombiinstrument und ein Warnton ertönt. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Die Feststellbremse feststellen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Dadurch wird der Fehler nicht behoben.
 Bremsbelagver-schleiß	Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
PRE-SAFE ohne Funktion	⚠ **Verletzungsgefahr** Wichtige Funktionen des PRE-SAFE® sind ausgefallen. Alle sonstigen Insassenschutzsysteme, z. B. Airbags, sind weiterhin verfügbar. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Wenn das Multifunktionsdisplay das Symbol anzeigt, ist auf einem Fondsitzplatz die Gurtschlosszunge im Gurtschloss eingerastet. Weitere Informationen zur Statusanzeige Fondsicherheitsgurt (▷ Seite 52).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	⚠ **Verletzungsgefahr** Wenn das Multifunktionsdisplay das Symbol anzeigt, ist auf einem Fondsitzplatz die Gurtschlosszunge im Gurtschloss nicht eingerastet. ▶ Wenn erforderlich, Insassen im Fond auffordern, sich anzugurten. Weitere Informationen zur Statusanzeige Fondsicherheitsgurt (▷ Seite 52).
 Störung -Werkstatt-	⚠ **Verletzungsgefahr** Das SRS (Supplemental Restraint System) ist gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte im Kombiinstrument. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Störung vl -Werkstatt- oder Störung vr -Werkstatt-	⚠ **Verletzungsgefahr** Das SRS ist vorne links oder rechts gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte im Kombiinstrument. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Störung hl -Werkstatt- oder Störung hr -Werkstatt-	⚠ **Verletzungsgefahr** Das SRS ist hinten links oder rechts gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte im Kombiinstrument. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Störung hMi -Werkstatt-	⚠ **Verletzungsgefahr** Das SRS ist hinten in der Mitte gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte im Kombiinstrument. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Windowbag links Störung:Werkstatt oder Windowbag rechts Störung:Werkstatt	⚠ **Verletzungsgefahr** Der linke oder rechte Windowbag ist gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte im Kombiinstrument. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Sicherheitssysteme (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	**⚠ Unfallgefahr** ABS (Antiblockiersystem), ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm), BAS (Brems-Assistent-System), PRE-SAFE®, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind vorübergehend nicht verfügbar. Auch adaptives Bremslicht, BAS PLUS und PRE-SAFE® Bremse können ausgefallen sein. Zusätzlich leuchten die Warnleuchten, und im Kombiinstrument. Die Selbstdiagnose ist z. B. noch nicht abgeschlossen. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. ▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren. Wenn die Display-Meldung ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung. Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird: ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. **⚠ Unfallgefahr** ABS, ESP®, BAS, PRE-SAFE®, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind vorübergehend nicht verfügbar. Auch adaptives Bremslicht, BAS PLUS und PRE-SAFE® Bremse können ausgefallen sein. Zusätzlich leuchten die Warnleuchten, und im Kombiinstrument. Die Bordnetzspannung kann z. B. zu gering sein. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. ▶ Vorsichtig weiterfahren. Wenn die Display-Meldung ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird: ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 ohne Funktion s. Betriebsanleitung	⚠ **Unfallgefahr** ABS, ESP®, BAS, PRE-SAFE®, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Auch adaptives Bremslicht, BAS PLUS und PRE-SAFE® Bremse können ausgefallen sein. Zusätzlich leuchten die Warnleuchten, und im Kombiinstrument. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	⚠ **Unfallgefahr** ESP®, BAS, PRE-SAFE®, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind vorübergehend nicht verfügbar. Auch adaptives Bremslicht, BAS PLUS und PRE-SAFE® Bremse können ausgefallen sein. Zusätzlich leuchten die Warnleuchten und im Kombiinstrument. Die Selbstdiagnose ist z. B. noch nicht abgeschlossen. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. ▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren. Wenn die Display-Meldung ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung. Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird: ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 ohne Funktion s. Betriebsanleitung	⚠ **Unfallgefahr** ESP®, BAS, PRE-SAFE®, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Auch adaptives Bremslicht, BAS PLUS und PRE-SAFE® Bremse können ausgefallen sein. Zusätzlich leuchten die Warnleuchten und im Kombiinstrument. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 ohne Funktion s. Betriebsanleitung	⚠ **Unfallgefahr** EBD (Electronic Brake-force Distribution), ABS, ESP®, BAS, PRE-SAFE®, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Auch adaptives Bremslicht, BAS PLUS und PRE-SAFE® Bremse können ausgefallen sein. Zusätzlich leuchten die Warnleuchten , und im Kombiinstrument und ein Warnton ertönt. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Parkbremse lösen	Sie fahren mit festgestellter Feststellbremse. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Die Feststellbremse lösen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Sofort bremsen	Bei eingeschalteter HOLD-Funktion oder eingeschalteter DISTRONIC PLUS ist eine Störung aufgetreten. oder Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Sie haben bei eingeschalteter HOLD-Funktion • Fahrertür geöffnet und Sicherheitsgurt gelöst oder • Motor abgestellt oder • Motorhaube geöffnet. Zusätzlich kann ein regelmäßiger Hupton ertönen. Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug zu verriegeln, wird der Hupton intensiver. Sie können den Motor nicht starten. ▶ Unter Beachtung der Verkehrssituation sofort fest auf das Bremspedal treten, bis die Display-Meldung ausgeht. ▶ Das Fahrzeug beim Verlassen gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 344). Sie können den Motor wieder starten.
 Bremsflüssigkeits-stand prüfen	⚠ **Unfallgefahr** Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit. Zusätzlich leuchtet die rote Warnleuchte im Kombiinstrument und ein Warnton ertönt. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Die Feststellbremse feststellen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Dadurch wird der Fehler nicht behoben.
 Bremsbelagver-schleiß	Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebsanleitung	⚠ **Verletzungsgefahr** Wichtige Funktionen des PRE-SAFE® sind ausgefallen. Alle sonstigen Systeme zum Insassenschutz, z. B. die Airbags, sind weiterhin verfügbar. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
PRE-SAFE Funktionsumfang z.Zt. einge-schränkt s. Betriebsanleitung	⚠ **Unfallgefahr** Die PRE-SAFE® Bremse ist vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen: • Die Abdeckung der DISTRONIC PLUS im Kühlergrill ist verschmutzt. • Die Funktion ist durch starken Niederschlag beeinträchtigt. • Die Sensoren in den Stoßfängern sind verschmutzt. • Die Radarsensorik ist vorübergehend nicht funktionsbereit, z. B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen oder anderer Strahlungsquellen. • AMG Fahrzeuge: ESP® ist ausgeschaltet. • Das System ist außerhalb des Betriebstemperaturbereichs. • Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Feststellbremse feststellen. ▶ Die Abdeckung der DISTRONIC PLUS im Kühlergrill reinigen (▷ Seite 331). ▶ Die Stoßfänger reinigen (▷ Seite 331). ▶ Den Motor neu starten. ▶ AMG Fahrzeuge: ESP® wieder einschalten (▷ Seite 73). Wenn das System die volle Sensorverfügbarkeit erkennt, geht die Display-Meldung aus. Die PRE-SAFE® Bremse ist wieder funktionsbereit.
PRE-SAFE Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung	⚠ **Unfallgefahr** Die PRE-SAFE® Bremse ist defekt. Auch BAS PLUS oder die Abstandswarnung kann ausgefallen sein. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Wenn das Multifunktionsdisplay das Symbol anzeigt, ist auf einem Fondsitzplatz die Gurtschlosszunge im Gurtschloss eingerastet. Weitere Informationen zur Statusanzeige Fondsicherheitsgurt (▷ Seite 52).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	⚠ **Verletzungsgefahr** Wenn das Multifunktionsdisplay das Symbol anzeigt, ist auf einem Fondsitzplatz die Gurtschlosszunge im Gurtschloss nicht eingerastet. ▶ Wenn erforderlich, Insassen im Fond auffordern, sich anzugurten. Weitere Informationen zur Statusanzeige Fondsicherheitsgurt (▷ Seite 52).
 Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen	⚠ **Verletzungsgefahr** SRS (Supplemental Restraint System) ist gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte im Kombiinstrument. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 vorne links Störung Werkstatt aufsuchen oder vorne rechts Störung Werkstatt aufsuchen	⚠ **Verletzungsgefahr** SRS ist vorne links oder rechts gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte im Kombiinstrument. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 hinten links Störung Werkstatt aufsuchen oder hinten rechts Störung Werkstatt aufsuchen	⚠ **Verletzungsgefahr** SRS ist hinten links oder rechts gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte im Kombiinstrument. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 hinten Mitte Störung Werkstatt aufsuchen	⚠ **Verletzungsgefahr** SRS ist hinten in der Mitte gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte im Kombiinstrument. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen oder Windowbag rechts Störung Werkstatt aufsuchen	⚠ **Verletzungsgefahr** Der linke oder rechte Windowbag ist gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte im Kombiinstrument. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Licht (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Display-Meldungen zu Leuchtdioden:
Nur wenn alle Leuchtdioden defekt sind, wird die Display-Meldung angezeigt.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Abbiegelicht links oder Abbiegelicht rechts	Das linke oder rechte Abbiegelicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Abblendlicht links oder Abblendlicht rechts	Das linke oder rechte Abblendlicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Anhänger Rücklicht li oder Anhänger Rücklicht re	Das linke oder rechte Anhängerschlusslicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf. oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Anhänger Blinker links oder Anhänger Blinker re	Das linke oder rechte Anhängerblinklicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf. oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Anhänger Bremslicht	Das Anhängerbremslicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf. oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Blinker hinten links oder Blinker hinten re	Das linke oder rechte hintere Blinklicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Blinker vorne links oder Blinker vorne re	Das linke oder rechte vordere Blinklicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Blinker Spiegel li oder Blinker Spiegel re	Das Blinklicht am linken oder rechten Außenspiegel ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 3. Bremslicht	Das dritte Bremslicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 li Schluss-/ Bremslicht oder re Schluss-/ Bremslicht	Das linke oder rechte Brems-/Schlusslicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Fernlicht links oder Fernlicht rechts	Das linke oder rechte Fernlicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Nebelscheinwerfer links oder Nebelscheinwerfer re	Der linke oder rechte Nebelscheinwerfer ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Nebelschlusslicht	Die Nebelschlussleuchte ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Parklicht vorne links oder Parklicht vorne re	Das linke oder rechte vordere Stand- oder Parklicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Rückfahrlicht	Das Rückfahrlicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Seitenmark. leuchte hi li oder Seitenmark. leuchte hi re	Die linke oder rechte hintere Seitenmarkierungsleuchte ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Tagfahrlicht links oder Tag- fahrlicht rechts	Die linken oder rechten Tagfahrleuchten sind defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Störung	Die Außenbeleuchtung ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung: Eine Sicherung kann durchgebrannt sein. ▶ Die Sicherungen überprüfen (▷ Seite 358). ▶ Wenn erforderlich, die durchgebrannte Sicherung ersetzen. Dabei die Warnhinweise beachten. Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
AUTO-Licht ohne Fkt.	Der Lichtsensor ist defekt. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Licht ausschalten	Beim Verlassen des Fahrzeugs ist das Licht eingeschaltet. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Den Lichtschalter auf AUTO drehen.

Licht (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)

ⓘ Display-Meldungen zu Leuchtdioden:
Nur wenn alle Leuchtdioden defekt sind, wird die Display-Meldung angezeigt.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Abbiegelicht links oder Abbiegelicht rechts	Das linke oder rechte Abbiegelicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Abblendlicht links oder Abblendlicht rechts	Das linke oder rechte Abblendlicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Anhänger Rücklicht links oder Anhänger Rücklicht rechts	Das linke oder rechte Anhängerschlusslicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf. oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Anhänger Blinker links oder Anhänger Blinker rechts	Das linke oder rechte Anhängerblinklicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf. oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Anhänger Bremslicht	Das Anhängerbremslicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf. oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Blinker hinten links oder Blinker hinten rechts	Das linke oder rechte hintere Blinklicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Blinker vorne links oder Blinker vorne rechts	Das linke oder rechte vordere Blinklicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Blinker Spiegel links oder Blinker Spiegel rechts	Das Blinklicht am linken oder rechten Außenspiegel ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
3. Bremslicht	Das dritte Bremslicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Brems-/Schluss-licht links oder Brems-/Schluss-licht rechts	Das linke oder rechte Brems-/Schlusslicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Fernlicht links oder Fernlicht rechts	Das linke oder rechte Fernlicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Nebelscheinwerfer links oder Nebel-scheinwerfer rechts	Der linke oder rechte Nebelscheinwerfer ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Nebelschlusslicht	Die Nebelschlussleuchte ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Parklicht vorne links oder Park-licht vorne rechts	Das linke oder rechte vordere Stand- oder Parklicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Rückfahrlicht	Das Rückfahrlicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Seitenmarkierungs-leuchte hinten links oder Seiten-markierungs-leuchte hinten rechts	Die linke oder rechte hintere Seitenmarkierungsleuchte ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Tagfahrlicht links oder Tag-fahrlicht rechts	Die linken oder rechten Tagfahrleuchten sind defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 125). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Intell. Light Sys-tem ohne Funktion	Das Intelligent Light System ist defekt. Die Beleuchtungsanlage ohne Intelligent Light System steht Ihnen weiterhin zur Verfügung. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Störung s. Betriebsanleitung	Die Außenbeleuchtung ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung: Eine Sicherung kann durch-gebrannt sein. ▶ Die Sicherungen überprüfen (▷ Seite 358). ▶ Wenn erforderlich, die durchgebrannte Sicherung ersetzen. Dabei die Warnhinweise beachten. Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AUTO-Licht ohne Funktion	Der Lichtsensor ist defekt. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Licht ausschalten	Beim Verlassen des Fahrzeugs ist das Licht eingeschaltet. Zusätz-lich ertönt ein Warnton. ▶ Den Lichtschalter auf AUTO drehen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Adaptiver Fern‐ licht-Assistent ohne Funktion	Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist defekt. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Adaptiver Fern‐ licht-Assistent z.Zt. nicht verfüg‐ bar s. Betriebsan‐ leitung	Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist ausgeschaltet und vorüber‐ gehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen: • Die Frontscheibe im Kamerasichtfeld ist verschmutzt. • Die Sicht ist durch starken Niederschlag oder Nebel beeinträch‐ tigt. ▶ Die Frontscheibe reinigen. Wenn das System die volle Kameraverfügbarkeit erkennt, wird die Display-Meldung Adaptiver Fernlicht-Assistent wieder verfügbar angezeigt. Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist wieder funktionsbereit.

Motor (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Kühlmittel nachfüllen	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. ▶ Kühlmittel nachfüllen, dabei die Warnhinweise beachten (▷ Seite 325). ▶ Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Motor‐ kühlsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen las‐ sen.
 Anhalten Motor aus	Das Kühlmittel ist zu heiß. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ▶ Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behin‐ dert ist, z. B. durch gefrorenen Schneematsch. ▶ Erst wenn die Display-Meldung ausgeht, den Motor wieder star‐ ten. Sonst kann der Motor beschädigt werden. ▶ Die Kühlmitteltemperaturanzeige beobachten. ▶ Wenn die Temperatur erneut ansteigt, umgehend eine qualifi‐ zierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Der Lüftermotor ist defekt. ▶ Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qua‐ lifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ▶ Dabei eine hohe Motorbelastung, z. B. Bergfahrten, und Stop-and-go-Fahrten vermeiden.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Die Batterie wird nicht mehr geladen. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Mögliche Ursachen: • defekter Generator • gerissener Keilrippenriemen • eine Störung in der Elektronik ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ▶ Die Motorhaube öffnen. ▶ Durch Sichtkontrolle feststellen, ob der Keilrippenriemen gerissen ist. **Wenn der Keilrippenriemen gerissen ist:** **!** Fahren Sie nicht weiter. Der Motor kann sonst überheizen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. **Wenn der Keilrippenriemen in Ordnung ist:** ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Ölstand prüfen	Der Ölstand ist auf das Mindestmaß abgesunken. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Den Ölstand spätestens beim nächsten Tankstopp prüfen (▷ Seite 323). ▶ Wenn erforderlich, Motoröl nachfüllen (▷ Seite 324). ▶ Wenn öfter Motoröl nachgefüllt werden muss, den Motor in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 Tankreserve	Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht. Der Betrieb der Standheizung wird im Reservebereich deaktiviert. ▶ An der nächsten Tankstelle tanken.
	Im Kraftstoffbehälter ist nur noch sehr wenig Kraftstoff. Der Betrieb der Standheizung ist deaktiviert. ▶ An der nächsten Tankstelle unbedingt tanken.
 Luftfilter ersetzen	Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Luftfilter des Motors ist verschmutzt und muss ersetzt werden. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Kraftstofffilter reinigen	Fahrzeuge mit Dieselmotor: Im Kraftstofffilter ist Wasser. Das Wasser muss abgelassen werden. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Motor (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. ▶ Kühlmittel nachfüllen, dabei die Warnhinweise beachten (▷ Seite 325). ▶ Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Motorkühlsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Kühlmittel Anhalten Motor aus	Das Kühlmittel ist zu heiß. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ▶ Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist, z. B. durch gefrorenen Schneematsch. ▶ Erst wenn die Display-Meldung ausgeht, den Motor wieder starten. Sonst kann der Motor beschädigt werden. ▶ Die Kühlmitteltemperaturanzeige beobachten. ▶ Wenn die Temperatur erneut ansteigt, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Der Lüftermotor ist defekt. ▶ Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ▶ Dabei eine hohe Motorbelastung, z. B. Bergfahrten, und Stop-and-go-Fahrten vermeiden.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Die Batterie wird nicht mehr geladen. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Mögliche Ursachen: • defekter Generator • gerissener Keilrippenriemen • eine Störung in der Elektronik ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ▶ Die Motorhaube öffnen. ▶ Durch Sichtkontrolle feststellen, ob der Keilrippenriemen gerissen ist. **Wenn der Keilrippenriemen gerissen ist:** **!** Fahren Sie nicht weiter. Der Motor kann sonst überhitzen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. **Wenn der Keilrippenriemen in Ordnung ist:** ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Bei Tankstopp Motorölstand prüfen	Der Ölstand ist auf das Mindestmaß abgesunken. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Den Ölstand spätestens beim nächsten Tankstopp prüfen (▷ Seite 323). ▶ Wenn erforderlich, Motoröl nachfüllen (▷ Seite 324). ▶ Wenn öfter Motoröl nachgefüllt werden muss, den Motor in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 Tankreserve	Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht. Der Betrieb der Standheizung wird im Reservebereich deaktiviert. ▶ An der nächsten Tankstelle tanken.
	Im Kraftstoffbehälter ist nur noch sehr wenig Kraftstoff. Der Betrieb der Standheizung ist deaktiviert. ▶ An der nächsten Tankstelle unbedingt tanken.
 Luftfilter ersetzen	Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Luftfilter des Motors ist verschmutzt und muss ersetzt werden. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Kraftstofffilter reinigen	Fahrzeuge mit Dieselmotor: Im Kraftstofffilter ist Wasser. Das Wasser muss abgelassen werden. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Fahrsysteme (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
HOLD Aus	Die HOLD-Funktion ist abgeschaltet. Das Fahrzeug ist ins Rutschen gekommen. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Die HOLD-Funktion später wieder einschalten (▷ Seite 193).
	Die HOLD-Funktion ist abgeschaltet. Bei festgetretenem Bremspedal ist eine Einschaltbedingung nicht mehr erfüllt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Einschaltbedingungen der HOLD-Funktion prüfen (▷ Seite 193).
TEMPOMAT und LIM ohne Funktion	TEMPOMAT und SPEEDTRONIC sind defekt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Limit --- km/h	Während Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown), ist eine Aktivierung der SPEEDTRONIC nicht möglich.
TEMPOMAT --- km/h	Eine Einschaltbedingung des TEMPOMAT ist nicht erfüllt. Sie wollten z. B. eine Geschwindigkeit unter 30 km/h speichern. ▶ Wenn es die Situation erlaubt, schneller als 30 km/h fahren und die Geschwindigkeit speichern. ▶ Einschaltbedingungen des TEMPOMAT prüfen (▷ Seite 178).
120 km/h max. Geschw.	Nur für bestimmte Länder: Sie haben die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten. ▶ Langsamer fahren.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Fahrsysteme (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Attention Assist: Pause!	Der ATTENTION ASSIST hat aufgrund bestimmter Kriterien Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers festgestellt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Bei Bedarf eine Pause einlegen. Machen Sie bei längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen, damit Sie sich erholen können.
 Attention Assist ohne Funktion	Der ATTENTION ASSIST ist ausgefallen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Geschwind.Limit-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist ausgeschaltet und vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen: • Die Frontscheibe im Kamerasichtfeld ist verschmutzt. • Die Sicht ist durch starken Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Feststellbremse feststellen. ▶ Die Frontscheibe reinigen. Wenn das System die volle Kameraverfügbarkeit erkennt, geht die Display-Meldung aus. Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist wieder funktionsbereit.
Geschwind.Limit Assistent: In diesem Land nicht verfügbar	Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist nur in bestimmten Ländern verfügbar. ▶ Weiterfahren. Wenn Sie in einem Land fahren, für das eine Freigabe vorliegt, ist der Geschwindigkeitslimit-Assistent wieder verfügbar.
Geschwind.Limit-Assistent ohne Funktion	Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist defekt. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
HOLD Aus	Die HOLD-Funktion ist abgeschaltet. Das Fahrzeug ist ins Rutschen gekommen. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Die HOLD-Funktion später wieder einschalten (▷ Seite 193).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Die HOLD-Funktion ist abgeschaltet. Bei festgetretenem Bremspedal ist eine Einschaltbedingung nicht mehr erfüllt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Einschaltbedingungen der HOLD-Funktion prüfen (▷ Seite 193).
Radarsensorik autom. ausgeschaltet s. Betriebsanleitung	Fahrzeuge mit Navigationssystem: Das Fahrzeug ist in der Nähe einer radioastronomischen Anlage und darf deshalb keine Radarstrahlung senden. Die Radarsensorik hat sich automatisch ausgeschaltet (▷ Seite 397). Wenn die DISTRONIC PLUS (▷ Seite 183) eingeschaltet ist, wird sie automatisch ausgeschaltet. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Wenn der Totwinkel-Assistent (▷ Seite 206) oder der Aktive Totwinkel-Assistent (▷ Seite 210) eingeschaltet ist, wird er automatisch ausgeschaltet. Zusätzlich leuchten in den Außenspiegeln die gelben Kontrollleuchten ▲. BAS PLUS (Brems-Assistent-System PLUS) (▷ Seite 70) und PRE-SAFE® Bremse (▷ Seite 75) stehen dann ebenfalls nicht zur Verfügung. ▶ Weiterfahren. Wenn die Entfernung zu der radioastronomischen Anlage groß genug ist, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung.
	Fahrzeuge mit Becker® MAP PILOT: Wenn der Becker® MAP PILOT nicht angeschlossen ist, ist die Radarsensorik automatisch ausgeschaltet. BAS PLUS, DISTRONIC PLUS, Totwinkel-Assistent oder Aktiver Totwinkel-Assistent und PRE-SAFE® Bremse stehen nicht zur Verfügung. ▶ Den Becker® MAP PILOT anschließen, siehe separate Betriebsanleitung.
Radarsensorik ausgeschaltet s. Betriebsanleitung	Die Radarsensorik ist ausgeschaltet. ▶ Prüfen, ob die Radarsensorik eingeschaltet werden darf (▷ Seite 397). ▶ Die Radarsensorik einschalten (▷ Seite 244).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Spurhalte-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung oder Aktiver Spurhalte-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Der Spurhalte-Assistent oder der Aktive Spurhalte-Assistent ist ausgeschaltet und vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen: • Die Frontscheibe im Kamerasichtfeld ist verschmutzt. • Die Sicht ist durch starken Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt. • Für lange Zeit sind keine Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen vorhanden. • Die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen sind abgefahren, dunkel oder bedeckt, z. B. durch Schmutz oder Schnee. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Feststellbremse feststellen. ▶ Die Frontscheibe reinigen. Wenn das System die volle Kameraverfügbarkeit erkennt, geht die Display-Meldung aus. Der Spurhalte-Assistent oder der Aktive Spurhalte-Assistent ist wieder funktionsbereit.
Spurhalte-Assistent ohne Funktion oder Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion	Der Spurhalte-Assistent oder der Aktive Spurhalte-Assistent ist defekt. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung oder Aktiver Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Der Totwinkel-Assistent oder der Aktive Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen: • Sie haben die elektrische Verbindung zwischen Ihrem Fahrzeug und Anhänger hergestellt. • Die Sensoren sind verschmutzt. • Die Funktion ist durch starken Niederschlag beeinträchtigt. • Die ist Radarsensorik außerhalb des Betriebstemperaturbereichs. • Die Radarsensorik ist vorübergehend nicht funktionsbereit, z. B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen oder anderer Strahlungsquellen. Zusätzlich leuchten in den Außenspiegeln die gelben Kontrollleuchten ▲. ▶ Im Anhängerbetrieb die Display-Meldung mit OK bestätigen. Wenn Sie ohne Anhänger fahren und die Display-Meldung nicht ausgeht: ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Feststellbremse feststellen. ▶ Die Sensoren reinigen (▷ Seite 331). ▶ Den Motor neu starten. Wenn das System die volle Sensorverfügbarkeit erkennt, geht die Display-Meldung aus. Der Totwinkel-Assistent oder der Aktive Totwinkel-Assistent ist wieder funktionsbereit.
Totwinkel-Assistent ohne Funktion oder Aktiver Totwinkel-Assistent ohne Funktion	Der Totwinkel-Assistent oder der Aktive Totwinkel-Assistent ist defekt. Zusätzlich leuchten in den Außenspiegeln die gelben Kontrollleuchten ▲. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Parkführung ohne Funktion	Die Parkführung ist defekt (▷ Seite 199). ▶ Den Motor neu starten. Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Parkführung abgebrochen	Die Parkführung ist ausgeschaltet. Mögliche Ursachen: • Das Fahrzeug ist ins Rutschen gekommen. • Die Sensoren sind verschmutzt. • Eine Störung ist aufgetreten. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Die Parkführung später wieder benutzen (▷ Seite 199). Wenn das Parklückensymbol bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h im Multifunktionsdisplay nicht angezeigt wird: ▶ Die Sensoren reinigen (▷ Seite 331). ▶ Den Motor neu starten. Wenn das Parklückensymbol bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h im Multifunktionsdisplay weiterhin nicht angezeigt wird: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Die Parkführung ist ausgeschaltet, weil Sie die Fahrspur verlassen haben. ▶ Erneut einparken, dabei die Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten.
Parkführung beendet	Das Fahrzeug steht auf der Zielposition. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Die Display-Meldung geht automatisch aus.
DISTRONIC PLUS Aus	Die DISTRONIC PLUS wurde ausgeschaltet (▷ Seite 183). Bei einer automatischen Abschaltung ertönt zusätzlich ein Warnton.
DISTRONIC PLUS wieder verfügbar	Die DISTRONIC PLUS ist nach vorübergehender Nichtverfügbarkeit wieder funktionsbereit. Sie können die DISTRONIC PLUS jetzt wieder einschalten (▷ Seite 183).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
DISTRONIC PLUS z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Die DISTRONIC PLUS ist ausgeschaltet und vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen: • Die Abdeckung der DISTRONIC PLUS im Kühlergrill ist verschmutzt. • Die Funktion ist durch starken Niederschlag beeinträchtigt. • Die Sensoren in den Stoßfängern sind verschmutzt. • Die Radarsensorik ist vorübergehend nicht funktionsbereit, z. B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen oder anderer Strahlungsquellen. • Das System ist außerhalb des Betriebstemperaturbereichs. • Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Abdeckung der DISTRONIC PLUS im Kühlergrill reinigen (▷ Seite 331). ▶ Die Stoßfänger reinigen (▷ Seite 331). ▶ Den Motor neu starten. Wenn das System die volle Sensorverfügbarkeit erkennt, geht die Display-Meldung aus. Die DISTRONIC PLUS ist wieder funktionsbereit.
DISTRONIC PLUS ohne Funktion	Die DISTRONIC PLUS ist defekt. Auch BAS PLUS und PRE-SAFE® Bremse können ausgefallen sein. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
DISTRONIC PLUS passiv	Sie haben Gas gegeben. Die DISTRONIC PLUS regelt nicht mehr. ▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
DISTRONIC PLUS --- km/h	Eine Einschaltbedingung der DISTRONIC PLUS ist nicht erfüllt. ▶ Einschaltbedingungen der DISTRONIC PLUS prüfen (▷ Seite 183).
DISTRONIC PLUS und SPEEDTRONIC ohne Funktion	DISTRONIC PLUS und SPEEDTRONIC sind defekt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
TEMPOMAT und SPEEDTRONIC ohne Funktion	TEMPOMAT und SPEEDTRONIC sind defekt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Limit --- km/h	Während Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown), ist eine Aktivierung der SPEEDTRONIC nicht möglich.
TEMPOMAT --- km/h	Eine Einschaltbedingung des TEMPOMAT ist nicht erfüllt. Sie wollten z. B. eine Geschwindigkeit unter 30 km/h speichern. ▶ Wenn es die Situation erlaubt, schneller als 30 km/h fahren und die Geschwindigkeit speichern. ▶ Einschaltbedingungen des TEMPOMAT prüfen (▷ Seite 178).
120 km/h Maximale Geschwindigkeit überschritten	Nur für bestimmte Länder: Sie haben die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten. Zusätzlich erscheint im Multifunktionsdisplay die Anzeige 120 km/h!. ▶ Langsamer fahren.

Reifen (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Reifen überprüfen	⚠ **Unfallgefahr** Die Reifendruckverlust-Warnung hat einen starken Druckverlust erkannt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Die Reifen prüfen und, wenn erforderlich, das Rad wechseln (▷ Seite 371). ▶ Den Reifendruck prüfen und, wenn erforderlich, den korrekten Reifendruck einstellen. ▶ Anschließend bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (▷ Seite 367).
Reifen prüfen: Syst. neu starten	Eine Display-Meldung der Reifendruckverlust-Warnung wurde angezeigt und das System ist seitdem nicht neu gestartet worden. ▶ Den korrekten Reifendruck an allen Reifen einstellen. ▶ Die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (▷ Seite 367).
Reifenüberwach. ohne Funktion	Die Reifendruckverlust-Warnung ist defekt. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Reifen (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Reifendruck Reifen überprüfen	⚠ **Unfallgefahr** Die Reifendruckverlust-Warnung hat einen starken Druckverlust erkannt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Die Reifen prüfen und, wenn erforderlich, das Rad wechseln (▷ Seite 371). ▶ Den Reifendruck prüfen und, wenn erforderlich, den korrekten Reifendruck einstellen. ▶ Anschließend bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (▷ Seite 367).
Reifendrucküberwachung nach Druckprüfung neu starten	Eine Display-Meldung der Reifendruckverlust-Warnung wurde angezeigt und das System ist seitdem nicht neu gestartet worden. ▶ Den korrekten Reifendruck an allen Reifen einstellen. ▶ Die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (▷ Seite 367).
Reifendrucküberwachung ohne Funktion	Die Reifendruckverlust-Warnung ist defekt. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt	Die Reifendruckkontrolle misst die Reifendrücke. ▶ Weiterfahren. Nach einigen Minuten Fahrt zeigt das Multifunktionsdisplay die Reifendrücke an.
Reifendruckkontrolle ohne Funktion	Die Reifendruckkontrolle ist defekt. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Reifendruckkontrolle ohne Funktion Radsensoren fehlen	Die montierten Räder haben keine geeigneten Reifendrucksensoren. Die Reifendruckkontrolle ist ausgeschaltet. ▶ Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren. Die Reifendruckkontrolle schaltet sich nach einigen Minuten Fahrt ein.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Reifen überprüfen	⚠ **Unfallgefahr** An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck stark abgesunken. Im Multifunktionsdisplay wird Ihnen die Radposition angezeigt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Den Reifendruck korrigieren (▷ Seite 369). ▶ Wenn erforderlich, das Rad wechseln (▷ Seite 371).
Achtung Reifendefekt	⚠ **Unfallgefahr** An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab. Im Multifunktionsdisplay wird die Radposition angezeigt. ▶ Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Wenn erforderlich, das Rad wechseln (▷ Seite 371).
Reifendruck korrigieren	An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrücke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab. ▶ Bei nächster Gelegenheit den Reifendruck prüfen. Wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren (▷ Seite 369).
Radsensorik fehlt	An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendrucksensors. Im Multifunktionsdisplay wird beim betreffenden Reifen kein Druckwert angezeigt. ▶ Den defekten Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen lassen.
Reifendruckkontrolle z.Zt. nicht verfügbar	Wegen einer Funkstörquelle werden keine Signale von den Reifendrucksensoren empfangen. Die Reifendruckkontrolle ist vorübergehend gestört. ▶ Weiterfahren. Sobald die Ursache beseitigt ist, schaltet sich die Reifendruckkontrolle automatisch ein.
Reifendruck Achtung Reifendefekt	⚠ **Unfallgefahr** An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Wenn erforderlich, das Rad wechseln (▷ Seite 371).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Reifendruck Reifen überprüfen	⚠ **Unfallgefahr** An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck stark abgesunken. ▶ Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Wenn erforderlich, das Rad wechseln (▷ Seite 371). ▶ Den Reifendruck prüfen. Wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren (▷ Seite 369).
 Reifendruck korrigieren	An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrücke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab. ▶ Bei nächster Gelegenheit den Reifendruck prüfen. Wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren (▷ Seite 369).

Fahrzeug (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Zum Starten: Fahrstufe P od. N	Sie haben versucht, den Motor in Getriebestellung **R** oder **D** zu starten. ▶ Das Getriebe in Stellung **P** oder **N** bringen.
P Fahrstufe P einlegen	Sie haben den Motor mit der Start-Stopp-Taste abgestellt und die Fahrertür geöffnet. Sie wollten das Fahrzeug verriegeln. Zusätzlich ertönt ein Warnton. oder Sie haben den Motor mit der Start-Stopp-Taste abgestellt und die Fahrertür geöffnet, während das Getriebe in Stellung **N** war. ▶ Das Getriebe in Stellung **P** bringen.
	Sie haben bei eingeschalteter HOLD-Funktion • die Fahrertür geöffnet und den Sicherheitsgurt gelöst oder • den Motor abgestellt oder • die Motorhaube geöffnet. Zusätzlich kann ein regelmäßiger Hupton ertönen. Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug zu verriegeln, wird der Hupton intensiver. Sie können den Motor nicht starten. ▶ Das Getriebe in Stellung **P** bringen. Sie können den Motor wieder starten.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Limousine: Der Kofferraumdeckel ist offen. ▶ Den Kofferraumdeckel schließen.
	T-Modell: Die Heckklappe ist offen. ▶ Die Heckklappe schließen.
oder	⚠ **Unfallgefahr** Fahrzeuge mit Einbruch-Diebstahl-Warnanlage: Die Motorhaube ist offen. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Feststellbremse feststellen. ▶ Die Motorhaube schließen.
	Mindestens eine Tür ist offen. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Alle Türen schließen.
Rücksitzlehne li nicht verriegelt oder Rücksitzlehne re nicht verriegelt	⚠ **Verletzungsgefahr** Fahrzeuge mit Durchlademöglichkeit Fondsitzanlage: Die Sitzlehne links oder rechts hinten ist nicht eingerastet. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Die Sitzlehne bis zum Einrasten zurückklappen (▷ Seite 304).
Anhängerkupplung Verriegel. prüfen	⚠ **Unfallgefahr** Fahrzeuge mit ausklappbarer Anhängevorrichtung: Die Anhängevorrichtung ist nicht richtig eingerastet. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ▶ Die Feststellbremse feststellen. ▶ Den Kugelhals der Anhängevorrichtung in der Endposition einrasten (▷ Seite 218).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Lenkhilfe Störung	⚠ **Unfallgefahr** Die Servo-Unterstützung für die Lenkung ist gestört. Sie brauchen mehr Kraft zum Lenken. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Prüfen, ob Sie die erhöhten Lenkkräfte aufbringen. ▶ **Wenn Sie sicher lenken können:** Vorsichtig zu einer qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ▶ **Wenn Sie nicht sicher lenken können:** Nicht weiterfahren und die nächste qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Wischwasser nachfüllen	Der Wasserstand im Scheibenwaschbehälter ist unter das Minimum gesunken. ▶ Waschwasser nachfüllen .

Fahrzeug (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Zum Starten: Fahrstufe P oder N	Sie haben versucht, den Motor in Getriebestellung **R** oder **D** zu starten. ▶ Das Getriebe in Stellung **P** oder **N** bringen.
P Fahrstufe P einle- gen	Sie haben den Motor mit der Start-Stopp-Taste abgestellt und die Fahrertür geöffnet. Sie wollten das Fahrzeug verriegeln. Zusätzlich ertönt ein Warnton. oder Sie haben den Motor mit der Start-Stopp-Taste abgestellt und die Fahrertür geöffnet, während das Getriebe in Stellung **N** war. ▶ Das Getriebe in Stellung **P** bringen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Sie haben bei eingeschalteter HOLD-Funktion oder eingeschalteter DISTRONIC PLUS • die Fahrertür geöffnet und den Sicherheitsgurt gelöst oder • den Motor abgestellt oder • die Motorhaube geöffnet. Zusätzlich kann ein regelmäßiger Hupton ertönen. Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug zu verriegeln, wird der Hupton intensiver. Sie können den Motor nicht starten. ▶ Das Getriebe in Stellung **P** bringen. Sie können den Motor wieder starten.
	Limousine: Der Kofferraumdeckel ist offen. ▶ Den Kofferraumdeckel schließen.
	T-Modell: Die Heckklappe ist offen. ▶ Die Heckklappe schließen.
oder	⚠ **Unfallgefahr** Fahrzeuge mit Einbruch-Diebstahl-Warnanlage: Die Motorhaube ist offen. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Feststellbremse feststellen. ▶ Die Motorhaube schließen.
	Mindestens eine Tür ist offen. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Alle Türen schließen.
 Rücksitzlehne links nicht verriegelt oder Rücksitzlehne rechts nicht verriegelt	⚠ **Verletzungsgefahr** Limousine mit Durchlademöglichkeit Fondsitzanlage: Die Sitzlehne links oder rechts hinten ist nicht eingerastet. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Die Sitzlehne bis zum Einrasten zurückklappen.
 Anhängerkupplung Verriegelung prüfen	⚠ **Unfallgefahr** Die Anhängevorrichtung ist nicht richtig eingerastet. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ▶ Die Feststellbremse feststellen. ▶ Den Kugelhals der Anhängevorrichtung in der Endposition einrasten (▷ Seite 218).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Lenkhilfe Störung s. Betriebsanleitung	⚠ **Unfallgefahr** Die Servo-Unterstützung für die Lenkung ist gestört. Sie brauchen mehr Kraft zum Lenken. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Prüfen, ob Sie die erhöhten Lenkkräfte aufbringen. ▶ **Wenn Sie sicher lenken können:** Vorsichtig zu einer qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ▶ **Wenn Sie nicht sicher lenken können:** Nicht weiterfahren und die nächste qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
ohne Funktion Batterie schwach	Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Die Standheizung hat sich abgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten (▷ Seite 145). ▶ Eine längere Strecke fahren. Die Batterie wird geladen. Sobald die Bordnetzspannung ausreicht, ist die Standheizung wieder betriebsbereit.
ohne Funktion Kraftstoff tanken	Im Kraftstoffbehälter ist zu wenig Kraftstoff. Die Standheizung lässt sich nicht einschalten (▷ Seite 145). ▶ An der nächsten Tankstelle tanken.
ohne Funktion s. Betriebsanleitung	Die Standheizung ist vorübergehend gestört oder defekt. ▶ Bei waagerecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor: Viermal im Abstand von mehreren Minuten versuchen, die Standheizung einzuschalten (▷ Seite 145). ▶ Wenn die Standheizung sich nicht einschaltet: Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Telefon No Service	Ihr Fahrzeug ist außerhalb des Sende- und Empfangsbereichs des Mobilfunknetz-Anbieters. ▶ Warten, bis das Multifunktionsdisplay die Mobiltelefon-Bereitschaftsanzeige anzeigt.
Wischwasser nachfüllen	Der Waschwasserstand im Waschwasserbehälter ist unter das Minimum gesunken. ▶ Waschwasser nachfüllen (▷ Seite 325).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Schlüssel (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Schlüssel gehört nicht zum Fahrzeug	Sie haben den falschen Schlüssel in das Zündschloss gesteckt. ▶ Den richtigen Schlüssel verwenden.
 Schlüssel erneuern	Der Schlüssel muss erneuert werden. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Batterie wechseln	Die Batterien des Schlüssels mit KEYLESS-GO sind leer. ▶ Die Batterien wechseln (▷ Seite 85).
Schlüssel nicht erkannt (rote Display-Meldung)	Der Schlüssel mit KEYLESS-GO ist nicht im Fahrzeug. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Wenn der Motor abgestellt ist, können Sie das Fahrzeug nicht mehr zentral verriegeln und den Motor nicht mehr starten. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Feststellbremse feststellen. ▶ Den Schlüssel mit KEYLESS-GO suchen.
	Weil eine starke Funkquelle stört, wird der Schlüssel mit KEYLESS-GO bei laufendem Motor nicht erkannt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Feststellbremse feststellen. ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss bedienen.
Schlüssel nicht erkannt (weiße Display-Meldung)	Der Schlüssel mit KEYLESS-GO wird momentan nicht erkannt. ▶ Die Position des Schlüssels mit KEYLESS-GO im Fahrzeug verändern. Wenn der Schlüssel mit KEYLESS-GO weiterhin nicht erkannt wird: ▶ Die Position des Schlüssels mit KEYLESS-GO im Fahrzeug verändern. ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss bedienen.
 Schlüssel im Fzg. erkannt	Der Schlüssel mit KEYLESS-GO wurde beim Verriegeln im Fahrzeug erkannt. ▶ Den Schlüssel mit KEYLESS-GO aus dem Fahrzeug entfernen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Schlüssel stecken	KEYLESS-GO ist vorübergehend gestört oder defekt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Den Schlüssel in das Zündschloss stecken und in die gewünschte Stellung drehen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Zum Verriegeln Türen schließen	Mindestens eine Tür ist offen. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Alle Türen schließen und Fahrzeug erneut verriegeln.

Schlüssel (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Schlüssel gehört nicht zum Fahrzeug	Sie haben den falschen Schlüssel in das Zündschloss gesteckt. ▶ Den richtigen Schlüssel verwenden.
Schlüssel erneuern	Der Schlüssel muss erneuert werden. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Schlüssel-Batterie wechseln	Die Batterien des Schlüssels mit KEYLESS-GO sind leer. ▶ Die Batterien wechseln (▷ Seite 85).
Schlüssel nicht erkannt (rote Display-Meldung)	Der Schlüssel mit KEYLESS-GO ist nicht im Fahrzeug. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Wenn der Motor abgestellt ist, können Sie das Fahrzeug nicht mehr zentral verriegeln und den Motor nicht mehr starten. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Feststellbremse feststellen. ▶ Den Schlüssel mit KEYLESS-GO suchen.
	Weil eine starke Funkquelle stört, wird der Schlüssel mit KEYLESS-GO bei laufendem Motor nicht erkannt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Feststellbremse feststellen. ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss bedienen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Schlüssel nicht erkannt (weiße Display-Meldung)	Der Schlüssel mit KEYLESS-GO wird momentan nicht erkannt. ▶ Die Position des Schlüssels mit KEYLESS-GO im Fahrzeug verändern. Wenn der Schlüssel mit KEYLESS-GO weiterhin nicht erkannt wird: ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss bedienen.
Schlüssel im Fahrzeug erkannt	Der Schlüssel mit KEYLESS-GO wurde beim Verriegeln im Fahrzeug erkannt. ▶ Den Schlüssel mit KEYLESS-GO aus dem Fahrzeug entfernen.
Startknopf abziehen, Schlüssel stecken	KEYLESS-GO ist vorübergehend gestört oder defekt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Den Schlüssel in das Zündschloss stecken und in die gewünschte Stellung drehen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Zum Verriegeln Türen schließen	Mindestens eine Tür ist offen. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Alle Türen schließen und Fahrzeug erneut verriegeln.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument

Sicherheitsgurt

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Nur für bestimmte Länder: Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet nach dem Motorstart für sechs Sekunden.	Die Warnleuchte Sicherheitsgurt erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzugurten. ▶ Angurten (▷ Seite 49).
 Nur für bestimmte Länder: Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet nach dem Motorstart. Zusätzlich ertönt ein Warnton für maximal sechs Sekunden.	⚠ **Verletzungsgefahr** Der Fahrer ist nicht angegurtet. ▶ Angurten (▷ Seite 49). Der Warnton geht aus.
 Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt geht nach dem Motorstart an, sobald die Fahrer- oder Beifahrertür geschlossen wird.	⚠ **Verletzungsgefahr** Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet. ▶ Angurten (▷ Seite 49). Die Warnleuchte geht aus. ⚠ **Verletzungsgefahr** Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände. ▶ Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und an einem gut gesicherten Ort verstauen. Die Warnleuchte geht aus.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt und ein Intervallwarnton ertönt.	⚠ **Verletzungsgefahr** Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet. Sie fahren dabei schneller als 25 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 25 km/h gefahren. ▶ Angurten (▷ Seite 49). Warnleuchte und Intervallwarnton gehen aus. ⚠ **Verletzungsgefahr** Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände. Sie fahren dabei schneller als 25 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 25 km/h gefahren. ▶ Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und an einem gut gesicherten Ort verstauen. Warnleuchte und Intervallwarnton gehen aus.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Sicherheitssysteme

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Die rote Warnleuchte Bremsen ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warnton.	⚠ **Unfallgefahr** Im Flüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Die Feststellbremse feststellen. ▶ Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Dadurch wird der Fehler nicht behoben.
Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während der Motor läuft.	⚠ **Unfallgefahr** ABS (Antiblockiersystem) ist aufgrund einer Störung abgeschaltet. Damit sind z. B. auch BAS (Brems-Assistent-System), BAS PLUS, ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm), PRE-SAFE®, PRE-SAFE® Bremse, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe, adaptives Bremslicht und ESP® Anhängerstabilisierung abgeschaltet. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert. ▶ Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Wenn das Steuergerät ABS defekt ist, können auch andere Systeme nicht verfügbar sein, z. B. das Navigationssystem oder das Automatikgetriebe.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während der Motor läuft.	⚠ **Unfallgefahr** ABS ist vorübergehend nicht verfügbar. Damit sind z. B. auch BAS, BAS PLUS, ESP®, EBD (Electronic Brake-force Distribution), PRE-SAFE®, PRE-SAFE® Bremse, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe, adaptives Bremslicht und ESP® Anhängerstabilisierung abgeschaltet. Die Selbstdiagnose ist noch nicht abgeschlossen oder die Bordnetzspannung kann z. B. zu gering sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert. ▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren. Wenn die Warnleuchte ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung. Wenn die Warnleuchte weiterhin an ist: ▶ Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warnton.	⚠ **Unfallgefahr** EBD ist defekt. Damit sind z. B. auch ABS, BAS, BAS PLUS, ESP®, PRE-SAFE®, PRE-SAFE® Bremse, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe, adaptives Bremslicht und ESP® Anhängerstabilisierung nicht verfügbar. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert. ▶ Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Rote Warnleuchte Bremsen, gelbe Warnleuchten ESP® und ESP® OFF und gelbe Warnleuchte ABS sind an, während der Motor läuft.	⚠ **Unfallgefahr** ABS und ESP® sind defekt. Damit sind z. B. auch BAS, BAS PLUS, EBD, PRE-SAFE®, PRE-SAFE® Bremse, HOLD-Funktion, Bergan-fahrhilfe, adaptives Bremslicht und ESP® Anhängerstabilisierung nicht verfügbar. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert. ▶ Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Die gelbe Warnleuchte ESP® blinkt während der Fahrt.	⚠ **Unfallgefahr** ESP® oder die Traktionskontrolle greift ein, weil Schleudergefahr besteht oder mindestens ein Rad durchdreht. Der TEMPOMAT oder die DISTRONIC PLUS ist abgeschaltet. ▶ Beim Anfahren nur so viel Gas wie nötig geben. ▶ Während der Fahrt weniger Gas geben. ▶ Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen. ▶ Nur Fahrzeuge mit 12-Tasten-Multifunktionslenkrad: ESP® nicht ausschalten. Ausnahmen: (▷ Seite 72).
 Nur Fahrzeuge mit 12-Tasten-Multifunktionslenkrad: Die gelbe Warnleuchte ESP® OFF ist an, während der Motor läuft.	⚠ **Unfallgefahr** ESP® und ESP® Anhängerstabilisierung sind abgeschaltet. Wenn das Fahrzeug ins Schleudern kommt oder ein Rad durchdreht, stabilisiert ESP® nicht das Fahrzeug. ▶ ESP® wieder einschalten. Ausnahmen: (▷ Seite 72). ▶ Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen. Wenn sich ESP® nicht einschalten lässt: ▶ ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
SPORT Nur AMG Fahrzeuge: Die gelbe Warnleuchte SPORT handling mode ist an, während der Motor läuft.	⚠ **Unfallgefahr** SPORT handling mode ist eingeschaltet. ESP® stabilisiert das Fahrzeug erst im äußersten Grenzbereich. Der ESP® Eingriff in dieser Situation kann nicht mehr ausreichen und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten. ▶ ESP® wieder einschalten. Ausnahmen: (▷ Seite 72). Wenn sich ESP® nicht einschalten lässt: ▶ ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Die gelben Warnleuchten ESP® und ESP® OFF sind an, während der Motor läuft.	⚠ **Unfallgefahr** ESP®, BAS, BAS PLUS, PRE-SAFE®, PRE-SAFE® Bremse, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe, adaptives Bremslicht und ESP® Anhängerstabilisierung sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Wenn das Fahrzeug ins Schleudern kommt oder ein Rad durchdreht, stabilisiert ESP® nicht das Fahrzeug. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert. ▶ Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Die gelben Warnleuchten ESP® und ESP® OFF sind an, während der Motor läuft.	⚠ **Unfallgefahr** ESP®, BAS, PRE-SAFE®, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind vorübergehend nicht verfügbar. Auch adaptives Bremslicht, BAS PLUS und PRE-SAFE® Bremse können ausgefallen sein. Wenn das Fahrzeug ins Schleudern kommt oder ein Rad durchdreht, stabilisiert ESP® nicht das Fahrzeug. Die Selbstdiagnose ist noch nicht abgeschlossen. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert. ▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren. Wenn die Warnleuchte ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung. Wenn die Warnleuchte weiterhin an ist: ▶ Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Die rote Warnleuchte Bremsen ist während der Fahrt an. Zusätzlich ertönt ein Warnton.	Sie fahren mit festgestellter Feststellbremse. ▶ Die Feststellbremse lösen. Warnleuchte und Warnton gehen aus.
 Die rote Warnleuchte SRS ist an, während der Motor läuft.	⚠ **Verletzungsgefahr** Die Rückhaltesysteme sind gestört. Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt oder bei einem Unfall nicht auslösen. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Motor

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ist an, während der Motor läuft.	Es kann eine Störung vorliegen, zum Beispiel: • am Motormanagement • an der Einspritzung • an der Abgasanlage • am Zündsystem (bei Fahrzeugen mit Benzinmotor) • an der Kraftstoffanlage Die Emissionsgrenzwerte können dadurch überschritten werden und der Motor kann im Notbetrieb laufen. ▶ Das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Kraftstoffbehälter wurde vollständig leergefahren (▷ Seite 173). ▶ Nach dem Tanken den Motor drei- bis viermal hintereinander starten. Wenn die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ausgeht, wird der Notbetrieb aufgehoben. Das Fahrzeug muss nicht überprüft werden.
 Die gelbe Warnleuchte Kraftstoffreserve ist an, während der Motor läuft.	Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht. Der Betrieb der Standheizung wird im Reservebereich deaktiviert. ▶ An der nächsten Tankstelle tanken.
 Die rote Warnleuchte Kühlmittel ist an, während der Motor läuft und die Kühlmitteltemperaturanzeige steht am Skalenanfang.	Der Temperatursensor für die Kühlmitteltemperaturanzeige ist defekt. Die Kühlmitteltemperatur wird nicht mehr überwacht. Wenn das Kühlmittel zu heiß ist, kann der Motor beschädigt werden. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. Nicht weiterfahren! ▶ Die Feststellbremse feststellen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Die rote Warnleuchte Kühlmittel ist an, während der Motor läuft.	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. Wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist, kann die Luftzufuhr zum Motorkühler behindert oder der Elektrolüfter des Motorkühlers defekt sein. Das Kühlmittel ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt. ▶ Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ▶ Motor und Kühlmittel abkühlen lassen. ▶ Den Kühlmittelstand prüfen und Kühlmittel nachfüllen (▷ Seite 325). Dabei die Warnhinweise beachten. ▶ Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Motorkühlsystem überprüfen lassen. ▶ Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist, z. B. durch gefrorenen Schneematsch. ▶ Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ▶ Dabei eine hohe Motorbelastung, z. B. Bergfahrten, und Stop-and-go-Fahrten vermeiden.
 Die rote Warnleuchte Kühlmittel ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warnton.	Das Kühlmittel hat die Temperatur von 120 °C überschritten. Die Luftzufuhr zum Motorkühler kann behindert oder der Kühlmittelstand kann zu niedrig sein. Der Motor wird nicht ausreichend gekühlt und kann beschädigt werden. ▶ Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ▶ Motor und Kühlmittel abkühlen lassen. ▶ Den Kühlmittelstand prüfen und Kühlmittel nachfüllen (▷ Seite 325). Dabei die Warnhinweise beachten. ▶ Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Motorkühlsystem überprüfen lassen. ▶ Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist, z. B. durch gefrorenen Schneematsch. ▶ Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ▶ Dabei eine hohe Motorbelastung, z. B. Bergfahrten, und Stop-and-go-Fahrten vermeiden.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Fahrsysteme

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Die rote Warnleuchte Abstandswarnung ist während der Fahrt an.	⚠ **Unfallgefahr** Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die gewählte Geschwindigkeit. ▶ Den Abstand vergrößern.
 Die rote Warnleuchte Abstandswarnung ist während der Fahrt an. Zusätzlich ertönt ein Warnton.	⚠ **Unfallgefahr** Sie nähern sich einem Fahrzeug oder einem stehenden Hindernis auf Ihrer voraussichtlichen Fahrstrecke mit zu hoher Geschwindigkeit. ▶ Sofort bremsbereit sein. ▶ Die Verkehrssituation aufmerksam beobachten. Wenn erforderlich, bremsen oder einem Hindernis ausweichen. Weitere Informationen zu DISTRONIC PLUS (▷ Seite 183) und PRE-SAFE® Bremse (▷ Seite 75).

Reifen

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle ist an.	⚠ **Unfallgefahr** Die Reifendruckkontrolle hat einen Reifendruckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt. ▶ Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ▶ Reifendruck prüfen. Wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren (▷ Seite 369). ▶ Wenn erforderlich, das Rad wechseln (▷ Seite 371).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Wissenswertes 302
Beladungsrichtlinien 302
Verstaumöglichkeiten 302
Nützliches 314

Wissenswertes

ⓘ Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

ⓘ Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Beladungsrichtlinien

⚠ **WARNUNG**

Sichern und positionieren Sie Ladegut, wie in den Beladungsrichtlinien beschrieben.

Das Ladegut kann Sie sonst bei starkem Bremsen, bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall verletzen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lasten verankern“.

Auch wenn Sie alle Beladungsrichtlinien befolgen, erhöht die Zuladung das Verletzungsrisiko bei Unfällen.

⚠ **WARNUNG**

Halten Sie im Fahrbetrieb den Kofferraumdeckel oder die Heckklappe geschlossen. Es können sonst Abgase in den Innenraum eindringen und Sie vergiften.

Das Fahrverhalten eines beladenen Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung. Beachten und befolgen Sie beim Laden und Transportieren von Ladegut daher folgende Hinweise:

- Überschreiten Sie mit der Zuladung einschließlich Personen nicht das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs.
- Schieben Sie schweres Ladegut so weit wie möglich nach vorn und verstauen Sie es möglichst weit unten im Koffer- oder Laderaum.
- Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.
- Legen Sie das Ladegut immer an den Sitzlehnen der Fond- oder Vordersitze an. Achten Sie darauf, dass die Sitzlehnen richtig verriegelt sind.
- Wenn möglich, transportieren Sie das Ladegut immer hinter den nicht besetzten Sitzen.
- Sichern Sie Ihr Ladegut mit ausreichend reißfesten und scheuerbeständigen Zurrmitteln. Polstern Sie scharfe Kanten ab.

ⓘ Zurrmittel erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Verstaumöglichkeiten

Ablagen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie Gegenstände in den Ablagen mitnehmen, müssen die Ablagefächer geschlossen sein. Gepäcknetze können schweres Gepäck nicht ausreichend sichern.

Sie und andere können sonst von umherschleudernden Gegenständen verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

Scharfkantige und zerbrechliche Gegenstände dürfen nicht im Gepäcknetz transportiert werden.

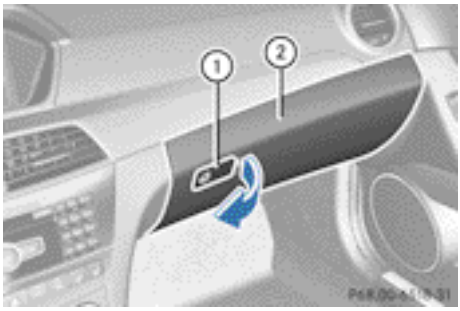
Transportieren Sie keine harten Gegenstände in den Kartentaschen. Es dürfen keine Gegenstände über die Kartentaschen hinausragen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Vordere Ablagen

Handschuhfach

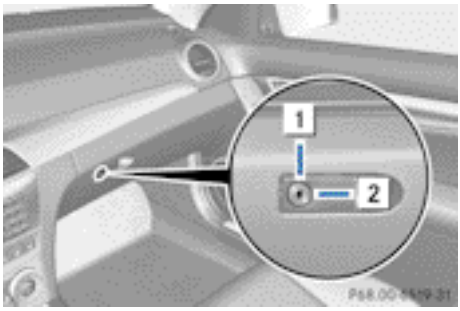
Das Handschuhfach kann gekühlt werden (▷ Seite 150).



▶ **Öffnen:** Am Griff ① ziehen und die Handschuhfachklappe ② aufklappen.

▶ **Schließen:** Die Handschuhfachklappe ② nach oben klappen, bis sie einrastet.

Das Handschuhfach kann nur mit dem Notschlüssel ent- und verriegelt werden.

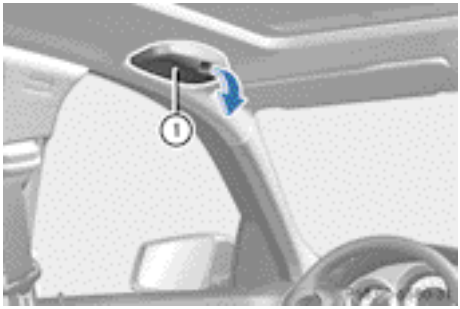


▶ **Verriegeln:** Den Notschlüssel in das Schloss stecken und eine Vierteldrehung auf Stellung [2] nach rechts drehen.

▶ **Entriegeln:** Den Notschlüssel in das Schloss stecken und eine Vierteldrehung auf Stellung [1] nach links drehen.

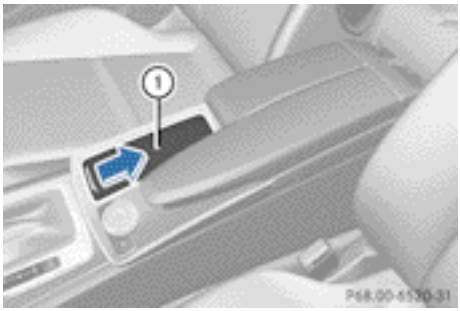
Brillenfach

Ein Fach nur zum Verstauen von Brillen ist an der Dachverkleidung auf der Fahrerseite.



▶ **Öffnen:** Das Brillenfach ① am Griff herunterziehen.

Ablagefach in der Mittelkonsole



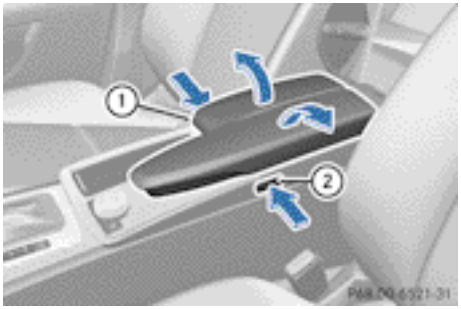
▶ **Öffnen:** Das Rollo ① nach hinten schieben.

Ablagefach/Telefonfach unter der Armlehne

Je nach Fahrzeugausstattung ist im Ablagefach ein USB-Anschluss und ein Aux-in-Anschluss oder ein Media Interface eingebaut.

Vor Nutzung dieser Anschlüsse müssen Sie die Mobiltelefon-Aufnahmeschale entnehmen (siehe separate Montageanleitung) und den vorinstallierten Mobiltelefonhalter nach oben klappen (▷ Seite 320).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only



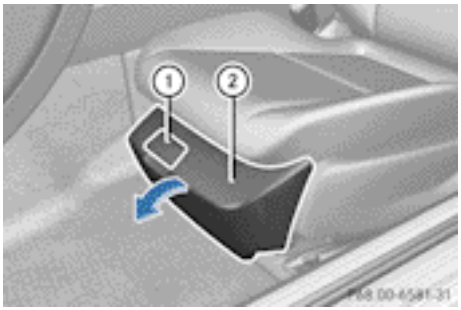
▶ **Öffnen:** Die Taste links ② oder Taste rechts ① drücken.
Das Ablagefach öffnet sich.

Ablagefach unter den Vordersitzen

⚠ WARNUNG

Beladen Sie das Ablagefach nur mit der maximal zulässigen Beladung von 1,5 kg. Sonst kann das Ladegut, z. B. bei einer schnellen Richtungsänderung oder einer starken Bremsung, aus dem Ablagefach herausgeschleudert werden und Sie und andere verletzen.

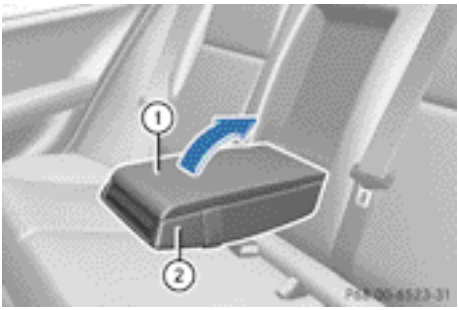
ⓘ Bei Fahrzeugen mit Feuerlöscher ist statt des Ablagefachs der Feuerlöscher unter dem Fahrersitz eingebaut.



▶ **Öffnen:** Den Griff ① nach oben ziehen und die Abdeckung ② nach vorn aufklappen.

Hintere Ablagen

Ablagefach im Fond



▶ **Öffnen:** Die Armlehne ② herunterklappen.
▶ Die Abdeckung ① der Armlehne nach oben schwenken.

Gepäcknetze

⚠ WARNUNG

Legen Sie nur leichtes Ladegut in das Gepäcknetz. Transportieren Sie darin keine schweren, scharfkantigen und zerbrechlichen Gegenstände. Bei einem Unfall kann das Gepäcknetz das Ladegut nicht ausreichend sichern.

Gepäcknetze sind im Beifahrerfußraum, im Fond an der Sitzlehne der Fahrer- und Beifahrersitze und links seitlich im Kofferraum (Limousine) bzw. links und rechts seitlich im Laderaum (T-Modell).

Durchlademöglichkeit Fondsitzbank

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Führen Sie schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Innen- oder Kofferraum mit.

Umherschleudernde Gegenstände können Sie und andere sonst bei starkem Bremsen, bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall verletzen.

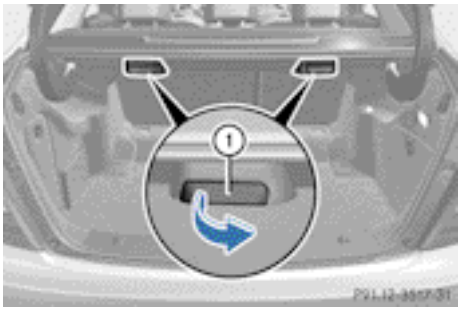
Nur für internen Gebrauch / For internal use only

⚠ WARNUNG

Fahren Sie nur mit geschlossenem Kofferraumdeckel. Es können sonst Abgase in den Innenraum gelangen.

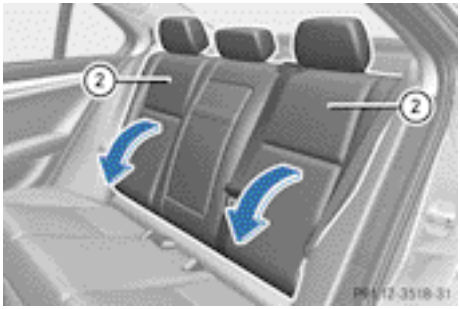
Zur Vergrößerung des Kofferraums können Sie die Sitzlehne im Fond links und rechts separat vorklappen.

Sitzlehne vorklappen



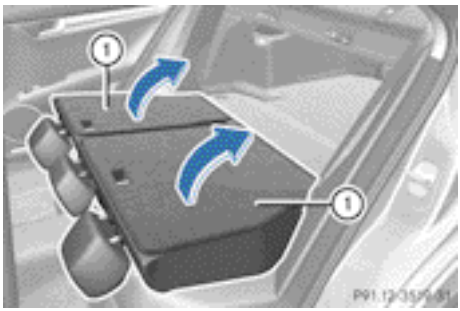
! Bevor Sie die Sitzlehne im Fond umklappen, bauen Sie die Seitenkopfstütze für den integrierten Kindersitz aus, siehe Kapitel „Seitenkopfstütze für integrierten Kindersitz“. Die Seitenkopfstütze kann sonst beschädigt werden.

- ▶ Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn verstellen.
- ▶ Den Kofferraum öffnen.
- ▶ Am rechten oder linken Entriegelungsgriff ① der Sitzlehne im Fond ziehen. Die entsprechende Sitzlehne im Fond ist entriegelt.
- ▶ Die Kopfstützen der Sitzlehne im Fond ganz einschieben.



- ▶ Die Sitzlehne im Fond ② vorklappen.
- ▶ Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz zurückstellen.

Sitzlehne zurückklappen



- ▶ Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn verstellen.

! Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt beim Zurückklappen der Sitzlehne im Fond nicht eingeklemmt wird. Er kann sonst beschädigt werden.

- ▶ Die Sitzlehne im Fond ① nach hinten schwenken, bis sie einrastet.

⚠ WARNUNG

Achten Sie auf die vollständige Verriegelung der Sitzlehne im Fond. Sonst können Sie und andere von umherschleudernden Gegenständen verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

▷▷

Eine nicht verriegelte Sitzlehne im Fond wird im Multifunktionsdisplay des Kombiinstruments angezeigt.

ⓘ Die Sitzlehnen im Fond sollten Sie immer einrasten, wenn Sie die Durchlademöglichkeit nicht benötigen. So können Sie den Zugriff von Unbefugten vom Fahrzeuginnenraum zum Kofferraum verwehren.

- ▶ Gegebenenfalls die Kopfstütze einstellen (▷ Seite 107).
- ▶ Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz zurückstellen.

Laderaumerweiterung (T-Modell)

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Führen Sie schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Innen- oder Laderaum mit.

Umherschleudernde Gegenstände können Sie und andere sonst bei starkem Bremsen, bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall verletzen.

Wenn Sie die Laderaumerweiterung nutzen, müssen Sie immer das Sicherheitsnetz einhängen.

Bei der Beförderung von Gegenständen im Laderaum muss immer das Doppelrollo (Laderaumabdeckung und Sicherheitsnetz) an der Fondsitzlehne angebracht sein.

⚠ **WARNUNG**

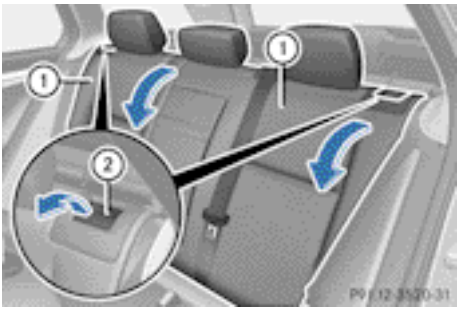
Fahren Sie nur mit geschlossener Heckklappe. Es können sonst Abgase in den Innenraum gelangen.

❗ Bevor Sie die Sitzlehne im Fond umklappen, bauen Sie die Seitenkopfstütze für den integrierten Kindersitz aus, siehe Kapitel „Seitenkopfstütze für integrierten Kindersitz“. Die Seitenkopfstütze kann sonst beschädigt werden.

Zur Vergrößerung des Laderaums können Sie die Sitzlehnen im Fond links und rechts separat vorklappen.

Sitzlehne im Fond vorklappen

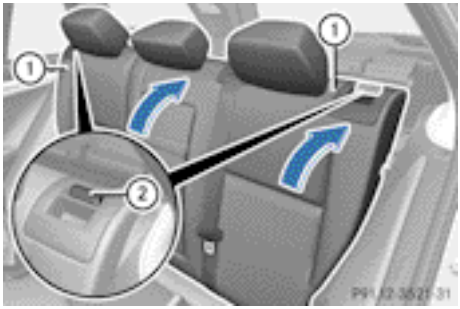
Bei eingebautem Doppelrollo mit Laderaumabdeckung und Sicherheitsnetz können Sie beide Sitzlehnen im Fond nur umklappen, wenn Sie zuerst die rechte Sitzlehne umklappen. Sonst können Sie nur die rechte Sitzlehne einzeln vorklappen.



- ▶ Die Kopfstützen der Sitzlehne ganz einschieben (▷ Seite 107).
- ▶ Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn verstellen.
- ▶ Den linken oder rechten Entriegelungsgriff ② der Sitzlehne nach vorn ziehen. Die entsprechende Sitzlehne ① ist entriegelt.
- ▶ Die Sitzlehne ① nach vorn klappen.
- ▶ Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz zurückstellen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Sitzlehne im Fond zurückklappen



▶ Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn verstellen.

! Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt beim Zurückklappen der Sitzlehne im Fond nicht eingeklemmt wird. Er kann sonst beschädigt werden.

▶ Die Sitzlehne ① nach hinten schwenken, bis sie einrastet.
Die rote Verriegelungsanzeige ② ist nicht mehr sichtbar.

⚠ WARNUNG

Achten Sie auf die vollständige Verriegelung der Sitzlehne. Die roten Verriegelungsanzeigen links und rechts dürfen nicht mehr sichtbar sein, sonst sind die Sitzlehnen nicht verriegelt.

Bei einem Unfall könnten sonst Insassen verletzt werden, z. B. dadurch, dass Gegenstände aus dem Laderaum nach vorn geschleudert werden.

▶ Gegebenenfalls die Kopfstütze einstellen (▷ Seite 107).

▶ Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz zurückstellen.

Lasten verankern

Zurrösen

⚠ WARNUNG

Belasten Sie die Zurrösen gleichmäßig.

Sonst können Sie und andere von umherschleuderndem Ladegut verletzt werden, wenn Sie

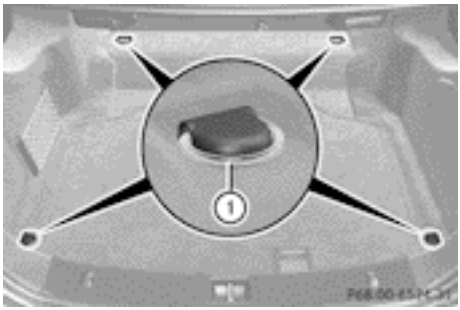
- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

Beachten Sie dazu die Beladungsrichtlinien.

Beachten Sie folgende Hinweise zum Verankern von Lasten:

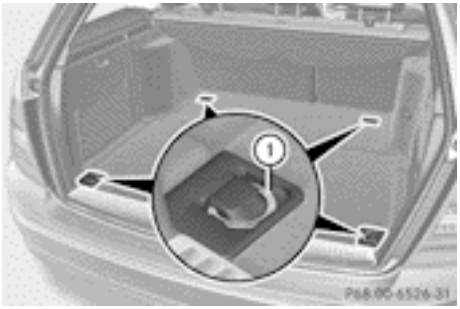
- Sichern Sie die Ladung an den Zurrösen.
- Verwenden Sie zum Verzurren keine elastischen Bänder oder Netze. Diese sind nur als Rutschsicherung für leichtes Ladegut gedacht.
- Führen Sie die Zurrmittel nicht über scharfe Kanten oder Ecken.
- Polstern Sie scharfe Kanten ab.

Im Koffer- oder Laderaum sind vier Zurrösen angebracht.

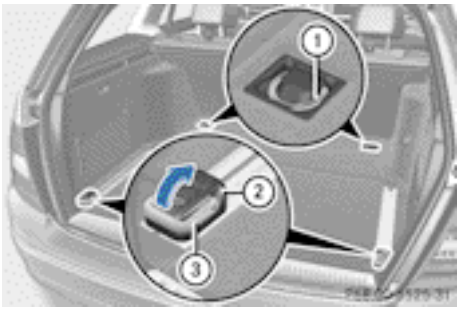


Limousine mit Durchlademöglichkeit Fondsitzbank
① Zurrösen

Nur für internen Gebrauch / For internal use only



T-Modell, Fahrzeug ohne EASY-PACK-Fixkit
① Zurrösen



T-Modell, Fahrzeug mit EASY-PACK-Fixkit
① Zurrösen
② Befestigungselemente
③ Zurrösen

▶ **T-Modell mit EASY-PACK-Fixkit:** Die Befestigungselemente ② einsetzen und an die gewünschte Position schieben (▷ Seite 310) .

Taschenhaken im Koffer-/Laderaum

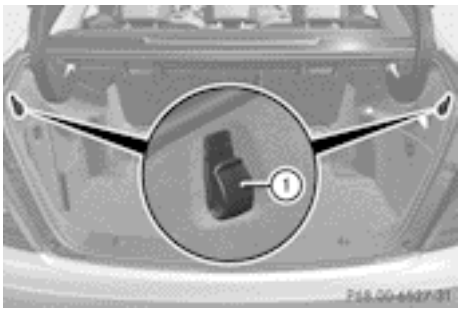
Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Hängen Sie nur leichtes Ladegut an den Taschenhaken. Transportieren Sie daran keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände. Bei starkem Bremsen, bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall kann der Taschenhaken das Ladegut nicht ausreichend sichern. Dadurch können Sie und andere verletzt werden.

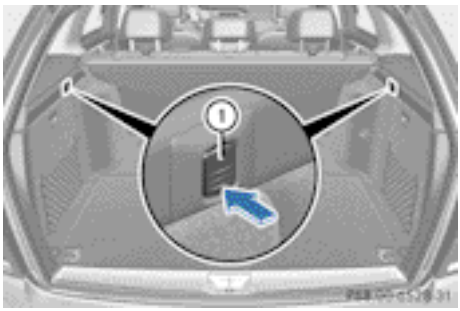
! Belasten Sie den Taschenhaken mit maximal 5 kg und binden Sie kein Ladegut daran fest.

Limousine



① Taschenhaken

T-Modell



▶ **Öffnen:** Auf den Taschenhaken ① drücken (Pfeil).
Der Taschenhaken ① fährt heraus.

▶ **Schließen:** Auf den Taschenhaken ① drücken, bis er einrastet.

Laderaumabdeckung (T-Modell)

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Die Laderaumabdeckung ist kein Rückhaltesystem. Sichern Sie Ihr Ladegut auch unter der Laderaumabdeckung mit geeigneten Mitteln. Achten Sie darauf, dass die Laderaumabdeckung fest eingerastet ist. Bei nicht aus-

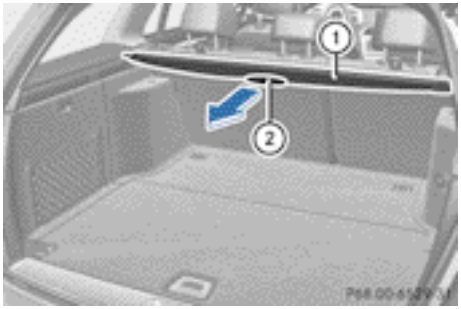
Nur für internen Gebrauch / For internal use only

reichend gesichertem Ladegut kann, z. B. bei starkem Bremsen, einer schnellen Richtungsänderung oder einem Unfall, Ladegut über die Sitzlehne in den Fahrerraum geschleudert werden. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen oder sich und andere Personen verletzen.

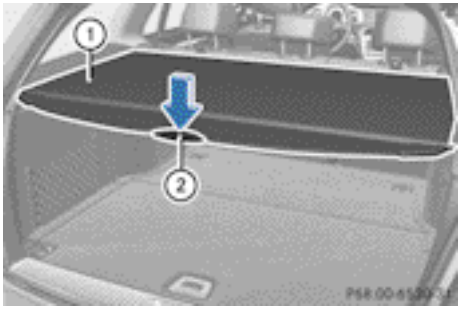
! Achten Sie beim Beladen des Fahrzeugs darauf, dass Sie den Laderaum nicht über die Unterkante der Seitenfenster hinaus beladen. Legen Sie keine Gegenstände auf der Laderaumabdeckung ab.

Die Laderaumabdeckung und das Sicherheitsnetz sind als Doppelrollo an der Sitzlehne im Fond angebracht.

Laderaumabdeckung aus- und aufrollen



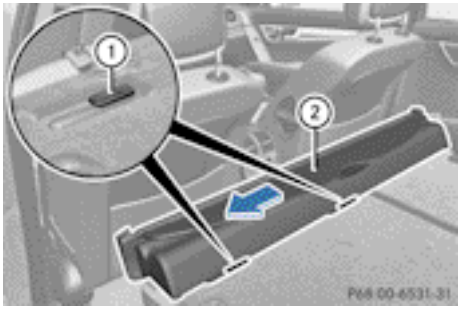
- **Ausrollen:** Das Schild ① waagerecht stellen.
- Die Laderaumabdeckung am Haltegriff ② nach hinten ziehen, bis sie links und rechts in den Führungen einrastet.



- **Aufrollen:** Kurz auf den Haltegriff ② tippen.
  Die Laderaumabdeckung rollt sich von allein auf.
- Gegebenenfalls das Schild ① nach oben oder unten klappen, bis zur Rastposition.

Doppelrollo ausbauen

- Sicherstellen, dass das Sicherheitsnetz und die Laderaumabdeckung aufgerollt sind.
- Die rechte und linke Sitzlehne im Fond vorklappen (▷ Seite 306).



- Das Doppelrollo ② nach links schieben, bis es aus den Führungsschienen ① ausgefahren ist.
- Das Doppelrollo ② herausnehmen.

Sicherheitsnetz (T-Modell)

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Das Sicherheitsnetz kann keine schweren Lasten zurückhalten. Verzurren Sie deshalb stets das Ladegut.

Unzureichend gesicherte Gegenstände können Sie sonst bei starkem Bremsen, einer schnellen Richtungsänderung oder einem Unfall durch Umherschleudern verletzen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

⚠ WARNUNG

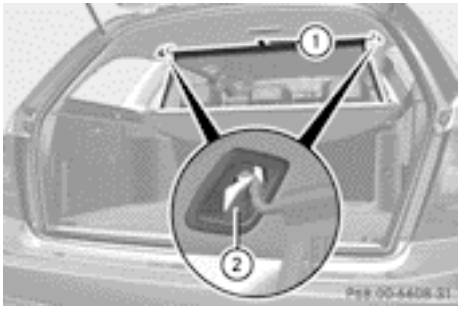
Leichtes Ladegut kann bei starkem Bremsen, einer schnellen Richtungsänderung oder einem Unfall umherschleudern.

Dadurch können Sie und andere verletzt werden.

Wenn Sie leichtes Ladegut befördern, dann benutzen Sie daher das Sicherheitsnetz.

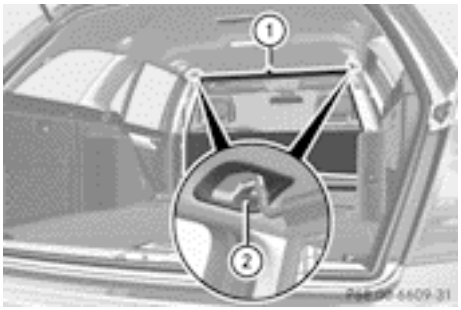
Bei der Beförderung von Gegenständen im Laderaum muss immer das Doppelrollo an der Sitzlehne im Fond angebracht sein.

Sicherheitsnetz ohne Laderaumerweiterung



▶ Das Sicherheitsnetz an der Lasche ① nach oben ziehen und in die Ösen ② einhängen.

Sicherheitsnetz mit Laderaumerweiterung



▶ Die rechte und linke Sitzlehne im Fond vorklappen (▷ Seite 306).

▶ Das Sicherheitsnetz an der Lasche ① nach oben führen und in die Ösen ② einhängen.

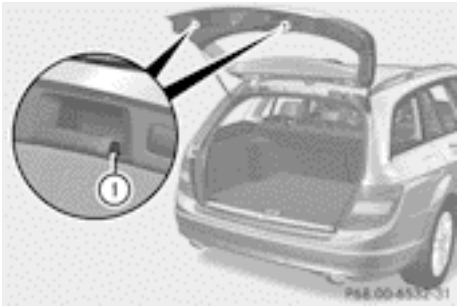
Kleiderhaken an der Heckklappe

⚠ WARNUNG

Die Heckklappe kann bei Überbelastung der Kleiderhaken schließen.

Dadurch können Sie und andere eingeklemmt und verletzt werden.

Wenn Sie die Kleiderhaken verwenden, hängen Sie nur leichte Kleidungsstücke daran auf. Achten Sie darauf, dass sich niemand einklemmt.



① Kleiderhaken

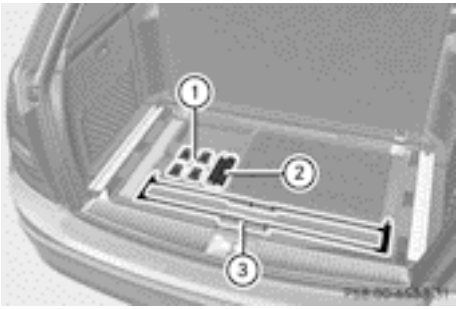
EASY-PACK-Fixkit (T-Modell)

Bestandteile und Aufbewahrung

Mit dem EASY-PACK-Fixkit können Sie Ihren Laderaum variabel nutzen. Die Zubehörteile sind unter dem Laderaumboden.

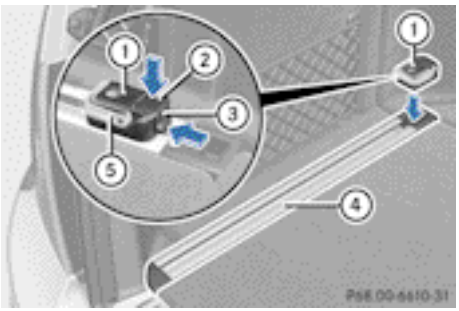
▶ Den Laderaumboden öffnen (▷ Seite 312).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only



EASY-PACK-Fixkit Zubehörteile
① Aufnahmen
② Gepäckhalter
③ Teleskopstange

Aufnahmen in die Ladegutschiene einsetzen



- ▶ Die Aufnahme ① in der Mitte der Ladegutschiene ④ einsetzen.
- ▶ Den Entriegelungsknopf ② drücken und die Aufnahme ① in der Ladegutschiene ④ in die gewünschte Position schieben.
- ▶ Den Entriegelungsknopf ② loslassen.
- ▶ Die Fixiertaste ③ drücken.
  Die Aufnahme ① ist in der Ladegutschiene ④ fixiert.
- ▶ Gegebenenfalls die Zurröse ⑤ hochklappen.

⚠ WARNUNG
Belasten Sie die Zurrösen gleichmäßig.

Sonst können Sie und andere von umherschleuderndem Ladegut verletzt werden, wenn Sie

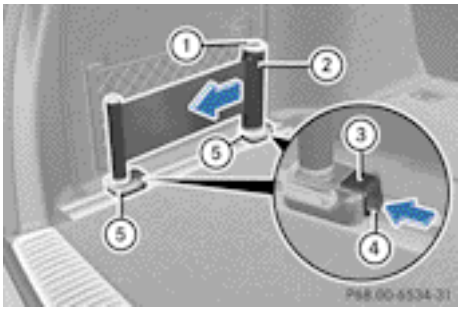
- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

Beachten Sie dazu die Beladungsrichtlinien.

Gepäckhalter

Mit dem Gepäckhalter können Sie leichtes Ladegut gegen die Seitenwand des Laderaums spannen und somit gegen Verrutschen sichern.

! Spannen Sie mit dem Gepäckhalter nur Ladegut mit einem maximalen Gewicht von 7 kg und mit solchen Ausmaßen, die der Gepäckhalter fest und sicher spannen kann.



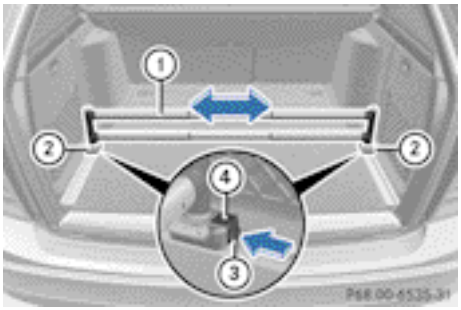
- ▶ **Einbauen:** Zwei Aufnahmen ⑤ in die linke oder rechte Ladegutschiene einsetzen (▷ Seite 310).
- ▶ Auf den Entriegelungsknopf ① des Gepäckhalters drücken und das Band etwas herausziehen.
- ▶ Den Gepäckhalter ② in die Aufnahmen ⑤ einsetzen und nach unten drücken, bis er einrastet.
- ▶ Auf den Entriegelungsknopf ① des Gepäckhalters drücken und das Band in Pfeilrichtung herausziehen.
- ▶ Das Ladegut zwischen Band und Seitenwand des Laderaums einsetzen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- ▶ Mit einer Hand auf den Entriegelungsknopf ① des Gepäckhalters drücken.
- ▶ Mit der anderen Hand das Band langsam an das Ladegut lassen, bis es verspannt ist.
- ▶ Sicherstellen, dass die Fixiertaste ④ an den Aufnahmen ⑤ gedrückt ist.
  Die Aufnahmen ⑤ sind dann in der Ladegutschiene fixiert.
- ▶ **Ausbauen:** Den Entriegelungsknopf ③ an der entsprechenden Aufnahme ⑤ drücken und den Gepäckhalter ② nach oben herausziehen.

Teleskopstange

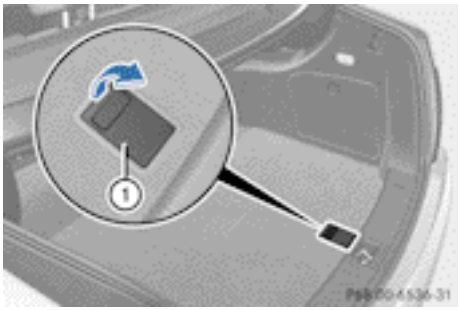
Mit der Teleskopstange können Sie Ladegut gegen die Fondsitze spannen und gegen Verrutschen sichern.



- ▶ **Einbauen:** In die linke und rechte Ladegutschiene je eine Aufnahme ② einsetzen und in die gewünschte Position schieben (▷ Seite 310).
- ▶ Die Teleskopstange ① in die Aufnahmen ② einsetzen und nach unten drücken, bis sie einrastet.
- ▶ Sicherstellen, dass die Fixiertaste ③ an den Aufnahmen ② gedrückt ist.
  Die Aufnahmen ② sind dann in der Ladegutschiene fixiert.
- ▶ **Ausbauen:** Den Entriegelungsknopf ④ an der entsprechenden Aufnahme ② drücken und die Teleskopstange ① nach oben herausziehen.

Stauraum unter dem Kofferraumboden

Im Stauraum sind TIREFIT Kit, das Bordwerkzeug usw. untergebracht.



- ▶ **Öffnen:** Den Griff ① nach oben ziehen.

- ▶ Den Griff ① in der Regenrinne ② einhängen.

! Hängen Sie den Griff vor dem Schließen des Kofferraumdeckels wieder aus und clipsen Sie ihn fest, um ein Hochstehen der Griffklappe zu vermeiden. Sie können sonst den Griff beschädigen.

Stauraum unter dem Laderaumboden (T-Modell)

⚠ WARNUNG

Fahren Sie nicht mit offenem Laderaumboden.

Umherschleudernde Gegenstände können Sie und andere sonst bei starkem Bremsen,

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall verletzen.

Unter dem Laderaumboden sind in dem herausnehmbaren Einsatz die Teile von EASY-PACK-Fixkit und eine Klappbox. Darunter sind TIREFIT, das Radwechselwerkzeug usw. untergebracht.

- ▶ **Öffnen:** Die Heckklappe öffnen.
- ▶ Den Griff ① an der Riffelung nach unten ② drücken.
  Der Griff ① klappt nach oben.
- ▶ Den Laderaumboden am Griff ① nach oben schwenken, bis er an der Laderaumabdeckung anliegt.
- ▶ **Schließen:** Den Laderaumboden nach unten klappen.
- ▶ Den Laderaumboden nach unten drücken ②, bis er verriegelt.

Dachträger

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Ein unsachgemäß befestigter Dachträger, Skiträger oder eine Dachladung können sich vom Fahrzeug lösen. Diese umherschleudernden Gegenstände können Sie und andere verletzen oder einen Unfall verursachen. Beachten Sie die Montageanleitung des Dachträger-Herstellers und des Skiträger-Herstellers zur Installation und zu speziellen Gebrauchshinweisen.

Die Dachbeladung führt zur Erhöhung des Schwerpunkts des Fahrzeugs und damit zur Veränderung des Fahrverhaltens. Beachten Sie unbedingt die maximale Dachlast von 100 kg. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen-, Straßenverkehrs- und Witterungsverhältnissen an und fahren Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit beladenem Dach fahren.

! Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Dachträger zu verwenden. Diese helfen Fahrzeugschäden zu vermeiden.

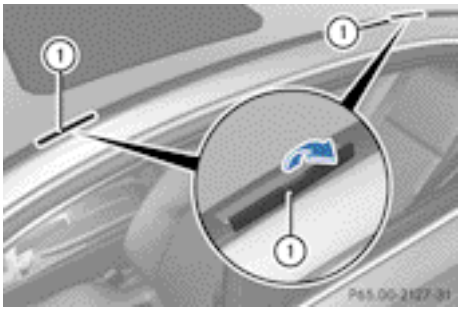
Verstauen Sie das Ladegut so auf dem Dachträger, dass das Fahrzeug auch während der Fahrt nicht beschädigt wird.

Stellen Sie sicher, dass bei montiertem Dachträger

- Sie je nach Fahrzeugausstattung das Schiebedach/Panorama-Schiebedach vollständig anheben können
- Sie den Kofferraumdeckel/die Heckklappe vollständig öffnen können
- die Antenne am Dach vom Dachträger nicht berührt wird.

! Damit die Abdeckungen beim Öffnen nicht beschädigt oder verkratzt werden, verwenden Sie dazu keine metallischen oder harten Gegenstände.

Dachträger befestigen (Limousine)



Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- ▶ Die Abdeckungen ① vorsichtig in Pfeilrichtung öffnen.
- ▶ Die Abdeckungen ① nach oben klappen.
- ▶ Den Dachträger nur an den Befestigungspunkten unter den Abdeckungen ① befestigen.
- ▶ Die Montageanleitung des Herstellers beachten.

Dachträger befestigen (T-Modell)

- ▶ Den Dachträger an der Dachreling befestigen.
- ▶ Die Montageanleitung des Herstellers beachten.

Nützliches

Cupholder

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

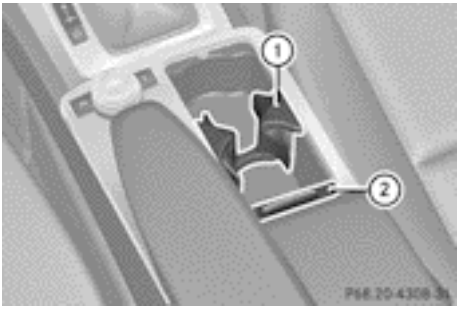
Lassen Sie den Cupholder während der Fahrt geschlossen. Sonst können Sie und andere von umherschleudernden Gegenständen verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

Setzen Sie nur passende und verschließbare Behälter ein. Die Getränke könnten sonst überschwappen.

Vermeiden Sie heiße Getränke. Sie könnten sich sonst verbrühen.

Cupholder in der Mittelkonsole vorn

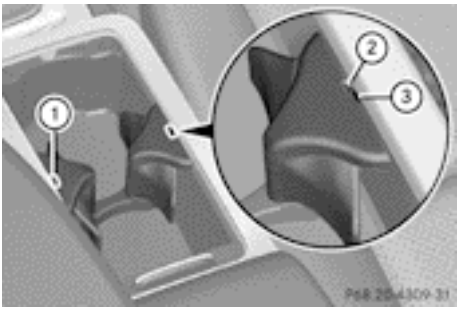


① Cupholder
② Rollo

- ▶ **Öffnen:** Das Rollo ② nach hinten schieben.

Cupholder aus- und einbauen

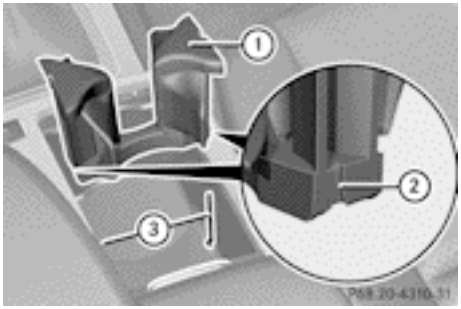
Ausbauen



- ▶ Die Nut ② auf der Beifahrerseite vorsichtig mit einem geeigneten Werkzeug abhebeln, bis die Rastnase ③ sichtbar wird.
- ▶ Den Cupholder etwas nach oben ziehen, bis zum Anschlag.
- ▶ Die Nut ① auf der Fahrerseite vorsichtig mit einem geeigneten Werkzeug abhebeln. Gleichzeitig den Cupholder etwas nach oben ziehen, bis zum Anschlag.
- ▶ Die Nut auf der Fahrer- ① und Beifahrerseite ② wechselseitig abhebeln. Dabei den Cupholder nach oben ziehen, bis er herausgenommen werden kann.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Einbauen

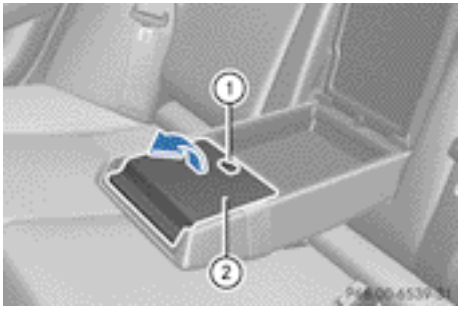


- ▶ Die linke und rechte Nut ② des Cupholders in die seitlichen Federn ③ schieben. Dabei den Cupholder so einsetzen, dass der Keil des Cupholderoberteils ① nach vorn zeigt.
- ▶ Den Cupholder nach unten drücken, bis er auf der Beifahrerseite einrastet.

Cupholder in der Fondarmlehne

❗ Setzen oder stützen Sie sich nicht mit Ihrem Körpergewicht auf die herausgeklappte Fondarmlehne, da Sie diese sonst beschädigen.

❗ Klappen Sie die Fondarmlehne nur nach oben, wenn Sie den Cupholder geschlossen haben. Der Cupholder kann sonst beschädigt werden.



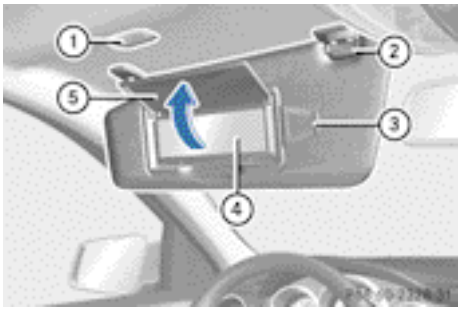
- ▶ Die Fondarmlehne herunterklappen.
- ▶ **Öffnen:** Die Abdeckung der Fondarmlehne anheben.
- ▶ Auf den Entriegelungsknopf ① drücken. Der Cupholder ② klappt nach vorn auf.
- ▶ Gegebenenfalls die Abdeckung der Fondarmlehne wieder nach unten schwenken.
- ▶ **Schließen:** Die Abdeckung der Fondarmlehne anheben.
  Den Cupholder ② nach hinten schwenken, bis er einrastet.

Sonnenblenden

Übersicht Sonnenblende

⚠ WARNUNG

Lassen Sie die Kosmetikspiegel der Sonnenblenden während der Fahrt abgedeckt. Sonst kann blendendes Licht dazu führen, dass Sie den Verkehr nicht richtig wahrnehmen können und einen Unfall verursachen.



① Spiegelleuchte
② Halter
③ Halteklipp, z. B. für Parkticket
④ Kosmetikspiegel
⑤ Spiegelabdeckung

Kosmetikspiegel in der Sonnenblende

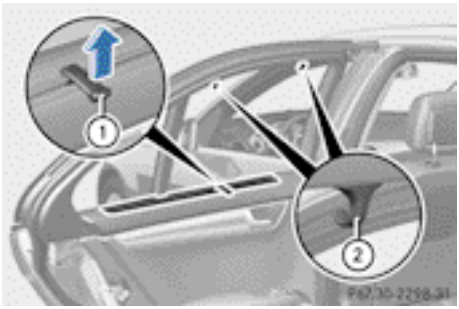
Die Spiegelleuchte ① funktioniert nur, wenn die Sonnenblende im Halter ② eingerastet und die Spiegelabdeckung ⑤ nach oben geklappt ist.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Blendung von der Seite

- ▶ Die Sonnenblende nach unten klappen.
- ▶ Die Sonnenblende aus dem Halter ② herausziehen.
- ▶ Die Sonnenblende zur Seite schwenken.

Sonnenrollos für die hinteren Seitenfenster



- ▶ **Ausrollen:** Das Sonnenrollo an der Lasche ① herausziehen und oben in die Halter ② einhängen.

! Führen Sie das Sonnenrollo immer von Hand. Lassen Sie es nicht schlagartig zurückschnappen. Sie können sonst die Aufrollautomatik beschädigen.

! Fahren Sie nicht mit eingehängtem Sonnenrollo und gleichzeitig geöffnetem Seitenfenster. Das Sonnenrollo kann bei hohen Geschwindigkeiten, z. B. bei Autobahnfahrten, aus den Haltern springen und schlagartig zurückschnappen. Die Aufrollautomatik könnte dadurch beschädigt werden. Schließen Sie deshalb entweder das Seitenfenster oder fahren Sie das Sonnenrollo ein, bevor Sie mit hohen Geschwindigkeiten fahren.

Sonnenrollo Heckscheibe (Limousine)

Sonnenrollo aus-/einfahren

! Achten Sie darauf, dass sich das Sonnenrollo frei bewegen kann. Sonst können das Sonnenrollo oder Gegenstände beschädigt werden.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Aus- oder einfahren:** Kurz auf die Taste ① drücken.
  Das Sonnenrollo fährt ganz aus oder ganz ein.

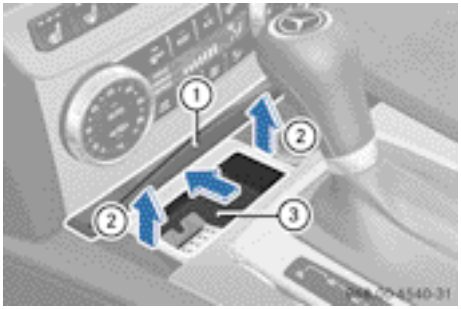
Aschenbecher

Aschenbecher in der Mittelkonsole vorn

i Sie können den Aschenbechereinsatz herausnehmen und das entstandene Fach als Ablage nutzen.

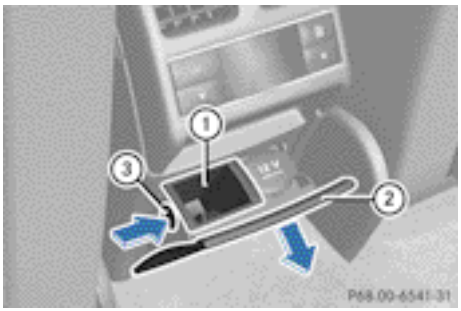
! Das Ablagefach unter dem Aschenbecher ist nicht hitzebeständig. Stellen Sie vor dem Ablegen von brennenden Zigaretten sicher, dass der Aschenbecher vollständig eingerastet ist. Sonst kann das Ablagefach beschädigt werden.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only



- ▶ **Öffnen:** Die Abdeckung ① nach vorn schieben, bis sie einrastet.
- ▶ **Einsatz herausnehmen:** Den Einsatz ③ seitlich an der Riffelung fassen und nach oben ② herausnehmen.
- ▶ **Einsatz einsetzen:** Den Einsatz ③ in den Halter drücken, bis er einrastet.
- ▶ **Schließen:** Die Abdeckung ① vorn kurz antippen.
  Die Abdeckung fährt zurück.

Aschenbecher in der Mittelkonsole im Fond



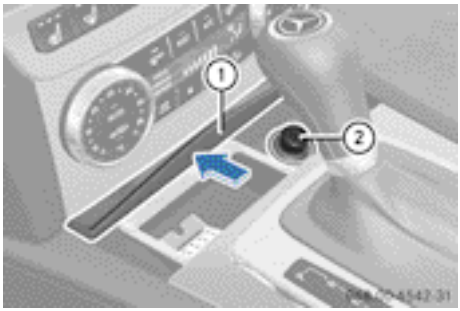
- ▶ **Öffnen:** Die Abdeckung ② oben an der Griffkante herausziehen.
- ▶ **Einsatz herausnehmen:** Kurz auf den Entriegelungsknopf ③ drücken und den Einsatz nach oben herausziehen.
- ▶ **Einsatz einsetzen:** Den Einsatz ① von oben einsetzen und in den Halter drücken, bis er einrastet.

Zigarettenanzünder

⚠ WARNUNG

Fassen Sie den heißen Zigarettenanzünder nur am Griff an. Sie können sich sonst verbrennen.

Achten Sie darauf, dass mitfahrende Kinder sich nicht am heißen Zigarettenanzünder verletzen oder damit einen Brand verursachen.



- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Öffnen:** Die Abdeckung ① nach vorn schieben, bis sie einrastet.
- ▶ Auf den Zigarettenanzünder ② drücken.
  Wenn die Spirale glüht, springt der Zigarettenanzünder ② selbsttätig zurück.
- ▶ **Schließen:** Die Abdeckung ① vorn kurz antippen.
  Die Abdeckung fährt zurück.

12-V-Steckdosen

Wichtiges zu Beginn

Die Steckdosen können Sie für Zubehör bis jeweils maximal 180 W (15 A) verwenden. Zubehör sind z. B. Lampen oder Ladegeräte für Mobiltelefone.

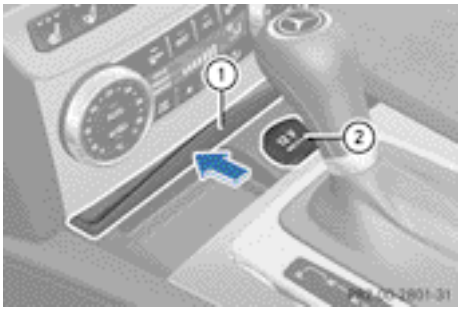
Wenn der Motor ausgeschaltet ist und die Steckdosen sehr lange benutzt werden, kann sich die Batterie entladen.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** stellen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

ⓘ Eine Notabschaltung sorgt dafür, dass die Bordnetzspannung nicht zu weit abfällt. Bei zu geringer Bordnetzspannung werden die Steckdosen automatisch abgeschaltet. Dadurch bleibt genug Strom zum Starten des Motors erhalten.

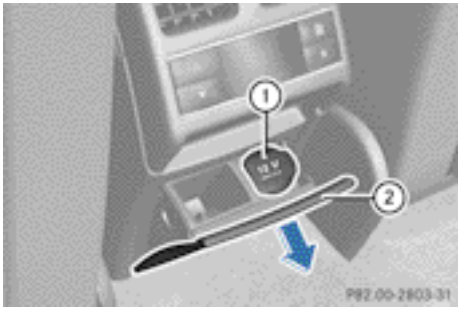
Steckdose in der Mittelkonsole vorn



- ▶ **Öffnen:** Die Abdeckung ① nach vorn schieben, bis sie einrastet.
- ▶ Den Deckel der Steckdose ② aufklappen.
- ▶ **Schließen:** Die Abdeckung ① vorn kurz antippen.
  Die Abdeckung fährt zurück.

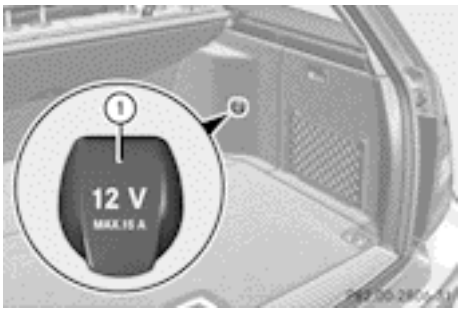
Steckdose in der Mittelkonsole im Fond

Bei Fahrzeugen mit Aschenbecher und mit Zigarettenanzünder ist eine Steckdose im Fond an der Mittelkonsole.



- ▶ Die Abdeckung ② oben an der Griffkante herausziehen.
- ▶ Den Deckel der Steckdose ① aufklappen.

Steckdose im Laderaum (T-Modell)



- ▶ Den Deckel der Steckdose ① aufklappen.

Mobiltelefon

Wichtige Hinweise

⚠ WARNUNG

Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Ist die Bedienung von Kommunikationsgeräten während der Fahrt gesetzlich zugelassen, so bedienen Sie diese nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Sie können sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Funkgeräte und Telefaxgeräte ohne reflexionsarme Außenantenne können die Fahrzeug-Elektronik stören und damit die Betriebssicherheit des Fahrzeugs und dadurch auch Ihre Sicherheit gefährden. Benutzen Sie diese daher nur, wenn sie vorschriftsmäßig an einer separaten reflexionsarmen Außenantenne angeschlossen sind.

⚠ WARNUNG

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können Sie und andere gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Risiko durch elektromagnetische Felder
Rechnung getragen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen den Einsatz einer frei gegebenen Außenantenne. Dadurch wird

- eine optimale Empfangsqualität von Mobiltelefonen im Fahrzeug sichergestellt
- die gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugelektronik und Mobiltelefonen minimiert.

Eine angekoppelte Antenne hat folgende Vorteile:

- Sie leitet die vom Mobilfunkgerät ausgesendeten elektromagnetischen Felder nach außen ab.
- Die Feldstärke im Fahrzeuginnenraum sinkt im Vergleich zum Betrieb ohne Außenantenne.

ⓘ Für Ihr Fahrzeug gibt es verschiedene und gegebenenfalls länderspezifische Mobiltelefon-Aufnahmeschalen, die Sie einbauen können.

ⓘ Sie können ein Bluetooth® fähiges Mobiltelefon mit Audio 20 oder COMAND Online über die Bluetooth® Schnittstelle verbinden. Dies ist auch der Fall, wenn Ihr Fahrzeug mit der Komfort-Telefonie ausgestattet ist.

Nähere Informationen zu passenden Mobiltelefonen, Aufnahmeschalen und zum Verbinden von Bluetooth® fähigen Mobiltelefonen mit Audio 20 oder COMAND Online erhalten Sie

- bei Ihrem Mercedes-Benz Servicestützpunkt
- über das Internet unter http://www.mercedes-benz.com/connect

ⓘ Welche Funktionen und Dienste Ihnen beim Telefonieren zur Verfügung stehen, hängt von Ihrem Mobiltelefon-Typ und Diensteanbieter ab.

Mobiltelefon einsetzen

▶ Das Telefonfach öffnen (▷ Seite 303).
▶ Die Mobiltelefon-Aufnahmeschale auf den vorinstallierten Halter stecken (siehe separate Montageanleitung Halter Mobiltelefon).
▶ Das Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale einsetzen (siehe separate Montageanleitung Halter Mobiltelefon).

Wenn das Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale eingesetzt ist, können Sie über die Freisprecheinrichtung mit Ihrem Gesprächspartner telefonieren.

ⓘ Bei einigen Aufnahmeschalen müssen Sie das Mobiltelefon erst über Bluetooth® mit der Aufnahmeschale verbinden (siehe separate Bedienungsanleitung Aufnahmeschale).

Bei diesen Aufnahmeschalen muss das Mobiltelefon nicht in der Aufnahmeschale eingesetzt sein, damit die Telefonfunktionen genutzt werden können. In diesem Fall stehen die Lade- und die Antennenfunktion jedoch nicht zur Verfügung.

Mobiltelefon bedienen

Sie können mit den Tasten [📞] und [📵] am Komfort-Multifunktionslenkrad das Telefon bedienen. Weitere Funktionen des Mobiltelefons können Sie über den Bordcomputer bedienen (▷ Seite 236).

Wenn Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, bleibt das Mobiltelefon eingeschaltet. Sie können jedoch nicht mehr über die Freisprecheinrichtung telefonieren.

Wenn Sie telefonieren und den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen wollen, sollten Sie das Mobiltelefon vorher aus der Mobiltelefon-Aufnahmeschale entnehmen. Sonst wird der Anruf beendet.

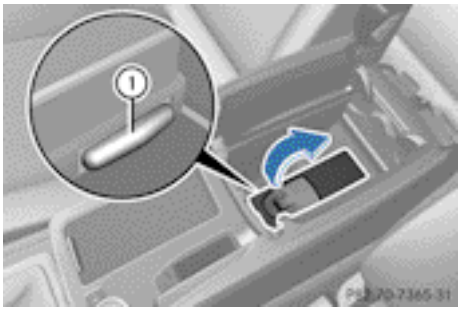
ⓘ Bei Einsatz einer Aufnahmeschale, die über Bluetooth® mit dem Mobiltelefon verbunden ist: Wenn Sie ein Gespräch als „Privatgespräch“ („Private Mode“) fortsetzen

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

wollen, müssen Sie die notwendigen Bedienschritte am Mobiltelefon durchführen. Hinweise dazu finden Sie in der separaten Betriebsanleitung des Mobiltelefons.

Mobiltelefonhalter im Ablagefach

Um das Ablagefach besser zu erreichen, können Sie den vorinstallierten Mobiltelefonhalter nach oben klappen. Je nach Fahrzeugausstattung sind im Ablagefach ein USB-Anschluss und ein Aux-in-Anschluss oder ein Media Interface eingebaut (▷ Seite 303).



- ▶ **Mobiltelefonhalter nach oben klappen:** Auf die Taste ① drücken.
- ▶ **Mobiltelefonhalter nach unten klappen:** Den Mobiltelefonhalter nach unten drücken und einrasten lassen.

Fußmatte auf der Fahrerseite

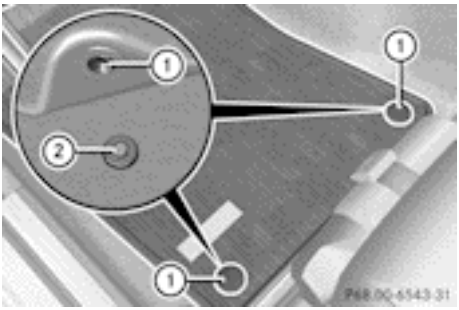
⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie Fußmatten verwenden, achten Sie auf ausreichenden Freiraum und sichere Befestigung.

Die Fußmatte muss stets richtig mit dem Sicherungsknopf und den Haltern befestigt sein.

Bevor Sie losfahren, prüfen Sie die Befestigung und korrigieren Sie sie gegebenenfalls. Eine nicht ausreichend befestigte Fußmatte kann verrutschen und dadurch die Pedale in ihrer Funktion beeinträchtigen.

Verwenden Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.



- ▶ Den Sitz nach hinten schieben.
- ▶ **Einbauen:** Die Fußmatte in den Fußraum legen.
- ▶ Die Druckknöpfe ① auf die Halter ② drücken.
- ▶ **Ausbauen:** Die Fußmatte von den Haltern ② abziehen.
- ▶ Die Fußmatte herausnehmen.

Nachträglich angebrachte Sonnenschutzfolie

Nachträglich angebrachte Sonnenschutzfolien auf der Innenseite der Scheiben und Fenster können den Radio- oder Mobiltelefonempfang stören. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn es sich um leitende oder metallisch beschichtete Folien handelt. Informationen zu Sonnenschutzfolien erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Wissenswertes 322
Motorraum 322
Service 326
Pflege 327

Wissenswertes

ⓘ Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

ⓘ Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Motorraum

Motorhaube

Motorhaube öffnen

⚠ **WARNUNG**

Ziehen Sie während der Fahrt nicht den Entriegelungsgriff. Die Motorhaube kann sich sonst öffnen und Ihnen die Sicht versperren.

⚠ **WARNUNG**

Sie können sich bei geöffneter Motorhaube verletzen – auch wenn der Motor aus ist.

Teile des Motors können sehr heiß werden.

Um Verbrennungen zu vermeiden, berühren Sie nur die in der Betriebsanleitung beschriebenen Bauteile und beachten Sie die jeweiligen Sicherheitshinweise.

⚠ **WARNUNG**

Der Lüfter zwischen Kühler und Motor kann auch bei abgezogenem Schlüssel selbsttätig anlaufen. Fassen Sie deshalb nicht in den Drehbereich des Lüfterrads. Sie können sich sonst verletzen.

Fahrzeuge mit Benzinmotor: Das elektronische Zündsystem arbeitet mit hoher Spannung. Berühren Sie deshalb keinesfalls Bauteile des Zündsystems (Zündspule, Zündleitung, Zündkerzenstecker oder Prüfsteckdose), wenn

- der Motor läuft
- der Motor angelassen wird
- die Zündung eingeschaltet ist und der Motor von Hand durchgedreht wird.

Sie können sonst einen Stromschlag bekommen und sich schwer oder sogar tödlich verletzen.

Fahrzeuge mit Dieselmotor: Die elektronische Injektorensteuerung arbeitet mit hoher Spannung. Berühren Sie deshalb keinesfalls Bauteile der Einspritzanlage, wenn

- der Motor läuft
- der Motor angelassen wird
- die Zündung eingeschaltet ist.

Sie können sonst einen Stromschlag bekommen und sich schwer oder sogar tödlich verletzen.

▶ Sicherstellen, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet ist.

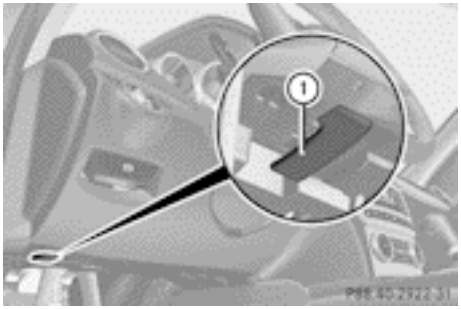
⚠ **WARNUNG**

Die Scheibenwischer mit dem Wischergestänge können sich in Bewegung setzen.

Wenn die Motorhaube geöffnet ist, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

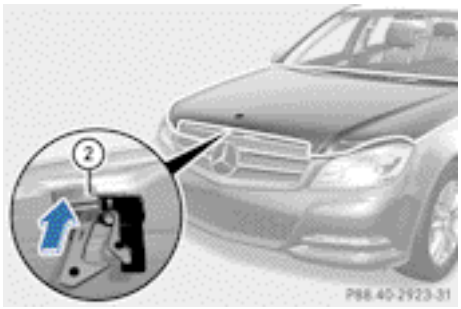
Stellen Sie sicher, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet ist. Ziehen Sie den Schlüssel ab oder stellen Sie sicher, dass bei KEYLESS-GO keine Zündungsstufe geschaltet ist. Im Kombiinstrument müssen alle Kontrollleuchten aus sein.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only



▶ Am Entriegelungsgriff ① der Motorhaube ziehen.
Die Motorhaube ist entriegelt.

! Stellen Sie sicher, dass die Scheibenwischer nicht von der Scheibe abgeklappt sind. Sie können sonst die Scheibenwischer oder die Motorhaube beschädigen.



▶ In den Spalt greifen, den Griff ② der Motorhaubensicherung nach oben drücken und die Motorhaube anheben.
Wenn Sie die Motorhaube etwa 40 cm angehoben haben, wird die Motorhaube automatisch durch die Gasdruckdämpfer geöffnet und gehalten.

Motorhaube schließen

⚠ **WARNUNG**
Achten Sie beim Schließen der Motorhaube darauf, dass sich niemand einklemmt.

▶ Die Motorhaube absenken und aus etwa 20 cm mit etwas Schwung zufallen lassen.
▶ Überprüfen, ob die Motorhaube richtig eingerastet ist.
Wenn Sie die Motorhaube ein Stück anheben können, ist sie nicht richtig eingerastet. Öffnen Sie sie noch einmal und lassen Sie sie mit etwas mehr Schwung zufallen.

Kühler

ⓘ **Fahrzeuge mit Dieselmotor:** Decken Sie den Kühler nicht ab. Verwenden Sie auch keine Thermomatten, Insektenschutzbezüge oder Ähnliches. Sonst werden Werte des On-Board-Diagnosesystems verfälscht. Einige dieser Werte sind gesetzlich vorgeschrieben und müssen immer korrekt sein.

Motoröl

Hinweise zum Ölstand

Je nach Fahrweise verbraucht das Fahrzeug bis zu 0,8 Liter Öl auf 1000 km. Wenn das Fahrzeug neu ist oder Sie häufiger mit hoher Drehzahl fahren kann der Ölverbrauch auch darüber liegen.

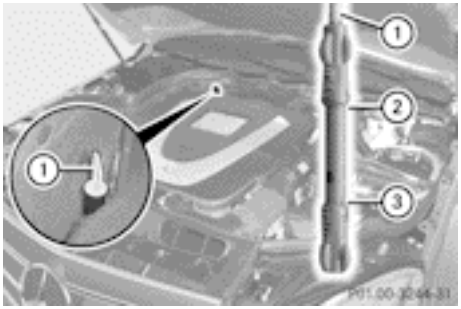
Je nach Motorisierung kann sich der Ölmessstab an unterschiedlichen Einbauorten befinden.

Zum Prüfen des Ölstands

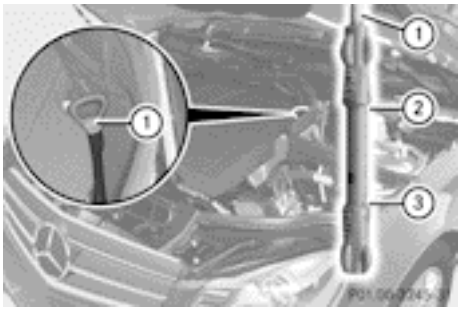
- das Fahrzeug waagerecht abstellen
- bei betriebswarmem Motor, das Fahrzeug ca. fünf Minuten mit abgestelltem Motor stehen lassen
- bei nicht betriebswarmem Motor, z. B. wenn der Motor nur kurz gestartet wurde, etwa 30 Minuten bis zur Messung warten.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Ölstand mit Ölmessstab prüfen



Fahrzeuge mit Benzinmotor (Beispiel)



Fahrzeuge mit Dieselmotor (Beispiel)

- ▶ Den Ölmessstab ① herausziehen.
- ▶ Den Ölmessstab ① abwischen.
- ▶ Den Ölmessstab ① langsam bis zum Anschlag in das Führungsrohr schieben und erneut herausziehen.
  Wenn der Pegel zwischen der MIN-Markierung ③ und der MAX-Markierung ② steht, stimmt der Ölstand.
- ▶ Wenn der Ölstand bis auf die MIN-Markierung ③ oder darunter gesunken ist, 0,5 bis 1,0 Liter Motoröl nachfüllen.

Motoröl nachfüllen

⚠ WARNUNG

Wenn Motoröl mit heißen Teilen des Motors in Berührung kommt, kann es sich entzünden und Sie können sich daran verbrennen. Vermeiden Sie es, Motoröl auf heiße Teile des Motors zu verschütten.

Umwelthinweis

Achten Sie darauf, dass Sie beim Nachfüllen nichts verschütten. Wenn Öl ins Erdreich oder in Gewässer gelangt, schädigen Sie die Umwelt.

! Verwenden Sie nur Motoröle und Ölfilter, die für Fahrzeuge mit Servicesystem freigegeben sind. Eine Liste der Motoröle und Ölfilter, die nach Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften geprüft und freigegeben sind, erhalten Sie an jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Folgendes verursacht Motorschäden oder Schäden an der Abgasanlage:

- Verwendung von Motorölen und Ölfiltern, die nicht ausdrücklich für das Servicesystem freigegeben sind
- Austausch von Motoröl und Ölfilter nach Überziehung des vom Servicesystem vorgeschriebenen Wechselintervalls
- Verwendung von Motoröl-Additiven

! Füllen Sie nicht zu viel Motoröl ein. Wenn Sie zu viel Motoröl einfüllen, kann der Motor oder der Katalysator beschädigt werden. Lassen Sie zu viel eingefülltes Motoröl absaugen.

Verschlussdeckel Motoröl (Beispiel)

- ▶ Den Verschlussdeckel ① entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- ▶ Motoröl nachfüllen.
  Bei einem Ölstand an oder unterhalb der MIN-Markierung am Ölmessstab, 0,5 bis 1,0 Liter Motoröl nachfüllen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

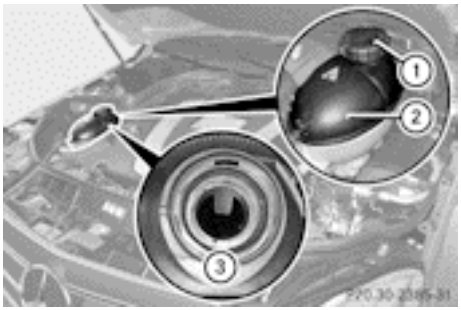
- ▶ Den Verschlussdeckel ① auf die Einfüllöffnung aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
  Dabei auf sicheres Einrasten des Verschlussdeckels achten.
- ▶ Ölstand noch einmal mit dem Ölmessstab prüfen (▷ Seite 324).

Weitere Informationen zum Motoröl (▷ Seite 388).

Weitere Betriebsstoffe prüfen und nachfüllen

Kühlmittelstand prüfen

⚠ WARNUNG
Das Motorkühlsystem steht unter Druck. Schrauben Sie den Verschlussdeckel deswegen erst dann auf, wenn sich der Motor abgekühlt hat. Dabei muss die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 70 °C anzeigen. Sie können sich sonst durch austretendes heißes Kühlmittel verbrühen.



- ▶ Das Fahrzeug waagerecht abstellen.
  Prüfen Sie den Kühlmittelstand nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen (▷ Seite 155).
  Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO zweimal auf die Start-Stopp-Taste drücken (▷ Seite 155).
- ▶ Die Kühlmitteltemperaturanzeige im Kombiinstrument prüfen.
  Die Kühlmitteltemperatur muss unter 70 °C liegen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** (▷ Seite 155) drehen.
- ▶ Den Verschlussdeckel ① langsam um eine halbe Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und den Überdruck ablassen.
- ▶ Den Verschlussdeckel ① weiter entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
  Wenn das Kühlmittel im kalten Zustand bis zum Markierungssteg ③ in der Einfüllöffnung steht, ist ausreichend Kühlmittel im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter ② .
  Wenn das Kühlmittel im warmen Zustand etwa 1,5 cm über dem Markierungssteg ③ in der Einfüllöffnung steht, ist ausreichend Kühlmittel im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter ② .
- ▶ Gegebenenfalls von Mercedes-Benz geprüftes und freigegebenes Kühlmittel nachfüllen.
- ▶ Den Verschlussdeckel ① aufsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

Weitere Informationen zum Kühlmittel (▷ Seite 390).

Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage auffüllen

⚠ WARNUNG
Scheibenwaschmittel/Frostschutzmittel ist leicht entflammbar. Vermeiden Sie es, Scheibenwaschmittel/Frostschutzmittel auf heiße Teile des Motors zu verschütten, da es sich entzünden und brennen kann. Schwere Verbrennungen könnten die Folge sein.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- ▶ **Öffnen:** Den Verschlussdeckel ① an der Lasche nach oben ziehen.
- ▶ Das vorgemischte Waschwasser nachfüllen.
- ▶ **Schließen:** Den Verschlussdeckel ① auf die Einfüllöffnung drücken, bis er einrastet.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage werden gemeinsam aus dem Waschwasserbehälter versorgt.

Weitere Informationen zum Scheibenwaschmittel/Frostschutzmittel (▷ Seite 391).

Service

Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Servicemeldungen

Informationen zum Serviceumfang und den Serviceintervallen (siehe separates Serviceheft).

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS informiert Sie über den nächsten Servicetermin.

Wenn ein Servicetermin überschritten wurde, hören Sie zusätzlich einen Signalton.

Das Multifunktionsdisplay zeigt für einige Sekunden eine Servicemeldung an, z. B.

`Nächster Service A in .. Tagen`
`Serviceumfang A fällig`
`Service A fällig seit .. Tagen`

Der Buchstabe zeigt den Serviceumfang an. A steht für einen kleinen und B für einen großen Serviceumfang. Hinter dem Buchstaben kann noch eine Zahl oder ein weiterer Buchstabe angezeigt werden. Diese Stelle gibt Ihnen Auskunft über weitere nötige Zusatzarbeiten.

Wenn Sie einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, diese Anzeige mitteilen, können Sie eine Aussage über die anfallenden Kosten erhalten.

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS erfasst nur Zeiten, in denen die Batterie angeklemmt ist.

Damit Sie den zeitabhängigen Servicetermin einhalten können:

- ▶ Vor dem Abklemmen der Batterie den Servicetermin im Multifunktionsdisplay anzeigen und notieren.

oder

- ▶ Nach dem Anklemmen der Batterie die Tage ohne Batterie vom angezeigten Servicetermin abziehen.

ⓘ Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS zeigt keine Informationen zum Ölstand des Motors an. Beachten Sie die Hinweise zum Ölstand des Motors (▷ Seite 323).

Servicemeldung ausblenden

- ▶ **4-Tasten-Multifunktionslenkrad:** Auf R drücken.
- ▶ **12-Tasten-Multifunktionslenkrad:** Auf ⮌ oder OK drücken.

Servicemeldung anzeigen

- ▶ Die Zündung einschalten.

4-Tasten-Multifunktionslenkrad

- ▶ Mit ▭ das Menü **Service** wählen. Das Multifunktionsdisplay zeigt den Servicetermin an.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

12-Tasten-Multifunktionslenkrad

- Mit ◀ oder ▶ das Menü Service wählen.
- Mit ▲ oder ▼ das Untermenü ASSYST PLUS wählen und mit OK bestätigen.
  Das Multifunktionsdisplay zeigt den Servicetermin an.

Was Sie beachten sollten

Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS zurücksetzen

Wenn die qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein Mercedes-Benz Servicestützpunkt, die Servicearbeiten durchgeführt hat, wird die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS zurückgesetzt.

Weitere Informationen, z. B. zu Servicearbeiten, erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder direkt bei Mercedes-Benz.

! Wenn die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS versehentlich zurückgesetzt wurde, lassen Sie die Einstellung in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt korrigieren.

Lassen Sie die Servicearbeiten wie im Serviceheft beschrieben durchführen. Sonst kann es zu erhöhtem Verschleiß und zu Schäden an den Aggregaten oder am Fahrzeug kommen.

Auslandsreisen

Auch im Ausland steht ein weit verbreiteter Mercedes-Benz Service zur Verfügung. Die aktuellen Telefonnummern der Service-Hotline, die Ihnen im Ausland Hilfe leistet, können Sie dem Abschnitt „Mercedes-Benz Service24h“ des Servicehefts entnehmen.

Pflege

Pflegehinweise

Die regelmäßige Pflege Ihres Fahrzeugs ist Voraussetzung, dass die Qualität langfristig erhalten bleibt.

Verwenden Sie zur Pflege die von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel.

! Verwenden Sie zur Reinigung Ihres Fahrzeugs keine

- trockenen, rauen oder harten Tücher
- Scheuermittel
- Lösungsmittel
- lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel

Scheuern Sie nicht.

Berühren Sie die Oberflächen und Schutzfolien nicht mit harten Gegenständen, z. B. einem Ring oder Eiskratzer. Sie können die Oberflächen und Schutzfolien sonst verkratzen oder beschädigen.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie leere Verpackungen und Reinigungstextilien umweltgerecht.

! Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Reinigung nicht direkt dauerhaft ab, insbesondere nach einer Felgenreinigung mit Felgenreinigungsmitteln. Felgenreinigungsmittel können an den Bremsscheiben und Bremsbelägen zu vermehrter Korrosion führen. Fahren Sie deshalb nach einer Reinigung einige Minuten. Beim Bremsen erwärmen sich die Bremsscheiben und die Bremsbeläge und trocknen ab. Das Fahrzeug kann nun dauerhaft abgestellt werden.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Pflege Exterieur

Waschanlage

⚠ WARNUNG

Nach einer Wagenwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen. Fahren Sie deshalb nach einer Wagenwäsche besonders vorsichtig, bis die Bremsen abgetrocknet sind.

⚠ WARNUNG

Bei eingeschalteter HOLD-Funktion oder DISTRONIC PLUS wird das Fahrzeug gebremst. Schalten Sie daher die HOLD-Funktion oder DISTRONIC PLUS aus, bevor Sie in eine Waschstraße fahren.

Sie können das Fahrzeug von Anfang an in einer automatischen Waschanlage waschen.

Reinigen Sie bei grober Verschmutzung das Fahrzeug vor, bevor Sie in die Waschanlage fahren.

! Achten Sie bei Waschanlagen mit Schleppvorrichtung darauf, dass das Automatikgetriebe in Getriebestellung **N** ist. In einer anderen Getriebestellung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

! Achten Sie darauf,

- dass die Seitenfenster und das Schiebedach vollständig geschlossen sind
- dass das Gebläse der Lüftung/Heizung ausgeschaltet ist (OFF-Taste ist gedrückt)
- dass der Schalter des Scheibenwischers auf **0** steht.

Sonst können Schäden am Fahrzeug entstehen.

Entfernen Sie nach der automatischen Wagenwäsche das Wachs von der Frontscheibe und den Wischergummis. So vermeiden Sie Schlieren und verringern Wischergeräusche, die durch Rückstände auf der Scheibe entstehen können.

Handwäsche

Die Handwäsche ist in einigen Ländern nur an speziell für diesen Zweck eingerichteten Waschplätzen erlaubt. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

- ▶ Kein heißes Wasser verwenden und Fahrzeug nicht im direkten Sonnenlicht waschen.
- ▶ Zum Reinigen einen weichen Autoschwamm verwenden.
- ▶ Ein mildes Reinigungsmittel verwenden, z. B. von Mercedes-Benz freigegebenes Autoshampoo.
- ▶ Das Fahrzeug mit einem weichen Wasserstrahl gründlich abspritzen.
- ▶ Den Wasserstrahl nicht direkt auf die Lufteinlassgitter richten.
- ▶ Reichlich Wasser verwenden und den Schwamm häufig ausspülen.
- ▶ Das Fahrzeug mit sauberem Wasser nachspülen und gründlich mit einem Fensterleder abtrocknen.
- ▶ Das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen lassen.

Beseitigen Sie bei Winterbetrieb sorgfältig und so bald wie möglich alle Ablagerungen von Streusalz.

Hochdruckreiniger

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie für die Reinigung Ihres Fahrzeuges keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen (Dreckfräsen), insbesondere nicht für Reifen. Sie können sonst den Reifen beschädigen und einen Unfall verursachen.

! Beachten Sie den Abstand zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers von mindestens 30 cm. Informationen über den richtigen Abstand gibt Ihnen der Gerätehersteller.

Bewegen Sie die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Zielen Sie dabei nicht direkt auf

- Reifen
- Türspalten, Dachspalten, Fugen usw.
- elektrische Bauteile
- Batterie
- Steckverbindungen
- Lampen
- Dichtungen
- Zierelemente
- Entlüftungsschlitze

Beschädigungen an Dichtungen oder elektrischen Bauteilen können zu Undichtigkeiten oder zu Ausfällen führen.

Räder reinigen

! Verwenden Sie zum Entfernen von Bremsstaub keine säurehaltigen Felgenreinigungsmittel. Sonst können Radschrauben und Bremsenbauteile beschädigt werden.

! Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Reinigung nicht direkt dauerhaft ab, insbesondere nach einer Felgenreinigung mit Felgenreinigungsmitteln. Felgenreinigungsmittel können an den Bremsscheiben und Bremsbelägen zu vermehrter Korrosion führen. Fahren Sie deshalb nach einer Reinigung einige Minuten. Beim Bremsen erwärmen sich die Bremsscheiben und die Bremsbeläge und trocknen ab. Das Fahrzeug kann nun dauerhaft abgestellt werden.

Lack reinigen

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch unsachgemäße Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer restlos beseitigen. In diesem Fall wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- ▶ Verunreinigungen möglichst sofort beseitigen und dabei starkes Reiben vermeiden.
- ▶ Insektenrückstände mit Insektenentferner einweichen lassen und anschließend die behandelte Fläche abwaschen.
- ▶ Vogelkot mit Wasser einweichen lassen und anschließend die behandelte Fläche abwaschen.
- ▶ Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette mit einem in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen.
- ▶ Teerspritzer mit Teerentferner entfernen.
- ▶ Wachs mit Silikonentferner entfernen.

! Befestigen Sie auf lackierten Flächen keinesfalls

- Aufkleber
- Folien
- Magnetschilder oder Ähnliches

Sie können sonst den Lack beschädigen.

Mattlackpflege und -behandlung

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem matten Klarlack lackiert ist, beachten Sie zur Vermeidung von Lackbeschädigungen durch falsche Behandlung unbedingt folgende Hinweise.

Diese Hinweise gelten auch für Leichtmetallräder mit mattem Klarlack.

! Polieren Sie keinesfalls das Fahrzeug oder die Leichtmetallräder! Polieren führt zu einem Aufglänzen des Lacks.

! Folgendes kann zu einem Aufglänzen des Lacks und somit zu einer Verringerung des Matteffekts führen:

- Starkes Reiben mit ungeeigneten Mitteln.
- Häufige Benutzung von Waschanlagen.
- Fahrzeugwäsche unter direkter Sonneneinstrahlung.

! Verwenden Sie zur Lackpflege keinen Lackreiniger, Schleif- und Polierprodukte sowie Glanzkonservierer, z. B. Wachs.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Diese Produkte sind ausschließlich für hochglänzende Oberflächen geeignet. Ihre Anwendung auf Fahrzeugen mit Mattlack führt zu schwer wiegender Schädigung der Oberflächen und zwar zu aufglänzenden, scheckigen Stellen.

Lassen Sie Lackreparaturen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

! Verzichten Sie unbedingt auf Waschprogramme mit einer abschließenden Heißwachsbehandlung.

i Die Fahrzeugwäsche sollte bevorzugt von Hand mit einem weichen Schwamm, Autoshampoo und viel Wasser erfolgen.

i Verwenden Sie von den Mercedes-Benz empfohlenen und freigegebenen Pflegemitteln ausschließlich Insektenentferner und Autoshampoo.

Scheiben reinigen

⚠ **WARNUNG**

Stellen Sie vor dem Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter die Scheibenwischer aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss heraus. Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO so oft auf die Start-Stopp-Taste drücken, bis alle Kontrollleuchten im Kombiinstrument ausgehen. Die Scheibenwischer können sich sonst bewegen und Sie verletzen.

! Klappen Sie die Wischerarme nur in senkrecht stehender Position von der Frontscheibe ab, sonst beschädigen Sie die Motorhaube.

▶ Die Außen- und Innenseiten der Scheiben mit einem feuchten Tuch und einem von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Reinigungsmittel reinigen.

! Benutzen Sie zum Reinigen der Innenseiten der Scheiben keine trockenen Tücher, Scheuermittel, Lösemittel oder lösemittelhaltigen Reinigungsmittel. Berühren Sie die Innenseiten der Scheiben nicht mit harten Objekten, z. B. einem Eiskratzer oder Ring. Sonst können die Scheiben beschädigt werden.

! Reinigen Sie den Wasserablauf der Front- und Heckscheibe in regelmäßigen Abständen. Durch Umweltablagerungen wie Blätter, Blüten und Pollen kann unter Umständen das Wasser nicht abfließen. Dies kann zu Korrosionsschäden und Schäden an elektronischen Bauteilen führen.

Wischerblätter reinigen

⚠ **WARNUNG**

Stellen Sie vor dem Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter die Scheibenwischer aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss heraus. Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO so oft auf die Start-Stopp-Taste drücken, bis alle Kontrollleuchten im Kombiinstrument ausgehen. Die Scheibenwischer können sich sonst bewegen und Sie verletzen.

! Klappen Sie die Wischerarme nur in senkrecht stehender Position von der Frontscheibe ab, sonst beschädigen Sie die Motorhaube.

! Ziehen Sie nicht am Wischerblatt. Sonst kann das Wischerblatt beschädigt werden.

! Reinigen Sie die Wischerblätter nicht zu oft und vermeiden Sie starkes Reiben. Sonst kann die Grafitbeschichtung beschädigt werden. Dadurch können Wischergeräusche entstehen.

▶ Die Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen.

▶ Die Wischerblätter vorsichtig mit einem feuchten Tuch reinigen.

▶ Die Wischerarme wieder zurückklappen, bevor die Zündung eingeschaltet wird.

! Halten Sie den Wischerarm beim Zurückklappen fest. Wenn der Wischerarm plötzlich auf die Frontscheibe schlägt, kann sie beschädigt werden.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Außenbeleuchtung reinigen

! Verwenden Sie nur Reinigungsmittel oder Reinigungstücher, die für Kunststoffscheiben geeignet sind. Ungeeignete Reinigungsmittel oder Reinigungstücher können die Kunststoffscheiben der Außenbeleuchtung zerkratzen oder beschädigen.

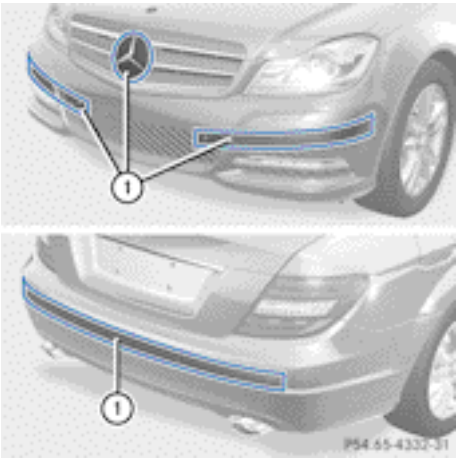
▶ Die Kunststoffscheiben der Außenbeleuchtung mit einem nassen Schwamm und einem milden Reinigungsmittel, z. B. Mercedes-Benz Autoshampoo, reinigen. Oder reinigen Sie die Außenbeleuchtung mit Reinigungstüchern.

Spiegelblinker reinigen

! Verwenden Sie nur Reinigungsmittel oder Reinigungstücher, die für Kunststoffscheiben geeignet sind. Ungeeignete Reinigungsmittel oder Reinigungstücher können die Kunststoffscheiben der Spiegelblinker zerkratzen oder beschädigen.

▶ Die Kunststoffscheiben der Spiegelblinker im Außenspiegelgehäuse mit einem nassen Schwamm und einem milden Reinigungsmittel, z. B. Mercedes-Benz Autoshampoo, reinigen. Oder reinigen Sie die Spiegelblinker mit Reinigungstüchern.

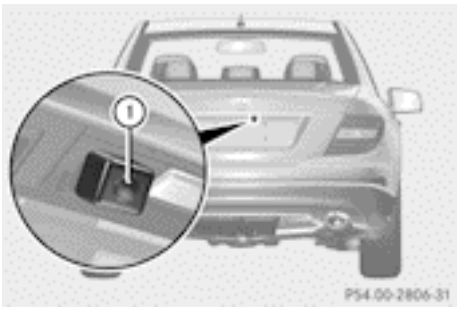
Sensoren reinigen



▶ Die Sensoren ① der Fahrsysteme mit Wasser, Shampoo und einem weichen Tuch reinigen.

! Wenn Sie die Sensoren mit einem Hochdruckreiniger reinigen, den Abstand zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers von mindestens 30 cm beachten. Informationen über den richtigen Abstand gibt Ihnen der Gerätehersteller.

Rückfahrkamera reinigen



Limousine (Beispiel)

▶ Die Kameralinse ① mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen.

! Reinigen Sie die Kameralinse und den Bereich um die Rückfahrkamera nicht mit einem Hochdruckreiniger.

Abgasendrohre reinigen

Durch aufgewirbelte Verunreinigungen kann sich unter Einwirkung von Streumitteln und aggressiven Umwelteinflüssen Flugrost auf der Oberfläche bilden. Wenn Sie die Abgasendrohre regelmäßig pflegen, besonders im Winter und nach der Fahrzeugwäsche, kann der ursprüngliche Glanz wieder hergestellt werden.

! Reinigen Sie die Abgasendrohre nicht mit alkalischen Reinigern, z. B. Felgenreinigungsmitteln.

▶ Die Abgasendrohre mit einem von Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Chrompflegemittel reinigen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Anhängevorrichtung reinigen

Der Kugelhals muss bei Verschmutzung oder Korrosion gereinigt werden.

- ▶ Rostansatz, z.B. mit einer Drahtbürste, entfernen.
- ▶ Schmutz mit einem sauberen, flusenfreien Tuch oder einer Bürste entfernen.

! Reinigen Sie den Kugelhals nicht mit einem Hochdruckreiniger. Verwenden Sie keine Lösungsmittel.

- ▶ Nach dem Reinigen den Kugelkopf ① leicht einölen oder fetten.
- ▶ Die Funktion der Anhängevorrichtung am Fahrzeug überprüfen.

! Beachten Sie auch die Pflegehinweise des Anhängerherstellers.

i Die Pflegearbeiten an Kugelhals und Anhängevorrichtung übernimmt auch eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie öl- und fettgetränkte Lappen umweltgerecht.

Pflege Interieur

Display reinigen

- ▶ Bei der Reinigung darauf achten, dass das Display ausgeschaltet und abgekühlt ist.
- ▶ Die Displayoberfläche mit einem handelsüblichen Mikrofasertuch und Reiniger für TFT/LCD-Displays reinigen.
- ▶ Die Displayoberfläche mit einem trockenen Mikrofasertuch abtrocknen.

! Verwenden Sie zur Reinigung keine

- alkoholischen Verdünner oder Benzin
- scheuernden Reinigungsmittel
- handelsüblichen Haushaltsreiniger

Diese können die Displayoberfläche beschädigen. Üben Sie bei der Reinigung keinen Druck auf die Displayoberfläche aus. Dies kann zu irreparablen Schäden am Display führen.

Kunststoffverkleidungen reinigen

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reiniger und Cockpitsprays zur Reinigung des Cockpits und der Prallplatte des Lenkrads. Durch die lösungsmittelhaltigen Reiniger wird die Oberfläche porös, und bei einer Airbag Auslösung kann es zu erheblichen Verletzungen durch sich lösende Kunststoffteile kommen.

! Befestigen Sie auf Kunststoffoberflächen keinesfalls

- Aufkleber
- Folien
- Duftölbehälter oder Ähnliches.

Sie können sonst den Kunststoff beschädigen.

! Vermeiden Sie, dass Kosmetika, Insektenschutzmittel oder Sonnencremes mit den Kunststoffverkleidungen in Kontakt kommen. Dadurch bleibt die Optik der hochwertigen Oberflächen erhalten.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- ▶ Die Kunststoffverkleidungen mit einem feuchten, flusenfreien Tuch, z. B. Mikrofasertuch, reinigen.
- ▶ **Starke Verschmutzung:** Zur Pflege die von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel verwenden.
  Die Oberfläche kann sich kurzzeitig verfärben. Warten Sie, bis die Oberfläche wieder trocken ist.

Lenkrad und Schalt- oder Wählhebel reinigen

- ▶ Mit einem feuchten Tuch gründlich abwischen oder von Mercedes-Benz empfohlenes und freigegebenes Lederpflegemittel verwenden.

Echtholz und Zierelemente reinigen

- ▶ Das Holzdekor und die Zierelemente mit einem feuchten, flusenfreien Tuch, z. B. einem Mikrofasertuch, reinigen.
- ▶ **Starke Verschmutzung:** Zur Pflege die von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel verwenden.

! Verwenden Sie weder lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel wie Teerentferner oder Felgenreiniger noch Polituren oder Wachse. Sonst kann die Oberfläche beschädigt werden.

Sitzbezüge reinigen

! Verwenden Sie zur Reinigung von Bezügen aus Echtleder-, Kunstleder- oder Alcantara® kein Mikrofasertuch. Dieses kann bei häufigem Gebrauch den Bezug beschädigen.

! Beachten Sie bei der Reinigung folgende Punkte:

- Reinigen Sie Bezüge aus Echtleder vorsichtig mit einem feuchten Tuch und wischen Sie mit einem trockenen Tuch nach. Achten Sie darauf, dass das Leder nicht durchnässt wird. Sonst kann es spröde oder rissig werden. Verwenden Sie zur Lederpflege die von Mercedes-Benz empfohlenen Lederpflegemittel. Diese erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.
- Reinigen Sie Bezüge aus Kunstleder mit einem mit 1%iger Seifenlösung, z. B. Spülmittel, befeuchteten Tuch.
- Reinigen Sie Bezüge aus Stoff mit einem mit 1%iger Seifenlösung, z. B. Spülmittel, befeuchteten Mikrofasertuch. Um Ränder zu vermeiden, reiben Sie vorsichtig und behandeln Sie immer komplette Bezugsteile. Lassen Sie den Sitz anschließend trocknen. Das Reinigungsergebnis hängt von Art und Alter der Verschmutzung ab.
- Reinigen Sie Bezüge aus Alcantara® mit einem feuchten Tuch. Um Ränder zu vermeiden, achten Sie dabei darauf, dass komplette Bezugsteile behandelt werden.

i Beachten Sie, dass die regelmäßige Pflege Voraussetzung dafür ist, die Optik und Haptik der Bezüge langfristig zu erhalten.

Sicherheitsgurte reinigen

- ▶ Klares lauwarmes Wasser und Seifenlauge verwenden.

! Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nicht mit chemischen Reinigungsmitteln. Trocknen Sie die Sicherheitsgurte nicht durch Erwärmung über 80 °C oder im direkten Sonnenlicht.

Dachverkleidung und Teppiche reinigen

- ▶ **Dachverkleidung:** Bei starker Verschmutzung eine weiche Bürste oder ein von Mercedes-Benz empfohlenes und freigegebenes Reinigungsmittel verwenden.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- **Teppiche:** Von Mercedes-Benz empfohlene und freigegebene Teppich- und Textilreinigungsmittel verwenden.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Wissenswertes 336
Wo finde ich was? 336
Reifenpanne 339
Batterie 349
Starthilfe 353
Ab- und Anschleppen 355
Elektrische Sicherungen 358

Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

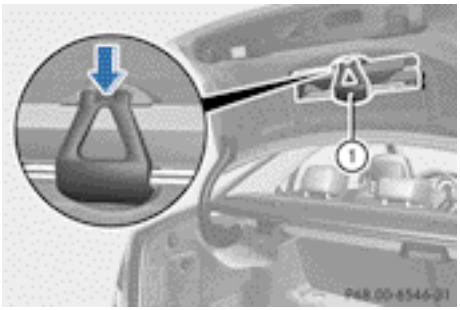
Wo finde ich was?

Warndreieck

Warndreieck herausnehmen

Limousine: Das Warndreieck ist innen am Kofferraumdeckel befestigt.

▶ Den Kofferraumdeckel öffnen.

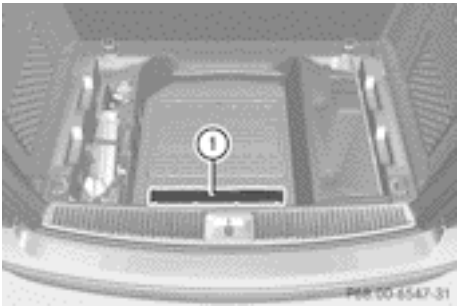


▶ Die Warndreieckhalterung ① oben in Pfeilrichtung drücken, öffnen und das Warndreieck herausnehmen.

T-Modell: Das Warndreieck ist im Stauraum unter dem Laderaumboden.

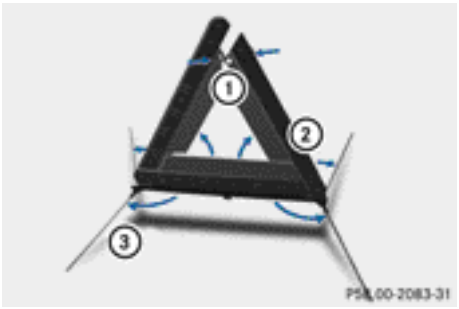
▶ Die Heckklappe öffnen.

▶ Den Laderaumboden nach oben schwenken (▷ Seite 312).



▶ Das Warndreieck ① aus dem Stauraum herausnehmen.

Warndreieck aufstellen



▶ Die Standfüße ③ seitlich nach unten herausklappen.

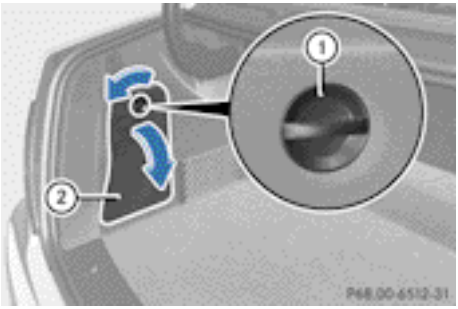
▶ Die seitlichen Reflektoren ② bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf ① verbinden.

Verbandstasche

Limousine: Je nach Ausstattung ist die Verbandstasche in einem offenen Ablagefach oder hinter der linken Seitenverkleidung.

▶ **Limousine:** Den Kofferraumdeckel öffnen.

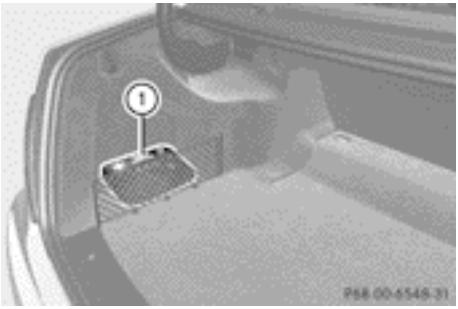
Nur für internen Gebrauch / For internal use only



Verbandstasche hinter Seitenverkleidung (Beispiel)

▶ **Abdeckung öffnen:** Den Drehknopf ① in Pfeilrichtung drehen und die Abdeckung ② nach unten klappen.

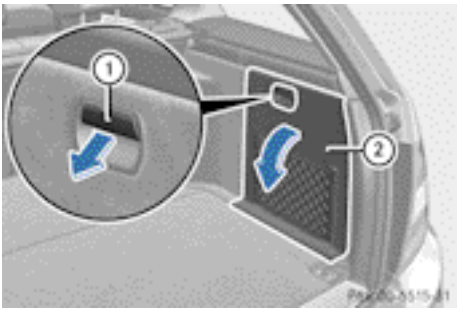
▶ Die Verbandstasche herausnehmen.



Verbandstasche im offenen Ablagefach (Beispiel)

▶ Die Verbandstasche ① entnehmen.

▶ **T-Modell:** Die Heckklappe öffnen.



▶ Am Griff ① ziehen.

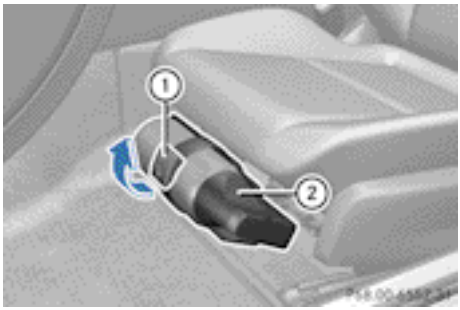
▶ Die Abdeckung ② nach unten klappen.

▶ Die Verbandstasche ③ entnehmen.

ⓘ Überprüfen Sie mindestens einmal jährlich das Verfallsdatum auf der Verbandstasche. Tauschen Sie den Inhalt gegebenenfalls aus und ersetzen Sie fehlende Teile.

Feuerlöscher

Der Feuerlöscher ist vor dem Fahrersitz.



▶ Die Lasche ① nach oben ziehen.

▶ Den Feuerlöscher ② herausnehmen.

ⓘ Lassen Sie den Feuerlöscher nach jedem Gebrauch neu befüllen und alle ein bis zwei Jahre überprüfen. Sonst kann er im Notfall versagen.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

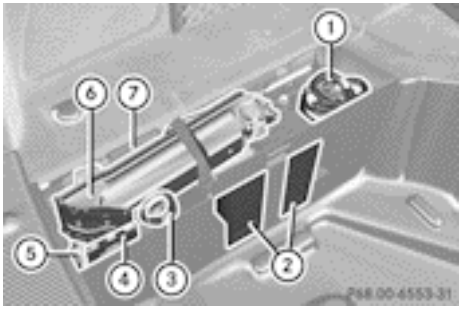
Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug ist im Stauraum unter dem Kofferraum-/Laderaumboden.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

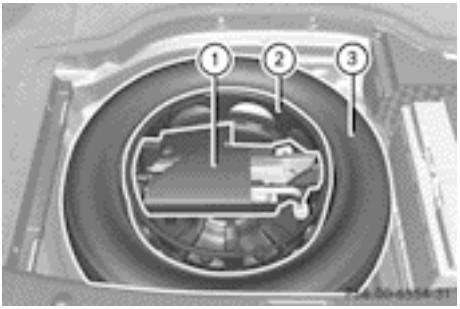
ⓘ Fahrzeuge ohne Reserverad sind ab Werk nicht mit Werkzeugen, die für einen Radwechsel notwendig sind, z. B. Wagenheber oder Radschlüssel, ausgestattet. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Einige Werkzeuge für den Radwechsel sind fahrzeugspezifisch. Freigegebene Werkzeuge für Ihr Fahrzeug erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

▶ **Fahrzeuge mit TIREFIT Kit:** Den Kofferraum-/Laderaumboden nach oben schwenken (▷ Seite 312) oder (▷ Seite 312).



① Reifendichtmittelflasche
② Reifenfüllkompressor
③ Abschleppöse
④ Klappbarer Unterlegkeil
⑤ Radschlüssel
⑥ Wagenheber
⑦ 1 Paar Handschuhe (hinter Wagenheber)

▶ **Fahrzeuge mit Reserverad/Notrad „Minispare“:** Den Kofferraum-/Laderaumboden nach oben schwenken (▷ Seite 312) oder (▷ Seite 312).



① Bordwerkzeugablage
② Ablageschale
③ Reserverad/Notrad „Minispare“

Das Bordwerkzeug enthält:

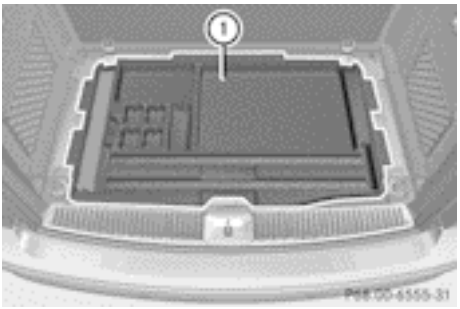
- Klappbaren Unterlegkeil
- Sicherungsbelegungsplan
- Wagenheber
- 1 Paar Handschuhe
- Radschlüssel
- Abschleppöse

Reserverad/Notrad „Minispare“

Das Reserverad oder Notrad „Minispare“ ist im Stauraum unter dem Kofferraum-/Laderaumboden.

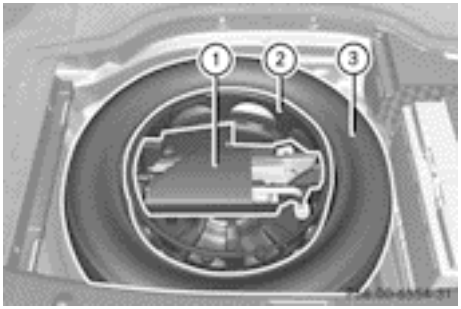
▶ **Limousine:** Den Kofferraumboden nach oben schwenken (▷ Seite 312).

▶ **T-Modell:** Den Laderaumboden nach oben schwenken (▷ Seite 312).



▶ Die Ablage ① herausnehmen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only



- **Reserverad oder Notrad „Minispare“ herausnehmen:** Die Werkzeugablage ① herausnehmen.
- Die Ablageschale ② gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- Das Reserverad oder das Notrad „Minispare“ ③ herausnehmen.

Weitere Informationen zu Radwechsel und Reserverad-Montage (▷ Seite 344).

Reifenpanne

Fahrzeug vorbereiten

Ihr Fahrzeug kann ausgestattet sein mit:

- einem TIREFIT Kit
- einem Notrad
- einem Reserverad
- MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) (▷ Seite 348)

ⓘ Bei Fahrzeugen mit MOExtended Reifen entfällt die Fahrzeugvorbereitung.

ⓘ Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen, sollten Sie es zusätzlich mit einem TIREFIT Kit ausstatten. Ein TIREFIT Kit erhalten Sie z. B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- Das Fahrzeug möglichst entfernt vom fließenden Verkehr auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund abstellen.
- Die Warnblinkanlage einschalten.
- Fest auf die Feststellbremse treten.
- Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Den Wählhebel auf **P** stellen.
- Den Motor abstellen.
- **Fahrzeuge ohne KEYLESS-GO:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Die Fahrertür öffnen.
  Die Bordelektronik ist jetzt in Stellung **0**, das bedeutet „abgezogener Schlüssel“.
- **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Die Start-Stopp-Taste aus dem Zündschloss ziehen (▷ Seite 155).
- Die Mitfahrer aussteigen lassen. Darauf achten, dass dies außerhalb des Gefahrenbereichs der Straße geschieht.
- Dafür sorgen, dass sich die Mitfahrer während der Reifenpanne außerhalb des Gefahrenbereichs aufhalten, z. B. hinter der Leitplanke.
- Aus dem Fahrzeug aussteigen. Dabei das Verkehrsgeschehen beachten.
- Die Fahrertür schließen.
- Das Warndreieck (▷ Seite 336) in ausreichendem Abstand aufstellen. Dabei die gesetzlichen Vorschriften beachten.

TIREFIT Kit

TIREFIT Kit verwenden

TIREFIT ist ein Reifendichtmittel.

Mit TIREFIT können Sie Stichbeschädigungen bis 4 mm, besonders in der Reifenlauffläche,

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

abdichten. TIREFIT können Sie bei Außentemperaturen bis -20 °C verwenden.

⚠ WARNUNG

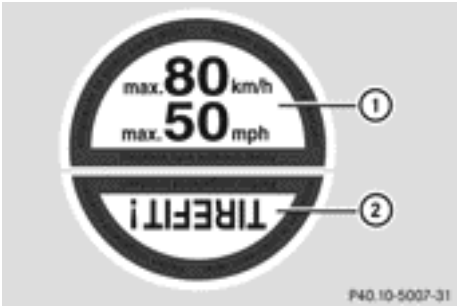
In folgenden Fällen kann das Reifendichtmittel nicht für ausreichende Pannenhilfe sorgen, da es den Reifen nicht abdichten kann:

- Bei Schnitt- oder Stichbeschädigungen des Reifens, die größer sind als oben genannt.
- Bei Schäden an der Felge.
- Wenn Sie mit sehr niedrigem Reifendruck oder luftleeren Reifen gefahren sind.

Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- ▶ Den eingedrungenen Fremdkörper, z. B. die Schraube oder den Nagel, im Reifen lassen.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche, den beiliegenden Aufkleber „max. 80 km/h“ und den Reifenfüllkompressor aus dem Stauraum unter dem Kofferraumboden/Laderaumboden nehmen (▷ Seite 337).



- ▶ Den Teil ① des Aufklebers in das Sichtfeld des Fahrers kleben.
- ▶ Den Teil ② des Aufklebers in der Nähe des Ventils auf das Rad des defekten Reifens kleben.

⚠ WARNUNG

Das Reifendichtmittel ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Es darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden. Atmen Sie die Dämpfe nicht ein. Halten Sie das Reifendichtmittel von Kindern fern. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit dem Reifendichtmittel in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie das Reifendichtmittel auf der Haut sofort mit Wasser ab.
- Wenn Sie das Reifendichtmittel in die Augen bekommen haben, spülen Sie die Augen sofort gründlich mit klarem Wasser aus.
- Wenn das Reifendichtmittel verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken. Lösen Sie kein Erbrechen aus und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch!
- Wechseln Sie mit Reifendichtmittel verschmutzte Kleidung sofort.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

ⓘ Wenn Reifendichtmittel ausgetreten ist, lassen Sie es antrocknen. Sie können es dann wie eine Folie abziehen.

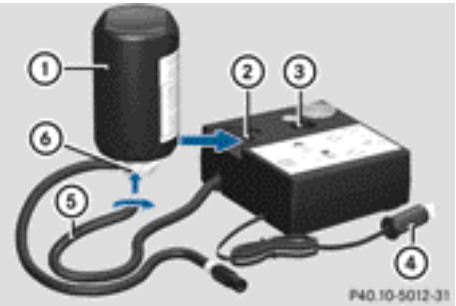
Wenn Ihre Kleidung mit Reifendichtmittel verschmutzt wurde, lassen Sie sie möglichst bald in einer Reinigung mit Perchlorethylen reinigen.

Ihrem Fahrzeug können zwei unterschiedliche TIREFIT Kits beiliegen:

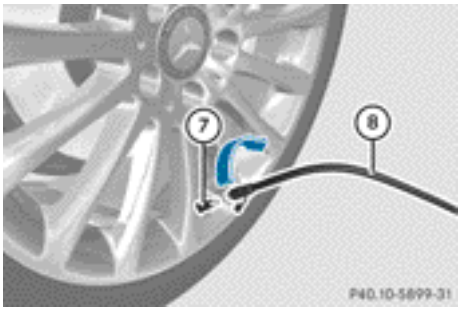
- **Version 1:** Reifenfüllkompressor und Reifenfüllflasche haben jeweils einen eigenen, fest montierten Schlauch.
- **Version 2:** Reifenfüllkompressor und Reifenfüllflasche haben keinen montierten Schlauch. Dieser ist im Gehäuse des Reifenfüllkompressors eingelegt.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

TIREFIT Kit Version 1



- ▶ Den Stecker ④ mit Kabel und den Schlauch ⑤ aus dem Gehäuse ziehen.
- ▶ Den Schlauch ⑤ auf den Flansch ⑥ der Reifendichtmittelflasche ① schrauben.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche ① mit dem Kopf nach unten in die Aussparung ② des Reifenfüllkompressors stecken.



- ▶ Die Ventilkappe vom Ventil ⑦ des defekten Reifens drehen.
- ▶ Den Füllschlauch ⑧ auf das Ventil ⑦ schrauben.
- ▶ Den Stecker ④ in die Steckdose des Zigarettenanzünders (▷ Seite 317) oder in eine 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug (▷ Seite 317) stecken.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** (▷ Seite 155) drehen.
- ▶ Den Ein-/Ausschalter ③ am Reifenfüllkompressor auf **I** drücken.
  Der Reifenfüllkompressor ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.

ⓘ Zunächst wird das Reifendichtmittel in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 500 kPa (5 bar, 73 psi) steigen.

Schalten Sie den Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht ab!

- ▶ Den Reifenfüllkompressor fünf Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) erreicht sein.

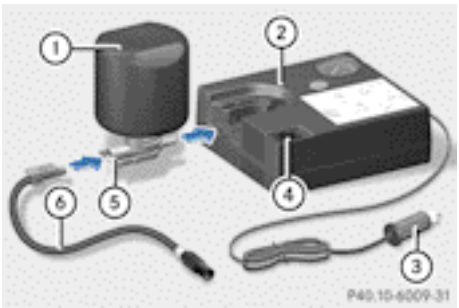
❗ Betreiben Sie den Reifenfüllkompressor nicht länger als sechs Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann er zu heiß werden.

Wenn der Reifenfüllkompressor abgekühlt ist, können Sie ihn weiter benutzen.

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) erreicht wird, siehe (▷ Seite 342).

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) nicht erreicht wird, siehe (▷ Seite 342).

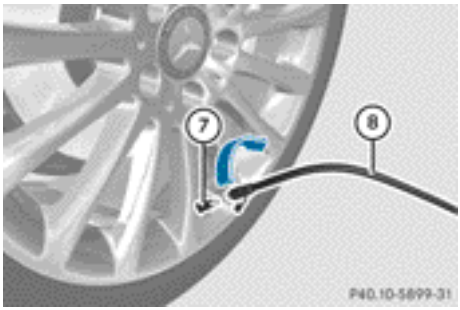
TIREFIT Kit Version 2



- ▶ Den Füllschlauch ⑥ und den Stecker ③ aus dem Gehäuseboden des Reifenfüllkompressors nehmen.
- ▶ Den gelben Füllschlauchstecker in die Aufnahme der gelben Verschlusskappe ⑤ der Reifenfüllflasche ① schieben, bis der Stecker einrastet.
- ▶ Die gelbe Verschlusskappe ⑤ der Reifendichtmittelflasche ① mit den Dichtringen voraus in die Aufnahme des Reifenfüllkom-

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

pressors ② schieben, bis die Verschlusskappe mit beiden Haken einrastet.



- ▶ Die Ventilkappe vom Ventil ⑦ des defekten Reifens drehen.
- ▶ Den Füllschlauch ⑧ auf das Ventil schrauben.
- ▶ Den Stecker ③ in die Steckdose des Zigarettenanzünders (▷ Seite 317) oder in eine 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug (▷ Seite 317) stecken.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** (▷ Seite 155) drehen.
- ▶ Den Ein-/Ausschalter ④ am Reifenfüllkompressor auf **ON** drücken.
  Der Reifenfüllkompressor ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.

ⓘ Zunächst wird das Reifendichtmittel in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 500 kPa (5 bar, 73 psi) steigen.

Schalten Sie den Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht ab!

- ▶ Den Reifenfüllkompressor fünf Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) erreicht sein.

❗ Betreiben Sie den Reifenfüllkompressor nicht länger als sechs Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann er zu heiß werden.

Wenn der Reifenfüllkompressor abgekühlt ist, können Sie ihn weiter benutzen.

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) erreicht wird, siehe (▷ Seite 342).

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) nicht erreicht wird, siehe (▷ Seite 342).

Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) wird nicht erreicht

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) nicht erreicht wird:

- ▶ Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- ▶ Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.
- ▶ Mit dem Fahrzeug sehr langsam etwa 10 m vor- oder zurückfahren.
- ▶ Den Reifen erneut aufpumpen.
  Nach maximal fünf Minuten muss der Reifendruck mindestens 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) betragen.

⚠ WARNUNG

Wenn nach der angegebenen Zeit der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten. Beschädigte Reifen sowie ein zu geringer Reifendruck können das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht weiter. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) wird erreicht

- ▶ Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- ▶ Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

❗ Reste des Reifendichtmittels können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch auslaufen. Dies kann zu Fleckenbildung führen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Legen Sie deshalb den Füllschlauch in die Plastiktüte, in der das TIREFIT Kit enthalten war.

- Die Reifendichtmittelflasche, den Reifenfüllkompressor und das Warndreieck verstauen.
- **Sofort losfahren**.

⚠ WARNUNG

Ein mit Reifendichtmittel vorübergehend abgedichteter Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften und ist für höhere Geschwindigkeiten nicht geeignet. Es besteht Unfallgefahr!

Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an und fahren Sie vorsichtig. Überschreiten Sie nicht die angegebene Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen.

Die Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen ist 80 km/h. Der Aufkleber „max. 80 km/h“ muss am Kombiinstrument im Sichtbereich des Fahrers befestigt sein.

- Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit dem Reifenfüllkompressor überprüfen.
  Der Reifendruck muss jetzt mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) betragen.

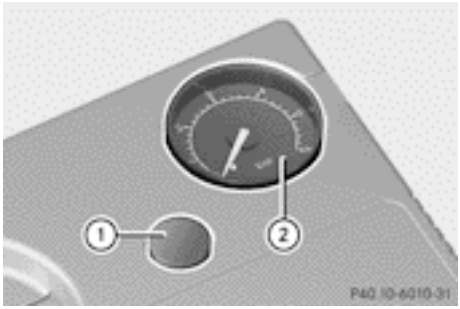
⚠ WARNUNG

Wenn der angegebene Reifendruck nach der kurzen Fahrt nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten. Beschädigte Reifen sowie ein zu geringer Reifendruck können das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht weiter. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

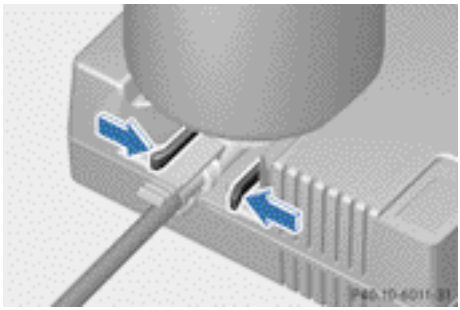
ⓘ In Ihrem Fahrzeug finden Sie einen Aufkleber mit der Telefonnummer des Mercedes-Benz Service24h, z. B. an der B-Säule der Fahrerseite.

- Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) beträgt (Werte siehe Tankklappe).
- **Reifendruck erhöhen:** Den Reifenfüllkompressor einschalten.



Beispiel: TIREFIT Kit Version 2

- **Reifendruck verringern:** Die Ablasstaste ① neben dem Manometer ② drücken.
- **TIREFIT Kit Version 1:** Die Reifendichtmittelflasche aus der Aussparung des Reifenfüllkompressors ziehen.
- **TIREFIT Kit Version 1:** Den Schlauch vom Reifenfüllkompressor zum Flansch der Reifendichtmittelflasche abschrauben.



TIREFIT Kit Version 2

- **TIREFIT Kit Version 2:** Zum Abnehmen der Reifendichtmittelflasche vom Reifenfüllkompressor, die Verriegelung der gelben Verschlusskappe zusammendrücken.
- **TIREFIT Kit Version 2:** Die Reifendichtmittelflasche aus dem Reifenfüllkompressor ziehen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Der Füllschlauch bleibt an der Reifendichtmittelflasche.

- ▶ Die Reifendichtmittelflasche, den Reifenfüllkompressor und das Warndreieck verstauen.
- ▶ Zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt fahren und den Reifen ersetzen lassen.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche und den Füllschlauch so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen.

Umwelthinweis

Lassen Sie die gebrauchte Reifendichtmittelflasche fachgerecht entsorgen, z. B. in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

- ▶ Die Reifendichtmittelflasche alle vier Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen.

Radwechsel und Reserverad-Montage

Fahrzeug vorbereiten

Bei Verwendung eines Notrads oder eines Reserverads unterschiedlicher Größe dürfen Sie die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

⚠ WARNUNG

Rad- und Reifenabmessungen sowie Reifentyp von Not- oder Reserverad und auszuwechselndem Rad können unterschiedlich sein. Wenn Sie das Not- oder Reserverad montieren, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Um Risiken zu vermeiden,

- passen Sie Ihre Fahrweise an und fahren Sie vorsichtig
- montieren Sie niemals mehr als ein Notrad oder Reserverad, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet
- benutzen Sie ein Notrad oder ein Reserverad, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet, nur kurzzeitig
- schalten Sie ESP® nicht aus
- lassen Sie ein Notrad oder ein Reserverad unterschiedlicher Größe in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen. Beachten Sie unbedingt die richtigen Rad- und Reifenabmessungen sowie den Reifentyp.

Fahrzeuge ohne Not- oder Reserverad sind werkseitig nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet. Informieren Sie sich bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, welche Radwechselwerkzeuge, wie z. B. Unterlegkeil, Radschlüssel oder Zentrierbolzen, für einen Radwechsel an Ihrem Fahrzeug nötig sind.

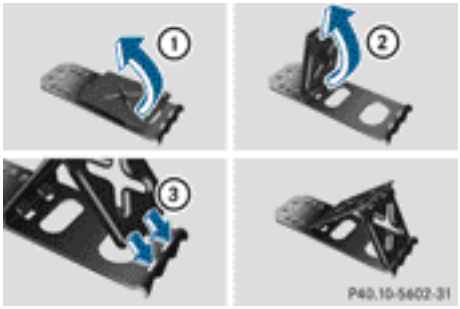
- ▶ Das Fahrzeug wie beschrieben vorbereiten (▷ Seite 339).
- ▶ Wenn ein Anhänger angehängt ist, Anhänger abkoppeln.
- ▶ Folgende ausstattungsbedingte Gegenstände aus dem Stauraum unter dem Kofferraum-/Laderaumboden nehmen:
  - das Not- oder Reserverad
  - den klappbaren Unterlegkeil
  - den Radschlüssel
  - den Wagenheber
- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Fahrzeug gegen Wegrollen sichern

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Unterlegkeil ausgestattet ist, finden Sie ihn im Bordwerkzeug (▷ Seite 337).

Der klappbare Unterlegkeil dient zur zusätzlichen Sicherung des Fahrzeugs gegen Wegrollen, z. B. beim Radwechsel.

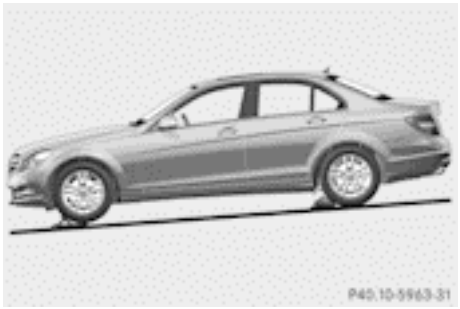
Nur für internen Gebrauch / For internal use only



- Beide Platten nach oben schwenken ①.
- Die untere Platte nach außen schwenken ②.
- Die Nasen der unteren Platte ganz in die Öffnungen der Grundplatte stecken ③.

Fahrzeug sichern auf ebenem Terrain (Beispiel Limousine)

- **Auf ebener Straße:** Vorn und hinten Keile oder andere geeignete Gegenstände unter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.



Fahrzeug sichern an leichtem Gefälle (Beispiel Limousine)

- **An einem Gefälle:** Keile oder andere geeignete Gegenstände unter die Räder der Vorder- und Hinterachse legen.

Fahrzeug anheben

⚠ WARNUNG

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Setzen Sie den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug an. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

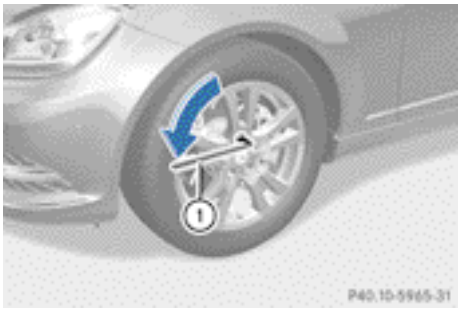
Folgendes ist beim Anheben des Fahrzeugs zu beachten:

- Verwenden Sie nur den fahrzeugspezifischen, von Mercedes-Benz geprüften und freigegebenen Wagenheber zum Anheben des Fahrzeugs. Bei unsachgemäßem Gebrauch des Wagenhebers kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.
- Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen. Er ist nicht für Wartungsarbeiten unter dem Fahrzeug geeignet.
- Vermeiden Sie den Radwechsel an Steigungen und Gefällstrecken.
- Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Anheben mit der Feststellbremse und Unterlegkeilen gegen Wegrollen. Lösen Sie niemals die Feststellbremse, während das Fahrzeug angehoben ist.
- Die Standfläche des Wagenhebers muss eben, fest und rutschsicher sein. Auf losem Untergrund müssen Sie eine große und tragfähige Unterlage verwenden. Auf rutschigem Untergrund müssen Sie eine rutschsichere Unterlage verwenden, z. B. auf Fliesen eine Gummimatte.
- Verwenden Sie keine Holzklötze oder ähnliches als Wagenheberunterlage. Sonst

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

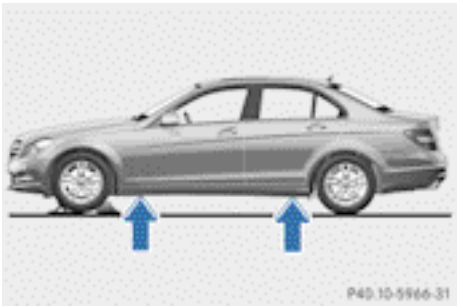
kann der Wagenheber wegen der eingeschränkten Höhe seine Tragfähigkeit nicht erreichen.

- Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen Unterseite Reifen und Boden maximal 3 cm betragen darf.
- Halten Sie Ihre Hände und Füße niemals unter das angehobene Fahrzeug.
- Legen Sie sich nie unter das angehobene Fahrzeug.
- Starten Sie niemals den Motor, wenn das Fahrzeug angehoben ist.
- Öffnen oder schließen Sie niemals eine Tür oder den Kofferraumdeckel/die Heckklappe, wenn das Fahrzeug angehoben ist.
- Achten Sie darauf, dass sich beim Anheben keine Personen im Fahrzeug befinden.

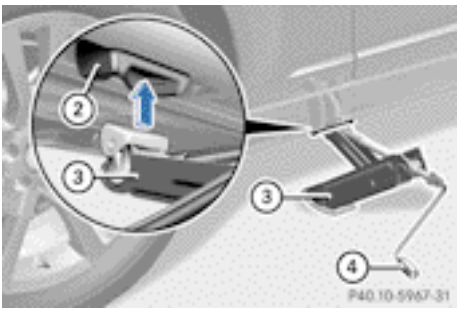


▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben mit dem Radschlüssel ① um etwa eine Umdrehung lösen. Die Schrauben nicht herausschrauben.

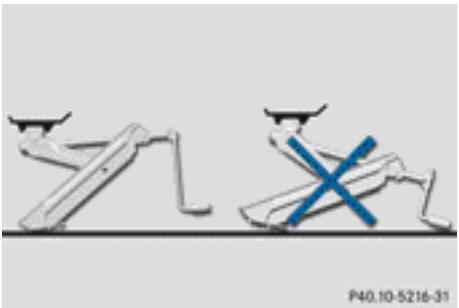
Die Ansatzpunkte für den Wagenheber sind hinter den Radläufen der Vorderräder und vor den Radläufen der Hinterräder (Pfeile).



Ansatzpunkte für den Wagenheber (Beispiel Limousine)



▶ Den Wagenheber ③ am Wagenheber-Aufnahmepunkt ② ansetzen.



▶ Darauf achten, dass sich der Fuß des Wagenhebers lotrecht unter dem Wagenheber-Aufnahmepunkt befindet.

▶ Die Kurbel ④ im Uhrzeigersinn drehen, bis der Wagenheber ③ komplett am Wagenheber-Aufnahmepunkt ② sitzt und der

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Wagenheberboden gleichmäßig den Grund berührt.

▶ So lange an der Kurbel ④ drehen, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.

Rad abnehmen

▶ Die Radschrauben herausschrauben.

! Legen Sie die Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz. Die Gewinde der Radschrauben und Radnaben können sonst beim Einschrauben beschädigt werden.

▶ Das Rad abnehmen.

Neues Rad montieren

⚠ WARNUNG

Durch geölte oder gefettete Radschrauben sowie beschädigte Radschrauben- oder Radnabengewinde können sich Radschrauben lösen. Dadurch können Sie beim Fahren ein Rad verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Ölen oder fetten Sie niemals die Radschrauben. Verständigen Sie bei beschädigtem Gewinde umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt. Lassen Sie beschädigte Radschrauben oder das beschädigte Radnabengewinde erneuern. Fahren Sie nicht weiter.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern bei angehobenem Fahrzeug festschrauben, kann der Wagenheber umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!

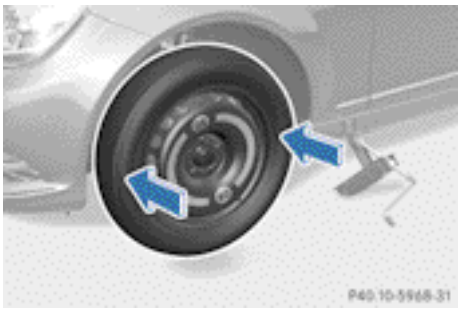
Schrauben Sie die Radschrauben oder Radmuttern nur bei abgelassenem Fahrzeug fest.

Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“ (▷ Seite 371).

Verwenden Sie nur Radschrauben, die für das Rad und das Fahrzeug vorgesehen sind. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz und das entsprechende Rad frei gegebenen Radschrauben zu verwenden.

Achten Sie darauf, stets Radschauben der ursprünglichen Länge zu verwenden, wenn Sie das Rad nach erfolgter Reparatur wieder montieren.

▶ Die Anlageflächen von Rad und Radnabe reinigen.



▶ Das Not- oder Reserverad auf die Radnabe schieben und andrücken.

▶ Die Radschrauben einschrauben und leicht anziehen.

Fahrzeug ablassen

⚠ WARNUNG

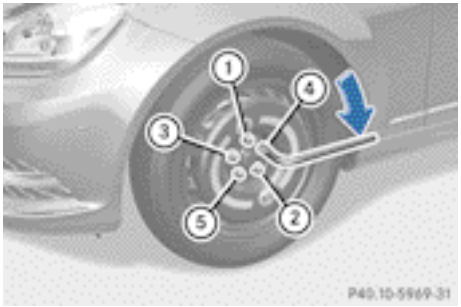
Ein zu niedriger oder zu hoher Reifendruck kann zum Platzen des montierten Not- oder Reserverads führen, besonders bei höherer Beladung und zunehmender Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr!

Kontrollieren Sie den Reifendruck im Not- oder Reserverad und passen Sie ihn an. Beachten Sie dabei den vorgeschriebenen Reifendruck.

▶ Die Kurbel des Wagenhebers so lange gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Fahrzeug wieder fest auf dem Boden steht.

▶ Den Wagenheber zur Seite legen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only



⚠ WARNUNG

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- ▶ Die Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig festziehen. Das Anziehdrehmoment muss **130 Nm** betragen.
- ▶ Den Wagenheber in die Ausgangsstellung zurückdrehen und ihn und das restliche Radwechselwerkzeug wieder im Koffer-/Laderaum verstauen.
- ▶ Das defekte Rad im Koffer-/Laderaum transportieren.

oder:

- ▶ Je nach Radgröße können Sie das defekte Rad auch in der Reserveradmulde festschrauben. In diesem Fall müssen Sie die Ablageschale aus der Reserveradmulde sicher im Koffer-/Laderaum verstauen.

ⓘ Solange Sie mit einem Notrad fahren, kann die Reifendruckverlust-Warnung oder die Reifendruckkontrolle nicht zuverlässig funktionieren. Starten Sie die Reifendruckverlust-Warnung/Reifendruckkontrolle erst neu, wenn das defekte Rad durch ein neues Rad ersetzt wurde.

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren ausgestattet sein. Das defekte Rad sollte sich nicht mehr im Fahrzeug befinden.

MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)

Mit MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) können Sie Ihr Fahrzeug auch bei völligem Luftverlust in einem oder mehreren Reifen weiterfahren.

Sie dürfen MOExtended Reifen nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle benutzen.

Die erzielbare Fahrstrecke beträgt in teilbeladenem Zustand ca. 80 km, in voll beladenem Zustand ca. 30 km.

Neben dem Beladungszustand des Fahrzeugs hängt die erzielbare Notlaufstrecke ab von:

- Geschwindigkeit
- Straßenbeschaffenheit
- Außentemperatur

Die erzielbare Notlaufstrecke kann bei hoher Fahrbeanspruchung/harten Fahrmanövern geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.

Die maximal zu erzielende Fahrstrecke im Notlauf beginnt ab dem Erscheinen der Druckverlust-Warnmeldung im Multifunktionsdisplay.

Sie dürfen die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

⚠ WARNUNG

Bei einer Fahrt im Notlauf verschlechtert sich das Fahrverhalten z. B. bei Kurvenfahrt, starkem Beschleunigen sowie beim Bremsen. Es besteht Unfallgefahr!

Überschreiten Sie nicht die angegebene Höchstgeschwindigkeit. Vermeiden Sie abrupte Lenk- und Fahrmanöver sowie das Fahren über Hindernisse (Bordsteine, Schlaglöcher, im Gelände). Dies gilt insbesondere bei beladenem Fahrzeug.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Beenden Sie die Fahrt im Notlauf bei

- Schlaggeräuschen
- Schütteln des Fahrzeugs
- Rauchentwicklung mit Gummigeruch
- ständigem ESP® Eingriff
- Rissen in den Reifen-Seitenwänden

Lassen Sie nach einer Fahrt im Notlauf die Felgen von einer qualifizierten Fachwerkstatt auf ihre weitere Verwendbarkeit überprüfen. Der defekte Reifen muss in jedem Fall ausgetauscht werden.

ⓘ Achten Sie beim Austausch oder Ersatz einzelner oder aller Reifen auf die Kennzeichnung „MOExtended“. Achten Sie auch auf die für das Fahrzeug vorgeschriebene Größe.

ⓘ Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen, sollten Sie es zusätzlich mit einem TIREFIT Kit ausstatten. Ein TIREFIT Kit erhalten Siein einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Batterie

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Batterie des Fahrzeugs sollte immer ausreichend geladen sein, damit sie ihre volle Lebensdauer erreicht.

Wenn Sie überwiegend Kurzstrecken fahren oder das Fahrzeug längere Zeit abstellen, lassen Sie den Ladezustand der Batterie öfter überprüfen.

Verwenden Sie beim Austausch einer Batterie nur eine von Mercedes-Benz empfohlene Batterie.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit stilllegen wollen, lassen Sie sich in einer qualifizierten Fachwerkstatt beraten.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie beim Umgang mit der Batterie Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.

Explosionsgefahr

Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.

Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung.

Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz.

Spülen Sie Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

Tragen Sie eine Schutzbrille.

Halten Sie Kinder fern.

Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

Umwelthinweis

Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltge-

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

▷▷

rechten Verwertung zugeführt werden.

Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

⚠ **WARNUNG**

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und frei gegeben hat. Diese Batterien bieten einen erhöhten Auslaufschutz, damit Insassen nicht verätzt werden, wenn eine Batterie bei einem Unfall beschädigt wird.

Um Verätzungen oder Verbrennungen zu verhindern, beachten Sie beim Umgang mit Batterien unbedingt folgende Sicherheitshinweise:

- Beugen Sie sich nicht über die Batterie.
- Legen Sie keine Metallgegenstände auf eine Batterie. Sie können sonst einen Kurzschluss verursachen und das Gasgemisch der Batterie kann verpuffen.
- Achten Sie darauf, sich nicht elektrostatisch aufzuladen. Tragen Sie z. B. keine synthetische Kleidung oder reiben Sie sich nicht an Textilien. Ziehen oder schieben Sie die Batterie deshalb auch nicht über Teppichböden oder andere synthetische Materialien.
- Fassen Sie eine Batterie keinesfalls zuerst an. Um eine eventuell vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen, stellen Sie sich zuerst außerhalb des Fahrzeugs und berühren Sie die Karosserie.
- Reiben Sie nicht mit Lappen oder Tüchern an der Batterie. Die Batterie kann durch elektrostatische Aufladung bei Berührung oder bereits durch Überspringen eines Funkens explodieren.

! Bevor Sie die Polklemmen der Batterie lösen, schalten Sie den Motor aus und ziehen den Schlüssel ab. Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO stellen Sie sicher, dass die Zündung ausgeschaltet ist. Achten Sie darauf, dass im Kombiinstrument alle Kontrollleuchten aus sind. Sie können sonst elektronische Aggregate, wie z. B. den Generator, beschädigen.

i Wenn Sie das Fahrzeug abstellen und keine elektrischen Verbraucher benötigen, ziehen Sie den Schlüssel ab. Das Fahrzeug entnimmt dann nur sehr wenig Energie und die Batterie wird geschont.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Arbeiten an der Batterie, wie z. B. Ausbauen oder Laden, nicht selbst durchzuführen. Lassen Sie diese Arbeiten von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

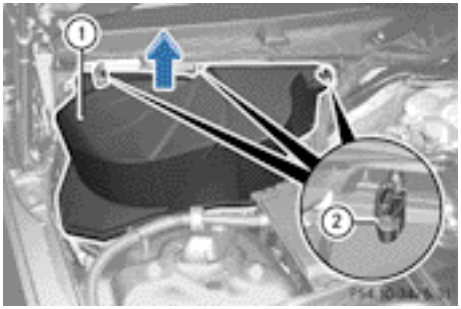
Einbauort Batterie

Ihr Fahrzeug ist mit einer Batterie im Motorraum ausgerüstet. Sie ist in Fahrtrichtung rechts vor der Stirnwand.

AMG Fahrzeuge: Die Batterie ist im Koffer-/Laderaum unter dem Koffer-/Laderaumboden in der Reserveradmulde rechts.

- ▶ Fest auf die Feststellbremse treten und bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe in Stellung **P** bringen.
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher, z. B. Radio, Gebläse usw., ausschalten.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf **0** (▷ Seite 155) drehen und abziehen oder sicherstellen, dass bei KEYLESS-GO die Zündung ausgeschaltet ist (▷ Seite 155). Im Kombiinstrument müssen alle Kontrollleuchten aus sein.
- ▶ **Batterie im Motorraum:** Die Motorhaube öffnen (▷ Seite 322).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

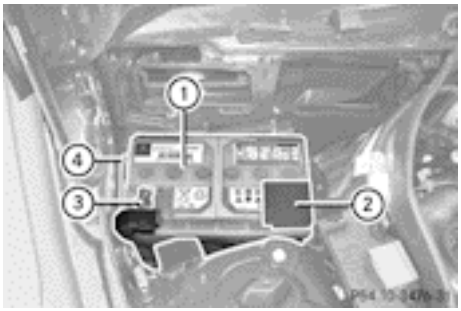


- Die Halteklammern ② am Filterkasten ① mit einem geeigneten Gegenstand, z. B. Schraubendreher, lösen.
- Den Filterkasten ① abnehmen.
- **AMG Fahrzeuge:** Den Koffer-/Laderaum öffnen (▷ Seite 91).
- Den Koffer-/Laderaumboden anheben (▷ Seite 312).
- Die Verkleidung der Reserveradmulde entnehmen.

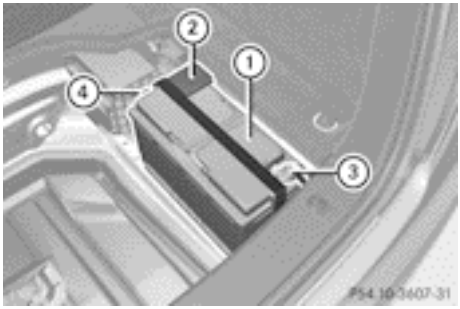
Batterie abklemmen

! Klemmen Sie die Batterie immer in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge ab. Vertauschen Sie keinesfalls die Batterieklemmen! Sie können sonst die Elektronik des Fahrzeugs beschädigen.

Nach dem Abklemmen der Batterie ist, in Fahrzeugen mit Automatikgetriebe, das Getriebe in Stellung **P** blockiert. Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert. Sie können das Fahrzeug dann nicht bewegen.



Batterie im Motorraum



AMG Fahrzeuge

- Die Minusklemme der Batterie lösen und vom Minuspol ③ abnehmen.
- Die Abdeckung ② der Plusklemme entfernen.
- Die Plusklemme der Batterie ① lösen und vom Pluspol abnehmen.
- Den Entlüftungsschlauch ④, seitlich an der Batterie ①, abziehen.

Batterie aus- und einbauen

- **Ausbauen:** Die Batterie abklemmen (▷ Seite 351).
- Die Schraube, mit der die Batterie gegen Verrutschen gesichert ist, lösen.
- **AMG Fahrzeuge:** Das Spannband, mit dem die Batterie zusätzlich befestigt ist, lösen.
- Die Batterie entnehmen.
- **Einbauen:** Dazu die unter „Ausbauen“ beschriebenen Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

Batterie anklemmen

! Klemmen Sie die Batterie immer in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge an. Vertauschen Sie keinesfalls die Batterieklemmen! Sie können sonst die Elektronik des Fahrzeugs beschädigen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- ▶ Alle elektrischen Verbraucher, z. B. Radio, Gebläse usw., ausschalten.
- ▶ Die Plusklemme anschließen und die Abdeckung befestigen.
- ▶ Die Minusklemme anschließen.
- ▶ **Batterie im Motorraum:** Den Filterkasten aufsetzen.
- ▶ Die Halteklammern des Filterkastens einhängen und schließen.
- ▶ Die Motorhaube schließen.
- ▶ **AMG Fahrzeuge:** Den Koffer-/Laderaumboden nach unten klappen und schließen.
- ▶ Den Koffer-/Laderaum schließen.

ⓘ Nach einer Stromunterbrechung, z. B. Wiederanklemmen der Batterie, müssen Sie

- die Uhrzeit einstellen, siehe separate Bedienungsanleitung

  Bei Fahrzeugen mit COMAND Online und Navigationssystem wird die Uhrzeit automatisch eingestellt.
- die Funktion „Außenspiegel automatisch ein-/ausklappen“ durch einmaliges Ausklappen justieren (▷ Seite 113).

Batterie laden

⚠ WARNUNG

Laden Sie die Batterie nur in gut belüfteten Räumen. Beim Ladevorgang können Gase entweichen und Verpuffungen entstehen, die Sie und andere verletzen können oder Lackschäden oder Verätzungen am Fahrzeug verursachen.

Informationen über Ladegeräte, die das Laden im eingebauten Zustand zulassen, erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

⚠ WARNUNG

Während des Ladevorgangs besteht Verätzungsgefahr durch aus der Batterie entweichende Gase. Beugen Sie sich während des Ladevorgangs nicht über die Batterie.

⚠ WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung.

! Laden Sie keinesfalls die eingebaute Batterie, es sei denn, Sie benutzen ein von Mercedes-Benz geprüftes und freigegebenes Ladegerät. Diese Ladegeräte lassen das Laden im eingebauten Zustand zu.

! Verwenden Sie nur Ladegeräte mit einer Begrenzung der Ladespannung auf max. 14,8 V.

! Laden Sie die Batterie nur über den Fremdstart-Stützpunkt.

Der Fremdstart-Stützpunkt befindet sich im Motorraum (▷ Seite 353).

- ▶ Die Motorhaube öffnen (▷ Seite 322).
- ▶ Das Ladegerät in der gleichen Reihenfolge wie die Fremdbatterie bei der Starthilfe (▷ Seite 353) an Pluskontakt und Massepunkt anschließen.
- ▶ Lesen Sie die Betriebsanleitung des Ladegeräts, bevor Sie die Batterie laden.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Starthilfe

⚠ WARNUNG

Während der Starthilfe besteht Verätzungsgefahr durch aus der Batterie entweichende Gase. Beugen Sie sich während der Starthilfe nicht über die Batterie.

⚠ WARNUNG

Während der Starthilfe können Verpuffungen durch aus der Batterie entweichende Gase entstehen. Vermeiden Sie Funkenbildung. Hantieren Sie in der Nähe der Batterie nicht mit offener Flamme und rauchen Sie nicht.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise beim Umgang mit der Batterie. Diese finden Sie im Stichwortverzeichnis unter dem Stichwort „Batterie (Fahrzeug)“.

⚠ WARNUNG

Unverbrannter Kraftstoff kann sich in der Abgasanlage sammeln und entzünden. Es besteht Brandgefahr. Vermeiden Sie mehrere und lange Startversuche.

! Vermeiden Sie mehrere und lange Startversuche. Sonst kann durch unverbrannten Kraftstoff der Katalysator beschädigt werden.

Starten Sie das Fahrzeug nicht mithilfe eines Schnellladegeräts. Wenn die Batterie entladen ist, kann Ihnen ein anderes Fahrzeug oder eine Fremdbatterie mit Starthilfekabel Starthilfe leisten. Dabei folgende Punkte beachten:

- Nicht bei allen Fahrzeugen ist die Batterie zugänglich. Wenn die Batterie des anderen Fahrzeugs nicht zugänglich ist, Starthilfe durch eine Fremdbatterie oder mithilfe einer Starthilfe-Vorrichtung geben.
- Nur bei kaltem Motor und abgekühlter Katalysatoranlage Starthilfe geben lassen.
- Wenn die Batterie eingefroren ist, den Motor nicht starten. Die Batterie zuerst auftauen lassen.
- Nur von Batterien mit 12 V Nennspannung Starthilfe geben lassen.
- Nur Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polklemmen verwenden.
- Wenn die Batterie völlig entladen ist, die Starthilfe gebende Batterie vor dem Startversuch einige Minuten angeschlossen lassen. Dadurch wird die leere Batterie etwas aufgeladen.
- Darauf achten, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.

Stellen Sie sicher, dass

- die Starthilfekabel unbeschädigt sind
- unisolierte Teile der Polklemmen nicht mit anderen Metallteilen in Berührung kommen, solange die Starthilfekabel mit der Batterie verbunden sind
- die Starthilfekabel nicht Teile, z. B. die Keilriemenscheibe oder den Lüfter, berühren können. Diese Teile bewegen sich beim Starten oder Laufen des Motors.

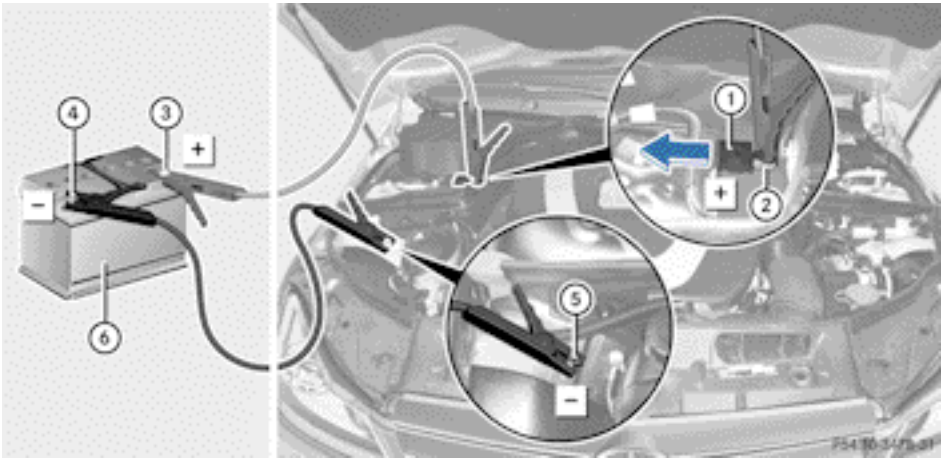
▶ Fest auf die Feststellbremse treten.

▶ **Schaltgetriebe:** Den Leerlauf einlegen.

▶ **Automatikgetriebe:** Den Wählhebel auf **P** stellen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- ▶ Alle elektrischen Verbraucher, z. B. Radio, Gebläse usw., ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen (▷ Seite 322).



Die Positionsnummer ⑥ bezeichnet die geladene Batterie des anderen Fahrzeugs oder eine entsprechende Starthilfe-Vorrichtung.

- ▶ Die Abdeckung ① des Pluskontakts ② in Pfeilrichtung schieben.
- ▶ Den Pluskontakt ② am eigenen Fahrzeug und den Pluspol ③ der Fremdbatterie ⑥ mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der eigenen Batterie beginnen.
- ▶ Beim helfenden Fahrzeug den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- ▶ Den Minuspol ④ der Fremdbatterie ⑥ und den Massepunkt ⑤ am eigenen Fahrzeug mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der Fremdbatterie ⑥ beginnen.
- ▶ Den Motor starten.
- ▶ Vor dem Abklemmen der Starthilfekabel die Motoren einige Minuten laufen lassen.
- ▶ Die Starthilfekabel zuerst vom Massepunkt ⑤ und Minuspol ④ lösen, dann vom Pluskontakt ② und Pluspol ③. Dabei jeweils an den Kontakten des eigenen Fahrzeugs beginnen.
- ▶ Schließen Sie, nach dem Entfernen der Starthilfekabel, die Abdeckung ① des Pluskontakts ②.
- ▶ Die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

ⓘ Die Starthilfe ist kein normaler Betriebszustand.

ⓘ Starthilfekabel und weitere Informationen zur Starthilfe erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Ab- und Anschleppen

Wichtige Sicherheitshinweise

Beachten Sie beim Ab- und Anschleppen die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug abschleppen, müssen Sie eine Abschleppstange verwenden, wenn

- der Motor nicht läuft
- die Bremsanlage gestört ist
- die Energieversorgung oder das Bordnetz gestört sind.

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Lenkunterstützung und Sie haben keine Bremskraftverstärkung. Sie brauchen dann mehr Kraft zum Lenken und Bremsen, gegebenenfalls müssen Sie das Bremspedal mit voller Kraft durchtreten.

Stellen Sie vor dem Abschleppen sicher, dass sich die Lenkung bewegen lässt bzw. entriegelt ist.

Wenn Sie ein anderes Fahrzeug an- oder abschleppen, darf dessen Gewicht das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeuges nicht überschreiten.

⚠ WARNUNG

Bei eingeschalteter HOLD-Funktion oder DISTRONIC PLUS wird das Fahrzeug gebremst. Schalten Sie daher die HOLD-Funktion und DISTRONIC PLUS aus, wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden soll.

Lassen Sie das Fahrzeug besser transportieren, statt es abzuschleppen.

! Sie dürfen das Fahrzeug maximal 50 km weit abschleppen. Dabei darf eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden.

Bei einer Schleppstrecke über 50 km muss das gesamte Fahrzeug angehoben und transportiert werden.

! Befestigen Sie das Abschleppseil oder die Abschleppstange nur an den Abschleppösen. Sonst kann es zu Schäden am Fahrzeug kommen.

! Verwenden Sie die Abschleppöse nicht zur Bergung. Dies kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen. Im Zweifelsfall ist das Fahrzeug mit einem Kran zu bergen.

! Fahren Sie beim Ab- oder Anschleppen langsam und nicht ruckartig an. Sonst können zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.

! Verwenden Sie bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO den Schlüssel anstatt der Start-Stopp-Taste. Stellen Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** und bringen Sie das Automatikgetriebe in Stellung **N**. Stellen Sie den Schlüssel anschließend wieder auf **0** und lassen Sie ihn stecken.

Beim Abschleppen muss sich, bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe, das Getriebe in Stellung **N** befinden.

Die Batterie muss angeklemmt und aufgeladen sein. Sie können sonst

- den Schlüssel im Zündschloss nicht auf Stellung **2** drehen
- bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe nicht in Stellung **N** bringen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Sperrung des Wählhebels in Stellung **P** manuell aufheben (▷ Seite 170).

i Schalten Sie vor dem Abschleppen die automatische Verriegelung (▷ Seite 89) aus. Sie können sich sonst beim Schieben oder Abschleppen des Fahrzeugs aussperren.

Schalten Sie vor dem Abschleppen den Abschleppschutz (▷ Seite 78) aus.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Abschleppöse an-/abbauen

Abschleppöse anbauen

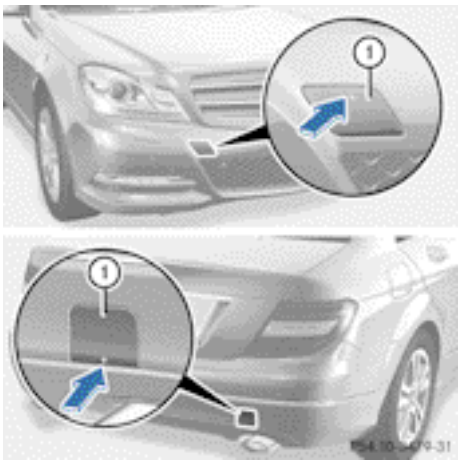
Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung: Klappen Sie zum Abschleppen den Kugelhals aus und befestigen Sie daran die Abschleppvorrichtung (▷ Seite 218).

- ▶ Die Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug nehmen (▷ Seite 337).

⚠ WARNUNG

Das Abgasendrohr kann heiß sein. Wenn Sie in Kontakt mit dem heißen Abgasendrohr kommen, könnten Sie sich verbrennen. Lassen Sie daher beim Entfernen der hinteren Abdeckung äußerste Vorsicht walten.

Die Aufnahmen für die einschraubbaren Abschleppösen sind in den Stoßfängern. Sie sind jeweils vorn und hinten unter den Abdeckungen.



Limousine (Beispiel)

- ▶ Die Abdeckung ① an der Markierung in Pfeilrichtung nach innen drücken.
- ▶ Die Abdeckung ① von der Öffnung nehmen.
- ▶ Die Abschleppöse im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag eindrehen und festziehen.

Abschleppöse abbauen

- ▶ Die Abschleppöse lösen und herausdrehen.
- ▶ Die Abdeckung ① an den Stoßfänger ansetzen und darauf drücken, bis sie einrastet.
- ▶ Die Abschleppöse in das Bordwerkzeug legen.

Fahrzeug mit angehobener Hinterachse abschleppen

Nur bei Fahrzeugen ohne 4MATIC möglich.

Beachten Sie beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs mit angehobener Hinterachse die wichtigen Sicherheitshinweise (▷ Seite 355).

! Wenn Sie das Fahrzeug mit angehobener Hinterachse abschleppen lassen, muss die Zündung ausgeschaltet sein. Sonst kann ein Eingriff von ESP® die Bremsanlage beschädigen.

- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten (▷ Seite 121).
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und den Schlüssel vom Zündschloss abziehen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel oder den Schlüssel mit KEYLESS-GO mitnehmen.

Fahrzeug mit beiden Achsen am Boden abschleppen

Beachten Sie beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs die wichtigen Sicherheitshinweise (▷ Seite 355).

⚠ WARNUNG

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Lenkunterstützung und Sie haben keine Bremskraftverstärkung. Sie brauchen dann beträchtlich mehr Kraft zum Bremsen und Lenken des

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Fahrzeugs. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten (▷ Seite 121).

ⓘ Um beim Abschleppen mit eingeschalteter Warnblinkanlage eine Fahrtrichtungsänderung anzuzeigen, verwenden Sie wie gewohnt den Kombischalter. In diesem Fall blinken nur die Blinklichter für die gewünschte Fahrtrichtung. Nach dem Zurücksetzen des Kombischalters beginnt die Warnblinkanlage wieder zu blinken.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal treten und halten.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal durchtreten.
- ▶ Den Leerlauf einlegen.

oder

- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung **N** schalten.
- ▶ Das Bremspedal loslassen.
- ▶ Die Feststellbremse lösen.

Fahrzeug transportieren

Wenn Sie das Fahrzeug für den Transport auf einen Anhänger oder Transporter ziehen, verwenden Sie die Anhängevorrichtung oder die Abschleppöse.

- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Leerlauf einlegen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Den Wählhebel auf **N** stellen.

Sobald das Fahrzeug verladen ist:

- ▶ Mit der Feststellbremse das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Den Wählhebel auf **P** stellen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und den Schlüssel vom Zündschloss abziehen.
- ▶ Das Fahrzeug festzurren.

! Sie dürfen das Fahrzeug nur an den Rädern oder Felgen, nicht an Fahrzeugteilen wie z. B. Achs- oder Lenkungsteilen festzurren. Sonst kann das Fahrzeug beschädigt werden.

Hinweise für 4MATIC Fahrzeuge

! Fahrzeuge mit 4MATIC dürfen Sie nicht mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abschleppen, da sonst das Getriebe beschädigt wird.

Wenn das Fahrzeug einen Schaden an Getriebe, Vorder- oder Hinterachse hat, lassen Sie es auf einem Transporter oder Anhänger transportieren.

Bei Störungen der Elektrik

Bei defekter Batterie ist das Automatikgetriebe in Stellung **P** blockiert. Um das Automatikgetriebe in Stellung **N** bringen zu können, müssen Sie das Bordnetz wie bei der Starthilfe (▷ Seite 353) mit Spannung versorgen.

Lassen Sie das Fahrzeug auf einem Transporter oder Anhänger transportieren.

Anschleppen (Motornotstart)

Beachten Sie beim Anschleppen die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern und die wichtigen Sicherheitshinweise (▷ Seite 355).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

! Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen Sie nicht durch Anschleppen starten. Sonst kann es zu Schäden am Getriebe kommen.

Informationen zum Thema „Starthilfe“ finden Sie unter (▷ Seite 353).

Vor dem Anschleppen muss

- die Batterie angeklemmt sein
- der Motor abgekühlt sein
- die Katalysatoranlage abgekühlt sein.

▶ Die Warnblinkanlage einschalten (▷ Seite 121).
▶ Die Abschleppöse anbauen (▷ Seite 356).
▶ Die Abschleppstange oder das Abschleppseil befestigen.
▶ Das Bremspedal treten und halten.
▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
▶ Das Kupplungspedal durchtreten und halten.
▶ Den Leerlauf einlegen.
▶ Das Bremspedal lösen.
▶ Das Fahrzeug anschleppen.
▶ Den zweiten Gang einlegen.
▶ Das Kupplungspedal langsam lösen, dabei nicht das Fahrpedal treten.
Der Motor wird gestartet.
▶ Das Kupplungspedal treten und den Leerlauf einlegen.
▶ An geeigneter Stelle anhalten.
▶ Auf die Feststellbremse treten.
▶ Die Abschleppstange oder das Abschleppseil abnehmen.
▶ Die Abschleppöse abbauen (▷ Seite 356).
▶ Die Warnblinkanlage ausschalten.

Elektrische Sicherungen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**
Verwenden Sie nur für Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert für die betreffenden Systeme. Reparieren oder überbrücken Sie defekte Sicherungen nicht. Bei Verwendung von nicht frei gegebenen Sicherungen, reparierten oder überbrückten Sicherungen könnte es durch Überlastung zu einem Brand kommen. Lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

Die elektrischen Sicherungen Ihres Fahrzeugs dienen dazu, defekte Stromkreise abzuschalten. Eine ausgelöste Sicherung bewirkt, dass die nachfolgenden Komponenten und die damit verbundenen Funktionen ausfallen.

Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Sicherungswert, ersetzt werden. Die Sicherungswerte entnehmen Sie dem Sicherungsbelegungsplan.

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

! Verwenden Sie nur für Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert für das betreffende System. Sonst könnten Teile oder Systeme beschädigt werden.

Vor dem Sicherungswechsel

▶ Das Fahrzeug parken und die Feststellbremse betätigen.
▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

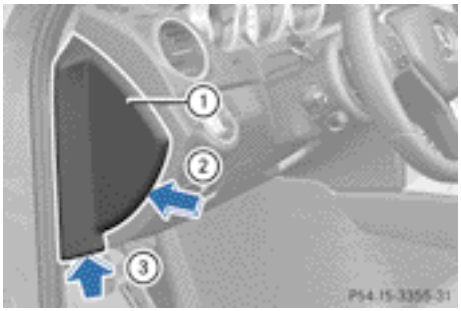
Die elektrischen Sicherungen sind auf verschiedene Sicherungskästen verteilt:

- Sicherungskasten am Cockpit auf der Fahrerseite
- Sicherungskasten im Motorraum in Fahrtrichtung links
- Sicherungskasten im Koffer-/Laderaum in Fahrtrichtung rechts

Der Sicherungsbelegungsplan ist im Bordwerkzeug (▷ Seite 337) im Stauraum unter dem Kofferraum-/Laderaumboden.

Sicherungskasten am Cockpit

! Verwenden Sie keinen spitzen Gegenstand, wie z. B. einen Schraubendreher, um die Abdeckung am Cockpit zu öffnen. Sie können sonst das Cockpit und die Abdeckung beschädigen.



- ▶ **Öffnen:** Die Abdeckung ① unten etwas in Pfeilrichtung ③ herausziehen.
- ▶ Die Abdeckung ① in Pfeilrichtung ② nach außen ziehen und abnehmen.
- ▶ **Schließen:** Die Abdeckung ① vorn am Cockpit einhängen.
- ▶ Die Abdeckung ① einklappen, bis sie einrastet.

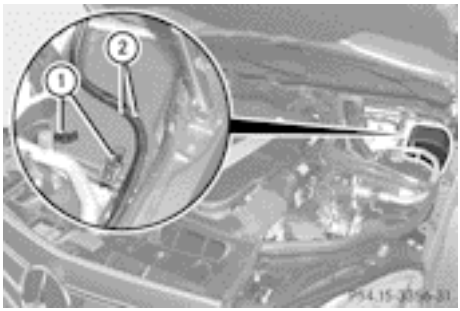
Sicherungskasten im Motorraum

- ▶ Sicherstellen, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet ist.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet und der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen ist, bevor Sie die Abdeckung des Sicherungskastens öffnen. Die Scheibenwischer mit dem Wischergestänge über der Abdeckung könnten sich sonst in Bewegung setzen. Dadurch könnten Körperteile vom Wischergestänge eingeklemmt werden.

- ▶ Die Motorhaube öffnen (▷ Seite 322).



- ▶ Mit einem trockenen Tuch eventuell vorhandene Feuchtigkeit vom Sicherungskasten entfernen.
- ▶ Die Leitungen ② aus den Führungen nehmen.
- ▶ **Öffnen:** Die Halteklammern ① öffnen.
- ▶ Die Abdeckung des Sicherungskastens nach vorn abnehmen.

! Achten Sie darauf, dass bei geöffneter Abdeckung keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten gelangen kann.

- ▶ **Schließen:** Prüfen, ob der Dichtgummi richtig in der Abdeckung anliegt.
- ▶ Die Abdeckung hinten am Sicherungskasten in den Halter einführen.
- ▶ Die Abdeckung herunterklappen und die Halteklammern ① schließen.
- ▶ Die Leitungen ② in den Führungen befestigen.

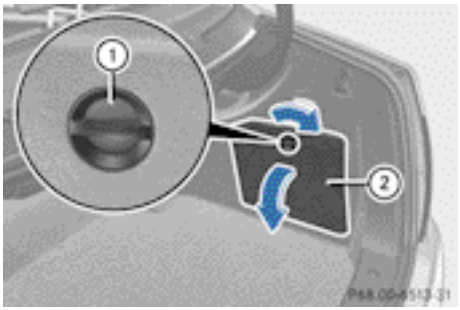
Nur für internen Gebrauch / For internal use only

! Die Abdeckung muss richtig anliegen, sonst kann Feuchtigkeit oder Schmutz die Funktion der Sicherungen beeinträchtigen.

▶ Die Motorhaube schließen (▷ Seite 323).

Sicherungskasten im Kofferraum (Limousine)

▶ Den Kofferraumdeckel öffnen (▷ Seite 91).

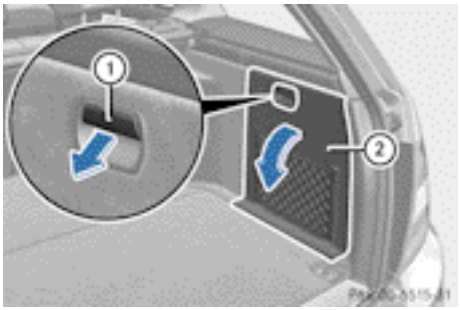


▶ **Öffnen:** Den Drehverschluss ① im Uhrzeigersinn drehen.

▶ Die Abdeckung ② in Pfeilrichtung nach unten schwenken.

Sicherungskasten im Laderaum (T-Modell)

▶ Die Heckklappe öffnen (▷ Seite 91).



▶ **Öffnen:** Am Griff ① ziehen.

▶ Die Abdeckung ② nach unten schwenken.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Wissenswertes 362
Wichtige Sicherheitshinweise 362
Betrieb 362
Betrieb im Winter 364
Reifendruck 366
Radwechsel 371
Rad-Reifen-Kombinationen 372

Wissenswertes

ⓘ Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

ⓘ Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie Räder und Reifen mit falschen Abmessungen montieren, können die Radbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Ersetzen Sie Räder und Reifen stets durch solche mit den Spezifikationen des Original-Teils (Bezeichnung, Hersteller, Typ).

⚠ **WARNUNG**

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten des Fahrzeugs stark. Es besteht Unfallgefahr!

Reifen ohne Notlaufeigenschaften:

- Fahren Sie nicht mit einem drucklosen Reifen.
- Tauschen Sie umgehend den drucklosen Reifen gegen Ihr Not- oder Reserverad oder verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Reifen mit Notlaufeigenschaften:

- Beachten Sie die Informationen und Warnhinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften).

Zubehörteile, die nicht von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug freigegeben sind oder nicht fachgerecht verwendet werden, können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

Informieren Sie sich vor Kauf und Verwendung von nicht freigegebenem Zubehör in einer qualifizierten Fachwerkstatt über:

- Zweckmäßigkeit
- gesetzliche Bestimmungen
- werkseitige Empfehlungen

Informationen zu den Abmessungen und Typen von Rädern und Reifen für Ihr Fahrzeug finden Sie im Kapitel „Rad-Reifen-Kombinationen“ (▷ Seite 372).

Informationen zum Luftruck für die Reifen Ihres Fahrzeugs finden Sie:

- auf dem Reifendruckschild in der Tankklappe
- im Kapitel „Reifendruck“

Nacharbeiten an Bremsanlage und Rädern und der Einsatz von Distanzscheiben und Bremsstaubscheiben sind nicht zulässig. Dadurch erlischt die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

Beachten Sie insbesondere auch die landesspezifischen Zulassungsvorschriften für Reifen. Diese Vorschriften können einen bestimmten Reifentyp für Ihr Fahrzeug festlegen. Darüber hinaus kann für bestimmte Regionen und Einsatzgebiete die Verwendung eines bestimmten Reifentyps empfehlenswert sein. Im Reifenfachhandel, in qualifizierten Fachwerkstätten oder bei jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt erhalten Sie weitere Informationen zu Reifen.

ⓘ Weitere Informationen zu Rädern und Reifen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Betrieb

Hinweise zur Fahrt

- Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahr-

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

verhalten, z. B. einseitiges Ziehen. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Reduzieren Sie bei Verdacht auf einen Reifendefekt die Geschwindigkeit. Halten Sie baldmöglichst an und kontrollieren Sie Räder und Reifen auf Beschädigungen. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewohnte Fahrverhalten sein. Sind keine Schäden erkennbar, lassen Sie die Räder und Reifen in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- Achten Sie darauf, dass beim Parken die Reifen nicht gequetscht werden. Überfahren Sie Bordsteine, Geschwindigkeitsschwellen oder ähnliche Kanten, falls nicht vermeidbar, im stumpfen Winkel und langsam. Die Reifen, insbesondere die Reifenflanken, können sonst beschädigt werden.

Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen

⚠ WARNUNG

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Kontrollieren Sie die Reifen regelmäßig auf Schäden und ersetzen Sie beschädigte Reifen umgehend.

- Prüfen Sie Räder und Reifen regelmäßig, mindestens alle 14 Tage sowie nach der Fahrt im Gelände oder auf Schlechtwegstrecken auf Beschädigungen (z. B. Einschnitte, Stiche, Risse, Beulen am Reifen bzw. Verbiegung oder starke Korrosion an Rädern). Beschädigte Räder können zu Reifendruckverlust führen.
- Prüfen Sie regelmäßig die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen (▷ Seite 363). Schlagen Sie dazu die Vorderräder gegebenenfalls ein, um die Innenseite besser überprüfen zu können.
- Zum Schutz des Ventils vor Schmutz und Feuchtigkeit müssen alle Räder über eine Ventilkappe verfügen. Montieren Sie auf das Ventil nichts anderes (wie z. B. Systeme zur Reifendruckkontrolle) als die serienmäßige Ventilkappe bzw. sonstige von Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegebene Ventilkappen.
- Kontrollieren Sie regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck aller Reifen einschließlich des Not- oder Reserverads und passen Sie ihn gegebenenfalls an (▷ Seite 366).

Reifenprofil

⚠ WARNUNG

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach. Das Reifenprofil kann das Wasser nicht mehr abführen. Dadurch erhöht sich bei nasser Fahrbahn die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr!

Bei zu hohem oder zu niedrigem Reifendruck können Reifen an verschiedenen Stellen der Reifenlauffläche unterschiedlich verschleißen. Prüfen Sie deshalb die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig.

Mindestprofiltiefe bei

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

Lassen Sie aus Sicherheitsgründen die Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern.

Hinweise zur Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen

- Verwenden Sie nur Reifen und Räder gleicher Bauart und gleichen Fabrikats.
- Montieren Sie auf die Räder nur passende Reifen.
- Fahren Sie neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit ein,

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

da sie danach erst die volle Leistungsfähigkeit entfalten.
- Fahren Sie die Reifen nicht zu stark ab, da sonst die Haftung auf nassen Straßen stark nachlässt (Aquaplaning).
- Erneuern Sie die Reifen, unabhängig von der Abnutzung, spätestens nach sechs Jahren. Dies gilt auch für das Not- oder Reserverad.

Die Lebensdauer eines Reifens ist unter Anderem abhängig von folgenden Faktoren:
- Fahrstil
- Reifendruck
- Laufleistung

MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)

MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) ermöglichen es, dass Sie Ihr Fahrzeug auch bei völligem Luftverlust in einem oder mehreren Reifen weiterfahren können.

Sie dürfen MOExtended Reifen nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle und nur auf speziell von Mercedes-Benz geprüften Rädern benutzen.

ⓘ Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen sollten Sie es zusätzlich mit einem TIREFIT Kit ausstatten. Ein TIREFIT Kit erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Hinweise zum Fahren mit MOExtended Reifen im Pannenfall finden Sie im Kapitel „Pannenhilfe“ (▷ Seite 348).

Betrieb im Winter

Was Sie beachten sollten

Lassen Sie zu Winterbeginn Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt winterfest machen.

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel „Räder tauschen“ (▷ Seite 371).

Fahren mit Sommerreifen

Sommerreifen verlieren bei Temperaturen unter +7 °C deutlich an Elastizität und damit an Haftung und Bremsvermögen – rüsten Sie Ihr Fahrzeug auf M+S-Reifen um. An Sommerreifen können durch den Betrieb bei sehr kalten Temperaturen Risse entstehen und die Reifen dadurch dauerhaft geschädigt werden. Mercedes-Benz kann für diese Art von Schäden keine Verantwortung übernehmen.

M+S-Reifen

Verwenden Sie bei Temperaturen unter +7 °C Winterreifen oder Ganzjahresreifen – beide sind mit M+S gekennzeichnet.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten nur Winterreifen mit dem zusätzlichen Schneeflockensymbol neben der M+S Kennzeichnung bestmögliche Haftung. Nur mit diesen Reifen können Fahrsicherheitssysteme, wie z. B. ABS und ESP®, auch im Winter optimal wirken. Diese Reifen wurden speziell für das Fahren im Schnee entwickelt.

Für ein sicheres Fahrverhalten verwenden Sie für alle Räder M+S-Reifen gleichen Fabrikats und gleichen Profils.

⚠ **WARNUNG**

M+S-Reifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm sind nicht wintertauglich und bieten keine ausreichende Haftung mehr. Es besteht Unfallgefahr!

Tauschen Sie M+S-Reifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm unbedingt aus.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Beachten Sie bei montierten M+S-Reifen unbedingt die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Wenn Sie M+S-Reifen montieren, deren erlaubte Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, müssen Sie im Sichtfeld des Fahrers ein entsprechendes Hinweisschild anbringen. Dieses erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Begrenzen Sie in diesem Fall zusätzlich die Fahrzeug-Höchstgeschwindigkeit mit der permanenten SPEEDTRONIC auf die erlaubte Höchstgeschwindigkeit der M+S-Reifen (▷ Seite 183).

Wenn Sie M+S-Reifen montiert haben:

- ▶ Den Reifendruck überprüfen (▷ Seite 366).
- ▶ Die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (▷ Seite 367).
- ▶ Die Reifendruckkontrolle neu starten (▷ Seite 370).

Fahren Sie bei montiertem Not- oder Reserverad nicht schneller als 80 km/h.

⚠ WARNUNG

Rad- und Reifenabmessungen sowie Reifentyp von Not- oder Reserverad und auszuwechselndem Rad können unterschiedlich sein. Wenn Sie das Not- oder Reserverad montieren, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Um Risiken zu vermeiden,

- passen Sie Ihre Fahrweise an und fahren Sie vorsichtig
- montieren Sie niemals mehr als ein Notrad oder Reserverad, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet
- benutzen Sie ein Notrad oder ein Reserverad, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet, nur kurzzeitig
- schalten Sie ESP® nicht aus
- lassen Sie ein Notrad oder ein Reserverad unterschiedlicher Größe in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen.

Beachten Sie unbedingt die richtigen Rad- und Reifenabmessungen sowie den Reifentyp.

Schneeketten

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz frei gegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard zu verwenden.

Wenn Sie Schneeketten montieren wollen, beachten Sie Folgendes:

- Sie dürfen nicht auf alle Rad-Reifen-Kombinationen Schneeketten montieren. Erlaubte Rad-Reifen-Kombinationen (▷ Seite 372).
- Auf dem Notrad, wie z. B. Minispare, darf keine Schneekette montiert werden.
- Montieren Sie Schneeketten, auch bei Fahrzeugen mit 4MATIC, nur paarweise und nur auf die Hinterräder. Beachten Sie die Montageanleitung des Herstellers.

! Fahrzeuge mit Stahlrädern: Wenn Sie Schneeketten auf Stahlräder montieren, achten Sie darauf, die Radkappen der jeweiligen Räder vorher abzumontieren. Ansonsten können die Radkappen beschädigt werden.

Überschreiten Sie nicht die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.

i Zum Anfahren mit Schneeketten können Sie ESP® (▷ Seite 72) ausschalten. Damit können Sie die Räder kontrolliert durchdrehen lassen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen (Fräswirkung).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Reifendruck

Angaben zum Reifendruck

⚠ WARNUNG

Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen folgende Gefahren:

- Sie können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit.
- Sie können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

Es besteht Unfallgefahr!

Beachten Sie die empfohlenen Reifendrücke und kontrollieren Sie den Reifendruck aller Reifen inklusive Reserverad

- mindestens alle zwei Wochen
- bei veränderter Beladung
- vor Antritt einer längeren Fahrt
- bei veränderten Einsatzbedingungen, z. B. Geländefahrt

Wenn erforderlich, passen Sie den Reifendruck an.

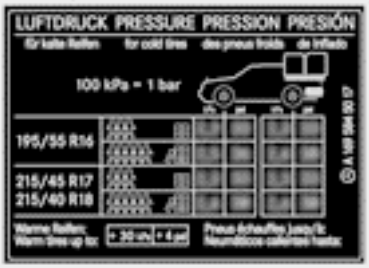
Eine Tabelle für den empfohlenen Reifendruck bei verschiedenen Betriebszuständen finden Sie in der Tankklappe Ihres Fahrzeugs.

Betrieb mit Notrad: Es gilt der auf dem Rad bzw. im Kapitel „Rad-Reifen-Kombinationen“ (▷ Seite 372) angegebene Wert.

Betrieb mit Anhänger: Es gilt der auf dem Reifendruckschild in der Tankklappe für die Hinterachse angegebene maximale Wert.

Auf dem Reifendruckschild in der Tankklappe können Luftdrücke für unterschiedliche Beladungszustände angegeben sein. Diese sind durch eine unterschiedliche Anzahl von Personen und Gepäck in der Tabelle gekennzeichnet. Die tatsächliche Sitzplatzanzahl kann davon abweichen – Informationen dazu finden Sie in den Fahrzeugpapieren.

Die auf dem Reifendruckschild in der Tankklappe angegebenen Reifendrücke sind ohne weiter Angaben für alle werkseitig auf diesem Fahrzeug zugelassenen Reifen gültig.



Wenn den Reifendrücken eine Reifendimension vorangestellt ist, dann ist die nachfolgende Reifendruckangabe nur für diese Reifendimension gültig.

Verwenden Sie dazu einen geeigneten Reifendruckprüfer. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck. Bei Fahrzeugen mit elektronischer Reifendruckkontrolle können Sie den Reifendruck auch über den Bordcomputer abfragen.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie ungeeignetes Zubehör auf Reifenventile montieren, können die Reifenventile überlasten und versagen, was Reifendruckverlust verursachen kann. Zur Nachrüstung angebotene Reifendruckkontrollsysteme halten das Reifenventil bauartbedingt geöffnet. Das kann zusätzlich zu Reifendruckverlust führen. Es besteht Unfallgefahr!

Schrauben Sie nur die serienmäßigen oder von Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegebenen Ventilkappen auf die Reifenventile.

⚠ WARNUNG

Wenn der Reifendruck wiederholt abfällt, können Rad, Ventil oder Reifen beschädigt sein. Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen. Es besteht Unfallgefahr!

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- Untersuchen Sie den Reifen auf Fremdkörper.
- Prüfen Sie, ob das Rad oder das Ventil undicht sind.

Wenn Sie den Schaden nicht beheben können, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Korrigieren Sie den Reifendruck möglichst nur bei kalten Reifen.

Die Reifen sind kalt,

- wenn das Fahrzeug für mindestens drei Stunden ohne Sonneneinstrahlung auf die Reifen geparkt war, und
- wenn das Fahrzeug weniger als 1,6 km gefahren wurde.

Abhängig von der Umgebungstemperatur, der gefahrenen Geschwindigkeit und der Reifenbelastung ändert sich die Reifentemperatur und damit der Reifendruck: pro 10 °C um etwa 10 kPa (0,1 bar, 1,5 psi). Berücksichtigen Sie dies, wenn Sie bei warmen Reifen den Reifendruck kontrollieren, und korrigieren Sie nur, wenn er für den aktuellen Betriebszustand zu niedrig ist.

Zu geringer oder zu hoher Reifendruck

- verkürzt die Lebensdauer der Reifen
- begünstigt Reifenschäden
- beeinträchtigt das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit (z. B. durch Aquaplaning).

Die angegebenen Werte für den Reifendruck bei geringer Belastung sind Mindestwerte, die Ihnen einen guten Fahrkomfort bieten.

Sie können aber auch die Werte für höhere Belastung verwenden. Diese sind erlaubt und fahrtechnisch günstig.

Umwelthinweis

Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig, jedoch mindestens alle 14 Tage.

Reifendruckverlust-Warnung

Wichtige Sicherheitshinweise

Während der Fahrt überwacht die Reifendruckverlust-Warnung den eingestellten Reifendruck mithilfe der Raddrehzahlen. Dadurch kann das System einen deutlichen Reifendruckverlust an einem Rad erkennen. Verändert sich die Raddrehzahl durch einen absinkenden Reifendruck, sehen Sie im Multifunktionsdisplay eine entsprechende Warnmeldung.

Die Reifendruckverlust-Warnung warnt Sie nicht vor einem falsch eingestellten Reifendruck. Beachten Sie die Hinweise zum empfohlenen Reifendruck (▷ Seite 366).

Die Reifendruckverlust-Warnung ersetzt nicht die regelmäßige Kontrolle des Reifendrucks, da ein gleichmäßiger Druckverlust an mehreren Reifen nicht durch die Reifendruckverlust-Warnung erkannt werden kann.

Die Reifendruckverlust-Warnung kann Sie nicht vor einem plötzlichen Luftverlust warnen, der z. B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird. Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig bis zum Stillstand. Führen Sie dabei keine heftigen Lenkbewegungen aus.

Die Reifendruckverlust-Warnung funktioniert eingeschränkt oder verzögert, wenn

- Schneeketten an Ihrem Fahrzeug montiert sind
- winterliche Straßenverhältnisse vorliegen
- Sie auf losem Untergrund (z. B. Sand oder Kies) fahren
- Sie sehr sportlich fahren (mit hoher Kurvengeschwindigkeit oder starker Beschleunigung)
- Sie mit einem sehr schweren oder großen Anhänger fahren
- Sie mit Dachlasten oder schwerer Beladung fahren.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Reifendruckverlust-Warnung neu starten

Starten Sie die Reifendruckverlust-Warnung neu, wenn Sie

- den Reifendruck geändert haben
- Räder oder Reifen gewechselt haben
- neue Räder oder Reifen montiert haben.

▶ Vor dem Neustart mithilfe der Tabelle in der Tankklappe sicherstellen, dass der Reifendruck an allen vier Reifen für die jeweilige Betriebssituation richtig eingestellt ist.

Die Reifendruckverlust-Warnung kann nur zuverlässig warnen, wenn Sie den korrekten Reifendruck eingestellt haben. Wenn ein falscher Reifendruck eingestellt wird, wird dieser falsche Wert überwacht.

▶ Die Hinweise im Abschnitt „Reifendruck“ (▷ Seite 366) beachten.

Neu starten am 4-Tasten-Multifunktionslenkrad

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.

▶ Mit [☐] Reifendruck Menü: R wählen.

▶ Auf die Taste [R] drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung Überwachung aktiv Neustart: R.

▶ Auf die Taste [R] drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung Reifendruck OK?.

Wenn Sie den Neustart bestätigen wollen:

▶ Auf die Taste [+] drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung R.-Drucküberw. neu gestartet.

Nach einem gewissen Einlernvorgang überwacht die Reifendruckverlust-Warnung die eingestellten Reifendruckwerte aller vier Reifen.

oder

Wenn Sie den Neustart abbrechen wollen:

▶ Auf die Taste [—] drücken.
Die beim letzten Neustart gespeicherten Reifendruckwerte werden weiterhin überwacht.

Neu starten am 12-Tasten-Multifunktionslenkrad

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.

▶ Mit [◀] oder [▶] das Menü Service auswählen.

▶ Mit [▲] oder [▼] Reifendruck auswählen.

▶ Auf die Taste [OK] drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung Reifendrucküberwachung aktiv Neu starten mit OK.

Wenn Sie den Neustart bestätigen wollen:

▶ Auf die Taste [OK] drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung Reifendruck jetzt OK?.

▶ Mit [▲] oder [▼] Ja auswählen.

▶ Auf die Taste [OK] drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung Reifendrucküberwachung neu gestartet.

Nach einem gewissen Einlernvorgang überwacht die Reifendruckverlust-Warnung die eingestellten Reifendruckwerte aller vier Reifen.

oder

Wenn Sie den Neustart abbrechen wollen:

▶ Auf die Taste [↩] drücken.

oder

▶ Wenn die Meldung Reifendruck jetzt OK? erscheint, mit [▲] oder [▼] Abbruch auswählen.

▶ Auf die Taste [OK] drücken.
Die beim letzten Neustart gespeicherten Reifendruckwerte werden weiterhin überwacht.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Reifendruckkontrolle

Wichtige Sicherheitshinweise

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebssituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen (▷ Seite 366). Beachten Sie, dass die Reifendruckkontrolle den für die aktuelle Betriebssituation richtigen Reifendruck erst einlernen muss. Die Warnschwelle für die Warnmeldung bei deutlichem Druckverlust orientiert sich an den eingelernten Bezugswerten. Nachdem Sie den Reifendruck bei kalten Reifen eingestellt haben, können Sie die Reifendruckkontrolle neu starten (▷ Seite 370). Die aktuellen Drücke werden dabei als neue Bezugswerte gespeichert. Damit ist sichergestellt, dass Sie erst dann eine Warnmeldung erhalten, wenn der Reifendruck deutlich abgesunken ist.

Die Reifendruckkontrolle warnt Sie nicht vor einem falsch eingestellten Reifendruck. Beachten Sie die Hinweise zum empfohlenen Reifendruck (▷ Seite 366).

Die Reifendruckkontrolle kann Sie nicht vor einem plötzlichen Luftverlust warnen, der z. B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird. Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig bis zum Stillstand. Führen Sie dabei keine heftigen Lenkbewegungen aus.

Bei der Reifendruckkontrolle sind in die Räder des Fahrzeugs Sensoren eingebaut, die den Reifendruck in allen vier Reifen überwachen. Wenn der Druck an einem oder mehreren Reifen absinkt, warnt Sie die Reifendruckkontrolle. Sie funktioniert nur, wenn in allen Rädern entsprechende Sensoren montiert sind.

Informationen zum Reifendruck werden im Multifunktionsdisplay angezeigt. Nach einigen Minuten Fahrt erscheint der aktuelle Reifendruck der einzelnen Räder im Multifunktionsdisplay.

ⓘ Die Werte für den Reifendruck im Bordcomputer können von denen abweichen, die Sie an der Tankstelle mit einem Luftdruckprüfer messen. Die vom Bordcomputer angezeigten Reifendrücke beziehen sich auf Meereshöhe. An hoch gelegenen Standorten zeigen Luftdruckprüfer einen höheren Reifendruck an als der Bordcomputer. Reduzieren Sie in diesem Fall nicht den Reifendruck.

ⓘ Wenn im Fahrzeug oder in dessen Umgebung Funksendeeinrichtungen (z. B. Funkkopfhörer, Sprechfunkgeräte) betrieben werden, kann dies die Funktion der Reifendruckkontrolle stören.

Reifendruck elektronisch prüfen

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** (▷ Seite 155) ist.
- Mit den Tasten ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Service auswählen.
- Mit den Tasten ▲ oder ▼ Reifendruck auswählen.
- Auf die Taste OK drücken.
  Im Multifunktionsdisplay wird der aktuelle Reifendruck der einzelnen Räder angezeigt.

Wenn das Fahrzeug länger als 20 Minuten geparkt war, erscheint die Meldung Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt.

Die Reifendruckkontrolle erkennt nach einem Einlernvorgang automatisch neue Räder oder neue Sensoren. Solange noch keine eindeutige Zuordnung der Druckwerte zu den Radpositionen möglich ist, wird anstelle der Reifendruckanzeige die Meldung Reifendruckkontrolle aktiv angezeigt. Die Reifendrücke werden dann bereits überwacht.

ⓘ Bei montiertem Not- oder Reserverad kann das System noch einige Minuten den Reifendruck des entfernten Rads anzeigen. Wenn dies auftritt, beachten Sie, dass der angezeigte Wert an der Stelle des montierten Not- oder Reserverads nicht gleichbedeutend mit dem aktuellen Reifendruck des Not- oder Reserverads ist.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Warnmeldungen der Reifendruckkontrolle

Wenn die Reifendruckkontrolle einen deutlichen Druckverlust an einem oder mehreren Reifen feststellt, erscheint im Multifunktionsdisplay eine Warnmeldung. Zusätzlich ertönt ein Warnton und die Warnleuchte Reifendruck leuchtet im Kombiinstrument.

Jeder Reifen, an dem ein deutlicher Druckverlust festgestellt wird, wird im Druckbild hervorgehoben.

Wenn im Multifunktionsdisplay die Meldung Reifendruck korrigieren erscheint:

- An allen vier Rädern den Reifendruck kontrollieren und diesen gegebenenfalls korrigieren.

ⓘ Wenn die Positionen der Räder am Fahrzeug getauscht werden, kann es für kurze Zeit sein, dass der Luftdruck an der falschen Position angezeigt wird. Dies wird nach einigen Minuten Fahrt korrigiert und der Luftdruck wird an der richtigen Position angezeigt.

Reifendruckkontrolle neu starten

Wenn Sie die Reifendruckkontrolle neu starten, werden alle anstehenden Warnmeldungen und die Warnleuchte gelöscht. Die aktuell eingestellten Reifendrücke werden als Bezugswerte für die Überwachung übernommen. In den meisten Fällen erkennt die Reifendruckkontrolle die neuen Bezugswerte automatisch, nachdem Sie den Reifendruck geändert haben.

ⓘ Die Menü-Übersicht finden Sie auf (▷ Seite 232).

Wenn Sie neue Bezugswerte von Hand festlegen wollen:

- Mithilfe der Tabelle in der Tankklappe sicherstellen, dass der Reifendruck an allen vier Rädern für die jeweilige Betriebssituation richtig eingestellt ist.

  Hierbei die Hinweise im Abschnitt Reifendruck beachten (▷ Seite 366).
- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.
- Mit den Tasten ◀ oder ▶ am Lenkrad das Menü Service auswählen.
- Mit den Tasten ▲ oder ▼ Reifendruck auswählen.
- Auf die Taste OK drücken.

  Im Multifunktionsdisplay wird der aktuelle Reifendruck der einzelnen Räder oder die Meldung Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt angezeigt.
- Auf die Taste ▼ drücken.

  Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung Aktuelle Drücke als neue Richtwerte übernehmen.

Wenn Sie den Neustart bestätigen wollen:

- Auf die Taste OK drücken.

  Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung Reifendruckkontrolle neu gestartet.

  Nach einigen Minuten Fahrzeit prüft das System, ob die aktuellen Reifendruckwerte innerhalb des vorgegebenen Bereichs liegen. Danach werden die neuen Reifendruckwerte als Bezugswerte angenommen und überwacht.

Wenn Sie den Neustart abbrechen wollen:

- Auf die Taste ⮌ drücken.

  Die beim letzten Neustart gespeicherten Reifendruckwerte werden weiterhin überwacht.

Funkzulassung für Reifendruckkontrolle

In bestimmten Ländern kann eine Funkzulassung für die Reifendruckkontrolle erforderlich sein. Die Funkzulassungsnummer für die Reifendruckkontrolle finden Sie im Internet unter: http://www.mercedes-benz.de/betriebsanleitung.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Radwechsel

Reifenpanne

Im Abschnitt „Pannenhilfe“ (▷ Seite 339) finden Sie Informationen zur Vorgehensweise im Fall einer Reifenpanne. Außerdem sind dort Radwechsel und Not- oder Reserveradmontage beschrieben.

Räder tauschen

⚠ WARNUNG

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden. Zudem können die Radbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Tauschen Sie die Vorder- mit den Hinterrädern ausschließlich dann, wenn Räder und Reifen identische Abmessungen haben.

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise im Abschnitt „Radwechsel und Reserverad-Montage“ (▷ Seite 344).

Die Vorder- und Hinterräder nutzen sich, abhängig von den Einsatzbedingungen, unterschiedlich ab. Tauschen Sie die Räder, bevor sich ein charakteristisches Abnutzungsbild an den Reifen gebildet hat. Charakteristisch ist die Abnutzung bei Vorderrädern an der Schulter und bei Hinterrädern in der Mitte des Reifens.

Bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße können Sie je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km tauschen. Behalten Sie dabei die Laufrichtung der Räder bei.

Reinigen Sie bei jedem Radtausch gründlich die Anlageflächen von Rad und Bremsscheibe. Kontrollieren Sie den Reifendruck und starten Sie gegebenenfalls die Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle neu.

! Wenn Ihr Fahrzeug mit der Reifendruckkontrolle ausgestattet ist, sind elektronische Bauteile im Rad.

Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden. Sonst können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.

Lassen Sie die Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen.

Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung bieten zusätzliche Vorteile, z. B. bei Aquaplaning. Diese Vorteile können Sie nur nutzen, wenn Sie sich an die Laufrichtung halten.

Ein Pfeil auf der Seitenwand kennzeichnet die Laufrichtung eines Reifens.

Ein Not- oder Reserverad dürfen Sie auch gegen die Laufrichtung montieren. Beachten Sie die zeitlich begrenzte Verwendung, sowie die Geschwindigkeitsbegrenzung, die auf dem Not- oder Reserverad angegeben ist.

Räder lagern

Lagern Sie abmontierte Räder kühl, trocken und möglichst im Dunkeln. Schützen Sie die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.

Räder reinigen

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie für die Reinigung Ihres Fahrzeuges keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen (Dreckfräsen), insbesondere nicht für Reifen. Sie können sonst den Reifen beschädigen und einen Unfall verursachen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Rad-Reifen-Kombinationen

Was Sie beachten sollten

! Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Reifen, Räder und Zubehörteile zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug freigegeben hat.

Diese Reifen sind speziell auf die Regelsysteme wie z. B. ABS oder ESP® abgestimmt und wie folgt gekennzeichnet:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended (Reifen mit Notlaufeigenschaften)
- MO1 = Mercedes-Benz Original (nur bestimmte AMG Reifen)

Mercedes-Benz Original Extended-Reifen dürfen nur auf speziell von Mercedes-Benz geprüften Rädern verwendet werden.

Verwenden Sie nur die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen Reifen, Räder oder Zubehörteile. Sonst können sich bestimmte Eigenschaften, wie z. B. Fahrverhalten, Fahrgeräusch, Verbrauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können andere Reifenmaße unter Belastung zum Anstreifen der Reifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

Mercedes-Benz haftet nicht für Schäden, die durch die Verwendung von anderen als den geprüften und empfohlenen Reifen, Rädern oder Zubehörteilen entstehen.

Informationen zu Reifen, Rädern und erlaubten Kombinationen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

! Große Räder: Je geringer bei einer bestimmten Radgröße der Querschnitt der Reifen ist, desto schlechter ist der Fahrkomfort auf schlechten Straßen. Abroll- und Dämpfungskomfort nehmen ab und die Gefahr, dass es beim Überfahren von Hindernissen zu Beschädigungen von Rädern und Reifen kommt, steigt.

i Eine Tabelle für den Reifendruck finden Sie innen an der Tankklappe Ihres Fahrzeugs. Weitere Informationen zum Reifendruck, siehe (▷ Seite 366). Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig und ausschließlich bei kalten Reifen.

i Hinweise zur Ausstattung am Fahrzeug: Das Fahrzeug

- immer mit Rädern gleicher Größe auf einer Achse ausrüsten (links/rechts)
- immer mit der gleichen Ausführung ausrüsten (Sommerreifen, MOExtended Reifen, Winterreifen).

i Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen, sollten Sie es zusätzlich mit einem TIREFIT Kit ausstatten. Ein TIREFIT Kit erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

i Abkürzungsübersicht für die folgenden Tabellen „Bereifung“:

- BA: beide Achsen
- VA: Vorderachse
- HA: Hinterachse

In den folgenden Tabellen sind die Rad-Reifen-Kombinationen den Fahrzeugmodellen über Varianten, z. B. V1, V2 usw., zugeordnet:

Limousine	
V1	C 180[17], C 180 KOMPRESSOR[17, 18], C 180 CDI[17, 18], C 200 CDI[17]
V2	C 200[17], C 220 CDI[17], C 250[18], C 250[17], C 250 CDI[17], C 250 CDI 4MATIC[17]
V3	C 300[17, 18], C 300 4MATIC[17, 18]

17 BlueEFFICIENCY

18 Nur für bestimmte Länder.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Limousine	
V4	C 300 CDI 4MATIC[17], C 350[17], C 350 4MATIC[17], C 350 CDI[17]
V5	C 63 AMG

T-Modell	
V1	C 180[17], C 180 KOMPRESSOR[17, 18], C 180 CDI[17, 18]
V2	C 200 CDI[17], C 200[17], C 220 CDI[17], C 250[17], C 250 CDI[17], C 250 CDI 4MATIC[17]
V3	C 300[17, 18], C 300 CDI 4MATIC[17], C 350[17], C 350 CDI[17]
V4	C 63 AMG

ⓘ Nicht alle Rad-Reifen-Kombinationen sind ab Werk für alle Länder lieferbar.

17 BlueEFFICIENCY

18 Nur für bestimmte Länder.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Bereifung

Limousine

	Sommerreifen	Leichtmetallrad	V1	V2	V3	V4	V5
BA	195/60 R16 89 V[19]	6,0 J x 16 H2 ET 39	•	–	–	–	–
BA	205/55 R16 91 V[19]	7,0 J x 16 H2 ET 43	•	•	–	–	–
BA	205/55 R16 91 W[19]	7,0 J x 16 H2 ET 43	•	•	•	–	–
BA	225/50 R16 92 V[19]	7,5 J x 16 H2 ET 53	•	•	–	–	–
BA	225/50 R16 92 W[19]	7,5 J x 16 H2 ET 53	•	•	•	–	–
BA	225/45 R17 91 W[19]	7,5 J x 17 H2 ET 47	•	•	•	•	–
BA	225/45 R17 91 W MOExtended[19, 20]	7,5 J x 17 H2 ET 47	•	•	•	•	–
VA HA	225/45 R17 91 W 245/40 R17 91 W[21]	7,5 J x 17 H2 ET 47 8,5 J x 17 H2 ET 58	•	•	•	•	–
VA HA	225/45 R17 91 W MOExtended[20] 245/40 R17 91 W MOExtended[20, 21]	7,5 J x 17 H2 ET 47 8,5 J x 17 H2 ET 58	•	•	•	•	–
BA	225/40 R18 92 Y XL[19, 22]	7,5 J x 18 H2 ET 47	•	•	•	•	–
VA HA	225/40 R18 92 Y XL[22, 23] 245/35 R18 92 Y XL[21, 22, 23]	7,5 J x 18 H2 ET 47 8,5 J x 18 H2 ET 58	•	•	•	•	–
VA HA	225/40 R18 92 Y XL[22] 255/35 R18 94 Y XL[21, 22, 24]	7,5 J x 18 H2 ET 47 8,5 J x 18 H2 ET 54	•	•	•	•	–
VA HA	225/40 ZR18 92 Y XL[22] 255/35 ZR18 94 Y XL[21, 22, 24]	8,0 J x 18 H2 ET 50 8,5 J x 18 H2 ET 54	•	•	•	•	–
VA HA	235/40 ZR18 95 Y XL 255/35 ZR18 94 Y XL[21, 22]	8,0 J x 18 H2 ET 45 9,0 J x 18 H2 ET 54	–	–	–	–	•
VA HA	235/35 ZR19 XL[22] 255/30 ZR19 XL[21, 22]	8,0 J x 19 H2 ET 45 9,0 J x 19 H2 ET 54	–	–	–	–	•

19 Nicht in Verbindung mit Sportfahrwerk Code 486 oder Fahrdynamik-Paket Code 483.

20 MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle.

21 Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

22 Hinweis zu „Große Räder“ im Kapitel „Rad-Reifen-Kombinationen“ beachten.

23 Nicht für 4MATIC Fahrzeuge.

24 Maßnahmen erforderlich (Radabdeckung an HA, Code 776).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

	Winterreifen	Leichtmetallrad	V1	V2	V3	V4	V5
BA	195/60 R16 89 H M+S	6,0 J x 16 H2 ET 39	•	–	–	–	–
BA	205/55 R16 91 H M+S	7,0 J x 16 H2 ET 43	•	•	–	–	–
BA	205/55 R16 92 H M+S	7,5 J x 16 H2 ET 53	•	•	•	–	–
BA	225/45 R17 91 H M+S	7,5 J x 17 H2 ET 47	•	•	•	•	–
BA	225/45 R17 91 H M+S MOExtended[20]	7,5 J x 17 H2 ET 47	•	•	•	•	–
BA	225/40 R18 92 H XL M+S [22]	7,5 J x 18 H2 ET 47	•	•	•	•	–
BA	225/40 R18 92 H XL M+S [22]	8,0 J x 18 H2 ET 50	•	•	•	•	–
BA	225/40 R18 92 V XL M+S [22]	8,0 J x 18 H2 ET 45	–	–	–	–	•
BA	235/40 R18 95 V XL M+S [21]	8,0 J x 18 H2 ET 45	–	–	–	–	•
VA HA	235/40 R18 95 V XL M+S 255/35 R18 94 V XL M+S [21, 22]	8,0 J x 18 H2 ET 45 9,0 J x 18 H2 ET 54	–	–	–	–	•

Notrad „Minispare“[21]						
Reifen	**Rad**	**V1**	**V2**	**V3**	**V4**	**V5**
T 125/90 R16 99 M Reifendruck: 420 kPa (4,2 bar, 61 psi)	3,5 B x 16 H2 ET 20	•	•	•	–	–
T 125/80 R17 99 M Reifendruck: 420 kPa (4,2 bar, 61 psi)	3,5 B x 17 H2 ET 20	–	–	• [25]	•	–
T 125/70 R18 99 M Reifendruck: 420 kPa (4,2 bar, 61 psi)	3,5 B x 18 H2 ET 20	–	–	–	–	•

Je nach Land, Motorisierung oder verbauten Rädern kann Ihr Fahrzeug mit TIREFIT oder einem Notrad „Minispare“ ausgestattet sein.

ⓘ Der vorgeschriebene Reifendruck ist auch auf dem gelben Aufdruck des Notrads angegeben.

[20] MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle.
[22] Hinweis zu „Große Räder“ im Kapitel „Rad-Reifen-Kombinationen“ beachten.
[21] Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.
[25] Nur in Verbindung mit Sonderausstattung Sportpaket.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

T-Modell

	Sommerreifen	Leichtmetallrad	V1	V2	V3	V4
BA	205/55 R16 91 V	7,0 J x 16 H2 ET 43	•	–	–	–
BA	205/55 R16 91 W	7,0 J x 16 H2 ET 43	–	•	–	–
BA	225/50 R16 92 V	7,5 J x 16 H2 ET 53	•	–	–	–
BA	225/50 R16 92 W	7,5 J x 16 H2 ET 53	–	•	–	–
BA	225/45 R17 91 W	7,5 J x 17 H2 ET 47	•	•	–	–
BA	225/45 R17 91 W MOExtended[20]	7,5 J x 17 H2 ET 47	•	•	–	–
BA	225/45 R17 91 Y	7,5 J x 17 H2 ET 47	•	•	–	–
BA	225/45 R17 91 Y MOExtended[20]	7,5 J x 17 H2 ET 47	•	•	•	–
VA HA	225/45 R17 91 W 245/40 R17 91 W[21]	7,5 J x 17 H2 ET 47 8,5 J x 17 H2 ET 58	•	•	•	–
VA HA	225/45 R17 91 W MOExtended[20] 245/40 R17 91 W MOExtended[20, 21]	7,5 J x 17 H2 ET 47 8,5 J x 17 H2 ET 58	•	•	–	–
VA HA	225/45 R17 91 Y 245/40 R17 91 Y[21]	7,5 J x 17 H2 ET 47 8,5 J x 17 H2 ET 58	–	–	•	–
VA HA	225/45 R17 91 Y MOExtended[20] 245/40 R17 91 Y MOExtended[20, 21]	7,5 J x 17 H2 ET 47 8,5 J x 17 H2 ET 58	–	–	•	–
BA	225/40 R18 92 Y XL[22]	7,5 J x 18 H2 ET 47	•	•	–	–
VA HA	225/40 R18 92 Y XL[22, 23] 245/35 R18 92 Y XL[22, 23]	7,5 J x 18 H2 ET 47 8,5 J x 18 H2 ET 58	•	•	•	–
VA HA	225/40 R18 92 Y XL[22] 255/35 R18 94 Y XL[22, 24]	7,5 J x 18 H2 ET 47 8,5 J x 18 H2 ET 54	•	•	•	–
VA HA	225/40 ZR18 92 Y XL[22] 255/35 ZR18 94 Y XL[21, 22]	8,0 J x 18 H2 ET 50 8,5 J x 18 H2 ET 54	–	–	•	–

20 MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle.

21 Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

22 Hinweis zu „Große Räder“ im Kapitel „Rad-Reifen-Kombinationen“ beachten.

23 Nicht für 4MATIC Fahrzeuge.

24 Maßnahmen erforderlich (Radabdeckung an HA, Code 776).

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

	Sommerreifen	Leichtmetallrad	V1	V2	V3	V4
VA HA	235/40 ZR18 95 Y XL 255/35 ZR18 94 Y XL[21, 22]	8,0 J x 18 H2 ET 45 9,0 J x 18 H2 ET 54	–	–	–	•
VA HA	235/35 ZR19 XL[22] 255/30 ZR19 XL[21, 22]	8,0 J x 19 H2 ET 45 9,0 J x 19 H2 ET 54	–	–	–	•

	Winterreifen	Leichtmetallrad	V1	V2	V3	V4
BA	205/55 R16 91 H M+S	7,0 J x 16 H2 ET 43	•	•	–	–
BA	205/55 R16 92 H M+S	7,5 J x 16 H2 ET 53	•	•	–	–
BA	225/45 R17 91 H M+S	7,5 J x 17 H2 ET 47	•	•	•	–
BA	225/45 R17 91 H M+S MOExtended[20]	7,5 J x 17 H2 ET 47	•	•	•	–
BA	225/40 R18 92 H XL M+S [22]	7,5 J x 18 H2 ET 47	•	•	•	–
BA	225/40 R18 92 H XL M+S [22]	8,0 J x 18 H2 ET 50	•	•	•	–
BA	225/40 R18 92 V XL M+S [22, 26]	8,0 J x 18 H2 ET 45	–	–	–	•
BA	235/40 R18 95 V XL M+S [21]	8,0 J x 18 H2 ET 45	–	–	–	•
VA HA	235/40 R18 95 V XL M+S 255/35 R18 94 V XL M+S [21, 22]	8,0 J x 18 H2 ET 45 9,0 J x 18 H2 ET 54	–	–	–	•

Notrad „Minispare“[21]					
Reifen	**Rad**	**V1**	**V2**	**V3**	**V4**
T 125/90 R16 99 M Reifendruck: 420 kPa (4,2 bar, 61 psi)	3,5 B x 16 H2 ET 20	•	•	–	–
T 125/80 R17 99 M Reifendruck: 420 kPa (4,2 bar, 61 psi)	3,5 B x 17 H2 ET 20	–	•[25]	•	–
T 125/70 R18 99 M Reifendruck: 420 kPa (4,2 bar, 61 psi)	3,5 B x 18 H2 ET 20	–	–	–	•

21 Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

22 Hinweis zu „Große Räder“ im Kapitel „Rad-Reifen-Kombinationen“ beachten.

20 MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle.

26 Zulässige Höchstgeschwindigkeit 220 km/h.

25 Nur in Verbindung mit Sonderausstattung Sportpaket.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Je nach Land, Motorisierung oder verbauten Rädern kann Ihr Fahrzeug mit TIREFIT oder einem Notrad „Minispare“ ausgestattet sein.

ⓘ Der vorgeschriebene Reifendruck ist auch auf dem gelben Aufdruck des Notrads angegeben.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Wissenswertes 380
Hinweise zu technischen Daten 380
Mercedes-Benz Original-Teile 380
Fahrzeugelektronik 381
Typschilder 383
Betriebsstoffe und Füllmengen 383
Fahrzeugdaten 392
Öffnungsmaße Kofferraumdeckel und Heckklappe 395
Anhängevorrichtung 395
24-GHz-Radarsensorik (Länderübersicht) 397

Wissenswertes

ⓘ Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

ⓘ Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Hinweise zu technischen Daten

Aktuelle technische Daten sind im Internet verfügbar unter:
http://www.mercedes-benz.com

ⓘ Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Alle Daten gelten für die Serienausstattung der Fahrzeuge. Daher können sie bei Fahrzeugen mit Sonderausstattungen abweichen. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Mercedes-Benz Original-Teile

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Daher übernimmt Mercedes-Benz keine Verantwortung für deren Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen, auch wenn im Einzelfall eine Abnahme oder behördliche Genehmigung vorliegen sollte.

In der Bundesrepublik Deutschland und in einigen anderen Ländern sind bestimmte Teile nur dann zum Ein- und Umbau zugelassen, wenn sie den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen diese Voraussetzung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen. Dies ist der Fall, wenn

- sich die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert
- eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern zu erwarten ist
- sich das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert.

⚠ WARNUNG

Bei Verwendung von nicht frei gegebenen Teilen, Reifen und Rädern sowie sicherheitsrelevantem Zubehör kann es zur Beeinträchtigung der Fahrsicherheit kommen.

Sicherheitsrelevante Systeme, z. B. die Bremsanlage können in ihrer Funktion gestört werden. Sie können dadurch die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen deshalb Mercedes-Benz Original-Teile oder qualitätsgleiche Teile. Verwenden Sie nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen und Räder sowie Zubehörteile.

! In folgenden Bereichen Ihres Fahrzeuges können Airbags, Gurtstraffer sowie Steuergeräte und Sensoren für diese Rückhaltesysteme eingebaut sein:

- Türen
- Türsäulen
- Türschweller
- Sitze
- Cockpit
- Kombiinstrument
- Mittelkonsole

Installieren Sie in diesen Bereichen keine Zubehörteile, z. B. Audiosysteme. Führen Sie keine Reparaturen oder Schweißarbeiten aus. Sie könnten die Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme beeinträchtigen.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Lassen Sie den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Umwelthinweis

Die Daimler AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

Geben Sie bei der Bestellung von Mercedes-Benz Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) (▷ Seite 383) und die Motornummer (▷ Seite 383) an.

Fahrzeugelektronik

Eingriffe in die Motorelektronik

⚠ WARNUNG

Lassen Sie die Motorelektronik und die dazugehörigen Teile nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt warten. Sonst kann Ihre Fahrsicherheit beeinträchtigt werden.

! Lassen Sie die Motorelektronik und die dazugehörigen Teile, wie Steuergeräte, Sensoren oder Verbindungsleitungen, nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten. Sonst können Fahrzeugteile schneller verschleißen und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

Nachträglicher Einbau von Funkgeräten und Mobiltelefonen (RF-Sender)

Für den nachträglichen Einbau von RF-Sendern (radio frequency) ist die Ausführungsvorschrift Technical Specification ISO/TS 21609[27] anzuwenden.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Funkvorrüstung ausgestattet ist, benutzen Sie die in der Vorrüstung vorgesehenen Stromversorgungs- und Antennenanschlüsse. Beachten Sie bei der Montage unbedingt die Zusatzanleitungen des Herstellers.

! Lassen Sie den nachträglichen Einbau von RF-Sendern in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

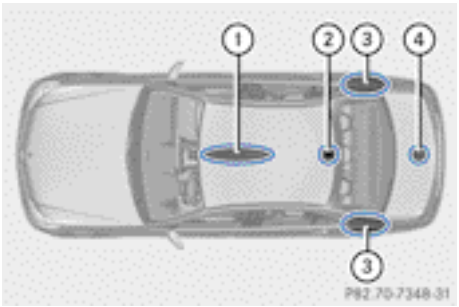
Die Sendeleistungen am Antennenfußpunkt dürfen die folgenden Maximalwerte nicht überschreiten.

Frequenzband	maximale Sendeleistung (PEAK)
Kurzwelle (f < 54 MHz)	100 W
4 m-Band	30 W
2 m-Band	50 W
Bündelfunk/Tetra	35 W
70 cm-Band	35 W
GSM/DCS/PCS 850/900/1800/1900	10 W
UMTS/LTE	10 W

Bei korrektem Einbau von RF-Sendern sind folgende Antennenpositionen möglich:

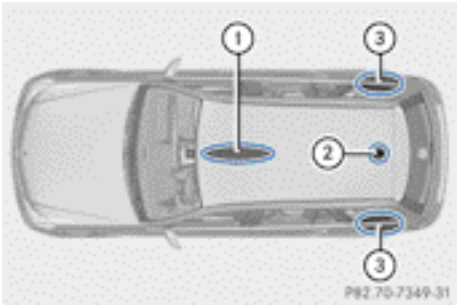
[27] ISO/TS 21609 – Technical Specification for Road Vehicles –– (EMC) guidelines for installation of aftermarket radio frequency transmitting equipment.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only



Limousine

① Vorderer Dachbereich[28, 29]
② Hinterer Dachbereich[29]
③ Hintere Kotflügel[30]
④ Kofferraumdeckel



T-Modell

① Vorderer Dachbereich[28, 29]
② Hinterer Dachbereich
③ Hintere Kotflügel[30]

⚠ WARNUNG

Nachträglich nicht fachgerecht eingebaute RF-Sender können die Fahrzeugelektronik stören. Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs und somit auch Ihre Sicherheit werden gefährdet.

Lassen Sie den nachträglichen Einbau von RF-Sendern in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

⚠ WARNUNG

Nachträglich nicht fachgerecht eingebaute RF-Sender können zu einer erhöhten elektromagnetischen Strahlung im Fahrzeuginnenraum führen. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

Lassen Sie den nachträglichen Einbau von RF-Sendern in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Abweichungen von Antennenstandorten, Leistungen und Frequenzen müssen von Mercedes-Benz frei gegeben sein.

Ohne Einschränkungen können im Fahrzeug genutzt werden:

- RF-Sender mit maximaler Sendeleistung bis zu 100 mW
- Mobiltelefone (GSM/DCS/PCS/UMTS/LTE)

Für die folgenden Frequenzbänder gibt es keine Einschränkung für die Antennenpositionen im Außenbereich des Fahrzeugs:

- Bündelfunk/Tetra
- 70 cm-Band
- GSM/DCS/PCS
- UMTS/LTE

! Bei Nichtbeachtung der Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen für RF-Sender, wie z. B. frei gegebene Frequenzbänder, maximale Ausgangsleistung und Antennenposition am Fahrzeug, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

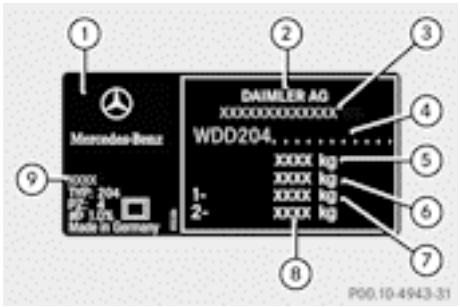
28 Fahrzeuge mit Schiebedach: Bewegungsbereich des Dachs beachten.
29 Fahrzeuge mit Panorama-Schiebedach: Dieser Bereich ist nicht zugelassen.
30 Empfehlung: Einbau der Antenne zur Straßenmitte.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Typschilder

Fahrzeugtypschild mit Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und Lackcode

▶ Die rechte Vordertür öffnen.
Sie sehen das Fahrzeugtypschild ①.



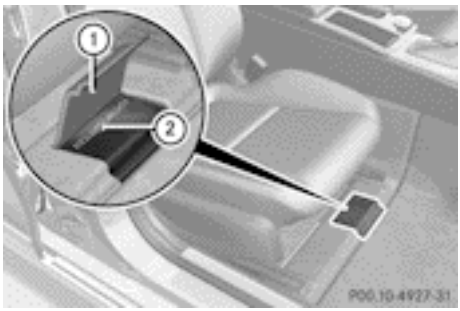
Fahrzeugtypschild (Beispiel)

① Fahrzeugtypschild
② Fahrzeughersteller (Daimler AG)
③ EG-Betriebserlaubnis-Nummer (nur für bestimmte Länder)
④ Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)
⑤ Zulässiges Gesamtgewicht (kg)
⑥ Zulässige Gesamtmasse des Zugs (kg)
⑦ Zulässige Achslast vorn (kg)
⑧ Zulässige Achslast hinten (kg)
⑨ Lackcode

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

Zusätzlich zur Angabe auf dem Fahrzeugtypschild ist die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) in die Karosserie eingeschlagen.

Sie ist unten vor dem rechten Vordersitz angebracht.



▶ Den rechten Vordersitz ganz nach hinten schieben.
▶ Den Bodenbelag ① nach oben klappen.
Sie sehen die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) ②.

Motornummer

Die Motornummer ist am Kurbelgehäuse eingeschlagen. Nähere Informationen erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Betriebsstoffe und Füllmengen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Beachten Sie beim Umgang mit allen Betriebsstoffen sowie bei deren Lagerung und Entsorgung die geltenden Bestimmungen, sonst können Sie sich und andere gefährden.

Halten Sie Betriebsstoffe von Kindern fern.

Um Ihre Gesundheit zu erhalten, vermeiden Sie den direkten Kontakt von Betriebsstoffen mit Augen oder offenen Wunden. Wurde ein

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

▷▷

Betriebsstoff verschluckt, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie Betriebsstoffe umweltgerecht!

Betriebsstoffe sind:

- Kraftstoffe, z. B. Benzin, Diesel
- Schmierstoffe, z. B. Motoröl, Getriebeöl
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel
- Kältemittel des Klimatisierungssystems

Konstruktionsteile und Betriebsstoffe müssen aufeinander abgestimmt sein. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, von Mercedes-Benz erprobte und frei gegebene Produkte zu verwenden. Sie sind in dieser Mercedes-Benz Betriebsanleitung unter dem jeweiligen Kapitel aufgeführt.

Sie erkennen die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe an folgender Aufschrift auf den Behältern:

- MB-Freigabe (z. B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z. B. MB-Approval 229.51)

Andere Kennzeichnungen und Empfehlungen weisen auf ein Qualitätsniveau oder eine Spezifikation gemäß einer MB-Blatt-Nummer (z. B. MB 229.5) hin. Sie sind nicht zwingend von Mercedes-Benz frei gegeben.

Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder im Internet unter http://bevo.mercedes-benz.com.

Kraftstoff

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Feuer, offenes Licht und Rauchen sind daher im Umgang mit Kraftstoffen verboten.

Schalten Sie vor dem Tanken den Motor und die Standheizung aus.

⚠ WARNUNG

Kommen Sie nicht mit Kraftstoffen in Berührung.

Sie schaden Ihrer Gesundheit, wenn Ihre Haut in direkten Kontakt mit Kraftstoffen kommt oder Sie Kraftstoffdämpfe einatmen.

Tankinhalt

Die Werte für folgende Modelle lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor:

- C 250[31]
- C 300 BlueEFFICIENCY[31]
- C 300 4MATIC BlueEFFICIENCY[31]

Gesamtinhalt	
C 180[32] **C 200[32]** **C 250[32]** **C 180 CDI[31, 32]** **C 200 CDI[32]** **C 220 CDI[32]** **C 250 CDI[32]** **C 250 CDI 4MATIC[32]**	59,0 l
alle anderen Modelle und C 63 AMG	66,0 l

31 Nur für bestimmte Länder.

32 BlueEFFICIENCY

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

davon Reserve	
alle Modelle (außer C 63 AMG)	etwa 8,0 l
C 63 AMG	etwa 14,0 l

Benzin (EN 228, E DIN 51626-1)

Kraftstoffqualität

! Tanken Sie kein Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotoren. Bereits kleine Mengen Diesel führen zu Schäden am Kraftstoffeinspritzsystem.

! Tanken Sie nur unverbleites Superbenzin mit mindestens 95 ROZ/85 MOZ, das die Europäische Norm EN 228 oder die E DIN 51626-1 erfüllt oder gleichwertig ist.

! Tanken Sie kein

- E85 (Benzin mit 85 % Ethanolanteil)
- E100 (100 % Ethanol)
- M15 (Benzin mit 15 % Methanolanteil)
- M85 (Benzin mit 85 % Methanolanteil)
- M100 (100 % Methanol)
- Benzin mit metallischen Zusätzen
- Diesel

Mischen Sie solche Kraftstoffe nicht mit Benzin und verwenden Sie keine Additive, andernfalls kann es zu Schäden am Motor kommen. Davon ausgenommen sind Additive zur Entfernung und Vermeidung von Ablagerungen. Dem Benzin dürfen nur von Mercedes-Benz empfohlene Additive beigemischt werden. Weitere Informationen zu empfohlenen Additiven erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Informationen zur Kraftstoffqualität finden Sie in der Regel an der Tanksäule. Wenn die Kennzeichnung an der Tanksäule nicht zu finden ist, fragen Sie das Tankstellenpersonal.

i E10-Kraftstoff enthält eine Beimischung von bis zu 10 % Bioethanol. Ihr Fahrzeug ist E10-verträglich. Sie können Ihr Fahrzeug mit E10-Kraftstoff betanken.

i Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Normalbenzin mit 91 ROZ/82,5 MOZ verwenden. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen. Vermeiden Sie Vollgasfahrten.

In einigen Ländern kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität nicht ausreicht. Dadurch kann es zu Ablagerungen kommen. In Absprache mit einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt sollte in solchen Fällen das von Mercedes-Benz empfohlene Additiv beigemischt werden (Teilenummer A000989254510). Beachten Sie unbedingt die auf dem Behälter angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse.

Informationen zum Tanken (▷ Seite 170).

AMG Fahrzeuge

! Tanken Sie nur unverbleites Super-Plus-Benzin mit mindestens 98 ROZ/88 MOZ, das die Europäische Norm EN 228 erfüllt oder gleichwertig ist.

Sie können sonst die Motorleistung beeinträchtigen oder den Motor beschädigen.

! Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Superbenzin 95 ROZ/85 MOZ verwenden. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen. Vermeiden Sie unbedingt Vollgasfahrten.

! Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie in Notfällen auch unverbleites Normalbenzin 91 ROZ/82,5 MOZ verwenden.

Hierbei ergeben sich jedoch deutlich höhere Verbrauchswerte und die Motorleistung wird deutlich vermindert. Vermeiden Sie Vollgasfahrten.

Wenn Ihnen dauerhaft ausschließlich Normalbenzin 91 ROZ/82,5 MOZ oder schlechter zur Verfügung steht, müssen Sie das Fahrzeug in einer qualifizierten Fach-

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

werkstatt an diesen Kraftstoff anpassen lassen.

ⓘ E10-Kraftstoff enthält eine Beimischung von bis zu 10 % Bioethanol. Ihr Fahrzeug ist E10-verträglich. Sie können Ihr Fahrzeug mit E10-Kraftstoff betanken.

C 350 BlueEFFICIENCY und C 350 4MATIC BlueEFFICIENCY

❗ Tanken Sie nur unverbleites, schwefelfreies Superbenzin mit mindestens 95 ROZ/85 MOZ, das die Europäische Norm EN 228 erfüllt oder gleichwertig ist.

Sie können sonst die Motorleistung beeinträchtigen oder das Abgasreinigungssystem schädigen.

ⓘ In einigen Ländern kann es vorkommen, dass das verfügbare Benzin nicht ausreichend entschwefelt ist. Dies kann vorübergehend zu Geruchsbildung führen, insbesondere bei Kurzstreckenfahrten. Die Geruchsbildung lässt nach, sobald wieder schwefelfreier Kraftstoff (Schwefelgehalt < 10 ppm) getankt wird.

Additive

❗ Tanken Sie keine mangelhafte Kraftstoffqualität und verwenden Sie keine Kraftstoff-Additive, die nicht für Mercedes-Benz Fahrzeuge getestet und frei gegeben wurden. Sonst können Schäden oder Funktionsstörungen an der Kraftstoffanlage auftreten.

Eine der Hauptproblematiken bei schlechter Kraftstoffqualität sind Ablagerungen, die beim Verbrennungsprozess des Benzins entstehen. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, additivierte Markenkraftstoffe zu verwenden.

Wenn Sie Kraftstoffe ohne diese Additive über einen längeren Zeitraum verwenden, können sich Ablagerungen bilden. Diese entstehen vor allem an den Einlassventilen und im Brennraum.

Dadurch können Probleme der Motorfunktion auftreten, z. B.

- längere Warmlaufphase des Motors
- unruhiger Leerlauf
- Motorgeräusche
- Fehlzündungen
- Leistungsverlust

In Gegenden mit fehlender Verfügbarkeit von Benzin mit den entsprechenden Additiven können sich Ablagerungen bilden. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen in diesem Fall, für Mercedes-Benz Fahrzeuge frei gegebene Additive zu verwenden, siehe http://bevo.mercedes-benz.com.

Um eine Liste mit frei gegebenen Produkten einzusehen, wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt. Halten Sie sich an die Anwendungshinweise der Produktbeschreibung.

Mischen Sie nicht andere Kraftstoff-Additive mit Kraftstoff. Dies verursacht unnötige Kosten und könnte dem Motor schaden.

Diesel (EN 590)

Kraftstoffqualität

⚠ **WARNUNG**

Tanken Sie bei Fahrzeugen mit Dieselmotor kein Benzin. Mischen Sie Diesel nicht mit Benzin. Schäden an Kraftstoffanlage und Motor sind sonst die Folge. Hierdurch kann es zu einem Brand des Fahrzeugs kommen.

❗ Tanken Sie nur Dieselkraftstoff, der die Europäische Norm EN 590 erfüllt oder gleichwertig ist. Kraftstoff, der der EN 590 nicht entspricht, kann zu erhöhtem Verschleiß und zu Schäden an Motor und Abgasanlage führen.

❗ Tanken Sie kein

- Marine-Diesel
- Heizöl
- Biodiesel
- Pflanzenöl

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

- Benzin
- Petroleum
- Kerosin

Mischen Sie solche Kraftstoffe nicht mit Dieselkraftstoff und verwenden Sie keine Sonderzusätze. Sonst kann es zu Schäden am Motor kommen. Davon ausgenommen sind Fließverbesserer, siehe „Tiefe Außentemperaturen“.

! **Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter:** In Ländern außerhalb der EU sollten Sie nur schwefelarmen Euro-Diesel mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm tanken, andernfalls kann es zu Schäden am Abgasreinigungssystem kommen.

! **Fahrzeuge ohne Dieselpartikelfilter:** In Ländern, in denen nur Dieselkraftstoff mit höherem Schwefelgehalt erhältlich ist, wird der Ölwechsel Ihres Fahrzeugs in kürzeren Intervallen durchgeführt. Weitere Informationen zum Ölwechselintervall erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Informationen zur Kraftstoffqualität finden Sie in der Regel an der Tanksäule. Wenn die Kennzeichnung an der Tanksäule nicht zu finden ist, fragen Sie das Tankstellenpersonal.

Informationen zum Tanken (▷ Seite 170).

Tiefe Außentemperaturen

In den Wintermonaten wird Dieselkraftstoff mit verbessertem Kältefließverhalten angeboten. In Europa sind in der Norm EN 590 verschiedene klimaabhängige Kälteklassen definiert. Durch Tanken von Dieselkraftstoff, der den klimatischen Anforderungen der EN 590 entspricht, können Betriebsstörungen vermieden werden. Bei ungewöhnlich tiefen Außentemperaturen kann es sein, dass das Fließvermögen des Dieselkraftstoffs nicht ausreicht. Das gilt auch für Dieselkraftstoff aus wärmeren Gegenden, der nicht den klimatischen Bedingungen angepasst ist.

i Weitere Informationen zu den länderspezifischen Kraftstoffeigenschaften erhalten Sie bei den Mineralölgesellschaften, z. B. an Tankstellen.

Fließverbesserer

Zur Verbesserung der Kältefestigkeit von Dieselkraftstoff können Fließverbesserer zugesetzt werden. Die Wirksamkeit eines Fließverbesserers ist nicht bei jedem Kraftstoff garantiert.

Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Fließverbesserer. Beachten Sie bei der Verwendung die Angaben zur Handhabung.

Um mit dem Fließverbesserer eine Verbesserung der Kältefestigkeit zu erzielen, sind eine richtige Dosierung und gute Durchmischung entscheidend. Überdosierung kann unter Umständen die Kältefestigkeit sogar herabsetzen und muss vermieden werden. Richten Sie sich nach der Dosierungsanweisung des Herstellers.

Mischen Sie den Zusatz rechtzeitig dem Diesel bei, bevor das Fließverhalten des Diesels nicht mehr ausreicht. Sonst sind Störungen nur durch Erwärmung der gesamten Kraftstoffanlage, z. B. durch Abstellen in einer beheizten Garage, zu beseitigen.

Weitere Informationen zu empfohlenen Fließverbesserern erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Hinweise zum Kraftstoffverbrauch

Umwelthinweis

CO_2 (Kohlendioxid) ist das Gas, das nach heutigem Wissensstand hauptsächlich für die Erwärmung der Erdatmosphäre verantwortlich ist (Treibhauseffekt). Der CO_2-Ausstoß Ihres Fahrzeugs variiert direkt mit dem Kraftstoffverbrauch und ist damit abhängig von

- der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch den Motor
- der jeweiligen Fahrweise
- anderen nichttechnischen Faktoren, wie z. B. Umwelteinflüssen oder Straßenzustand.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

▷▷

Durch zurückhaltende Fahrweise und regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs können Sie zur Minimierung des CO_2-Ausstoßes beitragen.

Unter folgenden Bedingungen verbraucht das Fahrzeug mehr Kraftstoff als normal:

- bei sehr niedrigen Außentemperaturen
- im Stadtverkehr
- bei Kurzstreckenfahrten
- in bergigem Gelände
- bei Fahrten mit Anhänger

Nur für bestimmte Länder: Die jeweils aktuellen Verbrauchs- und Emissionswerte Ihres Fahrzeugs können Sie aus den COC-Papieren (EG-CERTIFICATE OF CONFORMITY) entnehmen. Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeug-Auslieferung.

Die Verbrauchswerte wurden in der jeweiligen, gegenwärtig geltenden Fassung ermittelt

- für Fahrzeuge bis einschließlich EURO4 Norm nach der EU-Richtlinie RL 80 / 1268 / EWG
- für Fahrzeuge ab der EURO5 Norm nach der Verordnung (EG) Nr. 715 / 2007

Im Realbetrieb können diese Werte abweichen.

Motoröl

Was Sie beachten sollten

Für die Funktion und Lebensdauer eines Motors ist die Qualität von Motorölen entscheidend. Auf Basis aufwändiger Versuche gibt Mercedes-Benz laufend Motoröle entsprechend dem aktuellen technischen Stand frei.

In Mercedes-Benz Motoren dürfen daher nur von Mercedes-Benz frei gegebene Motoröle eingesetzt werden.

Weitere Informationen über geprüfte und frei gegebene Motoröle erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den Ölwechsel von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen. Sie erkennen die Mercedes-Benz Freigabe auf dem Ölbehälter an der Aufschrift „MB-Freigabe“ und der zugehörigen Spezifikationsbezeichnung, z. B. MB-Freigabe 229.51.

Sie können eine Übersicht der frei gegebenen Motoröle im Internet unter http://bevo.mercedes-benz.com unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung aufrufen, z. B. 229.5.

In der Tabelle sehen Sie, welche Motoröle für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

Die Werte für folgende Modelle lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor:

- C 250[33]
- C 300 BlueEFFICIENCY[33]
- C 300 4MATIC BlueEFFICIENCY[33]

Benzinmotoren	MB-Freigabe
C 180 KOMPRESSOR[33, 34]	229.3, 229.31, 229.5, 229.51
C 180[34] **C 200**[34] **C 250**[34]	229.3, 229.5, 229.51
C 350[34] **C 350 4MATIC**[34]	229.3, 229.5
C 63 AMG	229.5

[33] Nur für bestimmte Länder.
[34] BlueEFFICIENCY

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Dieselmotoren	MB-Freigabe
Mit Dieselpartikelfilter	
C 180 CDI[33, 34] **C 200 CDI**[34] **C 220 CDI**[34] **C 250 CDI**[34] **C 250 CDI 4MATIC**[34] **C 300 CDI**[34] **C 350 CDI**[34] **C 350 CDI 4MATIC**[34]	228.51, 229.31, 229.51

ⓘ Wenn die in der Tabelle aufgeführten Motoröle nicht verfügbar sind, dürfen Sie folgende Motoröle bis zum nächsten Ölwechsel nachfüllen:

- Benzinmotoren[35]: MB-Freigabe 229.1 oder ACEA A3
- Dieselmotoren: MB-Freigabe 229.1 oder ACEA C3

Dabei darf die einmalige Nachfüllmenge maximal 1,0 l betragen.

Füllmengen

Die nachfolgenden Werte beziehen sich auf einen Ölwechsel inklusive Ölfilter.

Die Werte für folgende Modelle lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor:

- C 250[36]
- C 300 BlueEFFICIENCY[36]
- C 300 4MATIC BlueEFFICIENCY[36]

Modell	Wechselmenge
C 180 KOMPRESSOR[36, 37] **C 180**[37] **C 200**[37] **C 250**[37]	5,5 l
C 350[37] **C 350 4MATIC**[37] **C 180 CDI**[36, 37] **C 200 CDI**[37] **C 220 CDI**[37] **C 250 CDI**[37] **C 250 CDI 4MATIC**[37]	6,5 l
C 300 CDI[37] **C 350 CDI**[37] **C 350 CDI 4MATIC**[37]	8,0 l
C 63 AMG	8,5 l[38]

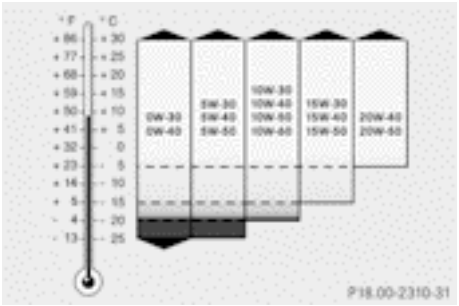
Additive

❗ Verwenden Sie keine zusätzlichen Additive im Motoröl. Dies könnte den Motor beschädigen.

33 Nur für bestimmte Länder.
34 BlueEFFICIENCY
35 Für AMG Fahrzeuge dürfen Sie nur Motoröle SAE 0W-40/SAE 5W-40 verwenden.
36 Nur für bestimmte Länder.
37 BlueEFFICIENCY
38 Inklusive externer Ölkühler.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Viskosität des Motoröls



Die Viskosität kennzeichnet das Fließverhalten einer Flüssigkeit. Beim Motoröl ist eine hohe Viskosität gleichbedeutend mit Dickflüssigkeit, eine niedrige Viskosität mit Dünnflüssigkeit.

Wählen Sie abhängig von den jeweiligen Außentemperaturen das Motoröl entsprechend der SAE-Klasse (Viskosität). Die Tabelle zeigt Ihnen die zu verwendenden SAE-Klassen. Die Tieftemperatureigenschaften von Motorölen können sich z.B. durch Alterung, Ruß- und Kraftstoffeintrag im Betrieb deutlich verschlechtern. Ein regelmäßiger Ölwechsel mit einem frei gegebenen Motoröl in der geeigneten SAE-Klasse wird daher dringend empfohlen.

Bremsflüssigkeit

⚠ WARNUNG

Die Bremsflüssigkeit nimmt im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt.

Wenn der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen (z. B. bei Passabfahrten) Dampfblasen in der Bremsanlage bilden. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

Lassen Sie die Bremsflüssigkeit regelmäßig erneuern. Entnehmen Sie die Intervalle für den Bremsflüssigkeitswechsel dem Serviceheft.

Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz frei gegebene Bremsflüssigkeit. Informationen über frei gegebene Bremsflüssigkeit erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt oder im Internet unter http://bevo.mercedes-benz.com.

ⓘ Lassen Sie die Bremsflüssigkeit regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Üblicherweise ist im Motorraum ein Hinweis, der Sie an den nächsten Bremsflüssigkeitswechsel erinnert.

Kühlmittel

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Frostschutzmittel ist leicht entflammbar. Vermeiden Sie Feuer, Rauchen und offenes Licht im Umgang mit Frostschutzmittel.

Wenn Frostschutzmittel mit heißen Teilen des Motors in Berührung kommt, kann es sich entzünden und Sie können sich daran verbrennen. Vermeiden Sie es, Frostschutzmittel auf heiße Teile des Motors zu verschütten.

! Füllen Sie nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz ein. Sonst können Sie den Motor beschädigen.

Weitere Hinweise zum Kühlmittel entnehmen Sie den Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften, MB BeVo 310.1, z. B. im Internet unter http://bevo.mercedes-benz.com. Oder wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Verwenden Sie immer ein geeignetes Kühlmittel – auch in Ländern mit hohen Temperaturen!

Das Motorkühlsystem ist sonst nicht ausreichend vor Korrosion und Überhitzung geschützt.

! Das Motorkühlsystem enthält eine Füllung, die spätestens nach 15 Jahren oder

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

nach 250000 Kilometern erneuert werden muss.

Das Kühlmittel ist eine Mischung aus Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel. Dieses sorgt für:

- Korrosionsschutz
- Frostschutz
- Erhöhung des Siedepunkts

Bei vorschriftsmäßiger Korrosions-/Frostschutzmittel-Füllung liegt der Siedepunkt des Kühlmittels im Betrieb bei etwa 130 °C.

Der Anteil an Korrosions-/Frostschutzmittel im Motorkühlsystem sollte

- mindestens 50 % betragen. Damit ist das Motorkühlsystem bis etwa -37 °C gegen Einfrieren geschützt.
- 55 % (Frostschutz bis -45 °C) nicht überschreiten. Sonst wird Wärme schlechter abgeführt.

Wenn das Fahrzeug Kühlmittel verloren hat, füllen Sie etwa zu gleichen Teilen Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel ein.
Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen ein Korrosions-/Frostschutzmittelkonzentrat nach MB BeVo 310.1.

Das Kühlmittel wird bei jedem Wartungsintervall in einer qualifizierten Fachwerkstatt geprüft.

ⓘ Bei der Erstauslieferung des Fahrzeugs ist ein Kühlmittel eingefüllt, das den Frost- und Korrosionsschutz sicherstellt.

Waschwasser

⚠ WARNUNG

Scheibenwaschmittel/Frostschutzmittel ist leicht entflammbar. Vermeiden Sie es, Scheibenwaschmittel/Frostschutzmittel auf heiße Teile des Motors zu verschütten, da es sich entzünden und brennen kann. Schwere Verbrennungen könnten die Folge sein.

! Verwenden Sie nur Scheibenwaschmittel, die für Kunststoff-Streuscheiben geeignet sind, z. B. MB SummerFit oder MB WinterFit. Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoff-Streuscheiben der Scheinwerfer beschädigen.

! Verwenden Sie kein destilliertes oder entionisiertes Wasser im Waschwasserbehälter. Sonst kann der Füllstandssensor beschädigt werden.

! Nur Scheibenwaschmittel MB SummerFit und MB WinterFit ist untereinander mischbar. Sonst können die Spritzdüsen verstopfen.

Bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt:

▶ Den Waschwasserbehälter mit einer Mischung aus Wasser und Scheibenwaschmittel, z. B. MB SummerFit, füllen.
▶ 1 Teil MB SummerFit mit 100 Teilen Wasser mischen.

Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt:

▶ Den Waschwasserbehälter mit einer Mischung aus Wasser und Scheibenwaschmittel, z. B. MB WinterFit, füllen. Das Mischungsverhältnis den Außentemperaturen anpassen.
▶ Bis -10 °C: 1 Teil MB WinterFit mit 2 Teilen Wasser mischen.
▶ Bis -20 °C: 1 Teil MB WinterFit mit 1 Teil Wasser mischen.
▶ Bis -29 °C: 2 Teile MB WinterFit mit 1 Teil Wasser mischen.

ⓘ Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel mischen, z. B. mit MB SummerFit oder MB WinterFit.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Fahrzeugdaten

Beachten Sie für die angegebenen Fahrzeugdaten:

- Angegebene Höhen können schwanken aufgrund von:
  - Bereifung
  - Beladung
  - Fahrwerkszustand
  - Sonderausstattungen
- Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und verringern die Nutzlast. Das Leergewicht ist nach EG-Richtlinie angegeben, einschließlich:
  - Fahrer (68 kg)
  - Gepäck (7 kg)
  - allen Flüssigkeiten (Kraftstoffbehälter zu 90 % gefüllt)
- Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 383).
- Nur für bestimmte Länder: Fahrzeugspezifische Fahrzeugdaten entnehmen Sie den COC-Papieren (CERTIFICATE OF CONFORMITY). Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeug-Auslieferung.

Die Werte für folgende Modelle lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor:

- C 250[39]
- C 300 BlueEFFICIENCY[39]
- C 300 4MATIC BlueEFFICIENCY[39]

Alle Modelle (außer AMG Fahrzeuge)	
Fahrzeuglänge (ECE), Limousine	4591 mm
Fahrzeuglänge (ECE), T-Modell	4606 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2008 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1770 mm

Alle Modelle (außer AMG Fahrzeuge)	
Radstand	2760 mm
Maximale Dachlast	100 kg
Maximale Kofferraumzuladung	100 kg

C 180 KOMPRESSOR BlueEFFICIENCY[39]	
Fahrzeughöhe, Limousine	1447 mm
Fahrzeughöhe, T-Modell	1459 mm
Schaltgetriebe	
Leergewicht, Limousine	1480 kg
Leergewicht, T-Modell	1530 kg
Automatikgetriebe	
Leergewicht, Limousine	1495 kg
Leergewicht, T-Modell	1545 kg

C 180 BlueEFFICIENCY	
Fahrzeughöhe, Limousine	1447 mm
Fahrzeughöhe, T-Modell	1459 mm
Schaltgetriebe	
Leergewicht, Limousine	1480 kg
Leergewicht, T-Modell	1540 kg

[39] Nur für bestimmte Länder.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

C 180 BlueEFFICIENCY	
Automatikgetriebe	
Leergewicht, Limousine	1495 kg
Leergewicht, T-Modell	1555 kg

C 200 BlueEFFICIENCY	
Fahrzeughöhe, Limousine	1444 mm
Fahrzeughöhe, T-Modell	1459 mm
Schaltgetriebe	
Leergewicht, Limousine	1500 kg
Leergewicht, T-Modell	1560 kg
Automatikgetriebe	
Leergewicht, Limousine	1505 kg
Leergewicht, T-Modell	1565 kg

C 250 BlueEFFICIENCY	
Fahrzeughöhe, Limousine	1444 mm
Fahrzeughöhe, T-Modell	1459 mm
Leergewicht, Limousine	1505 kg
Leergewicht, T-Modell	1575 kg

C 350 BlueEFFICIENCY	
Fahrzeughöhe, Limousine	1448 mm
Fahrzeughöhe, T-Modell	1463 mm
Leergewicht, Limousine	1610 kg
Leergewicht, T-Modell	1670 kg

C 350 4MATIC BlueEFFICIENCY	
Fahrzeughöhe, Limousine	1448 mm
Leergewicht, Limousine	1670 kg

C 180 CDI BlueEFFICIENCY C 200 CDI BlueEFFICIENCY	
Fahrzeughöhe, Limousine	1447 mm
Fahrzeughöhe, T-Modell	1459 mm
Schaltgetriebe	
Leergewicht, Limousine	1565 kg
Leergewicht, T-Modell	1615 kg
Automatikgetriebe	
Leergewicht, Limousine	1590 kg
Leergewicht, T-Modell	1645 kg

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

C 220 CDI BlueEFFICIENCY	
Fahrzeughöhe, Limousine	1444 mm
Fahrzeughöhe, T-Modell	1459 mm
Schaltgetriebe	
Leergewicht, Limousine	1600 kg
Leergewicht, T-Modell	1655 kg
Automatikgetriebe	
Leergewicht, Limousine	1610 kg
Leergewicht, T-Modell	1665 kg

C 250 CDI BlueEFFICIENCY	
Fahrzeughöhe, Limousine	1444 mm
Fahrzeughöhe, T-Modell	1459 mm
Schaltgetriebe	
Leergewicht, Limousine	1615 kg
Leergewicht, T-Modell	1675 kg
Automatikgetriebe	
Leergewicht, Limousine	1615 kg
Leergewicht, T-Modell	1675 kg

C 250 CDI 4MATIC BlueEFFICIENCY	
Fahrzeughöhe, Limousine	1444 mm
Fahrzeughöhe, T-Modell	1459 mm
Leergewicht, Limousine	1675 kg
Leergewicht, T-Modell	1735 kg

C 300 CDI BlueEFFICIENCY	
Fahrzeughöhe, Limousine	1448 mm
Fahrzeughöhe, T-Modell	1463 mm
Leergewicht, Limousine	1700 kg
Leergewicht, T-Modell	1750 kg

C 300 CDI 4MATIC BlueEFFICIENCY	
Fahrzeughöhe, Limousine	1448 mm
Fahrzeughöhe, T-Modell	1463 mm
Leergewicht, Limousine	1735 kg
Leergewicht, T-Modell	1795 kg

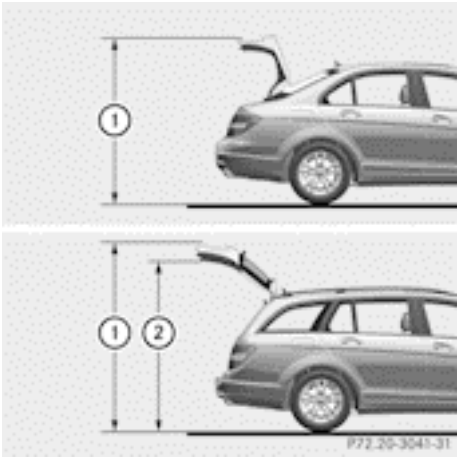
C 350 CDI BlueEFFICIENCY	
Fahrzeughöhe, Limousine	1448 mm
Fahrzeughöhe, T-Modell	1463 mm

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

C 350 CDI BlueEFFICIENCY	
Leergewicht, Limousine	1705 kg
Leergewicht, T-Modell	1760 kg

C 63 AMG	
Fahrzeuglänge (ECE), Limousine	4702 mm
Fahrzeuglänge (ECE), T-Modell	4696 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2008 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1770 mm
Fahrzeughöhe, Limousine	1433 mm
Fahrzeughöhe, T-Modell	1448 mm
Leergewicht, Limousine	1730 kg
Leergewicht, T-Modell	1795 kg
Radstand	2765 mm
Maximale Dachlast	100 kg
Maximale Kofferraumzuladung	100 kg

Öffnungsmaße Kofferraumdeckel und Heckklappe



Die Werte für folgende Modelle lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor:

- C 250[40]
- C 300 BlueEFFICIENCY[40]
- C 300 4MATIC BlueEFFICIENCY[40]

	① Schwenkhöhe	② Max. Stehhöhe
Limousine	1757 - 1761 mm	–
T-Modell	1990 - 1994 mm	1877 - 1881 mm

Anhängevorrichtung

Anbaumaße

⚠ WARNUNG

Lassen Sie eine Anhängevorrichtung nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt nachrüsten, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-

[40] Nur für bestimmte Länder.

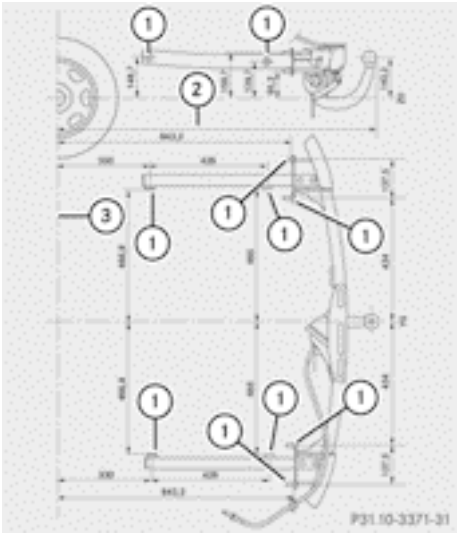
Nur für internen Gebrauch / For internal use only

▷▷

stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

! Wenn Sie nachträglich eine Anhängevorrichtung einbauen lassen, sind je nach Fahrzeugtyp Änderungen am Kühlsystem notwendig.

Beachten Sie beim nachträglichen Einbau einer Anhängevorrichtung die Befestigungspunkte am Fahrgestellrahmen.



Befestigungspunkte für Anhängevorrichtung (Beispiel)

① Befestigungspunkte
② Überhangmaß
③ Mittellinie Hinterachse

Bei werkseitig montierter Anhängevorrichtung beträgt das Überhangmaß einschließlich Abdeckkappe 1154 mm (Limousine ohne Sport-Paket AMG) bzw. 1181 mm (T-Modell und Limousine mit Sport-Paket AMG).

Anhängelasten

	Alle Modelle[41]
Zulässige Anhängelast, ungebremst	750 kg[42, 43]
Zulässige Anhängelast, gebremst[44]	1800 kg[45]
Maximale Stützlast[46]	75 kg

41 Bei Modell C 63 AMG ist kein Anhängerbetrieb möglich.
42 C 180 KOMPRESSOR BlueEFFICIENCY Limousine mit Schaltgetriebe und C 180 BlueEFFICIENCY Limousine mit Schaltgetriebe: 740 kg.
43 C 180 KOMPRESSOR BlueEFFICIENCY Limousine mit Automatikgetriebe und C 180 BlueEFFICIENCY Limousine mit Automatikgetriebe: 745 kg.
44 Bei Mindest-Anfahrsteigfähigkeit 12 %.
45 C 180 KOMPRESSOR BlueEFFICIENCY Limousine und T-Modell mit Schaltgetriebe: 1700 kg.
46 Die Stützlast ist in der Anhängelast nicht enthalten.

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Zulässige Achslast hinten im Anhängerbetrieb

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

	Limousine		T-Modell	
	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
C 180 KOMPRESSOR[47]	1180 kg	1185 kg	1245 kg	1250 kg
C 180[47]	1180 kg	1185 kg	1245 kg	1250 kg
C 200[47]	1190 kg	1190 kg	1255 kg	1255 kg
C 250				
C 250[47]	–	1195 kg	–	1265 kg
C 300[47]				
C 300 4MATIC[47]				
C 350[47]	–	1220 kg	–	1285 kg
C 350 4MATIC[47]	–	1215 kg	–	–
C 180 CDI[47]	1205 kg	1200 kg	1260 kg	1260 kg
C 200 CDI[47]	1205 kg	1200 kg	1260 kg	1260 kg
C 220 CDI[47]	1200 kg	1205 kg	1270 kg	1275 kg
C 250 CDI[47]	1210 kg	1210 kg	1280 kg	1280 kg
C 250 CDI 4MATIC[47]	–	1205 kg	–	1275 kg
C 300 CDI[47]	–	1250 kg	–	1325 kg
C 300 CDI 4MATIC[47]	–	1235 kg	–	1310 kg
C 350 CDI[47]	–	1245 kg	–	1325 kg

24-GHz-Radarsensorik (Länderübersicht)

Die 24-GHz-Radarsensorik bedarf für jedes Land einer Zulassung. Stellen Sie daher sicher, dass in Ländern ohne Zulassung die Radarsensorik mit dem Bordcomputer ausgeschaltet ist (▷ Seite 244). Eine aktuelle Länderübersicht erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Fahrzeuge mit Navigation: In der Nähe von radioastronomischen Anlagen schaltet sich die Radarsensorik automatisch aus.

47 BlueEFFICIENCY

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Die zu diesem Zeitpunkt aktivierten Systeme werden automatisch abgeschaltet:

- DISTRONIC PLUS (▷ Seite 183)
- Totwinkel-Assistent (▷ Seite 206)
- Aktiver Totwinkel-Assistent (▷ Seite 210)
- PRE-SAFE® Bremse (▷ Seite 75)

Die Abschaltung der Radarsensorik wird durch eine entsprechende Display-Meldung angezeigt (▷ Seite 274).

BAS PLUS (▷ Seite 70) steht dann ebenfalls nicht zur Verfügung.

Wenn keine automatische Abschaltung erfolgt, muss die Radarsensorik mit dem Bordcomputer ausgeschaltet werden (▷ Seite 244).

Fahrzeuge ohne Navigation und Fahrzeuge für Australien: In der Nähe von radioastronomischen Anlagen muss die Radarsensorik mit dem Bordcomputer ausgeschaltet werden (▷ Seite 244).

Land	Radioastronomische Einrichtungen	Geografische Breite und Länge	Einzuhaltender Radius um die Einrichtung
Ägypten	–	–	–
Andorra	–	–	–
Australien	Parkes	32°59'59" S, 148°15'44" E	10 km
	Narrabri	30°18'52" S, 149°32'56" E	10 km
	Canberra	35°23'54" S, 148°58'40" E	3 km
	Western Australia	26°37'13" S, 117°30'40" E	10 km
Bahrain	–	–	–
Belgien	–	–	–
Bosnien-Herzegowina	–	–	–
Bulgarien	–	–	–
Dänemark	–	–	–
Deutschland	Effelsberg	50°31'32" N, 06°53'00" E	6,5 km
Estland	–	–	–
Finnland	Metsähovi	60°13'04" N, 24°23'37" E	7 km
	Tuorla	60°24'56" N, 22°26'31" E	5 km
Frankreich	Plateau de Bure	44°38'01" N, 05°54'26" E	35 km
	Floirac	44°50'10" N, 00°31'37" W	35 km
Gibraltar	–	–	–

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Land	Radioastronomische Einrichtungen	Geografische Breite und Länge	Einzuhaltender Radius um die Einrichtung
Griechenland	–	–	–
Großbritannien	Cambridge	52°09'59" N, 00°02'20" E	9 km
	Darnhall	53°09'22" N, 02°32'03" W	5 km
	Jodrell Bank	53°14'10" N, 02°18'26" W	9 km
	Knockin	52°47'24" N, 02°59'45" W	5 km
	Pickmere	53°17'18" N, 02°26'38" W	5 km
Irland	–	–	–
Island	–	–	–
Italien	Medicina	44°31'14" N, 11°38'49" E	20 km
	Noto	36°52'34" N, 14°59'21" E	8 km
	Sardegna	39°29'50" N, 09°14'40" E	15 km
Jemen	–	–	–
Jordanien	–	–	–
Kanada	–	–	–
Katar	–	–	–
Kroatien	–	–	–
Kuwait	–	–	–
Lettland	Ventspils	57°33'12" N, 21°51'17" E	8,5 km
Libanon	–	–	–
Litauen	–	–	–
Luxemburg	–	–	–
Malaysia	–	–	–
Malta	–	–	–
Mazedonien	–	–	–
Mexiko	–	–	–
Mongolei	–	–	–
Neuseeland	–	–	–
Niederlande	–	–	–

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Land	Radioastronomische Einrichtungen	Geografische Breite und Länge	Einzuhaltender Radius um die Einrichtung
Norwegen	–	–	–
Oman	–	–	–
Österreich	–	–	–
Pakistan	–	–	–
Polen	Kraków-Fort Skała	50°03'18" N, 19°49'36" E	1 km
	Toruń-Piwnice	52°54'48" N, 18°33'30" E	1 km
Portugal	–	–	–
Rumänien	–	–	–
Russland	Dimitrov	56°26'00" N, 37°27'00" E	35 km
	Kalyazin	57°13'22" N, 37°54'01" E	35 km
	Pushchino	54°49'00" N, 37°40'00" E	35 km
	Zelenchukskaya	43°49'53" N, 41°35'32" E	35 km
Saudi-Arabien	–	–	–
Schweden	Onsala	57°23'45" N, 11°55'35" E	12 km
Schweiz	Bleien	47°20'26" N, 08°06'44" E	3 km
Singapur	–	–	–
Slowakische Republik	–	–	–
Slowenien	–	–	–
Spanien	Yebes	40°31'27" N, 03°05'22" W	15 km
	Robledo	40°25'38" N, 04°14'57" W	7 km
Südafrika	–	–	–
Syrien	–	–	–
Tschechische Republik	–	–	–
Türkei	–	–	–
Ukraine	–	–	–
Ungarn	Penc	47°47'22" N, 19°16'53" E	2 km

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Land	Radioastronomische Einrichtungen	Geografische Breite und Länge	Einzuhaltender Radius um die Einrichtung
USA	–	–	–
Vereinigte Arabische Emirate	–	–	–
Zypern	–	–	–

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

Impressum

Internet

Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Daimler AG erhalten Sie im Internet unter

http://www.mercedes-benz.com

http://www.daimler.com

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Daimler AG, HPC: R822,

D-70546 Stuttgart

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Daimler AG nicht erlaubt.

Redaktionsschluss 31.05.2011

Nur für internen Gebrauch / For internal use only

2045845982Z100

Bestellnummer 6515 0759 00 Teilenummer 204 584 59 82 Z100 Ausgabe ÄJ 2011-2a

Nur für internen Gebrauch / For internal use only